UNIVERSITY OF ILLINOIS LIBRARY

Digitized by Google

Meidinger

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

L. H. Schneider

y 6 October 26.

Lenore Noble

Francisco Alvarez

Meidinger

RFR

Digitized by Google

1. French language.—Gramm

Praktische Französische Grammatik

wodurch man

diese Sprache auf eine ganz neue und sehr leichte Art in kurzer Zeit gründlich erlernen kann.

Von

Johann Valentin Meidinger,

Lehrer der Französischen und Italienischen Sprache zu Frankfurt am Main.

Funfzehnte

durchaus verbesserte, und mit einem Anhang von vielen besondern Redensarten und neu aufgekommenen Wörtern vermehrte

Ausgabe.

Mit Röm. Kaiserl. und Kurfürstl. Sächs. wie auch der Hochlöblichen Eidgenossenschaft Zürich, Bern, Glarus, Basel, Schafhausen, Appenzell, und der Löblichen Reichsstädte St. Gallen, Mühlhausen und Biel, Freyheiten.

Zu haben bei dem Verfasser,

wie auch in allen Buchhandlungen.

1799.

Digitized by Google

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY

65134A
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS
R 1922 L

Il est de l'interet des sciences, de rendre
chemin qui y conduit le plus doux qu
est possible.

V . . . . re.

Digitized by Google

Vorrede.

Die Französische Sprache durch Regeln zu erlernen ist, wie jedem Kenner bekannt, der kürzeste und sicherste Weg den man nur einschlagen kann. Ja so gar um unsere Muttersprache recht zu kennen, müssen wir sie in etwas studiren; wie viel mehr eine fremde? — Ich kenne verschiedene Personen, die acht, zehen, bis zwölf Jahre Französisch gelernet haben, und mit all ihrem Fleisse, sehr fehlerhaft sprechen, und noch fehlerhafter schreiben. Allein es ist nicht zu verwundern; denn sie wissen nicht einmahl (weil man es ihnen niemals gesagt, und sie die Grammatik nicht gelesen, und wenn sie sie gelesen, nicht gehörig verstanden haben), was ein Nennwort, was deklimiren, was ein Zeitwort, was konjungiren ꝛc. ist -- Wie viele werden sich finden, die indem sie dieses lesen, bei sich selbst sagen: „Ich habe auch Französisch gelernet, und „weis es auch nicht." -- Das glaub ich gerne; allein im Vertrauen, wie steht's auch um Ihr Französisch? -- Sprechen Sie nicht schlecht Deutsch mit Französischen Wörtern? und können Sie ohne Fehler einen leichten Französischen Brief schreiben? -- Letzteres gewis nicht, und wenn Sie auch schon verschiedene Jahre in Frankreich gewesen sind.

Da ich nun befand, daß die so sehr nöthig zu wissende Regeln, in allen mir bekannten Grammatiken zu weitläuftig, und für diejenigen die noch keine andere Sprache kunstmässig erlernet haben, zu undeutlich, zu schwer und zu verworren vorgetragen sind, sich auch darüber viele meiner Schüler (worunter sich einsichtsvolle und kluge Personen befinden) beklagten, so entschloß ich mich, um ihnen das Lernen und mir das Lehren leichter zu machen, denselben den ganzen Syntax, nach vorher geschehener deutlichen Erklärung, durch leichte Aufgaben auf eine sehr faßliche Art beizubringen. Ich erreichte meinen Endzwek. Dies brachte mich auf den Gedanken, um des beschwerlichen Diktirens überhoben zu seyn, das Ganze nochmahls durchzuarbeiten, und es der Presse zu überliefern. Auf diese Art ist diese Werk entstanden.

Vor jeder Aufgabe ist die Regel erklärt, worüber dieselbe gemacht ist, und alle darinnen vorkommende Wörter folgen nach. Mithin wird diejenige Person, die nur ein wenig gesunden Menschenverstand hat, und sich die Regeln und Wörter vorher recht einprägt, diese Aufgaben mit geringer Mühe mündlich und schriftlich übersezzen können, und dadurch in kurzer Zeit in den Stand gesezt werden, rein Französisch zu sprechen und zu schreiben; welches, wenn man es blos durch den Umgang, oder durch's Lesen Französischer Bücher erlernen will, sehr viele Zeit erfodert.

Es ist ein groser Vortheil wenn man eine fremde Sprache kunstmässig erlernet; denn man erlernet auch dadurch zu gleicher Zeit seine Muttersprache mit, und kann hernach alle andern mit leichter Mühe erlernen.

In der auf die Aufgaben folgenden Wörtersammlung, befinden sich alle einem Anfänger nöthigsten Wörter, die in den mir bekannten Grammatiken hundertweis fehlen; hingegen habe ich aber auch diejenigen nicht, die derselbe entbehren kan; denn ich halte es nicht für nöthig, daß er Dinge zu benennen wisse, die er oft in seinem Leben nicht zu sehen bekommt, und von welchen er sich gar keine Vorstellung machen kann, bevor er diejenigen zu benennen weis, die ihm alle Tage vorkommen.

Nach den Aufgaben über alle neun Theile der Rede, folgen verschiedene über die besonderen Redensarten der Deutschen und Franzosen: denn es ist nicht genug alle Regeln einer Sprache zu wissen, um dieselben rein zu sprechen und zu schreiben: sondern man muß auch ihre besondere Wendungen und Ausdrükke inne haben, und vornemlich diejenigen, die sich nicht wörtlich übersetzen lassen. Ich habe nur solche gewählet die mir im Lesen und Sprechen oft vorkamen, und die meisten mit vieler Mühe in muntere Geschichtchen eingekleidet, damit sie die Jugend desto lieber übersezze. Ich sage mit vieler Mühe; denn derjenige welcher glaubt es wäre

eine so leichte Sache um das Aufgabenmachen, der verfertige nur etliche, so wird er bald anders urtheilen.

Es hat mich sehr erfreut, da ich vernommen, daß meine Lehrart bei vielen Kennern Beyfall erhalten hat. Ein berühmter Schulmann (den ich nicht die Ehre habe persönlich zu kennen), schrieb mir nach Erscheinung der ersten Ausgabe -- die mit dieser gar nicht zu vergleichen ist -- „Sie „haben Recht: Wenn man nicht die Regeln gleich „in Ausübung zu bringen suchet, so ist das Lernen „derselben, so zu sagen vergeblich; denn es ist „immer ein groser Schritt von der Regel zur An„wendung. Manche junge Leute haben fast den „ganzen Syntax, vermittelst vieler Prügel, papa„geyenmässig auswendig gelernet; können aber „demohngeachtet keine vier Wörter ordentlich zu„sammensezzen, weil man niemals, oder nicht „auf die gehörige Art, das Gelernte hat praktisch „anwenden lernen; und folglich wird nach und „nach alles wieder vergessen, und die Zeit, in „welcher etwas hätte können erlernet werden, ist „verloren ꝛc.“

Vom Gebrauch dieser Grammatik.

Wann einer noch nicht Französisch lesen kann, so muß er sich, wie sich's von selbst versteht, die Lesregeln wohl bekannt machen. Wer nun in kurzer Zeit lesen lernen will, der lerne die Regeln und ihre Exempel auswendig; ist dies geschehen, so durchgehe er aufmerksam was auf dieselben folget, und lese, mit Hülfe seines Lehrers, ein Gespräch nach dem andern, lerne mit unter den ersten Artikel (Article défini), deklinire mündlich und schriftlich nach, und gebe wohl auf das Geschlecht, die Zahl und den Gebrauch der Beugfälle (cas) acht. Wenn das Dekliniren ziemlich geht, so fängt man an mündlich zu übersezzen, und derjenige, welcher ein wenig odentliche Französische Buchstaben machen kann, übersezzet schriftlich eine Aufgabe nach der andern; vorher aber überliest man wohl die vorhergegangene Regel worüber dieselbe gemacht ist, und lernet die darauf folgende Wörter und Phrases auswendig. Um das Uebersezzen der Aufgaben zu

erleichtern, habe ich im Anfang die Deutsche Konstrukzion etwas nach der Französischen eingerichtet. Wenn also ein Schüler gehorig acht giebt, wird er sie ohne Fehler übersezzen: sollte er dennoch derselben machen, so korrigire man sie ihm nicht, sondern unterstreiche sie mit rother Dinte, und verweise ihn auf die Regel, damit er sie selbst einsehen und korrigiren könne. Zur Abwechselung können einige Französische Histörchen gelesen werden. Allein vorher müssen die darzu gehörigen Wörter und Phrases, die sich am Ende dieser Grammatik befinden, auswendig gelernet werden; alsdenn wird man seine Lust sehen wie es geht. Wann mein Schüler ein Histörchen ohne Anstoß lesen und übersezzen kann, lasse ich ihn zu Zeiten alle sich darin befindliche Hauptwörter auf verschiedene Art dekliniren; z. B. bei dem ersten Histörchen: *Nominatif:* Le Gentilhomme, der Edelman, ꝛc. un Gentilhomme, ein Edelmann, ꝛc. des Gentilshommes, Edelleute, ꝛc. Le jour, der Tag, ꝛc. un beau jour, ein schöner Tag ꝛc. La boutique, der Laden ꝛc. une belle (petite, grande) boutique, ein schöner (kleiner, groser) Laden, ꝛc. Ma, sa, notre, votre boutique, u. s. w. Hat der Schüler schon die Konjungationen gelernet, so lasse ich ihn bisweilen die sich darin befindlichen Zeitwörter konjungiren.

Wenn

Wenn das geſchehen iſt, gehe ich noch einmahl das Hiſtörchen frageweiſe mit ihm durch; z. B.

Frage. Qui étoit allé un jour dans une boutique?
Antwort. Un Gentilhomme.
F. Où étoit allé un jour un Gentilhomme?
A. Dans une boutique.
F. Pourquoi y étoit-il allé?
A. Pour acheter quelques marchandises.
F. Que disoit-il comme il trouva qu'on les mettoit à un prix trop haut?
A. Qu'étant des amis de la maison, on ne devoit pas lui vendre si cher.
F. Que lui répondit le Marchand?
A. Il faut que je gagne ma vie avec mes amis; car pour mes ennemis ils ne viennent pas chez moi.

Hierauf nehme ich ſeine Grammatik, und leſe ihm das nemliche Hiſtörchen von Wort zu Wort Deutſch vor, und er überſezt es auswendig in's Franzöſiſche. Wenn ein Lehrer auf dieſe Weiſe mit ſeinen Schülern verfährt, ſo lernen dieſelbe jedes Wort auf verſchiedene Art gebrauchen, und in kurzem ſprechen. NB. Das repetiren darf nicht vergeſſen werden. Auch iſt es ſehr nüzlich, wenn man den Schüler die Aufgaben, die er in's Franzöſiſche ſchriftlich überſezt hat, wieder mündlich in's Deutſche überſezzen läßt, denn dadurch bekommt er ſie recht ein.

Kenner werden mir eingestehen, daß dieses die leichteste Art ist, die Französische Sprache in kurzer Zeit kunstmässig zu erlernen. Auf diese Weise muß es gehen; geht's nicht, so fehlt es an gesundem Menschenverstande: und wenn der fehlt, da hilf lieber Herr Gott! —

Ein erwachsener Mensch, der Fähigkeiten besizzet, kann wann er sich ein wenig Mühe giebt, und es seine Umstände nicht anders erlauben, auch ohne Lehrer, vermittelst dieser Grammatik, wenn er obigefähr auf obgedachte Art verfähret, eine ziemliche Stärke im Französischen erlangen. Jedoch geht es mit einem guten Lehrer leichter und geschwinder.

Hat jemand diese Grammatik ganz durchgegangen, so hat er den ganzen Syntax fest ein, weil es ihn gleich ausüben lernte. Es fehlt ihm alsdann weiter nichts als ein gutes Dictionnaire, Lektüre, und Umgang mit Leuten die rein Französisch sprechen.

Inhalt.

Inhalt.

Von den Buchstaben — Seite 1
Hauptregeln von der Aussprache — 2
Ausführlichere Regeln von der Aussprache — 3
Von der französischen Ortographie und den dabei gebräuchlichen Zeichen — 15
Von dem Accent — 16
Von dem Apostroph — 17
Unterscheidungszeichen — 18
Von der französischen Sprache überhaupt — 18
Deklination des bestimmten Artikels — 24
Vom Gebrauch der Beugfälle — 28
Leichte Aufgaben über den bestimmten Artikel — 29
Deklination des unbestimmten Artikels — 36
Aufgaben über den unbestimmten Artikel — 38
Deklination des Einheits-Artikels — 40
Aufgaben über den Einheits-Artikel — 41
Deklination des Theilungs-Artikels — 43
Aufgaben über den Theilungs-Artikel — 47
Nennwörter ohne Artikel — 50
Aufgabe über einige Nennwörter ohne Artikel — 53
Aufgaben über alle vier Artikel — 54

Von

Von dem Geschlecht der Hauptwörter	Seite 58
Hauptwörter die im *Féminin* eine andere Bedeutung haben als im *Masculin*	— 60
Männliche Haupt- und Beiwörter im weibliche zu verwandeln	— 61
Von den Verkleinerungswörtern	— 63
Aufgaben über die Geschlechtsverwandlung	— 63
Von den Beiwörtern die im Französischen ihren Hauptwörtern nachstehen müssen	— 64
Beiwörter die eine andere Bedeutung haben wenn sie vor den Hauptwörtern stehen, als wenn sie sich nach denselben befinden	— 66
Aufgaben über die Beiwörter die ihren Hauptwörtern nachstehen müssen	— 66
Vergleichungsstuffen	— 68
Aufgaben über die Vergleichungsstuffen	— 69
Von den Zahlwörtern	— 72
Aufgaben über einige Zahlwörter	— 75
Verbindende persönliche Fürwörter	— 81
Aufgaben über benannte Fürwörter	— 82
Alleinstehende persönliche Fürwörter	— 83
Aufgaben über diese Fürwörter	— 84
Verbindende zueignende Fürwörter	— 85
Aufgaben über bemeldete Fürwörter	— 86
Alleinstehende zueignende Fürwörter	— 91
Aufgaben über dieselben	— 92
Verbindende zeigende Fürwörter	— 93
Aufgaben über diese Fürwörter	— 94
Alleinstehende zeigende Fürwörter	— 95
Aufgaben über dieselben	— 96
Verbindende fragende Fürwörter	— 98
Aufgaben über dieselben	— 98
Alleinstehende fragende Fürwörter	— 99
Aufgaben über dieselben	— 100
Beziehende Fürwörter	— 102
Aufgaben über dieselben	— 103
Unbestimmte Fürwörter	— 105
Aufgabe über einige unbestimmte Fürwörter	— 107
Von den Zeitwörtern	— 108
Konjugation des Hülfszeitworts avoir	— 110
— — —

Aufgaben über die Hülfszeitwörter	Seite 125
Regelmäſſige Konjugationen	— 142
Aufgaben über die regelmäſſigen Zeitwörter	— 149
Aufgabe über faſt alle Regeln vom Gebrauch des *Conjonctif*	— 157
Von den leidenden Zeitwörtern	— 158
Aufgaben über dieſelben	— 158
Etre assis, ſizzen	— 159
Von den Zeitwörtern der Mittelgattung	— 162
Aufgabe über einige dieſer Zeitwörter	— 163
Von den beziehenden Zeitwörtern	— 164
Aufgaben über einige derſelben	— 168
Von den unperſönlichen Zeitwörtern	— 169
Es iſt, wird im Franzöſiſchen auf fünferlei Art gegeben	— 170
Aufgaben über benannte unperſönliche Zeitwörter	— 173
Konjugation des Zeitworts falloir, müſſen	— 174
Aufgabe über falloir und devoir	— 176
Zeitwörter die im Franzöſiſchen perſönliche, im Deutſchen aber unperſönliche ſind nebſt Aufgabe	— 177
Konjugation der unregelmäſſigen Zeitwörter	— 178
Aufgaben über dieſe Zeitwörter	— 189
Vom Gebrauch der *Gérondifs*	— 195
Aufgabe über den Gebrauch der *Gérondifs*	— 196
Von den Mittelwörtern	— 197
Von der Veränderung des zweiten *Participe*	— 198
Aufgaben über dieſe Veränderung	— 199
Von der Regierung der Zeitwörter	— 199
Aufgaben über die Regierung der Zeitwörter	— 206
Von den Nebenwörtern	— 207
Aufgabe über einige Nebenwörter	— 212
Von den Vorwörtern	— 213
Vom Unterſchied zwiſchen dans und en	— 214
Aufgabe über die gebräuchlichſten Vorwörter	— 214
Bindwörter	— 215
Vom Unterſchied zwiſchen si und quand	— 216
Aufgaben über einige Bindwörter	— 217
Empfindungswörter	— 218
Aufgabe über die gebräuchlichſten Empfindungswörter	— 218
Von der Konſtruktion (Wortfügung)	— 219
Aufgabe über alle Theile der Konſtruktion	— 220
Von der erlaubten Auslaſſung eines oder mehrerer Wörter in der Konſtruktion, nebſt Aufgaben	— 220

Pléonasmes nebst Aufgabe — Seite 22
Aufgaben über die gebräuchlichsten besondern Redensarten der Deutschen und Franzosen — 22
Anhang von verschiedenen Redensarten die meistens auf gut Französisch nicht anders gegeben werden können — 25

Physikalische Belustigungen.

Von der Perlenfischerei — 27
Von dem Wallfischfang — 27
Vom Kaffe — 27
Vom Thee — 27
Vom Zukker — 28
Vom Tabak — 28
Von den Gewürznägeleien und dem Zimmt — 28
Von der Muckate — 28
Vom Elephanten — 28
Vom Seidenwurm — 28
Von dem Gehirne — 28
Von den Knochen und dem Blute — 28

Briefe

Briefe — 28
Neujahrswünsche — 32
Handlungsbriefe — 32
Wechselbriefe, Anweisungen, Quittungen, Scheine und Frachtbriefe — 33

Sammlung
der zum Sprechen nöthigsten Wörter.

Von der Religion — 34
Die Tage der Woche — 34
Festtage — 34
Die Monate — 34
Von der ganzen Welt und ihren Theilen — 34
Elemente — 34
Metallen, Münzen und Mineralien — 34
Steine — 34
Von der Zeit und den Jahrszeiten — 34
Vom Wetter — 34
Vom Menschen — 34

Von der Seele und den Affekten	Seite 348
Von Tugenden und Laftern	— 348
Ereigniſſe und Vorfälle	— 350
Von Unvollkommenheiten und Krankheiten	— 351
Von der Verwandſchaft	— 352
Von der Kleidung und was darzu gehöret	— 354
Von den Lebensmitteln	— 356
Von hohen Häuſern und deren Bedienten	— 357
Von geiſtlichen Würden	— 358
Von gerichtlichen Bedienungen und was darzu gehöret	— 359
Von Kriegsbedienungen und Inſtrumenten	— 360
Von Gelehrten, Künſtlern, Handwerken und Gewerben, und denen Sachen ſo damit verknüpft ſind	— 362
Von weiblichen Handlungen	— 370
Von der Handlung	— 371
Von Ländern, Völkern und Hauptſtädten	— 374
Taufnamen	— 375
Von der Stadt und ihren Theilen	— 377
Von den Theilen des Hauſes	— 378
Vom Hausgeräthe	— 379
Vom Tiſch- und Küchengeräthe	— 380
Vom Felde	— 381
Von den Thieren	— 385
Vom Spielen	— 389
Beiwörter	— 390
Zeitwörter	— 396
Erklärung verſchiedener Franzöſiſcher Wörter welche im Deutſchen einerlei Bedeutung zu haben ſcheinen	— 403

Neue leichte Geſpräche von verſchiedenem Inhalt.

Zwiſchen zwei Herrn	— 427
Zwiſchen einem jungen Herrn und einem Frauenzimmer	— 429
Von der Zeit	— 431
Vom Wetter	— 433
Vom Frühling	— 433

Vom

Hauptregeln von der Aussprache.

Im Französischen wird gelesen:

1. ai wie ä:
   bai, fai, gai, lai, mai, sai, vai.
2. au und eau wie ein langes o:
   bau, fau, sauf, beau, d'au, veau.
3. c vor a, o, u, einem Konsonant, und am Ende wie gelindes k:
   car, co-cu, clair, cré-pu, tric-trac.
4. c. vor e, i, y, und wenn es eine Cedille (ç) hat a vor a, o, u, wie s:
   ce-ci, cy-lindre, ça, façon, con-çu.
5. ch wie sch:
   char, chef, chif-fon, chou, chut.
6. n und en fast wie ang (durch die Nase):
   em-plir, rem-plir, fen-dre, ren-dre, ten-dre, ven-d
7. ien in einer Sylbe fast wie ieng:
   bien, lien, mien, rien, sien, tien.
8. eu und oeu, fast wie ö:
   feu, peu, leur, neuf, veuf, coeur, sœur.
9. g vor à, o, u und einem Konsonant gelinder als k:
   Ga-bri-el, go-go, ai-gu, gla-ce, gra-tis.
10. g vor e, i, und y gelinder als sch:
    gé-mir, a-gir, gi-bou-lée, gym-na-se.
11. gu und qu vor a, e, i, o, gelinder als k:
    al-légua, gué-rir, gi-née, vo-guons, qua-tre, qu
    qui, quo-tien.
12. j gelinder als sch:
    jar, jet-ton, joli, ju-pon, ju-ge-ment.
13. oi etwas gelinder als oa:
    foi, loi, moi, roi, toi, soi, voir
14. ou wie u:
    cour, four, jour, tour, sou.

Folgende Konsonanten werden gemeiniglich am Ende d Wörter nicht ausgesprochen: d, g, p, s, t, ds, gs, ps, x, z. Z. B. Grand, long, loup, palais, petit, grand - long

ongs, loups, petits, faux, nez. Fängt aber das darauf folgende Wort mit einem Vokal an, vor welchem sich kein Komma befindet, so wird gewöhnlich der lezte Konsonant dazu ausgesprochen; z. B. Nous é-ti-ons ai-més. Trop a-va-re. Prêt à vous obéir, wird ausgesprochen: Nu sétiong sâ me. Tro pa war. Prè ta wu so beir.

Das e wird meistens am Ende der Wörter, wenn kein Accent (´ ` ^) darüber stehet, nicht ausgesprochen; z. B. je porte, &c.

Zur Ausübung benannter Regeln.

Voici, mon cher lec-teur, une nou-velle gram-mai-re, que j'ai eu bien de la pei-ne à com-po-ser. Je vous prie de bien é-tu-di-er les rè-gles qu'il y a, pour vous met-tre au fait d'une lan-gue qu'on par-le pres-que par-tout.

* * *

Ausführlichere Regeln von der Aussprache.

A

i wird, wie schon gesagt, wie à ausgesprochen; z. B.

L'aide, die Hülfe. Le lait, die Milch.
Les affaires, die Geschäfte. Mais, aber.

* ai hat einen Mittelklang zwischen à und e in j'ai, ich habe; *item* am Ende der ersten Person des *Futur* und des zweiten *Imperfait* aller Zeitwörter, als: Je serai, ich werde seyn; je portai, ich trug, ꝛc. Wie auch in folgenden Wörtern; confrairie, Brüderschaft; Mai, Maimonat; je sais (sai), ich weis; plaisir, Vergnügen; raison, Vernunft; laisser, lassen; aisé, leicht ꝛc.

ail und aille wird fast wie im Deutschen, ausgesprochen, und macht, wenn ein Konsonant davor stehet, mit demselben eine Sylbe aus; z. B. Travail, paille, lautet fast wie tra wail, paill. Exempel:

Un éventail, ein Fächer. Une bataille, eine Schlacht.
Le bétail, das Vieh, Les entrailles, das Eingeweide.

aim und ain, fast wie eng (durch die Nase), allein das darf nicht viel gehört werden; z. B.

La faim, der Hunger.	Du pain, Brod.
La main, die Hand.	Le bain, das Bad.

a vor y wird wie ein scharfes è gelesen, und macht mit dem y eine Sylbe aus; z. B. Pays lautet fast wie pei:

Un paysan, ein Bauer.	La craye, die Kreide.
Payer, bezahlen.	Rayer, ausstreichen.

* Das a behält in folgenden Wörtern seinen ordentlichen Klang, und das darauf folgende y wird wie ein deutsches i zur folgenden Sylbe ausgesprochen: 'Ayeul (spr. a iöl), Grosvater; Mayence, Mainz; Payen, Heide, ꝛc.

ao wird ein blosses a gelesen in faon, Hirschkalb; paon, Pfau; paonne, Pfaubenne ꝛc. In folgenden hingegen hört man das a nicht: Taon, Roßbreme; Saone, Fluß dieses Namens ꝛc.

aou wie ub in Août, Augustmonat; saoul, satt trunken, ꝛc.

au und eau wie ein langes o.

L'aune, die Elle.	La beauté, die Schönheit.
L'aurore, die Morgenröthe.	L'eau, das Wasser.

B.

wird immer ausgesprochen, ausser in le plomb, das Blei.

C.

wird im Anfang, in der Mitte und am Ende der Wörter wie ein gelindes k ausgesprochen, ausser vor e, i, y, und wenn es ein Cedille (ç) hat, auch vor den andern Buchstaben, wie s:

Calculer, zusammen rechnen.	Ceci, dieses hier.
	Çà & là, hin und her.
Un Duc, ein Herzog.	La rançon, das Lösegeld.

c wird nicht am Ende der Wörter ausgesprochen, wenn ein n davor stehet;

item in:

Le banc, die Bank.	Almanac, Kalender.
Blanc, weis.	L'estomac, der Magen.
Franc, frei.	Le tabac, der Tabak.

ch wird wie ein gelindes sch gelesen:

Charmant, anmüthig.	Chiche, karg.
Chercher, suchen.	Le choix, die Wahl.

In den wenigen Wörtern wo ch vor einem Konsonant stehet, wird es wie K gelesen:

Christine, Christina. Un Chrétien, ein Christ.

Auch vor einem Vokal wird es in folgenden Wörtern wie K gelesen:

Achab, Ahab.	L'Eucharistie, das heilige Abendmahl.
Archange, Erzengel.	Le choeur, das Chor.
Zacharie, Zacharias.	L'echo, das Echo.
Méchanique, mechanisch.	L'orchester, das Orchester, ꝛc.
Cham, Ham.	

ct wird am Ende ausgesprochen fast wie kt:

Correct, richtig. Suspect, verdächtig.

Allein es wird fast gänzlich verschwiegen in: l'instinct, der natürliche Antrieb; le respect, die Ehrfurcht ꝛc.

NB. In dem Zeitwort respecter wird es ausgesprochen.

D.

wird immer ausgesprochen im Anfange und in der Mitte eines Worts; allein am Ende nur in den fremden Wörtern, als David, &c. und vor einem Vokal mit dem es konnektiret, wird es wie t ausgesprochen: z. B. Prend-il? nimmt er? quand-il prend, wann er nimmt; un grand homme, ein groser Mann ꝛc.

E.

wird meistens gar nicht gehört, wenn kein Accent darüber steht (siehe Seite 16.); z. B. Jean, Johann; je mange, ich esse ꝛc. ausser in der Endsylbe wenn ein r oder z darauf folget, welches aber nicht ausgesprochen wird:

Un berger, ein Schäfer.	Un étranger, ein Fremder.
Un cordonnier ein Schuhmacher.	Parlez, reden.
Le danger, die Gefahr.	Mangez, essen.

In den einsylbigen und etlichen zweisylbigen Wörtern wi
das r mit, und das e fast wie ä ausgesprochen:

La mer, das Meer.	Hier, gestern.
Le fer, das Eisen.	L'enfer, die Hölle.
Un ver, ein Wurm.	L'hiver, der Winter.
Cher, lieb.	Amer, bitter.

e wird etwas gelinder als ä ausgesprochen in den einsyll
gen Wörtern auf es: ferner in den Endungen et, ets, e
(wo t verschwiegen wird):

Les, die.	Le bonnet, die Mütze.
Mes, meine.	Les mets, die Gerichte.
Ses, seine.	Le respect, die Ehrerbietun

Auch wird e wie ein gelindes ä ausgesprochen in ein
Sylbe so sich auf e endiget, wenn in der folgenden ein kurz
e ist, und kein Akutus (´) darüber verstanden wird; z. B.

Je mene, ich führe.	Il tolere, er duldet.

* e wird wie ein kurzes ä ausgesprochen in: La terre, d
Erde; est, ist; et, und, (gewöhnlich schreibt man &
NB. das t in et wird niemals zur folgenden Sylbe ausg
sprochen.

ei wird wie ä gelesen:

La Reine, die Königin.	La veine, die Ader.
La peine, die Mühe.	La baleine, der Wallfisch.

eil und eille macht mit dem davor stehenden Buchstab
eine Sylbe aus, und muß ganz kurz mit einem Nachklang vo
einem j ausgesprochen werden; z. B. Soleil, bouteille, laut

fast wie so leil bou teill:

Le Soleil, die Sonne.	La bouteille, die Flasche.
Le conseil, der Rath.	L'oreille, das Ohr.

e vor m und n in einer Sylbe lautet wie fast a:

La femme, die Frau.	Entendre, hören.

en wird wie im Deutschen gelesen, wenn i oder y davo
stehet und mit demselben eine Sylbe ausmacht:

Bien, gut, wohl.	Le mien, der meinide.
Le lien, das Band.	Le moyen, das Mittel.

Macht aber i oder y nicht eine Sylbe mit en aus, so wird
das e fast wie a gelesen:

L'audience, die Audienz.	La patience, die Geduld.

e wird

e wird vor m und n in den fremden Wörtern, wie auch wenn auf en die Sylbe ne folgt, wie e geleſen:

Emmanuel, Immanuel.
Jérusalem, Jeruſalem.
L'examen, das Examen.
Amen, Amen.
L'ennemi, der Feind.
Une Chrétienne, eine Chriſtin.

Die Endſylbe ent in der dritten Perſon des *Pluriel* bei den Zeitwörtern, wird nicht ausgeſprochen:

Ils parlent, ſie reden.
Ils finissent, ſie endigen.
Ils reçoivent, ſie empfangen.
Ils vendent, ſie verkaufen.

eu und oeu wie ö:

Un veuf, ein Wittwer.
Neuf, neu.
La fleur, die Blume.
La soeur, die Schweſter.
Le coeur, das Herz.
Un oeuf, ein Ey.

eu ſpricht man wie üh aus, allein ganz verdumpft, in:

La gageure, die Wette.
Meur, reif.
Des Meures, Maulbeeren.

* Heut zu Tag ſchreibt man meiſtens meure und meur, nur mit einem û, mûre mûr.

J'eus, ich hatte.
Tu eus, du hatteſt.
Il eut, er hatte ꝛc.
Que j'eusse, daß ich hätte.
Que tu eusses, d. du hätteſt ꝛc.
Eu, gehabt.

F

wird verſchwiegen in:

Un apprentif, ein Lehrjung.
Un baillif, (bailli), ein Amtmann.
La clef (clé), der Schlüſſel.
Un cerf volant, ein Schröder.
Un chef d'oeuvre, ein Meiſterſtük.
Un nerf de boeuf, ein Ochſenziemer.

* In neuf, 9, behält das f ſeinen ordentlichen Klang, wird aber verſchwiegen wenn ein Konſonant darauf folgt; z. B. Neuf livres, neun Bücher ꝛc. Wenn ein Vokal, ſtummes h oder & darauf folgt, ſo wird das f wie w ausgeſprochen; z. B. Neuf annes, neun Ellen; neuf heures, neun Uhr; neuf & trois font douze, neun und drei ſind zwölf.

G

wird wie ein gelindes g ausgeſprochen, auſer vor e, i und y etwas gelinder wie ſch:

Le garçon, der Knabe.
Un golfe, ein Meerbuſen.
La glace, das Eis.
Gémir, ächzen.
Le gibet, der Galgen.
Le gypse, der Gipsſtein.

* g vor e und i, wird in den fremden Wörtern wie ein de ſche g geleſen; z. B. Giessen, Gieſſen, (eine Univerſit

g wird verſchwiegen in:

Le doigt, der Finger.
Un doigtier, ein Däumling.
Un sang sue, ein Blutigel.
Signifier, bedeuten.
Vingt, zwanzig, ꝛc.

gn wird mitten im Worte faſt wie gni geleſen:

La campagne, das Feld.
Un compagnon. ein Geſelle.
Gagner, gewinnen.
Regner, herrſchen.
Digne, würdig.
La vigne, der Weinſtok.

gu vor a, e, i, o, wie ein gelindes k:

Il allégua, er führte an.
Guérir, heilen.
Un guide, ein Wegweiſer.
Voguons, laßt uns rudern.

* gui wird faſt wie kwi geleſen in: Aiguille, Nähnad und in allen daher geleiteten Wörtern: Aiguiser, wezzen,

g wird am Ende nicht ausgeſprochen:

Le sang, das Blut.
Long, lang.

Auſer in folgenden Wörtern, wo es wie k ausgeſproch wird: Le joug, das Joch; un bourg, ein Flekken.
NB. In faux-bourg, Vorſtadt, wird es verſchwiegen.

H.

wird meiſtens nicht ausgeſprochen, als:

L'homme, der Menſch.
L'honneur, die Ehre.
Habile, geſchikt.
Une heure, eine Stunde.
Souhaiter, wünſchen.
Exhorter, ermahnen.

Allein in verſchiedenen Wörtern wird es wie ein gelindes ausgeſprochen (aſpirirt); die bekannteſten und gebräuchlic ſten ſind:

Un hableur, ein Prahler.
Du hachis, klein gehakt Fleiſch.
La hache, das Beil, die Axt.
La hanche, die Hüfte.
Un harang, ein Hering.
Une harangue, eine Anrede.
Les hardes, die Sachen, d Geräthe.
Hardi, dreiſt, kühn.
La hardiesse, die Kühnheit.
La haïe, der Zaun, die Hekk

D

Des haillons, alte Lumpen.
Haïr, haſſen.
La haine, der Haß.
Un hannetou, ein Maikäfer.
La harpe, die Harfe.
Hazarder, wagen.
Un hameçon, ein Fiſchangel.
Une haſe, eine Häſin.
Haut, hoch.
Un hameau, ein Weiler, ein Dorf ohne Kirche.
Hélas! ach!
Un héros, ein Held.
Heurter, klopfen.
Un hérisson, ein Igel.
Un hibou, eine Eule.
Un hochet, eine Kinders klapper.
Hormis, ausgenommen.
Hors, auſer.
Le hoquet, der Schlukken, Schlikken.
La honte, die Schande.
Du haublon, Hopfen.
La haupe, die Quaſte.
La houſſe, die Schabrakke.
La huche, der Baktrog, ꝛc.

ill wird, wenn es nicht die erſten Buchſtaben eines Worts ſind, faſt wie ilj geleſen. NB. Das j muß ganz kurz mit der darauf folgenden Sylbe ausgeſprochen werden; z. B. billard, spadille, bill jar, ſpa dill je.

Un billet, ein Zettel.
Une fille, ein Mädchen.
La famille, die Familie.
La grénouille, der Froſch.

Sind aber ill die erſten Buchſtaben eines Worts, ſo werden ſie wie im Deutſchen ausgeſprochen; z. B. illumination, il lu mi na ſion.

Auch in folgenden Wörtern wird ill wie im Deutſchen ausgeſprochen:

La ville, die Stadt.
Le village, das Dorf.
Mille, tauſend.
Une anguille, ein Aal.
Des myrtilles, Heidelbeeren.
Tranquille, ruhig.
Imbecille, ſchwach am Verſtande, dumm ꝛc.

im und in wird durch die Naſe ausgeſprochen, und erſteres lautet wie em und das andere wie en:

Simple, (ſp. ſempel) einfach.
Imprudent, unvorſichtig.
Un prince, ein Fürſt.
Le cousin, der Vetter.

Wenn nach im und in ein Vokal, oder noch ein ander m oder n folget, ſo wird es wie im Deutſchen geleſen:

Imiter, nachahmen.
Immediatement, unmittelbar.
Innombrable, unzählbar.

j wird wie ein gelindes ſch geleſen:

Jaques, Jakob.
J'ai, ich habe.
Jetter, werfen.
Joli, artig.

K

kommt nur in sehr wenigen Wörtern vor, und wird wie i
Deutschen, allein etwas gelinde ausgesprochen.

L

wird nur in folgenden Wörtern verschwiegen:

Avril, April.
Du baril, ein Fäßchen.
Un chenil, ein Hundsstall.
Du coutil, Zwillich.
Le cul, der Podex.
Le fils, der Sohn.
Un fusil, eine Flinte.
Des grate-culs, Hanbutten.
Le gril, der Rost.
L'outil, das Handwerkszeug.
Il, er, es, (vor einem Konso
nant).
Ils, sie.
Le nombril, der Nabel.
Du persil, Petersilien.
Le pouls, der Puls.
Soul, satt, trunken.
Les sourcils, die Augenbrau
nen.
Les ayeuls, die Vorfahren, a

M

wird wie ein gelindes n gelesen in:

L'automne, der Herbst.
Le Comte, der Graf.
La Comtesse, die Gräfin.
Le Comté, die Grafschaft.
Condamner, verdammen, ver
urtheilen.

So auch in folgenden Wörtern, worin das p verschwie
gen wird:

Le compte, die Rechnung.
Compter, zählen.
Prompt, geschwind.

Uebrigens wird es wie ein deutsches m gelesen.

N

wird gelinder als sonst ausgesprochen in Monsieur.

O

oeu, wie ö: s. Seite 7.

oi wird, als wenn es nur eine Sylbe wäre, und etwa
gelinder als ôa gelesen:

Le Roi, der König.
La joie, die Freude.
La soie, die Seide.
L'oiseau, der Vogel.

oi wird wie å ausgesprochen:

Erſtens in folgenden Wörtern:

La monnoie, die Münze.
La foiblesse, die Schwachheit.
Foible, ſchwach.
Roide, ſtarr.
Un François, ein Franzoſe.
Un Hollandois, ein Holländer.
Un Polonois, ein Polak.
Un Hongrois, ein Ungar.
Un Anglois, ein Engländer.
Un Eccossois, ein Schottländer.
Un Irlandois, ein Irländer.
Un Milanois, ein Mailänder, ꝛc.

Zweitens in den Endſylben der erſten *Imparfaits.*

J'avois, ich hatte.
J'aurois, ich würde haben.
J'étois, ich war.
Je serois, ich würde ſeyn.
Je parlois, ich redete.
Je parlerois, ich würde reden.
Je finissois, ich endigte.
Je recevois, ich empfing, ꝛc.

* Einige ſchreiben die Endungen der *Imparfaits*, wie auch die andern Wörter in denen oi wie ä ausgeſprochen wird, mit ai.

Drittens in folgenden Zeitwörtern:

Connoître, kennen.
Croître, wachſen.
Paroître, ſcheinen, ꝛc.

oin wird wie eine Sylbe, durch die Naſe, und faſt wie eng ausgeſprochen; allein ſo, daß man das g ſehr wenig höret:

Le soin, die Sorge.
Le coin, das Ek.
Ne-point, kein.
Moins, weniger.
Loin, weit.
Joindre, hinzufügen.

om und on in der Endſylbe faſt wie ong. NB. das g darf nur ſehr wenig gehört werden:

Le nom, der Name.
La boisson, das Getränke.
Le poison, das Gift.
La prison, das Gefängnis.

ou wie u:

Nous, wir.
Vous, ihr.
Le cou, der Hals.
Le jour, der Tag.

P.

wird in folgenden Wörtern verſchwiegen:

Le corps, der Leib.
Sept, ſieben.
Le septième, der ſiebende.
Je romps, ich breche, ꝛc.

Wie

Wie auch in denen Wörtern worin, wie oben gemeldet, d
m wie n ausgesprochen wird. Ferner in denjenigen die m
heut zu Tag meistens ohne p schreibt, als: Le temps, (le tem
die Zeit, Exempt, befreiet.

p wird am Ende der Wörter verschwiegen:
Le champ, das Feld. Du drap, Tuch.

* In folgenden wird das p mit ausgesprochen: Le cap, d
Vorgebirge, le sep, der Weinstok.

ph wird wie f gelesen: La philosophie, die Weltweisheit.

Q.

wird im Anfang einer Sylbe, samt dem angehängten u a
ein gelindes k ausgesprochen:
La qualité, die Eigenschaft. Le quintal, der Centner.
Quand, wann. Que, quoi, was.

q wird nur in folgenden Wörtern am Ende ausgesprochen
Cinq, fünf; le coq, der Hahn. NB. in coq d'Inde, welch
Huhn, wird das q verschwiegen.

R.

wird am Ende ausgesprochen:

Erstens in den einsylbigen Wörtern, und in denjenige
die daraus komponirt sind:
Le fer, das Eisen. Hier, gestern.
Le cuir, das Leder. Avanthier, vorgestern.

Zweitens in den Endungen ar, air, eur, oir, or, our, u
z. B.
Caspar, Kaspar. Un trésor, ein Schaz.
L'éclair, der Bliz. L'amour, die Liebe.
Un menteur, ein Lügner. Obscur, dunkel.
Le miroir, der Spiegel.

* In Monsieur wird das r nicht ausgesprochen.

Drittens in den fremden eigenen Namen; z. B.
Jupiter, Jupiter. Lucifer, Luzifer.

Wi

Viertens in folgenden Wörtern:

Le cancer, der freſſende Krebs.
Le désir, das Verlangen.
Un soupir, ein Seufzer.
Un magister, ein Dorfſchulmeiſter.
Un martyr, ein Märtirer.
Un frater, ein Barbier- oder Apothekergeſelle.
Amer, bitter.
Fier (altier), ſtolz.
Leger, leicht, ꝛc.

S.

wird nur am Ende der Wörter nicht geleſen, auſer wenn ein Vokal, mit dem es konnektiret, darauf folgt; z. B.

Nous avons, wir haben.
Vous êtes, ihr ſeyd.

In den fremden Wörtern wird das s am Ende immer mitgeleſen; z. B.

Bacchus, Bachus.
Céres, Ceres.

* In Matthias, Thomas, &c. wird das s nicht ausgeſprochen.

Auch in folgenden Wörtern wird das s am Ende mitgeleſen:

La vis, die Schraube.
As, Es, im Kartenſpiel und Würfeln.

s wird mitten in den Wörtern, die aus einem Artikel oder Fürwort (*Pronom*) zuſammengeſezt ſind, verſchwiegen; z. B.

Lesquels, welche.
Mesdames, meine Frauen.

T.

vor i, worauf ein Vokal folget, lautet mitten im Wort wie ſſ; z. B.

Partial, partheyiſch.
La patience, die Geduld.
L'action, die That.
La dévotion, die Andacht.
La bénediction, der Segen.
L'ambition, der Ehrgeiz.

t wird vor i wie ein hartes t geleſen, obgleich ein Vokal darauf folgt, wenn s oder x davor ſtehet; z. B.

La question, die Frage.
La mixtion, die Miſchung.

Ferner in den Wörtern ſo ſich mit tie, tié, tième, tien, tier und tière endigen; z. B.

La partie, der Theil.
L'amitié, die Freundſchaft.
La pitié, das Mitleiden.
Le septième, der ſiebende.
Un Chrétien, ein Chriſt.
Le métier, das Handwerk.
La matière, die Materie.

So auch in den *Imparfaits* der Zeitwörter:

Nous chantions, wir ſungen. Nous sortions, wir giengen aus.
Nous sentions, wir empfanden. Nous portions, wir trügen.

* In Egyptien wird ti wie ſi geleſen.

U

wie ü̈h, als:

L'union, die Vereinigung. Unique, einzig.
Humain, menſchlich.

ui als wi:

Je suis, ich bin. Celui, derjenige.
Aujourd'hui, heute. Lui, ihm.

um in einer Sylbe wird durch die Naſe ausgeſprochen und faſt wie ông; z. B. Du parfum, Rauchwerk.

un, wenn es eine Sylbe iſt, wird faſt wie ö̃hn geleſen; z. B. Un, ein; chacun, jeder. NB. wenn ein e darauf folget, ſo wird es wie ü̃hn geleſen: Une, eine; chacune, jede, ꝛc.

X.

wird, wenn es nicht zwiſchen zwei Vokalen oder am Ende eines Worts ſteht, wie ks ausgeſprochen:

Excuser, entſchuldigen. L'expérience, die Erfahrung.
Un prétexte, ein Vorwand. Exquis, auserleſen.

* x wird nicht ausgeſprochen in auxquels, welchen, und auxdits, beſagten.

Zwiſchen zwei Vokalen wir x, wie gs ausgeſprochen:

Examiner, unterſuchen. Exiger, erfordern.
Exécuter, vollziehen. Exact, richtig.

NB. In folgenden Wörtern wie x, ob es ſchon zwiſchen zwei Vokalen ſteht, wie ks geleſen:

Alexandre, Alexander. Une fluxion, ein Fluß.
La taxe, die Auflage. Le luxe, die Pracht.
La complexion, die Liebesbeſchaffenheit. La maxime, der Lehrſaz.
Fixer, befeſtigen. Le sexe, das Geſchlecht.
Flexible, biegſam. La Saxe, Sachſen.
Luxenbonrg, Luxenburg.

* x wird wie ſſ ausgeſprochen in soixante, ſechzig; le deuxième, der zweite, und Bruxelles, die Stadt Brüſſel.

x wird

x wird am Ende der Wörter nicht ausgesprochen, auser vor einem Vokal mit dem es konnektiret, und alsdann wird es wie ein ſ geleſen:

Le prix, der Preis.
La paix, der Friede.
La voix, die Stimme.
Des beaux enfans, ſchöne Kinder.
Deux oiseaux, zwei Vögel.
Aux hommes, den Menſchen.

* Auch in six, 6; dix, 10, am Ende der Phras, *it.* in dix-sept, 17, ꝛc. wird x wie ein gelindes ſ geleſen; z. B. J'en ai six, & vous en avez dix, ich habe deren 6, und ihr habet deren 10.

Y

wie i:

Les yeux, die Augen.
Yvre, trunken.
L'yvoire, das Elfenbein.

Wie es nach a, ꝛc. geleſen wird, iſt ſchon oben (Seite 3.) geſagt worden.

Z

lautet im Anfange und in der Mitte eines Worts, als ein gelindes ſ; am Ende aber wird es verſchwiegen, (auſer vor einem Vokal, ꝛc.) als:

Le zèle, der Eifer.
Un zéro, eine Nulle.
La zibeline, der Zobel.
Le nez, die Naſe.

Leſeübung.

L'oraison dominicale.

Notre Père qui es aux cieux. Ton nom soit sanctifié. Ton règne vienne. Ta volonté soit faite en la terre comme au ciel. Donne-nous aujourd'hui notre pain quotidien. Et nous pardonne nos offenses, ainsi que nous pardonnons à ceux qui nous ont offensés. Et ne nous indui point en tentation, mais nous délivre du mal: car à toi est le règne & la puissance & la gloire, aux siècles des siècles. Ainsi soit-il.

Von der franzöſiſchen Orthographie und den dabei gebräuchlichen Zeichen.

Der erſte Buchſtabe einer Schrift, wie auch einer jeden Periode †, muß im Franzöſiſchen, ſo wie im Deutſchen

† Nach einem Punkt fängt eine neue Periode an.

schen, ein groser seyn; allein die Hauptwörter (*Substantifs*) werden meistens im Französischen mit einem kleinen Buchstaben geschrieben, ausgenommen:

1. Die eigene Namen (*Noms propres*); z. B. Jean Jaques Rousseau, Johann Jakob Rousseau. Le mois de Janvier, der Monat Jenner ꝛc.
2. Die Namen der Nazionen und Völker; z. B. Un Allemand, ein Deutscher. Un François, ein Franzose. Un Italien, ein Italiener. Un Juif, ein Jude.
3. Die Namen, die eine Ehrenstelle oder Würde anzeigen; z. B. L'Empereur Léopold, der Kaiser Leopold. Le Roi de Prusse, der König von Preussen. Un Prince, ein Fürst. Un Comte, ein Graf. Un Conseiller, ein Rath. Un Médicin, ein Arzt, ꝛc.

* In Briefen schreibt man oft vous und votre mit einem grosen Buchstaben (Vous, Votre), besonders wann man an Personen von einiger Würde schreibet.

Vom dem Accent, (Tonzeichen).

Derselben sind im Französischen drei, als der scharfe (´) *l'accent aigu*; der schwere (`) *l'accent grave*; und der doppelte (^) *l'accent circonflexe*.

Der scharfe Accent (´) wird über das e gesezt, wenn es wie eh soll ausgesprochen werden; welches geschiehet in den Endsylben é, ée, ées; wie auch wenn auf das e ein Vokal folget der besonders ausgesprochen wird, ꝛc. als: Santé, Gesundheit, Année, Jahr. Agréable, angenehm, ꝛc.

* Die erste Person des Singular vom Präsens des Indikatifs der ersten Konjugazion, die am Ende ein kurz e hat, wird mit dem scharfen Accent bezeichnet, wenn je nachstehet, als: parléje? rede ich? Man kann auch die Phras ändern, (welches meistens geschiehet bei den Zeitwörtern, die nicht nach der ersten Konjugazion gehen,) als. Est-ce que je parle? rede ich? Est-ce que je dors? schlafe ich? ꝛc.

Der schwere Accent (`) wird gesezt:

1. Ueber das a, wenn es der *Datif* oder ein *Gérondif* ist, als: Il a à parler à Monsieur N, er hat mit dem Herrn N. zu reden. In den *Adverbes* là, da; çà, wohlan, ꝛc. und denen daraus formirten Wörtern, als voilà, siehe da; deçà, diffeits, ꝛc.
2. Ueber das e in der Endsylbe es, wenn sie wie è lautet, als: Procès, Prozes; très, sehr; dès, von an, ꝛc.

3. Ueber

3. Ueber das u in où wenn es heißt, wo, wohin; heißt es aber oder, so bekommt es keinen Accent.

Der doppelte Accent stehet gewöhnlich über den Vokalen die lang und scharf ausgesprochen werden, (wann er über e stehet, so wird es wie è gelesen), und die nach alter Schreibart doppelt stunden, oder worauf noch ein s folgte, als: L'âge, das Alter; bêler, blöken; être, seyn; le nôtre, der unsrige, le vôtre, der eurige, ꝛc. anstatt l'aage, beeler, estre, &c.

† Wann notre oder votre vor einem Hauptwort steht, so bekommt das o keinen Accent, als votre frère, euer Bruder, ꝛc.

Von dem Apostroph (Auslassungszeichen).

Der Apostroph (') ist ein Zeichen eines ausgelassenen a, e oder i. Anstatt des a wird ein Apostroph gesezt in dem Artikel und Fürwort, wann das darauf folgende Wort mit einem Vokal oder stummen h anfängt, als:

L'ame, die Seele, und nicht la ame.
L'épouse, die Gemahlin, — — la épouse.
L'église, die Kirche, — — la église.
Je l'ai vue, ich habe sie gesehen, — je la ai vue, &c.

Ausgenommen la onzième, der eilfte.

Anstatt des e wird ein Apostroph gesezt in folgenden Wörtern, wann ein Vokal oder stummes h darauf folgt:

Je, me, te, se, le, de, ne, ce, que, z. B.
J'ai, ich habe, - und nicht je ai.
Je m'oblige; ich verpflichte mich, - - - je me oblige.
Je t'anbandonne, ich verlasse dich, - - - - je te abandonne.
Il s'aime, er liebet sich, - - il se aime.
Il l'a, er hat es, - - - il le a.
D'avoir, zu haben, - - de avoir.
Je n'ose, ich traue nicht, - - je ne ose.
C'est, es ist, - - - - ce est.
Qu'il ait, daß er habe, - - que il ait, &c.

Ferner in grande wird anstatt des e auch ein Apostroph gesezt, wann folgende Wörter darauf folgen, ob sie schon mit keinem Vokal anfangen:

Mère, peur, faim, soif, chose, foi, part, peine, rue, &c. Z. B, Grand'mère, Grosmutter; Grand'peur,

groſe Furcht; avoir graud'faim & grand'soif; ſehr hungr und durſtig ſeyn; avoir grand'foi, viel Glauben beimeſſe la plus grand'part, der gröſte Theil; à grand'peine, mit gr ſer Mühe; la grand'rue, die breite Straſe, ꝛc.

Das e muß aber geſchrieben werden wann vor grande fe une, plus, très, fort oder extrèmement befindet, (ausg nommen bei grand'mère und grand'parte? z. B. une grand peur, eine groſe Furcht; une très-grande faim, ein ſehr groſ Hunger, ꝛc.

In dem Worte le onzième, der eilfte, bleibt das e ſtehe ob ſchon ein Vokal darauf folget.

Wenn le, la, je, ce, nach dem Zeitwort ſtehen, ſo werde ſie nicht apoſtrophirt; auſer le und la wenn en oder y daran folgt; z. B. Dites-le à mon frère, ſagt es meinem Brude Donnéz-la à ma soeur, gebet ſie meiner Schweſter. Vou suis-je obligé? bin ich euch verbunden? Est-ce une homme iſt es ein Menſch? Reprenéz l'en, beſtraft ihn dafür. Jette l'y, werfet ſie hinein, ꝛc.

Nur in dem Wort si, (wenn, ſo, ob,) wird das i apo ſtrophirt vor il und ils, ſonſt niemals; z. B. S'il vous plait wenn es euch beliebt. S'ils le savent, ob ſie es wiſſen. S imprudent, ſo unvorſichtig. Si elle a, wenn ſie hat. Si o est, wenn man iſt. Si un autre, wenn ein anderer, ꝛc.

Die Unterſcheidungszeichen ſind:

Le point (.) der Punkt.
La virgule (,) das Komma.
Le point & la virgule (;) das Semikolon.
Le deux points (:) das Kolon oder 2 Punkte.
Le point interrogatif (?) das Fragzeichen.
Le point d'admiration (!) das Ausrufungszeichen.
La parenthése () die Parentheſe oder das Einſchlieſungszeichen.

Der Gebrauch derſelben iſt ohngefehr wie im Deutſchen.

Von der franzöſiſchen Sprache überhaupt.

Dieſelbe beſtehet aus neunerlei Wörtern; welche ſind:

I. *Articles*, Geſchlechtswörter.

II. *Noms*, Nennwörter.

III.

III. *Pronom*, Fürwörter.
IV. *Verbes*, Zeitwörter.
V. *Participes*, Mittelwörter.
VI. *Adverbes*, Nebenwörter.
VII. *Prépositions*, Vorwörter.
VIII. *Conjonctions*, Bindwörter.
IX. *Interjections*, Empfindungswörter.

I.

Die Artikel sind einzelne Wörter, welche anzeigen:

1. Das Geschlecht, (*le Genre*). Dasselbe ist im Französischen zweierlei, männlich und weiblich, (*Masculin & Féminin*). Le, der, zeigt das männliche, und la, die, das weibliche Geschlecht an; z. B. Le fils, der Sohn; la fille, die Tochter.

2. Den Beugfall, (*le Cas*). Derselben sind sechs:

1. *Le Nominatif*, der nennende.
2. *Le Génitif*, der zeugende.
3. *Le Datif*, der gebende.
4. *L'Accusatif*, der anklagende.
5. *Le Vocatif*, der rufende, und
6. *L'Ablatif*, der nehmende.

3. Die Zahl, (*le Nombre*,) nemlich ob von einer Person oder Sache, oder von mehrern Personen und Sachen die Rede ist; z. B. Le valet, der Knecht, ist die einfache Zahl, (*Singulier*), weil nur ein Knecht darunter verstanden wird; allein les valets, die Knechte, ist die vielfache Zahl (*Pluriel*), weil man mehr als einen Knecht darunter versteht, ꝛc.

Im Französischen sind vier Artikel:

1. L'Article défini, der bestimmte
2. L'Article indéfini, der unbestimmte
3. L'Article d'unité, der Einheits-
4. L'Article partitif, der Theilungs-

} Artikel.

II.

Das Wort welches die Dinge benennt, heist Nennwort, z. B. Monde, Welt; homme, Mensch; chose, Sache, ꝛc.

Die Nennwörter sind entweder Haupt- oder Beiwörter (*Substantifs* ou *Adjectifs*). Ein *Substantif* ist ein Wort vor

das man im Deutschen nur einen von den drei Artikeln; der, die, das (le, la,) sezzen kann; z. B. Garten, Straſe, Haus. Man kann sagen: der Garten *le* jardin; die Straſe, *la* rue; das Haus, *la* maison, und nicht: die oder das Garten, ꝛc. Kann man aber vor ein Wort die drei benannte Artikel sezzen, so ist es Beiwort (*Adjectif*), welches immer die Eigenschaft des Hauptworts anzeiget; z. B. der gute Vater, le *bon* père; die gute Mutter, la *bonne* mère; das gute Kind, le *bon* enfant; der schöne Garten, le *beau* jardin; die schöne Stadt, la *belle* ville; das schöne Schlos, le *beau* château, &c.

Die Namen der Götter, Menschen, Städte, Dörfer, ꝛc. als Jupiter, Daniel, Berlin, &c. werden eigene Namen (Noms propres) genannt, weil nicht alle Götter, alle Menschen und alle Städte wie benannte heissen. Diejenigen Nennwörter, die keine eigene Namen andeuten, werden Gattungswörter (Noms appellatifs) genannt; z. B. Des arbres, Bäume; des oiseaux, Vögel; des poissons, Fische, ꝛc. sind Gattungswörter; denn sie bezeichnen selbstständige Dinge nach einem gemeinschaftlichen Merkmale, welches mehreren derselben zukömmt.

III.

Die Fürwörter stehen anstatt der Nennwörter, sowohl der Gattungswörter als eigenen Namen; z. B. Il prit la plume & me *la* donna, & *je la* rendis *à son* frère, er nahm die Feder, und gab sie mir, und ich gab sie seinem Bruder wieder. *Il* er, *la* sie, *je* ich, *à son* seinem, sind Fürwörter, denn sie stehen anstatt der Nennwörter. *Il*, er steht anstatt seines Namens, (er mag nun Kaspar oder Michel heissen; *la*, sie, steht anstatt der Feder; *je*, ich, anstatt meines Namens; *à son*, seinem, anstatt seines Bruders Namen, ꝛc. Die Fürwörter werden deswegen gebraucht, weil es übel klingen würde, wenn man das Nennwort immer wiederholen wollte; z. B. Jaques étoit là, & donnoit le livre de Jaques à la soeur de Jaques, Jakob war da, und gab Jakobs Buch Jakobs Schwester. Wer sieht also nicht, daß man sagen muß: Jaques étoit là. & donnoit *son* livre *à sa* soeur, Jakob war da, und gab sein Buch seiner Schwester. *Son* sein, *à sa* seiner, sind demnach Fürwörter, weil sie anstatt des Namens Jakob stehen. Beinah eben so verhält es sich mit allen Fürwörtern. Selbige sind sechserlei:

I. *Pro-*

1. *Pronoms personnels*, persönliche Fürwörter.
2. *Pronoms possessifs*, zueignende Fürwörter.
3. *Pronoms demonstratifs*, zeigende Fürwörter.
4. *Pronoms interrogatifs*, fragende Fürwörter.
5. *Pronoms relatifs*, beziehende Fürwörter, und
6. *Pronoms indéfinis*, unbestimmte Fürwörter.

Sie werden eingetheilt in verbindende Conjonctifs), und alleinstehende (Absolus). Erstere können nicht allein stehen, sondern es muß immer ein Nennwort, und bei den Persönlichen ein Zeitwort, unmittelbar dabei stehen; wenn man z. B. sagt: Son, sein, votre, euer, ꝛc. so weis man nicht wer oder welche Person gemeint ist; kömmt aber das Nennwort dazu, so wird es verständlich; z. B. Son frère, sein Bruder; votre soeur, euer Schwester, ꝛc. Die *Absolus* hingegen stehen allein, und folgt kein Nennwort oder Zeitwort unmittelbar darauf; z. B. Votre frère & *le mien*, euer Bruder und der meinige; ma soeur & *la sieune*, meine Schwester und die seinige. Votre euer, und ma meine, sind *Conjonctifs*, weil frère Bruder, und soeur Schwester, darauf folgt. Le mien, der meinige, und la sienne, die seinige, sind Absolus, weil kein Nennwort unmittelbar darauf folgt.

1. Die persönlichen Fürwörter zeigen gewöhnlich die Person an, als: Je, moi, ich; tu, toi, du; il, lui, er; nous, wir; vous, ihr; ils, eux, sie, ꝛc. Je, tu, il, &c. sind *Conjonctifs*, und müssen immer bei dem Zeitwort stehen; allein moi, toi, lui, &c. nicht, weil es *Absolus* sind.

2. Die zueignenden Fürwörter, zeigen den Besiz oder das Eigenthum an, nach dem Verhältnisse der verschiedenen Personen; z. B. Mon livre, mein Buch, ꝛc. Mon zeigt an das ich der Besizzer des Buchs bin, ꝛc.

3. Die zeigenden Fürwörter zeigen die Personen oder Sachen an davon man redet; z. B. *Cet* homme-là, dieser Mann da; *cette* femme-ici, diese Frau hier, ꝛc.

4. Die fragenden braucht man um nach einer Person oder Sache zu fragen; z. B. *Quel* homme est cela? was für ein Mann ist das? *Que* voulez-vous? was wollet ihr? ꝛc.

5. Die beziehenden Fürwörter haben Bezug sowohl auf Personen als auf Sachen; z. B. Le garçon, *qui* vous a donné le livre *dont* je lui avois fait présent, &c. der Knabe, welcher euch das Buch gegeben das ich ihm verehrt hatte, ꝛc.

6. Die unbestimmten zeigen keine gewisse Person noch Sache an; z. B. Tel, mancher, solcher; quelque chose, etwas, ꝛc.

IV.

Das Zeitwort (Verbe) zeigt ein Thun, Leiden, oder Seyn und verschiedene Zeiten an, und man kann davor sezzen: ich, du, er, wir, ihr, sie: z. B. Parler, reden, ist ein Zeitwort; denn es zeigt ein Thun und verschiedene Zeiten an: Man kann sagen: Je parle, ich rede; je parlois, ich redete; je parlerai, ich werde reden, ꝛc. Je parle zeigt die gegenwärtige, je parlois die vergangene, und je parlerai, die zukünftige Zeit an. Ferner kann man sagen: *Je* parle, ich rede; *tu* parles, du redest; *il* parle, er redet; *nous* parlons, wir reden; *vous* parlez, ihr redet; *ils* parlent, sie reden. Ein Zeitwort so abändern heist konjugiren.

Es giebt sechserlei Arten von Zeitwörtern:

1. *Verbes anxiliaires*, Hülfszeitwörter.
2. *Verbes actifs*, thuende Zeitwörter.
3. *Verbes passifs*, leidende Zeitwörter.
4. *Verbes neutres*, Zeitwörter der Mittelgattung.
5. *Verbes reciproques*, sich beziehende Zeitwörter.
6. *Verbes impersonnels*, unpersönliche Zeitwörter.

Im Französischen sind nur zwei Hülfszeitwörter, nemlich: Avoir, haben, und être, seyn oder werden. Dieselben werden bei allen übrigen Zeitwörtern gebraucht; z. B. *J'ai* parlé, ich habe geredet: *je suis* loué, ich werde gelobet, ꝛc.

Die thuenden Zeitwörter, werden so genennt, weil sie ein Thun anzeigen; z. B. Travailler, arbeiten; je travaille, ich arbeite: Manger, essen; je mange, ich esse, ꝛc.

Die leidenden Zeitwörter zeigen ein Leiden an; z. B. Etre battu, geschlagen werden, je suis battu, ich werde geschlagen: Etre méprisé, verachtet werden, je suis méprisé, ich werde verachtet, ꝛc.

Die Zeitwörter der Mittelgang zeigen weder ein Leiden noch ein Thun an, oder nur ein solches welches sich auf den aktiven Gegenstand allein beziehet; z. B. Dormir, schlafen; je dors, ich schlafe, ꝛc.

Die sich beziehenden Zeitwörter haben im *Infinitif* se vor sich, und durch alle Personen und Zeiten ein doppeltes Fürwort;

wort; z. B. Se coucher, ſich niederlegen, *je me* couche, ich lege mich nieder, ꝛc.

Die unperſönlichen Zeitwörter ſind nur in der dritten Perſon des *Singulier* gebräuchlich; z. B. Tonner, donnern; il tonne, es donnert: Neiger, ſchneien; il neige, es ſchneiet, ꝛc.

V.

Ein Mittelwort (Participe) iſt ein Theil des Zeitworts; ſteht aber auch oft anſtatt eines Beiworts, zeigt verſchiedene Zeiten an. und wird konjugirt und deklinirt: z. B. La *dite* femme m'a *dit*, que le tableau *parlant* avoit *parlé*, die beſagte Frau hat mir geſagt, daß das redende Gemälde geredet hätte. Dite und dit ſind Mittelwörter des Zeitworts dire, ſagen, und *parlant* und parlé des Zeitworts parler, reden.

VI.

Die Nebenwörter (Adverbes) ſind unveränderliche Theile der Rede, und werden zu den Zeit- und Beiwörtern geſezt um die Bedeutung derſelben genauer zu beſtimmen: z. B. Ecrire *mal*, ſchlecht ſchreiben. Aller *lentement*, langſam gehen. *Fort* bon, ſehr gut. *Très*-sage, ſehr klug. ꝛc. Mal und lentement ſind Nebenwörter, weil ſie die Bedeutung der Zeitwörter genauer beſtimmen, und anzeigen wie dieſelben verrichtet werden. Fort und très ſind ebenfalls Nebenwörter, weil ſie die Bedeutung der Beiwörter genauer beſtimmen. Die Nebenwörter werden gewöhnlich den Zeitwörtern nach, und den Beiwörtern vorgeſezt, wie aus obigen Exempeln zu erſehen.

VII.

Die Vorwörter (*Prépositions*) ſind ebenfalls unveränderliche Theile der Rede, die denn Nenn- oder Fürwörtern vorgeſezzet werden, und verſchiedene darauf folgende Umſtände genauer beſtimmen; z. B. Elle est allée *dans* le jardin *avec* son frère, ſie iſt mit ihrem Bruder in den Garten gegangen. Il loge *proche* du château, *vis-à-vis* de l'église, *à côté* de l'arsenal, er wohnet nahe bei dem Schloſſe, gegen der Kirche über, neben dem Zeughauſe, ꝛc.

VIII.

Die Bindwörter (*Conjonctions*) dienen zur Zuſammenfügung und Bindung der Rede, und ſind unveränderlich; z. B. Je suis

là, & il est ici; *mais* elle n'est pas là, ich bin da, und er iſt hier; allein ſie iſt nicht da. Et und mais ſind, wie man deutlich ſiehet, Bindwörter.

IX.

Die Empfindungswörter (*Interjections*) werden nie verändert, und ſind entweder einzelne oder zuſammengeſezte Wörter, die eine plözliche Bewegung des Gemüths anzeigen, und an ſich ſelbſt einen vollkommenen Sinn haben; z. B. Ah! ach! Mon Dieu! mein Gott! ꝛc.

Deklinazion des beſtimmten Artikels.

Masculin. Männlich.

	Singulier. Einfache Zahl.	*Pluriel.* Vielfache Zahl.
Nominatif	*le* père, der Vater.	*les* pères, die Väter.
Génitif	*du* père, des Vaters.	*des* pères, der Väter.
Datif	*au* père, dem Vater.	*aux* pères, den Vätern.
Accusatif	*le* père, den Vater.	*les* pères, die Väter.
Vocatif	père, Vater.	pères, Väter.
Ablatif	*du* père, von dem Vater.	*des* pères, von den Vätern.

Féminin. Weiblich.

	Singulier. Einfache Zahl.	*Pluriel.* Vielfache Zahl.
Nominatif	*la* mère, die Mutter.	*les* mères, die Mütter.
Génitif	*de la* mère, der Mutter.	*des* mères, der Mütter.
Dàtif	*à la* mère, der Mutter.	*aux* mères, den Müttern.
Accusatif	*la* mère, die Mutter.	*les* mères, die Mütter.
Vocatif	mère, Mutter.	mères, Mütter.
Ablatif	*de la* mère, von der Mutter.	*des* mères, von den Müttern.

Nach dieſem Artikel werden deklinirt alle Gattungswörter (*Noms appelatifs*), vor welchen im Deutſchen der, die, oder das ſtehet. Dekliniren heißt ein Nennwort durch alle Beugfalle (*Cas*) durchführen.

Zu

Zu merken ist, wann der erste Buchstabe eines Nennworts ein Vokal oder stummes h ist, so wird es wie la mère deklinirt, und man sezt nur beim *Masculin* anstatt des e (bei le) einen Apostroph, und beim *Féminin* wird einer gesezt anstatt des a (bei la); z. B.

Singulier.

Masculin.	*Féminin.*
*Nominatif l'*habit, das Kleid.	*l'*ame, die Seele.
*Génitif de l'*habit, des Kleids.	*de l'*ame, der Seele.
*Datif à l'*habit, dem Kleide.	*à l'*ame, der Seele.
*Accusatif l'*habit, das Kleid.	*l'*ame, die Seele.
Vocatif habit, Kleid.	ame, Seele.
*Ablatif de l'*habit, von dem Kleide.	*de l'*ame, von der Seele.

Im *Pluriel* gehen alle, sowohl diejenigen die mit einem Vokal oder stummen h anfangen, wie auch alle *Féminins*, nach les pères; z. B.

Pluriel.

Nomin. les habits, die Kleider.	*les* ames, die Seelen.
Génitif des habits, der Kleider.	*des* ames, der Seelen.
Datif aux habits, den Kleidern.	*aux* ames, den Seelen.
Accus. les habits, die Kleider.	*les* ames, die Seelen.
Vocatif habits, Kleider.	ames, Seelen.
Ablatif des habits, von den Kleidern.	*des* ames, von den Seelen.

Alle Nennwörter bekommen in der vielfachen Zahl ein s. Ausgenommen:

1. Die sich in der einfachen Zahl auf *au*, *eu*, oder *ou* endigen; denn zu diesen fügt man in der vielfachen Zahl ein x; z. B.

Singulier.	*Pluriel.*
Le couteau, das Messer.	Les couteaux, die Messer.
Le jeu, das Spiel.	Les jeux, die Spiele.
Le chou, das Kraut.	Les choux, &c.

† Cou, Hals; fou, Narr; trou, Loch; bleu, blau; mou, weich ꝛc. bekommen im *Pluriel* ein s.

2. Die Endungen al und ail werden im *Pluriel* in aux verwandelt; z. B.

Le cheval, das Pferd.	Les chevaux, die Pferde.
Le travail, die Arbeit.	Les travaux, &c.
Libéral, freigebig.	Libéraux, &c.

† Folgende bekommen im *Pluriel* ein s; Le bal, der Ball (Tanz); le cal, die Schwiele; un éventail, ein Fächer; le régal, die Gasterei, ꝛc.

3. Die sich auf and, ant und ent endigen, und nicht einsyl sind, bekommen gewöhnlich anstatt des d und t im *Plu* ein s; z. B.

Un Allemand, ein Deutscher. Les Allemans, die Deutsche
L'enfant, das Kind. Les enfans, die Kinder.
Le commandement, der Befehl. Les commandemens, Befehle.

4. Diejenigen die sich im *Singulier* mit s, x und z endig bleiben im *Pluriel* unverändert; z. B.

Le palais, der Pallast. Les palais, die Pallästе.
La voix, die Stimme. Les voix, die Stimmen.
Le nez, die Nase. Les nez, die Nasen.

† Folgende bleiben ebenfalls unverändert.

Le zéro, die Nulle. Les zéro, die Nullen.
L'opera, die Oper. Les opera, die Opern.
Un domino, ein Domino, Ballkleid. Les domino, die Dominos.
Le numero, die Numero. Les numero, &c.

5. Diejenigen die aus einem Zeit- und Nennwort zusammeng sezt sind, werden nur am Ende pluralisirt; z. B.

Le garde-fou, das Geländer an einem Graben ꝛc. Les garde-fous, die Gelände

Die aus zwei Nennwörtern zusammengesezt sind, und n am Ende pluralisirt werden, sind folgende:

Les arc-en-ciels, die Regenbogen. Les chef-d'oevres, die Meiste stükke.
Les chauve-souris, die Fledermäuse. Les sang-sues, die Blutigel
Les sage-femmes, die Hebammen.

† Gentilhomme, Edelmann, hat im *Pluriel* Gentilshomme
NB. das l wird im *Pluriel* nicht ausgesprochen.

Einige sind ganz unregelmäßig:

Le ciel, der Himmel. Les cieux, die Himmel.
L'oeil, das Auge. Les yeux, die Augen.
La loi, das Gesez. Les loix, die Gesezze.

Fol

Folgende sind nur im *Pluriel* gebräuchlich:

Les armes, das Wappen. it. die Waffen.
Les brossailles, das Gebüsch.
Les décrotoires, die Schuhbürste.
Les entrailles, das Eingeweide.
Les environs, die Gegend.
Les fiançailles, das Verlöbnis.
Les funérailles, das Leichenbegängnis.
Les mouchettes, die Lichtputze.
Les pincettes, die Kneipzange.
Les vergettes, die Kehrbürste.
Les tablettes, die Schreibtafel.
† Les nôces, die Hochzeit.
† Les vendanges, die Weinlese.

† NB. Beide leztere sind auch bisweilen im *Singulier* gebräuchlich.

Einige Wörter haben im *Pluriel* oft eine andere Bedeutung als im *Singulier*; die gebräuchlichsten sind:

Singulier.	*Pluriel.*
Le ciseau, der Meissel.	Les ciseaux, die Scheere, it. die Meissel.
Le gage, das Pfand.	Les gages, die Besoldung, der Lohn.
La viande, das Fleisch.	Les viandes, die Speisen.
Le papier, das Papier.	Les papiers, die Schriften.
La bonne grace, die Wohlanständigkeit.	Les bonnes graces, die Wohlgewogenheit.
La carte, das Kartenblatt.	Les cartes, ein Spiel Karten.
Le fer, das Eisen.	Les fers, die Ketten und Banden.
Une lunette, ein Vergrösserungsglas.	Les lunettes, die Brille.

Folgende bitte ich mündlich und schriftlich zu deklinirenː

Le frère, der Bruder.\
La soeur, die Schwester.\
L'enfant, das Kind. \
Le valet, der Knecht.
La servante, die Magd.
L'esprit, der Geist.
Le cousin, der Vetter.
La cousine, die Baase.
L'oncle, der Oheim.
Le Roi, der König.
Le grand fils, der grose Sohn.
L'amant jaloux, der eifersüchtige Liebhaber.
L'oiseau gris, der graue Vogel.
Le Général Impérial, der Kaiserliche General.
L'oeil noir, das schwarze Auge.

La

La Reine, die Königin. Le grand ciseau, der grose
L'Empereur, der Kaiser. Meissel.
Le rossignol, † die Nachtigall. La croix rouge, das rothe
La carpe, der Karpfe. Kreuz.
Le beau château, das schöne Schloß. Le petit éventail, der kleine Fächer.

† Le roissignol, wird im Französischen wie *le père*, und im Deutschen wie die Mutter deklinirt, weil es im Französischen männlich, und im Deutschen weiblich ist. La carpe wird wie *la mère*, und im Deutschen wie der Vater deklinirt, weil es im Französischen weiblich, und im Deutschen männlich ist. Das Französische geht immer nach dem Französischen, und das Deutsche nach dem Deutschen.

Wohl zu merken ist noch, ehe wir zu den Aufgaben schreiten,

Den Gebrauch der Beugfälle.

Der *Nominatif* wird gebraucht wann man fragen kann Wer? oder Was? z. B. Le fils est là, der Sohn ist da. Wer ist da? *Le* fils. Le feu brûle, das Feuer brennt. Was brennt? *Le* feu.

Den *Génitif* braucht man auf die Frage Wessen? z. B. Le palais du Prince, der Palast des Fürsten. Wessen Palast? *Du Prince.*

Der *Datif* wird gebraucht wann man fragen kann Wem? Wo? Woran? oder Wohin? z. B. Dites-le au père, sagt es dem Vater? Wem? *Au* père. Il est au jardin, er ist im Garten. Wo ist er? *Au* jardin. Elle pense à la comédie, sie denkt an die Komödie. Woran denkt sie? *A la* comédie. Son frère est allé à l'église, sein Bruder ist in die Kirche gegangen. Wohin ist er gegangen? *A l'*église.

† Das zweite Nennwort muß im *Datif* stehen, wenn beide Nennwörter andeuten:

1. Einen Ort da etwas verkauft wird; z. B. Le marché *au* bois, der Holzmarkt. La cave *à* la bière, der Bierkeller ꝛc. NB. Magazin, hat meistens de nach sich; z. B. Un magazin de bois, ein Holzmagazin. Un magazin de poudre, ein Pulverthurm.
2. Ein gewiß Gefäs; z. B. La cruche *à l'*eau, der Wasserkrug. La bouteille *au* vinaïgre, die Essigflasche ꝛc. Einige dieser Art werden öfterer mit à gegeben; z. B. Un verre

à bière, ein Bierglas. Une bouteille à vin, eine Weinflasche.

3. Eine gewisse Speise; z. B. Une soupe *au* lait, eine Milchsuppe. Une soupe *à la* viande, eine Fleischsuppe. Une sauce *à* l'oignon, eine Zwiebelbrühe ꝛc.

4. Den Namen eines Hauses; z. B. L'hôtellerie *à l'*Empereur Romain, der Gasthof zum Römischen Kaiser ꝛc.

Den *Accusatif* braucht man auf die Frage Wen? oder Was? z. B. Il a vu le Roi, er hat den König gesehen. Wen hat er gesehen? *Le* Roi. Elle lui a donné la plume, sie hat ihm die Feder gegeben. Was hat sie ihm gegeben? *La* plume.

Den *Vocatif* braucht man zum rufen, ausrufen, anrufen, anreden, z. B. Frère, venez ici, Bruder komm her! Méchant enfant que vous étes! du böses Kind! O ciel! o Himmel! ꝛc.

Der *Ablatif* wird gebraucht wann man fragen kann Von wem? Wovon? oder Woher? z. B. Elle l'a reçu du père, sie hat es von dem Vater bekommen. Von wem hat sie es bekommen? *Du* père. On parle de la paix, man redet von dem Frieden. Wovon redet man? *De la* paix. Il vient de l'école, er kömmt aus der Schule. Woher kömmt er? *De* l'école, &c.

Der *Nominatif* steht im Französischen gewöhnlich vor, und der *Accusatif* nach dem Zeitwort; z. B. Le Roi aime la Reine, der König liebt die Königin. — Wer liebt die Königin? — Le Roi? — Wen liebt der König? — La Reine.

Wann der *Accusatif* keinen Nachsaz hat, so geht er vor dem *Datif* her; z. B. Donnez le livre à la soeur, gebt das Buch der Schwester, ꝛc. Hat aber der *Accusatif* einen Nachsaz, so folgt er auf den *Datif*; z. B. J'ai donné au Marchand le compte que Monsieur votre frère m'a donné, ich habe dem Kaufmann die Rechnung gegeben die mir Ihr Herr Bruder gegeben hat.

Leichte Aufgaben über den bestimmten Artikel.

I.

Der Vater des Sohns. — Der Bruder des Nachbarn. — Der Palast des Fürsten. — Das Schloß des Grafen. —

Der

Der Herr des Gartens. — Der Hofmeister des Knaben. —
Das Buch des Bruders. — Die Geduld des Lehrers. —
Der Fleis des Schülers. — Das Ende der ersten Aufgabe.

Der Sohn, le fils.
Der Bruder, le frêre.
Der Nachbar, le voisin.
Der Pallast, le palais.
Der Fürst, le Prince.
Das Schlos, le château.
Der Graf, le Comte.
Der Herr, *item* der Lehrer, le Maître.
Der Garten, le jardin.
Der Hofmeister, le Gouverneur.
Der Knabe, le garçon.
Das Buch, le livre.
Die Geduld, la patience.
Der Fleis, l'application; diligence.
Der Schüler, l'écolier.
Das Ende, la fin.
Die erste Aufgabe, le premie thême.

2.

Gebt das Geld dem Koch, und dem Arzt, und saget dem Kaufmann, dem Schneider und dem Schuhmacher, daß ich in den Garten bin; allein sagt es nicht dem Advokaten und (ni) den Juden.

Gebt, donnez.
Das Geld, l'argent.
Und, et, (&)
Der Koch, le cuisinier.
Der Arzt, le Médecin.
Saget, dites.
Der Kaufmann, le Marchand.
Der Schneider, le tailleur.
Der Schuhmacher, le cordonnier.
Das ich bin, que je suis.
Allein, mais.
Saget es nicht, ne le dites pas
Der Advokat, le Avocat.
Der Jude, le Juif.

3.

Der Vater liebt den Sohn, und der Sohn den Vater. — Der junge Graf liebt den Wein und das Spiel mehr als die Bauern; und die junge Gräfin liebt den Kaffe und den Ball mehr als die Gesundheit. Kennet ihr den jungen Grafen und die junge Gräfin? —

Liebt, aime.
Der junge Graf, le jeune Comte,
Der Wein, le vin.
Das Spiel, le jeu.
Mehr als, mieus (plus) que.
Der Bauer, le paysan.
Die junge Gräfin, la jeune Comtesse.
Der Kaffe, le Caffé.
Der Ball, le bal.
Die Gesundheit, la santé.
Kennet ihr? connoissez-vous?

4.

Dieſes iſt der Hofmeiſter der jungen Grafen, welche den Ar-
en ſo vieles Geld geben. — Wo iſt euer Herr Bruder? —
r iſt ſo eben aus dem Garten gekommen, und iſt, wie ich glaube,
die Kirche gegangen.

Dieſes iſt, voilà.
Welche ſo vieles Geld geben, qui donnent tant d'argent.
Der Arme, le pauvre.
Wo iſt euer Herr Bruder? où est Monsieur votre frère?
Er iſt ſo eben gekommen, il vient de sortir.
Und iſt, wie ich glaube, gegangen, & il est allé, je crois.
Die Kirche, l'église, f.

5.

Ich habe heute geſehen die Schweſter der Königin, und die
Tochter der Fürſtin. — Die Kammerjungfer der Gräfin liebt
den Bruder der Magd und den Sohn der Hofmeiſterin. — Dies
Haus gehöret dem Nachbarn der alten Baaſe, und dieſes
ir (celle-ci) gehöret dem Bruder der Grosmutter.

Ich habe geſehen, j'ai vu.
Heute, aujourd'hui.
Die Königin, la Reine.
Die Tochter, la fille.
Die Fürſtin, la Princesse.
Die Kammerjungfer, la femme de chambre.
Die Magd, la servante.
Die Hofmeiſterin, la Gouvernante.
Dieſes Haus, cette maison.
Der Nachbar, le voisin.
Gehöret, appartient.
Die alte Baaſe, la vieile cousine.
Die Grosmutter, la grand' mère.

6.

Der Graf und die Jäger ſind auf der Jagd, die Gräfin iſt in
der Komödie, der Kammerdiener iſt auf dem Tanzboden, und
die Kammerjungfer in der Kirche. — Wo iſt denn der Haus-
hofmeiſter? — Er iſt auf das Land gegangen. — Wo ſind
denn die Knechte und die Mägde? — Sie ſind in das Puppen-
ſpiel gegangen.

Der Jäger, le chasseur.
Sind, sont.
Die Jagd, la chasse.
Iſt, est.
Die Komödie, la comédie.
Der Kammerdiener, le valet de chambre.
Der Tanzboden, la salle de danse.
Wo iſt denn? où est donc?

Der

Der Haushofmeiſter, le Maître d'hôtel.
Er iſt gegangen, il est allé.
Das Land, la campagne.
Der Knecht, le valet.
Sie ſind gegangen, ils sc allés.
Das Puppenſpiel, les mar nettes, *f.*

7.

Der Jude liebt das Geld, und ich (moi) ich liebe den Ju und auch das Geld. — Der Vetter der Magd gleichet d Kutſcher des Fürſten und der Kutſcher des Fürſten gleichet Muhme des Stallmeiſters.

Auch, aussi.
Der Vetter, le cousin.
Gleichet, ressemble.
Der Kutſcher, le cocher.
Die Muhme, la tante.
Der Stallmeiſter, l'Ecuye

8.

Von was redet ihr? — Wir reden von dem Krieg, von d Frieden und vom Wetter. — Wo kommt ihr her? — komme vom Fechtboden. — Und wo gehet ihr hin? — gehe nach Haus (†). — Und ich (moi), ich komme von Ha und will ein wenig auf das Feld gehen.

Von was redet ihr? de quoi parlez-vous?
Wir reden, nous parlons.
Der Krieg, la guerre.
Der Friede, la paix.
Das Wetter, le tems.
Wo kommt ihr her? d'ou venez-vous?
Ich komme, je viens.
Der Fechtboden, la salle d' mes.
Wo gehet ihr hin? où all vous?
Ich gehe, je vais.
Ich will gehen, j'irai.
Ein wenig, un peu.
Das Feld, la campagne.

(†) Nach Haus, zu Haus, kann mit à la maison, logis, oder chez quelqu'un, &c. gegeben werden.

9.

Die Kinder der Reichen geben bisweilen Geld den Armen. Die Söhne der Männer, und die Töchter der Weiber ſind Söhne und Töchter. — Die Knechte geben zu eſſen den H den, und die Mägde den Kazzen und den Knechten. — Knechte lieben gewöhnlich die Hunde, und die Mägde die Kne

Das Kind, l'enfant.
Der Reiche, le riche.
Geben, donnent.
Bisweilen, quelquefois.
Geld, de l'argent.
Der Arme, le pauvre.
Der Mann, l'homme.
Die Tochter, la fille.
Das Weib, la femme.
Zu essen, à manger.
Der Hund, le chien.
Die Katze, le chat.
Lieben, aiment.
Gewöhnlich, ordinairement.

10.

Die Schwester denken oft an die Brüder, und die Brüder an die Schwestern. — Die Männer reden oft von den Weibern, und die Weiber von den Männern. — Die Fürsten lieben oft die Schmeichler, und die Schmeichler betrügen oft die Fürsten.

Denken, pensent.
Oft, souvent.
Ein Schmeichler, un flatteur.
Betrügen, trompent.

11.

Die Kammerjungfer der Herzogin hat dem Jäger der Gräfin die Geschenke gegeben, die sie von dem Laufer des Kurfürsten bekommen hatte, und der Jäger gab sie sogleich der Magd der Hofmeisterin.

Die Herzogin, la Duchesse.
Hat gegeben, a donné.
Das Geschenk, le présent.
Die sie bekommen hatte, qu'elle avoit reçus.
Der Laufer, le coureur.
Der Kurfürst, l'Electeur.
Gab sie sogleich, les donna aussi-tôt.

12.

Die Engländer hassen die Franzosen, und die Franzosen die Engländer. Die Hunde verfolgen die Katzen, und die Katzen die Mäuse. Die Juden betrügen manchmal die Christen, und die Christen die Juden. Die Sperlinge tödten die Maikäfer, die Sperber die Sperlinge, und die Jäger die Sperber. Die Menschen essen die Thiere, und die Würme fressen die Menschen.

Ein Engländer, un Anglois.
Hassen, haïssent.
Ein Franzose, un François.
Verfolgen, poursuivent.
Die Maus, la souris.
Manchmal, quelquefois.
Ein Christ, un Chrétien.
Ein Sperling, un moineau.
Tödten, tuent.
Ein Maikäfer, un hanneton.
Ein Sperber, un épervier.
Der Mensch, l'homme.
Essen, fressen, mangent.
Das Thier, la bête.
Der Wurm, le ver.

Die Kinder der Familie Lenz in Berlin. Nach Bildern von Adolf Menzel. Mit Text von Ernst Ziel. Berlin, Verlag von Wilhelm Hertz (Bessersche Buchhandlung), 1875. Fol. 6 Bl. Text. 6 Bl. Abbildungen. Geh. 6 M.

Inhalt: Der Geburtstag. — Der Weihnachtsabend. — Der Maskenball. — Der Kinderball. — Der Spaziergang. — Der Sonntagsbraten.

Lenz, Wilhelm, Dr. jur.

Beklagen sich, se plaignent.
Ueber die, des (*Génit.*)
Gleichen, ressemblent.
Wann, quand.
So, mit schwabacher Schrift, wird in dieser Grammatik nicht übersezt.

16.

Der Bediente des Oheims zeigte dem Grafen die Zimmer des Hauses, und sagte ihm viel von dem Hunden des Jägers; allein die Hunde sagten dem Grafen nichts von dem Bedienten. — Der Bediente gleichet vollkommen dem Herrn, und der Herr dem Bedienten, wegen der Aufgabe.

Der Oheim, l'oncle.
Zeigte, montra.
Das Zimmer, la chambre.
Und sagte ihm viel, & lui parla beaucoup.
Sagten nichts, ne parlèrent point.
Vollkommen, parfaitement.
Wegen der Aufgabe, à cause du thême.

17.

Die Mutter des Kinds, und die Magd des Nachbarn, sind auf dem Markt gewesen. Sie haben geredet mit dem Sohn des Schneiders von den berühmten Maler, welcher vor kurzem geheirathet hat die Nichte des lahmen Tanzmeisters. Als sie nach Hause giengen, hatten sie die Ehre zu sehen die Pferde des Fürsten.

Sind gewesen, ont été.
Sie haben geredet mit dem, elles ont parlé *au*, oder avec le.
Der berühmte Maler, le peintre célèbre.
Welcher geheirathet hat, qui a épousé.
Vor kurzem, il n'y a pas long-tems.
Die Nichte, le nièce.
Der lahme Tanzmeister, le Maître de danse estropié.
Als sie giengen, en allant.
Hatten sie, elles avoient.
Die Ehre, l'honneur.
Zu sehen, de voir.
Das Pferd, le cheval.

18.

Thut den Armen Guts, und habt Mitleiden wit den Unglücklichen. Vergebet den Feinden das Uebel so sie euch thun. Liebet den Nächsten. Gehet oft in die Kirche. Und wann man euch in die Schule schikket, so gehet nicht auf das Feld. Plaudert nicht in die Schule; sondern gebt Acht auf die (aux) Sachen welche der Lehrer mit euch traktirt. Wendet die Zeit wohl an; denn sie vergehet geschwind. Wann man nicht mehr jung

ist, kann man nicht mehr so gut lernen, und hat an andere Dinge zu denken. Wenn ihr geschikt seyd, und eure Schuldigkeit thut, so werdet ihr von dem lieben Gott und von den Menschen geliebt.

Thut Guts, faites du bien.
Habt Mitleiden, ayez pitié.
Mit den, des (*Génit.*)
Die Unglüklichen, les malheureux.
Vergebet, pardonnez.
Der Feind, l'ennemi.
Das Uebel, le mal.
So sie euch thun, qu'ils vous font.
Liebet, aimez.
Der Nächste, le prochain.
Gehet, allez.
Oft, souvent.
Wann man euch schikket, quand on vous envoïe.
Gehet nicht, n'allez pas.
Plaudert nicht, ne causez pas.
Sondern gebt acht, mais faites attention.
Die Sachen, die Dinge, les choses.
Welche, que.
Mit euch traktirt, traite avec vous.
Wendet wohl an, employez bien.
Die Zeit, le tems.
Denn sie vergeht geschwind, car il passe vite.
Wann man nicht mehr jung ist, quand on n'est plus jeune.
Kann man nicht mehr so gut lernen, on ne peut plus si bien apprendre.
Und hat zu denken, & on a à penser.
An andere, à d'autres.
Wenn ihr seyd, si vous étes.
Geschikt, sages.
Und eure Schuldigkeit thut, & que vous fassiés votre devoir.
So werdet ihr geliebt, vous seréz aimés.
Der liebe Gott, le bon Dieu.
Der Mensch, l'homme.

Deklinazion des unbestimmten Artikels.

Nominat. Rome, Rom.
Génitif de Rome, Roms.
Datif à Rome, zu, nach, in Rom.
Accusat. Rome, Rom.
Vocatif. Rome, Rom.
Ablatif. de Rome, von Rom.

So werden die eigene Namen (*Noms propres*, s. S. 20.) sowohl männliche als weibliche deklinirt: z. B.

Masculin.	*Féminin.*
N. Charles, Karl oder der Karl.	Sophie, Sophia, oder die Sophia.

A. & Mary, 1688, Jan. 7, Capt. Richard Andrews, Esq., Mary, his wife, and Thomas, his son

A. & Mary, 1688, Jan. 7, Capt. Richard Andrews, Esq., Mary, his wife, and Thomas, his son

Anne, 1705, Mich. 1 Thomas Andrews, Esq. and Elizabeth, his wife

vor einem Besizzungs-Fürwort, (als: mein, dein ꝛc.) z. B. De feu Louis, vom seligen Ludwig. A feu votre frère, eu rem seligen Bruder ꝛc. Saint, heilig, hat ebenfalls diesen Artikel vor einem persönlichen Fürwort das sich auf die Person selbst beziehet; z. B. De Saint Paul, vom heiligen Paulus ꝛc. Es hat aber den bestimmten Artikel, wenn es nicht von der Person sebst gebraucht wird, oder wenn man es durch etwas folgendes definirt, wie auch wenn man das Fest darunter versteht; z. B. Le vaisseau, nommé le Saint Léopold, das Schiff, der heilige Leopold genannt. Le Saint Augustin de Bâle, die Werke des heiligen Augustius zu Basel gedrukt. Ce n'est pas le Saint Jean dont je parle, das ist nicht der heilige Johannes von dem ich rede. A la Saint Michel, auf Michaelis ꝛc. Zu merken ist, daß man im Französischen allemal das Wort Saint vor die Namen der Heiligen sezzet, ob man gleich im Deutschen das Wort heilig auslässet: z. B. La porte de St. Pierre, das Petersthor. L'église de St. Nicolas, die Nikolaikirche.

Aufgaben über den unbestimmten Artikel.

19.

Jakob kommt von Wien, und geht nach Berlin. Philipp kommt von Berlin, und geht nach Wien. Martin ist gewesen zu Lisabon, zu Petersburg und zu Konstantinopel. Er hat überall Schläge bekommen, unter andern auch von den Leipziger Studenten (†), und von den Berliner Juden (††).

Jakob, Jaques.	Konstantinopel, Constantinople.
Kommt, vient.	Er hat bekommen, il a eu.
Geht, va.	Ueberall, par tout.
Berlin, Berlin.	Schläge, des coups de bâton.
Philipp, Philippe.	Unter andern, entre autres.
Martin, Martin.	Auch, aussi.
Ist gewesen, a été.	Die Studenten, les étudians.
Lisabon, Lisbonne.	Leipzig, Leipsic.
Petersburg, Petersbourg.	

(†) Von den Studenten Leipzigs. (††) Von den Juden Berlins.

20.

Der Ludwiz beklagt sich über den Kaspar, und der Kaspar über den Ludwiz. — Gebt dem Friederich, dem Karl, der Maria und der Christina die Aepfel die ihr bekommen habt von

den

Verlag der J. Guttentag'schen Buchhandlung (Collin & Heymann) in Berlin.

Bibliothek der Rechtswissenschaft.

Band I. 1. Heft: Encyclopädie der Rechtswissenschaft. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band II. 1. Heft: Geschichte der Rechtswissenschaft. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band III. 1. Heft: Methodologie der Rechtswissenschaft. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band IV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band V. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band VI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band VII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band VIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band IX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band X. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XIV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XVI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XVII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XVIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XIX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XXI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XXII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XXIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XXIV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XXV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XXVI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XXVII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XXVIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XXIX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XXX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XXXI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XXXII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XXXIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XXXIV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XXXV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XXXVI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XXXVII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XXXVIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XXXIX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XL. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XLI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XLII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XLIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XLIV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XLV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XLVI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XLVII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XLVIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XLIX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band L. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LIV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LVI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LVII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LVIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LIX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LXI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LXII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LXIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LXIV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LXV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LXVI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LXVII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LXVIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LXIX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LXX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LXXI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LXXII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LXXIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LXXIV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LXXV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LXXVI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LXXVII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LXXVIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LXXIX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LXXX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LXXXI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LXXXII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LXXXIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LXXXIV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LXXXV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LXXXVI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LXXXVII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LXXXVIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band LXXXIX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XC. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XCI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XCII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XCIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XCIV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XCV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XCVI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XCVII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XCVIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band XCIX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band C. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CIV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CVI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CVII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CVIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CIX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXIV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXVI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXVII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXVIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXIX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXXI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXXII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXXIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXXIV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXXV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXXVI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXXVII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXXVIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXXIX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXXX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXXXI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXXXII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXXXIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXXXIV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXXXV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXXXVI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXXXVII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXXXVIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXXXIX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXL. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXLI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXLII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXLIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXLIV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXLV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXLVI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXLVII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXLVIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXLIX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CL. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLIV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLVI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLVII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLVIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLIX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLXI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLXII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLXIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLXIV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLXV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLXVI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLXVII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLXVIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLXIX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLXX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLXXI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLXXII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLXXIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLXXIV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLXXV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLXXVI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLXXVII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLXXVIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLXXIX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLXXX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLXXXI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLXXXII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLXXXIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLXXXIV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLXXXV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLXXXVI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLXXXVII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLXXXVIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CLXXXIX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXC. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXCI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXCII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXCIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXCIV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXCV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXCVI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXCVII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXCVIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CXCIX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CC. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCIV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCVI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCVII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCVIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCIX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXIV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXVI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXVII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXVIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXIX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXXI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXXII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXXIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXXIV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXXV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXXVI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXXVII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXXVIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXXIX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXXX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXXXI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXXXII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXXXIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXXXIV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXXXV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXXXVI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXXXVII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXXXVIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXXXIX. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXL. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXLI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXLII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXLIII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXLIV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXLV. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXLVI. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsberger. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Band CCXLVII. 1. Heft: Das Recht der Gegenwart. Von Dr. Ferdinand Regelsber

Venus, Venus.	Die Weisheit, la sagesse.
Die Liebe, l'amour.	Die Wissenschaften, les scien-
Minerva, Minerve.	ces.

22.

Die sieben Wunderwerke der Welt waren: Die Babylonischen Mauern (†), der Tempel der Diana zu Ephesus, das Mausolusische Grab (††), die Egyptischen Pyramiden (†††), der Rhodische Kolossus (††††), der Alexandrinische Pharus (†††††), und die hängende Gärten der Semiramis *.

Die sieben Wunderwerke, les sept merveilles.	Die Pyramide, la pyramide
Die Welt, le monde.	Egypten, Egypte.
Waren, étoient.	Der Kolossus, le colosse.
Die Mauer, la muraille.	Rhodus, Rhodes.
Babylon, Babylone.	Der Pharus, le phare.
Der Tempel, le temple.	Alexandria, Alexandrie.
Ephesus, Ephese.	Die hängende Gärten, les jar-
Das Grab, le tombeau.	dins suspendus.
Mausolus, Mausole.	Semiramis, Semiramis.

(†) Die Mauern Babylons. (††) Das Grab des Mausolus. (†††) Die Pyramiden Egyptens. (††††) Der Kolossus Rhodens. (†††††) Der Pharus Alexandriens

Deklinazion des Einheits-Artikels.

Masculin.	*Féminin.*
N. un Roi, ein König.	*une* Reine, eine Königin.
G. d'un Roi, eines Königs.	*d'une* Reine, einer Königin.
D. à un Roi, einem Könige.	*à une* Reine, einer Königin.
A. un Roi, einen König.	*une* Reine, eine Königin.
A. d'un Roi, von einem Könige.	*d'une* Reine, von einer Königin.

So werden alle Nennwörter deklinirt vor welchem im Deutschen ein oder eine steht.

Zum

* Nach den französischen Histörchen in dieser Grammatik ist eine ausführliche Beschreibung dieser Wunderwerke befindlich.

Zum mündlichen und schriftlichen Nachdekliniren kann man sich folgender bedienen:

Un homme, ein Mann.	Un jardin, ein Garten.
Une femme, eine Frau.	Une maison, ein Haus.
Un enfant, ein Kind.	Un livre, ein Buch.

Aufgabe über den Einheits-Artikel.

23.

Eine gewisse Jungfer vertraute neulich einem meiner Freunde ein Geheimnis von einem Grafen, welcher (qui) in einer grosen Verlegenheit ist wegen der Heirath einer seiner Töchter. Ein Edelmann aus der Nachbarschaft verlangte sie zur Ehe: Allein es ist ein armer Teufel welcher keinen Heller hat; sein ganzes Vermögen besteht in einem guten Herzen. — Ein reicher Kaufmann gab eines (un) Tags einem armen Juden einen Dukaten, worüber (ce dont) er eine grose Freude hatte. Ein wenig Gold ist ein grosses Gut für (pour) einen Armen.

Eine gewisse Jungfer, une certaine Demoiselle.	Verlangte sie zur Ehe, la demanda en mariage.
Vertraute, confia.	Es ist, c'est.
Neulich, l'autre jour.	Der Teufel, le diable.
Ein Geheimnis, un secret.	Welcher keinen Heller hat, qui n'a pas le sou.
In, dans, (hat den *Accusatif* nach sich.)	Sein ganzes Vermögen besteht in einem guten Herzen, il n'a pour tout bien qu'un bon cœur.
Gros, grand.	Reich, riche.
Die Verlegenheit, l'embarras.	Gab, donna.
Wegen, à cause.	Ein Dukat, un ducat.
Die Heirath, le mariage.	Er hatte, il eut.
Seiner Töchter, de ses filles.	Die Freude, la joie.
Ein Edelmann, un Gentilhomme.	Wenig Gold, peu d'or.
Aus der Nachbarschaft, du voisinage.	Das Gut, le bien.

24.

Ein kleiner Knabe war eines Tags in einem Garten, und fieng zufälliger Weise einen Vogel, worüber er hatte eine ausserordentliche Freude; denn er glaubte es wäre eine Nachtigall. Allein eine grose Freude dauert niemals lange. Es kam

ein Gärtner welcher ſagte, daß dieſe (ce) Nachtigall nichts eine Schwalbe wäre.

Fleng zufälliger Weiſe, prit par hazard.
Der Vogel, l'oiseau, (*masc.*)
Er hatte, il avoit.
Auſerordentlich, extrême.
Denn er glaubte es wäre, car il croyoit que c'étoit.
Die Nachtigall, le rossignol.
Dauert niemals lange, ne d jamais long-tems.
Es kam, il vint.
Der Gärtner, le jardinier.
Welcher ſagte, qui dit.
Nichts wäre als, n'étoit q
Die Schwalbe, l'hirondel (*fém.*)

25.

Ein Philoſoph war eines Tags in einem Schiff währ eines Sturms, mit einer groſen Anzahl böſer Leute, welche Götter anriefen: Schweigt ſtille, ſagte er zu einem von die böſen Menſchen, damit die Götter nicht gewahr werden, d ihr hier ſeyd.

Der Philoſoph, le Philosophe.
Das Schiff, le vaisseau.
Während, durant, (mit dem *Accusatif.*)
Der Sturm, la tempête.
Mit, avec (hat den *Accusatif* nach ſich.)
Die Anzahl, le nombre.
Böſer Leute de méchantes gens
Welche anriefen, qui invoquoient.
Die Götter, les Dieux.
Schweigt ſtille, taisez-vous
Sagte er, dit-il.
Von dieſen böſen Menſchen, ces méchans hommes.
Damit, afin que.
Nicht gewahr werden, ne s' perçoivent pas.
Daß ihr hier ſeyd, que vo êtes ici.

26.

Ein Mädchen, welches eines (un) Abends ganz allein einem Zimmer war, ſah etwas im Dunkeln welches ein Geiſte gliche; weswegen ſie eine groſe Furcht hatte. Als m dieſen (cet) Geiſt von nahem betrachtete, ſo fand es ſich, d es ein groſer ſchwarzer Kater war.

Das Mädchen, la fille.
Welches war, étant.
Der Abend, le soir.
Ganz allein, toute seule.
Das Zimmer, la chambre.
Sah etwas, elle vit quelque chose.
Im Dunkeln, dans l'obscuri
Welches gliche, qui ressembl
Der Geiſt, l'esprit, *m.*
Weswegen ſie hatte, ce d elle avoit.
Eine groſe Furcht, une gran peur.

Als man von nahem betrachtete,	Das es war, que c'étoit.
lorsqu'on examina de prés.	Der groſe ſchwarze Kater, le
So fand es ſich, il se trouva.	gros chat noir.

Deklinazion des Theilungs-Artikels.

Singulier.

Masculin.	*Féminin.*
Nom. du pain, Brod.	*de la* viande, Fleiſch.
Génit. de pain, Brods.	*de* viande, Fleiſches.
Dat. à du pain, Brod.	*à de la* viande, Fleiſch.
Accus. du pain, Brod.	*de la* viande, Fleiſch.
Ablat. de pain, von Brod.	*de* viande, von Fleiſch.

Pluriel.

Masculin & Féminin.

Nominat. des gens, Leute.
Génitif de gens, Leute.
Datif à des gens, Leute.
Accusatif des gens, Leute.
Ablatif de gens, von Leuten.

Die mit einem Vokal oder ſtummen h anfangen, werden nach dem *Féminin* deklinirt, und a und e wird, wie oben gemeldet (S. 25.) apoſtrophirt; z. B.

Singulier.

Masculin.	*Féminin.*
N. *de l'*argent, Geld.	*de l'*eau, Waſſer.
G. *d'*argent, Geldes.	*d'*eau, Waſſers.
D. *à de l'*argent, Geld,	*à de l'*eau, Waſſer,
A. *de l'*argent, Geld.	*de l'*eau, Waſſer.
A. *d'*argent, von Geld.	*d'*eau, von Waſſer.

Wenn ein Beiwort vor dem Hauptwort ſteht, ſo geht das *Masculin* und *Féminin*, ſowohl im *Singulier* als im *Pluriel* auf folgende Art:

Mascu-

Masculin Singulier.		*Féminin Pluriel.*	
Nom. *de* bon vin,	guter Wein.	*de* belles filles,	ſchöne Mädchen.
Génit. *de* bon vin,	guten Weins.	*de* belles filles,	ſchöner Mädchen.
Datif *à de* bon vin,	gutem Weine.	*à de* belles filles,	ſchönen Mädchen.
Accus. *de* bon vin,	guten Wein.	*de* belles filles,	ſchöne Mädchen.
Ablat. *de* bon vin,	von gutem Weine.	*de* belles filles,	von ſchönen Mädchen.

Der Theilungs-Artikel wird gebraucht bei allen Gattungswörtern vor welchen im Deutſchen weder Artikel noch Fürwort ſteht, und die im *Singulier* einen Theil der Sache anzeigen; im *Pluriel* aber die Wörter einige, etliche, ſolche vor ſich haben können. Z. B. Donnez-moi *de l'eau — de la bière*, gebt mir Waſſer — Bier ꝛc. Hier wird nicht alles Waſſer und alles Bier gemeint, ſondern nur ein Theil. J'ai vû *des François*, ich habe Franzoſen geſehen ꝛc. Nemlich einige, etliche ꝛc. nicht alle Franzoſen die auf der Welt ſind. Wenn man aber z. B. ſagt: Die Männer ſind Knaben geweſen, ſo kann man dieſen Artikel nicht gebrauchen, obgleich im Deutſchen kein Artikel vor Knaben ſteht, weil alle Männer, und nicht nur einige, etliche, Knaben waren. Man muß demnach ſagen: Les hommes ont été garçons, &c. Ferner iſt zu merken, daß bei den Titeln der Bücher ꝛc. dieſer Artikel nicht gebraucht wird, ob man ſchon einige ꝛc. darunter verſteht; z. B. Lettres Persannes, Perſiſche Briefe ꝛc.

Die Wörter ſo im *Singulier* dieſen Artikel haben, haben meiſtens keinen *Pluriel*. der *Pluriel* wird bei den Wörtern gebraucht die im *Singulier* den Einheits-Artikel haben, wie auch bei denen die im Deutſchen den Einheits-Artikel haben, und im Franzöſiſchen nur im *Pluriel* gebräuchlich ſind. Z. B. De l'or, Gold. — Une plume, eine Feder; *Pluriel*, des plumes, Federn. — Des ciseaux, eine Scheere; Deux paires de ciseaux, zwei Scheeren ꝛc.

† Obſchon dieſer Artikel vor den Beiwörtern im *Nominatif* und *Accusatif* de hat, ſo wird doch, wenn das Beiwort das vor dem Hauptwort ſteht, als ein Wort mit demſelben betrachtet wird, anſtatt de, der Artikel du, de la, des, gebraucht, wie

vor

vor den Hauptwörtern; z. B. Du petit lait, Molken: Des Demi-Dieux. Halb-Götter ꝛc.

Der *Génitif* des Theilungs-Artikels wird gebraucht nach dem Hauptwörtern welche anzeigen:

1. Eine Menge; z. B. Un grand nombre *de* soldats, eine groſe Anzahl Soldaten. Quantité *de* livres, eine Menge Bücher ꝛc.

2. Eine gewiſſe Zahl. (NB. Verſammlungszahl) Z. B. Une paire *de* souliers, ein Paar Schuhe. Une douzaine *de* boutons, ein Duzzend Knöpfe ꝛc. Für die Hauptzahlen (1. 2. 3. ꝛc.) folgt der *Génitif* nicht; z. B. Trois pommes, drei Aepfel ꝛc.

3. Ein gewiſſes Maas; z. B. Une chopine *de* bière; ein Schoppen Bier. Un pot *de* vin, ein Maas Wein ꝛc.

4. Ellen: z. B. Trois aunes *de* ruban, drei Ellen Band ꝛc.

5. Das Gewicht; z. B. Un quintal *de* beurre, ein Centner Butter, Une livre *de* fromage, ein Pfund Käs ꝛc.

6. Ein Gefäß mit etwas angefüllt; z. B. Un verre *de* vin, ein Glas Wein ꝛc. und

7. Nach folgenden Nebenwörtern (*Adverbes*).

Tant, autant, ſo viel, ſo ſehr.	Peu, wenig.
Beaucoup, viel.	Guère' nicht viel.
Trop, zu viel.	Assez, genug.
Plus, mehr.	Point, kein. keine.
Moins, weniger.	Rien, nichts, ꝛc.
Combien? wie viel?	

Z. B. Tant *d'*argent, ſo viel Geld. Beaucoup *de* dettes, viele Schulden. Trop *de* chagrin, zu viel Verdruß. Plus *de* plaisir, mehr Vergnügen. Combien *de* personnes? wie viel Perſonen? — Peu *de* personnes, wenig Perſonen, ꝛc. — Je n'ai point *d'*appetit, ich habe keinen Appetit, ꝛc.

† Bien, in der Bedeutung: viel, hat den *Accusatif* nach ſich, und wird meiſtens gebraucht wann die Rede nicht verneinend iſt; z. B. Quoique j'aye bien *de* l'argent, (oder beaucoup *d'*argent,) je n'ai pourtant pas beaucoup (nicht bien) de plaisir, ob ich ſchon viel Geld habe, ſo habe ich doch nicht viel Vergnügen ꝛc.

Point

Point hat gar keinen Artikel, besonders nach dem Zeitwort être, wenn es nicht Beziehung auf eine Quantität hat: z. B. Je ne suis point Docteur, ich bin kein Doktor ꝛc. In diesem Fall wird oft kein, lieber durch pas ausgedrükt, als: Ce n'est pas merveille, es ist kein Wunder. Vous n'entendez pas raillerie, ihr verstehet keinen Scherz ꝛc.

Point, rien, plus, haben den *Génitif* des bestimmten Artikels nur vor dem Wort tout ohne Anhang; z. B. point du tout, ganz und gar nicht, gar kein. Je n'y songe plus du tout, ich gedenke gar nicht mehr daran. Il ne m'est rien ou tout, er geht mich gar nichts an ꝛc.

Nach plus, wenn es komparirt (vergleicht), wird que gesezt; z. B. Il est plus grand que moi, er ist grösser als ich ꝛc. Folget aber eine Zahl darauf, die vergrössert und nicht komparirt, so wird anstatt que, de gesezt: z. B. Plus *de* trente écus, mehr als dreisig Thaler ꝛc. Vergrössert aber die Zahl nicht, nemlich wenn man nur, nichts, als, darunter versteht, so wird que gebraucht: z. B. Je n'ai plus *que* dix écus, ich habe nur noch zehen Thaler ꝛc. Wie auch in Vergleichungen, wann schon eine Zahl darauf folgt; z. B. J'estime ce livre plus que trois florins, &c.

Der *Ablatif* dieses Artikels wird gebraucht, um anzuzeigen woraus eine Sache besteht oder gemacht ist; z. B. Des boucles *d'*argent, silberne Schnallen. Une montre *d'*or, eine goldene Uhr. Un manteau *de* soie, ein seidener Mantel. Un chapeau *de* paille, ein Strohhut. Un pont *de* pierre, eine steinerne Brükke ꝛc. Espèce, quelque chose, toutes sortes, &c. haben auch den *Ablatif* dieses Artikels; z. B. Une espèce (sorte) *de* poissons, eine Art Fische: Quelque chose *de* bon, etwas Gutes: Toutes sortes *de* gens, allerlei Leute ꝛc.

Die übrigen Beugfälle (Cas) werden gebraucht wie bei den andern Artikeln.

Um diesen Artikel recht einzubekommen, deklinire man mündlich und schriftlich:

Du drap, Tuch.	De méchans garçons, böse Knaben.
De la toile, Leinwand.	Du jambon, Schinken.
De l'étoffe, Zeug.	De la salade, Salat.
Des paysans, Bauern.	

Des oeufs, Eyer.
De grosses cérises, groſe Kirſchen.
Du beurre, Butter.
De la farine, Wehl.
Des pommes, Aepfel.
De bonnes poires, gute Birne.
Du sucre, Zukker.
De la crême, Rahm.
Des fèves, Bohnen.
De bon thé, guter Thee.
D'honnette gens, rechtſchaffene Leute.

Aufgaben über den Theilungsartikel.

27.

Gebet mir Papier, Federn und Dinte. Ich wil Briefe ſchreiben, damit man mir Geld ſchikke. Bringe mir auch Streuſand, Siegellak und Licht. Und wann ich werde geſchrieben haben, ſo bringt mir Schinken und Salat, wie auch Bier, Pfeiffen und Tobak.

Gebet mir, donnez-moi.
Das Papier, le papier.
Die Feder, la plume.
Die Dinte, l'encre, *f.*
Ich will ſchreiben, j'vais écrire.
Ein Brief, une lettre.
Damit man mir ſchikke, afin qu'on menvoîe.
Bringt mir auch, apportez-moi aussi.
Der Streuſand, le sable.
Das Siegellak, La cire à cacheter.
Das Licht, la lumière.
Wann ich werde geſchrieben haben, quand j'aurai écrit.
So bringt mir, vous m'apporterez.
Wie auch, ainsi que.
Das Bier, la bièrre.
Eine Pfeife, une pipe.
Der Tabak, le tabac.

28.

Das iſt zu viel Salat und zu wenig Schinken für eine Perſon. Habt ihr Bier gebracht? — Nein, mein Herr; der Wirth wollte mir keins geben, weil ich kein Geld hatte. Da iſt ein Krug Waſſer. — Ich habe heute ſchon genug Waſſer getrunken. — Geſtern haben Sie auch vier Maas Wein getrunken, die noch nicht bezahlt ſind. — Stopfe mir eine Pfeife. — Sogleich mein Herr; ich habe aber keinen Tabak.

Das iſt, es iſt, c'est.
Zu viel, trop.
Zu wenig, trop peu.
Für, pour.
Eine Perſon, une personne.
Habt ihr gebracht? avez-vous apporté?
Nein, mein Herr, non, Monsieur.

Wollte mir keins geben, n'a pas voulu m'en donner.
Weil ich kein hatte, parce que je n'avois point.
Da ist, voilà.
Ein Krug, une cruche.
Ich habe schon getrunken, j'ai déjà bù.
Heute, aujourd'hui.
Gester, hier.
Haben Sie auch getrunke vous avez aussi bù.
Vier, quatre.
Die noch nicht bezahlt sind, q ne sont pas encore payé
Stopfe mir, remplissez-mo
Sogleich, tout à l'heure.
Ich habe aber keinen, mais n'ai point.

29.

Mein Freund, ihr esset wie ihr trinket, nemlich zu vie Ihr habt heute schon gegessen Kuchen, Suppe und Kirschen und habt getrunken Brandewein und Bier; und jezt wollt ih noch haben Bratwürste, Eyer, Salat und Schokolat; und e sind erst zwei Stunden daß ihr aufgestanden seyd. Ihr verthu euer Geld, und richtet eure Gesundheit zu Grunde. Was wir euer Herr Vater sagen, wann er erfährt daß ihr verkauft hab die goldne Uhr, die silbernen Schnallen und das seidene Kleid? — Laßt mich gehen; ich habe Bauchgrimmen.

Mein Freund, mon ami.
Ihr esset, vous mangez.
Ihr trinket, vous buvez.
Nemlich, c'est à dire.
Ihr habt, vous avez.
Schon gegessen, déja mangé.
Der Kuchen, le gâteau.
Die Suppe, la soupe.
Und habt getrunken, & vous avez bu.
Der Brandwein, l'eau de vie.
Jezt wollt ihr noch haben, à présent vous voulez encore.
Die Bratwurst, la saucisse.
Die Schokolate, le chocolat.
Es sind erst zwei Stunden, il n'y a que deux heures.
Daß ihr aufgestanden seyd, que vous êtes levé.
Ihr verthut, vous depensez.
Euer Geld, votre argent.
Richter zu Grunde, ruïnez.
Eure Gesundheit, votre sant
Was wir sagen, que dira.
Euer Herr Vater, Monsieu votre père.
Wann er erfährt, quand apprendra.
Daß ihr verkauft habt, qu vous avez vendu.
Die Uhr, la montre.
Das Gold, l'or, *m.*
Die Schnalle, la boucle.
Das Silber, l'argent, *m.*
Das Kleid, l'habit, *m.*
Die Seide, la soie.
Laßt mich gehen, laissez-mo tranquille.
Ich habe Bauchgrimmen, j' la colique.

Wilkinson, Sir Charles William, 1833–1904, Australian soldier and author; served in Egypt, Sudan, and India; wrote military manuals and histories; knighted 1902.

Wilkinson, Ellen Cicely, 1891–1947, British politician and author; Labour MP for Middlesbrough East 1924–31, Jarrow 1945–47; Minister of Education 1945–47; wrote *The Town That Was Murdered* (1939).

Wilkinson, Geoffrey, 1921–1996, British chemist; worked on Manhattan Project; discovered ferrocene and other metallocenes; Nobel Prize in Chemistry 1973.

Wilkinson, Henry Spenser, 1853–1937, British military writer and journalist; founded *The National Review* 1883; wrote *The Brain of an Army* (1890).

Wilkinson, James, 1757–1825, American soldier and politician; implicated in Burr conspiracy; governor of Louisiana Territory 1805–06; court-martialled 1811.

Wilkinson, John, 1728–1808, English ironmaster; pioneered cast iron cylinders for steam engines; built first iron boat 1787; known as "Iron-Mad Wilkinson".

Wilkinson, Kate, 1859–1928, British suffragette and author; imprisoned 1909; wrote *Prison Life* (1910).

Wilkinson, Louise, 1903–1985, American actress; played Nanny in *Citizen Kane* (1941); married Orson Welles 1934–40.

Wilkinson, Norman, 1878–1971, British marine painter and illustrator; designed dazzle camouflage 1917; painted over 1,000 ship portraits.

Wilkinson, Ronald Sterne, 1911–1986, British author; wrote Mannering mystery series; *The Strange Case of Dr. Rudolf Hess* (1962).

Wilkinson, Tate, 1739–1803, English actor-manager; ran Yorkshire theatre circuit; wrote *Memoirs of His Own Life* (1790).

Wilkinson, Tom, 1948–, English actor; nominated for Academy Award for *The Full Monty* (1997); played Benjamin Franklin in *John Adams* (2008).

Wilkinson, William Cleaver, 1833–1920, American author and theologian; wrote *The Free Religious Movement* (1867); edited *The Christian Union*.

Wilkinson, William Haig, 1914–1944, British soldier; Victoria Cross for Tobruk 1941; killed in Italy.

Wilkinson, Zachariah, 1801–1865, American inventor; patented nail-cutting machine 1830; founded Wilkinson Sword Company 1772.

Wilkinson Sword, British manufacturer of swords and razors; founded 1772; produced first stainless steel razor blade 1962.

Will, George Frederick, 1941–, American columnist and author; Pulitzer Prize for Commentary 1977; wrote *Men at Work* (1990).

Willaert, Adrian, 1490–1562, Flemish composer; founded Venetian school of polychoral music; maestro di cappella at St Mark's 1527–62.

Willamette, river in Oregon, USA, 187 miles; flows north to Columbia River at Portland; navigable to Oregon City.

Willamette Valley, fertile agricultural region in Oregon, USA, between Cascade and Coast Ranges; produces wheat, fruit, and wine.

Willan, Healey, 1880–1968, Canadian composer and organist; wrote oratorio *Mary Magdalene* (1935); organist of St Paul's Anglican Church, Toronto 1913–68.

Willard, Emma Hart, 1787–1870, American educator; founded Troy Female Seminary 1821; wrote *The Rose of Sharon* (1847).

Willard, Frances Elizabeth Caroline, 1839–1898, American temperance leader; president of Woman's Christian Temperance Union 1879–98; wrote *How to Win* (1886).

Willard, Jess, 1881–1968, American boxer; world heavyweight champion 1915–19; defeated Jack Johnson in Havana.

Willard, Josiah Flint, 1810–1883, American author; wrote *Willard's History of the United States* (1857); founded Willard's Hotel, Washington.

Willard, Samuel, 1640–1707, American Puritan minister and author; wrote *The Complete Body of Divinity* (1726); vice-president of Harvard College 1701–07.

Willard, Simon, 1753–1848, American clockmaker; invented banjo clock 1802; founded Willard Clock Company.

Willard, Solomon, 1783–1861, American architect; designed Bunker Hill Monument 1825–43; wrote *Memoir of Architecture* (1865).

Willard, Willard Frank Colby, 1892–1942, American chemist; discovered Willardite; developed Willard process for purifying water.

Willard, William, 1837–1915, American composer; wrote *Willard's Complete Encyclopedia of Music* (1866); published *Willard's Musical Visitor*.

Willcocks, David Valentine, 1919–2015, British choral conductor; director of King's College Choir, Cambridge 1957–74; knighted 1977.

Willcocks, James, 1857–1928, British soldier; commanded Indian Corps in France 1914–15; governor of Bombay 1918–23.

Willcocks, William, 1852–1932, British engineer; designed Aswan Low Dam 1898–1902; wrote *The Nile in 1904* (1904).

Willcox, Orlando Bolivar, 1823–1907, American soldier; commanded Army of the Potomac 1862–63; wrote *Campaigning with Grant* (1897).

Willcox, Walter Francis, 1861–1964, American statistician and demographer; president of American Statistical Association 1919; wrote *The Divorce Problem* (1891).

Willcox, William Henry, 1856–1932, British barrister and author; wrote *The Poor Law Commission* (1920); chairman of Poor Law Commission 1927–32.

Willdenow, Carl Ludwig, 1765–1812, German botanist; director of Berlin Botanical Garden 1801–12; wrote *Species Plantarum* (1797–1810).

Willebrand, Johann Jakob, 1686–1739, Swedish physician and author; wrote *Historia Medica Islandiae* (1738); professor of medicine at Uppsala.

32.

Herr Stanzius hat schöne Schwestern, herrlichen Wei prächtige Gärten und Schmeichler genug. Mein (mon) Br der sagte neulich zu seiner (à sa) ältesten Schwester, indem ihr einen Blumenstraus überreichte: Schöne Mädchen gleich schönen Blumen, und schöne Blumen gleichen schönen Mädche Beide verwelken mit der Zeit. Die schönen Herren auc versezte sie.

Herr, Monsieur.
Hat, a.
Herrlich, excellent.
Prächtig, magnifique.
Ein Schmeichler, un flatteur.
Sagte, dit.
Neulich, dernièrement.
Die älteste Schwester, la soeur aînée.
Indem er ihr überreichte, en lui présentant.
Ein Blumenstraus, un bouqu de fleurs.
Gleichen, ressemblent.
Eine Blume, une fleur.
Beide, les unes & les autre
Verwelken, se fanent.
Mit der Zeit, avec le tems.
Die schönen Herrn, les bea Messieurs.
Auch, aussi.
Versetzte sie, repliqua-t-elle.

Nach folgenden Zeit- und Vorwörtern (*Verbes & Prépo. tions*) stehen die sich hier dabei befindliche Nennwörter oh Artikel:

Ajouter foi, Glauben beimessen. Il ne veut pas ajouter f à ce que je dis, er will dem was ich sage kein Glauben beimessen ꝛc.

Avoir appetit, Appetit haben. J'ai appetit, ich ha Appetit ꝛc.

— — bonne mine, gut aussehen, ein gutes Ansehen hab Elle a bonne mine, sie siehet gut aus ꝛc.

— — chaud, warm seyn, Hizze empfinden. J'ai chaud, ist mir warm ꝛc.

— — congé, Urlaub haben, Abschied bekommen. Il a congé, er hat Urlaub bekommen ꝛc.

— — courage, Muth haben. Ayez bon courage, habt g ten Muth, (seyd gutes Muths) ꝛc.

— — coutume (être accoutumé), gewohnt seyn. Il coutume (il est accoutumé), er ist gewohnt ꝛc.

— — dessein, Willens seyn. J'ai dessein, ich bin W lens ꝛc.

Avo

Avoir dispute, Streit haben. Elle a toujours dispute, ſie hat immer Streit ꝛc.

— — envie, Luſt haben. Je n'en ai pas envie, ich habe keine Luſt dazu ꝛc.

— — faim, Hunger haben, hungrig ſeyn. Avez-vous faim? habt ihr Hunger? ꝛc.

— — froid, frieren, Kälte empfinden. J'ai froid, es frieret mich ꝛc.

— — honte, ſich ſchämen. Il a honte, er ſchämt ſich ꝛc.

— — mal, Schmerzen haben oder empfinden. J'ai mal à la tête, ich habe Kopfſchmerzen ꝛc.

— — patience, Geduld haben. Ayez patience, habt Geduld.

— — peur, ſich fürchten. Il a peur, er fürchtet ſich ꝛc.

— — pitié, Mitleiden haben, bedauern. J'ai pitié de lui, er dauert mich, ꝛc.

— — raison, Recht haben. Vous avez raison, ihr habt Recht, ꝛc.

— — soif, Durſt haben, durſtig ſeyn. Il a toujours soif, er hat immer Durſt, ꝛc.

— — soin, Sorge tragen. Ayez soin de lui, traget Sorge für ihn ꝛc.

— — sujet, Urſach haben. Vous n'avez pas sujet, ihr habt nicht Urſach ꝛc.

— — tort, Unrecht haben. Il a tort, er hat Unrecht ꝛc.

Donner avis, (faire part), Nachricht geben. Il m'en a donné avis, er hat mir Nachricht davon gegeben ꝛc.

— — occasion, Gelegenheit geben. Je vous en donnerai occasion, ich will euch Gelegenheit dazu geben ꝛc.

— — quittance, (quittancer), quittiren. Il m'a donné quittance, er hat mich quittirt ꝛc.

Entendre raillerie, Scherz verſtehen. Elle n'entend pas raillerie, ſie verſteht keinen Scherz ꝛc.

Faire aliance, ein Bündnis machen. Il a fait aliar
avec lui, er hat ein Bündnis mit ihm g
macht ꝛc.
— — attention, acht geben. Faites attention, gebt acht
— — banqueroute, falliren, bankerot werden. Il a fait ba
queroute, er hat fallirt ꝛc.
— — bonne chère, gut leben, gut essen und trinken. Il fa
bonne chère, er lebt gut ꝛc.
— — cas de quelqu'un, jemand achten, beobachten. Pe
sonne ne fait cas de lui, niemand acht
ihn ꝛc.
— — connoissance, Bekanntschaft machen ꝛc.
— — crédit, borgen.
— — horreur, Abscheu erwekken.
— — naufrage, Schiffbruch leiden.
— — peur, Furcht machen.
— — place, Plaz machen.
— — reflexion, überlegen, bedenken.
— — reproche, einen Verweis geben.
— — tort, Unrecht thun.
— — voile, unter Segel gehen.
Mettre fin, ein Ende machen.
— — ordre, in Ordnung (Richtigkeit) bringen, Anst
machen.
Perdre courage, den Muth verlieren.
Prendre garde, sich hüten, acht geben, sich in acht nehmen.
— — langue, Kundschaft einziehen.
— — plaisir, sich ein Vergnügen machen, Vergnügen finde
— — médecine, Arznei einnehmen.
Rendre justice, Gerechtigkeit erweisen.
Tenir compagnie, Gesellschaft leisten.
— — table ouverte, offene Tafel halten.
Trouver moyen, Mittel finden.

Avec ardeur, mit Inbrunst.
— — patience, mit Geduld.
— — plaisir, mit Vergnügen.
Par dépit (chagrin), aus Verdrus.
— — intérêt, aus Eigennuz.
— — raillerie, aus Scherz.
Pour récompense, zur Belohnung.

San

Sans argent, ohne Geld.
—— façon, ohne Umstände.
—— peine, ohne Mühe.
—— souci, ohne Sorgen, ꝛc.

✝ Wann vor diesen Nennwörtern eins von den Nebenwörtern (*Adverbes*) stehet die den *Génitif* des Theilungsartikels regieren, so wird gewöhnlich de, auch nach obenbenannten Zeit- und Vorwörtern davor gesezt; z. B. Je n'ai point *d'*appetit, ich habe keinen Appetit. Sans beaucoup *de* peine, ohne viele Mühe, ꝛc.

Aufgabe

über einige Nebenwörter die ohne Artikel stehen.

33.

Komm' laß' dich umarmen, liebste Freundin. Heute wollen wir gut leben. Ich habe grosen Appetit. — Und ich (moi), ich habe Hunger und Durst. — Wo ist denn der Wirth? — Ich glaube er ist in der Küche. — Herr Pips! Wir wollen im Garten speisen. . . . Er antwortet nicht. Herr Pips! — Haben Sie Geduld, mein Herr: die Magd ist nicht zu Hause, und ich suche das Feuerzeug, und bringe Ihnen hier die Rechnung vom voriger Jahr. Ich habe Ihnen lange genug geborgt, und — Liebster Herr Pips! er wird doch nicht Willens seyn zu zanken? Wenn ich Geld bei mir hätte, so wollte ich ihn gleich bezahlen. — Sie kommen immer zu mir ohne Geld. Schämen Sie sich! Mit einem Wort, ich muß mein Geld haben! — (Herr Pips hat recht).

Komm' laß' dich umarmen, venez que je vous embrasse.
Liebste Freundin, ma très-chère amie.
Heute wollen wir gut leben, aujourd'hui nous ferons bonne chère.
Ich habe, j'ai.
Wo ist denn? où est donc?
Ich glaube er ist, je crois qu'il est.
Die Küche, la cuisine.
Wir wollen speisen, nous dinerons.
Der Garten, le jardin.
Er antwortet nicht, il ne répond pas.
Haben Sie, ayez.
Ist nicht, n'est pas.
Ich suche, je cherche.
Das Feuerzeug, le briquet.
Und bringe Ihnen hier, & je vous apporte ici.
Die Rechnung, le compte.
Das vorige Jahr, l'année passée.
Ich habe Ihnen geborgt, je vous ai fait crédit.

Lang genug, assez long-tems.
Liebster, mon très-cher.
Er wird doch nicht Willens seyn, vous n'aurez pourtant pas dessein, (vous ne serez pas intentionné.)
Zu zanken, de quereller.
Wenn ich hätte, si j'avois.
Bei mir, sur moi.
So wollte ich Ihn bezahlen, je vous payerois.
Gleich, tout de suite.
Sie kommen immer zu mir, vous venez toujours chez moi.
Schämen Sie sich, ayez honte.
Mit einem Wort, en un mot.
Ich muß haben, il me faut.

Aufgaben über alle vier Artikel.

34.

Die Armuth ist eins von den grösten Uebeln der Menschen denn (car) der Arme ist ausgesezt der Kälte, dem Hunger, und einer grosen Anzahl anderer Beschwerlichkeiten, die den Reichen unbekannt sind. Die Reichthümer aber allein machen nicht glüklich die Menschen, noch (ni) die Armuth unglüklich. Die Quelle der wahren Glükseligkeit ist in dem (dans le) Herze des Menschen. Das grösste Vergnügen befindet sich in der Ausübung der Tugend.

Die Armuth ist, la pauvreté est.
Das grösste Uebel, le plus grand mal.
Ausgesezt, exposé.
Die Kälte, le froid.
Der Hunger, la faim.
Die Anzahl, le nombre.
Anderer, d'autres.
Die Beschwerlichkeit, l'incommodité.
Die unbekannt sind, qui sont inconnues.
Die Reichthümer aber allein, mais les seules richesses.
Machen nicht, ne rendent pas
Glücklich, heureux.
Unglücklich, malheureux.
Die Quelle, le source.
Die wahre Glükseligkeit, vraie félicité.
Das Herz, le coeur.
Das grösste Vergnügen, la plus grande satisfaction.
Befindet sich, se trouve.
In der Ausübung, dans pratique.
Die Tugend, le vertu.

35.

Der Herr Blasius hatte ehedessen grose Güter, prächtige Häuser, und viel Geld. Er trank alle Tage herrlichen Wein und aß Kuchen, gebratene Lerchen, Pasteten, Torten ꝛc.

that weiter nichts als essen, trinken, verdauen und schlafen, und war oft unpäslich. Jezzo da er arm ist, ißt er schwarz Brod, trinkt Wasser wie ein Hund, arbeitet wie ein Pferd, und befindet sich besser, wie er sagt, als (que) der Kaiser von Marokko.

Der Herr, Monsieur.
Hatte ehedessen, avoit autre fois
Die Güter, les biens.
Prächtig, superbe, magnifique.
Er trank, il bûvoit.
Alle Tage, tous les jours.
Herrlich, excellent.
Aß, mangeoit.
Eine gebratene Lerche, une alouette rotie.
Eine Pastete, un pâte.
Eine Torte, une tourte.
Er that weiter nichts, il ne faisoit rien autre chose.
Essen, manger.
Trinken, boire.
Verdauen, digérer.
Schlafen, dormir.
Und war oft, & il étoit souvent,
Unpäslich, indisposé.
Da er arm ist, qu'il est pauvre.
Ißt er, il mange.
Das schwarz Brod, le pain bis.
Trinkt, boit.
Arbeitet, travaille.
Befindet sich besser, se porte mieux.
Wie er sagt, à ce qu'il dit.
Der Kaiser von Marokko, l'Empereur de Maroc.

Als der Magd Sohn gestohlen hatte die Taschenuhr des Hofmeisters, flüchtete er sich in einen Schornstein, wo ihn der Rauch sehr inkommodirte. Er begab sich aus dem (de la) Schornstein, und stieg auf das Dach. Er glitschte, fiel von dem Dach herunter auf einen armen Juden, nahm die Flucht, und erreichte glücklich das Stadtthor, wo (où) ihn ein Häscher mit offenen Armen erwartete. Da sich derselbe seiner bemächtigen wollte, so gab er ihm eine so derbe Ohrfeige, daß sein (son) Hut und seine Perükke in die Luft flogen. Das nöthigte ihn den Dieb gehen zu lassen, um seinem Hut und seiner (sa) Perükke nachzulaufen, die (qu') ein groser Wind fortwehte. Alles dieses machte viel Vergnügen den kleinen und auch den grosen Adamskindern.

Als, lorsque.
Gestohlen hatte, ent dérobé.
Die Taschenuhr, la montre.
Flüchtete er sich, il se refugia.
Der Schornstein, la cheminée.
Wo ihn der Rauch sehr inkommodirte, où la fumée l'incommodoit fort.
Er begab sich, il se retira.
Stieg, monta.
Auf das Dach, sur le toit.
Er glitschte, il glissa.
Fiel herunter, tomba.
Nahm die Flucht, prit la fuite.
Erreichte, gagna.
Das Thor, la porte.

Glücklich, heureusement.
Die Stadt, la ville.
Ihn erwartete, l'attendoit.
Der Häscher, l'archer.
Mit offenen Armen, à bras ouverts.
Da sich derselbe seiner bemächtigen wollte, comme il alloit se saisir de lui.
So gab er ihm, il lui donna.
Eine so derbe Ohrfeige, un si bon souflet.
Seine Perükke, sa perruque.
Folgen, sautèrent.
Die Luft, l'air.
Dies nöthigte ihn, ce qui l'obligea.
Gehen zu lassen, d'abandonner.
Der Dieb, le voleur.
Um seinem Hut nachzulaufen, pour courir après son chapeau.
Der Wind, le vent.
Fortwehte, emportoit.
Alles dieses, tout cela.
Machte, fit.
Das Vergnügen, le plaisir.
Adam, Adam.

37.

Der Dieb entgieng glücklich den Händen des Häschers, und flüchtete sich in einem Wald, worin er Räuber antraf, welche ihm die Uhr nahmen, und ihn in eine Grube warfen, worin viel Wasser war. Da die Räuber fort waren, machte er sich aus der (de la) Grube, in welche (où) sie ihn geworfen hatten wider seinen Willen, und legte sich in die Sonne um sich zu troknen. Kaum hatte er sich auf (sur) das Gras gelegt, so schlief er ein, und fieng an zu träumen. Er sah im Traum eine sehr schöne Dame, welche eine Fee war. Sie reichte ihm die Hand um ihm aufzuhelfen; allein er getraute sich nicht ihr die seinige zu geben, weil er wuste, daß sie sehr schmuzzig war. Als ihn die Fee so unsauber und so naß sah, hatte sie Mitleiden mit ihm. Sie berührte ihn mit ihrer Zauberruthe, und verwandelte ihn in einen Frosch; wovon er erwachte.

Entgieng, échappa.
Die Hand, la main.
Flüchtete sich, se refugia,
Der Wald, la forêt.
Worin er antraf, où il rencontra.
Ein Räuber, un voleur.
Welche ihm nahmen, qui lui prirent.
Ihn warfen, le jettèrent.
Eine Grube, une fosse.
Worin war, où il y avoit.
Da fort waren, s'en étant allés.
Machte er sich, il sortit.
Sie ihn geworfen hatten, ils l'avoient jetté.
Wider seinen Willen, malgré lui.
Legte sich, il se mit.
Die Sonne, le coleil.
Um sich zu troknen, pour se sécher.
Kaum hatte er sich gelegt, à peine se fut-il couché.

Das

Das Gras, l'herbe, *f.*
So schlief er ein, qu'il s'endormit.
Fieng an zu träumen, commença à songer.
Er sah, il vit.
Im Traum, en songe.
Sehr schöne Dame, très-belle Dame.
Welche war, qui étoit.
Die Fee, la fée.
Sie reichte ihm, elle lui tendit.
Um ihm aufzuhelfen, pour le relever.
Er getrauete sich nicht ihr die seinige zu geben, il n'osoit lui donner la sienne.
Weil er wusste, sachant.
Daß sie sehr schmuzzig war, qu'elle étoit fort sale.
Als ihn die Fee sah, la fée le voyant.
So unsauber, si mal-propre.
Naß, mouillé.
Hatte sie Mitleiden mit ihm, en eut pitié.
Sie berührte ihn, elle le toucha.
Mit ihrer Zauberruthe, de sa baguette.
Verwandelte ihn, le changea.
In einen Frosch, en grénouille.
Wovon er erwachte, ce qui le réveilla.

Das ganze Leben des Menschen, sagte er, ist nur ein Traum. Ich hatte eine schöne goldene Uhr, und jezt habe ich keine, ich war ein ehrlicher Mensch, und jezt bin ich (je suis) ein Dieb, und wäre bald auch ein Frosch geworden, und ... schlief wieder ein. Um Mitternacht wurde er aufgeweckt durch das Geheul der Wölfe. Er stund ganz unerschrokken auf, und zitterte und bebte. Die Wölfe nahten sich; allein sie frassen ihn nicht, welches ihm sehr lieb war. Jezzo ist er in (au) Diensten eines groben Herrn, auf dessen Befehl man ihm oft Prügel giebt; welches ihm wehe thut. Sein Herr sagte neulich zu ihm: Wenn der Amtmann Grumbach kömmt, so sage ihm, ich wäre nicht zu Hause. Gut (bon), sagte er; was soll ich aber zu ihm sagen wenn er nicht kömmt?

Das ganze Leben, toute la vie.
Sagte er, dit-il.
Ist nur ein, n'est qu'un.
Ich hatte, j'avois.
Eine schöne Uhr, une belle montre.
Habe ich keine, je n'en ai point.
Ich war, j'étois.
Ehrlich, honnête.
Ich wäre bald ein Frosch geworden, je faillis à devenir grénouille.
Schlief wieder ein, se rendormit.
Um Mitternacht, à minuit.
Wurde er aufgeweckt, il fut éveillé.

Durch, par.
Das Geheul, le hurlement.
Ein Wolf, un loup.
Er ſtund auf, il se leva.
Ganz unerſchrokken, tout courageusement.
Zitterte und bebte, trembloit de toutes ses forces.
Nahten ſich, s'approchèrent.
Sie fraſſen ihn nicht, ils ne le mangèrent pas.
Welches ihm ſehr lieb war, ce dont il fut bien-aise.
Jezzo iſt er, maintenant il est.
Der Dienſt, le service.
Der Herr, le Seigneur.
Auf deſſen Befehl, par ordre duquel.
Man ihm giebt, on lui donn
Oft, souvent.
Welches ihm wehe thut, ce q lui fait mal.
Sein Herr, son Maître.
Sagte neulich zu ihm, lui l'autre jour.
Der Amtmann, le baillif.
Kömmt, vient.
So ſage ihm, dites-lui.
Ich wäre nicht, que je ne su pas.
Was ſoll ich aber zu ihm ſagen mais que lui dois-je dire!
Wenn er nicht kömmt, s'il n vient pas.

Die Deutſchen kaufen von den Holländern Kaffe, Thee Zukker, Zimmet, Pfeffer, Tabak, Käſe, Heringe, ꝛc. Die Holländer kaufen von den Deutſchen Wein, Getraide, Holz ꝛc. — Was für Waaren bekommen wir denn von den Franzoſen? — Herrliche Weine, Baumöl, Kaffe, Kapern, neue Moden, ꝛc.

Ein Deutſcher, un Allemand.
Kaufen, achetent.
Ein Holländer, un Hollandois.
Der Thee, le thé.
Der Zukker, le sucre.
Der Zimmet, la cannelle.
Der Pfeffer, le poivre.
Der Käs, le fromage.
Ein Hering, un harang.
Das Getreide, le blé.
Das Holz, le bois.
Was für Waaren, quelle marchandises.
Bekommen wir denn? recevousnous donc?
Ein Franzoſe, un François.
Das Baumöl, l'huile d'olives
Die Kapern, les capres, f.
Die neue Mode, la nouvelle mode.

Von dem Geſchlecht der Hauptwörter.

Männlich ſind:

1. Die Namen der Götter, Engel und Teufel; z. B. Jupiter: Jupiter: Gabriel, Gabriel: Lucifer, Lucifer, ꝛc.

2. Di

2. Die Namen der Mannspersonen und Thiere männlichen Geschlechts; z. B. Charles, Karl: Un tailleur, ein Schneider: Un cerf, ein Hirsch, ꝛc. NB. Folgende sind weiblich: Une basse, ein Bassist: La dupe, der Betrogene (Narr): La patrouille, die Patroll: La ronde, die Runde: La sentinelle, die Schildwache: Une taille, ein Tenorist, ꝛc.

3. Die Namen der Jahrszeiten, Monate und Tage der Woche; z. B. Le printems, der Frühling: Janvier, der Jenner: Le dimanche, der Sonntag. ꝛc. NB. Die Namen der Monate sind weiblich wann mi davor stehet; z. B. La *mi* Janvier, die Hälfte des Jenners, ꝛc.

4. Die Namen der Berge, Bäume und Stauden; z. B. Le Vesuve, der Vesuv: Le chêne, die Eiche: Le coudrier, die Haselstaude, ꝛc. Ausgenommen folgende: La palme, der Palmbaum. La vigne, der Weinstok: La ronce, die Brombeerstaude, ꝛc.

5. Die Namen der Landschaften, Flüsse und Münzen, die sich nicht mit einem kurzen e endigen; z. B. Le Comté, die Grafschaft: Le Mein, der Main: Un ducat, ein Dukat, ꝛc.

6. Die Hauptwörter die sich auf age und ege endigen; z. B. Le courage, der Muth: Le sacrilege, der Kirchenraub, ꝛc. Folgende ausgenommen: La cage, der Käfig: La rage, die Wuth: Une image, ein Bild: La page, die Seite im Buche: La nage, das Schwimmen, ꝛc.

7. Die Beiwörter, (die sich auf keine weibliche Hauptwörter beziehen), Zeit- Neben- Vor- und Bindwörter, wenn sie als Hauptwörter genommen werden; z. B. Le blanc, das Weisse: Le vouloir, das Wollen: Le peu, das Wenige: Le pour & le contre, das Pro und Kontra: Le si, das Wenn, ꝛc.

Weiblich sind;

1. Die Namen der Göttinnen, Weiber und der Thiere weiblichen Geschlechts; z. B. Minerve, Minerva: La nourrice, die Säugamme: La vache, die Kuh, ꝛc.

2. Die Namen derjenigen Länder, Flüsse, Münzen und Buchstaben so auf ein kurzes e ausgeben; z. B. La France, Frankreich: La Seine, die Seine *, (ausgenommen Le Danube,

* Ein Fluß in Frankreich.

Danube, die Dinou, ꝛc.): Une livre, eine Livre, ohngefähr 28 Kreuzer, ꝛc.

3. Die Hauptwörter so sich auf eur endigen, und keine Mannspersonen andeuten; z. B. La chaleur, die Hitze, La grandeur, die Größe, ꝛc. Ausgenommen: L'honneur, die Ehre: Le bonheur, das Glük; Le malheur, das Unglük; Le coeur, das Herz, ꝛc.

4. Alle Hauptwörter die sich auf tié endigen, wie auch die meisten so sich auf té, on und ion endigen; z. B. La moitié, die Hälfte: La pitié, das Mitleiden: La beauté, die Schönheit: La raison, die Vernunft: La prison, das Gefängnis: La malediction, die Verfluchung.

Einige Hauptwörter haben im *Féminin* eine andere Bedeutung als im *Masculin*.

Masculin.	*Féminin.*
Un courtisan, ein Hofmann.	Une courtisanne, eine vornehme Hure.
Un coureur, ein Laufer.	Une coureuse, eine Landhure.
Un enseigne, ein Fähndrich.	Une enseigne, eine Fahne.
Un exemple, ein Beispiel.	Une exemple, eine Vorschrift.
Un masque, eine Larve.	Une masque, ein garstiges Weibsbild.
Le manche, der Stiel, Heft.	La manche, der Ermel.
Le mort, der todte Leichnam.	La mort, der Tod.
Un moule, eine Form.	Une moule, eine Muschel.
Le livre, das Buch.	La livre, das Pfund.
Le page, der Edelknabe.	La page, die Seite im Buche.
Le trompette, der Trompeter.	La trompette, die Trompete.
Le temple, der Tempel.	La temple, der Schlaf am Haupt.
Le souris, das Lächeln.	La souris, die Maus.
Le voile, der Schleier.	La voile, der Segel.

✣ Les gens, die Leute, ist männlich wenn das Beiwort darauf folgt, und weiblich wenn es davor steht; z. B. Voilà des gens bien bons, oder ce sont de bonnes gens, das sind gute Leute.

Mänu-

Männliche Haupt- und Beiwörter in weibliche zu verwandeln.

Diejenigen so sich im *Masculin* nicht auf ein kurz e endigen, bekommen eins im *Féminin*; z. B. Un grand cordonnier, ein groser Schuster: Une grande cordonnière, eine grose Schusterin: Un François, ein Franzose: Une Françoise, eine Französin: Aisé, aisée, leicht ꝛc.

Ausgenommen:

1. Die sich auf eur und oux endigen; denn die bekommen, anstatt der r und x, *se*; z. B. Un trompeur malheureux, ein unglücklicher Betrüger: Une trompeuse malheureuse, eine unglückliche Betrügerin. Un menteur, ein Lügner; Une menteuse, eine Lügnerin. L'époux jaloux, der eifersüchtige Gemahl: L'épouse jalouse, die eifersüchtige Gemahlin.

2. Die Haupt- und Beiwörter die sich im *Masculin* in c endigen, verändern das c im *Féminin* in que; z. B. Un Turc, ein Türke: Une Turque, eine Türkin: public, publique, öffentlich, ꝛc. Folgende ausgenommen: Blanc, *Féminin* blanche, weis: Franc, *Féminin* franche, frei: Sec, *Féminin* seche, trokken, ꝛc.

3. Verschiedene die sich mit l, n, s, und t endigen, verdoppeln den lezten Konsonant und nehmen noch ein e an; z. B. Nul, keiner: Nulle, keine. (Liberal, freigebig, bekommt im *Féminin* nur ein e). Un Chrétien, ein Christ: Une Chrétienne, eine Christin. Un Baron, ein Baron, Freiherr: Une Barronne, eine Barounesse. Gros, grosse, dik. Sot, sotte, dumm, einfältig, ꝛc.

4. Die sich auf f endigen, verwandeln das f in ve; z. B. Le Juif oisif, der müssige Jude: La Juive oisive, die müssige Jüdin. Un chapeau neuf, ein neuer Hut. Une maison neuve, ein neues Haus, ꝛc.

Die Beiwörter so sich auf ein kurz e endigen, wie auch alle Hauptzahlen, bleiben unverändert, (ausser un hat im *Féminin* une); z. B. Un homme honnête & fidelle, ein redlicher und getreuer Mann: Une femme honnête & fidelle, eine redliche und getreue Frau. Deux garçons & deux filles, zwei Knaben und zwei Mädchen, ꝛc.

Folgende Haupt- und Beiwörter werden auf eine ganz unregelmässigen Art in weibliche verwandelt:

Masculin.	*Féminin.*
Un Dieu, ein Gott.	Une Déesse, eine Göttin.
Un Roi, ein König.	Une Reine, eine Königin.
Un Prince, ein Fürst.	Une Princesse, eine Fürst
Un Electeur, ein Kurfürst.	Une Electrice, eine Kurfürst
Un Duc, ein Herzog.	Une Duchesse, eine Herzog
Un Comte, ein Graf.	Une Comtesse, eine Gräfin
Un Abbé, ein Abt.	Une Abbesse, eine Aebtissin
Un Ambassadeur, ein Gesandter.	Une Ambassadrice, eine Gesandtin.
Antoine, Antou.	Antoinette, Antonia.
Un compagnon, ein Gefährte.	Une compagne, eine Gefährtin
Un pécheur, ein Sünder.	Une pécheresse, eine Sünderin.
Un larron, ein Dieb.	Une larronnesse eine Diebin
Vieux, alt.	Vieille, alt.
Long, lang.	Longue, lang.
Frais, frisch.	Fraiche, frisch.
Faux, falsch.	Fausse, falsch.
Doux, süß.	Douce, süs.
Verd, grün.	Verte, grün.
Fou, närrisch.	Folle, närrisch.
Mou, weich.	Molle, weich.
Beau, bell, schön; un beau garçon, ein schöner Knabe.	Belle, schön; une belle fille ein schönes Mädchen.
Nouveau, nouvel, neu.	Nouvelle, neu, ꝛc.

✝ Bel und nouvel wird nur vor einem *Masculin* gebraucht dessen erster Buchstabe ein Vokal oder stummes h ist; z. B. Un bel arbre, ein schöner Baum; Un bel homme, ein schöner Mann: Un nouvel Enseigne, ein neuer Fähndrich Un nouvel hôte, ein neuer Wirth, ꝛc. NB. im *Plural* sagt man beaux und nouveaux: z. B. Deux beaux arbres zwei schöne Bäume: Ces beaux hommes, diese schönen Männer: Deux nouveaux Enseignes, zwei neue Fähndriche: Ces nouveaux hôtes, diese neuen Wirthe. Vor einem Féminin wird immer belle und nouvelle gesetzt auch vor einem Vokal und stummen h; z. B. Une belle amie, eine schöne Freundin: Une nouvelle hôtesse, eine neue Wirthin, ꝛc.

✝✝ Hier kann man sich gleich den Unterschied merken zwischen nouveau und neuf. Ersteres wird von Sachen gesagt die von Natur oder durch menschliche Erfindung neu sind; z. B. Du vin nouveau, neuer Wein. La nouvelle lune, der Neu

Neumond. Un nouveau commis, ein neuer Handlungsbedienter. Un livre nouveau, ein neues Buch das erst herausgekommen. Une nouvelle mode, eine neue Mode ꝛc. Neuf aber wird gebraucht von Sachen die von Menschen Händen gemacht worden sind; z. B. Un habit neuf, ein neues Kleid. Une tour neuve, ein neuer Thurm. Un livre neuf, ein neues Buch, das schon lange gedruckt, aber noch nicht gebraucht worden ist. Man kann also sagen: Ce livre neuf est-il nouveau? &c. — Neuf heißt im figürlichen Verstande unerfahren; z. B. Ce valet est bien neuf, &c.

Folgende Hauptwörter sind beiderlei Geschlechts:

Adultère, Ehebrecher, Ehebrecherin.
Camarade, Mitgesell, Gespielin.
Esclave, Sklave, Sklavin.
Pupille, Mündel, Pflegkind.
Guide, Wegweiser, Wegweiserin, ꝛc.

Verschiedene männliche Hauptwörter werden auch unverändert vom weiblichen Geschlecht gebraucht, wie im Deutschen:

Auteur, Autor.
Juge, Richter.
Témoin, Zeuge.
Poëte, Poet, Dichter, ꝛc.

Von den Verkleinerungswörtern (*Diminutifs*).

Dieselben verkleinern oder verringern durch ihre Endigungen die Bedeutung eines Worts; z. B. *Anon* Eselchen, von âne, Esel: *Vermisseau*, Würmchen, von ver, Wurm, ꝛc. Im Französischen wird gewöhnlich mit petit, und oft, wann von Thieren die Rede ist, mit jeune verkleinert; z. B. Un jardin, ein Garten; un *petit* jardin, ein Gärtchen: Une maison, ein Haus; une *petite* maison, ein Häuschen. Un jeune (petit) oiseau, ein junger Vogel, ein Vögelchen, u. s. w. Folgende aber werden nicht mit petit und jeune verkleinert: Un aiglon, ein junger Adler: Un arbriseau, ein Bäumchen, un lévreau, ein Häschen, ꝛc.

Aufgaben über die Geschlechtsverwandlung.

40.

Frankfurt ist eine schöne Stadt, worin sich befinden grose Häuser, schöne Kirchen, artige Gärten und sehr reiche Leute.

Auf

Auf die Frankfurter Messe kommen Franzosen und Französinnen, Engländer und Engländerinnen, Holländer und Holländerinnen, Italiener und Italienerinnen, Jüden und Jüdinnen, rechtschaffene Leute und Gaudiebe, ꝛc.

Worin sich befinden, où il y a.	Kommen, il vient.
Die Kirche, l'église, *f.*	Ein Engländer, un Anglois
Artig, joli.	Ein Italiener, un Italien.
Sehr reich, très-riche.	Rechtschaffen, honnête.
Die Frankfurter Messe, la foire de Francfort.	Ein Gaudieb, un filou.

41.

Man sagt der Baron von Lilienfeld wäre der schönste Mann hier, und die Baronesse von Rosenthal die schönste Frau; allein ich glaube es nicht, denn ich kenne viele Männer die noch schöner sind als er, und viele Weiber die noch schöner sind als sie. Der Sohn dieses (de ce) Barons würde ein guter Knabe seyn, wenn er nicht so (si) träge wäre, und seine Lektion besser lernte; allein seine (sa) Schwester ist ein sehr gutes Mädchen, denn sie ist immer fleißig und aufmerksam, und niemals faul.

Man sagt, on dit que.	Würde seyn, seroit.
Der Baron von, le Baron de.	Wenn er nicht wäre, s'il n'étoit pas.
Wäre der schönste, est le plus bel.	Träge, faul, paresseux, *m.*
Ich glaube es nicht, je ne le crois pas.	Und besser lernte, & qu'il apprit mieux.
Ich kenne, le connois.	Seine Lektion, sa leçon.
Die noch sind, qui sont encore.	Fleißig, diligent, *m.*
Als er, que lui.	Aufmerksam, attentif, *m.*
Als sie, qu'elle.	Niemals, jamais.

Von den Beiwörtern die im Französischen ihre Hauptwörtern nachstehen müssen.

Solche sind:

1. Die eine Farbe anzeigen: z. B. Un habit *blanc*, ein weisser Kleid: Un manteau *rouge*, ein rother Mantel, ꝛc.

2. Die so natürliche Fehler anzeigen; z. B. Un homme *aveugle* ein blinder Mann: Une fille *sourde*, ein taubes Mädchen, ꝛc.

3. Die Beiwörter der Nazionen; z. B. La langue *françoise*, die französische Sprache; Un Comte *italien*, ein italienischer Graf; ꝛc.

† Die deutschen Beiwörter, welche von den Namen der Länder, Flüsse, Städte, Dörfer, ꝛc. gemacht sind, und sich auf keine Personen, Sprachen, Bücher ꝛc. beziehen, werden im Französischen meistens mit solchen Hauptwörtern selbst ausgedrückt, indem man ihnen de vor- und sie den eigentlichen Hauptwörtern nachsezzet; z. B. Du vin d'Espagne, spanischer Wein. Du drap d'Hollande, holländisch Tuch. Du vin de Rhin, Rheinwein. La cour de Rome, der römische Hof, ꝛc. (S. Seite 37. 38.)

4. Die Beiwörter die eine Figur, Maas, oder eine natürliche oder zufällige Beschaffenheit anzeigen; z. B. Une table *ronde*, ein runder Tisch: Un habit *étroit*, ein enges Kleid: Une vache *grasse*, eine fette Kuh: Du roti *froid*, kalter Braten, ꝛc.

5. Die eine Würde anzeigen; z. B. Un Officier Impérial, ein Kaiserlicher Offizier, ꝛc.

6. Die Haupt- und Mittelwörter wenn sie als Beiwörter gebraucht werden, ausgenommen da *Participe* des Zeitworts dire, sagen; z. B. Un homme *hypocrite*, ein heuchlerischer Mann: Une femme *trompeuse*, eine betrügerische Frau: Un couteau *tranchant*, ein scharfes Messer: Un chapon *roti*, ein gebratener Kapaun. La *dite* heure, die besagte Stunde, ꝛc.

† Folgende *Participes* können als Beiwörter dem Hauptwort vorgesezt werden: Les *brillantes* étoiles, die hellen Sterne. Un *charmant* lieu, ein reizender Ort. Une *florissante* ville, eine in gutem Flohr stehende Stadt. Une *importante* vérité, eine wichtige Wahrheit. Vôtre *obligeante* lettre, euer verbindlicher Brief. Un *pesant* fardeau, eine schwere Last, ꝛc.

7. Die Beiwörter so sich im *Masculin* auf c, e, f, i, und que endigen; z. B. L'ordre *public*, der öffentliche Befehl: Un thême *aisé*, ein leichtes Thema: Un soldat *fugitif*, ein

flüchtiger Soldat: Un nombre *infini*, eine unendlic
Zahl: L'amour *réciproque*, die Gegenliebe, ꝛc.

8. Die Nebenwörter die anſtatt der Beiwörter geſezt werd
haben de vor ſich, und ſtehen den Hauptwörtern nach; z.
Le jour *d'aujourd'hui*, der heutige Tag: Le Roi *d'à préſe*
der jezzige König: La comédie *d'hier*, die geſtrige Komödie,

Einige Beiwörter haben eine andere Bedeutung wenn
den Hauptwörtern nachſtehen, als wenn ſie ſich vor denſelb
befinden; z. B.

Vor einem Hauptwort.	Nach einem Hauptwort.
Propre, eigen.	Propre, niedlich, ſchön.
Mon propre habit, mein eige- nes Kleid.	Un habit propre, ein nied ches Kleid.
Galant, artig, manierlich.	Galant, verliebt, ꝛc.
Une galante fille, ein arti- ges Mädchen, das zu leben weiß.	Une fille galante, ein verli tes Mädchen, ꝛc.
Grosse, *f.* dick.	Grosse, ſchwanger.
Une grosse femme, eine dikke Frau.	Une femme grosse, ei ſchwangere Frau.
Une sage femme, eine Heb- amme.	Une femme sage, eine klu Frau.
Une certaine chose, eine ge- wiſſe Sache.	Une chose certaine, e Sache die gewiß iſt.
Différentes choses, verſchie- dene Sachen.	Des choses différentes, S chen, die von einander u terſchieden ſind, ꝛc.

Folgende Beiwörter können vor und nach ihren Hauptwö
tern ſtehen: Célèbre, berühmt: Habile, geſchickt, in ei
Kunſt oder Wiſſenſchaft: Sincère, aufrichtig: Riche, rei
Honorable, ehrwürdig: Magnifique, prächtig, koſtbar, ꝛc.

Die übrigen ſtehen gewöhnlich wie im Deutſchen.

Aufgaben über die Beiwörter die ihren Haup wörtern nachſtehen müſſen.

42.

Der Amerikaniſche Kaufmann, welcher bei mir logirt, h
ſich machen laſſen einen rothen Ueberrok, eine blaue Weſte u
ein

inen grünen Mantel; und für seine Frau hat er gekauft bei (chez) einem portugiesischen Juden eine braune Jakke, einen gelben Rok und eine graue Schürze. Mein Schaz, sagte sie zu ihm, ich habe gesehen daß viele Deutsche Frauenzimmer weisse Hütchen tragen; kaufe mir auch eine. Liebe Frau, sagte er zu ihr, du bist zu alt um ein weisses Hütchen zu tragen. Das thut nichts, antwortete sie; ich liebe die neuen Moden (aber dich noch mehr), und ich muß einen neuen Hut haben; denn in meinem schwarzen Hut sind Löcher; und anstatt eines schwarzen kannst du ja einen weissen kaufen. Nicht wahr, lieber Mann, du kaufst mir einen?

Amerikanisch, américain.
Welcher bey mir logirt, qui loge chez moi.
Hat sich machen lassen, c'est fait faire.
Ein Ueberrok, une redingote.
Blau, bleu.
Die Weste, la veste.
Grün, verd.
Für seine, pour sa.
Hat er gekauft, il a acheté.
Portugiesisch, portugais.
Braun, bran.
Eine Jakke, un corset.
Gelb, jaune.
Ein Frauenzimmerrok, une jape.
Gran, gris.
Eine Schürze, un tablier.
Mein Schaz, mon cher.
Sagte sie zu ihm, lui dit-elle.
Ich habe gesehen, daß ꝛc. j'ai vu que &c,
Deutsch, allemand.
Die Frauenzimmer, les femmes.
Tragen, portent.
Ein Hut, un chapeau.
Kaufe mir auch eins, achetez m'en sussi un.
Liebe Frau, ma chère femme.
Sagte er zu ihr, lui dit-il.
Du bist zu alt, vous êtes trop vieille.
Um zu tragen, pour porter.
Das thut nichts, cela ne fait rien.
Antwortete sie, lui répondit-elle.
Ich liebe, j'aime.
Die Mode, la mode.
Aber dich noch mehr, mais vous encore plus.
Ich muß haben, il me faut.
Denn in meinem Hut sind Löcher car mon chapeau est troué.
Schwarz, noir.
Anstatt, au lieu.
Kannst du ja kaufen, vous achéterez.
Nicht wahr? n'est-ce pas?
Lieber Mann? mon cher mari.
Du kaufst mir einen, vous m'en acheterez un.

43.

Der Russische Graf, der gestern auf dem Ball war im rothen Haus, hat (a) einen französischen Koch, einen Englischen Arzt und drei Deutsche Bedienten. — War ihr Herr Bruder auch

auf dem Ball? — Ja (oui), mein Herr, er trank ſechs B
teillen Spaniſchen Wein mit zwei Italieniſchen Sängerinn
Ich ſagte zu ihm: Hüte dich vor ihnen; es ſind betrügeri
Frauenzimmer, welche gern die jungen galonnirten Herrn v
führen. Sie haben ſchon zu Grunde gerichtet einen königlic
Schazmeiſter und einen blinden Maler.

Ruſſiſch, russe.
Der geſtern war, qui fut hier.
Der Ball, le bal.
Franzöſiſch, françois.
Engliſch, anglois.
Drei, trois.
War ihr Heer Bruder auch? Monsieur votre frère fut-il aussi?
Er trank, il but.
Sechs Bouteillen, six bouteilles.
Zwei Sängerinnen, deux chanteuses.
Ich ſagte zu ihm, je lui dis.
Hüte dich vor ihnen, méfi vous d'elles.
Es ſind, ce sont.
Betrügeriſch, trompeur, m
Welche gern verführen, qui ment à débaucher.
Jung, jeune.
Galonnirt, galonné.
Die Herrn, les Messieurs.
Sie haben ſchon, elles ont dé
Zu Grunde gerichtet, ruiné.
Königlich, royal.
Ein Schazmeiſter, un trésorie
Ein Maler, un peintre.

Vergleichungsſtuffen.

(*Les dégrès de comparaison.*)

Durch dieſelbe wird die Bedeutung der Bei- und N
hemwörter vergröſert oder verkleinert, wie hier zu ſehen:

Erſte Stuffe. *Poſitif.*	Zweite Stuffe. *Comparatif,*	Dritte Stuffe. *Superlatif.*
Grand, groß;	plus grand, größer;	le plus grand, d gröſte.
Petit, klein;	plus petit, kleiner;	le plus petit, d kleinſte.
Riche, reich;	plus riche, reicher;	le plus riche, d reichſte.
Pauvre, arm;	plus pauvre, ärmer;	le plus pauvre, d ärmſte.
Savant, gelehrt;	plus savant, gelehrter;	le plus savant, d gelehrteſte.
Souvent, oft;	plus souvent, öfterer;	le plus souven meiſtens, am ö terſten ꝛc.

Ma

Man verkleinert und verringert auch oftmals mit moins (weniger); z. B.

Masc. Beau, schön;	moins beau, nicht so schön;	le moins beau, der häßlichste.
Fém. Belle, schön;	moins belle, nicht so schön;	la moins belle, die häßlichste.

Folgende weichen von der allgemeinen Regel ab:

Adject. Bon, gut;	meilleur, besser;	le meilleur, der beste.
Adverb. Bien, gut wohl;	mieux, besser;	le mieux, am besten.
Adj. Mauvais, schlimm;	pire, schlimmer, ärger;	le pire, am schlimmsten, das schlimste.
Adv. Beaucoup, viel;	plus, mehr;	le plus, am meisten.
— Peu, wenig;	moins, weniger;	le moins, am wenigsten.
Adject. Petit, gering;	moindre, geringer;	le moindre, der geringste ꝛc.

Aufgaben über die Vergleichungsstuffen.

44.

Unsere Magd ist dumm, noch dümmer als unser Knecht, welcher ist der dümmste von allen Knechten die ich kenne. Sein (son) Vater war der dikste Bauer, und seine (sa) Mutter die magerste Bäuerin die ich in meinem Leben gesehen habe. Er kam oft in die Stadt, öfterer als seine Frau; allein jezt kommt er nicht mehr; denn er ist todt.

Unsere, notre.
Dumm, stupide.
Noch, encore.
Welcher ist, qui est.
Von allen Knechten, de tous les valets.
Die ich kenne, que je connoisse.
Ein dikker Bauer, un gros paysan.
Mager, maigre.
Die ich in meinem Leben gesehen habe, que j'aye vue de ma vie.
Er kam, il venoit.
Kommt er nicht mehr, il ne vient plus.
Todt, mort.

45.

Meine Grammatik ist besser (*Adject.*) als die eurige; denn man sagt, es wäre eine von den besten die es giebt. — Mein

Nachbar hat wenig Freunde, weniger als ich (moi) allein er h
doch noch mehr als sein Schwager; denn der hat keinen ein
gen. Ich habe Mitleiden mit diesem (de ce) armen Man
Er ist in einem schlimmen Zustande; denn er hat viele Kind
und ist sehr arm; und das Schlimmste ist, (c'est) daß ihn sei
Frau verlassen hat.

Meine Grammatik, ma grammaire.
Als die eurige, que la vôtre.
Man sagt, ou dit.
Es wäre eine, que c'enest une.
Die es giebt, qu'il y ait.
Er hat doch noch, il en a pourtant.
Der Schwager, le beau frè
Denn der hat keinen einzigen, c
celui-ci n'en a aucun.
Mitleiden, pitié.
In einem, dans une.
Der Zustand, la situation.
Daß ihn seine Frau verlassen h
que sa femme l'a abandonn

46.

Eure Trauben sind gut, allein die meinigen sind noch bess
und diejenigen, welche wir hier haben, sind die besten von all
Trauben, weil eure Schwester sie uns gegeben hat. — J
habe deren wenig, mein Bruder hat (en a) noch weniger als i
und ihr habt derselben am wenigsten. — Ich bitte um Verz
hung, euer Bruder hat derselben (en a) mehr als ihr, und
habe (j'en ai) am meisten. — Dieser (ce) Knabe schreibt g
(*Adverbe*); allein dieses (cette) Mädchen schreibt noch bes
als er. Sie (elle) schreibt am besten von allen meinen Schü
rinnen. Es ist das beste (*Adject.*) Mädchen von der We
Sie kann auch vortrefflich tanzen und singen. Eine Jungfe
die heut zu Tage nicht singen, tanzen und ein wenig auf d
Klavier spielen kann, ist . . . wenn ich die Wahrheit sag
soll . . . doch eine Jungfer.

Eure Trauben sind, vos raisins sont.
Die meinigen, les miens.
Diejenigen, welche wir hier haben, ceux que nous avons ici.
Von allen Trauben, de tous les raisons,
Euer, eure, votre.
Sie uns gegeben hat, nous les a donnés.
Ich habe deren, j'en ai.
Als ich, que moi.
Ihr habt derselben, vous en avez.
Ich bitte um Verzeihung, vous demande pardon.
Schreibt, écrit.
Als er, que lui.
Von allen meinen Schülerinn
de tou*es mes écolières.
Sie kann vortrefflich, elle s
très-bien.
Tanzen, danser.
Singen, chanter.
Eine Jungfer die heut zu T
nicht kann, aujourd'hui u
fille qui ne sait pas.

uf dem Klavier ſpielen, jouer du clavecin.

Wenn ich die Wahrheit ſagen ſoll, à dire la vérité.
Doch, pourtant.

47.

Frizze, kann Er ſeine geographiſche Lekzion? — Wie ich glaube. — Gebe Er mir ſein Buch, ich will ihn überhören. — Da iſt es. — Wie heiſſen die vier Haupttheile der Welt? — Europa, Aſia, Afrika und Amerika. * — In welchem Theile befinden wir uns? — In (en) Europa, welches der kleinſte iſt. — Welches (quelle) iſt der gröſte? — Aſia, in welchem (où) unſer Heiland gebohren und gekreuziget worden iſt. — Welches iſt der heiſſeſte? — Afrika, in welchem ſich viele wilde Thiere befinden, als (comme): Löwen, Leoparden, Tyger, Krokodillen, ꝛc. Welches iſt der reichſte? — Amerika, in welchem die gröſten Gold- und Silberſchachten ſind.

Kann Er ſeine geographiſche Lekzion? savez-vous votre leçon de géographie?
Wie ich glaube, à ce que je crois.
Gebe Er mir ſein Buch, ich will Ihn überhören, donnez-moi votre livre, je vous enseignerai.
Da iſt es, le voilà.
Wie heiſſen, comment s'appellent.
Die vier Haupttheile, les quatre principales parties.
Die Welt, le monde.
Europa, l'Europe.
Aſia, l'Asie.
Afrika, l'Afrique.
Amerika, l'Amérique **.

In welchem Theile, dans quelle partie.
Befinden wir uns, vivons-nous.
Unſer Heiland, notre Sauveur.
Gebohren und gekreuziget worden iſt, est né & a été crucifié.
Heiß, chaud.
In welchem ſich befinden, où il se trouve.
Ein wildes Thier, une bête farouche.
Ein Löwe, un lion.
Ein Leopard, un léopard.
Ein Tyger, un tygre.
Ein Krokodill, un crocodille.
In welchem ſind, où il y a.
Eine Goldſchacht, une mine d'or.

* * *

† Nach dem *Comparatif* muß vor das darauf folgende Zeitwort: ne geſezt werden, wenn ſchon die Rede nicht verneinend iſt;

* Das vor einiger Zeit gegen den Südpol zu entdekte Land, nennen einige den 5ten Welttheile la Polynésie.

** Vor die Namen der Welttheile und groſen Länder wird im Franzöſiſchen der beſtimmte Artikel geſezt, NB. wenn nicht en (in) davor ſtehet.

ist; z. B. Il est *plus riche* qu'on *ne* pense, er ist reicher als man denkt, ꝛc. NB. wenn en vor dem Zeitwort steht, so wird ne davor gesezt.

† Wenn aber der vorhergehende *Comparatif* an sich oder dem Verstande nach verneinend ist, so wird ne nach que ausgelassen; z. B. Il n'est pas plus savant que l'a été son frère, er ist nicht gelehrter als sein Bruder gewesen ꝛc.

Aufgabe über benannte Regel.

48.

Wenn ich mehr Geld hätte als ich habe, so würde ich reicher seyn als ich bin. — Wenn ihr mehr Verstand hättet als ihr habt, so würdet ihr besser lernen als ihr lernet. — Meine Schwester ist listiger als man glaubt, und verliebter als man meint.

Wenn ich hätte, si j'avois.
Ich habe, j'en *ai*.
So würde ich seyn, je serois.
Ich bin, je *suis*.
Wenn ihr hättet, si vous aviez.
Der Verstand, l'esprit.
Ihr habt, vous en *avez*.
So würdet ihr lernen, vous apprendriez.
Ihr lernet, vous *apprenez*.
Listig, rusé.
Man glaubt, on *croit*.
Verliebt, amoureux.
Man meint, on *pense*.

Von den Zahlwörtern.

Derselben sind fünferlei, als: 1 Hauptzahlen, 2 Ordnungszahlen, 3 Vergleichungszahlen, 4 Eintheilungs- und 5 Versammlungszahlen.

1. Hauptzahlen.

Zéro, Nulle.
Un, eins.
Deux, zwei.
Trois, drei.
Quatre, vier.
Cinq, fünf.
Six, sechs.
Sept, sieben.
Huit, acht.
Neuf, neun.
Dix, zehen.
Onze, eilf.
Douze, zwölf.
Treize, dreizehen.
Quatorze, vierzehen.
Quinze, funfzehen.
Seize, sechzehen.
Dix-sept, siebzehen.
Dix-huit, achtzehen.
Dix-neuf, neunzehen.

Vingt,

Vingt, zwanzig.
Vingt & un, ein und zwanzig.
Vingt deux, zwei und zwanzig.
Vingt-trois, drei und zwanzig.
Vingt quatre, vier und zwanzig.
Vingt cinq, fünf und zwanzig.
Vingt six, sechs und zwanzig.
Vingts sept, sieben und zwanzig
Vingt huit, acht und zwanzig,
Vingt neuf, neun und zwanzig.
Trente, dreißig.
Trente & un, ein und dreißig.
Trente deux, zwei und dreißig.
Trente trois, drei und dreißig, ꝛc.
Quarante, vierzig.
Quarante & un, ein und vierzig.
Quarante deux, zwei und vierzig
Quarante trois, drei und vierzig, ꝛc.
Cinquante, funfzig.
Cinquante & un ein und funfzig
Cinquante deux, zwei und funfzig.
Cinquante trois, drei und funfzig.
Soixante, sechzig.
Soixante & un, ein und sechzig.
Soixante deux, zwei und sechzig.
Soixante trois, drei und sechzig.
Soixante quatre, vier und sechzig.
Soixante cinq, fünf und sechzig.
Soixante six, sechs und sechzig.
Soixante sept sieben und sechzig
Soixante huit, acht und sechzig.
Soixante neuf, neun und sechzig
Soixante & dix, siebenzig.
Soixante & onze, ein und siebenzig.
Soixante & douze, zwei und siebenzig.
Soixante & treize, drei und siebenzig.
Soixante & quatorze, vier und siebenzig.
Soixante & quinze, fünf und siebenzig.
Soixante & seize, sechs und siebenzig.
Soixante & dix sept, sieben und siebenzig.
Soixante & dix huit, acht und siebenzig.
Soixante & dix neuf, neun und siebenzig.
Quatre-vingts, achtzig.
Quatre-vingts un, ein und achtzig.
Quatre-vingts deux, zwei und achtzig.
Quatre-vingts trois, drei und achtzig, ꝛc.
Quatre-vingts dix, neunzig.
Quatre-vingts onze, ein und neunzig.
Quatre-vingts douze, zwei und neunzig.
Quatre-vingts treize, drei und neunzig ꝛc.
Cent, hundert.
Six vingts hundert und zwanzig
Cent cinquante, hundert und fünfzig, anderthalb hundert.
Deux cents, zwei hundert.
Mille, tausend.
Dix mille, zehn tausend.
Un millions, eine Million.
Deux millions, zwei Millionen, ꝛc.

Mille bekommt niemals im Pluriel ein s. NB. wenn man von Christi Geburt an zählt, so schreibt man mil; z. B. Mil sept sents quatre vingts seize, 1796.

2. Ordnungszahlen.

Quel quantième? der wie- Le neuvième, der neunte,
vielste? Le dixième, der zehende, ꝛc
Le prémier, der erste. Le vingtiême, der zwanzigs
Le dernier, der lezte. Le vingt-unième, der
Le second, (le deuxième), und zwanzigs
der zweite. Le vingt-deuxième, der zw
Le troisième, der dritte. und zwanzigste,
Le quatrième, der vierte ꝛc.

und so füget man bei den übrigen immer ième der Hauptzahl.

3. Vergleichungszahlen.

Simple, einfach. Quatruple, vierfach.
Double, zweifach. Centuple, hundertfach.
Triple, dreifach.

Die übrigen sind nicht mehr im Gebrauch; an deren st bedienet man sich der Hauptzahl, und füget fois hinzu; z. Six fois, sechsfach.

4. Eintheilungszahlen.

La moitié, die Hälfte. Le quint, das Fünftheil.
Demi, halb. Un à un, einzeln, je ein u
Le tiers, das Drittheil. ein.
Le quart, (le quartier), das Deux à deux, paarweis, zw
Viertheil. und zwei ꝛc.

† Demi, vor einem Hauptwort, bleibt im Geschlecht u. ve ändert; wird aber verändert, wenn es darauf folget: z. Une demi heure, eine halbe Stunde; Une heure & d mie, anderthalb Stunden.

5. Versammlungszahlen.

Une paire (couple, ein Paar. Une centaine, eine Zahl v hundert.
Une douzaine, ein Duzzend.
Une quinzaine, ein Man- Un quarteron, $\frac{1}{4}$ hunder
del (15). $\frac{1}{4}$ Pfund

† V

† Von Sachen die zusammen paarweise gehören, sagt man: une paire, z. B. Une paire de souliers, de bas, de tourterelles, &c. ein Paar Schuhe, Strümpfe, Turteltauben, ꝛc. Von andern Sachen, die nicht paarweise zusammen gehören, sagt man une couple, auch deux und quelques, z. B. Une couple d'oeufs, de pommes, (deux, quelques oeufs, pommes,) ein Paar Eyer, Aepfel, ꝛc. — Un couple, heißt auch: ein Paar Verliebte oder Eheleute.

Aufgaben über einige Zahlwörter, ꝛc.

49.

Frizze hatte seine Lekzion sehr gut gelernet, und ich hoffe Ludwig wird die seinige auch so können. Wer hat Amerika entdekt? — Ein Italiener, Namens Christoph Colombo, im Jahr 1492. — Wer hat das Schiespulver erfunden? — Man sagt ein Deutscher, Namens Barthold Schwarz, hätte es im Jahr 1282 erfunden. — Wer hat die Buchdruckerkunst erfunden? — Johann Guttenberg ein Deutscher, im Jahr 1440. — Und wer hat die Taschenuhren erfunden? — Peter Helle, ein Nürnberger Bürger im Jahr 1500. — Weis Er auch wer die Luftballonen erfunden hat? — Ja, mein Herr; zwei Franzosen, Namens Montgolfier, haben sie im Jahr 1773 erfunden.

Hat sehr gut gelernt, a très-bien appris.	Das Schießpulver, la poudre à canon.
Ich hoffe Ludwig wird die seinige auch so können, j'espere que Louis saura aussi bien la sienne.	Man sagt, on dit que.
Wer hat entdekt, qui a découvert.	Hätte es, l'a. *
Namens, nommé.	Die Buchdrukkerkunst, l'imprimerie.
Christoph Colombo, Christophe Colomb.	Peter, Pierre.
Im Jahr, l'an.	Ein Nürnberger Bürger, un bourgeois de Nuremberg.
Wer hat erfunden, qui a inventé.	Weis Er auch wer erfunden hat, savez-vous aussi qui a inventé
	Ein Luftballon, un ballon aërostatique.
	Haben sie erfunden, les ont inventés.

* Nach on dit, on pense, on croit, &c. wird im Französischen das Présent gesezt, ob gleich im Deutschen das Imparfait steht.

50.

Wie viel deutsche Meilen hat die Erde im Umkreis? — Fünf tausend vier hundert. — Welche Stadt wird für die grö-

ste

sie in der Welt gehalten? — Nankin in China: Man sagt, sie hätte zwölf Stunden im Umfange. — Welches sind die grösten Städte in Europa? — Konstantinopel, die Hauptstadt von der Türkei, und London die Hauptstadt (celle) von England. Erstere hat (a) mit ihren zwölf Vorstädten, eilf Stunden im Umfange. Man zählet allda mehr als vier hundert tausend Häuser, und ohngefehr anderthalb Million Einwohner. London ist vier Stunden lang, und fast zwei Stunden breit. Es sind in derselben fünf tausend Strasen, hundert dreissig tausend Häuser, und beinahe sieben hundert tausend Einwohner. Man schlachtet allda täglich zwei bis (a) drei hundert Ochsen, und jede Woche mehr als zwanzig tausend Schöpse.

Eine deutsche Meile, une lieue d'Allemagne.
Im Umkreis, de circuit.
Welche Stadt wird gehalten für, quelle ville passe pour.
Nankin, Nanquin.
In China, dans la Chine.
Man sagt sie hätte, on dit qu'elle a.
Eine Stunde, eine französische Meile, une lieue.
Im Umfange, d'étendue.
Die Hauptstadt, la capitale.
Die Türkei, la Turquie.
London, Londres.
England, l'Angleterre.
Erstere, la prémière.
Eine Vorstadt, un faux-bourg.
Man zählet allda, on y compte.
Mehr als, plus de.
Ohngefehr, environ.
Einwohner, d'habitans.
Ist lang, a de longueur.
Fast, beinahe, à peu-près.
Breit, de largeur.
Es sind in derselben, il y a.
Die Strase, la rue.
Man schlachtet allda, on y tue.
Täglich, par jour.
Ein Ochse, un boeuf.
Jede Woche, chaque semaine.
Ein Schöps, un mouton.

51.

Wie viel Menschen sind auf der Welt? — Ohngefehr tausend Millionen *. — Wie viel sind derselben in Europa? — Ohngefehr hundert vier und zwanzig Millionen? — Und in Deutschland? — Mehr als acht und zwanzig Millionen. — Und in Frankreich? — Ohngefehr zwei und zwanzig Millionen. — Und zu Paris? — Beinahe eine Million. Und zu Frankfurt am Main? — Ohngefehr vierzig tausend. — Giebt

* Man behauptet, daß noch zweimal so viel bequem auf dem Erdboden wohnen könnten.

giebt es noch andere Städte die Frankfurt heissen? — Ja mein Herr, noch zwei: Frankfurt an der Oder, und Frankfurt in en) Amerika.

Ein Mensch, un homme.
Sind auf der Welt, y a-t-il au monde.
Sind derselben, y en a-t-il.
In Deutschland, en Allemagne.
In Frankreich, en France.
Frankfurt am Main, Francfort sur le Mein.
Giebt es noch andere [illegible] y a-t-il encore d'autres v[illegible]
Die heissen, qui s'appellent.
Noch zwei, il y en encore deux.
An der Oder, sur l'Oder.

52.

Wie viel Kaiserthümer enthält Europa? — Drei: das Römische oder das Deutsche Kaiserthum, das Russische und das Türkische. — Und wie viel Königreiche? — Siebzehen:* Portugall, Spanien, Frankreich, England, Schottland, Irrland, Dänemark, Norwegen, Schweden, Preussen, Polen, Neapolis, Sizilien, Sardinien, Ungarn, Böhmen und Galizien * &c. — Wie viel grose Republiken ** sind in Europa? — Es sind derselben vier, nämlich Holland, die Schweiz, Venedig und Genua.

Ein Kaiserthum, un Empire.
Enthält, contient.
Das Römische oder Deutsche, l'Empire Romain ou d'Allemagne.
Das Russische, celui de Russie.
Das Türkische, celui de Turquie.
Ein Königreich un Royaume.
Portugal, le Portugal.
Spanien, l'Espagne.
Frankreich, la France.
Schottland, l'Ecosse.
Irrland, l'Irlande.
Dänemark, le Danemarc.
Norwegen, la Norvège.
Schweden, la Suede.
Preussen le Prusse.
Polen, la Pologne.
Neapolis, Naples.
Sizilien, la Sicile.
Sardinien, la Sardaigne.
Ungarn, la Hongrie.
Böhmen, la Bohême.
Galizien, la Galicie.

Eine

* Diese 17 Königreiche haben nur 10 Könige; denn verschiedene besizzen mehr als ein Königreich; England, Schottland und Irrland gehören dem Könige von Grosbritanien; Neapolis und Sizilien gehören dem König beider Sicilien; Dänemark und Norwegen dem König von Dänemark; und Ungarn, Böhmen, nebst Galizien &c. gehören dem Römischen Kaiser.

** Eine Republik ist ein freier Staat, der durch verschiedene obrigkeitliche Personen regiert wird.

Eine Republik, une République.
Sind? y a-t-il?
Es sind derselben, il y en a.
Nemlich, savoir.
Holland, la Hollande.
Die Schweiz, la Suisse.
Venedig, Venise.
Genua, Génes.

53.

Wie heissen die Hauptstädte von diesen Ländern? Wien die gröste Stadt im Römischen Reich:
Petersburg ist die Hauptstadt von Rußland;
Konstantinopel — — von der Türkei;
Lissabon — — von Portugall;
Madrid — — von Spanien;
Paris — — von Frankreich;
London — — von England;
Edinburg — — von Schottland;
Dublin — — von Irrland;
Koppenhagen — — von Dänemark;
Christiania — — von Norwegen;
Stokholm — — von Schweden;
Königsberg — — von Preussen;
Warschau — — von Polen;
Neapel — — von Neapolis;
Palermo — — von Sizilien;
Kagliari — — von Sardinien;
Ofen — — von Ungarn;
Prag — — von Böhmen;
Lemberg — — von Galizien;
Amsterdam — — von Holland;
Bern — — von der Schweiz;

und die Hauptstädte von Venedig und Genua heissen wir die Republiken.

Von diesen Ländern, de ces pays.
Rußland, la Russie.
Madrid, Madrid.
Paris, Paris.
Edinburg, Edimbourg.
Dublin, Dublin.
Koppenhagen, Copenhague.
Christiania, Christiania.
Stokholm, Stockholm.
Königsberg, Koenigsberg.
Warschau, Varsovie.
Neapel, Naples.
Palermo, Palerme.
Kagliari, Cagliari.
Ofen, Bude.
Prag, Prague.
Lemberg, Lemberg.
Amsterdam, Amsterdam.
Bern, Berne.
Heissen wir, s'appellent comm

54.

Wie wird das Deutsche Reich eingetheilt? — In (en) neun Kreise. — Wie heissen sie? — Der Oesterreichische, der Bayerische, der Schwäbische, der Fränkische, der Oberrheinische, der Niederrheinische, der Obersächsische, der Niedersächsische und der Westphälische. — Was für Länder findet man auser diesen Kreisen in Deutschland? — Das Königreich Böhmen und das Herzogthum Schlesien, ꝛc. — Wie viele Städte zählet man in Deutschland? — Zwei tausend drei hundert. — Und wie viel Flekken und Dörfer? Ohngefehr achtzig tausend.

Wie wird das Deutsche Reich eingetheilt? comment est divisé l'Empire d'Allemagne?
Ein Kreis, un cercle.
Wie heissen sie? comment s'appellent ils?
Der Oesterreichische, le cercle d'Autriche.
Der Bayerische, de Bavière.
Der Schwäbische, de Suabe.
Der Fränkische, de Franconie.
Der Oberrheinische, du haut Rhin.
Der Niederrheinische, du bas Rhin.
Der Obersächsische, de haute Saxe.
Der Niedersächsische, de basse Saxe.
Und der Westphälische, & celui de Westphalie.
Was für Länder findet man? quels pays trouve-t-on?
Auser diesen, outre ces.
Das Herzogthum Schlesien, le Duché de Silésie.
Zählet man, compte-t-on?
Ein Flekken, un bourg.
Ein Dorf, un village.

55.

Wie heissen Deutschlands merkwürdigste Städte? — Wien in (en) Oesterreich; München und Regenspurg in Bayern; Augsburg, Ulm, und Stuttgard in Schwaben; Nürnberg im Fränkischen Kreis; Frankfurt am Main und Cassel im Oberrheinischen Kreis; Mainz und Mannheim im Niederrheinischen; Berlin, Dresden Leipzig, ꝛc. in Obersachsen; Hamburg, Lübek, Braunschweig, Hannover, Lüneburg, Bremen, ꝛc. in Niedersachsen; Kölln und Aachen, ꝛc. in Westphalen. — Wie viel Reichsstädte * sind in Deutschland? — Drei und sechzig. — Welches sind die merkwürdigsten? — Hamburg, Lübek, Bremen, Frankfurt am Main, Nürnberg, Kölln, Aachen, Augsburg, Ulm, Regenspurg, ꝛc.

Die

* Eine Reichsstadt ist eine kleine Republik.

Die merkwürdigsten Städte, les villes les plus remarquables.	Hamburg, Hambourg.
München, Munich.	Lübek, Lübeck.
Regenspurg, Ratisbonne.	Braunschweig, Brunswick.
Augsburg, Augsbourg.	Hannover, Hannovre.
Ulm, Ulm.	Lüneburg, Lunebourg.
Stuttgard, Stoutgard.	Bremen, Breme.
Nürnberg, Nuremberg.	Kölln, Cologne.
Mainz, Mayence.	Aachen, Aix-la-Chapelle.
Mannheim, Mannheim.	Eine Reichsstadt, une ville impériale.
Dresden, Dresde.	Welches sind, quelles sont.

56.

Wie viel Kur- oder Wahlfürsten giebt es? — Acht, drei geistliche und fünf weltliche. — Welches sind die drei geistlichen? — Der Kurfürst von Mainz, der Kurfürst von Trier, und der Kurfürst (celui) von Kölln. — Und welches sind die fünf weltlichen? — Der Kurfürst von Böhmen, der Kurfürst von Brandenburg, der Kurfürst von Hannover, der Kurfürst von Sachsen, und der Kurfürst von Pfalz-Bayern. Der Römische Kaiser ist Kurfürst von Böhmen, der König von Preussen ist Kurfürst von Brandenburg, und der König von England ist Kurfürst von Hannover. — Wie viel Soldaten hat der Römische Kaiser? — Beinahe drei hundert tausend. — Und wie viel hat (en a) der König von Preussen? — Ohngefähr zwei hundert tausend. — Und der Türkische Kaiser? — Derselbe hat deren mehr als drei hundert tausend. — Und wie viel Weiber hat er? — Man sagt, er hätte mehr denn sieben hundert.

Ein Kur- oder Wahlfürst, un Electeur.	Brandenburg, Brandebourg.
Giebt es, y a-t-il.	Pfalz-Bayern, Palatin & de Bavière.
Acht, il y en a huit.	Ein Soldat, un soldat.
Geistlich, ecclésiastique.	Der Türkische Kaiser, le Sultan.
Weltlich, séculier.	Derselbe hat deren, il en a.
Welches sind, quels sont.	Man sagt er hätte mehr denn, on dit qu'il en a plus de.
Trier, Trèves.	

Anjezzo wollen wir die Fürwörter (*Pronoms*) vornehmen, (s. Seite 20.) und zwar erstens:

Die

Die verbindende perſönliche Fürwörter.

(*Pronoms personnels conjonctifs.*)

Dieſelben ſtehen immer bei dem Zeitwort, haben keinen *Génitif* und *Ablatif*, und werden ganz beſonders deklinirt, wie hier zu ſehen.

Singulier.

Commun. *	*Masculin.*	*Féminin.*	*Commun.*
Nom. je, ich;	tu, du;	il, er, es;	elle, ſie; — —
Dat. me, mir;	te, dir;	lui, ihm;	lui, ihr; se, ſich.
Accus. me, mich;	te, dich;	le, ihn, es;	la, ſie; se, ſich.

Pluriel.

Commun.	*Masculin.*	*Féminin.*	*Commun.*
Nom. nous,	vous ils,	elles,	— —
wir;	ihr; ſie;	ſie;	— —
Dat. nous,	vous, leur,	leur,	se.
uns;	euch; ihnen;	ihnen;	ſich.
Accus. nous,	vous, les,	les,	se.
uns,	euch, ſie,	ſie,	ſich.

Der *Nominatif* dieſer Fürwörter ſteht wie im Deutſchen vor dem Zeitwort, und wenn die Rede fragweis iſt hinter demſelben; z. B. *Je* parle, ich rede. Parlé-*je?* rede ich? ꝛc. (ſ. Seite 16.) Allein der *Datif* und *Accusatif* ſteht immer im Franzöſiſchen unmittelbar vor dem Zeitwort, man mag fragen oder nicht; z. B. Il *me* disoit, er ſagte mir: Elle *me* voit, ſie ſiehet mich. *Me* voyez-vous? ſehet ihr mich? Elle *vous* connoit, ſie kennt euch. *La* connoissez-vous aussi? kennet ihr ſie auch? Oui, je la connois, ja ich kenne ſie. *Nous* aimez-vous? liebt ihr uns? ꝛc. NB. der *Datif* ſteht nach dem Zeitwort wenn daſſelbe gebietet, und man braucht anſtatt me und te: *moi* und *toi*. Die übrigen bleiben unverändert. Z. B. Donnez *moi*, gebet mir. Imagine *toi*, bilde dir ein. Dites-*lui*, ſaget ihm (ihr) ꝛc. Folget aber en darauf, ſo wird nicht moi und toi gebraucht; z. B. Prêtez-m'*en*, leihet mir davon, ꝛc.

Wenn zwei Zeitwörter auf einander folgen die einen Befehl anzeigen, ſo wird gewöhnlich bei dem zweiten Zeitwort, und zwar vor daſſelbe *me* geſezt; z. B. Donnez-*moi* une plume, & *me* cherchez mon canif, gebet mir eine Feder, und ſuchet mir

* Beiderlei Geſchlechts, männlich und weiblich.

mir mein Federmesser. Donnez ce livre à mon frère, & *m'en* achetez un autre, gebet meinem Bruder dieses Buch, und kaufet mir ein anders. Donnez-le *moi*, ou *me* le prêtez, schenket es mir, oder leihet es mir, ꝛc.

Verbietet das Zeitwort, so steht immer der *Datif* vor demselben; z. B. Ne me dites pas, saget mir nicht. Ne te fâche pas, bekümmere dich nicht. Ne *lui* (*leur*) donnez rien, gebet ihm (ihnen) nichts, ꝛc.

Der *Datif* dieser Fürwörter steht im Französischen immer vor le, es, ihn: la, sie; les, sie (*Plur.*); z. B. Il *me* l'a dit, er hat es mir gesagt. Je *vous* la prête, ich leihe sie euch. Il ne *nous* les rendra pas, er wird sie uns nicht wieder geben. Auser lui und leur, wie auch y und en, stehen nach le, la und les, wie im Deutschen; z. B. Je le *lui* dirai, ich will es ihm sagen. Il la *leur* garde, er hebt sie ihnen auf. Je ne les *leur* donnerai pas, ich werde sie ihnen nicht geben. Il l'y menera, si vous l'*en* priez, er wird sie hinführen, wenn ihr ihn darum bittet, ꝛc.

Aufgaben über benannte Fürwörter.

57.

Ich bin da, sie ist da, und er ist nicht hier. Er sagte mir, daß er kommen wollte, und versprach ihr um zwei Uhr hier zu seyn; allein er kömmt nicht. Wenn er uns nicht versprochen hätte zu kommen, so würden wir nicht an ihn (à lui) denken. Habt ihr ihn heute gesehen? — Ja, mein Herr, ich habe ihn gesehen; allein er sah mich nicht. Wenn ich ihn gesprochen hätte, so würde ich zu ihm gesagt haben: Saget mir, warum versprechet ihr uns immer zu kommen; und warum kommt ihr nicht?

Bin, suis.
Ist, est.
Da, là.
Ist nicht, n'est pas.
Hier, ici.
Saute, disoit.
Daß er kommen wollte, qu'il viendroit.
Versprach promit.
Um zwei Uhr hier zu seyn, d'être ici à deux heures.
Kömmt nicht, ne vient pas.
Wenn er nicht versprochen hätte, s'il n'avoit pas promis.
Zu kommen, de venir.
So würden wir nicht denken, nous ne penserions pas.
Habt ihr gesehen? avez-vous vu
Haute, aujourd'hui.
Ja, mein Herr, oui, Monsieur.
Ich habe, j'ai.
Sah nicht, ne voyoit pas.

Wenn

Wenn ich gesprochen hätte, si j'avois parlé, (mit dem *Datif.*)
So würde ich gesagt haben, j'aurois dit.
Saget, dites.
Warum, pourquoi.
Versprechet, promettez.
Immer, toujours.
Kommt ihr nicht, ne venez-vous pas.

58.

Saget ihr, daß ich sie liebe, weil sie mich liebet, allein saget ihr nicht, daß ich krank bin. Wie befinden sich eure Herren Brüder? — So, so, sie haben noch beide das Fieber. — Machet ihnen meine Empfehlung. — Ich danke euch; ich werde es ausrichten. Kennet ihr sie denn? — Welche Frage? — Kennet ihr auch meine Schwester? — Warum sollte ich sie nicht kennen? Sie kennet mich, und ich kenne sie auch, und wenn ich sie nicht kenne, so könnte ich sie doch kennen.

Liebe, liebet, aime.
Weil, puisque, parceque.
Saget, nicht, ne dites pas.
Daß ich krank bin, que je suis malade.
Wie befinden sich? comment se portent?
Eure Herren Brüder? Messieurs vos frères.
So, so, comme ça.
Haben noch beide das Fieber, ont encore la fièvre tous les deux.
Machet, faites.
Meine Empfehlung, mes complimens.
Ich danke, je remercie.
Ich werde es ausrichten, je n'y manquerai pas.
Kennet ihr denn? connoissez-vous donc?
Welche Frage! quelle demande!
Warum sollte ich nicht kennen? pourquoi ne connoitrois-je pas?
Kennet, connoit.
Wenn ich nicht kenne, si je ne connois pas.
So könnte ich doch kennen, je pourrois pourtant connoitre.

Die alleinstehende persönliche Fürwörter.

(*Pronoms personnels absolus.*)

werden mit dem unbestimmten Artikel deklinirt:

Singulier.

Commun.	*Mas.*	*Fém.*	*Commun.*
Nom. moi, toi,	lui,	elle,	— —
ich, du.	er.	sie.	— —
Gen. de moi, de toi,	de lui,	d'elle,	de soi,
meiner, deiner,	seiner.	ihrer.	seiner.

Commun.		*Masc.*	*Fém.*	*Com.*
Dat. à moi,	à toi,	à lui,	à elle,	à soi,
mir.	dir.	ihm.	ihr.	ſich.
Acc. moi,	toi,	lui,	elle,	soi,
mich.	dich.	ihn.	ſie.	ſich.
Abl. de moi,	de toi,	de lui,	d'elle,	de soi,
von mir.	von dir.	von ihm.	von ihr.	von ſich.

Pluriel.

Nom. nous,	vous,	eux,	elles,	— —
wir.	ihr.	ſie.	ſie.	— —
Gén. de nous,	de vous,	d'eux,	d'elles,	de soi,
unſer.	euer.	ihrer.	ihrer.	ſeiner.
Dat. à nous,	à vous,	à eux,	à elles,	à soi,
uns.	euch.	ihnen.	ihnen.	ſich.
Acc. nous,	vous,	eux,	elles,	soi,
uns.	euch.	ſie.	ſie.	ſich.
Abl. de nous,	de vous,	d'eux,	d'elles,	de soi,
von uns.	von euch.	von ihnen.	von ihnen.	von ſich

† Das deutſche Sie, wird immer im Franzöſiſchen mit vous gegeben, man mag mit einer oder mit mehreren Perſonen reden. Um mehrerer Deutlichkeit willen will ich es hier deklinuren:

Nom. vous, Sie. *Gén.* de vous, Ihrer. *Dat.* à vous, Ihnen.
Acc. vous, Sie. *Abl.* de vous, von Ihnen.

Bei den Hülfszeitwörtern (S. 117.) befindet ſich eine ausführlichere Erklärung hierüber.

Aufgaben über dieſe Fürwörter.

59.

Wer war da? — Ich, er und ſie. — Wenn das iſt, ſo bin ich zufrieden mit euch, mit ihm und mit ihr. — Ich denke bisweilen an euch, an ihn und an ſie, und ſie an mich. — Und ich lache bisweilen über euch, über ihn und über ſie, und ihr über mich. — Von wem redet ihr? — Ich rede von euch und von mir, von ihm und von ihr.

Wer war? qui étoit?
Wenn das iſt, si cela est.
So bin ich zufrieden mit, je suis content de (*Génit.*)
Ich denke, je pense.
Ich lache über, je ris de (*Gén.*)
Von wem redet ihr? de qui parlez-vous?
Ich rede, je parle.

60. Ich

60.

Ich bitte euch, thut Erwähnung meiner und ihrer, wann ihr ſchreibt an euern Vater. — Herzlich gern. Er hat mir ſchon geſchriben von euch und von ihr. Er ſchrieb mir unter andern, ihr ſolltet euch an ihn ſelbſt (même) wenden, und nicht (non pas) an mich; und wenn ihr wolltet Geld haben, an jemand anders. Er hätte wohl Geld; aber nicht für (pour) euch und (ni) für ſie.

Ich bitte euch, je vous prie.
Thut Erwähnung, faites mention.
Wann ihr ſchreibet, lorsque vous écrivez.
In euern, à votre.
Herzlich gern, de tout mon coeur.
Er hat mir ſchon geſchrieben, il m'a déjà écrit.
Er ſchrieb unter andern, il écrivit entre autres.
Ihr ſollter euch wenden an, de vous adresser à (*Datif.*)
Wenn ihr wolltet haben, si vous vouliez.
An jemand anders, à quelqu'autre qu'à lui.
Er hätte wohl, qu'il avoit bien.

Verbindende zueignende Fürwörter.

(*Pronoms possessifs conjonctifs.*)

Singulier.

Masculin.	*Féminin.*	*Commun.*
Mon, mein.	Ma, meine.	Notre, unſer.
Ton, dein.	Ta, deine.	Votre, euer.
Son, ſein, ihr.	Sa, ſeine, ihre.	Leur, ihr, ihre.

Pluriel. Commun.

Mes, meine.	Nos, unſere.
Tes, deine.	Vos, euere.
Ses, ſeine, ihre.	Leurs, ihre.

Dieſe Fürwörter werden mit dem unbeſtimmten Artikel flektirt; z. B.

Singulier.

Masculin.	*Féminin.*
Mon frère, mein Bruder.	ma soeur, meine Schweſter.
de mon frère, meines Bruders.	*de* ma soeur, meiner Schweſter.
à mon frère, meinem Bruder.	*à* ma soeur, meiner Schweſter.
mon frère, meinen Bruder.	ma soeur, meine Schweſter.
de mon frère, von meinem Bruder.	*de* ma soeur, von meiner Schweſter.

Pluriel.

N. mes frères,	meine Brüder.	mes soeurs,	meine Schwestern.
G. de mes frères,	meiner Brüder.	*de* mes soeurs,	meiner Schwestern.
D. à mes frères,	meinen Brüdern.	*à* mes soeurs,	meinen Schwestern.
A. mes frères,	meine Brüder.	mes soeurs,	meine Schwestern.
A. de mes frères,	von meinen Brüdern.	*de* mes soeurs,	von meinen Schwestern.

So bitte ich auch mündlich und schriftlich zu deklinieren:

Son cousin, sein (ihr) Vetter. Votre ennemi, euer Feind.
Sa cousine, seine (ihre) Baase. Leur Maître, ihr Lehrer.
Notre ami, unser Freund.

Bemeldete Fürwörter richten sich immer nach der Sache, besessen wird, und nicht nach der Person die sie besizt; z. *Son* jardin, ihr Garten: *sa* plume, seine Feder, ꝛc. L beziehet sich auf einen *Pluriel*; z. B. Mes frères ont vendu maison, meine Brüder haben ihr Haus verkauft. Leurs einem s) wird gebraucht, wann ein *Pluriel* darauf folget; z. Mes soeurs aiment *leurs* maris, meine Schwestern lieben Männer, ꝛc.

Mon, ton, son, braucht man auch vor einem *Fém* wann es mit einem Vokal oder stummen h anfängt, um die Aussprach zu vermeiden; z. B. Mon amie, meine Freundin

Aufgaben über bemeldete Fürwörter.

61.

Mein Bruder und meine Schwester sind zu Hause, a mein Vetter und meine Baase sind mit ein ander in ihren Ga gegangen. — Wo ist den (donc) euer Vater und meine M ter? — Sie sind in die Französische Kirche gegangen. — D Mutter und mein Vater sind sehr zufrieden mit (*Génit.*) i Söhnen. — Habt ihr schon eure neue Grammatik eurer M ter gezeigt? — Ja, mein Freund, gestern Abend. — W hat sie gesagt? — Sie hat nichts gesagt; denn (car) die T

ter unſers Nachbarn waren da.
ter unſere Nachbarn ſind . . .

Und unter uns geſagt, die Töchter unſers Nachbarn.

Sind mit einander gegangen, sont allés ensemble.
Sind ſehr zufrieden, sont fort contens.
Habt ihr ſchon gezeigt? avez-vous déja montré?
Die neue Grammatik, la nouvelle grammaire.
Geſtern Abend, hier au soir.
Was hat ſie geſagt? qu'a-t-elle dit?
Sie hat nichts geſagt, elle n'a rien dit.
Waren, étoient.
Unter uns geſagt, entre nous.

62.

Sein Schwager hat durchgebracht all ſein Vermögen. Geſtern wollte er verabſchieden ſeine bedienten; allein er könnte ihnen ihren Lohn nicht bezahlen. Seine Gläubiger haben verkauft ſeine Pferde, ſeine Kutſche, ſein Haus und ſeine Garten, und haben ihm nichts gelaſſen als ſeine Kleider und ſeine Hunde, die er mehr liebte als ſeine Freunde. Er hat neulich einen ſeiner Freunde ihm Geld zu leihen; dieſer (celui-ci) antwortete ihm: Ich entſchuldige euer Begehren, entſchuldiget meine abſchlägige Antwort. Euer Herr (maître) hat all dieſes heute erzählet meiner Muhme, und hat ſie es geheim zu halten. Meine Muhme erzählte es ihrem Oheim, ihr Oheim ſeiner Magd ſeine Magd meiner Schweſter, und dieſe (celle-ci) ihrem Liebhaber, und der hat es mir erzählt. Ich bitte euch, ſagt es niemand als eurer Frau.

Der Schwager, le beau-frère.
Hat durchgebracht, a dépensé.
All das Vermögen, tous les biens.
Geſtern, hier.
Wollte er verabſchieden, il voulut congédier.
Er konnte nicht bezahlen, il ne put payer.
Der Lohn, les gages.
Ein Gläubiger, un créancier.
Haben verkauft, ont vendu.
Die Kutſche, le carosse.
Und haben ihm nichts gelaſſen als, & ne lui ont laissé que.
Die er mehr liebt, qu'il aime plus.
Er hat neulich, il pria dernièrement.
Ihm zu leihen, de lui prêter.
Antwortete ihm, lui répondit.
Das Begehren, la demande.
Entſchuldiget, excusez.
Die abſchlägige Antwort, le refus.
Hat erzählt, a reconté.
All dieſes, tout cela.
Es geheim zu halten, de garder le secret.
Erzählte es, l'a raconté.
Der Liebhaber, l'amant.
Der hat es mir erzählt, c'est lui qui me l'a raconté.
Sagt es niemand, ne le dites à personne.

63.

Die Freunde meiner Freunde sind meine Freunde. Seyn Sie willkommen; Sie sind mein Freund, weil Sie sind der Freund meines Freundes. — Mein Herr, Sie beehren mich mit Ihrer Freundschaft ohne mich zu kennen. — Mein Freund hat mir geschrieben unter andern in seinem Briefe, ich sollte alles anwenden um Ihr Freund zu werden. — Das geht aber nicht so geschwind, mein Herr; ich bin ein Engländer.

Seyn Sie willkommen, soyez le bienvenu.
Sie sind mein Freund, vous étes de mes amis.
Mein Herr, Monsieur.
Sie beehren mich mit, vous m'honorez de (*Génit.*)
Die Freundschaft, l'amitié, *f.*
Ohne mich zu kennen, sans me connoitre.
Hat mir geschrieben, m'a écrit.
Der Brief, la lettre.
Ich sollte alles anwenden, de mettre tout en usage.
Um zu werden, pour devenir.
Das geht aber nicht so geschwind, mais cela ne va pas si vite.
Ich bin ein Engländer, je suis Anglois.

64.

Johann, habt ihr das Buch meiner Schwester gegeben? — Nein, mein Herr, ich habe es Ihrem Herrn Bruder gegeben. — Warum habt ihr es denn meinem Bruder gegeben? und nicht (non pas) meiner Schwester? — Weil Ihre Jungfer Schwester nicht zu Hause war. — Seyd ihr bei den Amsterdamer Juden gewesen? — Ja, mein Herr: er hat mir Ihre Wechsel wieder gegeben, und hat sie nicht acceptirt. — Und hat er nicht die Ursache gesagt, warum er sie nicht acceptirt hat? Er hat kein Wort gesagt, denn er ist stumm.

Habt ihr gegeben? avez-vous donné?
Ich habe es gegeben, je l'ai donné.
Ihrem Herrn Bruder, à Monsieur votre frère.
Weil Ihre Jungfer Schwester nicht war, parceque Mademoiselle votre soeur n'étoit pas.
Seyd ihr gewesen? avez-vous été?
Bei dem Amsterdamer Juden, chez le Juif d'Amsterdam.
Er hat mir wieder gegeben, il m'a rendu.
Ein Wechsel, une lettre de change.
Und hat sie nicht acceptirt, sans les accepter.
Hat er nicht die Ursache gesagt? n'a t-il pas dit la raison?
Warum er sie nicht acceptiret hat, pourquoi il ne les a pas acceptées.
Er hat kein Wort gesagt, il n'a dit mot.
Denn er ist stumm, car il est muet.

† Folgende Wörter werden auch wie die *Pronoms possessifs conjonctifs* deklinirt, weil sie mit denselben zusammengesezt sind:

Monseigneur, Ihro Durchlaucht, Herr, gnädiger Herr, mein gnädiger Herr,
Monsieur, Herr, mein Herr, der Herr.
Messieurs, Ihr Herrn, meine Herrn, die Herrn.
Madame, gnädige Frau, meine Frau, die Frau, ꝛc.
Mesdames, meine Frauen, die Frauen, ꝛc.
Mademoiselle, Jungfer, meine Jungfer, die Jungfer, ꝛc.
Mesdemoiselles, Ihr Jungfern, meine Jungfern, die Jungfern, ꝛc.

Diese Wörter kommen vor die *pronoms possecsifs conjonctifs* zu stehen; z. B. Monsieur *votre* frère, euer Herr Bruder: Mademoiselle *sa* soeur, seine Jungfer Schwester, ꝛc. (Man sagt ja man wie im Deutschen: *votre* Monsieur frère, &c.) Wann ein Name darauf folget der eine gewisse Würde oder Stand anzeigt, so stehet der bestimmte Artikel davor; z. B. Monsieur le Comte, der Herr Graf: Madame *la* Comtesse, die Frau Gräfin, ꝛc. Stehet vor Herr (Monseigneur), Frau, Jungfer ꝛc. ein Zahlwort (1. 2. 3. ꝛc.) und folgt kein eigener Name oder Gattungswort (*Nom appellatif*) darauf, oder zeigt man eine gewisse Person an die man von andern unterscheiden will, so bleibt mon, ma, &c. vor bemeldten Wörtern weg; z. B. Un Seigneur, ein vornehmer Herr; une Dame, ein Dame, ein Frauenzimmer; trois Demoiselles, drei Jungfern, drei Frauenzimmer *. Cette Dame, diese Dame; notre Demoiselle, unsere Jungfer; ma chère Demoiselle, meine werthe Jungfer, ꝛc. Monsieur ist eine Ausnahme von dieser Regel; denn man sagt: Un Monsieur, ein Herr; deux Messieurs, zwei Herrn; ce Monsieur, dieser Herr; mon cher Monsieur, mein werther Herr, ꝛc.

NB. Wann das deutsche Wort Herr einen Besizzer oder Gebieter anzeigt, so wird es mit maître, im Féminin mit maîtresse, gegeben; z. B. der Herr und die Frau des Hauses, le maître & la maîtresse de la maison, &c.

† Jezt wohl acht gegeben, wenn ich bitten darf, damit keine Fehler zum Vorschein kommen; denn, ich sage es zum voraus, ich korrigire sie nicht.

65.

Mein Herr, sagte ich gestern zu dem (à) Herrn Stahl, sagen Sie nichts den Herrn Buchenthal von der Frau

* Nemlich als Ehrentittel des Frauenzimmers. Ueberhaupt gesprochen sagt man nur les femmes, oder le sexe.

Schönfeld; denn (car) ſie ſind Freunde der Jungfer Lel
buſch, und die iſt eine vertraute Freundin der Frau Schö
feld. Ich werde nichts ſagen, ſagte der Herr Stahl, u
fragte ſogleich die (à) Herrn Buchenthal, ob ſie die Fr
Schönfeld kennten? Mein Herrn, antworteten ihm die Hr
Buchenthal. haben Sie die Gütigkeit und reden Sie nicht
uns von der Frau Schönfeld; denn was Sie uns von ihr ſa
wollen, wiſſen wir ſchon.

Sagte ich, dis-je.
Sagen Sie nichts, ne parlez pas.
Sie ſind Freunde, ils sont amis.
Die iſt eine vertraute Freundin, elle est amie intime.
Ich werde nichts ſagen, je n'en parlerai pas.
Sagte, disoit.
Fragte ſogleich, demanda aussitôt.
Ob ſie kennten, s'ils conno soient.
Antworteten ihm, lui répo dirent.
Haben Sie die Gütigkeit m reden Sie nicht mit un vous aurez la bonté ne nous pas parler.
Was Sie uns von ihr ſag wollen wiſſen wir ſchn nous savons déja ce qu vous voulez nous en dir

66.

Mein Herr Schwager und meine Frau Schwägerin h
ben heute kein Wörtchen ihren Herr Brüdern und ihr
Jungfern Schweſtern von der Frau Schönfeld geſagt; de
ſie wiſſen, daß unſer Herr Oheim nicht leiden kann, d
man von andern Leuten Böſes ſagt; denn er fürchtet, m
mögte auch ſonſt Böſes von ihm ſagen. — Apropos, iſt
wahr, daß die Frau Gräfin verehrt hat dem Herrn Hofra
die Werke des Herrn Profeſſor Semler?

Die Schwägerin, la belle-soeur.
Haben kein Wörtchen geſagt, n'on dit mot.
Denn ſie wiſſen, car ils savent.
Daß nicht leiden kann, que ne peut pas souffrir.
Daß man von andern Leuten Böſes ſagt, qu'on dise du mal d'autrui.
Er fürchtet man mögte auch ſonſt Böſes von ihm ſagen il craint qu'on n'en dis aussi de lui.
Iſt es wahr, est-il vrai.
Verehret hat, a fait présent.
Die Werke, des oeuvres. (S. 199.)
Ein Profeſſor, un Professeu

67.

Dieſes Frauenzimmer gieng geſtern ſpazieren mit drei Herren. Ihre Frau Gemahlinnen giengen hinter ihnen mit dem Herrn Hofrath. Unſer Herr Amtmann ſagte: Es ſchikt ſich nicht, daß ein Frauenzimmer geht mit drei Herren. Warum, mein Herr? fragte ihn eins von unſern Frauenzimmern. Jungfer Liſettchen, ſagte zu ihr der Herr Amtmann, Sie ſind achtzehn Jahr alt, und fragen noch warum?

Kommen Sie her, kleiner Herr: Ich muß Ihnen etwas ſchenken, weil Sie dieſe Aufgabe ſo gut überſezt haben. Was wollen Sie, Geld oder Kuchen? — Geld ... und Kuchen, mein Herr.

Dieſes, cette.
Gieng ſpazieren, se promena.
Eine Gemahlin, une épouse.
Giengen hinter ihnen, alloient derrière eux.
Mit, avec, (hat den Accus. nach ſich.)
Ein Amtman, un baillif.
Es ſchikt ſich nicht, il ne convient pas.
Geht, aille.
Fragte ihn, lui demanda.
Liſettchen, Lisette.
Sagte zu ihr, lui dit.
Sie ſind achtzehn Jahr alt, vous avez dix huit ans.
Und fragen, & vous demandez.
Kommen ſie her, venez ça.
Ich muß Ihnen etwas ſchenken, il faut que je vous donne quelque chose.
Weil Sie ſo gut überſezt haben, puisque vous avez si bien traduit?
Was wollen Sie? que voulez-vous?

Alleinſtehende zueignende Fürwörter.

(*Pronoms possessifs absolus.*)

Singulier.

Masculin.	*Féminin.*
Le mien, der meinige.	La mienne, die meinige.
Le tien, der deinige.	La tienne, die deinige.
Le sien, der ſeinige, der ihrige.	La sienne, die ſeinige, die ihrige.
Le nôtre, der unſrige.	La nôtre, die unſerige.
Le vôtre, der eurige.	La vôtre, die eurige.
Le leur, der ihrige.	La leur, die ihrige.

Im *Pluriel* bekommen ſie alle ein s.

Dieſe Fürwörter werden mit dem beſtimmten Artikel deklinirt; z. B.

Singu-

Singulier.

Masculin.	*Féminin.*
N. *le* mien, der meinige.	*la* mienne, die meinige.
G. *du* mien, des meinigen.	*de la* mienne, der meinigen.
D. *au* mien, dem meinigen.	*à la* mienne, der meinigen.
A. *le* mien, den meinigen.	*la* mienne, die meinige.
A. *du* mien, von dem meinigen.	*de la* mienne, von der meinigen.

Pluriel.

N. *les* miens, die meinigen.	*les* miennes, die meinigen.
G. *des* miens, der meinigen.	*des* miennes, der meinigen.
D. *aux* miens, den meinigen.	*aux* miennes, den meinigen.
A. *les* miens, die meinigen.	*les* miennes, die meinigen.
A. *des* miens, von den meinigen.	*des* miennes, von den meinigen.

Aufgaben über benannte Fürwörter.

68.

Eure Schwester tanzet besser als die meinige; allein die meinige redet besser Französisch als die eurige; und die Schwester unsers Nachbarn singt besser als die eurige, und die meinige. Ihr Vater und der eurige sprachen mit dem meinigen von ihrem Bäkker, welcher (qui) auch ist der unserige. Während als sie redeten von dem Bäkker und von ihren guten Kindern, stahl eine Kazze, ich glaube es war die unserige, das gebratene Hühnchen, welches (que) die Magd auf (sur) den Tisch gestellet hatte.

Tanzet, danse.	Ich glaube es war, je crois que c'étoit.
Singet, chante.	Ein gebratenes Hühnchen, un poulet roti.
Sprachen, redeten, parloient.	Gestellt hatte, avoit mis.
Der Bäkker, le boulanger.	
Während als, pendant que.	
Stahl, déroba.	

69.

Meine Mutter gab der eurigen die Briefe die sie bekommen hatte aus Amerika von Friederichen und von seiner Frau. Ich las gestern einen, welcher also anfing: „Meine

„Meine lieben Verwandten, unser Land hat Friede gemacht „mit dem eurigen, und dennoch empfange ich keine Briefe von „euch. Saget nicht, sie sind verloren gegangen; denn die „Feinde fangen jezt nicht mehr auf eure Briefe und die meinigen. „Ich befinde mich jezt in Boston, allwo ich gekauft habe drei „Häuser und fünf Gärten. Die Häuser sind viel höher als die „eurigen, allein die eurigen sind schöner als die meinigen. „Meine Gärten sind alle sehr gros; sie sind aber noch nicht so „angebauet wie die eurigen, und es halten sich noch viele Büffel„ochsen und Schlangen darin auf. — Karl, mein jüngster „Sohn, den ihr noch nicht gesehen habt, gleichet vollkommen „seiner Mutter und der meinigen. Er lernt auch Französisch, „und kann schon deklinirn die zueignende Fürwörter, ꝛc.“ Ich gab den Brief meiner Mutter wieder; denn ich hatte genug. Nicht wahr, lieber Leser, Sie auch? —

Gab, a donné.
Die sie bekommen hatte, qu'elle avoit reçues.
Ich las einen, j'en lus une.
Welcher also anfing, qui commençoit ainsi.
Ein lieber Verwandter, un cher parent.
Das Land, le pays.
Hat Friede gemacht, a fait la paix.
Dennoch, pourtant.
Empfange ich keine, je ne reçois point.
Saget nicht, ne dites pas.
Sie sind verloren gegangen, qu'elles ont été perdues.
Fangen nicht mehr auf, n'interceptent plus.
Ich befinde mich jezt, je suis présentement.
Allwo ich gekauft habe, où j'ai acheté.
Hoch, haut.
Sie sind aber noch nicht so angebauet, mais ils ne sont pas encore si cultivés.
Es halten sich noch darin auf, il y a encore.
Ein Büffelochs, un bufle.
Eine Schlange, un serpent.
Der jüngste Sohn, le fils cadet.
Denn ihr noch nicht gesehen habt que vous n'avez pas encore, vu.
Vollkommen, perfaitement.
Er lernt, il apprend.
Französisch, le françois.
Kann deklinirn, sait décliner.
Ich gab wieder, je rendis.
Ich hatte genug, j'en avois assez.
Nicht wahr, lieber Leser, Sie auch? n'est-ce pas, mon cher lecteur, vous aussi?

Die verbindende zeigende Fürwörter

(*Pronoms démonstratifs conjonctifs*)

sind: Ce, dieser; cette, diese; ces, (*Pluriel*) diese; und werden mit dem unbestimmten Artikel deklinirt.

Singu-

Singulier.

Masculin.	*Féminin.*
N. ce garçon, dieſer Knabe.	cette servante, dieſe Magd.
G. de ce garçon, dieſes Knaben.	*de* cette servante, dieſer Magd.
D. à ce garçon, dieſem Knaben.	*à* cette servante, dieſer Magd.
A. ce garçon, dieſen Knaben.	cette servante, dieſe Magd.
A. de ce garçon, von dieſem Knaben.	*de* cette servante, von dieſer Magd.

Pluriel.

N. ces garçons, dieſe Knaben.	ces servantes, dieſe Mägde.
G. de ces garçons dieſer Knaben	*de* ces servantes, dieſer Mägde.
D. à ces garçons, dieſen Knaben	*à* ces servantes, dieſen Mägden.
A. ces garçons, dieſe Knaben.	ces servantes, dieſe Mägde.
A. de ces garçons, von dieſen Knaben.	*de* ses servantes, von dieſen Mägden.

Nun deklinire man folgende eben ſo:

Ce Prince, dieſer Fürſt.	Cet étudiant, dieſer Student.
Cette Princesse, dieſe Fürſtin.	Cet enfant, dieſes Kind.

✝ Wenn ein männliches Nennwort mit einem Vokal oder ſtummen h anfängt, ſo ſagt man anſtatt ce: Cet; z. B. Cet arbre, dieſer Baum: Cet homme, dieſer Mann. Allein im *Pluriel* heiſt es wieder ces; z. B. Ces arbres, &c.

Aufgaben über dieſe Fürwörter.

70.

Dieſer Arzt ſpricht mit dieſer Frau von dieſem kranken Kinde. Er ſagte zu ihr, daß dieſes Kind das Fieber hätte; allein die Schweſter dieſer Frau ſagte dieſem Arzte, daß dieſes Kind nicht das Fieber hätte, ſondern daß es (il) zu viel Wein getrunken hätte. Der Sohn dieſes Arztes iſt der Mann dieſer Frau. — Kennet ihr dieſe Herren da? — Ich kenne ſie nicht; denn ich ſehe keine.

Spricht mit, parle à, (*Dat.*)	Getrunken, bû.
Ein krankes Kind, un enfant malade.	Der Mann, le mari.
Sagte, disoit.	Kennet ihr? connoissez-vous?
Hätte, avoit.	Ich kenne ſie nicht, je ne les connois pas.
Das Fieber, la fièvre.	Denn ich ſehe keine, car je n'en vois point.
Nicht hätte, n'avoit pas.	

71. Die-

71.

Dieſes Mädchen iſt ſehr liebenswürdig, ſagte dieſer Herr zu ieſer Dame. Sie finden dieſe Bäuerin ſchön? ſagte ſie. Maam, verſezte er, ich wollte ich wäre ſo reich wie dieſe Bäuerin; enn dieſe Maierhöfe, alle die groſen Wieſen, wie auch alle ieſe Heerden, die Sie weiden ſehen in dieſem Thale, gehöen ihr.

Sehr liebenswürdig, fort aimable.
Sie finden, vous trouvez.
Eine Bäuerin, une paysanne.
Verſezte er, repliqua-t-il.
Ich wollte ich wäre, je souhaiterois d'être.
So reich wie, aussi riche que.
Ein Maierhof, une mérairie.
Eine groſe Wieſe, une prairie.
Eine Heerde, un troupeau.
Die Sie weiden ſehen, que vous voyez paitre.
Ein Thal, un vallon.
Gehören ihr, lui appartiennent.

72.

Dieſer Mann, dieſe Frau und dieſes Kind ſind reich; allein dieſe Männer, dieſe Weiber und dieſe Kinder ſind arm. — Der Sohn dieſes Mannes liebt die Tochter dieſer Frau, und die Tochter dieſer Frau liebt den Sohn dieſes Mannes, wegen dieſer Aufgabe. Dieſe Frauenzimmer, dieſe Herren, dieſe Knechte, dieſe Mägde, dieſe Knaben, dieſe Kinder und —— Aber, mein Gott! was wollen Sie mit allen dieſen Leuten da? — Dieſe Leute liefern mir Stoff zu endigen dieſe Aufgabe.

Wegen, à cause.
Was wollen Sie mit allen? que voulez-vous de tous?
Liefern mir, me fournissent.
Stoff, de quoi.
Zu endigen, finir.

Die alleinſtehende zeigende Fürwörter.

(*Pronoms demonstratifs absolus.*)

werden mit dem unbeſtimmten Artikel deklinirt:

Singulier.

Masculin.	*Féminin.*
Nom. celui-là, dieſer, derjenige, jener.	celle-là, dieſe, diejenige, jene.
Génit. de celui, deſſen, ꝛc.	*de* celle, derjenigen, ꝛc.
Dat. à celui, dieſem, demjenigen, jenem.	*à* celle, dieſer, derjenigen, jener.

Acc.

Accus. celui, denjenigen, ꝛc.		celle, diejenige, ꝛc.	
Ablat. de celui, von demjeni= gen, von jenem.		*de* celle, von derjenigen, v jener.	

Pluriel.

Nom. ceux, dieſe, diejenigen, jene.		celles, dieſe, jene.	diejenige
Gén. de ceux, dieſer, derje= nigen.		*de* celles, dieſer, derjenigen.	
Dat. à ceux, dieſen, denjeni= gen, jenen.		*à* celles, dieſen, jenen.	denjenige
Acc. ceux, dieſe, diejenigen, jene.		celles, dieſe, diejenigen,	jen
Abl. de ceux, von denjenigen, von jenen.		*de* celles, von jenen.	denjenige

Folgende ſind weder männlich noch weiblich (*Neutres*), u nur im *Singulier* gebräuchlich: Ce, es, das, dasjenige; ce dieſes; cela, das, dieſes, jenes, ſolches.

Aufgaben über benannte Fürwörter.

73.

Derjenige iſt glüklich, der (qui) zufrieden iſt, und diejenig iſt glüklich, die (qui) nicht misvergnügt iſt. — Das Lob deſſ der Verſtand hat rührt mich; allein das Lob derjenigen, d (qui) dumm iſt, rührt mich auch. — Welchem Manne u welcher Frau ſoll ich es ſagen? — Sagt es dieſem hier und jen da. — Von welchem Manne und von welcher Frau redet ih denn? — Ich rede von dieſem hier und von jener da.

Glüklich, heureux.	Sagt es, dites-le.
Zufrieden, vergnügt, content.	Hier, ici. NB. wann ici imm diate auf ein Haupt= od Fürwort, ꝛc. folgt, ſo ſprich und ſchreibt man: ci; z. B. celui-ci, dieſer hier.
Nicht iſt, n'est pas.	
Misvergnügt, mecontent.	
Das Lob, la louange.	
Der Verſtand hat, qui a de l'esprit.	Von welchem? de quel?
Rührt mich, me touche.	Von welcher? de quelle?
Welchem? à quel?	Redet ihr denn? parlez-vou donc?
Welcher? à quelle?	Ich rede, je parle.
Soll ich es ſagen? le dirai-je?	

74.

Diejenigen die (qui) vergnügt ſind, ſind glücklich; und diejenigen (*Fém.*) die misvergnügt ſind, ſind unglüklich. Das Vergnügen derjenigen (*Masc.*) die tugendhaft ſind, iſt gröſer als das Vergnügen derjenigen die es nicht ſind. — Welchen Studenten wollet ihr ſchenken dieſe Bücher? — Ich will ſie ſchenken denjenigen, die Verſtand haben. — Welchen Mädchen wollet ihr geben dieſe Mandeln? — Denjenigen die (qui) geſchikt ſind, und niemals übel ſprechen, weder (ni) von dieſen Leuten hier, noch (ni) von jenen da.

Unglüklich, malheureux.
Das Vergnügen, le contentement.
Tugendhaft, vertueux.
Die es nicht ſind, qui ne le sont pas.
Welchen Studenten, à quels étudiants.
Wollet ihr ſchenken, geben? donnerez-vous?
Ich will ſie ſchenken, je les donnerai.
Die haben, qui ont.
Welchen Mädchen, à quelles filles.
Die Mandeln, les amandes, *f.*
Geſchikt, sage.
Und niemals übel ſprechen, & qui ne parlent jamais mal.
Die Leute, les gens.

75.

Wann ich denke an dasjenige (à ce) was er ſagte, und an alles (ce) was ihm dieſer Jude geſagt hat, ſo weis ich nicht was ich ſagen ſoll von all dieſem. Er ſagte: Die Frauenzimmer können nur verſchweigen dasjenigen (ce) was ſie nicht wiſſen. Das iſt wahr, ſagte ich meine Schwiegermutter ſagt niemals etwas von dem (de ce) was ſie nicht weis: allein die eurige ſagt das (ce) was ſie weis, und auch das was ſie nicht weis; denn ſie ſagt oft Lügen, wie ihr und eure Herrn Brüder.

Wann ich denke, quand je pense.
Was er ſagte, qu'il disoit.
Alles, tout.
Was ihm geſagt hat, qui lui a dit.
So weis ich nicht was ich ſagen ſoll, je ne sais que dire.
Können nur verſchweigen, ne savent taire que.
Was ſie nicht wiſſen, qu'elles ne savent pas.
Wahr, vrai.
Sagte ich, disois-je.
Die Schwiegermutter, la belle-mère.
Sagt niemals etwas, ne dit jamais rien.
Was ſie nicht weis, qu'elle ne sait pas.
Was ſie weis, qu'elle sait.
Sie ſagt, elle dit.
Lügen, des mensonges, *m.*
Wie, comme.

Die verbindende fragende Fürwörter.

(*Pronoms interrogatifs conjonctifs*)

sind: Quel? welcher? Quelle? welche? und werden mit dem unbestimmten Artikel deklinirt, wie hier zu sehen:

Singulier.

	Masculin.	*Féminin.*
N.	quel homme? welcher (was für ein) Mann?	quelle femme? welche? (was für eine) Frau?
G.	*de* quel homme? welches (wessen) Mannes?	*de* quelle femme? welcher Frau?
Dat.	*à* quel homme? welchem Manne?	*à* quelle femme? welcher Frau?
A.	quel homme? welchen Mann?	quelle femme? welche Frau?
A.	*de* quel homme? von welchem Manne?	*de* quelle femme? von welcher Frau?

Pluriel.

N.	quels hommes? welche Männer?	quelles femmes? welche Weiber?
G.	*de* quels hommes? welcher Männer?	*de* quelles femmes? welcher Weiber?
D.	*à* quels hommes? welchen Männern?	*à* quelles femmes? welchen Weibern?
A.	quels hommes? welche Männer?	quelles femmes? welche Weiber?
A.	*de* quels hommes? von welchen Männern?	*de* quelles femmes? von welchen Weibern?

Wohl würde man thun, wenn man folgende eben so deklinirte:

Quel paysan? welcher Bauer? Quel Juif, welcher Jude?
Quelle paysanne? welche Bäuerin? Quelle Juive? welche Jüdin?

Aufgaben über bemeldete Fürwörter.

76.

Welcher Knabe hat diese Bücher gekauft? und welchem Mädchen hat er sie verkauft? — Dieser Knabe hier hat sie gekauft;

gekauft; allein ich weis nicht bei welchem Buchhändler; und diesem Mädchen da hat er sie verehret. — Und sie hat sie auch genommen? — Welches Mädchen wird nicht ein Geschenk annehmen? — Was für Bücher sind es denn? — Es sind traurige Lustspiele, und lustige Trauerspiele.

Hat gekauft, a acheté.
Hat er sie verkauft, les a-t-il vendus.
Hat sie, les a.
Ich weis nicht, je ne sais pas.
Bei, chez (mit dem *Accus.*)
Ein Buchhändler, un libraire.
Hat er sie verehret, il en a fait présent.
Sie hat sie auch genommen? elle les a aussi pris?
Wird nicht annehmen, ne prendra pas.
Ein Geschenk, un présent.
Sind es denn? sont-ce donc?
Es sind, ce sont.
Ein trauriges Lustspiel, une comédie tragique.
Ein lustiges Trauerspiel, une tragédie comique.

Alleinstehende fragende Fürwörter.

(*Pronoms interrogatifs absolus.*)

Einige werden mit dem bestimmten, und die andern mit dem unbestimmten Artikel deklinirt. Erstere sind folgende:

Singulier.

	Masculin.	*Féminin.*
N.	*le* quel? welcher? was für ein?	*la* quelle? welche? was für eine?
G.	*du* quel? welches? wessen?	*de la* quelle? welcher?
D.	*au* quel? welchem?	*à la* quelle? welcher?
A.	*le* quel? welchen? was für einen?	*la* quelle? welche? was für eine?
A.	*du* quel? von welchem?	*de la* quelle? von welcher?

Pluriel.

N.	*les* quels? welche?	*les* quelles? welche?
G.	*des* quels? welcher?	*des* quelles? welcher?
D.	*aux* quels? welchen?	*aux* quelles? welchen?
A.	*les* quels? welche?	*les* quelles? welche?
A.	*des* quels? von welchen?	*des* quelles? von welchen?

Folgende werden mit dem unbeſtimmten Artikel deklinirt.

Singulier & Pluriel.

Commun.	*Neutre.*
N. qui? wer?	quoi? was?
G. de qui? weſſen?	*de* quoi? weſſen?
D. à qui? wem?	*à* quoi? woran? wozu? wem?
A. qui? wen?	que? quoi? was? *
A. de qui? von wem?	*de* quoi? wovon? vonwas?

Aufgaben über dieſe Fürwörter.

77.

Welcher von euren Söhnen, oder welche von euren Töchtern hat dies geſchrieben? — Meine jüngſte Tochter hat es geſchrieben. — Wer iſt denn die Perſon über welche (*Génit.*) ſie ſich beklaget? — Es iſt der Knabe welchem ſie einen Ring geſchikt hat, und der ihm einem von dieſen Mädchen verehret hat. — Welchem von dieſen Mädchen hat er ihn denn verehret? — Demjenigen das immer lacht. — Sie lachen alle; von welchem redet ihr denn? —

Hat dies geſchrieben? a écrit cela?	Ein Ring, une bague.
Meine jüngſte Tochter hat es geſchrieben, c'est ma fille cadette qui l'a écrit.	Und der ihn verehret hat, & qui en a fait présent.
Die Perſon, la personne.	Hat er ihn denn verehret, en a-t-il donc fait présent.
Sie ſich beklaget, elle se plaint.	Das immer lacht, qui rit toujours.
Es iſt, c'est.	Sie lachen alle, elles rient toutes.
Sie geſchikt hat, elle a envoyé.	Redet ihr? parlez-vous?

78.

Welche von dieſen Knaben ſind unartig geweſen? — Dieſe hier, allein ſie haben ſich gebeſſert. — Welche von dieſen Mädchen ſind ungehorſam? — Dieſe hier waren es; allein ſie ſind es nicht mehr. — Nun ſagen Sie mir, welchen von dieſen Kindern

* Siehe Seite 416.

Kindern soll ich Geschenke geben? — Denjenigen die am besten ihre Aufgaben übersezt haben.

Sind unartig gewesen, ont été méchans.
Allein sie haben sich gebessert, mais ils se sont corrigés.
Sind ungehorsam, sont désobéissantes.
Waren es, l'étoient.
Sie sind es nicht mehr, elles ne le sont plus.
Nun sagen Sie mir, eh bien dites-moi.
Soll ich Geschenke geben? ferai-je des présens?
Die am besten übersezt haben, qui ont le mieux traduit.

79.

Welche von diesen Weibern ist eure Mutter? und welcher von diesen Studenten ist euer Bruder? Mit welcher (*Dat.*) von euren Schwestern habt ihr gesprochen von mir? und welche liebt mich? und — Sachte, mein Herr, zu welchen (*Dat.*) Ende fragen Sie mich all das? Was ist Ihre Absicht? und auf welche (*Dat.*) Frage wollen Sie denn daß ich Ihnen antworten soll? Welcher vernünftiger Mensch thut tausend Fragen auf einmal, wie Sie thun?

Ein Weib, une femme.
Ein Student, un étudiant.
Gesprochen, parlé.
Sachte, doucement.
Das Ende, la fin.
Fragen Sie mich? me demandez-vous?
Was ist Ihre Absicht? quelle est votre intention?
Die Frage, la demande.
Wollen Sie denn? voulez-vous donc?
Daß ich Ihnen antworten soll, qui je vous réponde.
Ein vernünftiger Mensch, un homme raisonnable.
Thut, fait.
Auf einmal, à la fois.
Wie Sie thun, comme vous faites.

80.

Ueber qui und quoi.

Wer ist immer zufrieden mit uns (*Génit*)? und mit wem (*Génit*)? sind wir es immer? Wer hat immer recht? Und wer hat niemals unrecht? An wen oder an was denket ihr? — Vom wem oder von was redet ihr denn? —

Immer, toujours.
Sind wir es, le sommes-nous.
Recht, raison.
Hat niemals unrecht, n'a jamais tort.
Denket ihr? pensez-vous?

Die beziehende Fürwörter

(*Pronoms relatifs*)

sind alle *Absolus*. Einige werden mit dem bestimmten, un die andern mit dem unbestimmten Artikel deklinirt. Lezter sind folgende:

Singulier & Pluriel.

Masculin & Féminin.

Nomin. qui, welcher, welche, welches, der, die, das,) so.
Génit. de qui oder dont, welches, welcher, dessen.
Datif à qui, welchem, welcher, dem.
Accus. que, welchen, welche, welches, den, so.
Ablat. de qui oder dont, von welchem, von welcher, von dem von welchen, wovon.

† Der *Génitif* dieser Fürwörter hat das sich darauf beziehend Hauptwort im *Nominatif* bei sich; z. B. C'est un pauvr homme, dont (de qui) la femme est morte il y a quel ques jours, es ist ein armer Mann, dessen Frau vor etli chen Tagen gestorben ist, ꝛc.

†† Nach den Vorwörtern (Prépositions) kann man im *Accusatif* que nicht gebrauchen, sondern man brauchet meisten von Personen qui, und zuweilen lequel, *Fém.* laquelle z. B. Le garçon pour *qui* (lequel) je l'ai fait &c. de Knabe für den ich es gemacht habe, ꝛc. L'auteur contr qui (lequel) vous avez écrit, &c. der Autor wider wel chen ihr geschrieben habt, ꝛc. Von Thieren und Sache wird (NB. nach einem Vorwort) lequel, laquelle, &c gebraucht: Le chien, pour lequel vous avez donné deu florins, der Hund, für den ihr zwei Gulden gegebe habt, ꝛc.

Lequel, welcher, und laquelle, welche, werden mit den bestimmten Artikel deklinirt, wie die *Interrogatifs absolus* bei welchem nachzusehen. NB. dort fragen sie, und hier beziehen sich sich auf etwas vorhergegangenes. Lequel und laquelle findet überall statt wo man qui gebrauchen kann; allein der *Nominatif* und *Accusatif* der beiden erstern ist nicht sonderlich gebräuch lich. Man sagt: L'ami *qui* (anstatt *lequel*) m'a écrit, der Freund der mir geschrieben hat, ꝛc. Wann aber zwei *Substan*

tif

ifs vorher gehen, die im Geschlecht verschieden sind, so muß das darauf folgende Fürwört mit demjenigen auf das es sich bezieht, im Geschlecht übereinkommen; z. B La bibliothéque du Prince, laquelle est très-magnifique, des Fürsten Bibliothek, welche sehr prächtig ist, ꝛc.

Folgende sind *Neutres*:

Nom. ce qui, welches, das, was.
Génit. ce dont, de quoi, dessen.
Datif à ce quoi, welchem, wozu, womit.
Accus. ce que, quoi, welches was.
Ablat. ce dont, *de* quoi, wovon.

Diese beziehen sich gewöhnlich auf kein gewisses Hauptwort, und deuten keine Person an; z. B. Savez vous ce *que* c'est? wisset ihr was das ist? ꝛc. Vous savez à quoi je pense, & de quoi je parle, ihr wisst woran ich denke, und wovon ich rede, ꝛc. A quoi passez-vous le reins? womit bringet ihr die Zeit zu? — (Aux études, mit Studiren.)

* Die Beziehungsartikeln (le, en, y, &c.) befinden sich (S. 118.) bei den Hülfszeitwörtern.

Aufgaben über die beziehende Fürwörter.

81.

Der Kaufmann, welcher vorhin da war, hat dieser Frau, welche sehr (très) arm ist das Geld gegeben, welches er diesen Morgen gefunden hat, Die Juden, welchen sie viel schuldig ist, sind sogleich gekommen, und baten sie ihnen das Geld zu geben, welches sie bekommen hatte von dem Kaufmann. Der Mann welcher mir es gesagt hat, und auf welchen (*Datif*) ich mich verlassen kann, ist der nemliche Mann von dem ich neulich mit euch sprach, und der öffentlich verbrennt hat den Brief eures Bruders, der so elend geschrieben war.

Da war, étoit là.
Vorhin, tantôt.
Hat gegeben, a donné.
Gefunden hat, a trouvé.
Der Morgen, le matin.
Sie viel schuldig ist, elle doit beaucoup.
Sogleich, aussi-tôt.

* Die unpersönlichen Zeitwörter und être, regieren im Französischen den *Accusatif*.

Wednesday, 1 June.
Whitsun Day. Holy Communion at 8 a.m. Morning Prayer at 10.30 a.m. Evening Prayer at 6.30 p.m. Preacher: The Rev. Canon Wilson, Vicar of Leeds.

Whitsun Day, 1 June

Die unbestimmten Fürwörter

(*Pronoms indefinis*)

werden mit dem unbestimmten Artikel deklinirt, ausser diejenigen vor welchen im Französischen der bestimmte Artikel steht. Einige sind *Conjonctifs*, andere *Absolus*, und verschiedene beides zugleich. Folgende sind *Conjonctifs*:

Chaque, jeder.
Quelque, irgend ein.
Quelques, einige, etliche, (quelque chose, etwas) ꝛc.

Absolus.

Autrui, ein anderer, Fremder.
Chacun, ein jeder, jeder.
Chacune, jede.
Personne, niemand, jemand.
Quelqu'un, irgend einer, jemand, *Pluriel* quelques-uns, einige.
Quelqu'une, irgend eine, *Pluriel* quelques-unes, &c.
Quiconque, wer da nur, wer es auch sey.
L'un, einer, der eine; *Pluriel* les uns, einige.
L'une, eine, die eine; *Pluriel* les unes, einige.
L'un (l'une) & l'autre, beide.

† Ni l'un ni l'autre, weder der eine noch der andere, keiner von beiden. L'un vaut l'autre, eines ist so gut als das andere. L'un portant l'autre, eins ins andere gerechnet. Ils s'aiment l'un l'autre, sie lieben sich einander.

Conjonctifs & Absolus.

Aucun, keiner.
Aucune, keine.
Nul, keiner, niemand.
Nulle, keine.
Plusieurs, verschiedene, viele.
Tel, solcher, mancher, dergleichen.
Telle, solche, manche.
Tout, ganz, alles. *Pluriel* tous, *m.* toutes, *f.*
Même, ebenderselbe, dieselbe, dasselbe, einerlei, selbst.

† Man hüte sich chacun für chaque zu gebrauchen: Letzteres als ein *Conjonctif* muß vor einem Nennwort stehen, und chacun als ein *Absolu* nicht. Z. B. Chaque femme se croit aimable, ein jedes Frauenzimmer hält sich für liebenswürdig.

würdig. Chacun a de l'amour propre, ein jeder beſitzet ſ
genliebe. Chacun à son tour, nach der Reihe.

Aucun und aucune, wie auch personne in der Bedeutu
niemand, haben immer ne vor dem ſich dabei befindlich
Zeitwort; z. B. je *ne* connois aucun homme ni aucune fem
en cette ville, ich kenne keinen Mann und keine Frau in die
Stadt. Il *ne* faut se fier à aucun d'eux, man muß ſich a
keinen von ihnen verlaſſen. Aucune de ces choses *ne* u
plait, keine von dieſen Sachen gefällt mir, ꝛc. Je *ne* vois pe
sonne, ich ſehe niemand. Personne *ne* le croit, niema
glaubt es, ꝛc.

Tout hat meiſtens, wenn ein Nennwort darauf folget, d
Accusatif des beſtimmten Artikels nach ſich; z. B. Toute
ville, die ganze Stadt. Tous *les* hommes, alle Männe
Toutes *les* femmes, alle Weiber, ꝛc.

Tout, vor einem Beiwort ſo ohne Artikel ſtehet, bleib
allezeit unverändert; z. B. Ils sont tout étonnés, ſie ſind gan
beſtürzt. Elle est tout autre qu'elle n'était, ſie iſt ganz an
ders, als ſie ſonſt war, ꝛc. NB. verſchiedene verändern e
vor einem *Féminin* ſo mit einem Konſonant anfängt; z. B. Elle
sont toutes différentes, ſie ſind ganz unterſchieden, ꝛc.

Tout, vor einem Bei- oder Hauptwort worauf que folge
bedeutet: ſo, als ob, ſchon; z. B. *Toute* petite qu'elle est
ſo klein (als) ſie auch iſt. *Toutes* belles que sont ces filles, ſ
ſchön (als) auch dieſe Mädchen ſind. *Toute* femme qu'elle est
ob ſie ſchon eine Weibsperſon iſt, ꝛc.

Wenn même bedeutet: eben derſelbe, *item* einerlei, u
ſo hat es gemeiniglich den beſtimmten Artikel. Z. B. Le mêm
homme, eben derſelbe Mann. La même femme, eben dieſelb
Frau. Il est toujours le même, er iſt allezeit eben der
ſelbe, ꝛc.

Vor même, in der Bedeutung: ſelbſt, ſezt man keine
Artikel, ſondern ein *Pronom personnel absolu* der Perſon woran
es ſich beziehet. Z. B. Je le lui ai dit *moi* même, ich habe e
ihm ſelbſt geſagt. Il me l'a donné *lui*-même, er hat mir e
ſelbſt gegeben. Elle en prendra bien *elle*-même, ſie wird ſi
ſchon ſelbſt davon nehmen. Nous y irons *nous*-mêmes, w
wollen ſelbſt hingehen. Venez *vous*-même, kommt ſelbſt, ꝛc

† Au

† Auf lezztere Weise verfährt man auch mit dem Beiwort *seul*, allein; z. B. Il me le procurera *à moi* seul, er wird es mir allein verschaffen. *Lui* seul étoit absent, er war allein abwesend, ꝛc.

†† Hier merke man sich: Je l'ai vu seul, heißt: ich habe ihn allein gesehen, (nemlich da er (ich) allein war). Je l'ai vu lui seul, ich habe ihn allein (und sonst keinen) gesehen. Je l'ai vu moi seul, ich habe ihn allein (und sonst keiner) gesehen.

Aufgabe über einige unbestimmte Fürwörter.

83.

Ich habe neulich einige Briefe bekommen von unsern alten Vetter. Er schrieb mir unter andern: „Jedermann sagt, ich „wäre krank; allein, Gott sey Dank, ich bin es nicht. Ein „jeder glaubt, daß ich bald sterben würde; es ist aber nicht „wahr; denn (car) ich will noch nicht sterben. Es sind sogar „verschiedene welche glauben ich wäre schon gestorben. Wenn „(si) das wäre, so würde es niemand besser wissen als ich. Es „hat mir jemand gesagt, meine Herrn Vetter wären Schuld „daß man so übel von mir sprächen; denn sie hätten gerne alle „die Häuser und alle die Güter die ich gekauft habe. Mit einem „Wort ich sage euch, daß ich nicht krank bin, wie ihr es wün„schet; denn wenn ich wäre krank oder gestorben, so würde ich „mich nicht vermählen künftige Woche mit der Jungfer Lo." — Sagt Vetter, was machen wir jezt? — Wir machen nichts; denn wir können nichts anders thun als beweinen unser Schikſal und das seinige. — Ich will aber nicht weinen. Sagt niemanden von dieser Heirath, bis ich verheirathet bin. — Allein jedermann weiß es schon. — Es soll es aber niemand wissen.

Ich habe bekommen, j'ai reçu.	Es ist nicht wahr, cela n'est pas vrai.
Er schrieb mir, il m'écrivit.	Ich will noch nicht sterben, je ne veux pas encore mourir.
Sagt, dit.	Es sind sogar, il y en a même.
Ich wäre, que je suis.	Welche glauben ich wäre schon gestorben, qui me croient déja mort.
Gott sey Dank, graces à Dieu.	Wäre, étoit.
Ich bin es nicht, je ne le suis pas.	So würde es wissen, le sauroit.
Glaubt, croit.	
Daß ich bald sterben würde, que je mourrai bientôt.	

Es

Es hat mir jemand gesagt, quelqu'un m'a dit.
Wären schuld, étoient la cause.
Daß man so übel spräche, qu'on parloit si mal.
Denn sie hätten gerne, car ils souhaiteroient bien avoir.
Die Güter, les terres, f.
Die ich gekauft habe, que j'ai achetées.
Mit einem Wort, en un mot.
Ich sage euch, je vous dis.
Daß ich nicht bin, que je ne suis pas.
Wie ihr sagt comme vous dites.
Ihr es wünschet, vous le souhaitez.
Wenn ich wäre, si j'étois.
So würde ich mich nicht vermählen, je ne me marierois pas.
Künftige Woche, la semaine prechaine.
Sagt, dites.
Was machen wir? qu'est-ce qu'il y a à faire?
Wir machen nichts, rien.
Wir können nichts anders thun, nous ne pouvous rien faire.
Als beweinen, que déplorer.
Das Schikfal, le sort.
Weinen. pleurer.
Sagt niemanden, ne dites rien à personne.
Die Heirath, le mariage.
Bis ich verheirathet bin, jusqu'à ce que je sois marié.
Weis es, le sait.
Es soll es niemand wissen, personne le doit savoir.

Von den Zeitwörtern (*Verbes.*)

Die Erklärung derselben bitte ich S. 22 nachzusehen, und hier zu merken, daß die Arten (Modes) eines Zeitworts dreierlei sind, als:

1. *L'Indicatif*, die anzeigende Art.
2. *L'Impératif*, die befehlende Art.
3. *Le Conjonctif*, die verbindende Art.
4. *L'Infinitif*, die unbestimmte Art.

1. Der *Indicatif* zeiget an wie etwas gethan, gelitten oder erzählet wird, wie auch die Zeit wann etwas gethan, gelitten oder erzählet worden ist. Die gegenwärtige Zeit heist *Présent*, die kaum vergangene *Imparfait*, die völlig vergangene *Parfait composé*, die längst vergangene *Plusque parfait*, und die zukünftige *Futur*. Die Franzosen haben zwei *Imparfaits* und zwei *Plusque-parfaits*. Das erste *Imparfait* des *Indicatif* wird gebraucht, wann man durch ein deutsches *Imparfait* eine in der vergangenen Zeit unvollkommen gebliebene Sache oder That ausdrükken will, und sonderlich wenn man dadurch eine Gewohnheit, Währung der Zeit, oder öftere Wiederholung der Sache

andeu

andeutet; als: Calypso ne pouvoit se consoler du depart d'Ulysse, sa grotte ne resonnoit plus de son chant, Calypso konnte sich nicht über die Abreise des Ulysses zufrieden geben, ihre Gruft erschallte nicht mehr von ihrem Gesange, ꝛc.

† Gewöhnlich wird auch das erste *Imparfait* gebraucht nach comme und si, als: comme il avoit de l'argent, &c. da er Geld hatte, ꝛc. Si j'avois, wenn ich hätte, ꝛc.

Das zweite *Imparfait* des *Indicatif* braucht man, um eine in der vergangenen Zeit vollkommen geschehene Sache oder That auszudrükken, wenn man von gestern oder weiter als gestern redet, und einen besondern Umstand der Zeit ausdrüklich dabei bestimmt, oder nur darunter versteht, als: Je fus hier tout le jour malade, ich war gestern den ganzen Tag krank. Nous eumes assez longtems un vent favorable, wir hatten ziemlich lange guten Wind, ꝛc.

Das *Parfait composé* und das erste *Plusque-parfait* wird im Französischen gewöhnlich gebraucht wie im Deutschen; und das zweite, wann vor einem deutschen *Plusque-parfait* folgende Windwörter (*Conjonctions*) stehen: als, da, lorsque; nachdem, après que; so bald als, aussi-tôt que; so bald nicht, pas-sitôt; kaum, à peine, &c. und sich dabei ein Umstand der Zeit befindet, die nicht neuer ist als gestern; z. B. Après que vous futes sorti (hier au soir,) il entra, nachdem ihr (gestern Abend) ausgegangen waret, kam er herein. Aussi-tôt que nous eumes en notre argent (avant-hier,) nous nous en allâmes, sobald wir unser Geld (vorgestern) bekommen hatten, giengen wir weg, ꝛc.

Das *Futur* zeigt eine zukünftige Zeit an, und wird gewöhnlich gebraucht wie im Deutschen; z. B. J'aurai un habit neuf, & mon frère aura un chapeau neuf, ich werde ein neues Kleid bekommen, und mein Bruder einen neuen Hut, ꝛc.

† Das *Futur* zeigt auch oft im Französischen ein Wollen oder Sollen an; z. B. J'écrirai, ich will schreiben: Ecrirons-nous? wollen wir schreiben? Que ferai-je? was soll ich thun? Tu ne tueras pas, du sollst nicht tödten. Vous aurez bientôt votre argent, ihr sollt bald euer Geld bekommen, ꝛc. Wenn aber durch Wollen und Sollen blos der Wille und die Schuldigkeit, allein nicht die That selbst angedeutet wird, so braucht man die Zeitwörter: vouloir, wollen, und devoir, sollen, z. B. Je ne *veux* pas sortir aujourd'hui, ich will heute nicht ausgehen, (es

ist

ist mein Wille nicht). Vous ne *devez* pas croire de
les choses, ihr sollt (müßt) dergleichen Sac
nicht glauben, ꝛc.

2. Der *Impératif* zeiget einen Befehl oder ein Verbot a
z. B. Soyez sages, mes enfans, seyd geschikt, meine Kind
N'ayez pas la hardiesse, habt nicht die Kühnheit, ꝛc.

3. Der *Conjonctif* erfordert daß der *Indicatif* oder ein Bi
wort dabei stehet; z. B. Il veut que j'aye encore patien
er will daß ich noch Geduld habe. Il veut, ist die dritte Per
vom *Présent Indicatif* des Zeitworts vouloir; und que j'ay
ist die erste Person des *Présent* vom *Conjonctif* des Hülfszei
worts avoir. Quoiqu'il soit petit, &c. ob er schon klein
Quoique ist ein Bindwort; und il soit, ist die dritte Person d
Présent vom *Conjonctif* des Zeitworts être. — Der *Conjonc*
hat wie der *Indicatif*, ein *Présent*, zwei *Imperfaits*, ein *Parf.*
composé, zwei *Plusque-parfaits*, und ein *Futur*.

* Der Gebrauch des *Conjonctif*, folget nach den Hülf
zeitwörtern.

4. Der *Infinitif* stellet die Handlung des Zeitworts vo
ohne die Person zu benennen; z. B. Parler, reden; écrir
schreiben, ꝛc. Nur die *Infinitifs* findet man in den Wörterbü
chern (Dictionnaires.)

Konjugazion des Hülfszeitworts avoir, haben (bekommen, kriegen)

INDICATIF.	CONJONCTIF.
Présent.	
Singulier.	*Singulier.*
J'ai ich habe	Que j'aye daß ich habe
tu as du hast	que tu ayes daß du habest
il a er hat	qu'il ait daß er habe
elle a sie hat	qu'elle ait daß sie habe
on a man hat.	qu'on ait daß man habe.
Pluriel.	*Pluriel.*
Nous avons wir haben	Que nous ayons daß wir haben
vous-avez ihr habet	que vous ayez daß ihr habet
ils ont sie haben (*m.*)	qu'ils ayent daß sie haben
elles ont sie haben (*f.*)	qu'elles ayent daß sie haben.

IN

INDICATIF. CONJONCTIF.

1. *Imparfait.*

J'avois ich hatte	J'aurois ich würde hab., ich hätte
tu avois du hatteſt	tu arois du würdeſt haben ꝛc.
il avoit er hatte	il auroit er würde haben ꝛc.
elle avoit ſie hatte	elle auroit ſie würde haben ꝛc.
nous avions wir hatten	nous aurions wir würd. hab. ꝛc.
vous aviez ihr hattet	vous auriez ihr würdet haben ꝛc.
ils avoient ſie hatten.	ils auroient ſie würden haben ꝛc.

2. *Imparfait.*

J'eus ich hatte	Que j'eusse daß ich hätte
tu eus du hatteſt	que tu eusses daß du hätteſt
il eut er hatte	qu'il eut daß er hätte
nous eumes wir hatten	que nous eusaions daß wir hätt.
vous eutes ihr hattet	que vous eussiez daß ihr hättet
ils eurent ſie hatten.	qu'ils eussent daß ſie hätten.

Parfait composé.

J'ài eu ich habe gehabt	Que j'aye eu daß ich habe gehabt
tu as eu du haſt gehabt	que tu ayes eu daß du habeſt geh
il a eu er hat gehabt	qu'il ait eu daß er habe gehabt
nous avons eu wir haben gehabt	que nous ayons eu d. wir hab. g.
vous avez eu ihr habet gehabt	que vous ayez eu daß ihr hab. g.
ils ont eu ſie haben gehabt.	qu'ils ayent eu daß ſie hab. geh.

1. *Plusque-parfait.*

J'avois eu ich hatte gehabt ꝛc.	J'aurois eu ich würd. geh. hab. ꝛc.

2. *Plusque-parfait.*

J'eus eu ich hatte gehabt ꝛc.	Que j'eusse eu daß ich hätte g.

Futur.

J'aurai ich werde haben	J'aurai eu ich werde gehabt hab.
tu auras du wirſt haben	tu auras eu du wirſt gehabt hab.
il aura er wird haben	il aura eu er wird gehabt haben
nous aurons wir werden haben	nous aurons eu wir werden g. ꝛc.
vous aurez ihr werdet haben	vous aurez eu ihr werdet geh. h.
ils auront ſie werden haben.	ils auront eu ſie werden geh. h.

IMPERATIF.

Aye habe, ayons laßt uns haben, ayez habet.

INFINITIF.

Présent: avoir haben. | *Parfait*. avoir eu gehabt haben.

Géron-

Gérondifs.

d'avoir
à avoir } zu haben.

d'avoir eu
à avoir eu } gehabt zu hab

1. *Participe.*

Prés. & *Imparf.* avant, habend, einer welcher hat oder ha
(weil, indem, da, ꝛc. ich, du, er, ſie hat; da wir, ihr,
haben oder hatten).

Parf. & *Plusque-parfait* ayant eu einer der gehabt hat, o
hatte ꝛc.

2. *Participe.*

Eu, (eue, eus, eues) gehabt.

Konjugazion des Hülfszeitworts être ſeyn, (werden).

INDICATIF.	CONJONCTIF.
Présent.	
Je suis ich bin	Que je sois daß ich ſey
tu es du biſt	que tu sois daß du ſeyeſt
il est er iſt (es iſt)	qu'il soit daß er ſey
elle est ſie iſt	qu'elle soit daß ſie ſey
on est man iſt	qu'on soit daß man ſey
nous sommes wir ſind	que nous soyons daß wir ſe
vous étes ihr ſeyd	que vous soyez daß ihr ſey
ils sont ſie ſind (*m.*)	qu'ils soient daß ſie ſeyn
elles sont ſie ſind (*f.*)	qu'elles soient daß ſie ſeyn.
1. *Imparfait.*	
J'étois ich war	Je seroisich würde ſeyn, ich wä
tu étois du wareſt	tu serois du würdeſt ſeyn, ꝛc
il éroit er war	il seroit er würde ſeyn, ꝛc.
nous étions wir waren	nous serions wir würden ſey
vous étiez ihr waret	vous seriez ihr würdet ſeyn,
ils étoient ſie waren.	ils seroient ſie würden ſeyn,
2. *Imparfait.*	
Je fus ich war	Que je fusse daß ich wäre
tu fus du wareſt	que tu fusses daß du wäreſt
il fut er war	qu'il fut daß es wäre
nous fumes wir waren	que nous fussions daß wir wä
vous futes ihr waret	que vous fussiez daß ihr wä
ils furent ſie waren.	qu'ils fussent daß ſie wären.

IN

INDICATIF.	CONJONCTIF.
Parfait composé.	
ai été ich bin geweſen.	Que j'aye été daß ich ſey geweſen.
as été du biſt geweſen.	que tu ayes été daß du ſeyeſt geweſen.
a été er iſt geweſen.	qu'il ait été daß er ſey geweſen.
ous avons été wir ſind geweſen.	que nous ayons été daß wir ſind geweſen.
ous avez été ihr ſeyd geweſen.	que vous ayez été daß ihr ſeyd geweſen.
ls ont été ſie ſind geweſen.	qu'ils ayent été daß ſie ſeyn geweſen.
1. *Plusque - parfait.*	
'avois été ich war geweſen ꝛc.	J'aurois été ich würde geweſen ſeyn ꝛc.
2. *Plusque - parfait.*	
'eus été ich war geweſen ꝛc.	Que j'euſſe été daß ich wäre geweſen ꝛc.
Futur.	
e serai ich werde ſeyn	J'aurai été ich werde geweſ. ſeyn
) seras du wirſt ſeyn	tu auras été du wirſt geweſ. ſeyn
sera er wird ſeyn	il aura été er wird geweſen ſeyn
ous serons wir werden ſeyn	nous aurons été wir werden geweſen ſeyn.
ous serez ihr werdet ſeyn	vous aurez été ihr werdet geweſen ſeyn.
s seront ſie werden ſeyn.	ils auront été ſie werd. gew. ſeyn

IMPERATIF.

is ſey, soyons laßt uns ſeyn, soyez ſeyd.

INFINITIF.

Pr. être ſeyn. | *Parf.* avoir été geweſen ſeyn.

Gérondif.

'être être	d'avoir été à avoir été
au ſeyn.	geweſen zu ſeyn.

Participe.

Prés. & Imparf. étant, ſeyend, einer welcher iſt oder (weil, indem, da ꝛc. ich, du, er, ſie, iſt; da wir, ihr, ſie oder waren).

Parf. & Plusque-parf. ayant été, einer der geweſen iſt war, ꝛc.

2. *Participe.*

Eté, geweſen, (bleibt immer unverändert).

* * *

Die Zeitwörter werden auf vielerlei Art gebraucht, nem

1. *Affirmatif*, bejahend; z. B. J'ai, ich habe, etc.
2. *Négatif*, verneinend; z. B. Je *n*'ai pas, ich habe nicht,
3. *Interrogatif*, fragend; z. B. Ai-je? habe ich? etc.
4. *Mixte*, fragend und verneinend; z. B. *N*'ai-je pas? h ich nicht? etc.

Die franzöſiſchen Verneinungen (*Négations*) ſind folgen Ne-pas, nicht: Ne-point, kein, keine: Ne-rien, nich Ne-jamais, niemals: Ne-perſonne, niemand: Ne-guè nicht viel, wenig, etc. Alle dieſe Verneinungen werden gen net, und das Zeitwort kommt in die Mitte zu ſtehen; z. B.

Singulier.	*Pluriel.*
Je *n*'ai *pas*, ich habe nicht.	nous *n*'avons *pas*, wir ha nicht.
tu *n*'as *pas*, du haſt nicht.	vous *n*'avez *pas*, ihr ha nicht.
il *n*'a *pas*, er hat nicht.	ils *n*'ont *pas*, ſie haben nic

Exempel mit andern Verneinungen.

Je *n*'ai *point* d'argent, ich habe kein Geld, etc.	Je *n*'ai *rien*, ich habe nichts,
Je *n*'ai jamais, ich habe niemals, etc.	Je *ne* vois *personne*, ich ſ niemand, etc.

So geht es durch alle übrige Perſonen, Zeiten und Konj giraten (Modes); auſer bei den *Infinitifs*, wo man die Ve neinung oft ungetrennet ſezzet; z. B. Pour *ne pas* avoir, u nicht zu haben, etc.

† Anſta

Anſtatt pas wird auch zu Zeiten point gebraucht, welches ſtärker und nachdrüklicher verneinet; z. B. Je n'eu doute pas, ich zweifle nicht daran: je n'en doute point, ich zweifle gar nicht daran, ꝛc.

†† Pas und point kann zwar geſezt werden, wird aber meiſtens ausgelaſſen:

1. Bei den Zeitwörtern: Cesser, aufhören, (auſer im *Infinitif* und den *Tems composés*); oser, ſich unterſtehen; pouvoir, können, und savoir, wiſſen. Z. B. Il ne cesse, er höret nicht auf: (Pour ne pas cesser de vous prouver mon amitié, damit ich nicht aufhöre euch meine Freundſchaft zu beweiſen: je n'ai pas cessé de vous aimer, (ich habe nicht aufgehöret euch zu lieben). Je n'ose le dire, ich unterſtehe mich nicht es zu ſagen. Vous ne pouvez le faire, ihr könnt es nicht thun. Je ne sais, ich weis nicht, ꝛc.
2. Nach si, ſo, wenn, dafern nicht tant, ſoviel, darauf folget. Z. B. Si vous ne parlez, wenn ihr nicht redet. Si je n'en donne pas *tant* à vous qu'à votre frère, wenn ich euch nicht ſo viel als eurem Bruder gebe, ꝛc.
3. Nach qui, (qui est-ce qui), wer; z. B. Qui (qui est-ce qui) ne voit que vous avez raison? wer ſiehet nicht daß ihr recht habet? ꝛc.
4. Bei depuis, ſeit, wenn man von der vergangenen Zeit redet, z. B. je ne l'ai vu depuis huit jours, ich habe ihn ſeit acht Tagen nicht geſehen, ꝛc.
5. Nach il y a, und voici, es iſt, es ſind, (NB. nur wann von der vergangenen und gegenwärtigen Zeit die Rede iſt): z. B. Il y a long-tems qu'il ne m'a écrit, es iſt lange daß er mir nicht geſchrieben hat. Voici deux nuits que je n'ai ferme l'oeil, es ſind nun zwei Nächte daß ich kein Auge zugethan, ꝛc.
6. Nach c'est dommage, es iſt Schade: z. B. C'est dommage que vous n'ayez fait cela, es iſt Schade daß ihr das nicht gethan habet, ꝛc.

NB. Ein Anfänger thut am beſten wenn er immer pas und point gebrauchet, bis er ſeiner Sache gewis iſt.

††† Non pas, wird nur ohne Zeitwort gebraucht; z. B. Je parle du Prince, & non pas de la Princesse, ich rede von dem Fürſten, und nicht von der Fürſtin, ꝛc.

Vor einem bloſen Neben- oder Nennwort wird, wann eine andere Perſon redet als zuvor, nur pas geſezzet; z. B. En avez-vous? habt ihr davon? Pas beaucoup, nicht viel: Pas un seul, nicht ein einziges, ꝛc.

Wann man das Zeitwort fragweise sezzen will, so vers man wie im Deutschen, nemlich man sezzet das persönliche wort nach; z. B.

Singulier.	*Pluriel.*
Ai-*je?* habe ich?	avons-*nous?* haben wir?
as-*tu?* hast du?	avez-*vous?* habet ihr?
a-*t*-*il?* hat er?	ont-*ils?* haben sie?
a-*t*-*elle?* hat sie?	ont-*elles?* haben sie? ꝛc.

Wann sich die dritte Person *Singulier* eines Zeitworts einem Vokal endiget, so wird, wann das Zeitwort Fragw stehet, um des Wohlklangs willen, ein t mit einem vorher benden und nachfolgenden Querstrichelchen (-t-) zwischen Zeit- und Fürwort gesezt; z. B. A-t-il? hat er? Aura-t- wird er haben? Sera-t-elle? wird sie seyn?

† Bisweilen steht im Deutschen der *Nominatif* des verb denden persönlichen Fürworts nach dem Zeitwort, o daß es fragt; welches aber nicht im Französischen geschieh z. B. Quand il a de l'argent, il est de bonne hume wann er Geld hat, (so) ist er aufgeräumt, ꝛc. Die Fr zosen sezzen nur den *Nominatif* benannter Fürwörter u dem Zeitwort wann die Rede fragweise ist, wie auch n folgenden Wörtern: à peine, kaum; au moins, wen stens; peut être, vielleicht; aussi, auch, ꝛc. z. B. A pei eus-je eu mon livre, &c. kaum hatte ich mein Buch habt, ꝛc. Au moins le crut-elle ainsi, wenigst glaubte sie es so. Peut-être est-il arrivé, vielleicht i angekommen. Aussi lui ai-je dit, auch habe ich gesagt, ꝛc. Ferner wird der *Nominatif* benannter F wörter dem Zeitwort nachgesezt, (ohne daß die Rede fr weise sey), wann man jemand redend einführet; z. B. M Dieu, dit-elle, mein Gott, sagte sie. Que voulés-vou lui demandois-je, was wollet ihr? fragte ich ihn, Die Franzosen sezzen auch zuweilen wann sie fragen, *Nominatif* der besagten Fürwörter vor die Zeitwörter; u dies geschiehet besonders wenn man etwa oder vielleic darunter versteht; z. B. Est-ce qu'il l'a fait? hat er etwa (vielleicht) gethan? ꝛc.

Wann ein Zeitwort fragweise stehet, so braucht man n um daß es frag- und verneinungsweise zu stehen kommt, e Verneinung vor- und eine nachzusezzen; z. B.

Singulier.		*Pluriel.*	
N'ai-je *pas?*	habe ich nicht?	n'avons-nous *pas?*	haben wir nicht?
n'as-tu *pas?*	haſt du nicht?	n'avez-vous *pas?*	habet ihr nicht?
n'a-t-il *pas?*	hat er nicht?	n'ont-ils *pas?*	haben ſie nicht?

Bei den *Parfaits-composés* kommt gewöhnlich das zweite *Participe*, bei allen Verſezzungen, hinten hin zu ſtehen; z. B. Je n'ai pas eu, ich habe nicht gehabt: Ai-je eu? habe ich gehabt? N'ai-je pas eu? habe ich nicht gehabt? ꝛc.

† Wer die Hülfszeitwörter in kurzem recht einbekommen will, der muß ſie durch alle Zeiten und Konjugationarten, mit allen ihren Verſezzungen, mündlich und ſchriftlich *exerciren*. NB. Das *Présent* und das zweite *Imparfait* des *Conjonctif*, wie auch den *Infinitif*, kann man nur verneinungsweiſe ſezzen.

Hier kann man noch merken, daß im Franzöſiſchen die zweite Perſon des *Pluriel* gebraucht wird, wann man mit einer Perſon redet, oder an eine Perſon ſchreibt, allein das dabei ſtehende Haupt- Bei- Für- oder Mittelwort, muß im *Singulier* geſezt werden; z. B. Vous étes mon meilleur ami, Sie ſind (ihr ſeyd) mein beſter Freund. Vous étes celui qui serez le plus châtié, Sie ſind (ihr ſeyd) derjenige, welcher am meiſten wird geſtraft werden. Monsieur, (Madame), avez-vous votre livre? mein Herr, meine Frau), haben Sie Ihr Buch? ꝛc. Redet man mit mehreren, oder ſchreibt man an mehrere Perſonen, ſo wird ebenfalls die zweite Perſon des *Pluriel* gebraucht; allein die dabei ſtehende Hauptwörter ꝛc. müſſen alsdenn auch im *Pluriel* ſtehen; z. B. Messieurs, vous étes bien obligeants, meine Herrn, Sie ſind (ihr ſeyd) ſehr höflich, ꝛc.

† Bei den Nennwörtern die eine hohe Würde anzeigen, als: Votre Majesté, Votre Excellence, &c. gebraucht man die dritte Perſon des *Singulier*; z. B. Votre Majesté agréeraque je lui proposé, Ihro Majeſtät wollen allergnädigſt geruhen zu vernehmen. Votre Excellence me permettra, Ihro Excellenz werden mir erlauben, ꝛc.

†† Die zweite Perſon des *Singulier* wird nur gebraucht: 1) aus Verachtung. 2) aus gar zu groſer Familiarität. 3) gegen gar geringe Perſonen, 4) in der Poeſie und zuweilen im hohen Styl, und 5) bei den Proteſtanten im Gebet zu Gott.

Es ist aber wohl zu merken, daß die Franzosen die Fa
liarität nicht so weit treiben wie die Deutschen, und u
Geschwistern, ꝛc. ist, bei Leuten von einiger Würde,
ches nicht so gemein als bei den Deutschen.

Die Beziehungsartikeln

sind einsylbige Wörter die sich auf etwas vorhergehendes be
hen. Da dieselben immer bei den Zeitwörtern stehen, so h
ich für gut befunden sie hieher zu sezzen. Bemeldete Par
sind: 1. Le, la, les, 2. en, und 3. y.

1. Le, es, ihn; la, sie: Im *Pluriel* für beide Geschlech
les, sie ꝛc. beziehen sich auf ein Nennwort im *Accusa*
und stehen im Französischen, bei allen Versezzungen, v
den Zeitwörtern; z. E.

Bejahend:

Singulier.	*Pluriel.*
Je *l'*ai ich habe es, ihn, ꝛc.	nous *l'*avons wir haben es.
tu *l'*as du hast es.	vous *l'*avez ihr habet es.
il *l'*a er hat es?	ils *l'*ont sie haben es, ꝛc.

Verneinend:

Je ne *l'*ai pas ich habe es nicht.	nous ne *l'*avons pas wir hab es nicht.
tu ne *l'*at pas du hast es nicht.	vous ne *l'*avez pas ihr hab es nicht.
il ne *l'*a pas er hat es nicht.	ils ne *l'*ont pas sie haben nicht, ꝛc.

Fragweise:

L'ai-je? habe ich es?	*l'*avon nous? haben wir es?
*l'*as-tu? hast du es?	*l'*avez-vous? habt ihr es?
*l'*a-t-il? hat er es?	*l'*ont-ils? haben sie es? ꝛc.

Frag- und Verneinungsweise:

Ne *l'*ai-je pas? habe ich es nicht?	ne *l'*avons-nous pas? habe wir es nicht?
ne *l'*as-tu pas? hast du es nicht?	ne *l'*avez-vous pas? habet i es nicht?
ne *l'*a-t-il pas? hat er es nicht?	ne *l'*ont-ils pas? haben sie e nicht? ꝛc.

So geht's durch alle Zeiten und Konjugirarten, auser b
dem *Impératif*, denn wenn derselbe nicht verneinet, so steh
le

le, la und les nach; z. B. Dites-*le* moi, sagt es mir: Donnez la (*Pluriel* les) moi, gebet sie mir. Allein wenn der *Impératif* verneinet, so stehen benannte Partikel vor; z. B. Ne me *le* dites pas, saget mir es nicht: Ne me *la* (*les*) donnez pas, gebet mir sie nicht.

2. En, davon, dessen, derselben, deren, damit, dafür, daher, dabei, deswegen darum, darüber, daraus, von ihm von ihr, von ihnen, ꝛc. muß bei allen Versezzungen, so wie le, la, les, vor dem Zeitwort stehen; z. B.

Bejahend:

Singulier.	*Pluriel.*
J'*en* ai ich habe davon, dessen, ꝛc.	nous *en* avons wir haben davon, ꝛc.
tu *en* as du hast davon, ꝛc.	vous *en* avez ihr habet davon, ꝛc.
Il *en* a er hat davon, ꝛc.	ils *en* ont sie haben davon, ꝛc.

Verneinend:

Je n'*en* ai pas ich habe nicht davon ꝛc.	nous n'*en* ayons pas wir haben nicht davon. ꝛc.
tu n'*en* as pas du hast nicht davon. ꝛc.	vous n'*en* avez pas ihr habet nicht davon ꝛc.
il n'*en* a pas er hat nicht davon, ꝛc.	ils n'*en* ont pas sie haben nicht davon, ꝛc.

Fragweise:

En ai-je? habe ich davon?	*en* avons-nous? haben wir davon?
en as-tu? hast du davon?	*en* avez-vous? habet ihr davon?
en a-t-il? hat er davon?	*en* ont-ils? haben sie davon?

Frag- und Verneinungsweise:

N'*en* ai-je pas? habe ich nicht davon?	n'*en* avons nous pas? haben wir nicht davon?
n'*en* as-tu pas? hast du nicht davon?	n'*en* avez vous pas? habet ihr nicht davon?
n'*en* a-t il pas? hat er nicht davon?	n'*en* ont ils pas? haben sie nicht davon?

Beim *Impératif* wird en, wie le, la, les, gesezt.

En stehet gewöhnlich anstatt eines *Génitif* oder *Ablatif*, oder beziehet sich darauf; bisweilen aber auch nicht. Z. B.

Combien de frères avez vous? wie viel Brüder habet ihr? J'*en* ai trois; mais n'*en* parlons pas, ich habe derſelben (deren) drei; allein wir wollen nicht von ihnen reden. Venez-vous de la comédie? kommet ihr aus der Komödie? Non, Monsieur, je n'*en* viens pas. nein, ich komme nicht aus der Komödie, daraus, daher). Combien avez-vous donné pour ce livre? wie viel habt ihr für dieſes Buch gegeben? J'*en* ai donné (je l'ai payé) un florin, ich habe einen Gulden dafür gegeben (bezahlt). Laissez-moi tranquille, je vous *en* prie, laſſet mich in Ruhe, ich bitte euch (darum). N'*en* soyez pas fâché, ſeyd nicht deswegen bös. Elle *en* a pleuré, ſie hat darüber geweinet. Il n'*en* sera rien, es wird nichts daraus werden. Elle *en* est contente, ſie iſt damit (mit ihm ihr, ꝛc.) zufrieden. Il faut que son mari *en* soit aussi, ihr Mann muß auch mit dabei ſeyn. On peut s'*en* passer, man kann ihn, (ſie, es) entbehren. Voyez ce qu'il *en* est, ſehet was daran iſt. Je ne sais où j'*en* suis, ich weis nicht wie ich daran bin. Nous *en* demeurerons là, es bleibt dabei, wir wollen da ſtehen bleiben, ꝛc.

Oft braucht man auch im Franzöſiſchen en, ohne daß ein Deutſches Wort daſſelbe ausdrükket; z. B. Il y en a beaucoup qui disent, es ſind viele (Leute) welche ſagen, ꝛc. Avez-vous une plume? habet ihr eine Feder? Oui, Mr. j'*en* ai une, ja ich habe eine. Il *en* aura le démenti, es ſoll ihm nicht gelingen. *En* venir à un accommodement, einen Vergleich treffen. N'*en* pouvoir plus, nicht mehr können, ganz entkräftet ſeyn: Je n'*en* puis plus de sommeil, ich kann mich des Schlafs nicht mehr enthalten. Il *en* est des hommes comme des animaux, es iſt mit den Menſchen wie mit den Thieren beſchaffen, ꝛc. Où *en* serions-nous? wie würde es um uns ſtehen? Où *en* étions-nous? wo ſind wir geblieben (im Buche)? ꝛc.

3. Y, da, daran, dahin, darauf, darin, dazu, hin, hinauf, hinein, ꝛc. beziehet ſich auf einen vorhergegangenen *Datif*, oder ſtehet anſtatt eines *Datif*, und wird, bei allen Beiſezzungen, wie obenbenannte Partikeln, den Zeitwörtern vorgeſezt, und nur bei den *Impératifs* ſtehet es nach. Z. B. Monsieur votre frère est-il à la maison? iſt Ihr Herr Bruder zu Hauſe? Oui, Madame, il y est, (nicht il est là), ja, Madam, er iſt da. Non, Madame, il n'y est pas, nein Madam, er iſt nicht da. Est-il *au* jardin? iſt er im Garten? Je crois qu'il *y* est, ich glaube er wird darin ſeyn. — Pourquoi n'*y* avez-vous pas mis du sel? warum habet ihr kein Salz darauf geſtreuet (daran gethan)? Je n'*y*

n'y ai pas pense, ich habe nicht daran gedacht. Ajoutez-y, füget hinzu (darzu). Il *y* est allé; er iſt hin (dahin) gegangen. Il n'*y* est pas allé, er iſt nicht hin (hinauf, hinein) gegangen, ꝛc.

† Le, la und les, ſtehen immer vor y und en, wie auch vor lui und leur; z. B. Je l'*y* menerai, ich will ihn (ſie) hinführen. Ne l'*y* menez pas, führet ihn (ſie) nicht hin. Si vous *les* en priez, wenn ihr ſie darum bittet. Je *la* lui garde, ich hebe ſie ihm auf. Il *les* leur enverra, er wird ſie ihnen ſchikken, ꝛc. (S. Seite 81.) Y wird vor *en* geſetzt; z. B. Nous *y* en trouverons, wir werden daſelbſt welche (deren) finden, ꝛc.

Folgende Redensarten mit y kann man ſich hier bekannt machen: Il y va de mon honneur, es betrift meine Ehre. De quellemanière que je m'y prenne, ich mag es angreifen wie ich will. Vous ne m'y attraperez plus, ihr ſollt mich nicht mehr ſo fangen. On n'y dure (tient) pas, man kann es nicht ausſtehen. Vous y regardez de trop près, ihr ſeyd gar zu vorſichtig (genau). Je n'y manquerai pas, (cela se fera), das ſoll geſchehen. Comment vous y allez! wie verfahret ihr damit! wie gehet ihr damit um! Qu'est-ce qu'il y a? was giebt's? Nous y voilà, da haben wir's, ꝛc.

Nun iſt noch

Der allgemeine Gebrauch des *Conjonctif*

wohl zu merken; denn oft ſteht im Deutſchen der *Indicatif* an deſſen ſtatt. Im Franzöſiſchen wird der *Conjonctif* gebraucht:

1. Nach den Zeitwörtern die einen Willen, Wunſch, Zweifel, Furcht, Bedingung, Frage, Verneinung, Klage, Verzweiflung, ꝛc. anzeigen; z. B. Il veut que j'*aye* encore patience, er will, daß ich noch Geduld habe. Je voudrois qu'il *fut* ici, ich wollte daß er hier wäre. Je souhaiterois que vous n'*eussiez* point d'affaires, & que vous *fussiez* chez moi, ich mögte wünſchen daß ihr keine Geſchäfte hättet, und daß ihr bei mir wäret. (Wann man wünſchet, wird meiſtens das zweite *Imparfait* des *Conjonctif* gebraucht.) Je doute qu'il *soit* à la maison, ich zweifle, daß er zu Hauſe ſey. Je crains que nous n'*ayous* un orage (†), ich fürchte wir bekommen ein Ungewitter. Si je savois que vous l'*eussiez*, wenn ich wüſte daß ihr es hättet. Pensez-vous que nôtre amitié *soit* si foible? meinet ihr daß unſere Freundſchaft ſo

ſchwach ſey? Croit-elle que *j'aye* fait cela? glaubet ſie daß ich das gethan habe? Il nie qu'il *l'ait*, er leugnet daß er es habe. Il se plaint que vous *l'ayez* maltraité, er beklagt ſich, daß ihr ihn übel traktirt habet. Je suis au désespoir que vous *l'ayez* fait, es iſt mir ſehr empfindlich, daß ihr es gethan habet.

† Nach den Zeitwörtern die eine Furcht anzeigen, wird vor das darauf folgende Zeitwort ne geſezt, ohne daß es verneinet: auſer wenn die Rede fragweiſe iſt, oder si vor erſt benannten Zeitwörtern ſteht: Z. B. J'ai peur que vous *ne* parliez de moi, ich fürchte, ihr werdet von mir reden. Craignez-vous de l'offenser? fürchtet ihr euch ihn zu befriedigen? Si je craignois que vous le fassiez, wenn ich befürchtete, daß ihr es thun würdet, ꝛc. Iſt aber die Rede verneinend, ſo wird wieder ne geſezt; z. B. Ne craint-il pas que vous n'en parliez? fürchtet er nicht, daß ihr davon redet? Si je ne crains pas que vous *ne* parliez &c. Auch nach douter, zweifeln, und nier, verneinen, (beſonders wann beide verneinend ſtehen) wird vor das darauf folgende Zeitwort *ne* geſezt; z. B. Ne doutez pas que je *ne* sois toujours votre ami, zweifelt nicht daß ich allezeit euer Freund ſey. Il ne nie pas que vous *ne* l'ayez fait, er leugnet nicht, daß ihr es gethan, ꝛc.

2. Nach falloir, müſſen; regretter, bedauern; trouver bon (mauvais), wohl (übel) aufnehmen: s'estimer (se trouver) heureux, malheureux, ſich vor glüklich, unglüklich achten; approuver, billigen; desapprouver, (trouver mauvais), misbilligen. Z. B. Il faut que vous *ayez* patience, Sie müſſen Geduld haben. Je regrette que vous *l'ayez* fait, ich bedaure, daß Sie es gethan haben. Vous trouverez bon (approuverez) que je *n'aye* pas fait cela, Sie werden vor gut befinden (billigen), daß ich das nicht gethan habe. Il trouva mauvais (desapprouva) que vous *l'eussiez* dit, er nahm es übel auf (misbilligte), daß Sie es geſagt.

3. Nach dem Hülfszeitwort être, wenn ein Mittelwort (*Participe*), oder Beiwort (*Adjectif*) darauf folget; z. B. Je suis *charmé* que vous *soyez* ici, ich bin ſehr erfreut, daß Sie hier ſind. Il est *bien aise* qu'il *ait* eu son argent, er iſt froh daß er ſein Geld bekommen hat. Elle est *fachée* que vous *soyez* mon ami, ſie iſt bös, weil ſie mein Freund ſind. Il s'est *étonné* que vous *l'ayez* prévenu, er hat ſich gewundert, daß Sie ihm zuvorgekommen ſind.

† Hier

† Hier kann man auch, anſtatt des *Conjonctif*, den *Génitif* (de ce) ſezzen, und alsdenn folgt der *Indicatif*. Z. B. Je suis charmé *de ce* que vous *êtes* ici; ich bin ſehr erfreut daß Sie hier ſind. Il est bien aise *de ce* que vous avez eu votre argent, es iſt ihm ſehr lieb daß Sie Ihr Geld bekommen haben.

4. Nach einem unperſönlichen Zeitwort mit il (es), es mag il ausgedrükt oder darunter verſtanden werden; wie auch nach c'est, es iſt, wenn es nicht immediate vor que ſtehet; z. B. *Il* est necessaire qu'on *ait* de l'argent, es iſt nicht nöthig daß man Geld habe. *Il* est juste que vous *soyez* puni, es iſt recht, daß Sie geſtraft werden. Il suffit que vous *sachiez*, es iſt genug, daß Sie wiſſen. C'est dommage que la fortune vous *ait* si mal pourvu, es iſt Schade, daß Sie das Glük ſo übel verſehen hat. Quelle honte (*est-ce*) que vous *traitiez* si mal vos amis! was für eine Schande (iſt es), daß Sie Ihre Freunde ſo ſchlecht traktiren! ꝛc.

5. Nach einem *Impératif*, wenn die Rede zweifelhaft iſt; z. B. *Imaginez-vous* qu'il *l'ait fait*, bilden Sie ſich ein, daß er es gethan, ꝛc.

6. Gewöhnlich nach einer Verneinung; z. B. Je *ne* crois *pas* qu'il *soit* à la maison, ich glaube nicht, daß er zu Hauſe iſt. Il *ne* sait *pas* que *j'aye* déja ma part, er weis nicht, daß ich ſchon meinen Theil habe.

7. Meiſtens nach dem *Superlatif*; z. B. *C'est le plus grand* paresseux qu'il y *ait* au monde, es iſt der gröſte Faullenzer von der Welt, ꝛc.

8. Wann anſtatt si, (wenn) zu wiederholen, man es mit que gibt; z. B. *Si* je viens & *que* vous *soyez* à la maison, &c. wenn ich komme, und wenn Sie zu Hauſe ſind, ꝛc.

9. Nach folgenden Bindwörtern (*Conjonctions*):

Afin que, (pour que), auf daß, damit.
A moins que ne, dafern nicht, es ſey denn daß.
Non obstant que, ohngeachtet.
Avant que, ehe als.
Quoique,
Bien que,
Encore que, } obſchon, obwohl, obgleich.
Sans que, ohne daß.

Bien

Bien loin que, weit gefehlt daß.
Supposé que, } geſezt daß.
Posé le cas que, }
Plut à Dieu que, wollte Gott daß.
Dieu veuille que, Gott gebe daß.
A Dieu ne plaise que, behüte Gott daß, da ſey Gott vor.
Jusqu'à ce que, bis daß.
En cas que, } im Fall daß.
Au cas que, }
De peur que ne, aus Furcht daß.
Soit que, es mag ſeyn es ſey daß.
Pourvuque, dafern nur, wenn nur.
A condition que, mit dem Beding daß.
Moyennant que, vermittelſt daß.
Plutôt que, ehe als daß.
Si ce n'est que, es ſey denn daß.
En attendant que, in Erwartung daß, bis daß.
En dépit que, } gern oder nicht, ꝛc.
Malgré que, }

NB. Dieſe zwei leztern regieren nur den *Conjonctif* vom Zeitwort avoir.

Schon das bloſe que regiert den *Conjonctif*, wann es anſtatt eines von benannten Bindwörtern ſteht, (ſonſt aber nicht); z. B. Comment pouvez-vous le savoir *que* vous ne *l'ayez* éprouvé? (*sans que* vous *l'ayez* éprouvé?) wie können Sie es wiſſen, da Sie es nicht verſucht haben? (ohne daß Sie es verſucht haben?) ꝛc.

Exempel

über einige Bindwörter die den *Conjonctif* regieren.

Afin qu'il soit diligent, damit er fleißig ſey.

Quoiqu'elle soit petite & *qu'elle ait* mauvaise mine, &c. ob ſie ſchon klein iſt, und ſchlecht ausſieht, ꝛc.

Quoiqu'il en soit, dem ſey wie ihm wolle.

Plût à Dieu que vous *eussiez* ce que vous n'avez pas, wollte Gott ihr hättet was ihr nicht habet.

En cas que vous *eussiez* ce que vous n'avez pas, vous seriez riche, im Fall ihr hättet das was ihr nicht habet, würdet ihr reich ſeyn.

Je vous donne cela; mais *à condition que* vous *soyez* sage, ich gebe euch das; allein mit dem Beding daß ihr artig seyd.

Soit que vous *ayez* raison au tort, ihr mögt Recht oder Unrecht haben.

Pourvuque vous *soyez* de mes amis, je suis content, wenn Sie nur mein Freund sind, so bin ich zufrieden.

En dépit que (*malgré que*) vous en *ayez*, Sie mögen es gern thun oder nicht es mag Ihnen lieb seyn oder nicht.

Je ne la voudrois pas avoir pour femme, quoiqu'elle *soit* belle & riche, & *qu'*elle ait beaucoup d'esprit, parcequ'elle n'a pas un bon caractère, ich mögte sie nicht zur Frau haben, ob sie schon schön und reich ist, und (ob sie schon) viel Verstand hat, weil ihr Charakter nichts taugt, ꝛc.

Aufgaben über die Hülfszeitwörter.

84.

Indicatif-Présent. J'ai, ich habe, tu as, il a, elle a, on a, nous avons, vous avez, ils ont, elles ont. Je n'ai pas, ich habe nicht, ꝛc. Ai-je? habe ich? ꝛc. N'ai-je pas? habe ich nicht? ꝛc.

Ihr habet Recht, und ich habe Unrecht: Ihr habet also nicht Ursach zu zanken. — Wir haben niemals Schulden, weil wir keinen Kredit haben, und unser Nachbar, der Herr Cattivo, hat viele Schulden, weil er Kredit hat. Ihr habet mehr Verstand als Vermögen, ihr habet also Ursach zufrieden zu seyn. Es giebt viele Menschen die (qui) nicht haben das was ihr habet; und andere welche haben das was ihr nicht habet; dieses macht daß ihr die andern nöthig habet, und daß die andern euch (*Génit.*) nöthig haben.

Recht, raison.	Das Vermögen, les biens.
Unrecht, tort.	Zufrieden, content.
Also, ainsi.	Es giebt, il y a.
Ursach, sujet.	Das was, ce que.
Zu zanken, de quereller.	Andere, d'autres.
Niemals, ne-jamais.	Dieses macht, c'est ce qui fait.
Die Schulden, les dettes.	Die andern nöthig haben, avoir besoin des autres.
Der Kredit, le crédit.	
Der Verstand, l'esprit.	

85.

85.

Habt ihr Hunger oder (ou) Durst? — Ich habe Durst, und mein Bruder hat Hunger. — Habt ihr Geld? — Nein, wir haben deſſen keine. — Wenn ihr kein Geld habet, ſo habe ich nichts zu eſſen noch zu trinken für euch. Da habt ihr Waſſer. — Ich habe Geld, gebt mir Wein. — Ihr habt immer Durst, wann ihr Geld habet. Wo iſt denn eure Jungfer Schweſter? — Sie iſt zu Hauſe; ſie hat Zahnweh und Kopfweh. — Das arme Mädchen!

Nein, non.
Zu eſſen noch zu trinken, ni à boire ni à manger.
Für, pour.
Da habt ihr, voilà.
Wo iſt? où est?
Zahnweh, mal aux dents.
Kopfweh, mal à la tête.

86.

Wo iſt mein ſilbernes Pettſchaft? Habet ihr es vielleicht? — Ich bitte um Verzeihung, Madam, ich habe es nicht. — Habet ihr es denn nicht geſehen? — Ich habe es wohl geſehen; allein heute nicht. — Iſt mein Bruder in meiner Abweſenheit hier geweſen? — Ich habe ihn nicht geſehen, Madam, Ihr Herr Gemahl iſt in Ihrem Zimmer geweſen. — Ach Himmel! wo iſt denn (donc) mein Ring? — Ihr Herr Gemahl hat ihn einem Juden verkauft. — Ich ſehe ja auch meine goldenen Schnallen nicht. — Er hat ſie auch verkauft.

Ein ſilbernes Pettſchaft, un cachet d'argent.
Vielleicht, peut-être.
Ich bitte um Verzeihung, je vous demande pardon.
Geſehen, vu.
Wohl, bien.
Iſt mein Bruder hier geweſen, est-ce que mon frère a été ici?
In meiner Abweſenheit, pendant mon absence.
Der Gemahl, l'époux.
Iſt geweſen, a été.
In, dans.
Ach Himmel! ah ciel!
Der Ring, la bague.
Verkauft, vendu.
Ich ſehe ja auch nicht, je ne vois pas non plus.
Die Schnallen, les boucles, f.

87.

Nun werdet ihr zufrieden ſeyn, weil ihr Geld habet. — Ich habe deſſen ſo viel als ich brauche. — Wenn (si) das iſt, ſo habet ihr deſſen genug, wenn ihr keine Schulden habet. — Ich habe

habe deren auch. — Habet ihr noch die tausend Gulden die ihr in der Lotterie gewonnen habt? — Ich habe noch die Hälfte davon. — Habet ihr denn eurem armen Bruder nichts davon gegeben? — Ja mein Herr, ich habe ihm fünf Gulden davon gegeben, und damit hat er genug gehabt um seine Schulden zu bezahlen. — Wie viel Kinder hat euer Herr Bruder? — Er hat deren, glaube ich, mehr als zwanzig. — Wie viel Weiber hat er denn gehabt? — Er hat deren schon sieben gehabt, und jezt hat er die achte, die sehr bös ist, und die er deswegen sein Fegfeuer nennet.

Nun werdet ihr seyn, eh bien maintenant vous serez.
So viel, autant.
Als ich brauche, qu'il faut.
Genug, assez.
Ein Gulden, un florin.
Gewonnen, gagnés.
In der Lotterie, à la lotterie.
Die Hälfte, la moitié.
Und damit hat er genug gehabt, & cela suffissoit.
Um zu bezahlen, pour payer.
Glaube ich, je crois.
Mehr als, plus de.
Gehabt, eu.
Die achte, la heutième.
Die sehr bös ist, qui est fort méchante.
Die er deswegen nennet, qu'il nomme pour cette raison.
Das Fegfeuer, le purgatoire.

88.

Habet ihr noch von diesem Taffet, mein Herr? — Ja, mein Herr, ich habe noch davon; aber nicht mehr als sechs Ellen: Habet ihr genug damit? — Nein, mein Herr, das ist nicht genug (†). — Es ist mir lieb; denn ich (en) habe noch andern, der viel besser ist als dieser hier; den ich aber nicht auf Kredit geben kann.

Der Taffet, le taffetas.
Nicht mehr, pas plus.
Eine Elle, une aune.
† Das ist nicht genug, il n'y en a pas assez.
Es ist mir lieb, j'en suis bien-aise.
Andern, d'autre.
Denn ich aber nicht auf Kredit geben kann, mais que je ne peux pas donner à crédit.

89.

1. *Imparfait.* J'avois, ich hatte, (si j'âvois, wenn ich hätte); tu avois, il avoit, nous avions, vous aviez, ils avoient.

Da ich reich war, hatte ich viele Freunde, welche hatten die Gütigkeit mich alle Tage zu besuchen; allein seit dem ich arm bin,

bin, ſehe ich keinen mehr. — Mein Schwager hatte Hun
da er neulich bei mir war, und ich (moi) hatte Durſt, und
hatten nichts zu eſſen noch zu trinken. — Hattet ihr denn
Geld? — Wir hatten wohl Geld; allein wir hatten keine
deſſen auszugeben.

Da ich war, quand j'étois.	Da er war, étant.
Die Gütigkeit, la bonté.	Neulich, dernièrement.
Mich alle Tage zu beſuchen, de venir me voir tous les jours.	Bei mir, chez moi.
	Die Luſt, l'envie, *f.*
Seit dem ich bin, depuis que je suis.	Deſſen auszugeben, d'en penser.
Sehe ich keinen mehr, je n'en vois plus.	

90.

2. *Imparfait.* J'eus, ich hatte: tu eus, il eut, nous eume
vons eutes, ils eurent.

Ich hatte geſtern die Ehre eure Jungfer Baaſe zu ſehe
und ſie hatte das Vergnügen mit mir zu ſprechen von einem ih
Brüder, welche vorgeſtern Bauchgrimmen hatte, weil er
viel gegeſſen hatte. — Wir hatten vergangenes Jahr me
Geld als wir dieſes Jahr haben. Wiſſet ihr warum? Wir ha
ten voriges Jahr beſſer hausgehalten, und wir hatten nicht
viel Durſt als dieſes Jahr.

Geſtern, hier.	Vergangenes Jahr, l'anne passée.
Zu ſehen, de voir.	Als wir haben, que nous n'a avons.
Mit mir zu ſprechen, de me parler.	Wiſſet ihr warum? savez-vou pourquoi?
Vorgeſtern, avant-hier.	Beſſer hausëhalten, être plu économe.
Weil er zu viel gegeſſen hatte, pour avoir mangé trop.	

91.

Parfait-composé. J'ai eu, ich habe gehabt, tu as eu, il a eu
nous avons eu, vous avez eu, ils ont eu.

Ihr habet gehabt mein Buch; wo iſt es? — Ich habe
gehabt; allein ich habe es nicht mehr. — Wer hat gehab
meine Feder? habet ihr ſie gehabt (eue)? oder habet ihr ſi
nich

nicht gehabt (eue)? — Ich habe sie nicht gehabt (eue), sondern es ist euer Bruder der sie gehabt (eue) hat. — Hat er auch mein Pettschaft gehabt? — Nein, mein Freund, er hat es nicht gehabt. — Wer hat es denn gehabt, wenn (si) er es nicht gehabt hat? —

Wo ist es? où est-il? Es ist, c'est.

92.

1. *Plusque-parfait.* J'avois eu, ich hatte gehabt; (si j'avois eu, wenn ich hätte gehabt); tu avois eu, il avoit eu, nous avions eu, vous aviez eu, ils avoient eu.

Wir hatten gehabt euer Rechenbuch, aber wir hatten nicht gehabt euer Schreibbuch. — Wer ist es denn der (qui) mein Schreibbuch gehabt hatte? — Es ist euer Freund der es gehabt hatte, und wir hatten es nicht gehabt; glaubet mir. — Wer hatte denn meine Streubüchse gehabt? Nicht wahr, ihr hattet sie gehabt? — Ich bitte um Verzeihung, ich hatte sie nicht gehabt.

Ein Rechenbuch, un cahier à chiffrer.
Ein Schreibbuch, un cahier à écrire.
Wer ist es denn? qui est-ce donc?
Glaubet mir, croyez-moi.
Die Streubüchse, le poudrier.
Nicht wahr? n'est-ce pas?

93.

2. *Plusque-parfait.* J'eus eu, ich hatte gehabt; tu eus eu, il eut eu, nous enmes eu, vous eutes eu, ils eurent eu.

Sobald der Herr Nessuno seinen Wechsel gehabt hatte, und als (que) seine Schwester ihr Geld bekommen hatte, (eut eu), nahmen sie die Flucht. — Als (lorsque) ich gehabt hatte meine Bezahlung, wollte ich ein Glas Wein trinken; allein kaum hatte ich sie gehabt, so kamen meine Gläubiger, und ich sah mich genöthiget ihnen all mein Geld zu geben und Wasser zu trinken.

Sobald als, aussi-tôt que.
Nahmen sie die Flucht, ils prirent la fuite.
Die Bezahlung, le payement.
Wollte ich trinken, je voulois boire.
Ein Glas Wein, un verre de vin.
So kamen, que voilà.
Ich sah mich genöthiget, je me vis obligé.
Ihnen zu geben de leur donner.
Zu trinken, de boire.

94.

Futur. J'aurai, ich werde haben, bekommen, kriegen: tu au
il aura, nous aurons, vous aurez, ils auront.

Ich werde morgen viel Vergnügen haben, und mein Br
der wird viel Verdrus haben; denn ich werde ein Geschenk b
kommen, weil ich gut geschrieben habe; und mein Bruder wi
nichts bekommen, weil er nicht gut geschrieben hat. —
Werdet ihr heute spazieren gehen? — Nein, mein Freun
denn ich glaube (que) wir werden Regen bekommen, und vi
leicht gar (même) ein Ungewitter.

Das Vergnügen, le plaisir.
Der Verdrus, le chagrin.
Ein Geschenk, un présent.
Gut geschrieben, bien écrit.
Werdet ihr spazieren gehe
vous promenerez-vous?
Denn ich glaube, car je croi
Der Regen, la pluie.
Ein Ungewitter, un orage.

95.

Impératif. Aye, habe; qu'il ait, daß er habe, er mag habe
ayons, laßt uns haben; ayez, habet ihr; qu'ils ayen
laßt sie haben, sie mögen haben.

Habet keine Furcht, sondern habet Muth, und laßt uns G
duld haben. — Saget ihm, daß er nicht die Kühnheit habe z
kommen. Schämt euch, sagte er neulich zu ihm, ihr seyd e
Lügner. Habt die Gütigkeit und schweiget still, versezte er.

Die Furcht, la peur.
Der Muth, le courage.
Die Geduld, la patience.
Saget ihm, dites-lui.
Die Kühnheit, la hardiesse.
Zu kommen, de venir.
Sich schämen, avoir honte.
Sagte ich zu ihm, lui disois-je
Ihr seyd, vous êtes.
Ein Lügner, un menteur.
Die Gütigkeit, la bonté.
Und schweigt still, de vou
taire.
Versezte er, repliqua-t-il.

96.

Conjonctif Présent. Que j'aye, daß ich habe, bekomme, kriege
que tu ayes, qu'il ait, que nous ayons, que vous ayez
qu'ils ayent.

Ihr müßt Geduld haben, ob ihr schon keine Lust darzu (en
habet; denn ich muß auch warten, bis ich mein Geld bekomme
Im Fall ich es heute bekomme, so will ich euch heute noch be
zahlen. Glaubet nicht, daß ich es vergessen habe; denn ich denk
alle Tage daran. Oder glaubet ihr vielleicht, daß ich es schon
empfan

mpfangen habe? — Ich glaube nicht, daß ihr es schon empfan-
en habet; allein ich fürchte daß eure andere Gläubiger es schon
mpfangen haben.

Obschon, quoique.
Ich muß warten bis, il faut attendre jusqu'à ce que.
Im Fall, en cas que.
So will ich euch heute noch bezahlen, je vous payerai encore aujourd'hui.
Glaubet nicht, ne croyez pas.
Vergessen, oublié.
Denn ich denke alle Tage daran, car j'y pense tous les jours.
Oder glaubet ihr, ou croyez vous.
Empfangen, reçu.
Ich glaube nicht, je ne crois pas.
Ich fürchte, je crains.
Es schon empfangen haben, ne l'ayent déja reçu.

97.

2. *Imparfait Conjonctif.* J'aurois, ich würde haben, ꝛc. tu aurois, il auroit, nous aurions, vous auriez, ils auroient.

† Dieses *Imparfait* ist oft mit dem 1. *Imparfait* des *Indicatif* verbunden; z. B. je crois que j'aurois beaucoup de chagrin, si j'avois des ennemis, ich glaube ich würde viel Verdruß haben, wenn ich Feinde hätte.

Ich würde kein Vergnügen haben, und er würde (dessen) keins haben, wenn wir keine Freunde hätten. Würden wir nicht viel Verdrus haben, wenn wir Feinde hätten? — Ich glaube (que) wir würden derselben viel haben, wenn wir immer unsere Gedanken sagten. — Ihr würdet genug Bücher haben, und ich würde derselben auch genug haben, wenn wir hätten die Bücher (ceux) eures Bruders. — Würden wir nicht derselben schon genug haben, wenn wir die Hälfte davon hätten? —

Wenn wir sagten, si nous disions.
Der Gedanke, la pensée.
Die Hälfte, la moitié.

98.

2. *Imparfait.* Que j'eusse, daß ich hätte; que tu eusses, qu'il eut, que nous eussions, que vous aussiez, qu'ils eussent.

Eure Frau wünschet, daß ihr mehr Geld hättet als ihr (n'en) habet; und ihr wünschet daß sie mehr Verstand hätte als sie (n'en) hat; allein ich wollte daß ihr ein gutes Amt hättet, so würdet ihr mehr Geld haben, und eure Frau würde mehr Verstand haben. Wollte Gott daß ihr hättet das was ihr wünschet,

und daß ich hätte das was ich wünsche, was würden wir so vergnügt seyn! — Vielleicht. —

Wünschet, souhaiteroit.
Ihr wünschet, vous souhaiteriez.
Ich wollte, je voudrois.
Ein Amt, une charge, un emploi.
Wollte Gott, plût à Dieu.
Das was ihr wünschet, ce que vous souhaitez.
Das was ich wünsche, ce que je souhaite.
Was würden wir so vergnügt seyn, que nous serions contens.

99.

Parfait composé. Que j'aye eu, daß ich habe gehabt; que tu ayes eu, qu'il ait eu, que nous ayons eu, que vous ayez eu, qu'ils ayent eu.

Glaubet sie daß ich gehabt habe ihre goldene Uhr, und daß mein Bruder gehabt habe ihre silberne Dose? Saget ihr: Glaubet nicht daß mein Freund gehabt habe eure goldene Uhr, und glaubet auch nicht daß sein Bruder gehabt habe eure silberne Dose: Mein Freund weis ja nicht einmal, daß ihr gehabt habet das (ce) was ihr verloren habt.

Glaubet sie? croit-elle?
Saget ihr, dites lui.
Glaubet nicht, ne croyez pas.
Auch nicht, ne-pas non plus.
Weis ja nicht einmal, ne sait pas même.
Verloren, perdu.

100.

1. *Plusque-parfait.* J'aurois eu, ich würde gehabt oder bekommen haben; tu aurois eu, il auroit eu, nous aurions eu, vous auriez eu, ils auroient eu.

Ich würde gehabt haben viel Verdrus, und ihr würdet dessen auch viel gehabt haben, wenn wir unsere Gedanken gesagt hätten. — Meine Schwester würde nicht bekommen haben ihre Bezahlung, wenn sie die Rechnung nicht gehabt hätte. Ich würde auch bekommen haben mein Geld, und ihr würdet bekommen haben das eurige, wenn wir es gefordert hätten.

Wenn wir gesagt hätten, si nous avions dit.
Die Bezahlung, le payement.
Die Rechnung, le compte.
Wenn wir es gefordert hätten, si nous l'avions demandé.

101.

2. *Plusque-parfait.* Que j'eusse eu, daß ich hätte gehabt; que tu eusses eu, qu'il eut eu, que nous eussions eu, que vous eussiez eu, qu'ils eussent eu.

Ich

Ich wollte, daß ich hätte gehabt (avoir eu) das was ich nicht gehabt habe, und daß ihr hättet gehabt das was ihr nicht gehabt habet, so würden wir gehabt haben, das was wir nicht gehabt haben. — Meine Schwiegermutter wollte, daß sie nicht gehabt hätte das was sie gehabt hat; denn sie hat gehabt viele Gläubiger und kein Geld.

Die Schwiegermutter, la belle-mère.
Wollte, voudroit.

102.

Futur. Quand j'aurai eu, wann ich werde gehabt (bekommen) haben; quand tu auras eu, quand il aura eu, quand nous aurons eu, quand vous aurez eu, quand ils auront eu.

Wann ihr werdet bekommen haben euren Koffer, und wann ich werde erhalten haben (j'aurai eu) meine Sachen, so wollen wir nach Frankreich reisen. — Wann wir werden genug Geduld gehabt haben, so werden wir endlich bekommen das was wir mit Ungeduld erwarten. — Wann eure Herrn Brüder werden das Geld bekommen haben, das ihnen Herr Debitor schuldig ist, so werden sie vielleicht vergnügter seyn als sie sind. Er sagte gestern zu ihnen: Sobald ich werde meinen Wechsel bekommen haben, werde ich euch bezahlen. Allein ich glaube, daß er ihn niemals bekommen wird.

Ein Koffer, un coffre.
Die Sachen, les hardes, *f.*
So wollen wir nach Frankreich reisen, nous partirons pour la France.
Endlich, enfin.
Das was wir erwarten, ce que nous attendons.
Mit Ungeduld avec impatience.
Das ihnen schuldig ist, que leur doit.
So werden sie seyn, ils seront.
Er sagte gestern zu ihnen, il leur dit hier:
So werde ich euch bezahlen, je vous payerai.
Daß er ihn niemals bekommen wird, qu'il ne l'aura jamais.

103.

Infinitif. Avoir, haben; avoir eu, gehabt haben; 1. *Participe* ayant, habend, ꝛc. ayant eu, einer der gehabt hat; ꝛc. 2. *Participe:* eu, gehabt. *Gerondif:* d'avoir, à avoir, zu haben; pour avoir, um zu haben; d'avoir eu, gehabt zu haben; en ayant, im haben.

Die jungen Leute wollen immer Vergnügen haben; allein selten können sie haben das was sie wünschen, und es ist oft gut, daß sie es nicht haben können. — Es ist ein groses Glük wahre

Freunde zu haben; denn indem man Freunde hat (I *Particip* hat man auch Vergnügen. Allein um wahre Freunde zu hab muß man auch Verdienste haben, und es ist nicht genug V dienste gehabt zu haben, sondern man muß deren noch haben.

Die jungen Leute, les jeunes gens.
Wollen, veulent.
Allein selten können sie, mais c'est rarement qu'ils peuvent.
Es ist gut, il est bon.
Es ist ein grosses Glük, c'e un grand bonheur.
Ein wahrer Freund, un v ami.
Die Verdienste, le mérite.
Es ist nicht genug, il ne sui pas.

104.

Indicatif Présent. Je suis, ich bin (ich werde); tu es, il e elle est, on est, nous sommes, vous êtes, ils (elles) so Je ne suis pas, ich bin nicht, ꝛc. Suis-je? bin ich? ꝛc. N suis-je pas? bin ich nicht? ꝛc.

Es ist leicht zu sagen: Ich bin zufrieden; aber es ist schw es immer zu seyn (*Gérondif*). Derjenige der zufrieden ist, reich. Ihr seyd zufrieden, und ich bin es (le) auch; folgl sind wir reich. Ihr seyd immer lustig, und eure Schweste sind immer traurig. Sagt mir: warum sind sie immer so v drieslich? — Sie sind es nicht immer; sie sind bisweilen re lustig, und besonders die jüngste; die (celle-ci) ist manchm so lustig, daß es mir Angst wird.

Leicht, facile.
Zu sagen, de dire.
Schwer, difficile.
Folglich, par conséquent.
Lustig, de bonne humeur (gai).
Traurig, triste.
Sagt mir, dites-moi.
So verdrieslich, si fâché.
Bisweilen, manchmal, qu quefois.
Recht lustig, de fort bon humeur.
Besonders, principalement.
Die jüngste, la cadette.
Daß es mir Angst wird, q j'en ai peur.

105.

Wer ist da? — Ich bin es; machet auf. Wo ist e Herr Bruder? — Er ist nicht zu Hause. — Ich komme u euch zu fragen, ob (si) ihr zufrieden seyd mit den hundert Z den die ich euch geschikt habe? — Ich bin damit zufried allein mein Bruder ist es nicht. — Und warum ist er nicht?

nicht? — Weil es zu wenig ist. — Es ist genug. Ihr müßt bedenken daß ich bin ein armer Mann. Meine Frau ist gestorben vor etlichen Tagen, und ... Weinet nicht. Alle Menschen sind sterblich, und folglich sind wir es auch. — Das ist eben die Ursache warum ich weine.

Ich bin es, c'est moi.
Machet auf, ouvrez.
Ich komme, je viens.
Um zu fragen, pour demander.
Mit den, des, (*Génit.*)
Geschikt, envoyés.
Weil es ist, parceque c'en est.
Zu wenig, trop peu.
Es ist genug, c'en est assez.
Ihr müßt bedenken, il faut considérer.
Gestorben, mort.
Vor etlichen Tagen, il y a quelques jours.
Weinet nicht, ne pleurez pas.
Sterblich, mortel.
Das ist eben die Ursache, voilà justement la raison.
Ich weine, je pleure.

106.

1. *Imparfait.* J'étois, ich war, (ich wurde); tu étois, il étoit nous étions, vous étiez, ils étoient.

Ich war vorhin zu Hause; warum seyd ihr nicht gekommen? — Ich war bei meinem Schwager; ich wollte aber daß ich nicht bei ihm gewesen wäre; denn er war betrunken, und seine liebe Frau auch. Ich war recht bös darüber. Pfui! sagte ich zu ihm, ich schäme mich euer Schwager zu seyn. Ihr habet Recht sagte er; trinket jezzo dieses Glas Brandwein auf (à) meine Gesundheit.

Gekommen, venu.
Ich wollte aber, mais je souhaiterois.
Daß ich nicht gewesen wäre, n'avoir pas été.
Recht bös, fort en colère.
Pfui! sagte ich zu ihm, fi! lui disois-je.
Ich schäme mich, j'ai honte.
Zu seyn, d'être.
Sagte er, me dit-il.
Trinket, buvez.
Ein Glas Brandwein, un verre d'eau de vie.
Die Gesundheit, la santé.

107.

2. *Imparfait.* Je fus, ich war, (ich wurde); tu fus, il fut, nous fumes, vous futes, ils furent.

Ich war vorgestern bei (chez) eurem Herrn Bruder, und eure Jungfer Schwester war auch da (y). Wir waren recht lustig. Wo waret ihr denn? — Ich war bei meiner Grosmut-

ter. Es ist eine sonderbare Frau; Sie beklaget sich immer über die Kürze des Lebens, und doch wird ihr oft die Zeit zu lange.

Es ist eine sonderbare Frau, c'est une femme fort singulière.
Sie beklaget sich immer, elle se plaint toujours.
Ueber die Kürze, de la briévété.
Das Leben, la vie.
Doch wird ihr oft die Zeit zu lange, cependant elle trouve assez souvent le tems trop long.

108.

Parfait composé. J'ai été, ich bin gewesen (geworden); tu as été, il a été, nous avons été, vous avez été, ils ont été.

Ihr seyd gewesen wo (où) ich nicht gewesen bin, und ich bin gewesen wo ihr nicht gewesen seyd; deswegen habt ihr gesehen was (ce que) ich nicht gesehen habe, und ich (moi) habe gesehen was ihr nicht gesehen habet. — Wo seyd ihr denn gewesen seitdem ich euch nicht gesehen habe? — Ich bin gewesen zu London, zu Paris und zu Petersburg. — Und ich, ich bin zu Salzburg gewesen.

Deswegen, c'est pourquoi.
Gesehen, vu.
Seitdem, depuis que.
Salzburg, Salzbourg.

109.

I. *Plusque-parfait.* J'avois été, ich war gewesen (geworden); tu avois été, il avoit été, nous avions été, vous aviez été, ils avoient été.

Nicht wahr, lieber Vetter, ihr waret mit (de) uns zufrieden gewesen bis zu eurer Zurükkunft von Leipzig? — Ja, meine lieben Kinder, ich war vollkommen mit (de) euch zufrieden gewesen; allein mit (de) Frizzen war ich es nicht gewesen. — Und warum waret ihr nicht mit (de) ihm zufrieden gewesen? — Weil er unartig gewesen war. Wenn er zu Hause gewesen wäre bei (à) meiner Ankunft, so würde er sicher Schläge bekommen haben.

Nicht wahr? n'est-ce pas?
Lieber Vetter, mon cher cousin.
Die Zurükkunft, le retour.
Vollkommen, parfaitement.
Allein, mais.
Unartig, méchant.
Die Ankunft, l'arrivée, *f.*
So würde er bekommen haben, il auroit eu.
Sicher, certainement.

110.

110.

2. *Plusque-parfait.* J'eus été, ich war geweſen (geworden); tu eus été, il eut été, nous eumes été, vous eutes été, ils eurent été.

Sobald ich hergeſtellt geweſen war von meiner Krankheit, reiſte ich nach Schwalbach, um allda die Kur zu trinken. Nachdem ich einige Wochen zu Schwalbach geweſen war, reiſte ich nach Frankfurt; und ... o ich möchte verzweifeln! ... bei meiner Ankunft fand ich meine Frau nicht mehr.

Sobald alé, aussi-tôt que.
Hergeſtellet, rétabli.
Die Krankheit, la maladie.
Reiſte ich nach, je partis pour.
Um allda die Kur zu trinken, pour y prendre les eaux minerales.
Nachdem ich einige Wochen geweſen war, après avoir été pendant quelques semaines.
O ich möchte verzweifeln! je suis au desespoir!
Bei meiner Ankunft, à mon arrivée.
Fand ich nicht mehr, je ne trouvai plus.

111.

Futur. Je serai, ich werde ſeyn (ich werde werden); tu seras, il sera, nous serons, vous serez, ils seront.

Ich werde mit (de) euch zufrieden ſeyn, ſagte ich geſtern zu meinem Nachbar, ſo lange ihr es mit (de) mir ſeyn werdet; und wann ihr es nicht mit mir ſeyn werden, ſo werde ich es auch nicht mit euch ſeyn. Allein ich bin nicht mit mir ſelbſt zufrieden, verſezte er, wie werde ich es mit euch ſeyn können? Ich werde mich jederzeit ſo gegen euch betragen, antwortete ich ihm, daß ihr gewislich mit mir zufrieden ſeyn werdet. Werdet ihr morgen zu Hauſe ſeyn? fuhr er fort. Warum mein Herr? fragte ich ihn. Ich habe Luſt euch morgen zu beſuchen, antwortete er mir, damit ihr nicht zu mir kommet; denn ich habe keinen Wein mehr.

Sagte ich, dis-je.
So lange, tant que.
Auch nicht, ne-pas non plus.
Verſezte er, repliqua-t-il.
Wie werde ich es ſeyn können? comment le serai-je?
Ich werde mich jederzeit ſo gegen euch betragen, je me conduirai toujours envers vous de sorte.
Antwortete ich ihm, lui répondis-je.
Gewißlich, certainement.
Fuhr er fort, continua-t-il.
Warum? pourquoi?
Fragte ich ihn, lui demandai-je.
Die Luſt, l'envie, *f.*
Euch morgen zu beſuchen, d'aller vous voir demain.
Damit ihr nicht kommet, pour que vous ne veniez pas.
Denn ich habe keinen Wein mehr car je n'ai plus de vin.

112.

Impératif. Sois, ſey du, (werde du); qu'il soit, er ſey oder m
ſeyn; soyons, laßt uns ſeyn; soyez, ſeyd; qu'ils soye
ſie mögen ſeyn, ꝛc.

Seyd kein (pas) Narr, ſondern ſeyd zufrieden. Laßt un
nicht traurig ſeyn, ſondern laßt uns luſtig ſeyn. — Seyd g
ſchikt, meine Kinder, und ſaget euren kleinen Freunden, daß
aufmerkſam ſeyn, und daß ſie nicht unartig ſeyn. Ich ba
Schläge gegeben den unartigen Kindern, und ſie ſind deswege
(en) böſe; allein ſie mögen es ſeyn.

Ein Narr, un fou.
Aufmerkſam, attentif.
Unartig, méchant.
Böſe, fâché.

113.

Conjonctif Présent. Que je sois, daß ich ſey, (daß ich werde)
que tu sois, qu'il soit, que nous soyous, que vou
soyez, qu'ils soyent.

Obſchon eure Jungfer Schweſter klein iſt, ſo iſt ſie doch ſeh
liebenswürdig. — Und die eurige iſt es auch, ob ſie ſchon ſeh
(bien) groß iſt. — Glaubet ihr daß unſer Amtmann ein Gelehr
ter ſey? Glaubet es nicht, und glaubet auch nicht, daß ic
eiferſüchtig auf ihn bin. — Er mag ein Gelehrter ſeyn ode
nicht, es iſt mir ganz gleichgültig, wenn er nur in guter Laun
iſt wann ich ihm das Geld fordere das er mir ſchuldig iſt; denn
ob er ſchon ſehr reich iſt, ſo bezahlt er doch nicht gerne. — Ich
weis es wohl, er iſt ſehr geizig; allein ſeine Brüder ſind es
nicht, ob ſie ſchon nicht reich ſind. — Iſt es wahr, daß e
eure Jungfer Schweſter zur Ehe begehret hat? — Ja, mein
Freund, es iſt wahr; allein ſie will ihn nicht, ob ſie ſchon nich
ſo (si) reich iſt als er, weil ſie euch liebet.

Sehr liebenswürdig, fort aimable.
Glaubet ihr, croyez-vous.
Ein Gelehrter, homme de lettres.
Glaubet es nicht, ne le croyez pas.
Auf jemand eiferſüchtig ſeyn, être jaloux de quelqu'un.
Oder nicht, ou non.
Es iſt mir ganz gleichgültig, il m'est tout indifférent.
Wenn nur, pourvu que.
In guter Laune, de bonne humeur.
Wann ich ihm fordere, quand je lui demande.
Das er mir ſchuldig iſt, qu'il me doit.
So bezahlt er doch nicht gerne, il n'aime pourtant pas à payer.
Ich weis es wohl, je le sais bien.

Geizig

Geizig, avare.
Ist es wahr? est-il vrai?
Daß er zur Ehe begehret hat, qu'il a demandé en mariage.
Sie will ihn nicht, elle ne le veut pas pour mari.
Weil sie euch liebet, parce-qu'elle vous aime.

114.

1. *Imparfait.* Je serois, ich würde seyn (ich würde werden); tu serois, il seroit, nous serions, vous seriez, ils seroient.

† Dieses *Imparfait* ist meistens mit dem ersten *Imparfait* des *Indicatif* verbunden; z. B. Je serois content, si j'étois auprès de vous, ich würde vergnügt seyn, wenn ich bei Ihnen wäre.

Ich würde glüklich seyn, und mein Bruder würde es auch seyn, wenn wir hätten das was wir nicht haben. — Das (cela) ist wahr; allein ihr würdet nicht so melancholisch seyn, wenn ihr zufrieden wärei mit dem was ihr habet. Euer armer Vetter würde gewißlich zufriedener seyn als ihr, wenn er an eurer Stelle wäre.

So melancholisch, si mélancolique.
Die Stelle, la place.

115.

2. *Imparfait.* Que je fusse, daß ich wäre (daß ich würde); que tu fusses, qu'il fut, que nous fussions, que vous fussiez, qu'ils fussent.

Ich wollte daß ihr aufmerksamer wäret wann ich euch etwas sage, und daß eure Brüder nicht so nachlässig wären. Wollte Gott, euer Herr Vater wäre anjezzo hier. Herr, würde ich zu ihm sagen, ich wollte daß ich nicht mehr der Lehrer Ihrer Söhne wäre; denn sie machen mir viel Verdrus durch ihre Unachtsamkeit.

Aufmerksam, attentif.
Wann ich euch etwas sage, quand je vous dis quelque chose.
So nachlässig, si négligent.
Wollte Gott, plût à Dieu que.
Anjezzo hier, ici maintenant.
Würde ich zu ihm sagen, lui dirois-je.
Ich wollte daß ich nicht mehr wäre, je voudrois ne plus être.
Denn sie machen mir, car ils me donnent.
Durch, par.
Die Unachtsamkeit, la négligence, la nonchalance.

116.

Parfait composé. Que j'aye été, daß ich ſey geweſen, (daß ich ſey geworden); que tu ayes été, qu'il ait été, que nous ayons été, que vous ayez été, qu'ils ayent été.

Glaubet ihr vielleicht, daß ich bei eurem Bruder geweſen ſey, oder daß er bei mir geweſen ſey? — Leugnet es nicht, ihr müßt bei ihm geweſen ſeyn, oder er muß bei euch geweſen ſeyn; denn er hat mir etwas geſagt, welches mir beweiſet, daß ihr heute mit ihm geſprochen habet. — Ich habe ihn heute noch nicht geſehen, ſage ich euch. — So müſſen meine Schweſtern bei euch geweſen ſeyn. — Auch nicht. Ich muß es euch nur ſagen, er hat alles erfahren durch ein Billet das ich ihm heute überſchikt habe.

Leugnet es nicht, le ne niez pas.
Ihr müßt, il faut que vous.
Oder er muß, ou qu'il.
Geſagt, dit.
Welches mir beweiſet, qui me prouve.
Daß ihr mit ihm geſprochen habet, que vous lui avez parlé.
Ich habe ihn noch nicht geſehen, je ne l'ai pas encore vu.
Sage ich euch, vous dis-je.
So müſſen, il faut donc que.
Ich muß es euch nur ſagen, il faut bien que je vous le dise.
Alles erfahren, tout appris.
Das ich ihm überſchikt habe, que je lui ai envoyé.

117.

1. *Plusque-parfait.* J'aurois été, ich würde geweſen ſeyn (ich würde geworden ſeyn); tu aurois été, il auroit été, nous aurions été, vous auriez été, ils auroient été.

Eure Jungfer Nichte würde betrübt geweſen ſeyn, und ich würde es auch geweſen ſeyn, wenn ihr es wäret geweſen als ihr euren Prozeß verlohren hattet. — Ich glaube ich würde ihn nicht verlohren haben, wenn (si) mein Advokat kein Ignorant geweſen wäre.

Betrübt, affligé.
Als, lorsque.
Verlohren, perdu.
Der Prozeß, le procès.
Ich glaube, je crois que.
Ein Ignorant, un ignorant.

118.

2. *Plusque-parfait.* Que j'eusse été, daß ich wäre geweſen, (daß ich wäre geworden); que tu eusses été, qu'il eut été, que nous eussions été, que vous eussiez été, qu'ils eussent été.

Ich

Ich wollte daß die Herrn Suduttori nie eure Freunde gewesen wären, so würdet ihr jezt gelehrter und reicher seyn als ihr seyd. Wollte Gott ich wäre immer bei euch gewesen, ich würde euch beredet haben ihre Gesellschaft eher zu verlassen. Wenn ihr nur nicht so leichtgläubig gewesen wäret, und (que) mehr Verstand gehabt hättet. Allein was ist zu thun? Hütet euch hinführo vor dergleichen Freunden welche euch zu verführen suchen.

Eure Freunde, de vos amis.
Beredet, persuadé.
Ihre Gesellschaft eher zu verlassen, de quitter plutôt leur compagnie.
So leichtgläubig, si crédule.
Was ist zu thun? que faire?
Hütet euch hinführo vor dergleichen, prenez garde à l'avenir à de tels.
Welche euch zu verführen suchen qui cherchent à vous débaucher.

119.

Futur. Quand j'aurai été, wann ich werde gewesen seyn, (wann ich werde geworden seyn); quand tu auras été, quand il aura été, quand nous surons été, quand vous aurez été, quand ils auront été.

Wann ihr werdet zu Leipzig gewesen seyn, und wann ich werde zu Hamburg gewesen seyn, so wollen wir nach Strasburg reisen, und von da nach Paris. — Und wann wir werden zu Paris gewesen seyn? — Nein da wollen wir bleiben, und allda den Tod ruhig erwarten.

So wollen wir nach Strasburg reisen, nous partirons pour Strasbourg.
Von da, de là.
Da wollen wir bleiben, nous y resterons (demeurerons).
Und allda ruhig erwarten, & y attendrons tranquillement.
Der Tod, la mort.

120.

Infinitif. Etre, seyn (werden); avoir été, gewesen seyn, ꝛc.

1. *Participe.* Etant, seyend, ꝛc. ayant été, einer der da gewesen ist, ꝛc. 2. *Participe*: été, gewesen, ꝛc. *Gérondif*: d'être, zu seyn, ꝛc. à être, zu seyn, ꝛc. pour être, um zu seyn. um zu werden, ꝛc. d'avoir été, gewesen zu seyn, ꝛc. en étant, im seyn ꝛc.

Mein Sohn, um geliebt und gelobt zu werden, muß man fleissig und artig seyn. Man beschuldiget dich faul gewesen zu seyn.

Bekanntmachung. Auf Antrag Meiner geliebten Frau Gemahlin Auguste, geb. Schmidt, ist die Ehe durch Urtheil vom heutigen Tage getrennt worden. Ich bitte daher, Niemand mehr auf meinen Namen zu borgen, da ich für nichts mehr aufkomme. Ich bitte ferner

INDICATIF.

Présent.

Je parle,	Je finis,	Je reçois,	Je vends,
ich rede,	ich endige,	ich empfange,	ich verkaufe,
tu parles,	tu finis,	tu reçois,	tu vends,
du redeſt,	du endigeſt,	du empfängſt,	du verkaufſt,
il parle,	il finit,	il reçoit,	il vend,
er redet,	er endiget,	er empfängt,	er verkauft.
nous parlons,	nous finissons,	nous recevons,	nous vendons,
wir reden,	wir endigen,	wir empfangen	wir verkaufen,
vous parlés,	vous finissés,	vous recevés,	vous vendés,
ihr redet,	ihr endiget,	ihr empfanget,	ihr verkaufet,
ils parlent,	ils finissent,	ils reçoivent,	ils vendent,
ſie reden.	ſie endigen.	ſie empfangen.	ſie verkaufen.

1. *Imparfait.*

Je parlois,	Je finissois,	Je recevois,	Je vendois,
ich redete,	ich endigte,	ich empfieng,	ich verkaufte,
tu parlois,	tu finissois,	tu recevois,	tu vendois,
du redeteſt,	du endigteſt,	du empfiengſt,	du verkaufteſt,
il parloit,	il finissoit,	il recevoit,	il vendoit,
er redete,	er endigte,	er empfieng,	er verkaufte,
nous parlions,	nous finissions	nous recevions	nous vendions,
wir redeten,	wir endigten,	wir empfiengen	wir verkauften,
vous parliés,	vous finissiés,	vous recevies,	vous vendiés,
ihr redetet,	ihr endigtet,	ihr empfienget,	ihr verkauftet,
ils parloient,	ils finissoient,	ils recevoient,	ils vendoient,
ſie redeten.	ſie endigten.	ſie empfiengen.	ſie verkauften.

2. *Imparfait.*

Je parlai,	Je finis,	Je reçus,	Je vendis,
ich redete,	ich endigte,	ich empfieng,	ich verkaufte,
tu parlas,	tu finis,	tu reçus,	tu vendis,
du redeteſt,	du endigteſt,	du empfiengſt,	du verkaufteſt,
il parla,	il finit,	il reçut,	il vendit,
er redete,	er endigte,	er empfieng,	er verkaufte,
nous parlames	nous finimes,	nous reçumes,	nous vendimes
wir redeten,	wir endigten,	wir empfiengen	wir verkauften,
vous parlatés,	vous finités,	vous reçutes,	vous vendités,
ihr redetet,	ihr endigtet,	ihr empfienget,	ihr verkauftet,
ils parlèrent,	ils finirent,	ils reçurent,	ils vendirent,
ſie redeten.	ſie endigten.	ſie empfiengen.	ſie verkauften.

Parfait

Parfait composé.

J'*ai* parlé, ich habe geredet, ꝛc.	J'*ai* fini, ich habe geendiget, ꝛc.	J'*ai* reçu, ich habe empfangen, ꝛc.	J'*ai* vendu, ich habe verkauft, ꝛc.

1. *Plusque-parfait.*

J'*avois* parlé, ich hatte geredet, ꝛc.	J'*avois* fini, ich hatte geendiget, ꝛc.	J'*avois* reçu, ich hatte empfangen, ꝛc.	J'*avois* vendu, ich hatte verkauft, ꝛc.

2. *Plusque-parfait.*

J'*eus* parlé, ich hatte geredet, ꝛc.	J'*eus* fini, ich hatte geendiget, ꝛc.	J'*eus* reçu, ich hatte empfangen, ꝛc.	J'*eus* vendu, ich hatte verkauft, ꝛc.

Futur.

Je parl*erai*, ich werde reden,	Je fin*irai*, ich werde endigen,	Je rec*evrai*, ich werde empfangen,	Je vend*rai*, ich werde verkaufen,
tu parl*eras*, du wirst reden,	tu fin*iras*, du wirst endigen,	tu rec*evras*, du wirst empfangen,	tu vend*ras*, du wirst verkaufen,
Il parl*era*, er wird reden,	il fin*ira*, er wird endigen,	il rec*evra*, er wird empfangen,	il vend*ra*, er wird verkaufen,
nous parl*erons* wir werden reden,	nous fin*irons*, wir werden endigen,	nous rec*evrons* wir werden empfangen,	nous vend*rons* wir werden verkaufen,
vous parl*erez*, ihr werdet reden,	vous fin*irez*, ihr werdet endigen,	vous rec*evrez*, ihr werdet empfangen,	vous vend*rez*, ihr werdet verkaufen,
ils parl*eront*, sie werden reden.	ils fin*iront*, sie werden endigen.	ils rec*evront*, sie werden empfangen.	lls vend*ront*, sie werden verkaufen.

IMPERATIF.

Parlé, rede (du),	Fin*is*, endige (du),	Reç*ois*, empfange(du),	Vend*s*, verkaufe (du),
parl*ons*, laßt uns reden,	fin*issons*, laßt uns endigen,	rec*evons*, laßt uns empfangen,	vend*ons*, laßt uns verkaufen,
parl*ez*, redet (ihr).	fin*issez*, endiget (ihr).	rec*evez*, empfanget (ihr).	vend*ez*, verkaufet(ihr).

CON-

CONJONCTIF.

Présent.

ne je parle,	Que je finisse,	Que je reçoive,	Que je vende,
aß ich rede,	daß ich endige	d. ich empfange	d. ich verkaufe,
ue tu parles,	que tu finisses,	que tu reçoives	que tu vendes,
aß du redeſt,	daß du endigeſt	daß du empfangeſt,	daß du verkaufeſt.
u'il parle,	qu'il finisse,	qu'il reçoive,	qu'il vende,
aß er rede,	daß er endige,	daß er empfange,	daß er verkaufe
ue nous parlions,	que nous finissions,	que nous recevions,	que nous vendions,
aß wir reden,	daß wir endigen,	daß wir empfangen,	daß wir verkaufen,
ue vous parliez,	que vous finissiez,	que vous receviez,	que vous vendiez,
aß ihr redet,	daß ihr endiget	daß ihr empfanget,	daß ihr verkaufet,
u'ils parlent,	qu'ils finissent,	qu'ils reçoivent,	qu'ils vendent,
aß ſie reden.	daß ſie endigen	daß ſie empfangen.	daß ſie verkaufen.

1. *Imparfait.*

e parlerois,	Je finirois,	Je recevrois,	Je vendrois,
ch würde reden,	ich würde endigen,	ich würde empfangen,	ich würde verkaufen,
u parlerois,	tu finirois,	tu recevrois,	tu vendrois,
u würdeſt reden,	du würdeſt endigen,	du würdeſt empfangen,	du würdeſt verkaufen,
l parleroit,	il finiroit,	il recevroit,	il vendroit,
r würde reden.	er würde endigen,	er würde empfangen,	er würde verkaufen,
ous parlerions	nous finirions,	nous recevrions	nous vendrions
ir würden reden,	wir würden endigen,	wir würden empfangen,	wir würden verkaufen,
ous parleriez,	vous finiriez,	vous recevriez	vous vendriez,
hr würdet reden,	ihr würdet endigen,	ihr würdet empfangen,	ihr würdet verkaufen,
ls parleroient,	ils finiroient,	ils recevroient,	ils vendroient,
ie würden reden.	ſie würden endigen.	ſie würden empfangen.	ſie würden verkaufen.

2. *Imparfait.*

Que je parl*asse*	Que je fin*isse*,	Que je reç*usse*,	Que je vend*isse*
daß ich redete,	daß ich endigte,	daß ich empfienge,	daß ich verkaufte,
que tu parl*asses*,	que tu fin*isses*,	que tu reç*usses*	que tu vend*isses*,
daß du redeteſt	daß du endigteſt,	daß du empfiengeſt,	daß du verkaufteſt,
qu'il parl*ât*,	qu'il fin*it*,	qu'il reç*ut*,	qu'il vend*it*,
daß er redete,	daß er endigte,	daß er empfienge,	daß er verkaufte,
que nous parl*assions*,	que nous fin*issions*,	que nous reç*ussions*,	que nous vend*issions*,
daß wir redeten,	daß wir endigten,	daß wir empfiengen,	daß wir verkauften,
que vous parl*assiez*,	que vous fin*issiez*,	que vous reç*ussiez*,	que vous vend*issiez*,
daß ihr redetet,	daß ihr endigtet	daß ihr empfienget,	daß ihr verkauftet,
qu'ils parl*assent*,	qu'ils fin*issent*	qu'ils reç*ussent*,	qu'ils vend*issent*,
daß ſie redeten.	daß ſie endigten.	daß ſie empfiengen.	daß ſie verkauften.

Parfait composé.

Que j'*aye* parlé	Que j'*aye* fini,	Que j'*aye* reç*u*,	Que j'*aye* vend*u*,
daß ich habe geredet, ꝛc.	daß ich habe geendiget, ꝛc.	daß ich habe empfangen, ꝛc.	daß ich habe verkauft, ꝛc.

1. *Plusque-parfait.*

J'*aurois* parlé,	J'*aurois* fini,	J'*aurois* reç*u*,	J'*aurois* vend*u*,
ich hätte geredet, oder würde geredet haben, ꝛc.	ich hätte geendiget oder würde geendiget haben, ꝛc.	ich hätte empfangen, oder würde empfangen haben, ꝛc.	ich hätte verkauft oder würde verkauft haben, ꝛc.

2. *Plusque-parfait.*

Que j'*eusse* parlé,	Que j'*eusse* fini,	Que j'*eusse* reç*u*,	Que j'*eusse* vend*u*.
daß ich hätte geredet, ꝛc.	daß ich hätte geendiget, ꝛc.	daß ich hätte empfangen, ꝛc.	daß ich hätte verkauft, ꝛc.

Futur.

Futur.

Quand j'*aurai* parlé, wann ich werde geredet haben, ꝛc.	Quand j'*aurai* fini, wann ich werde geendiget haben, ꝛc.	Quand j'*aurai* reçu, wann ich werde empfangen haben, ꝛc.	Quand j'*aurai* vendu, wann ich werde verkauft haben, ꝛc.

INFINITIF.

Présent.

Parler, reden.	Finir, endigen.	Recevoir, empfangen.	Vendre, verkaufen.

Parfait.

Avoir parlé, geredet haben.	*Avoir* fini, geendiget haben.	*Avoir* reçu, empfangen haben.	*Avoir* vendu, verkauft haben.

Gérondif.

de parler, zu reden, *à* parler, zu reden, *d'avoir* parlé, geredet zu haben, *à avoir parlé*, geredet zu haben.	*de* finir, zu endigen, *à* finir, zu endigen, *d'avoir* fini, geendiget zu haben, *à avoir fini*, geendiget zu haben.	*de* recevoir, zu empfangen, *à* recevoir, zu empfangen, *d'avoir* reçu, empfangen zu haben, *à avoir reçu*, empfangen zu haben.	*de* vendre, zu verkaufen, *à* vendre, zu verkaufen, *d'avoir* vendu, verkauft zu haben, *à avoir vendu*, verkauft zu haben.

I. *Participe.*

Présent & Imparfait.

(en) parlant, redend, einer der redet, (indem ich, du, er, wir, ihr, sie, reden).	(en) finissant, endigend, einer der endiget, (indem ich, du, er, ꝛc. endigen).	(en) recevant, empfangend einer der empfängt, (indem ich, du, er, ꝛc. empfangen).	(en) vendant, verkaufend, einer der verkauft, (indem ich, du, er, ꝛc. verkaufen).

Parfait & Plusque-parfait.

Ayant parlé, einer der geredet hat, (da, ich, du, er, wir, ꝛc geredet haben).	*Ayant* fini, einer der geendigt hat. (da ich. du, er, ꝛc. geendiget haben).	*Ayant* reçu, einer der empfangen hat, (da ich, du, er, ꝛc. empfangen haben).	*Ayant* vendu, einer der verkauft hat, (da ich. du, er, verkauft haben.

2. *Participe.*

Parlé, geredet.	Fini, geendiget.	Reçu, empfangen.	Vendu, verkauft.

* * *

Mündlich und schriftlich kann man folgende nachkonjugiren lassen:

1.	2.	3.	4.
Aimer, lieben.	Bâtir, bauen.	Devoir, sollen, schuldig seyn.	Rendre, wiedergeben.
Pleurer, weinen.	Gémir, ächzen.	Concevoir, begreifen.	Tendre, ausbreiten, ꝛc
Manger, essen.	Choisir, aussuchen.	Appercevoir, gewahr werden.	
Commencer, anfangen.	Bénir, segnen.		

NB. 1) In den Zeitwörtern der ersten Konjugazion die auf *ger* ausgehen, wird vor einem *a* und *o*, noch ein *e* eingeschoben, welches aber nicht ausgesprochen wird; z. B. Nous mangeons (anstatt nous mangons), wir essen; 1. *Imparfait*: Je mangeois, ich aß, ꝛc. 2. *Imparfait*: Je mangeai, ich aß; tu mangeas, du aßest; il mangea, er aß, ꝛc. 1. *Participe*: mangeant, essend, ꝛc.

2) In denen die sich auf *cer* endigen, bekommt das c, wenn ein *a*, *o* oder *u* darauf folget, eine Cedille (ç); z. B. Nous menaçons, wir drohen; *Imparfait*: Je menaçois, ich drohete, ꝛc. 2. *Imparfait*: Je menaçai, ich drohete; tu menaças, du drohetest; il menaça, er drohete, ꝛc. 1. *Participe*: menaçant, drohend, ꝛc.

3) Eben so bekommt auch in der dritten Konjugazion, in den Zeitwörtern auf *cevoir*, vor dem o und u das c eine Cedille

als: Je conçais, ich begreife, ꝛc. il conçoit, er begreift, ꝛc. J'ai conçu, ich habe begriffen, ꝛc.

Wenn man ein Zeitwort nachkonjugirt, so muß man nur auf die Endigungen genau acht haben: Um mehrerer Deutlichkeit willen habe ich sie auch mit anderer Schrift drukken lassen. Die regelmäßigen Zeitwörter der ersten Konjugazion werfen in der ersten Person des *Présent* das *r* weg; die nach der zweiten bekommen anstatt des *r* ein *s*; die nach der dritten anstatt *evoir*, *ois*; und die nach der vierten anstatt *re*, nur ein *s*, ꝛc. z. B.

Aimer, lieben.	Bâtir, bauen.	Devoir, sollen, schuldig seyn.	Rendre, wiedergeben.

Indicatif Présent.

J'aime, ich liebe, tu aimes, du liebest, ꝛc.	Je bâtis, ich baue, tu bâtis, du baueſt, ꝛc.	Je dois, ich soll, ich bin schuldig, tu dois, du sollst du bist schuld ꝛc.	Je rends, ich gebe wieder, tu rends, du giebst wieder ꝛc.

Und so muß die Endigung nachgemacht werden durch alle Personen und Zeiten.

Aufgaben über die regelmäßigen Zeitwörter.

121.

Indicatif Présent.

Ich liebe diejenigen die (qui) mich lieben, und behandle die Leute wie sie mich behandeln. Ich bitte euch, fragt mich nicht warum ich so verfahre. Ihr gebt mir nicht wieder das was ich euch geliehen habe; darum gebe ich euch nicht wieder das was ihr mir geliehen habt. Bezahlet mir was ihr mir schuldig seyd, so (alors) werde ich euch auch bezahlen das was ich euch schuldig bin.

Lieben, aimer.	So, ainsi.
Behandeln, traiter.	Leihen, prêter.
Wie, comme.	Darum, c'est pourquoi.
Bitten, prier.	Auch nicht, ne pas non plus.
Fragen, demander.	Bezahlen, payer.
Verfahren, agir.	Schuldig seyn, devoir.

122

I. *Imparfait.*

Ich tanzte mit eurer Jungfer Schwester einen Menuet, mein Bruder spielte auf der Violin, und ihr schliefet, als wir auf einmal eine schreckliche Kanonade hörten.

Tanzen, danser.
Ein Menuet, un menuet.
Auf der Violin spielen, jouer du violon.
Schlafen, dormir.
Als, quand.
Auf einmal, tout-à-coup.
Wir hörten, nous entendimes (*II. Imparfait.*)
Eine schreckliche Kanonade, une terrible canonade.

123.

2. *Imparfait.*

Meine Muhme empfieng vergangene Woche vier tausend Gulden von ihrem Oheim in Amerika; und weil sie Geld genug hat, so gab sie ihrem armen Neffen nichts davon. — Ist sie denn so (si) reich? — Stellt euch vor, sie verkaufte vergangenes Jahr einen Garten für (†) zwölf tausend Gulden, und kaufte drei Häuser für (†) hundert tausend Thaler.

Die Muhme, la tante.
Der Neffe, le neveu.
Stellt euch vor, imaginez-vous oder figurez-vous.
(†) für, wird hier nicht übersezt.
Ein Thaler, un écu.

124.

Parfait composé.

Herr Bernsdorf hat heute geweinet weil er seinen Proze verlohren hat. Seine Gläubiger haben sehr mit ihm gezankt, und sagten unter andern zu ihm: Ihr habet alle Tage gegessen Pasteten und Krammetsvögel, und ihr habt niemals gedacht uns zu bezahlen. — Haben sie sich denn nicht seiner Sachen bemächtiget? — Sie konnten nicht; denn er hat alles verkauft, sogar seine Perükken. Ich glaube (que) er hatte derselben mehr als (de) zwanzig.

Verlieren, perdre.
Haben sehr mit ihm gezankt, l'ont fort querellé.
Und sagten unter andern zu ihm, & lui dirent entre autres choses.
Alle Tage, tous les jours.
Krametsvögel, des grives, *f.*
Denken, penser.
Uns zu bezahlen à nous payer.
Haben sie sich denn nicht seiner Sachen bemächtiget? est-ce qu'ils ne se sont pas saisis de ses hardes?
Sie konnten nicht, ils ne le pouvoient pas faire.
Sogar, même.

125.

125.

1. *Plusque - parfait.*

Mein Schwager hatte gestern schon zu Mittag gegessen da ich zu ihm kam, und hatte auch schon eine Pfeife geraucht. Er hatte mich gebeten mit ihm zu speisen (à diner), deswegen hatte ich nichts zu Hause gegessen. Er sagte mir: Hattet ihr nicht hören zwölf (midi) schlagen, als ihr von Hause weggienget? Nein, sagte ich ihm; aber es hatte geschlagen da ich in euer Haus eintrat. Ihr hattet also nichts gegessen, sagte er, da ihr von Haus weggienget? Hattet ihr mich denn nicht zu Gaste gebeten? fragte ich ihn. Ja, antwortete er mir, aber ich hatte nicht geglaubt daß ihr kommen würdet; denn ich hatte es nur aus Scherz gesagt: Ich habe heute um elf Uhr gespeist (diné), weil ich euch auf zwölf Uhr zu Gast gebeten hatte.

Zu Mittag essen, diner.
Da: comme.
Kommen, venir.
Zu ihm, chez lui.
Rauchen, fumer.
Bitten, prier.
Essen, manger.
Er sagte mir, il me dit.
Hören schlagen, entendre sonner.
Als ihr von Haus weggienget, lorsque vous sortites de chez vous.
Sagte ich ihm, lui dis-je.
Eintreten, hineingehen, entrer.
Also, donc.
Zu Gast bitten, prier à diner, (à souper.)
Fragte ich ihn, lui demondai-je.
Antworten, répondre.
Geglaubt, cru.
Daß ihr kommen würdet, que vous viendriez.
Ich hatte es nur aus Scherz gesagt, je ne l'avois dit que par raillerie.
Um elf Uhr, à onze heures.
Weil ich euch zu Gast gebeten hatte, parceque je vous avois invité.
Auf zwölf Uhr, pour midi.

126.

2. *Plusque - parfait.*

Nachdem der Herr Rosoli seine Briefe geendiget hatte, und als (que) seine Frau ihren Trauring verkauft hatte, giengen sie auf den Ball. Allein sobald als sie der Fürst gesehen hatte, hies er ihnen sagen, sie sollten gutwillig wieder nach Hause gehen. Dies thaten sie. Und da sie zu Nacht gegessen hatten, legten sie sich schlafen, fest entschlossen niemals mehr auf einen Ball zu gehen.

Nachdem, après que.
Ein Trauring, un anneau nuptial.
Giengen sie, ils allèrent.
Sobald als, dès que.
Ließ er ihnen sagen, il leur fit dire.
Sie sollten gutwillig wieder nach Hause gehen, de se retirer de bonne grace.
Dies thaten sie, ce qu'ils firent.
Da, quand.
Zu Nacht essen, souper.
Legten sie sich schlafen, ils se couchèrent.
Fest entschlossen, fermement resolus.
Niemals mehr zu gehen, de ne plus aller jamais.

127.

Futur.

Wann ihr mir werdet bezahlen das was ihr mir schuldig seyd, so werde ich euch auch bezahlen das was ich euch schuldig bin. — Ich werde euch morgen befriedigen, und werde euch auch eure Bücher wieder geben. — Alsdann werde ich euch auch die eurigen wieder geben.

Wann, quand.
Befriedigen, contenter.
Morgen, demain.
Alsdann, alors.

128.

Impératif.

Gehorchet euren Lehrern, und machet ihnen niemals Verdrus. Bezahlet das was ihr schuldig seyd, und gebt wieder das was man euch geliehen hat. Segnet diejenigen die euch fluchen, und thut Gutes denen (à ceux) die euch beleidiget haben. Bleibet standhaft in eurer Religion, und lieber euren Nächsten wie euch selbst. Wünschet nicht das was ihr nicht haben könnet, sondern begnüget euch mit dem was euch der liebe Gott gegeben hat, und bedenket daß viele Menschen nicht haben das was ihr habet. — Das Leben ist kurz; deswegen lasset uns trachten es so angenehm zu machen (†) als es möglich ist: Allein lasset uns auch in Erwägung ziehen, daß der Misbrauch der Vergnügungen es bitter macht (†). Lasset uns jederzeit die Tugend lieben und ausüben, und wir werden glüklich seyn in diesem und in jenem Leben.

Gehorchen, obéir.
Verdrus machen, donner du chagrin.
Leihen, prêter.
Segnen, bénir.
Die euch fluchen, qui vous maudissent.
Thut Gutes, faites du bien.

Belei-

Beleidigen, offenser.
Bleiben, demeurer.
Standhaft, ferme.
Die Religion, la religion.
Lieben, aimer.
Wünschen souhaiter.
Do was ihr nicht haben könnet, ce que vous ne pouvez pas avoir.
Sich begnügen, se contenter.
Mit dem was der liebe Gott, de ce que le bon Dieu.
Bedenken, in Erwägung ziehen, considérer.
Das Leben, la vie.
Kurz, court.
Trachten, tâcher.
(†) Machen, rendre (S. S. 206.)
So angenehm, aussi egréable.
Als es möglich ist, qu'il est possible.
Der Mißbrauch, l'abus, *m.*
Bitter, âmer.
Ausüben, pratiquer.
In diesem und in jenem Leben, & en cette vie & en l'autre.

129.

Conjonctif Présent.

Ich will daß man etwas kaufe, und daß man nicht so lange aussuche. Im Fall ihr nichts kaufet, und daß ich kein Geld von euch empfange, so . . . ihr versteht mich schon. Glaubet nicht daß ich scherze. Nicht wahr, ihr wollet einkaufen ohne Geld und ohne Kredit? —

Ich will je veux.
Kaufen, einkaufen, acheter.
Aussuchen, choisir.
So lange, si long-tems.
So . . . ihr versteht mich schon, vous m'entendez bien.
Scherzen, railler.
Ihr wollet, vous voulez.

130.

I. *Imparfait.*

Ich würde Gärten kaufen, und mein Bruder würde Häuser bauen, und wir würden nichts schuldig seyn, wenn wir Geld hätten. — Und ich, ich würde verkaufen, wenn ich Waaren hätte; ich würde deren auf Kredit nehmen, wenn man mir derselben gäbe. — Wenn ich an eurer Stelle wäre, so würde ich mich verheirathen. — Ich würde es herzlich gerne thun, wenn ich nur ein reiches Mädchen wüste das sich meiner erbarmte, und mich heirathete.

Die Waare, la marchandise.
Auf Kredit nehmen, prendre à crédit.
Wenn ich an eurer Stelle wäre, si j'étois de vous.
Sich verheirathen, se marier.
Ich würde es herzlich gerne thun je le ferois de bon coeur.
Wissen, savoir.
Nur, seulement.

Ein reiches Mädchen, quelque fille bien riche.
Und mich heurathete, p m'épouser.
Daß sich meiner erbarmte, qui eut pitié de moi.

131.

2. *Imparfait.*

Ich wollte daß ihr mich so sehr liebtet als ich euch liebe, u daß ihr mir gehorchetet in allem was ich euch sage. Seyd v sichert, (que) ich suche nichts als euer Bestes. Ich möchte wü sehen, daß ihr (vous vous) merktet, ohne daß ich es sage, (de ce) was ich will.

So sehr als, autant que.
In allem was ich euch sage, en tout ce que je vous dis.
Versichert, assuré.
Ich suche nichts als euer Bestes, je ne cherche que votre bien.
Ich mögte wünschen, je s haiterois.
Merken, s'appercevoir.
Ohne daß ich es sage, sa que je le dise.

132.

Parfait composé.

Wir wollen jezt ein wenig zum Zeitvertreib konjugire Parfait composé: Ob ich es schon gekauft, empfangen u verkauft habe, ob du es schon gekauft, empfangen und verkau hast; ob er es schon gekauft, empfangen und verkauft hat; wir es schon nicht weder gekauft, noch empfangen, noch v kauft haben; ob ihr es schon nicht weder gekauft, noch empfa gen, noch verkauft habet; ob sie es schon nicht weder gekau noch empfangen, noch verkauft haben.

Wir wollen jezt ein wenig konjugiren, maintenant conjuguons un peu.
Zum Zeitvertreib', pour no amuser.
Nicht= weder= noch, ne-ni-ni

133.

1. *Plusque-parfait.*

Mein Bruder würde sein Haus nicht verkauft haben, we er nicht Geld gebraucht hätte; und ich würde es sicher gekau haben, wenn es mir meine Frau erlaubt hätte. — Ich (po moi), ich würde nicht deswegen meine Frau um Erlaub gebeten haben. — Ihr würdet es gewislich gethan hab wenn ihr ein solches Weib hätte wie ich. — Ich glau ihr fürchtet euch vor eurer Frau? — Ich fürchte mich ni vor ihr; allein ihr könnt nicht glauben, was sie zu t

fäl

fähig ist, wann sie im Zorn ist. — Sie hat euch gewislich schon geprügelt, weil ihr so redet. Nicht wahr, ich habe es errathen? —

Brauchen. avoir besoin (de).
Sicher, assurement.
Erlaubt, permis.
Jemanden um Erlaubnis bitten. demander la permission à quelqu'un.
Gethan, fait.
Ein solches Weib wie ich, une femme telle que la mienne.
Ich glaube, je crois que.
Sich vor Jemanden (etwas) fürchten. avoir peur de quelqu'un, (de quelque chose).
Ihr könnt nicht glauben, vous ne sauriez croire.
Was sie zu thun fähig ist, ce qu'elle est capable de faire.
Im Zorn, en colère.
Prügeln, battre.
So, de la sorte.
Nicht wahr, n'est-ce pas.
Errathen, deviner.

134.

2. *Plusque-parfait.*

Herr Knetschelmann sagte mir gestern: Ich wollte daß ich Ihr *Dictionnaire* nicht gekauft hätte; denn ich kann nicht Knetschelmann darin finden. Und ich, mein Herr, sagte ich ihm, ich wollte daß Sie mehr Verstand gehabt hätten, so würden Sie nicht Knetschelmann darin gesucht haben. Das Wort bezahlen werden Sie sicher darin finden. Das glaube ich gerne, versetzte er; allein meine Frau will von diesem Wort nichts wissen; sie sagte, ich brauchte kein *Dictionnaire*, weil ich Kinder genug hätte: ich sehe mich also genöthiget es Ihnen wieder zu geben. Ich wollte, antwortete ich ihm, (que) Sie hätten mir es schon wieder gegeben, nebst der goldenen Uhr, die (que) mir Ihre Frau Liebste noch schuldig ist.

Sagte gestern zu mir, me dit hier.
Daß ich nicht gekauft hätte, n'avoir pas acheté.
Denn ich kann nicht darin finden, car je n'y saurois trouver.
Sagte ich zu ihm, lui dis-je.
Suchen, chercher.
Das Wort bezahlen, pour le mot de payer.
Das glaube ich gerne, je le crois bien.
Versetzen, repliquer.
Will nichts wissen, ne veut rien savoir.
Ich brauchte kein, que je n'avois pas besoin de.
Ich sehe mich also genöthiget, ainsi je me vois obligé.
Es Ihnen wieder zu geben, de vous le rendre.
Antwortete ich ihm, lui répondis-je.
Nebst, avec.
Ihre Frau Liebste, Madame votre Epouse.

135.

Futur.

Wann ich werde gegessen haben, und wann ihr werdet mit meiner Schwester einen Menuet getanzt haben, so wollen wir nach Hause gehen. — Was wollen wir zu Hause machen? Es ist ja noch frühe. — Wann wir werden unsere Aufgaben übersezt haben, wollen wir uns schlafen legen. — Wer wird dann an das Schlafengehen denken in einer so (si) schönen Gesellschaft wie diese ist (celle-ci)? Tanzt einmal. Kommt! — Ach lasst mich gehen! ich habe zu viel getrunken.

Tanzen, danser.
Ein Menuet, un menuet.
So wollen wir gehen nous irons
Was wollen wir machen? que ferons-nous?
Es ist ja noch frühe, il est encore de bonne heure.
Uebersezt, traduit.
Wollen wir uns schlafen legen, nous nous coucherons.
Wer wird denn denken? qui pensera donc?
An das Schlafengehen, à se coucher.
Die Gesellschaft, la compagnie.
Einmal, un peu.
Kommt, venez.
Ach lasst mich gehen! ah laissez-moi.
Getrunken, bû.

136.

Infinitif.

Da ich noch ein kleiner Knabe war, sagte ich oft zu meinem Vater, (welcher ein * Kaufmann ist): Ich kann weder handeln, noch Waaren aussuchen, weder Geld empfangen, noch verkaufen: lassen Sie mich spielen. Nein, sagte mein Vater, du musst wissen, indem man handelt, lernt man (à) handeln; indem man aussuchet, lernt man (à) aussuchen; und im verkaufen (à) verkaufen. Nachdem ich einige Jahre gehandelt und verkauft hatte, konnte ich handeln und verkaufen.

Sagte ich oft, je disois souvent.
Ich kann weder-noch, je ne sais ni-ni.
Handeln, marchander.
Lassen Sie mich spielen, permettez-moi de jouer.
Du musst wissen, il faut savoir.
Lernen, apprendre.
Nachdem ich hatte, après avoir.
Einige Jahre, quelques années.
Konnte ich, je sus.

Auf-

* Vor die Namen die einen gewissen Stand, eine Würde oder Nazion anzeigen, wird ein (eine), nach dem Zeitwort être nicht übersezt; z. B. Il est marchand, er ist ein Kaufmann, ꝛc. Je suis Allemand, ich bin ein Deutscher. Elle est Françoise, sie ist eine Französin, ꝛc. Nur wenn c'est (das ist) davor stehet; denn man sagt: C'est *un* Allemand. —

Aufgabe

über fast alle Regeln vom Gebrauch des *Conjonctif.*

(S. Seite 121.)

(Hier muß man die Aufmerksamkeit verdoppeln.)

137.

Ich will daß ihr immer Französisch mit mir redet, und ihr müst mir gehorchen. Ich wollte auch, daß ihr fleissiger wäret als ihr bisher gewesen seyd, und daß ihr aufmerksamer wäret wann (quand) ich euch etwas sage. Wenn (si) ich nicht euer Freund wäre, und wenn (que) ihr nicht der meinige wäret, so würde ich nicht so (de la sorte) mit euch reden. Hütet euch vor dem Herrn L. denn er ist (c'est) der gröste Feind den ihr habet. Er sucht euch zu verführen, und schmeichelt euch. Glaubet ihr daß ein Schmeichler im Stande ist ein Freund zu seyn? Ihr kennet ihn nicht so wie ich, ob ihr schon fast alle Tage bei ihm seyd. Denket nicht daß ich bös auf ihn bin, weil mich sein Vater beleidiget hat. Ah! da kommt er. Saget ihm alles was ich euch so eben gesagt habe: Und wenn er will bewiesen haben daß er ein schlechter Mensch ist, so schikket ihn zu mir.

Ihr müßt, il faut que vous, oder il faut mit dem *Infinitif.*
Gehorchen, obéir.
Ich wollte, je voudrois.
Bisher, jusqu'ici.
Ich sage, je dis.
Hütet euch vor, prenez garde à.
Suchen, chercher.
Euch zu verführen, à vous débaucher.
Schmeicheln, flatter.
Ein Schmeichler, un flatteur.
Im Stande, capable.
Zu seyn, d'être.
Ihr kennet ihn nicht so wie ich, vous ne le connoissez pas comme je le connois moi.
Fast, presque.
Denken, penser.
Bös auf jemand seyn, être fâché contre quelqu'un.
Beleidigen, offenser.
Ah! da kommt er, ah! le voilà qui vient.
Saget ihm alles, was ich euch so eben gesagt habe, dites-lui tout ce que je viens de vous dire.
Wenn er will bewiesen haben, s'il veut qu'on lui prouve.
Ein schlechter Mensch, un méchant homme.
Schikken, envoyer.

Von

---

mand. — Ein. wird auch mit dem bestimmten Artikel gegeben, wann die Rede von der Eigenschaft körperlicher Theile, oder des Geistes ist: z. B. Cet homme a *le* nez petit, dieser Mensch hat eine kleine Nase, ꝛc. Elle a *la* mémoire bonne, sie hat ein gutes Gedächtnis, ꝛc.

Von den leidenden Zeitwörtern

(*Verbes passifs.*)

Dieſelben werden in allen Zeiten aus dem Zeitwort être welches hier immer werden heiſt, und dem zweiten *Participe* eines thuenden Zeitworts (*Verbe actif*) gemacht. Benanntes *Participe* verändert ſich nachdem ſich das Geſchlecht und die Zahl verändert; das heiſt im *Féminin* bekommt es noch ein e, und im *pluriel másculin* und *féminin* noch ein s. z. B. Elle est aimée, ſie wird geliebt: Ils sont aimés, elles sont aimées, ſie werden geliebet, ꝛc.

Konjugazion der leidenden Zeitwörter.

Etre aimé, geliebet werden.

INDICATIF.

Présent: Je suis aimé, ich werde geliebet,
tu est aimé, du wirſt geliebet,
il est aimé, er wird geliebet,
elle est aimée, ſie wird geliebet,
nous sommes aimés, wir werden geliebet,
vous étes aimés, ihr werdet geliebet, (NB. von einer Perſon, *masc.* vous étes aimé,)
ils sont aimés, ſie werden geliebet,
elles sont aimées, ſie werden geliebet.

1. *Imparfait*: J'étois aimé, ich wurde geliebet.
tu étois aimé, du wurdeſt geliebet,
il étoit aimé, er wurde geliebet, ꝛc.

2. *Imparfait*: Je fus aimé, ich wurde geliebet, ꝛc.
Parfait composé: J'ai été aimé, ich bin geliebet worden, ꝛc.
1. *Plusque-parfait*: J'avois été aimé, ich war geliebet worden, ꝛc.
2. *Plusque-parfait*: J'eus été aimé, ich war geliebet worden, ꝛc.
Futur: Je serai aimé, ich werde geliebet werden, ꝛc.

IMPERATIF.

Sois aimé, werde geliebet; soyons aimés, laſt uns geliebet werden; soyez aimés, werdet geliebet.

CON

CONJONCTIF.

ésent: Que je sois aimé, daß ich werde geliebet, ꝛc.

Imparfait: Je serois aimé, ich würde geliebet, ꝛc.

Imparfait: Que je fusse aimé, daß ich geliebet würde, ꝛc.

rfait composé: Que j'aye été aimé, daß ich sey geliebet worden, ꝛc.

Plusque-parfait: J'aurois été aimé, ich würde geliebet worden seyn, ꝛc.

Plusque-parfait: Que j'eusse été aimé, daß ich wäre geliebet worden, ꝛc.

tur: Quand j'aurai été aimé, wann ich werde geliebet worden seyn, ꝛc.

INFINITIF.

tre aimé, geliebt werden.

voir été aimé, geliebt worden seyn.

érondif: d'être aimé, / à être aimé, } geliebet zu werden.

d'avoir été aimé, / a avoir été aimé, } geliebet worden zu seyn.

Participe: Etant aimé, indem man geliebt wird, ꝛc.

Ayant été aimé, einer der geliebt worden ist, ꝛc.

Participe: Eté aimé, geliebt worden.

* * *

Folgende kann man mündlich und schriftlich nachkonjugiren lassen.

re loué, e, gelobt werden.

re méprisé, e, verachtet werden.

re grondé, e, gescholten werden.

re haï, e, gehaßt werden.

re châtié, e, (puni, e,) gestraft werden.

* * *

Etre assis, e, sitzen,

ist im Deutschen ein Zeitwort der Mittelgattung (*Verbe neutre*); wird aber im Französischen wie ein leidendes Zeitwort (*Verbe passif*) konjugirt; z. B.

INDICA-

INDICATIF.

Présent: Je suis assis, ich ſitze.
tu est assis, du ſitzeſt.
il est assis, er ſitzet.
nous sommes assis, wir ſitzen.
vous étes assis, ihr ſitzet.
ils sont assis, ſie ſitzen.
elles sont assises, ſie ſitzen.
1. *Imparfait*: J'étois assis, ich ſaß, ꝛc.
2. *Imparfait*: Je fus assis, ich ſaß, ꝛc.
Parfait composé: J'ai été assis, ich habe geſeſſen, ꝛc.
1. *Plusque-parfait*: J'avois été assis, ich hatte geſeſſen, ꝛc.
2. *Plusque-parfait*: J'eus été assis, ich hatte geſeſſen, ꝛc.
Futur: Je serai assis, ich werde ſitzen, ꝛc.

IMPERATIF.

Sois assis, ſitze; soyons assis, laßt uns ſitzen; soyez assis, ſitzet, ꝛc.

CONJONCTIF.

Présent: Que je sois assis, daß ich ſitze, ꝛc.
1. *Imparfait*: Je serois assis, ich würde ſitzen, ꝛc.
2. *Imparfait*: Que je fusse assis, daß ich ſäſſe, ꝛc.
Parfait composé: Que j'aye été assis, daß ich geſeſſen habe, ꝛc.
1. *Plusque-parfait*: J'aurois été assis, ich würde geſeſſen haben, ꝛc.
2. *Plusque-parfait*: Que j'eusse été assis, daß ich hätte geſeſſen, ꝛc.
Futur: Quand j'aurai été assis, wann ich werde geſeſſen haben, ꝛc.

INFINITIF.

Être assis, ſitzen; avoir été assis, geſeſſen haben.
Gérondif: (d'être assis,) zu ſitzen.
(à être assis,)
(pour être assis, um zu ſitzen.
1. *Participe*: étant assis, ſitzend.
2. *Participe*: été assis, geſeſſen.

So geht auch *être debout*, ſtehen, und *être au lit*, im Bette liegen, ꝛc.

Aufga-

156.

Verſchiedene neue gedruckt und auch neue abgeſchrieben, auch Verſchiedene Bücher, Schreib-Papier, Feder-Meſſer, Schreib-Sand, Tinten-Faß, Tinten-Glaß, Tinten-Pulver, Tinten-Schwärtze, Tinten-Lappen, Tinten-Horn, Tinten-Faß-Schlüſſel, Tinten-Faß-Schloß, Tinten-Faß-Band, Tinten-Faß-Nagel, Tinten-Faß-Stock, Tinten-Faß-Stock-Nagel, Tinten-Faß-Stock-Band, Tinten-Faß-Stock-Schloß, Tinten-Faß-Stock-Schlüſſel, Tinten-Faß-Stock-Schwärtze, Tinten-Faß-Stock-Lappen, Tinten-Faß-Stock-Horn, Tinten-Faß-Stock-Faß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Schlüſſel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Schloß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Band, Tinten-Faß-Stock-Faß-Nagel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Nagel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Band, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Schloß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Schlüſſel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Schwärtze, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Lappen, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Horn, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Schlüſſel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Schloß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Band, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Nagel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Nagel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Band, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schloß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schlüſſel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schwärtze, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Lappen, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Horn, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Schlüſſel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Schloß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Band, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Nagel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Nagel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Band, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schloß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schlüſſel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schwärtze, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Lappen, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Horn, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Schlüſſel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Schloß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Band, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Nagel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Nagel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Band, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schloß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schlüſſel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schwärtze, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Lappen, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Horn, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Schlüſſel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Schloß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Band, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Nagel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Nagel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Band, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schloß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schlüſſel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schwärtze, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Lappen, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Horn, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Schlüſſel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Schloß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Band, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Nagel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Nagel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Band, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schloß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schlüſſel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schwärtze, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Lappen, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Horn, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Schlüſſel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Schloß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Band, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Nagel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Nagel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Band, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schloß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schlüſſel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schwärtze, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Lappen, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Horn, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Schlüſſel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Schloß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Band, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Nagel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Nagel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Band, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schloß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schlüſſel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schwärtze, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Lappen, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Horn, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Schlüſſel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Schloß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Band, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Nagel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Nagel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Band, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schloß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schlüſſel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schwärtze, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Lappen, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Horn, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Schlüſſel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Schloß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Band, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Nagel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Nagel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Band, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schloß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schlüſſel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schwärtze, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Lappen, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Horn, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Schlüſſel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Schloß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Band, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Nagel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Nagel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Band, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schloß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schlüſſel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schwärtze, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Lappen, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Horn, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Schlüſſel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Schloß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Band, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Nagel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Nagel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Band, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schloß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schlüſſel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schwärtze, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Lappen, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Horn, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Schlüſſel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Schloß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Band, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Nagel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Nagel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Band, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schloß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schlüſſel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schwärtze, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Lappen, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Horn, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Schlüſſel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Schloß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Band, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Nagel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Nagel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Band, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schloß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schlüſſel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schwärtze, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Lappen, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Horn, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Schlüſſel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Schloß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Band, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Nagel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Nagel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Band, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schloß, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schlüſſel, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Schwärtze, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Lappen, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-Stock-Horn, Tinten-Faß-Stock-Faß-Stock-Faß-St

Ein Lehrer, welcher sich um diese Stelle bewirbt, hat sich über seine Befähigung durch Vorlage der Zeugnisse über die Ablegung der Lehrerprüfung und über seine bisherige Verwendung auszuweisen.

Bewerbungsgesuche sind binnen 4 Wochen bei der Ortsschulbehörde einzureichen.

Ortsschulbehörde Hohenstein, am 15. Juli 1907.

Der Vorsitzende: Bürgermeister Schmidt.

Aus der Zeitschrift für Bürgerkunde.

(Fiktive Aufgaben.)

Fiktive Aufgaben. Wir haben schon mehrfach auf die Bedeutung hingewiesen, welche fiktive Aufgaben für den Unterricht in der Bürgerkunde haben. Wir wollen heute noch einige Beispiele geben, die sich leicht vermehren ließen.

1. Der Gemeinderat von Hohenstein hat beschlossen, eine Wasserleitung anzulegen und zu diesem Zwecke eine Anleihe von 200 000 M. aufzunehmen. Wie ist dieser Beschluß zustande gekommen? Wie wird die Anleihe getilgt?

2. Der Gemeinderat von Hohenstein hat beschlossen, eine Wasserleitung anzulegen und zu diesem Zwecke eine Anleihe von 200 000 M. aufzunehmen. Wie ist dieser Beschluß zustande gekommen? Wie wird die Anleihe getilgt?

3. Der Gemeinderat von Hohenstein hat beschlossen, eine Wasserleitung anzulegen und zu diesem Zwecke eine Anleihe von 200 000 M. aufzunehmen. Wie ist dieser Beschluß zustande gekommen? Wie wird die Anleihe getilgt?

4. Der Gemeinderat von Hohenstein hat beschlossen, eine Wasserleitung anzulegen und zu diesem Zwecke eine Anleihe von 200 000 M. aufzunehmen. Wie ist dieser Beschluß zustande gekommen? Wie wird die Anleihe getilgt?

5. Der Gemeinderat von Hohenstein hat beschlossen, eine Wasserleitung anzulegen und zu diesem Zwecke eine Anleihe von 200 000 M. aufzunehmen. Wie ist dieser Beschluß zustande gekommen? Wie wird die Anleihe getilgt?

6. Der Gemeinderat von Hohenstein hat beschlossen, eine Wasserleitung anzulegen und zu diesem Zwecke eine Anleihe von 200 000 M. aufzunehmen. Wie ist dieser Beschluß zustande gekommen? Wie wird die Anleihe getilgt?

7. Der Gemeinderat von Hohenstein hat beschlossen, eine Wasserleitung anzulegen und zu diesem Zwecke eine Anleihe von 200 000 M. aufzunehmen. Wie ist dieser Beschluß zustande gekommen? Wie wird die Anleihe getilgt?

8. Der Gemeinderat von Hohenstein hat beschlossen, eine Wasserleitung anzulegen und zu diesem Zwecke eine Anleihe von 200 000 M. aufzunehmen. Wie ist dieser Beschluß zustande gekommen? Wie wird die Anleihe getilgt?

9. Der Gemeinderat von Hohenstein hat beschlossen, eine Wasserleitung anzulegen und zu diesem Zwecke eine Anleihe von 200 000 M. aufzunehmen. Wie ist dieser Beschluß zustande gekommen? Wie wird die Anleihe getilgt?

10. Der Gemeinderat von Hohenstein hat beschlossen, eine Wasserleitung anzulegen und zu diesem Zwecke eine Anleihe von 200 000 M. aufzunehmen. Wie ist dieser Beschluß zustande gekommen? Wie wird die Anleihe getilgt?

Hausser, ſteigen: Le prix du pled *a* haussé (baissé), der Preis des Getraides iſt geſtiegen (gefallen), etc.
Paroître, erſcheinen: Il *a* paru, es iſt erſchienen, herausgekommen, etc.
Pénétrer, durchdringen: Il *a* pénétré, es iſt durchgedrungen, etc.
Prévenir, zuvorkommen: Je l'*ai* prévenu, ich bin ihm zuvorgekommen, etc.
Rencontrer, begegnen: Je l'*ai* rencontré, ich bin ihm begegnet, etc.
Réussir, gelingen: Il *a* réussi, es iſt ihm gelungen, etc.
Rougir, roth werden, erröthen: Elle *a* rougi, ſie iſt roth geworden, etc.
Sauter, ſpringen: Us *ont* sauté de joie, ſie ſind vor Freuden geſprungen, etc.
Sécher, trokken werden: Il *a* séché, es iſt trokken geworden, etc.
Suffire, genug ſeyn: Il *a* suffi, es iſt genug geweſen, etc.
Vieillir, alt werden: Elle *a* vieilli, ſie iſt alt geworden, etc.

Arriver, in der Bedeutung ſich zutragen, wird im Franzöſiſchen mit être, und im Deutſchen mit haben komponirt: z. B. Il *est* arrivé, es hat ſich zugetragen, etc.

Aufgabe über einige Zeitwörter der Mittelgattung.

141.

Ich habe vergangene Nacht nicht gut (bien) geſchlafen. Es hat mir geträumet, ich wäre in einem Walde meinem Lottchen begegnet, welches von einem einäugigten Rieſen verfolget wurde. Ach! ſchrie ſie, da ſie mich ſah, ich bin ſo ſehr gelaufen daß ich nicht mehr fort kann: Verberge mich; denn der Rieſe will mich freſſen: Da iſt er! Gnädiger Herr, ſagte ich zitternd zu ihm, freſſen Sie mich, und laſſen Sie mir mein Lottchen. Er faßte mich bei den Haaren, und ..... ich erwachte. Vor ohngefähr einem Jahre ſah ich ihn auch im Traum. Er iſt ſeit dieſer Zeit nicht gröſſer geworden; allein ſehr (fort) fett iſt er geworden; und ſeine Frau welche ich niemals geſehen habe, iſt alt geworden.

Vergangene Nacht, la nuit passée.
Es hat mir geträumet, j'ai rêvé que.
In einem Walde, dans un bois.
Lottchen, Charlotte.
Verfolget werden, être poursuivi.
Ein einäugigter Rieſe, un géant borgne.

Ach! schrie sie, da sie mich sah, ah! s'écria-t-elle en me voyant.
So sehr, tant.
Daß ich nicht mehr fort kann, que je n'en puis plus.
Verbergen, cacher.
Will mich fressen, veut me manger.
Da ist er, le voilà.
Gnädiger Herr, Monseigneur.
Sagte ich zitternd zu ihm, lui dis-je en tremblant.
Und lassen Sie mir, & m laissez.
Er faßte mich bei den Haare il me prit par les cheveu
Ich erwachte, je me réveill
Vor ohngefehr einem Jahre ich ihn auch im Traum, il a environ un au que je vis aussi en songe.
Seit dieser Zeit, depuis tems.

Von den beziehenden Zeitwörtern

(*Verbes réciproques.*)

Diese haben alle im *Infinitif* se, vor sich, und in allen Zeiten und Personen ein verbindendes persönliches Fürwort im *Dat* oder *Accusatif* bei sich, (in der dritten Person se). Alle sich beziehende Zeitwörter haben être zum Hülfewort, und wann schon im Deutschen haben stehet; z. B. Je me suis couch ich habe mich niedergeleget; il *c'est* imaginé, er hat sich ein bildet, ꝛc. Bei denen da das reciprocirte Fürwort im *Accus* steht, muß das zweite *Participe* in gleichem Geschlecht und Za mit dem *Nominatif* construiret zusammengefügt werden; z. B. Elle c'est couchée, sie hat sich niedergelegt; ils se so levés, sie sind aufgestanden, ꝛc. Bei denen aber, da der *Da* reciprocirt, geschieht solches nicht; z. B. Elle c'est imagi sie hat sich eingebildet; nous nous sommes proposé, wir h ben uns vorgesezt. Uebrigens werden sie konjugirt wie parl finir, recevoir, und vendre: NB. wenn sie regulär sind. parler wird demnach konjugirt:

Se porter, sich befinden.

INDICATIF.

Présent: Je *me* porte, ich befinde mich,
tu *te* portes, du befindest dich,
il *se* porte, er befindet sich,
elle *se* porte, sie befindet sich,
nous *nous* portons, wir befinden uns,

vous *vous* portez, ihr befindet euch,
ils *se* portent, sie befinden sich,
elles *se* portent, sie befinden sich.

Das zweite Fürwort bleibt bei allen Versezzungen (verneinungsweise, fragweise, ꝛc.) im Franzöſiſchen vor dem Zeitwort ſtehen; z. B.

Verneinungsweise:

Je ne *me* porte pas, ich befinde mich nicht,
tu ne *te* portes pas, du befindeſt dich nicht,
il ne *se* porte pas, er befindet ſich nicht,
elle ne *se* porte pas, ſie befindet ſich nicht,
nous ne *nous* portons pas, wir befinden uns nicht,
vous ne *vous* portez pas, ihr befindet euch nicht,
ils (elles) ne *se* portent pas, ſie befinden ſich nicht.

Fragweiſe:

Ne porté-je? befinde ich mich?
te portes-tu? befindeſt du dich?
se porte-t-il? befindet er ſich?
nous portons-nous? befinden wir uns?
vous portez-vous? befindet ihr euch?
se portent-ils (elles)? befinden ſie ſich?

Frag- und Verneinungsweiſe:

Ne *me* porté-je pas? befinde ich mich nicht?
ne *te* portes-tu pas? befindeſt du dich nicht?
ne *se* porte-t-il pas? befindet er ſich nicht?
ne *nous* portons-nous pas? befinden wir uns nicht?
ne *vous* portez-vous pas? befindet ihr euch nicht?
ne *se* portent-ils pas? befinden ſie ſich nicht?

So gehts durch alle Zeiten und Konjugirarten (Modes); auſer bei dem *Impératif*; denn wenn derſelbe nicht verneinet, ſo ſtehet benanntes Fürwort nach dem Zeitwort; z. B. portez-*vous* bien, &c.

1. *Imparfait*: Je *me* portois, ich befand mich, ꝛc.
2. *Imparfait*: Je *me* portai, ich befand mich, ꝛc.
Parfait composé: Je *me* suis porté, ich habe mich befunden,
tu *t'es* porté, du haſt dich befunden,

il *c'est* porté, er hat ſich befunden,
nous *nous* sommes portés, wir haben uns befunden,
vous *vous* étes portés (porté *), ihr habt euch befunden,
ils *se* sont portés, ſie haben ſich befunden.

Verneinungsweiſe:

Je ne *me* suis pas porté, ich habe mich nicht befunden,
tu ne *t'es* pas porté, du haſt dich nicht befunden,
il ne *c'est* pas porté, er hat ſich nicht befunden,
nous ne *nous* sommes pas portés, wir haben uns nicht befunden,
vous ne *vous* étes pas portés (porté), ihr habt euch nicht befunden,
ils ne *se* sont pas portés, ſie haben ſich nicht befunden.

Fragweiſe:

Me suis-je porté? habe ich mich befunden?
*t'*es tu porté? haſt du dich befunden?
*s'*est il porté? hat er ſich befunden?
nous sommes-nous portés? haben wir uns befunden?
vous étes vous portés (porté)? habt ihr euch befunden?
se sont-ils portés? haben ſie ſich befunden?

Frag- und Verneinungsweiſe:

Ne *me* suis-je pas porté? habe ich mich nicht befunden?
ne *t'*es-tu pas porté? haſt du dich nicht befunden?
ne *t'*est-il pas porté? hat er ſich nicht befunden?
ne *nous* sommes-nous pas portés? haben wir uns nicht befunden?
ne *vous* étes-vous pas portés (porté)? habt ihr euch nicht befunden?
ne *se* sont-ils pas portés? haben ſie ſich nicht befunden?

1. *Plusque-parfait*: Je *m'*étois porté, ich hatte mich befunden, ꝛc.
2. *Plusque-parfait*: Je *me* fus porté, ich hatte mich befunden, ꝛc.
Futur: Je *me* porterai, ich werde mich befinden, ꝛc.

IMPERATIF.

Porte-*toi*, befinde dich; portons-*nous*, laßt uns befinden
portez-*vous*, befindet euch, ꝛc.

CON

* S. Seite 164.

CONJONCTIF.

Présent: Que je *me* porte, daß ich mich befinde, ꝛc.

1. *Imparfait*: Je *me* porterois, ich würde mich befinden, ꝛc.

2. *Imparfait*: Que je *me* portasse, daß ich mich befände, ꝛc.

Parfait composé: Que je *me* sois porté, daß ich mich habe befunden, ꝛc.

1. *Plusque-parfait*: Je *me* serois porté, ich würde mich befunden haben, ꝛc.

2. *Plusque-parfait*: Que je *me* fusse porté, daß ich mich hätte befunden, ꝛc.

Futur: Quand je *me* serai porté, wann ich mich werde befunden haben, ꝛc.

INFINITIF.

Se porter, ſich befinden; s'être porté, ſich befunden haben, ꝛc.

Gérondif: { de *se* porter, / à *se* porter, } ſich zu befinden. { de s'être porté, / à s'être porté, } ſich befunden zu haben.

1. *Participe*: *Se* portant, ſich befindend, ꝛc. s'étant porté, nachdem man ſich befunden hat, ꝛc.

2. *Participe*: Porté, befunden.

Zum mündlichen und ſchriftlichen Nachkonjugiren, kann man ſich folgender bedienen:

Se coucher, ſich niederlegen.
Se tromper, ſich betrügen, ſich irren.
Se flatter, ſich ſchmeicheln.
Se soucier, ſich bekümmern.
Se proposer, ſich vornehmen, ſich vorſezzen.

Einige Zeitwörter ſind im Franzöſiſchen *Réciproques*, die es im Deutſchen nicht ſind; z. B.

Se confesser, beichten: Je *me* confesse, ich beichte, ꝛc.

Se fier, trauen: Je *me* fie à mon cousin, ich traue meinem Vetter, ꝛc.

Se reposer, ausruhen: Je *me* repose, ich ruhe aus, ꝛc.

Se lever, aufſtehen: Je *me* leve, ich ſtehe auf, ꝛc.
Se promener, ſpazieren gehen: Je *me* promene, ich ge ſpazieren, ꝛc.
S'appeller, (se nommer), heiſſen: Je *m'*appelle, (je *m* nomme), ich heiſſe, ꝛc.
S'arrêter, ſtehen bleiben, ſtill ſtehen: Je *m'*arrête, ich bleib ſtehen, ꝛc.
S'appercevoir, merken, gewahr werden: Je *m'*en * appe çois, ich merke es, ꝛc.
Se douter, muthmaſſen: Je *m'*en suis douté, ich habe es g muthmaſſet, ꝛc.
Se moquer de quelqu'un, einen vexiren, aufziehen, ausſpotte ſich über jemand luſtig machen, ꝛc.

Es ſind auch wiederum im Deutſchen verſchiedene *Récipro ques*, die es im Franzöſiſchen nicht ſind; z. B.

Oser, ſich unterſtehen, getrauen, (dürfen): J'ose, ich unter ſtehe mich, ꝛc.
Tâcher, ſich bemühen, (trachten): Je tâche, ich bemüh mich, ꝛc.
Avoir honte, ſich ſchämen: J'ai honte, ich ſchäme mich, ꝛc.
Avoir peur, (craindre), ſich fürchten: J'ai peur, ich fürchte mich, ꝛc.
Dissimuler, ſich verſtellen, ſich nichts merken laſſen, ꝛc.

Aufgaben über einige dieſer Zeitwörter.

142.

Guten Morgen, mein lieber Freund, wie befindet ihr euch? — Ich befinde mich heute wie (comme) ich mich geſtern befand, nemlich ſehr übel. — Warum ſeyd ihr denn aufgeſtanden? — Ich dachte (que) ich würde mich beſſer befinden auſſer dem Bette. Es wird mir ſchwindlicht; ich will mich wieder niederlegen (*Futur*). Wollte Gott, daß ich mich zum leztenmal niederlegte; denn ich bin des Lebens müde. — Da habt ihr einen Brief, wenn ihr ihn werdet geleſen haben, werdet ihr es nicht mehr ſeyn.

Guten Morgen, bon jour.	Auſer dem Bette, hors du lit.
Wie? comment?	Es wird mir ſchwindlicht, la tête me tourne.
Nemlich, c'est à dire.	
Sehr übel, fort mal.	

* En, heiſt bei den *Réciproques* die den *Génitif* regieren: es.

Sich wieder niederlegen, se recoucher *.
Zum letztenmal, pour la dernière fois.
Des Lebens müde seyn, être degouté de la vie.
Da habt ihr, tenez voilà.
Gelesen. lue.
Nicht-mehr, ne-plus.

143.

Mein Herr, ich habe mir jederzeit geschmeichelt, (que) Sie liebten mich so sehr wie ich Sie liebe; allein ich sehe nun wohl daß ich mich geirret habe. Ich bin es wohl gewahr worden, daß sie gegen mich aufgebracht sind, weil ich neulich mit meinem Vetter spazieren gegangen bin: Warum sind Sie nicht mit mir gegangen? Ich habe mich bei Ihrem Arzt nach Ihrer Krankheit erkundiget, und er hat mir gesagt, daß er muthmaßte (que) Ihre Krankheit wäre die Eifersucht. — Ich muß gestehen (que) ich habe mich sehr darüber gewundert. — Kommen Sie geschwind, und (pour) bitten Sie um Vergebung Ihre aufrichtige Freundin, ꝛc.

So sehr wie. autant que.
Ich sehe nun wohl, je vois bien à présent.
Gegen jemand aufgebracht seyn, être irrité (en colère) contre quelqu'un.
Gegangen, allé.
Sich bei jemanden nach etwas erkundigen, s'informer de quelque chose à quelqu'un.
Die Krankheit, la maladie.
Gesagt, dit.
Die Eifersucht, la jalousie.
Ich muß gestehen, il faut avouer.
Sich wundern, s'étonner.
Kommen Sie geschwind, venez vite.
Jemand um Vergebung bitten, demander pardon à quelqu'un.
Aufrichtig, sincère.

Von den unpersönlichen Zeitwörtern

Verbes impersonnels.

Dieselben werden nur in der dritten Person des *Singulier*, doch durch alle Zeiten konjugirt, und haben sowohl das Nennwort im *Singulier* als *Pluriel* nach sich. Sie sind entweder bloße unpersönliche, das ist, die nicht persönlich können gebraucht werden, als: Il grêle, es hagelt; il pleut, es regnet, ꝛc. oder sie werden von den persönlichen Zeitwörtern gemacht, als: Il coûte, es kostet: on parle, man redet. Die regelmäßigen werden (NB. nur in der dritten Person des *Singulier*) wie die

* re, heißt meistens bei den Zeitwörtern wieder.

andern Zeitwörtern konjugirt; z. B. Tonner, donnern; neige schneien; grêler, hageln, ꝛc. gehen nach parler, &c. z. B.

INDICATIF.

Présent: Il tonne, es donnert; il neige, es schneiet.

1. *Imparfait:* Il tonnoit, es donnerte; il neigeoit, es schneit

2. *Imparfait:* Il tonna hier, es donnerte gestern; il neige hier, es schneiete gestern.

Parfait composé: Il a tonné, es hat gedonnert, il a neigé, hat geschneiet.

1. *Plusque-parfait:* Il avoit tonné, es hatte gedonnert; il avo neigé, es hatte geschneiet, ꝛc.

Futur: Il tonnera, es wird donnern; il neigera, es wi schneien.

IMPERATIF.

Qu'il tonne, es mag donnern; qu'il neige, es mag schneien.

CONJONCTIF.

Présent: Qu'il tonne, daß es donnere; qu'il neige, daß schneie.

1. *Imparfait:* Il tonneroit, es würde donnern; il neigeroi es würde schneien.

2. *Imparfait:* Qu'il tonnât, daß es donnerte; qu'il neigeä daß es schneiete.

Parfait composé: Qu'il ait tonné, daß es gedonnert habe qu'il ait neigé, daß es geschneiet habe, ꝛc.

* * *

Es ist, wird im Französischen auf fünferlei Art gegeben und durch alle Zeiten konjugirt; z. B.

IND

INDICATIF.

Présent.

1.	2.	3.	4.	5.
Il y a,	il est,	c'est,	il fait.	il vaut, es iſt.

1. *Imparfait.*

Il y avoit, il étoit, ç'étoit, il faisoit, il valoit, es war

2. *Imparfait.*

Il y eut, il fut, ce fut, il fit, il valut, es war.

Parfait composé.

Il y a eu, il a été, ç'a été, il a fait, il a valu, es iſt geweſen.

1. *Plusque-parfait.*

Il y avoit eu, il avoit été, ç'avoit été, il avoit fait, il avoit valu, es war geweſen.

Futur.

Il y aura, il sera, ce sera, il fera, il vaudra, es wird ſeyn, ꝛc. ꝛc.

Das y, bei il y a, bleibt bei allen Verſezzungen (verneinungsweiſe, fragweiſe, ꝛc.) vor dem Zeitwort ſtehen; z. B. Il n'y a pas, es iſt nicht; y a-t-il? iſt es? n'y a-t-il pas, iſt es nicht? u. ſ. w.

Da; es iſt, im Franzöſiſchen auf fünferlei Art gegeben wird, ſo iſt es höchſt nöthig ſich den verſchiedenen Gebrauch wohl zu merken.

Il y a wird gebraucht um anzuzeigen.

1. Ein Daſeyn; z. B. Il y a un homme, es iſt ein Mann da. Y aura-t-il de la musique? Wird Muſik da ſeyn? ꝛc.

2. Die Länge der verfloſſenen Zeit; z. B. Combien de tems y a-t-il? wie lange iſt es? Il y a un mois, es iſt ein Monat. Il y avoit un an, es war ein Jahr, ꝛc.

3. Eine beſtimmte Entfernung; z. B. Il y a une lieue d'ici à Offenbach, es iſt eine Stunde von hier nach Offenbach.

Il y a zeigt auch durch alle Zeiten einen *Pluriel* an; z. B. il n'y a point de plumes, es ſind keine Federn da. Il y a huit jours, es ſind acht Tage, oder vor acht Tagen. Il y a quatre lieues d'ici à Hanau, es ſind vier Stunden von hier nach Hanau, ꝛc.

Il y a heißt auch: es giebt: z. B. Il y a des gens, es giebt Leute, ꝛc.

Il est wird gebraucht:

1. Vor einem Beiwort das ohne Hauptwort ſteht, und ſich auf kein gewiſſes bezieht; z. B.

Il est vrai, es iſt wahr. Il est juste, es iſt billig, ꝛc.

2. Vor einem Nebenwort (*Adverbe*) der Zeit; z. B. Il est de bonne heure, es iſt früh. Il est tard, es iſt ſpät, ꝛc.

3. Vor einem Hauptwort das eine gewiſſe Zeit anzeiget, beſonders Tag und Uhr; z. B. Il est tems, es iſt Zeit. Il est midi, es iſt Mittag. Il est une heure, es iſt ein Uhr. Il est quatre heures, es iſt vier Uhr. Il sera bientôt nuit, es wird bald Nacht ſeyn, ꝛc.

C'est braucht man, wann im Deutſchen, es iſt, es ſind, durch das iſt, das ſind, oder durch es (das) heißt, kann ausgedrükt werden; z. B. C'est la vérité, es iſt (das iſt) die Wahrheit. C'est mon frère, es iſt (das iſt) mein Bruder. C'est un Allemand, es iſt (das iſt) ein Deutſcher. C'est du vin, es iſt (das iſt) Wein. C'est pour vous, es iſt (das iſt) für euch. C'est mal joué, es iſt (das heißt) übel geſpielet. C'est avoir de l'esprit, das heißt Verſtand haben, ꝛc. Dies iſt das einzige unperſönliche Zeitwort, das auch in der dritten Perſon des *Pluriel* gebräuchlich iſt; z. B. Ce sont des François, es ſind (das ſind) Franzoſen. Ce sont vos gans, es ſind (das ſind) eure Handſchuhe. C'étoient mes plumes, es waren (das waren) meine Federn. Sont-ce là vos plumes? ſind das eure Federn? ꝛc.

Il fait wird gebraucht die Beſchaffenheit des Wetters anzuzeigen; z. B. Il fait beau tems, es iſt ſchön Wetter. Il fait chaud, es iſt warm. Il fit froid, es war kalt. Il fit du vend, es war windig. Il fait clair de lune, es iſt Mondſchein,

ſchein, ꝛc. Man ſagt auch: il fait cher vivre ici, es iſt hier theuer zehren, ꝛc. Es iſt Tag, es iſt Nacht, kann man mit il fait, und il est geben.

Il vaut braucht man wann mieux, beſſer, oder autant, eben ſo gut, darauf folget; z. B. Il vaut mieux tard que jamais, es iſt beſſer ſpät als niemals. Il vaudroit autant l'avoir dit, es würde eben ſo gut ſeyn, als wenn man es geſagt hätte, ꝛc. Man ſagt auch: Il ne vaut pas la peine, es iſt nicht der Mühe werth, ꝛc.

Aufgaben über benannte unperſönliche Zeitwörter.

144.

Es ſchneiet heute, es ſchneiete geſtern, und allem Vermuthen nach wird es auch morgen ſchneien. — Es mag ſchneien, und ich wollte daß es noch mehr ſchneiete, und daß es fröhre; denn ich befinde mich immer ſehr wohl wann (quand) es recht kalt iſt. — Und ich, ich befinde mich recht wohl, wenn es weder kalt noch warm iſt. — Es iſt heute gar zu windig; wir wollen nach Hauſe gehen. — Es iſt noch frühe, und ich gehe noch nicht nach Hauſe. — Was iſt das für ein Dorf? — Ich glaube (que) es iſt Vokenheim. — Giebt es Guten Wein darin? — Ich glaube daß es deſſen darin giebt; allein ich habe ſchon deſſen darin getrunken welcher wie Eſſig war. — In Frankreich giebt's herrlichen Wein. — Auch in Deutſchland, mein Freund. Wie lange ſeyd ihr jezt in Deutſchland? — Es ſind nunmehr vier Jahre. — Iſt es möglich! Nicht wahr, ihr ſeyd auch zu Paris geweſen? — Ja, mein Freund. — Wie viel Deutſche Meilen ſind von Frankfurt nach Paris? — Es ſind ohngefehr funfzig.

Allem Vermuthen nach, selon toutes les apparences.	Wir wollen gehen, nous irons.
Mehr, davantage.	Eſſig, du vinaigre.
Frieren, geler.	Nunmehr, maintenant, à présent.
Sehr wohl, très bien.	Möglich, possible.
Gar zu windig, un trop grand vent.	

145.

Hier iſt Muſik, und ich glaube (que) es wird auch eine ſchöne Geſellſchaft da ſeyn: Wir wollen hier einkehren. —

Es

Es ist schon spät, mein Freund, und ich glaube es wird besser seyn, wenn wir nach Hause gehen. — Es ist noch nicht spät: es ist erst fünf Uhr. — Wenn es nicht später ist, so kehren wir ein. — Nun, wie gefällt es euch hier? — Es gefällt mir recht wohl hier. Kennet ihr dieses Mädchen da? — Es ist meine Baase. — Es ist ein sehr schönes Mädchen. Wenn es nicht so warm hier wäre, so würde ich mit ihr tanzen. Wer ist der (ce) Herr, der mit ihr redet? — Es ist ein Fremder, der bei ihrem Vater logirt.

Die Gesellschaft, la compagnie.
Wir wollen hier einkehren, so kehren wir ein, nous y entrerons.
Wenn wir nach Hause gehen, de nous retirer.
Es ist erst fünf Uhr, il n'est que cinq heures.
Nun, wie gefällt es euch hier? eh bien, comment vous plaisez-vous ici?
Es gefällt mir recht wohl hier, je m'y plais fort bien.
Tanzen, danser.
Ein Fremder, un étranger.
Logiren, loger.

† Falloir, müssen, ist im Französischen ein unregelmässiges unpersönliches Zeitwort, und hat entweder den *Infinitif* oder *Conjonctif* (S. 121.) nach sich. Auf erstere Art muß ein verbindendes persönliches Fürwort im *Datif* davor stehen, (ausser in der 3ten Person), und wenn der *Conjonctif* folget, so stehet benanntes Fürwort im *Nominatif* nebst que nach; z. B.

Indicatif Présent: Il *me* faut parler, oder il faut *que je* parle, ich muß reden,
il *te* faut parler, oder il faut *que tu* parles, du mußt reden,
il faut parler, oder il faut *qu'il* (*qu'elle*) parle, er (sie) muß reden,
il faut parler, oder il faut qu'on parle, man muß reden,
il *nous* faut parler, oder il faut *que nous* parlions, wir müssen reden,
il *vous* faut parler, oder il faut *que vous* parliez, ihr müßt reden,
il faut parler, oder il faut *qu'ils* (*qu'elles*) parlent, sie müssen reden,

1. *Imparfait:* Il *me* falloit parler, il falloit *que je* parlasse, ich mußte reden, ꝛc.
2. *Imparfait:* Il *me* fallut parler, il fallut *que je* parlasse, ich mußte reden, ꝛc.

Parfait

rfait composé: Il *m'a* fallu parler, il a fallu *que je* parlasse, ich habe müſſen reden, ꝛc.

. Plusque-parfait: Il *m'*avoit fallu parler, il avoit fallu *que* je parlasse, ich hatte müſſen reden, ꝛc.

utur. Il *me* faudra parler, il faudra *que je* parle, ich werde müſſen reden, ꝛc.

Conjonctif Présent: Il *me* faille parler, il faille *que je* parle, ich müſſe reden, ꝛc.

I. Imparfait: Il *me* faudroit parler, il faudroit *que je* parlasse, ich würde müſſen reden, ꝛc.

. Imparfait: Il *me* fallut parler, il fallut *que je* parlasse, ich müßte reden, ꝛc.

In der Bedeutung: obliegen, wird falloir gewöhnlich mit dem *Infinitif* gegeben; z. B. Il me faut travailler, ich muß arbeiten, ꝛc. Man kann auch das perſönliche Fürwort auslaſſen; z. B. Il faut écrire, ich muß, du muß, er muß, wir müſſen ꝛc. ſchreiben.

† Man kann nicht wohl vor falloir einen *Datif* ſezzen, wenn ein anderes perſönliches Fürwort folget, und vor einem *Réciproque* iſt es gar nicht erlaubt. Man muß demnach ſagen: Il faut vous dire, oder il faut que je vous dise, ich muß euch ſagen, (nicht wohl: Il *me* faut vous dire.) Il faut nous contenter, oder il faut que nous nous contentions, wir müſſen uns begnügen, ꝛc.

Il faut que, mit dem *Conjonctif*, wird allemal gebraucht:

1. Wann der *Nominatif* des Zeitworts falloir kein perſönliches Fürwort iſt: z. B. Il faut que tous les hommes meurent, alle Menſchen müſſen ſterben, ꝛc.

2. Wann das dabei ſtehende Zeitwort *passif* oder *impersonnel* iſt; z. B. Il faut qu'elle soit forcée à cela, ſie muß dazu gezwungen werden. Il faudra qu'il arrive ainsi, es wird alſo geſchehen müſſen, ꝛc.

3. Wann es nicht bedeutet obliegen, oder es muß ſeyn daß; z. B. Il faut que vous ayez vos raisons, ihr müßt eure Urſachen haben, ꝛc.

4. Wann von Sachen die Rede iſt; z. B. Il faut qu'elle soit nette (la table, &c.) Er muß rein ſeyn, (nämlich der Tiſch, ꝛc.)

NB.

NB. Man kann nicht falloir gebrauchen, sondern devo
oder c'est mit dem *Datif* (welches man in allen Fällen nehm
kann) muß gebraucht werden:

1. Wann der *Nominatif* des Zeitworts müssen ein Frag- od
beziehendes Fürwort ist; z. B. *Qui* doit parler? oder à q
est-ce à parler? wer muß reden? Celui *qui* doit parl
derjenige welcher reden muß, ꝛc. C'est à moi à parler, i
muß reden, ꝛc.

2. Wann der *Nominatif* des Zeitworts müssen einen *Géni*
von einem Frag- oder beziehenden Fürwort bei sich hat; z. B
Le frère *de qui* doit se taire? wessen Bruder muß schw
gen? Une femme *dont* la conversation vous doit plair
eine Frau deren Umgang euch gefallen muß, ꝛc.

Aufgabe über falloir und devoir.

146.

Wie gehts mein Freund? — So, so. Ich muß alle Tag
arbeiten wie ein Pferd, und dennoch habe ich kaum zu leben. —
Ihr mußt zufrieden seyn; denn ihr habt euer Auskommen
Ich muß auch arbeiten, und vielleicht noch mehr als ihr, un
ich glaube (que) ich würde mich nicht so wohl befinden, wen
(si) ich nicht so sehr arbeiten müßte. Ich habe jezt so viel z
thun, daß ich heute habe um vier Uhr aufstehen müssen, un
morgen werde ich um drei Uhr aufstehen müssen. — Ich hab
Kopfweh; schweigt still. — Wenn ich will so gut seyn. — Ih
müßt schweigen, sage ich euch. — Wer muß schweigen? Me
net ihr mich, Herr Falloir? — Derjenige welcher schweigen
muß, hat so eben gefragt.

Wie geht's? comment va-t-il?	Schweigt still, taisez-vous.
So, so, comme ça.	Wenn ich will so gut seyn. s
Arbeiten, travailler.	je veux avoir la bonté, (s'i
Kaum zu leben haben, avoir de	me plait).
la peine à subsister.	Sage ich euch, vous dis-je.
Das Auskommen, le nécessaire.	Meinet ihr mich? parlez-vou
Zu thun, d'affaires.	de moi?
Aufstehen, se lever.	Hat eben so gefragt, vient de
Um vier Uhr, à quatre heures.	demander.

* * *

Folgend

Wären Sie im Hauptstädter aufgehalt, im Theater, in Gesellschaften, so würden Sie sich nicht so viel mit Ihrer Frau beschäftigen können, und sie würde sich nicht so viel mit Ihnen beschäftigen können. Sie würden sich nicht so viel Gedanken machen, ob Sie ihr auch genug Liebe zeigen, und sie würde sich nicht so viel Gedanken machen, ob sie Ihnen auch genug Liebe zeigt. Sie würden sich nicht so viel Gedanken machen, ob Sie ihr auch genug Liebe zeigen, und sie würde sich nicht so viel Gedanken machen, ob sie Ihnen auch genug Liebe zeigt. Sie würden sich nicht so viel Gedanken machen, ob Sie ihr auch genug Liebe zeigen, und sie würde sich nicht so viel Gedanken machen, ob sie Ihnen auch genug Liebe zeigt.

Aufgabe über das Zeitwort.

1.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

2.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

3.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

4.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

5.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

6.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

7.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

8.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

9.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

10.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

11.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

12.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

13.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

14.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

15.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

16.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

17.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

18.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

19.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

20.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

21.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

22.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

23.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

24.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

25.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

26.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

27.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

28.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

29.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

30.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

31.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

32.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

33.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

34.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

35.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

36.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

37.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

38.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

39.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

40.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

41.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

42.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

43.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

44.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

45.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

46.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

47.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

48.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

49.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

50.

Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst. Ich verwundere, daß du noch dasjenige wirst, was du vor einem Jahre warst.

Konjugazion der unregelmässigen Zeitwörter.

Dieselben weichen in verschiedenen Zeiten (*Tems*) — die hier angemerkt stehen — von der gewöhnlichen Art zu konjugiren ab; und denjenigen, die nicht hier stehen, geben regelmässig.

NB. Wenn man das 1. *Imparfait* machen will, so verwandelt man nur das *ons* der ersten Person des *Pluriel* vom *Présent* des *Indicatif* in *ois*; z. B. Nous aquérons, wir erlangen; j'aquérois, ich erlangte, ꝛc.

Unregelmässiges Zeitwort der ersten Konjugation.

Aller, gehen.

1. *Participe:* Allant, gehend, ꝛc. 2. *Participe:* Allé, gegangen.

Indicatif présent: Je vais, ich gehe; tu vas, il va, nous allons, vous allez, ils vont. *Parfait compose:* je suis allé, ich bin gegangen, ꝛc. *Futur:* j'irai, ich werde gehen, ich will gehen, ꝛc. *Impératif:* Va, gehe; allons, allez. *Conjonctif Présent:* Que j'aille, daß ich gehe; que tu ailles, qu'il aille, que nous allions, que vous alliez, qu'ils aillent. 1. *Imparfait:* J'irois, ich würde gehen, ꝛc.

† Das Zeitwort aller, wird auch oft im Französischen reciproce gebraucht, und hat alsdenn en vor sich; z. B. S'en aller; weggehen, fortgehen. *Présent:* Je m'en vais, ich gehe weg; tu t'en vas, il s'en va, nous nous en allons, vous vous en allez, ils s'en vont.

Verneinend:

Je ne m'en vais pas, ich gehe nicht weg; tu ne t'en vas pas, ils ne s'en va pas, nous ne nous en allons pas, vous ne vous en allez pas, ils ne s'en vont pas.

Fragend:

M'en vais-je? (est-ce que je m'en vais?) gehe ich weg? t'en vas-tu? s'en va-t-il? nous en allons-nous? vous en allez-vous? s'en vont-ils?

Frag- und Verneinend:

Ne m'en vais-je pas? (est-ce que je ne m'en vais pas?) gehe ich nicht weg? ne t'en vas-tu pas? ne s'en va-t-il pas? ne nous en allons-nous pas? ne vous en allez-vous pas? ne s'en vont-ils pas?

Parfait

Parfait composé: Je m'en suis allé, ich bin weggegangen; tu t'en es allé, il s'en est allé, nous nous en sommes allés, vous vous en êtes allez, il s'en sont allés. Je ne m'en suis pas allé, ich bin nicht weggegangen, ꝛc. M'en suis-je allé? bin ich weggegangen? ꝛc. Ne m'en suis-je pas allé? bin ich nicht weggegangen? ꝛc. *Impératif*: Va-t-en, geht weg; allons-nous en, allez-vous en.

✝✝ Aller, vor einem *Infinitif*, bedeutet, daß eine Sache alsobald geſchehen ſoll oder ſollte, ꝛc. Z. B. je vais, (je m'en vais) vous dire, ich will euch gleich ſagen; j'allois (je m'en allois) sortir, ich wollte eben ausgehen.

Unregelmäſſige Zeitwörter der zweiten Konjugazion.

Aquérir, erlangen.

1. *participe*: Aquérant, erlangend, ꝛc. 2. *participe*: Aquis, erlangt.

Indicatif présent: J'aquiers, ich erlange; tu aquiers, il aquiert, nous aquérons, vous aquérez, ils aquièrent. 2. *Imparfait*: J'aquis, ich erlange, ꝛc. *Futur*: J'aquerrai, ich werde erlangen, ꝛc. *Impératif*: Aquiers, erlange; aquérons, aquérez. *Conjonctif présent*: Que j'aquière, daß ich erlange, ꝛc. que nous aquérions, que vous aquériez, qu'ils acquièrent. Alſo gehet auch requérir, erfordern, erſuchen, und conquérir, erobern, ꝛc.

Bouillir, ſieden.

1. *participe*: Bouillant, ſiedend, ꝛc. 2. *participe*: Bouilli, geſotten.

Indicatif présent: Je bous, ich ſiede; tu bous, il bout, nous bouillons, vous bouillez, ils bouillent. *Imperatif*: Bous, ſiede: bouillons, bouillez. *Conjonctif présent*: Que je bouille, daß ich ſiede, ꝛc. que nous bouillons, &c. So geht auch: chouillir, ausſieden, und parbouillir, durchkochen.

Courir, laufen.

1. *participe*: Courant, laufend, ꝛc. 2. *participe*: Couru, gelaufen.

Indicatif présent: Je cours, ich laufe; tu cours, il court, nous courons, vous courez, ils courent. 2. *Imparfait*: Je courus, ich lief, ꝛc. *Parfait composé*: J'ai couru, ich bin gelaufen, ꝛc. *Futur*: je courrai, ich werde laufen, ꝛc. *Impératif*:

Cours, laufe; courons, courez. *Conjonctif présent:* Que je coure, daß ich laufe; que tu coures, qu'il coure, que nous courions, que vous couriez, qu'ils courent. So gehen alle Zeitwörter die ſich mit courir endigen; z. B. Accourir, herzulaufen; secourir, beiſtehen, etc.

Couvrir, dekken.

1. *participe*: Couvrant, dekkend, etc. 2. *participe*: Couvert, bedekt.

Indicatif présent: Je couvre, ich dekke; tu couvres, il couvre, nous couvrions, vous couvrez, ils couvrent. *Impératif:* Couvre, dekke, etc. Nach couvrir werden die Zeitwörter konjugirt welche ſich auf frir und vrir endigen, als: Offrir, anbieten; ouvrir, aufwachen; souffrir, leiden, etc.

Cueillir, abbrechen, ſammeln.

1. *participe*: Cueillant, abbrechend, etc. 2. *participe*: Cueilli, abgebrochen.

Indicatif présent: Je cueilie, ich breche ab; tu cueilles, il cueille, nous cueillons, vous cueillez, ils cueillent. *Futur*: Je cueillerai, ich werde abbrechen, etc. *Impératif:* Cueille, brich ab, etc.

Dormir, ſchlafen.

1. *participe*: Dormant, ſchlafend, etc. 2. *participe*: Dormi, geſchlafen.

Indicatif présent: Je dors, ich ſchlafe, tu dors, il dort, nous dormons, vous dormez, ils dorment. *Impératif*: Dors, ſchlafe, etc. *Conjonctif présent*: Que je dorme, daß ich ſchlafe, etc. So geht auch s'endormir, einſchlafen, etc.

Fuir, fliehen.

1. *participe*: Fuyant, fliehend, etc. 2. *participe:* Fui, geflohen.

Indicatif présent: Je fuis, ich fliehe; tu fuis, il fuit, nous foyons, vous fuyez, ils fuyent. *Parfait compose:* J'ai fui, ich bin geflohen, etc. *Conjonctif présent:* Que je fuye, daß ich fliehe, etc.

Haïr, haſſen.

1. *participe*: Haissant, haſſend, etc. 2. *participe:* Haï, gehaßt.

Indicatif présent: Je hais, ich haſſe, tu hais, il hait, nous haissons, vous haissez, ils haïsent.

Mentir,

Mentir, lügen.

1. *Participe*: Mentant, lügend, etc. 2. *Participe*: Menti, gelogen.

Indicatif Présent: Je mens, ich lüge; tu mens, il ment, nous mentons, vous mentez, ils mentent. *Impératif*: Mens, lüge, etc. *Conjonctif Présent*: Que je mente, daß ich lüge, etc.

Mourir, ſterben.

1. *Participe*: Mourant, ſterbend, etc. 2. *Participe*: Mort, geſtorben.

Indicatif Présent: Je meurs, ich ſterbe; tu meurs, il meurt, nous mourons, vous mourez, ils meurent. 2. *Imparfait*: Je mourus, ich ſtarb, etc. *Parfait composé*: Je suis mort, ich bin geſtorben, etc. *Futur*: Je mourrai, ich werde ſterben, etc. *Conjonctif Présent*: Que je meure, daß ich ſterbe, etc. que nous mourion, que vous mouriez, qu'ils meurent.

Offrir, anbieten,
Offrir, aufmachen, } wie couvrir.

Partir, abreiſen, reiſen.

1. *Participe*: Partant, abreiſend, etc. 2. *Participe*: Parti, abgereiſt.

Indicatif Présent: Je pars, ich reiſe ab; tu pars, il part, nous partons, vous partez, ils partent. *Parfait composé*: Je suis parti, ich bin abgereiſt etc. *Conjonctif Présent*: Que je parte, daß ich abreiſe, etc. Nach partir wird pour geſetzt, wenn es heißt nach; z. B. Partir *pour* Londres, nach London reiſen, etc.

Se repentir, bereuen, wie mentir; z. B.

Indicatif Présent: Je me repens, ich bereue, etc. Je m'en repens, es reuet mich, etc.

Sentir, riechen, fühlen, etc. auch wie mentir.

Servir, dienen.

1. *Participe*: Servant, dienend, etc. 2. *Participe*: Servi, gedienet.

Indicatif Présent: Je sers, ich diene; tu sers, il sert, nous servons, vous servez, ils servent. *Conjonctif Présent*: Que je serve, daß ich diene, etc.

Sortir, ausgehen.

1. *participe*: Sortand, ausgehend, ꝛc. 2. *participe*: Sorti, ausgegangen.

Indicatif présent: Je sors, ich gehe aus; tu sors, il sort, nous sortons, vous sortez, ils sortent. *Conjonctif présent*: Que je sorte, daß ich ausgehe, ꝛc.

Souffrir, leiden, wie couvrir.

Tenir, halten.

1. *participe*: Tenant, haltend, ꝛc. 2. *participe*: Tenu, gehalten.

Indicatif présent: Je tiens, ich halte; tu tiens, il tient, nous tenons, vous tenez, ils tiennent. 2. *Imparfait*: je tins, ich hielte; tutins, il tint, nous tinmes, vous tintes, ils tinrent. *Futur*: je tiendrai, ich werde halten, ꝛc. *Impératif*: Tiens, halte; renons, tenez. *Conjonctif présent*: Que je tienne, daß ich halte ꝛc. que nous tenions, que vous teniez, qu'ils tiennent. So gehen alle Zeitwörter die sich mit tenir endigen; z. B. Absentir, enthalten; appartenir, gehören; retiner, zurükhaltend; soutenir, unterstüzzen, ꝛc.

Venir, kommen, wie tenir.

ausser daß es mit être konjugirt wird.

† Venir, zeigt oft an daß etwas so eben geschehen ist; z. B. Il *vient* de sonner, es hat so eben geschlagen, ꝛc.

Unregelmässige Zeitwörter der dritten Konjugation.

S'asseoir, sich sezzen.

1. *participe*: S'asseyant, sich sezzend, ꝛc. 2. *participe*: Assis, gesessen.

Indicatif présent: Je m'assieds, ich sezze mich; tu t'assieds, il s'assied, nous nous asseyons, vous vous asseyez, ils s'asseyent. 2. *Imparfait*: Je m'assis, ich sezte mich, ꝛc. *Futur*: Je m'asseyerai, (m'assierai), ich werde mich sezzen, ꝛc. *Impératif*: Assieds-toi, sezze dich; asseyons-nous, asseyez-vous. *Conjonctif présent*: Que je m'asseye, daß ich mich sezze, ꝛc. que nous nous asseyions, &c.

Falloir, müssen. (S. Seite 174.)

Mouvoir,

Mouvoir, bewegen.

1. *participe*: Mouvant, bewegend, ꝛc. 2. *participe*: Mu, bewegt.

Indicatif présent: Je meus, ich bewege; tu meus, il meut, nous mouvons, vous mouvez, ils meuvent.

Pleuvoir, regnen.

1. *participe*: Pleuvant, regnend, ꝛc. 2. *participe*: Plu, geregnet.

Indicatif présent: Il pleut, es regnet. 2. *Imparfait*: Il plut, es regnete. *Parfait composé*: Il a plu, es hat geregnet. *Futur*: Il pleuvre, es wird regnen. *Conjonctif présent*: Qu'il pleuve, daß es regne. 1. *Imparfait*: Il pleuvroit, es würde regnen. 2. *Imparfait*: Qu'il plût, daß es regnete, ꝛc.

Pouvoir, können.

1. *participe*: Pouvant, könnend, ꝛc. 2. *participe*: Pu, gekonnt.

Indicatif présent: Je puis (je peux), ich kann, tu peux, il peut, nous pouvons, vous pouvez, ils peuvent. 2. *Imparfait*: je pus, ich konnte, ꝛc. *Parfait composé*: j'ai pu, ich habe gekonnt. ꝛc. *Futur*: je pourrai. ich werde können, ꝛc. *Conjonctif présent*: Que je puisse, daß ich könne, ꝛc.

* Ich kann nicht, wird auch oft mit je ne saurois gegeben.

Savoir, wissen, erfahren.

1. *participe*: Sachant, wissend, ꝛc. 2. *participe*: Su, gewußt.

Indicatif présent: je sais, ich weiß; tu sais, il sait, nous savons, vous savez, ils savent. 2. *Imparfait*: je sus, ich wußte, ꝛc. *Futur*: je saurai, ich werde wissen, ꝛc. *Impératif*: Sache, wisse; sachons, sachez. *Conjonctif présent*: Que je sache, daß ich wisse, ꝛc. que nous sachions, &c.

Vuloir, gelten, taugen, werth seyn.

1. *participe*: Valant, geltend, ꝛc. 2. *participe*: Valu, gegolten.

Indicatif présent: je vaux, ich gelte; tu vaux, il vaut, nous valons, vous valez, ils valent. *Futur*: je vaudrai, ich werde gelten. *Conjonctif présent*: Que je vaille, daß ich gelte, ꝛc.

Voir, ſehen.

1. *Participe:* Voyant, ſehend, etc. 2. *Participe:* Vu, geſehen.

Indicatif Présent: Je vois, ich ſehe; tu vois, il voit, nous voyons, vous voyez, ils voyent. 2. *Imparfait:* Je vis, ich ſah, etc. *Futur:* Je verrai, ich werde ſehen, etc. Alle Zeitwörter die ſich mit voir endigen, gehen ſo; z. B. Revoir, wiederſehen, etc. Auſer pourvoir, verſehen, und prévoir, vorherſehen, haben im *Futur:* je pourvoirai, ich werde verſehen; und je prévoirai, ich werde vorherſehen.

Vouloir, wollen.

1. *Participe:* Voulant, wollend, etc. 2. *Participe:* Voulu gewollt.

Indicatif Présent: Je veux, ich will; tu veux, il veut, nous voulons, vous voulez, ils veulent. 2. *Imparfait:* Je voulus, ich wollte, etc. *Futur:* Je voudrai, ich werde wollen etc. *Impératif:* veuille, wolle; veuillons, veuillez. *Conjonctif Présent:* Que je veuille, daß ich wolle, etc. que nous voulions, que vous vouliez, qu'ils veuillent.

Unregelmäſſige Zeitwörter der vierten Konjugazion.

Boire, trinken.

1. *Participe:* Buvant, trinkend, etc. 2. *Participe:* Bu, getrunken.

Indicatif Présent: Je bois, ich trinke; tu bois, il boit nous bûvons nous bûvez, ils boivent. 2. *Imparfait:* Je bus, ich trank, etc. *Impératif:* Bois, trinke; buvons, buvez. *Conjonctif Présent:* Que je boive, daß ich trinke, etc. que nous buvions, que vous bûviez, qu'ils boivent.

Ceindre, gürten.

1. *Participe:* Ceignant, gürtend, etc. 2. *Participe:* Ceint, gegürtet.

Indicatif Présent: Je ceins, ich gürte; tu ceins, il ceint, nous ceignons, vous ceignez, ils ceignent. 2. *Imparfait:* Je ceignis, ich gürtete, etc. So geben alle Zeitwörter auf aindre, eindre, und oindre; z. B. Plaindre, beklagen; peindre, malen, abmalen, etc.

Circon-

Circoncire, beſchneiden.

1. *Participe*: Circoncisant, beſchneidend, etc. 2. *Participe*: Circoncis, beſchnitten.

Indicatif Présent: Je circoncis, ich beſchneide; tu circoncis, il circoncit, nous circoncisons, vous circoncisez, ils circoncisent.

Conclurre, beſchlieſſen.

1. *Participe*: Concluant, beſchlieſſend, etc. 2. *Participe*: Conclu, beſchloſſen.

Indicatif Présent: Je conclus, ich beſchlieſſe; tu conclus, il conclut, nous concluons, vous concluez, ils concluent. Exclurre, ausſchlieſſen, hat im 2. *Participe*: Exclus.

Confire, einmachen.

1. *Participe*: Confisant, einmachend, etc. 2. *Participe*: Confit, eingemacht. Uebrigens wie circoncire.

Connoître, kennen.

1. *Participe*: Connoissant, kennend, etc. 2. *Participe*: Connu, gekannt.

Indicatif Présent: Je connois, ich kenne; tu connois, il connoit, nous connoissons, vous connoissez, ils connoissent. 2. *Imparfait*: Je connus, ich kannte, etc. *Conjonctif Présent*: Que je connoisse, daß ich kenne, etc.

Coudre, nähen.

1. *Participe*: Cousant, nähend, etc. 2. *Participe*: Cousu, genähet.

Indicatif Présent: Je cous, ich nähe; tu cous, il cout, nous cousons, vous cousez, ils cousent. 2. *Imparfait*: Je cousus (cousis), ich nähte, etc. *Conjonctif Présent*: Que je couse, daß ich nähe, etc. 2. *Imparfait*: Que je cousisse, daß ich nähte, etc.

Croire, glauben.

1. *Participe*: Croyant, glaubend, etc. 2. *Participe*: Cru, geglaubt.

Indicatif Présent: Je crois (croi), ich glaube; tu crois, il croit, nous croyons, vous croyez, ils croient. 2. *Imparfait*: Je crus, ich glaubte, etc. *Impératif*: Crois (croi), glaube:

croyons, croyez. *Conjonctif présent:* Que je croye, t ich glaube, ꝛc. que nous croyions, que vous croyiez, q croient.

Croître, wachſen, zunehmen.

1. *participe:* Croissant, wachſend, ꝛc. 2. *participe:* Cr gewachſen.

Indicatif présent: je crois, ich wachſe; tu crois, il cro nous croissons, vous croissez, ils croissent. 2. *Imparfa* je crus, ich wuchs, ꝛc. *Parfait composé:* j'ai crû und je su crû, ich bin gewachſen. *Conjonctif présent:* Que je croiss daß ich wachſe, ꝛc. So gehen alle Zeitwörter die ſich n croître endigen, z. B. Accroître, vermehren, anwachſe décroître, abnehmen, ꝛc.

Cuire, kochen.

1. *participe:* Cuisant, kochend, ꝛc. 2. *participe:* Cuit, geko

Indicatif présent: Je suis, ich koche; tu cuis, il cuit, nou cuisons, vous cuisez, ils cuisent. 2. *Imparfait:* Je cuis ich kochte, ꝛc. So gehen alle Zeitwörter auf uire; z. B. Tr duire, überſezzen, ꝛc.

Dire, ſagen.

1. *participe:* Disant, ſagend, ꝛc. 2. *participe:* Dit, geſagt.

Indicatif présent: Je dis, ich ſage; tu dis, il dit, nou disons, vous dites, ils disent. 2. *Imparfait:* Je dis, i ſagte, ꝛc. *Impératif:* Dis, ſage: disons, dites. *Conjonct présent:* Que je dise, daß ich ſage, ꝛc. Alſo geht auch redire wiederſagen, und maudire, verfluchen; allein lezteres hat i *Pluriel* vom *Présent* des *Indicatif:* nous maudissons &c. m hat immer ss in den Zeiten ſo daher formirt werden. Contre dire, widerſprechen; interdire, unterſagen; médire, verläum den, und prédire, vorherſagen, haben in der zweiten Perſon de *Pluriel* vom *Présent* des *Indicatif* und *Impératif:* contredisez interdisez, médisez, und prédisez.

Ecrire, ſchreiben.

1. *participe:* Ecrivant, ſchreibend, ꝛc. 2. *participe:* Ecri geſchrieben.

Indicatif présent: J'écris, ich ſchreibe; tu écris, il écri nous ecrivons, vous écrivez, ils écrivent. 2. *Imparfait* J'écrivis, ich ſchrieb, ꝛc. *Conjonctif présent:* Que j'écrive daß ich ſchreibe, ꝛc.

Faire,

Faire, machen, thun.

participe: Faisant, machend, ꝛc. 2. *participe*: Fait, gemacht.

Indicatif présent: Je fais, ich mache; tu fais, il fait, nous faisons, vous faites, ils font. 2. *Imparfait*: Je fis, ich machte, ꝛc. *Futur*: Je ferai, ich werde machen, ꝛc. *Conditif présent*: Que je fasse, daß ich mache, ꝛc. que nous fassions &c.

Lire, leſen.

1. *participe*: Lisant, leſend, ꝛc. 2. *participe*: Lu, geleſen.

Indicatif présent: Je lis, ich leſe; tu lis, il lit, nous lisons, vous lisez, ils lisent. 2. *Imparfait*: Je lus, ich las, ꝛc. *Conjonctif présent*: Que je lise, daß ich leſe, ꝛc.

Mettre, ſezzen, legen.

1. *participe*: Mettant, ſezzend, ꝛc. 2. *participe*: Mis, geſezt.

Indicatif présent: Je mets, ich ſezze; tu mets, il met, nous mettons, vous mettez, ils mettent. 2. *Imparfait*: Je mis, ich ſezzte, ꝛc. So gehen alle Zeitwörter die ſich mit mettre endigen.

† Se mettre wird bisweilen gebraucht anſtatt s'asseoir, beſonders wenn der Ort dabei genennet wird; z. B. Mettez-vous ici, ſezzen Sie ſich hieher, ꝛc. Im Erzählen braucht man auch oft se mettre anſtatt commencer; z. B. Il se mit à crier, er fieng an zu ſchreien, ꝛc.

Moudre, mahlen, (in der Mühle.)

1. *participe*: Moulant, mahlend, ꝛc. 2. *participe*: Moulu, gemahlen.

Indicatif présent: Je mouds, (mous), ich mahle; tu mouds, il moud, nous moulons, vous moulez, ils moulent. 2. *Imparfait*: Je moulus, ich mahl, ꝛc. *Conjonctif présent*: que je moûle, daß ich mahle, ꝛc.

Naître, gebohren werden.

1. *participe*: Naissant, gebohren werdend, ꝛc. 2. *participe*: Né, gebohren.

Indicatif présent: Je nais, ich werde gebohren; tu nais, il nait, nous naissons, vous naissez, ils naissent. 2. *Imparfait*: je naquis, ich wurde gebohren, ꝛc. *Conjonctif présent*: Que je naisse, daß ich gebohren werde, ꝛc.

Paroître,

Paroître, ſcheinen, wie connoître.

Plaire, gefallen.

1. *Participe*: Plaisant, gefallend, etc. 2. *Participe*: Plu, gefall

Indicatif Présent: Je plais, ich gefalle; tu plais, il pla nous plaisons, vous plaisez, ils plaisent. 2. *Imparfait*: plus, ich gefiel, etc. *Présent*: Que je plaise, daß ich gefa etc. So gehen alle Zeitwörter die ſich mit plaire endigen.

Prendre, nehmen.

1. *Participe*: Prenant, nehmend, etc. 2. *Participe*: P genommen.

Indicatif Présent: Je prends (prens), ich nehme; prends, il prend, nous prenons, vous prenez, ils prenne 2. *Imparfait*: Je pris, ich nahm, etc. *Conjonctif Présent*: Q je prenne, daß ich nehme, etc. que nous prenions. que vo preniez, qu'ils prennent. So gehen alle Zeitwörter die ſi mit prendre endigen; z. B. Apprendre, lernen, Comprend begreifen, etc.

Résoudre, entſchlieſſen.

1. *Participe*: Résolvant, entſchlieſſend, etc. 2. *Partici* Résolu, entſchloſſen.

Indicatif Présent: Je résous, ich entſchlieſſe; tu réso il résoud, nous resolvons, vous resolvez, ils resolven 2. *Imparfait*: Je résolus, ich entſchloß, etc. *Conjonctif Pr sent*: Que je résolve, daß ich entſchlieſſe, etc. Dieſes Zeitwo wird gemeiniglich reciproce gebraucht, als: je me résous, i entſchlieſſe mich, etc. Absoudre, losſprechen, und dissoud auflöſen, haben im zweiten *Participe*: absous und dissous.

Rire, lachen.

1. *Participe*: Riant, lachend, etc. 2. *Partipe*: Ri, gelacht.

Indicatif Présent: Je ris, ich lache, tu ris, il rit, nou rions, vous riez, ils rient. 2. *Imparfait*: je ris, ich lachte et *Conjonctif Présent*: Que je rie, daß ich lache, etc. So ge auch sourire, lächeln.

Suffire, genug ſeyn.

1. *Participe*: Suffisant, genug ſeyend, etc. 2. *Partici* Suffi, genug geweſen.

Imi

Indicatif présent: Je suffis, ich bin genug; tu suffis, il suffit, nous suffisons, vous suffisez, ils suffisent. 2. *Imparfait*: je suffis, ich war genug, etc. *Parfait compose*: j'ai suffi, ich bin genug gewesen, etc. *Impératif*: Suffi, sey genug, etc. *Conjonctif présent*: Que je suffise, daß ich genug sey, etc.

Suivre, folgen.

1. *participe*: Suivant, folgend, etc. 2. *participe*: Suivi, gefolgt.

Indicatif présent: Je suis (sui), ich folge; tu suis, il suit, nous suivons, vous suivez, ils suivent. 2. *Imparfait*: je suivis, ich folgte, etc. *Parfait composé*: j'ai suivi, ich bin gefolgt, etc. *Conjonctif présent*: Que je suive, daß ich folge, etc.

Se taire, (taire), schweigen, wie plaire.

Z. B. Je me tais, ich schweige, etc. Je me suis tu, ich habe geschwiegen, etc.

Vaincre, überwinden.

1. *participe*: Vaincant, überwindend, etc. 2. *participe*: Vaincu, überwunden.

Indicatif présent: Je vaincs, ich überwinde; tu vaincs, il vainc, nous vainquous, vous vainquez, ils vainquent. 2. *Imparfait*: je vainquis, ich überwand, etc. *Conjonctif présent*: Que je vainque, daß ich überwinde, etc.

Vivre, leben.

1. *participe*: Vivant, lebend, etc. 2. *participe*: Vécu, gelebt.

Indicatif présent: Je vis, ich lebe; tu vis, il vit, nous vivons, vous vivez, ils vivent. 2. *Imparfait*: Je vécu, ich lebte, etc. *Impératif*: Vis, lebe: Vivons, &c. *Conjonctif présent*: Que je vive, daß ich lebe, etc.

Aufgaben über die unregelmässigen Zeitwörter.

148.

Wo geht ihr hin, meine Freunde? — Ich gehe nach Haus, und mein Bruder geht auf die Post. — Wo ist denn euer Vetter? — Er ist mit meiner Schwester in seinen Garten gegangen. — Werdet ihr morgen in die Komödie gehen? — N...

mein

mein Freund, ich werde morgen in das Konzert gehen; allein meine Schweſter wird in die Komödie gehen. Sie würde heute hinein (y) gegangen ſeyn, wenn (si) ich wäre mit (avec) ihr gegangen. Wollte Gott, ſagte ich zu ihr, daß du nicht ſo (si) oft in die Komödie giengeſt, und daß du öfterer in die Kirche giengeſt: Iſt es nicht beſſer in die Kirche zu gehen, als in die Komödie? Indem ich in die Komödie gehe (1. *Participe*), antwortete ſie mir, thue ich nichts Böſes.

Wohin, où.	Antworten, répondre.
Das Konzert, le concert.	Böſes thun, faire du mal.
Sagen, dire.	

149.

Wollet ihr mit mir gehen? Ich gehe weg. — Ihr wollet ſchon weggehen? — Ja, mein Freund. — Bleibet noch hier bis ich weggehe. — Wann gehet ihr denn (donc) weg? — Vielleicht um Mitternacht. — Ihr wollet hier bleiben bis (jusqu'à) Mitternacht! Findet ihr denn ſo viel Vergnügen hier? — Aujezzo noch nicht; allein ich hoffe es (en) noch zu finden an dem Spieltiſche. — Das Spiel vergnügt mich nicht; und es wird euch auch ſehr wenig vergnügen, wann ihr euer Geld verliert. — Man muß etwas wagen. — Aber nicht ſo viel, mein Freund, daß man genöthiget wird Bankerot zu machen. Was mich anbelanget, ich will nicht reicher werden (devenir) durch das Spiel als ich bin; aber auch nicht ärmer; deswegen ſpiele ich gar nicht. Kommt, laß uns fortgehen. — Nein, ich bleibe noch hier. Nicht wahr, ihr würdet auch noch nicht weggehen, wenn der Herr Will noch hier wäre mit ſeiner Schweſter? — Das iſt wahr; allein ich glaube er iſt böſe auf mich; denn ſobald er mich ſah iſt er weggegangen. — Glaubet nicht, daß er weggegangen iſt wegen euch. Er gehet immer weg, wann (quand) es ſieben ſchlägt; und es hatte eben ſieben geſchlagen (S. 182.) als er weggegangen iſt.

Wollen, vouloir.	Wagen, hazarder.
Bis, jusqu'à ce que.	Genöthiget, obligé.
Um Mitternacht, à minuit.	Bankerot, banqueroute.
Finden, trouver.	Was mich anbelanget, pour moi, oder quant à moi.
Noch nicht, pas encore.	Durch, par.
Der Spieltiſch, la table à jouer.	Aber auch nicht ärmer, mais non pas plus pauvre.
Das Spiel, le jeu.	
Vergnügen, amuter.	
Verlieren, perdre.	

Gar

Gar nicht spielen, ne jouer point du tout.
Kommt, ah ça.
Wahr, vrai.
Bös auf jemand seyn, être fâché contre quelqu'un.
Sobald als, aussitôt que.
Sehen, voir.
Wegen euch, à cause de vous.
Schlagen, sonner.
Sieben, sept heures.

150.

Warum laufet ihr so sehr mein Freund. Lasset uns nicht laufen. Nicht wahr, gestern liefet ihr nicht, da ihr mit eurer Liebsten gienget? — Saget nicht daß ich laufe; denn so (comme-ça) gehe ich immer. — Wo ist euer Bruder? — Er schläft noch. — Er schläft noch, und es ist schon zehen Uhr? — Das ist noch frühe; denn gestern schlief er noch um zwölf Uhr (à midi). Ich weckte ihn indem ich zu ihm sagte: Habet ihr noch nicht genug geschlafen (ausgeschlafen)? Nein, sagte er, ich will noch schlafen bis ich höre drei (Uhr) schlagen. Wie er das gesagt hatte, schlief er wieder ein. Schlafe Faullenzer, sagte ich zu ihm.

Laufen, courir.
So sehr, tant.
Die Liebste, la maîtresse.
Schlafen, dormir.
Frühe, de bonne heure.
Aufwecken, éveiller.
Hören, entendre.
Wieder einschlafen, se rendormir.
Ein Faullenzer, un paresseux.

151.

Was! die Frau Reiz ist gestorben? — Ja, mein Herr, gestern Abend. — Es thut mir leid: allein alle Menschen sind sterblich; darum werden wir auch sterben. — Wo kommet ihr her so spät? — Ich komme von Hause. — Gestern kamet ihr zu früh, und heute kommet ihr zu spät. Wenn ihr nicht morgen um die bestimmte Zeit zu mir kommet, so werde ich euch abholen; allein ihr werdet es empfinden. Wohlan sezzet euch, Könnet ihr eure Lekzion? — Ich glaube, daß ich sie kann. — Ihr müsset nicht sagen: ich glaube. Nun lasset uns sehen wie es geben wird. Wie viel Artikel sind im Französischen? — Das weis ich nicht, und ich konnte es auch nicht lernen; denn ich habe gestern Arzenei eingenommen. — Ihr nehmet also (donc) alle Tage Arzenei ein? Nein, mein fauler Freund, das glaube ich nicht. — Was wollen Sie, daß ich jezzo thue? — Ich will, daß Ihr diese Aufgabe ohne Feiler übersezzet.

Sterben

Bowles, Joseph, Esq. Bowles, Joseph, Esq.
Bowles, Joseph, Esq. Bowles, Joseph, Esq.
Bowles, Joseph, Esq. Bowles, Joseph, Esq.

Glauben, croire.
Ich auch nicht, ni moi non plus.
Hübsch, belle, *f.*
Um Gottes Willen, pour l'amour de Dieu!
Stelle dir vor, imaginez-vous.
Schreiben, écrire.
Ein Billetchen, un billet.

153.

Was macht ihr? — Ich lese wie ihr sehet. — Ihr leset immer, mein Freund. Was habet ihr denn heute gelesen? — Heute habe ich gelesen von dem Krieg in Amerika, und gestern las ich eine Beschreibung von Afrika; allein morgen werde ich ein Französisches Buch lesen. — Ihr leset zu viel, mein Freund. — Glaubet nicht daß ich zu viel lese: mein Bruder liest noch viel mehr als ich, und er verstehet nicht einmal (même) das was er liest. Nicht wahr, ihr lachet? Ich lache auch bisweilen darüber. — Wie gefällt es euch in Frankfurt? — Es gefällt mir recht wohl hier (y); es gefiel mir nicht so wohl in Strasburg als hier. — Frankfurt wird euch noch besser gefallen, wann ihr einige Zeit hier seyn werdet.

Lesen, lire.
Eine Beschreibung, une description.
Verstehen, comprendre, entendre.
Lachen, rire.
Gefallen, plaire.
Einige Zeit, quelque tems.

154.

Wo kommt ihr her, mein Freund? — Ich komme von Friedberg. — Habt ihr denn diese Reise zu Fus gemacht? — Freilich; ihr weißt ja (bien), daß mir meine Armuth nicht erlaubt anders zu (de) reisen. Kommt mit mir nach Haus, ich will euch erzählen (ce) was mir zu Friedberg begegnet ist. — Ich will morgen zu euch kommen (*Futur*); denn ich muß heute noch einige Briefe schreiben. — Ihr könnet sie morgen schreiben, und ihr müßt jezzo mit mir gehen. Ihr werdet euch gewislich wundern über (de) das was mir begegnet ist. — Ich glaube es gerne (bien), fanget nur an.

Woher, d'où.
Die Reise, le voyage.
Zu Fus, à pied.
Freilich, sans doute.
Wissen, savoir.
Die Armuth, la pauvreté.
Erlauben, permettre.
Anders, autrement.

Reisen, voyager.
Erzählen, raconter.
Begegnen, 2c. ankommen, arriver.
Können, pouvoir.
Sich wundern, s'étonner.
Anfangen, commencer.
Nur, seulement.

155.

Sobald ich zu Friedberg angekommen war, gieng ich (j'entrai) in eine Schenke, um ein Glas Bier zu trinken. Warum trinken Sie (vous) nicht Wein, mein Herr? sagte ein Offizier zu mir, indem er sich neben mich sezte: Ich bin kein Gelehrter, und trinke Wein, trinken Sie mit mir weil Sie einer sind: Nicht wahr, Sie sind ein Schulmeister? Zu dienen, mein Herr, antwortete ich ihm. Die Gelehrten müssen Wein trinken, fuhr er fort, damit sie recht (bien) zanken können. Trinken Sie, mein Freund, sagte er, indem er mit leeres Glas darreichte (1. *Participe*). Glauben Sie nicht, versezte ich, daß ich Wein trinke, wann ich keinen (en) habe. — Wisset ihr mir denn sonst nichts zu erzählen, als solches abgeschmacktes Zeug? — Ihr verachtet alles; deswegen will ich euch auch nicht sagen (*Futur*), daß mich der Offizier in einen Keller eingesperret hat, um mich zu zwingen Soldat zu werden.

Eine Schenke, un cabaret.
Sich geben lassen, se faire donner.
Ein Offizier, un Officier.
Sich sezzen, se mettre. (S. 187)
Ich bin kein Gelehrter, je ne suis pas homme de lettres.
Weil Sie einer sind, puisque vous en êtes un.
Ein Schulmeister, un Maître d'école.
Zu dienen, à votre service.
Fortfahren, continuer.
Darreichen, présenter.
Ein leeres Glas, un verre vuide.
Versezzen, repliquer.
Sonst nichts, rien autre chose.
Solches abgeschmaktes Zeug, de telles fadaises.
Verachten, mépriser.
Einsperren, enfermer.
Ein Keller, une cave.
Um mich zu zwingen Soldat zu werden, pour me forcer de me faire soldat.

156.

Saget nicht alles was ihr wisset; denn derjenige welcher sagt alles was er weis, sagt oft mehr als man wissen will. Thut nicht alles was ihr könnet; denn derjenige der alles thut was er thun kann, thut oft mehr als er thun soll. Glaubet nicht alles was ihr höret; denn derjenige, welcher alles glaubt was man sagt, ist ein einfältiger Tropf.

Alles, was, tout ce que.
Können, pouvoir.
Hören, entendre.
Ein einfältiger Tropf, un benêt.

Von

Von dem Gebrauch der *Gérondifs*.

Das *Gérondif* mit de wird gebraucht:

1. Nach den Zeitwörtern und Redensarten die im Franzöſiſchen einen *Génitif* oder *Ablatif* regieren (ſ. Seite 190.); z. B. Abstenez-vous *de* faire le mal, enthaltet euch Uebels zu thun. Il est accusé *d'*avoir tué, er wird beſchuldiget getödtet zu haben, (daß er einen umgebracht). Je me réjouis beaucoup *de* vous voir, ich bin ſehr erfreut euch zu ſehen.

2. Nach den Zeitwörtern welche bitten, gebieten verbieten, aufhören fürchten, verhindern, verſprechen, eilen, rathen, erlauben, ꝛc. andeuten; z. B. Je vous prie *de* me faire ce plaisir, ich bitte euch mir dieſes Vergnügen zu erzeigen. Je vous commande *de* le faire, ich gebiete es euch zu thun. Je vous défends *de* rire, ich verbiete euch zu lachen. Cessez *de* pleurer, höret auf zu weinen. Il a peur (il craint) *de* m'offenser, er fürchtet mich zu beleidigen. Il m'a empêché *de* lire, er hat mich verhindert zu leſen. Elle m'a promis *de* m'écrire, ſie hat mir verſprochen zu ſchreiben. Hâtez-vous *de* revenir, eilet bald wieder zu kommen, macht, daß ihr bald wieder kommt. Je vous conseille *de* faire cela, ich rathe euch, dies zu thun. Permettez-moi *de* vous dire mes pensées, erlaubet mir, daß ich euch meine Gedanken ſage.

3. Faſt nach allen Hauptwörtern; z. B. j'ai eu l'honneur *de* recevoir vôtre agréable lettre, ich habe die Ehre gehabt Ihr angenehmes Schreiben zu erhalten. Il a eu le malheur *de* lui déplaire, er hat das Unglük gehabt, ihm (ihr) zu misfallen.

4. Nach folgenden Beiwörtern: Capable, im Stande, tüchtig, fähig; digne, würdig; indigne, unwürdig; content, vergnügt, ꝛc. Z. B. Il n'est pas capable *de* faire cela, er iſt nicht im Stande dies zu thun. Elle est digne *d'*être récompensée, ſie iſt würdig belohnt zu werden. Il a été content *de* le voir partir, er war vergnügt, da er ihn abreiſen ſah.

Das *Gérondif* mit à wird gebraucht:

1. Nach den Hülfszeitwörtern, wenn kein zweites *Participe* darauf folget; z. B. Nous avons *à* travailler, wir haben zu arbeiten. Vous êtes *à* plaindre, ihr ſeyd zu beklagen, ꝛc.

2. Nach den Zeitwörtern, welche Fleis, anfangen, lehre lernen und Zuneigung andeuten; z. B. Il s'exerce *à bi* écrire, er übt sich gut zu schreiben. Il commence *à* neige es fängt an zu schneien. Il enseigne *à* danser, er lehret ta zen. Elle apprend *à* chanter, sie lernet singen. Il aime jouer, er spielt gern, etc.

3. Nach folgenden Beiwörtern: Facile, aisé, leicht; difficil malaisé, schwer; agréable, angenehm; desagréable, una genehm; beau, schön; bon, gut; enclin, porté, geneig hardi, kühn; occupé, beschäftigt; accoutumé, gewöhnt, e Z. B. Cela est facile *à* dire, mais difficile *à* faire, das leicht zu sagen, aber schwer zu thun. Cela est agréable entendre, das ist angenehm zu hören. Cela est beau *à* voi das läßt schön (zu sehen). Cela est bon *à* lire, das ist gu (zu) lesen. Il est enclin *à* mal faire, er ist geneigt Böse zu thun. Il est assez hardi *à* tout entreprendre, er ist küh genug um alles zu unternehmen. Elle est occupée *à* lir sie ist mit Lesen beschäftigt. Je suis accoutumé *à* travaille ich bin gewohnt zu arbeiten.

4. Nach verschiedenen Haupt- und Beiwörtern, wenn ma darunter verstehen kann: welches ist, welches bestimm ist; z. B. Il a un jardin *à* vendre, er hat einen Garten (we cher ist) zu verkaufen. Du bois *à* brûler, Brennholz, d. Holz, das bestimmt ist zum Verbrennen.

Folgende Zeitwörter haben bald das *Gérondif* mit de, bal mit à: Continuer, fortfahren. Tâcher, trachten. Force zwingen, nöthigen. S'engager, sich verpflichten, etc. etc.

Das *Gérondif* mit *pour* wird gebraucht im Deutschen: um weil. ꝛc. auszudrükken; z. B. Ce sera *pour* vous faire plaisir es soll geschehen, um euch Vergnügen zu machen. Il est indi sposé *pour* avoir trop mangé, er ist unpäßlich, weil er zu vie gegessen hat, etc.

Aufgaben über den Gebrauch der *Gérondifs*.

157.

Ich bitte euch zu thun das, was ich euch so eben befohlen habe. Höret auf zu lachen, sage ich euch, wann ich euch etwas befehle. — Werden Sie nicht bös, mein Herr; ich verspreche Ihnen, nicht mehr zu lachen; allein hören Sie auch auf mir zu

befeh

befehlen; denn ich habe schon die Ehre gehabt, Ihnen zu sagen, daß Sie weder mein Vater, noch mein Hofmeister sind. — Ich lehre euch tanzen, und ihr seyd mein Schüler; und ich rathe euch, mir gutwillig zu gehorchen. Fanget an zu thun, was (ce que) ich euch gesagt habe; sonst werde ich euch zeigen, was (ce que) ich im Stande bin zu thun. — Mein Herr, es schlägt zehen (dix heures); es ist Zeit die Lekzion zu endigen. — Die Lekzion wird heute um elf Uhr geendiget.

Das was ich euch so eben befohlen habe, ce que je viens de vous commander.	Versprechen, promettre.
Sage ich euch, vous dis-je.	Lehren, enseigner (à).
Bös werden, se fâcher.	Gutwillig, de bonne grace.
	Zeigen, faire voir, montrer.
	Endigen, finir.

Von den Mittelwörtern (*Participes*).

(S. Seite 23.)

Das erste *Participe* (in ant), so man nicht dekliniren kann, bezieht sich auf alle Personen, (ich, du, er, wir, ihr, sie), wird meistens anstatt des Deutschen *Indicatif* gebraucht, und exprimirt: als, da, nachdem, indem, weil; z. B. *Ayant* soupé, je me couchois, als ich hatte, zu Abend gegessen, legte ich mich schlafen. *Ayant* diné, il (elle) s'en alla, da er (sie) hatte zu Mittag gegessen, gieng er (sie) fort. *L'ayant* admiré, nous nous en allâmes, nachdem wir es bewundert hatten, giengen wir weg. *Sachant* que vous êtes mon ami, je vous prie, &c. indem ich weis, daß Sie mein Freund sind, so bitte ich Sie, etc. *Etant* malade, je ne puis pas écrire, weil ich krank bin, kann ich nicht schreiben, etc.

Zuweilen steht auch das erste *Participe* anstatt des *Nominatif* eines beziehenden Fürworts; z. B. Mon frère étant (qui étoit) seul au logis, mein Bruder, welcher allein zu Hause war, etc.

† Wenn das *Participe* eine Zweideutigkeit verursachen kann, so ist es besser man läßt es weg; z. B. je l'ai vu allant à la comédie, &c. dies kann nun heißen: Ich habe ihn gesehen, da ich, oder da er in die Komödie gieng. Wenn es also heissen sollte: Da ich in die Komödie gieng, so sezzet man besser anstatt *allant*: lorsque j'allai, &c.

†† Wenn das erste *Participe* anstatt eines Beiworts stehet, so wird es flektirt, das heißt, wenn es sich auf ein *Féminin* bezie-

bezichet, bekommt es noch ein e, und wenn es sich mehr als eine Person oder Sache beziehet, wird noch e hinzugefügt; z. B. une femme mourante, eine sterbe Frau. Des filles pleurantes, weinende Mädchen, ꝛc.

Das zweite *Participe* wird flektirt:

1. Nach dem Hülfszeitwort être, wenn kein *Nominatif*, *Ac satif* oder *Infinitif* darauf folgt; z. B. Elle est tombée, ist gefallen. Ils sont tombées, elles sont tombées, sind gefallen.

2. Nach dem Hülfszeitwort avoir, wenn das beziehende p persönliche Fürwort im *Accusatif* (que, la, les, &c.) v vorgehet, und sich auf das zweite *Participe* beziehet; z. B. lettre *que* j'ai reçue, der Brief, welchen (den) ich emp gen habe, ꝛc. Je *l'*ai vue, ich habe sie gesehen. Où s les couteaux? *les* avez-vous eus? wo sind die Mess habt ihr sie gehabt? — Dieu *nous* a consolés, Gott ha. u getröstet. Avez-vous vu mes soeurs, ou ne *les* avez-vo pas vues? habt ihr meine Schwestern gesehen, oder habt sie nicht gesehen? ꝛc.

Das zweite *Participe* wird nicht flektirt:

1. Wenn es auf das Hülfszeitwort avoir folgt, und kein bez hendes oder persönliches Fürwort im *Accusatif* vorhergeht z. B. Nous avons *eu*, wir haben gehabt. Elle a re sie hat empfangen.

2. Nach einem unpersönlichen Zeitwort; z. B. Quelle fâcheu aventure vous *est-il* arrivé? was für eine verdrüßliche B gebenheit ist Ihnen begegnet? ꝛc.

3. Wenn gleich darauf ein *Nominatif*, *Accusatif*, oder *Infini* folgt, ob es schon alsdann nach dem Hülfszeitwort être sich und avoir obenbenannte Fürwörter vor sich hat; z. B. l permission que Madame a eu *la bonté* de me donner, d Erlaubniß, welche Madam die Güte gehabt hat mir geben. Voici deux ariettes que j'ai entendu *chanter*, die zwei Arien habe ich singen hören. Elle c'est fait *peind* sie hat sich malen lassen, ꝛc.

Das *Participe* des Hülfszeitworts être (été), wird n flektiret.

NB. Die größten Gelehrten stimmen nicht ganz in Ansehun der Flektirung des *Participe* überein. Es giebt Fälle, w es einige flektiren, und andere nicht.

Aufz

Aufgaben über die Veränderung des zweiten Mittelworts (*Participe*).

158.

Die Leute die sich gut (bien) aufführen, werden geliebt und geehrt von jedermann; und diejenigen die sich nicht gut aufführen, werden gehaßt und verachtet. Sie werden nun wissen, Mademoiselle, was (cé que) Sie zu thun und zu vermeiden haben, wenn Sie wollen geliebt, geehrt und gelobt seyn. Wo sind Ihre Jungfer Schwestern? Warum sind sie nicht zur Lekzion gekommen? — Ich glaube, (que) meine Schwestern sind ausgegangen; denn ich habe sie heute noch nicht gesehen. Hier ist der Brief, mein Herr, den mir Lisette neulich überschikt hat. Helfen Sie mir ein wenig; ich kann ihn nicht lesen. — Warten Sie, ich muß erst meine Brille aufsezzen. . . . Ich glaube gerne (bien), daß Sie ihn nicht lesen können; denn er ist so schlecht geschrieben, daß ich ihn auch nicht lesen kann.

Die Leute, les gens.
Sich aufführen, se conduire, (wird konjugirt wie cuire; kochen.)
Geehrt, honoré.
Vermeiden, éviter.
Ausgehen, sortir.
Hier ist, voici.
Ueberschikken, envoyer.
Helfen, aider.
Warten, attendre.
Aufsezzen, mettre.
Erst, premièrement.
Die Brille, les lunettes, *f.*

159.

Lisettchen ist heute gekommen mich zu besuchen. Liebste Freundin, sagte ich zu ihr (lui), ich habe den Brief nicht empfangen, denn Sie die Gütigkeit gehabt haben mir zu schreiben; welches mir sehr leid ist. — Warum haben Sie denn zu ihr gesagt, daß Sie ihren Brief nicht empfangen hätten? — Sie fragen noch warum?

Lisettchen, Lisette.
Mich zu besuchen, me voir.
Welches mir sehr leid ist, ce dont je suis bien fâchée.
Fragen, demander.

Von der Regierung der Zeitwörter.

Die meisten Zeitwörter regieren (haben nach sich) im Französischen den Beugfall (*Cas*), den sie im Deutschen regieren;

§. 1. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Religion begangen werden. 2. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Ehe und Familie begangen werden. 3. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Sittlichkeit begangen werden. 4. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Ehre begangen werden. 5. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Freiheit begangen werden. 6. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Eigenthum begangen werden. 7. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Treue und Glauben begangen werden. 8. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Sicherheit begangen werden. 9. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Gemeinwesen begangen werden. 10. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Staat begangen werden. 11. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Staatsgewalt begangen werden. 12. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Staatsverwaltung begangen werden. 13. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Rechtspflege begangen werden. 14. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Polizei begangen werden. 15. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Gesundheit begangen werden. 16. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Gewerbe begangen werden. 17. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Verkehr begangen werden. 18. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Geld begangen werden. 19. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Urkunden begangen werden. 20. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Maß und Gewicht begangen werden. 21. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Leben begangen werden. 22. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Leib begangen werden. 23. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Vermögen begangen werden. 24. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Thiere begangen werden. 25. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Sachen begangen werden. 26. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Gemeinschaft begangen werden. 27. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Gemeinde begangen werden. 28. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Gemeindeverwaltung begangen werden. 29. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Gemeindepolizei begangen werden. 30. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Gemeindegut begangen werden. 31. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Gemeindeeinkünfte begangen werden. 32. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Gemeindeanstalten begangen werden. 33. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Gemeindeämter begangen werden. 34. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Gemeindeversammlungen begangen werden. 35. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Gemeindeordnung begangen werden. 36. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Gemeindeverfassung begangen werden. 37. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Gemeindeverwaltung begangen werden. 38. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Gemeindepolizei begangen werden. 39. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Gemeindegut begangen werden. 40. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Gemeindeeinkünfte begangen werden. 41. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Gemeindeanstalten begangen werden. 42. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Gemeindeämter begangen werden. 43. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Gemeindeversammlungen begangen werden. 44. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Gemeindeordnung begangen werden. 45. Von Verbrechen, die in Beziehung auf Gemeindeverfassung begangen werden.

Ferner regieren auch einen *Génitif*:

Avoir peur, **ſich fürchten**: Je n'ai pas peur *des* esprits, ich fürchte mich nicht vor den Geiſtern, etc.

Douter, **zweifeln**: Ne doutez pas de la vérité, **zweifelt** nicht an der Wahrheit. — Je n'*en* doute nullement, ich zweifle keinesweges daran, etc.

Faire présent, **verehren, ſchenken**: Il m'a fait présent *de* son livre, **er hat mir ſein Buch geſchenkt**, etc.

Faire offre, **anbieten**: Je lui ai fait offre *de* mes services, **ich habe ihm meine Dienſte angeboten**, etc.

† Auch noch in andern Redensarten, worinnen der Beugfall auch im Deutſchen füglich durch den *Génitif*, oder durch: von, mit, ꝛc. kann ausgedrükt werden, regieret faire einen *Génitif*, z. B. Que voulez vous faire *de* cet argent? was wollet ihr mit dieſem Gelde machen? etc.

Jouir, **genieſen**: Jouissez *de* tous les plaisirs que la vertu permet, **genieſet alle Luſt, welche die Tugend** erlaubt, etc.

Profiter, **ſich zu Nuzze machen**: Profitez *de* cette occasion, **machet euch dieſe Gelegenheit zu Nuzze**, etc.

Se souvenir, **ſich erinnern**: Vous souvenez-vous *de* votre promesse? erinnert ihr euch an euer Verſprechen? ꝛc.

Se venger, **ſich rächen**: Je ne me vengerai pas *de* lui, **ich werde mich nicht an ihm rächen**, etc.

† Die meiſten ſich beziehenden Zeitwörter (*Verbes réciproques*) regieren einen *Génitif* oder *Ablatif*; z. B. S'appercevoir *de* quelque chose, **etwas gewahr werden, merken**, etc. Je m'*en* suis apperçu, **ich habe es gemerkt**, etc. NB. Diejenigen, die das reciprocirende Fürwort im *Accusatif* haben, regieren den *Datif*, wenn nach ihnen ein deutſcher *Datif*, oder das *Gérondif* mit à ſtatt findet; z. B. Se rendre *à* quelqu'un, **ſich einem ergeben**. S'amuser *à* quelque chose, **ſich bei einer Sache aufhalten**. Se fier *à* quelqu'un, **ſich einem anvertrauen, einem trauen**, etc.

Einige Zeitwörter haben den *Génitif* des Theilungsartikels nach ſich, als: Etre chargé *de* dettes, **voller Schulden ſeyn, mit Schulden beladen ſeyn**. Trembler de froid, **vor Kälte zittern**. Rougir *de* honte, **vor Scham erröthen, ſchamroth werden**. Pleurer *de* joie, **vor Freuden weinen**. Frémir *de* frayeur,

frayeur, vor Furcht zittern, beben. Etre habillé *de* roug (mit) roth gekleidet seyn. Etre malade *de* chagrin, (*d'amou* vor Verdruß (Liebe) krank seyn. Mourir *de* faim, (*de peu* vor Hunger (Furcht) sterben. Mourir *de* froid, erfrieren, NB. Bei mourir steht meistens der Name der Krankheit *Génitif* des bestimmten Artikels; z. B. Il est mort *de* la fièvr er ist am Fieber gestorben. Elle est morte *de la* petite véro sie ist an den Blattern gestorben, ꝛc.

† Mourir wird auch oft im figürlichen Verstande gebrauch z. B. Mourir de faim, bald verhungern, kümmerlich leb Mourir de froid, bald erfrieren, eiskalt seyn. Mourir peur, sich sehr (erschrecklich) fürchten. Mourir d'impatien sehr unschuldig seyn. Mourir d'amour, heftig verlie seyn. Mourir au monde, der Welt absterben, ꝛc. NB. Wann mourir von der vergangenen Zeit gebrau wird, heißt es im eigentlichen Verstande sterben, z. Il est mort de faim, de froid, &c. er ist verhung erfroren, ꝛc.

Im Französischen regieren den *Accusatif*:

1. Aider, helfen: Aidez *vos* amis, helft euren Freunden, NB. wenn aider heißt: einem eine Sache erleichter helfen, so regiert es den *Datif*; z. B. Aidez un peu *a* pauvre crocheteur, helft diesem armen Lastträger ein w nig, ꝛc. Ist auch, wenn ein *Gérondif* mit à darauf folge z. B. Aidez-*lui* à écrire, helft ihm schreiben, ꝛc.

2. Assister, beistehen: Assistez *les* pauvres, steht d Armen bei, ꝛc.

3. Croire, glauben: Croyez-vous *le* menteur? glaubt i dem Lügner? ꝛc. In besondern Redensarten regiert croi auch einen *Datif*; z. B. croire *aux* devins, den Wahrsage glauben, ꝛc. — Croire *en* Dieu, heißt: an Gott glauben

4. Défier, Troz bieten: je défie *mes* ennemis, ich bie meinen Feinden Troz, ꝛc.

5. Eclairer, leuchten: Eclairez *ce* Monsieur, leuchtet dies Herrn, ꝛc.

6. Eviter, entgehen, vermeiden: Pour éviter *la* mo um dem Tod zu entgehen, ꝛc.

7. Flatter, schmeicheln: Ne *la* flattez pas, schmeichelt i nicht, ꝛc.

8. Imiter, **nachahmen**: Imitez-*le*, **ahmet ihm nach**, ꝛc.

9. Menacer, **drohen**: Il *le* menaça, er drohte ihm. NB. Wann von einer Sache die Rede iſt, regieret menacer den *Génitif*; z. B. Menacer *de* quelque chose, &c.

10. Prévenir, **zuvorkommen**: j'ai prévenu *Monsieur votre* frère, ich bin **eurem Herrn** Bruder zuvorgekommen, ꝛc.

11. Rencontrer, **begegnen**: J'ai rencontré *Mademoiselle votre* soeur, ich bin **eurer Jungfer** Schweſter begegnet, oder **eure Jungfer** Schweſter iſt mir begegnet, ꝛc.

12. Servir, **dienen**: je *l'*ai servi, **ich habe ihm gedienet**, ꝛc.

13. Suivre, **folgen, nachfolgen, nachgehen**. Je *l'*ai suivi, **ich bin ihm nachgefolget, nachgegangen**, ꝛc.

† Meiſtens regieren im Franzöſiſchen die thuenden Zeitwörter den *Accusatif*.

Folgende regieren verſchiedene Beugfälle:

Abuser, **verführen**, regiert einen *Accusatif*; heißt es aber misbrauchen, ſo regieret es einen *Ablatif*; z. B. Abuser *une* fille, ein Mädchen verführen, ꝛc. Vous abusez *de* ma patience, ihr misbraucht meine Geduld, ꝛc.

Approcher, s'approcher, **nahen, ſich nähern, mit einer Sache übereinkommen**, regiert einen *Ablatif*; z. B. N'approchez pas *de* moi, kommt mir nicht zu nahe. La couleur de votre habit approche *de* celle du mien, die Farbe eures Kleides kommt mit der Farbe des meinigen überein, ꝛc. Heißt aber approcher, **etwas herbeirükken**, oder **bei einer Perſon freien Zutritt haben**, ſo nimmt es einen *Accusatif* zu ſich; z. B. Approchez *la* table, rükt den Tiſch näher her. Il approche le Prince, er hat bei dem Fürſten freien Zutritt, ꝛc.

Avoir besoin, **brauchen, nöthig haben**; être besoin, **nöthig ſeyn**; n'avoir que faire, **nicht brauchen**, regieren im Franzöſiſchen den *Ablatif* des Theilungsartikels; z. B. J'ai besoin *d'*argent, ich brauche Geld. Il n'est pas besoin *de* miracle, es iſt kein Wunderwerk nöthig. Je n'ai que faire *de* cela, ich brauche das nicht, ꝛc.

Changer, **ändern, verändern**, regiert den *Génitif* de, ohne ein perſönliches Fürwort, (wofern die Rede nicht durch einen Zuſaz erkläret wird), wenn es bedeutet: eine Sache für die

die andere nehmen, oder erwählen; z. B. Changer religion, eine andere Religion annehmen. Changer *de sen* ment, seine Meinung ändern. Faire changer *de* pensée, *a* andere Gedanken bringen. Changer *d'*habit, ein anderes Kle anziehen, etc. Heißt es aber: wechseln, vertauschen, o hat es noch einen Zusaz, so regiert es einen *Accusatif*, z. Changez-moi *ce* ducat, wechselt mir diesen Dukaten. Chan *son* habit, sein Kleid vertauschen. Changez *le* dessein *q* vous avez pris, ändert euren gefaßten Entschluß, etc.

Demander, begehren, bitten, fordern, fragen, regi einen *Datif* der Person, und einen *Accusatif* der Sache; z. Demandez *au* père & *à la* mère, fragt den Vater und d Mutter. Demandez *le* livre, fordert das Buch. Il demand *la* plume *à la* soeur, er begehrte die Feder von der Schwest Il *me* demanda *la* permission, er bat mich um Erlaubn Folgt aber kein Beugfall der Sache darauf (das ist um etwa bitten), und wird auch nicht darunter verstanden, so wird s demander, prier oder supplier genommen, mit einem *Accus sif* der Person; z. B. Il a prié *son* frère, er hat seinen Brude gebeten, etc. (nicht um seinen Bruder). Wenn demander he nach einer Person fragen, so regiert es den *Accusatif*; z. B *Qui* demandez-vous? nach wem fraget ihr? — Je demand *la* soeur, ich frage nach der Schwester, etc.

Désaccoutumer, abgewöhnen, regiert im Französische einen *Accusatif* der Person, und einen *Génitif* der Sache; z. B Je l'ai désaccoutumé *de cette* mauvaise habitude, ich hab ihm diese böse Gewohnheit abgewöhnt, etc.

Emprunter, borgen, entlehnen, regiert den *Datif* de Person, wann dieselbe durch ein verbindendes persönliches Für wort exprimirt wird; z. B. Je *lui* ai emprunté un écu, ich habe von ihm einen Thaler geborgt, etc. Wird aber die Perso nicht durch benanntes Fürwort exprimirt, so kann man den *Abl tif* gebrauchen; z. B. Il a emprunté un écu *de* (à) *mon* frère, er hat bei meinem Bruder einen Thaler geborgt, etc. C'est *de moi* qu'il emprunte, er borget (nur) von mir, ꝛc.

Enseigner und apprendre, lehren, unterrichten, haben einen *Datif* der Person und einen *Accusatif* der Sache, oder das *Gérondif* mit à, &c. z. B. Il enseigne (apprend) la mu sique à *mes* soeurs, er lehret meine Schwestern Musik, er informirt meine Schwestern in der Musik. Il leur enseigne (apprend) *à* danser, er informiret sie im Tanzen, etc.

† Wenn

† Wenn auf enseigner ein *Génitif* folget, so hat es zuweilen den *Accusatif* der Person bei sich, als: Il *les* enseigne à lire & à écrire, er lehret sie lesen und schreiben, etc.

Wenn keine zwei Beugfälle vorhanden, und kein *Génitif* folget, so nimmt man meistens das Zeitwort enseigner mit dem *Accusatif* der Person für apprendre; z. B. Je *les* ai enseignés six mois, ich habe sie ein halb Jahr informirt.

†† Man braucht niemals informer, statt enseigner oder instruire, aber zuweilen montrer, z. B. Ce maître montre bien, dieser Sprachmeister (Lehrmeister) informiret gut, ꝛc.

Hériter, erben, regiert nicht allein als ein thuendes Zeitwort den *Accusatif*, wie im Deutschen, sondern auch als ein Zeitwort der Mittelgattung den *Génitif*, z. B. Il n'a rien hérité *de* son père, er hat von seinem Vater nichts geerbt. Hériter *d'une* grande succession, eine grose Erbschaft erlangen.

Jouer, spielen, auf einem musikalischen Instrument, regiert einen *Ablatif*, z. B. Jouer *du* violon, auf der Violin spielen. Jouer *de la* flute, die Flöte blasen, etc. Folgt aber der Name des Stüks, das darauf gespielt wird, als: Un concert, ein Konzert; un menuet, ein Menuet; un air, eine Arie, etc. so setzt anstatt des *Ablatif*, sur mit einem *Accusatif*; z. B. Jouer un air *sur* le clavecin, eine Arie auf dem Klavier spielen, etc. Die Namen der Spiele, worinnen man spielet, stehen im *Datif* ohne bestimmten Artikels; z. B. Jouer *aux* échecs, Schach spielen. Jouer *aux* cartes, Karten spielen. Jouer *aux* dés, würfeln. Jouer *aux* quilles, Kegeln etc. Die Sachen, warum man spielet, stehen im *Accusatif*; z. B. Jouer *un* ducat, um einen Dukaten spielen. Jouer *une* bouteille de vin, um eine Flasche Wein spielen, etc.

Manquer, an etwas Mangel haben, etwas nicht haben, regiert den *Génitif* des Theilungsartikels; z. B. Je manque *d'argent*, es mangelt mir an Geld, oder es fehlet mir Geld, etc. Wann es heißt: etwas unterlassen, an etwas ermangeln, so regiert es einen *Datif*; z. B. Je ne manquerai pas à *mon* devoir, ich werde meine Schuldigkeit nicht unterlassen, etc. Heißt es aber: etwas versäumen, verfehlen, so regiert es einen *Accusatif*; z. B. Pourquoi avez-vous manqué *cette* belle occasion? warum habt ihr diese schöne Gelegenheit versäumt?

Remer.

Remercier, danken, regiert den *Accusatif* der Perso und den *Génitif* der Sache; z. B. Je *le* remerciois *de la* pei qu'il avoit prise, ich dankte ihm für die Mühe, die er sic gegeben hatte, ꝛc.

Répondre, beantworten, antworten, regiert im Fran zösischen einen *Datif*; z. B. Il n'a pas encore répondu *à m* lettre, er hat meinen Brief noch nicht beantwortet, ꝛc.

Die Zeitwörter entendre (ouir), hören; faire, machen it. lassen; voir, sehen, regieren, wenn ein *Infinitif* eine thuenden Zeitworts darauf folgt, den *Datif* einer würkende und den *Accusatif* einer leidenden Person oder Sache; z. B. J *l'*ai entendu (oui) dire *à votre* père, ich habe es euern Vat hören sagen. Faites-*lui* voir quelle joie il y a, &c. laßt ih sehen, was für eine Freude es ist, ꝛc.

† Faire heißt machen, und rendre auch: deswegen ist wo der verschiedene Gebrauch zu merken. Ersteres wird g braucht, wenn kein Beiwort darauf folgt, und rendre, wan eins darauf folgt. Z. B. Que faites vous? was mach ihr? — L'occasion fait le larron, Gelegenheit mac Diebe, ꝛc. — Jedoch wird es auch oft anders gegeben obgleich im Deutschen das Wort machen sich auf ein Be wort bezieht; z. B. Appauvrir, arm machen. Irrite mettre en colère, böse machen. Enrichir, reich mache Noircir, schwarz machen, it. anschwärzen. Facilite leicht machen. Achever, finir, fertig machen. Intim der, furchtsam machen, ꝛc.

†† Faire faire, machen lassen. Se mettre en chemin, si auf den Weg machen. Donner du chagrin, Verdruß mache Se rendre maître, sich bemächtigen sich bemeistern, ꝛc.

Aufgaben über die Regierung der Zeitwörter.

160.

Ihr beklaget euch über euren Bruder, und er beklaget si über euch. Ihr seyd mit ihm nicht zufrieden, und er ist es nic mit euch. Da mir neulich euer Bruder begegnete, bat ich i Mitleiden mit euch zu haben. Er ist es (en) nicht würd antwortete er mir; denn wenn (si) er besser haushalten hät so würde er nicht voller Schulden seyn. Ob er mich schon be digt hat, fuhr er fort: so will ich mich doch nicht an ihm räch sondern ich will ihm in seinem Elend beistehen. Saget ihm, wa ihr ihn sehet, (que) ich wollte seine Schulden bezahlen.

Würd

Würdig, digne.
Haushalten, être économe.
Beleidigen, offenser.
Fortfahren, continuer.
Das Elend, la misère.
Die Schulden, les dettes, *f.*

161.

Womit vertreiben Sie sich denn die Zeit, meine Herren, wann (quand) Sie auf dem Lande sind? — Mit Lesen, mit Spazierengehen: manchmal machen wir auch ein kleines Konzert. Mein Bruder spielt die Violin, meine Schwester spielt Baß, und ich (moi) spiele Bratsch. Nicht wahr, Sie spielen auch ein Instrument? — Ich bitte um Vergebung, ich spiele kein Instrument, allein Schach und Billard.

Mein Herr, der Jude ist da, und fragt nach Ihnen. — Fragt ihn, was (ce que) er will. — Er bittet um Erlaubniß mit Ihnen zu sprechen. — Lasset ihn hereinkommen. Was wollet ihr? — Gnädiger Herr, ich bitte Sie, mir die Gnade zu erzeigen, mir zu bezahlen das was Sie mir schuldig sind; denn ich brauche sehr nothwendig Geld. Ich würde es Ihnen noch nicht gefordert haben, wenn mir mein Bruder Moses nicht gesagt hätte, (que) Sie wären gesonnen, nach England zu reisen. — Glaubet nicht eurem Bruder: er ist ein Lügner; denn ich habe niemals den Gedanken gehabt, nach England zu reisen.

Womit vertreiben Sie sich die Zeit, à quoi passez-vous le tems.
Mit Lesen, à lire.
Mit Spazierengehen, à nous promener.
Der Baß, la basse.
Die Bratsche, la viole.
Ein Instrument, un instrument.
Das Billard, le billard.
Sprechen, parler.
Lasset ihn hereinkommen, faites-le entrer.
Gnädiger Herr, Monseigneur.
Eine Gnade erzeigen, faire une grace.
Sehr nothwendig brauchen, avoir grand besoin.
Moses, Moïse.
Gesonnen seyn, avoir dessein.
Ein Lügner, un menteur.
Der Gedanke, la pensée.

Von den Nebenwörtern (*Adverbes*).

(S. Seite 23)

Die Nebenwörter so aus andern Französischen Wörtern formiret werden, sind vornehmlich diejenigen so auf ment ausgehen, welche man meistentheils aus den *Féminin* der Beiwörter mit der Zusezzung der Sylbe ment machet, als: Heureuse, glüklich: *Adv.* heureusement, &c. Ausgenommen in den Beiwörtern so in é, i und u sich endigen; denn da wird das

Adverbe

Wort, wie Apostel und Missionare im Neuen Testament, Bischof, Presbyter, Diakonus, Diakonissin, Katechet, Katechumene, Liturgie, Agape, Eucharistie, Taufe, Firmung, Ordination, Beichte, Absolution, Buße, Kirche, Gemeinde, Synode, Konzil, Kanon, Kanonisch, Apokryphen, Evangelium, Evangelisten, Pericope, Perikope, Homilie, Predigt, Katechese, Katechismus, Symbolum, Glaubensbekenntnis, Dogma, Dogmatik, Orthodoxie, Häresie, Häretiker, Schisma, Schismatiker, Exkommunikation, Anathema, Ketzer, Ketzergericht, Inquisition, Inquisitor, Scholastik, Scholastiker, Mystik, Mystiker, Pietismus, Pietist, Rationalismus, Rationalist, Supranaturalismus, Supranaturalist, Symbolik, Symbolisch, Symbolische Bücher, Reformation, Reformator, Reformatorisch, Lutherisch, Lutheraner, Lutherthum, Calvinisch, Calvinismus, Calvinist, Reformirt, Reformirte Kirche, Presbyterianisch, Presbyterianismus, Presbyterianer, Methodismus, Methodist, Methodistisch, Episkopalkirche, Episkopalkirchlich, Episkopalismus, Episkopalist, Baptismus, Baptist, Baptistisch, Independentismus, Independent, Congregationalismus, Congregationalist, Congregationalistisch, Quäker, Quäkerthum, Quäkerisch, Mennonit, Mennonitisch, Mennonitenthum, Herrnhuter, Herrnhutisch, Herrnhutismus, Unitarismus, Unitarier, Unitarisch, Universalismus, Universalist, Universalistisch, Swedenborgianismus, Swedenborgianer, Swedenborgianisch, Irvingianismus, Irvingianer, Irvingianisch, Katholizismus, Katholik, Katholisch, Katholicität, Römisch-katholisch, Römisch-katholische Kirche, Römisch-katholisch, Römisch-katholisch, Römisch-katholisch

vant-midi, Vormittag,
près-midi, Nachmittag,
lemain, morgen,
près-demain, übermorgen,
main matin, morgen früh,
u matin, des Morgens,
près dîné, nach dem Mittagessen,
au soir, des Abends,
près soupé, nach dem Abendessen,
minuit, um Mitternacht,
de bonne heure, frühe,
le meilleure heure, früher,
tems, zur rechter Zeit,
propos, schicklich, zu rechter Zeit.
mal à propos, zur Unzeit, unschicklich,
point nommé,) zur bestim-
au tems fixé,) ten Zeit,
le plutôt sera le meilleur, je eher je lieber,
out au plus, aufs längste,
ard, spät,
à l'improviste, unversehens,
par an, jährlich,
par mois, monatlich,
par semaine, wöchentlich,
par jour, täglich,
saus delai, ohne Aufschub.

2. Nebenwörter des Orts.

Où, wo, allwo, wohin,
par où, wodurch,
d'où, woher,
jusqu'où? wie weit?
jusqu'ici, bis hieher,
jusque là, bis dahin, so weit,
ici, hier,
d'ici, von hier,
par ici, hier durch,
là, da,
ça & là, hin und her,
par ci par là, hier und da,
voici, siehe hier, hier ist,
voilà, siehe da, da ist,
me voilà, da bin ich,
le (la) voilà, da ist, sitzet, stehet, liegt, hängt er, es, (sie),
de ce côté, von dieser Seite,
de l'autre côté, von der andern Seite,
ailleurs, anderswo,
d'ailleurs, anders woher, it. überdies, auserdem,
près, nahe,
loin, weit,
de loin, von weitem.
bien loin, sehr weit.
dedans,)
là dedans,) darinnen,
en dedans,)
de dedans, von innen,
dehors, ausen,
de dehors, von ausen,
derrière, hinten,
haut, hoch, oben, laut,
là haut, da oben,
en bas, unten,
là bas, da unten,
par tout, überall,
à main droite, zur rechten Hand,
à main gauche, zur linken Hand,
plus outre, weiter,
d'outre en outre, durch und durch,
outre cela, überdies,
à côté, zur Seite,
à part, auf Seite,
à l'abri, in Sicherheit,
en particulier, insbesondere,
quelque part, irgendwo,
nulle part, nirgends,

à table, bei (zu) Tiſche,
tête à tête, heimlich, it. zweier Perſonen heimliches Geſpräch.

3. Nebenwörter eines Ueberfluſſes oder Mangels.

Combien? wie viel?
beaucoup, viel, ſehr,
pas beaucoup, nicht viel,
peu, wenig,
fort peu, très-peu, } ſehr wenig,
un peu, ein wenig,
peu à peu, petit à petit, } nach und nach,
assez, genug,
suffisamment, genugſam, hinlich,
trop, zu viel,
eu foule, haufenweis,
abondamment, überflüſſig,
infiniment, unendlich,
entièrement, tout à fait, totalement, } gänzlich,
tout, ganz, alles.

4. Nebenwörter der Beſchaffenheit.

Comme, wie,
bien, gut, wohl, zwar, ſehr gern, ꝛc.
mal, übel, ſchlecht,
plus mal, (pis), ſchlimmer,
le plus mal, (le pis), am ſchlimmſten,
tant pis, deſto ſchlimmer,
de pis en pis, immer ärger,
passablement, ziemlich,
là, là, ſo, ſo,
ordinairement, gewöhnlich,
fort, ſehr, ſtark,
doucement, ſachte,
volontiers, gern,
contre coeur, ungern,
à regret, mit Widerwillen,
malgrê moi, wider mein Willen,
par dépit, aus Verdruß,
par mégarde, aus Verſehen,
de force, mit Gewalt,
à tort, mit Unrecht,
avec raison, mit Recht,
à bon droit, billig, mit Recht,
à l'envi, à qui mieux, } um die Wette,
de mieux en mieux, immer beſſer.
volontairement, freiwillig,
à dessein, mit Vorſatz,
à l'étourdi, unbeſonnener Weiſe,
exprès, mit Fleiß,
à souhait, nach Wunſch,
par raillerie, aus Scherz,
par terre, zu Land,
par eau, zu Waſſer,
à cheval, zu Pferde,
à pied, zu Fuſſe,
en secret, heimlich,
secrètement, heimlicher Weiſe,
ouvertement, publiquement, } frei, öffentlich,
facilement, leichtlich,
commodement, avec commodité, } gemächlich,
pour rien, (gratis), umſonſt.

5. Nebenwörter der Vergleichung.

Plus, mehr,
le plus, am meiſten,
tout au plus, höchſtens,
moins, weniger,
le moins, am wenigſten,
ni plus ni moins, weder mehr noch weniger,

ussi, auch,
omme, wie,
insi, alſo,
ant,) ſo viel,
utant,)
'autant plus, um: ſo viel mehr,
seulement, nur,
à peine, kaum,
pareillement, gleichfalls.

. Nebenwörter der Ord-nung:

remièrement, erſtens,
n premier lieu, erſtlich,
econdement,) zweitens,
n second lieu,)
n ordre, in Ordnung,
'un après l'autre, einer nach dem andern,
nsemble, mit einander,
out ensemble, alles zuſammen,
as à pas, Schritt vor Schritt,
demi, halb,
e ville en ville, von Stadt zu Stadt,
vant toutes choses, vor allen Dingen,
près tout, nach allem,
onfusément, verworren, un-tereinander,
n désordre, in Unordnung,
êle-mêle, untereinander,
n récompense, zur Beloh-nung,
n partie, theils.

. Nebenwörter der An-zahl:

Combien de fois? wie viel-mal?
ne fois, einmal,
deux fois, zweimal,
deux fois de suite, zweimal auf einander,
tant de fois, ſo oftmal,
la première fois, das erſtemal,
la dernière fois, das leztemal,
encore une fois, noch einmal,
de nouveau, von neuem.

8. Frag-Nebenwörter:

Pourquoi? warum?
comment? wie?
quand? wann?
depuis quand? ſeit wann?
combien? wie viel?
combien de tems y a-t-il? wie lange iſt es?
il y a long-tems, es iſt lange.

9. Bejahungs-Nebenwör-ter:

Oui, ja,
je crois qu'oui, ich glaube ja,
surément,) ſicherlich,
assurément,)
certes, gewis,
certainement, gewislich,
apparemment, allem Anſchein nach,
à la vérité, in Wahrheit,
sans doute, ohne Zweifel,
sans faute,) ohnfehlbar,
infailliblement,)
toutefois, dennoch, jedoch,
toutes les fois, allemal,
effectivement, wirklich,
si fait, ja doch,
vraiment, wahrhaftig,
foi d'honnête homme, ſo wahr ich ein rechtſchaffener Menſch bin,

foi d'honnête fille, so wahr ich ein ehrliches Mädchen bin,
ma foi, bei meiner Treue, bei meiner Seele.

10. Verneinungs-Nebenwörter.

Non, nein,
je dis que non, ich sage nein,
ni-ni, weder-noch,
ni vous ni moi, weder ihr noch ich,
non plus, auch nicht,
ni moi non plus, ich auch nicht,
en aucune façon,) keinesweges,
nullement,)
aucunement, gar nicht,
pas encore, noch nicht,
pas sitôt, nicht so bald,
pas tout à fait, nicht gänzlich,
guère, wenig, nicht viel,
rien,) nichts,
ne-rien,)
rien du tout, gar nichts,
point du tout, ganz und gar nicht,
au contraire, im Gegentheil,
ne-plus, nicht mehr,
je ne dors plus, ich schlafe nicht mehr,
ne-point, gar nicht, kein, nicht,
je n'en veux point, ich will keine davon,
il s'en faut beaucoup, weit gefehlet,
peu s'en faut, es fehlet nicht viel mehr.

11. Nebenwörter, die einen Zweifel anzeigen:

Si non, wo nicht,
peut-être, vielleicht,
difficilement, schwerlich.

Aufgabe über einige Nebenwörter.

162.

Meine Nichte ist ein gutes Mädchen, welches gut schreibt und gut Französisch spricht; allein ihr Bruder ist ein böser Knabe, der immer sehr schlecht schreibt, und (qui) noch schlechter (le) Französisch spricht. Er läßt sich manchmal überal suchen und wann man ihn endlich unter dem Bette versteckt findet, so sagt er: Ich bin nicht hier, ich bin anderswo. Wann man ihn fragt: warum lernet ihr nicht eure Lekzion? so antwortet er: Ich soll studiren, und ich will nicht; denn ich habe keine Lust dazu (en). Gewöhnlich geht er sehr langsam, noch langsamer als sein Bruder, welcher am langsamsten geht unter (de) allen seinen Verwandten; allein so bald er höret zwölf (midi) schlagen, so gehet er geschwind, geschwinder als seine ganze Familie um die Suppe warm essen zu können. Er mögte gern ein Bäcker werden; sein Vater ist es (en) auch zufrieden; allein sein

Mutter

Mutter will schlechterdings haben, das er studire; und folglich muß er studiren.

Sich suchen lassen, se faire chercher.
Ueberall, par tout.
Finden, trouver.
Endlich, enfin.
Versteckt, caché.
Unter, sous.
Das Bette, le lit.
Studiren, étudier.
Die Lust, l'envie, *fem.*
Gewöhnlich, pour l'ordinaire, (ordinairement).
Sehr langsam, très-lentement.
Die Verwandten, les parens.
Geschwind, vite.
Die Familie, la famille.
Die Suppe, la soupe.
Warm, chaude, *fem.*
Er mögte gern ein Bäkker werden, il voudroit bien se faire boulanger.
Schlechterdings, absolument.
Haben wollen, vouloit.
Folglich, par conséquent.

Von den Vorwörtern (*Prépositions*).

(S. Seite 23.)

Die Vorwörter, so mit dem *Datif* des Artikels zusammen gesezt sind, regieren den *Génitif*: die übrigen regieren alle den *Accusatif*, sie mögen einfache oder zusammengesezte seyn: Folgende ausgenommen, welche den *Génitif* regieren: Arrière, zurük, hinter sich. Loin, weit. Près, proche, nahe. Le long, längst, ꝛc.

Die gebräuchlichsten Vorwörter, die einen *Génitif* regieren, sind folgende:

Aux environs, in der Gegend,
à côté, neben,
à cause, wegen,
à l'insu, ohne Vorbewußt,
à l'égard, in Betrachtung,
à la réserve, ausgenommen,
à l'occasion, bei Gelegenheit,
au deça,) diesseits,
en deça,)
au delà, jenseits,
au dessus, über, darüber,
au dessous, unter, darunter,
au devant, entgegen,
hors, ausser, ausserhalb,
au milieu, in der Mitte, mitten.
autour, drum herum,
au travers, mitten durch,
auprès, bei,
vis à vis, gegen über,
au lieu, anstatt,
par le moyen, vermittelst ꝛc.

Folgende regieren einen *Accusatif*:

Après, nach,
avec, mit,
avant, vor, (von der Zeit gebräuchlich),

§. 1. Das Amt der Gerichtsvollzieher wird in Zukunft
1) durch Gerichtsvollzieher,
2) durch Gerichtsvollzieher-Gehülfen,
3) durch Gerichtsdiener,
4) durch Boten

verwaltet.

Das Gerichtspersonal zerfällt also nicht mehr

1) in Gerichtsvollzieher,
2) in Gerichtsdiener,
3) in Boten,

sondern in Gerichtsvollzieher, Gerichtsvollzieher-Gehülfen, Gerichtsdiener und Boten.

§. 2. Die Gerichtsvollzieher, Gerichtsvollzieher-Gehülfen, Gerichtsdiener und Boten werden von dem Gerichtsvorsteher ernannt.

§. 3. Wer zum Gerichtsvollzieher, Gerichtsvollzieher-Gehülfen, Gerichtsdiener oder Boten ernannt werden will, muß

1) unbescholten sein,
2) die Fähigkeit zu dem Amte durch eine Prüfung nachgewiesen haben.

Die Prüfung wird vor einer Kommission abgelegt, welche der Gerichtsvorsteher ernennt.

Die Kommission besteht aus einem Mitgliede des Gerichtsvorstandes als Vorsitzenden und zwei Gerichtsvollziehern.

Die Prüfung erstreckt sich auf die Kenntniß der Gesetze, welche das Verfahren der Gerichtsvollzieher regeln, und auf die Kenntniß der Gebührentaxe.

Ueber die Prüfung wird ein Protokoll aufgenommen.

§. 4. Die Gerichtsvollzieher, Gerichtsvollzieher-Gehülfen, Gerichtsdiener und Boten werden durch Handschlag an Eidesstatt verpflichtet.

Die Verpflichtung wird in das Protokoll eingetragen.

§. 5. Die Gerichtsvollzieher, Gerichtsvollzieher-Gehülfen, Gerichtsdiener und Boten werden in Dienstsachen nur von dem Gerichtsvorsteher oder dem Gerichtsvorstande, welchem sie angehören, Aufträge annehmen.

II.

Die Gebühren und Auslagen der Gerichtsvollzieher, Gerichtsvollzieher-Gehülfen, Gerichtsdiener und Boten werden durch die Gebührentaxe bestimmt.

Das glaube ich alle; allein in welcher Straſe wohnet er? — In der Wilhelmſtraſe. — Ich werde nun ſeine Wohnung finden, vermittelſt der Beſchreibung, die ihr mir gemacht habt. — Wartet ein wenig, mein Freund, ihr werdet ſie doch nicht finden, ohngeachtet meiner Beſchreibung, weil ihr hier fremd ſeyd: ich will jemand von meinen Leuten mit euch ſchikken. — Ihr ſeyd allzugütig, mein Freund; allein ich will noch ein wenig warten, bis das Ungewitter vorüber iſt. — Wo ſeyd ihr denn geweſen, ſeitdem ich euch nicht geſehen habe? — Ich bin in Afrika, in Italien und in England geweſen. Stellt euch vor, die Wilden haben meinen armen Johann lebendig gebraten weil er behauptet hatte, der Teufel wäre ſchwarz wie ſie, und nicht weis wie er.

Wohnen, demeurer.
Das glaube ich alle, je crois tout cela.
Die Wilhelmsſtraſe, la rue Guillaume.
Finden, trouver.
Nun, à préſent.
Die Wohnung, la demeure, le logis.
Die Beſchreibung, la deſcription.
Warten, attendre.
Fremd, étranger.
Schikken, envoyer, im *Futur* ſagt man lieber j'enverrai, anſtatt j'envoyerai; und im *I. Imparfait du Conjonctif* j'enverrois.
Jemand, quelqu'un.
Die Leute, les gens.
Ihr ſeyd allzugütig, vous êtes trop obligeant.
Bis, jusqu'à ce que.
Das Ungewitter, l'orage, *m.*
Vorüber, passé.
Sich vorſtellen, s'imaginer, se figurer.
Ein Wilder, un sauvage.
Lebendig braten, rotir tout vif.
Behaupten, prétendre.
Der Teufel, le diable.

Bindwörter (*Conjonctions*).

(S. Seite 23.)

Einige regieren den *Indicatif*, andere den *Conjunctif*, und verſchiedene nichts. Erſtere ſind folgende:

A cauſe que, dieweil,
parceque, puiſque, } weil,
pendant que, tandis que, } indem daß,
tant que, ſo lange als,
autant que, ſo viel als,
auſſi-tôt que (d'abord, que) ſo bald als,
toutes les fois que, ſo oft als,
après que, nachdem,
dès que, ſo bald als, von dem an,

lorsque, als, dazumal,
si bien que, also daß,
vuque, angesehen daß,
à mesure que,)
à ce que,) so wie,

si, wenn, so,
quand, wann,
de sorte que, dergestalt daß,
depuis que, seitdem.

Die den *Conjonctif* regieren, befinden sich Seite 121.

Folgende regieren nichts:

Aussi, auch,
même, ja, sogar,
au reste, übrigens,
en un mot, mit einem Wort,
c'est pourquoi, derwegen,
car, dann,
donc, denn, darum also,
après quoi,)
après cela,) nach diesem,

mais, aber, allein, ꝛc.
néanmoins, nichts desto weniger,
cependant, indessen,
c'est à dire, nemlich,
de plus, ferner,
en effet, in der That,
ou, oder,
ou-ou, entweder, oder, ꝛc.

Vom Unterschied zwischen si und quand.

Si, wenn, zeigt eine Ungewisheit an, kann auf Deutsch allemal durch so ausgedrükt werden, und wird oft bei dem *Imparfait* gebraucht; z. B. Si mon père arrive aujourd'hui, je vous le ferai savoir, wenn (so) mein Vater heute kommt, will ich es euch zu wissen thun. Si j'avois &c. wenn (so) ich hätte, ꝛc. — Quand, wann, beziehet sich auf die Zeit, bedeutet eine Gewisheit, und stehet meistens bei dem *Futur*; z. B. Quand mon père arrivera, je vous contenterai, wann mein Vater ankommen wird, will ich euch befriedigen. Quand il a de l'argent, — il a de l'argent, wann er Geld hat, so — hat er Geld.

† Si stehet gewöhnlich nur bei dem *Futur*, wenn es ob heißt; z. B. Dieu sait s'il viendra, Gott weiß, ob er kommen wird.

†† So, wird im Französischen nicht ausgedrukt, wenn es zwei Phrasen verbindet; z. B. Wann ich werde mein Geld bekommen haben, so will ich euch bezahlen, quand j'aurai eu mon argent, je vous payerai. Wenn ihr wollet, so will ich auch, si vous voulez, je veux aussi moi, &c. Allein so als ein Nebenwort, wird mit *si* gegeben; z. B. Elle est *si* belle & *si* vertueuse, &c. sie ist so schön

und

und so tugendhaft, ꝛc. Wenn es ein beziehendes Fürwort ist, so wird es nach dem Gebrauch desselben exprimirt; z. B. Je connois la personne *qui* vous l'a dit, ich kenne die Person, so (die, welche) es euch gesagt hat, ꝛc.

Aufgaben über einige Bindwörter.

164.

So bald mich der Herr Almoni siehet, fängt er an Französisch zu reden und überhäuft mich mit Höflichkeiten, dergestallt, daß ich oft nicht weis was ich ihm antworten soll. Sein Bruder macht es eben so. Indessen sind es (ce sont) doch die besten Leute von der Welt. Sie lieben mich als wenn ich ihr Bruder wäre, deswegen liebe ich sie auch, und folglich werde ich nie etwas Nachtheiliges von ihnen sagen. Ich würde sie noch mehr lieben, wenn sie nicht so viele Komplimente machten. Allein jeder hat seine Fehler; und der meinige ist (c'est), daß ich zu viel von ihren Komplimenten rede.

Mit Höflichkeiten überhäufen, combler d'honnêtetés.
Dergestalt de manière, de sorte
Was ich ihm antworten soll, qui lui répondre.
Macht es eben so, en fait autant.
Nie etwas Nachtheiliges von ihnen sagen, ne dire jamais rien à leur désavantage.
Der Fehler, le défaut.

Ueber si und quand.

165.

Wann man sich wohl befindet, und wann man sein Auskommen hat, so muß man (il faut) zufrieden seyn. Mein Schwager glaubt, (que) er würde vergnügt seyn, wenn (so) er hätte das was er wünschet; allein (moi) ich glaube es nicht; denn derjenige, der nicht vergnügt ist, wann er sein Auskommen hat, wird es auch nicht seyn, und wenn alle seine Wünsche erfüllet würden. — Wann man vergnügt ist, so rechnet man alles das, was man nicht hat, für nichts. — Wann ist euer Herr Bruder von seiner Reise zurükgekommen? — Heute um (à) zehen Uhr. — Er würde gestern Abend schon angekommen seyn, wenn (so) er ein gutes Pferd gehabt hätte. — Wann werdet ihr verreisen? — Morgen früh, wenn (so) es schön Wetter ist.

Das Auskommen, le nécessaire
Und wann alle seine Wünsche erfüllet würden, & quand même tous ses souhaits seroient accomplis.
Rechnen, compter.
Zurükkommen, revenir.
Die Reise, le voyage.
Gestern Abend, hier au soir
Ankommen, arriver.
Verreisen, partir.
Morgen früh, demain matin

Empfindungswörter (*Interjections*).

(S. Seite 24.)

Ah! ach!
hélas! ach! leider!
bon Dieu! lieber Gott!
au feu! Feuer!
à l'aide! zu Hülfe! helfet!
au nom de Dieu! (pour l'amour de Dieu!) um Gotteswillen!
au voleur! halt den Dieb!
malheur à vous! wehe euch!
fi! pfui!
fi le vilain! pfui der garstige Mensch!
allons! wohlan!
eh bien! nun wohlan!
courage! lustig!
tope! es gilt!
ouf! au!
écoutez! höret!
parbleu! poz tausend!
aux armes! ins (zum) Gewehr!
graces à Dieu! Gott sei Dank!
à merveille! vortreflich!
gare la tête! Kopf weg!
Dieu soit loué! Gott lob und Dank! ꝛc.

Aufgabe
über die gebräuchlichsten Empfindungswörter.

166.

Ach! schrie Herr Trepidonius, zu Hülfe! Halt den Dieb er hat mir meine Uhr, gestohlen. Wehe dir! Spizbub! wenn ich dich erhasche! — Halt! sagte ein Soldat zum Dieb, und nahm ihm die Uhr, und prügelte ihn derb ab. Um Gotteswillen! schrie er, bringt mich nicht um! Habt Mitleiden mit mir denn ich habe das Fieber! Sehet, wie ich zittere!

Schreien, ausrufen, s'écrier.
Spizbuv, coquin.
Erhaschen, attraper.
Halt! arrêtez!
Nehmen, prendre.
Derb abprügeln, battre comme il faut.
Umbringen, tuer.
Zittern, trembler.

Von der Konstrukzion (Wortfügung).

Dieselbe lehret die Ordnung, wie man die Wörter sezzen muß. Die Französische gehet von der Deutschen sehr ab, welches man am besten durchs Uebersezzen erlernen kann. Im Französischen wird gesezt, wenn vorhanden ist:

1. Das Bindwort, das Empfindungswort, das voransiehende Nebenwort, das Frag- oder Beziehungsfürwort im *Génitif*, *Datif*, *Accusatif* und *Ablatif*.
2. Der *Nominatif* eines Nenn- oder Fürworts.
3. Die erste Verneinung (ne).
4. Der *Datif* oder *Accusatif* des persönlichen Fürworts, (S. Seite 81).
5. Die Beziehungspartikel (le, la, les, en, y).
6. Das einfache Zeitwort.
7. Die andere Verneinung (pas, point, rien, &c.)
8. Das Nebenwort, so sich auf das Zeitwort bezieht.
9. Das zweite Mittelwort.
10. Der *Infinitif*.
11. Der Beugfall, den das Zeitwort regiert.
12. Das Vorwort mit dem Beugfall, den es regiert.

In folgender Phras stehen alle Theile der Konstrukzion, wie sie auf einander folgen.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
Si je ne vous en ai pas encore fait savoir
11. 12. 1. 2. 3. 4. 5. 6.
mon sentiment par une lettre, c'est qu'on ne me l'a
7. 8. 9. 10. 1. 2. 4. 11.
pas sitôt voulu mander, daß ich Ihnen meine Meinung
5. 8. 3. 7. 6. 12. 10. 9.
darüber noch nicht habe durch einen Brief wissen lassen,
1. 2. 4. 5. 3. 7. 8. 6. 9.
das macht, daß man mir es nicht so bald hat wollen
10.
berichten.

Ich

Ich habe hier das Deutsche nach der Französischen Konstrukzion numerirt, um zu zeigen, wie beide Sprachen von einander abgehen.

Aufgabe über alle Theile der Konstrukzion.

167.

1. 2. 4. 8. 3. 7. 11. 5. 12.
Weil sie ihm noch nicht ihre Meinung darüber in ihrem
10. 9 6. 6. 2. 5. 3. 7.
Schreiben kund gethan hat, so weis er sie nicht.
1. 2. 4. 1. 8. 3. 7. 11. 5.
Ob er mir schon noch nicht seine Gedanken darüber mit
12. 6. 10. 9. 6. 2. 5. 8.
seinem Diener hat sagen lassen, so weis ich sie doch.

Weil, comme, puisque.
Die Meinung, le sentiment.
Darüber, en.
Das Schreiben, la lettre.
Kund thun, faire savoir.
Der Gedanke, la pensée.
Mit, par.
Der Diener, le valet.
Lassen, faire.

Von der erlaubten Auslassung eines oder mehrerer Wörter in der Konstruktion (*Ellipse*).

Dieses ist besonders gebräuchlich, wann ein heftiger Affekt ꝛc. alles zu sagen, nicht zulässt; z. B. Pourquoi m'arrêter? (anstatt: Pourquoi me *voulez-vous* arrêter?) warum wollet ihr mich arretiren? Je ne sais que penser, (anstatt: Je ne sais ce que je dois penser), ich weis nicht, was ich denken soll ꝛc.

Aufgaben über die gebräuchlichsten elliptischen Redensarten.

168.

(†) Die Wörter mit Schwabacher Schrift werden hier, so wie in dieser ganzen Grammatik, nicht übersezt.)

Heinrich? — Was ist ihnen gefällig, mein Herr? — Was ist zu thun? Ich habe kein Geld. Leihe mir einen Gulden. — Ich schäme mich, Ihnen etwas abzuschlagen; allein

ich

ich habe keinen Heller (pas le sou). — Was machst du nicht für Umstände? Wenn du keins (en) hast, so kannst du mir kein's leihen. Wo sind meine Brüder? — (Was soll ich sagen? Wohlan ich will die Wahrheit sagen). Ich kann Ihnen nicht sagen, wo sich anjezzo Ihre Herren Brüder befinden. — Warum? — Sie zankten sich gestern miteinander, und faßten sich einander bei den Haaren; und das alles gieng vor auf der Mitten Strase. Sind Sie närrisch, meine Herren, sagte ich zu ihnen, daß Sie sich so schlagen? Du magst wohl selbst ein Narr seyn, antwortete mir Ihr ältester Herr Bruder, und gab mir einen Schlag auf den Kopf, denn (lequel) ich in vier Wochen noch fühlen werde. Ich bin Ihnen sehr (bien) verbunden, sagte ich zu ihm, das ist mir ein schöner Lohn. Was für eine Schande ist es, daß Sie mich also traktiren! — Mein ältester Bruder gab dir einen Schlag? — Ja, mein Herr, und Sie werden nicht zweifeln, wie ich glaube, an der Wahrheit.

Heinrich, Henri.
Was ist Ihnen gefällig? plaitil?
Was ist zu thun? que faire?
Ich schäme mich, Ihnen etwas abzuschlagen, j'ai honte de vous refuser.
Was machst du nicht für Umstände?, que de façons? (anstatt: que de façons ne faites-vous pas?)
Sich befinden, être.
Fassen, prendre.
Bei den Haaren, aux cheveux.
Auf der Mitten Strase, au milieu de la rue.
Daß Sie sich so schlagen, de vous battre de la sorte.
Du magst wohl selbst ein Narr seyn, fou vous même.
Der älteste Bruder, le frère ainé.
Ein Schlag, un coup.
Fühlen, sentir.
Der Lohn, die Belohnung, la récompense.
Traktiren, traiter.
Also, ainsi.
Zweifeln an, douter de.
Die Wahrheit, la vérité.

169.

Da endlich die Wache kam, um Ihre Herren Brüder zu arretiren, so schrie Ihr jüngster Herr Bruder: Warum wollt ihr uns arretiren? Mein Herr, sagte der Korporal, thun Sie mir keinen Widerstand. Sage er uns doch seinen (votre) Namen, wen's beliebt, sagte Ihr Herr Bruder. Ich heisse Hannibal, antwortete er zitternd, als er viele Studenten kommen sah. Herr Hanibal, er ist ein Schurke, weil er zitternd, sagte ein Student zu ihm. Was! sagte er, ich wäre ein Schurke!

Ich

Nr. 61 in Bd. 1 der Bibliothek der Alten Schriftsteller, Leipzig, Dyk'sche Buchhandlung, 1822, 1. Bd. 1. Abt. 1. Buch, 1. Kap. S. 1 ff.

Ἀρχὴ τῆς ἀστρονομίας ἐστὶν ἡ τῶν ὀνομάτων τῶν ἐν τῷ οὐρανῷ γνῶσις. ἔστι δὲ τὰ μὲν ὀνόματα τῶν ἀστέρων τὰ ἐν τῷ ζῳδιακῷ κύκλῳ, τὰ δὲ τῶν ἐν τοῖς ἄλλοις κύκλοις, τὰ δὲ τῶν ἐν τῷ ἀρκτικῷ, τὰ δὲ τῶν ἐν τῷ ἀνταρκτικῷ, τὰ δὲ τῶν ἐν τῷ ἰσημερινῷ, τὰ δὲ τῶν ἐν τοῖς τροπικοῖς, τὰ δὲ τῶν ἐν τοῖς ἄλλοις παραλλήλοις. ἔστι δὲ καὶ τὰ ὀνόματα τῶν ἀστέρων τὰ μὲν ἐν τῇ ἀρκτικῇ χώρᾳ, τὰ δὲ ἐν τῇ ἀνταρκτικῇ, τὰ δὲ ἐν τῇ ἰσημερινῇ, τὰ δὲ ἐν τοῖς τροπικοῖς, τὰ δὲ ἐν τοῖς ἄλλοις παραλλήλοις. ἔστι δὲ καὶ τὰ ὀνόματα τῶν ἀστέρων τὰ μὲν ἐν τῇ ἀρκτικῇ χώρᾳ, τὰ δὲ ἐν τῇ ἀνταρκτικῇ, τὰ δὲ ἐν τῇ ἰσημερινῇ, τὰ δὲ ἐν τοῖς τροπικοῖς, τὰ δὲ ἐν τοῖς ἄλλοις παραλλήλοις.

Ἀστρονομία ἐστὶν ἐπιστήμη τῶν ἐν τῷ οὐρανῷ φαινομένων. ἔστι δὲ τὰ μὲν φαινόμενα τῶν ἀστέρων τὰ ἐν τῷ ζῳδιακῷ κύκλῳ, τὰ δὲ τῶν ἐν τοῖς ἄλλοις κύκλοις, τὰ δὲ τῶν ἐν τῷ ἀρκτικῷ, τὰ δὲ τῶν ἐν τῷ ἀνταρκτικῷ, τὰ δὲ τῶν ἐν τῷ ἰσημερινῷ, τὰ δὲ τῶν ἐν τοῖς τροπικοῖς, τὰ δὲ τῶν ἐν τοῖς ἄλλοις παραλλήλοις. ἔστι δὲ καὶ τὰ φαινόμεν

Unter uns gesagt, entre nous.
Betrunken, ivre, (enivré soul).
Ohnmächtig werden, tomber évanoui.
Schütten, jetter.
Ein Eimer, un seau.
Wieder zu sich selbst kommen, revenir de son évanouissement.
Erlauben, permettre.
Abschied nehmen, dire àdieu, (prendre congé).
Binden, anbinden, attacher.
Ein Stein, une pierre.
Der Hals, le cou.
Erst, auparavant.
Schwimmen, à nager.
Die Schulter, l'épaule, *f.*
Ein Nasenstüber, une nasarde.
Grüsse mir, saluez de ma part,
Der Charon, Caron.
Der dreiköpfigte Höllenhund, Cerbère.
Plump! da laß er, floq! le voilà dans l'eau.
Auf einmal, tout d'un coup.
Kamen, il arriva.
Zugeben, permettre.
Sich schlagen, se battre.
Aufhören, cesser.
Jezt noch, encore à l'heure qu'il est.

* Die Deutschen lassen zuweilen Zeitwörter oder ganze Phrases aus, welches ihnen aber die Franzosen nicht leicht nachmachen. Z. B. Wenn man im Deutschen sagt: **Was rathen Sie mir, Taffent oder Atlas?** so heißt es im Französischen: Qu'est-ce que vous me conseillez *de prendre*, du taffetas où du satin? Ich rathe Ihnen Atlas, je vous conseille *de prendre* du satin, &c.

Redensarten, worin sich ein oder mehrere Wörter befinden, die dem Sinn unbeschadet wegbleiben könnten, heissen:

Pléonasmes.

Die gebräuchlichsten befinden sich in der

171sten Aufgabe.

Nun Heinrich! haben meine Brüder ihren Rausch im Gefängniß ausgeschlafen? Bereuen sie ihre That? — Bilden Sie sich nicht ein, mein Herr, daß sie ihre That bereuen. Herr Roll sagte zu ihnen, sie sollten läugnen, daß sie den Korporal hätten in den Fluß geworfen. Rükket uns nicht vor das, was wir gethan haben, sagten sie zu ihm. Ich verwundre mich, versezte derselbe (il), daß Sie solche Thorheiten begangen haben, da Sie doch so viel Verstand haben. Alle rechtschaffene Leute beklagen Sie; denn man glaubt, (que Sie beide würden gehangen werden. Pakket euch, sagte Ihr ältester Herr

Bru-der

Bruder zu ihm, wir Studenten sind nicht so (si) leichtgläub
Zwei für einen, das geht nicht: Wenn kein Corpus Juris wä
Wenn ich nicht Ihr Freund wäre, versetzte der Herr Roll,
würden Sie mich beleidiget haben mit Ihrem: Pakket eu
Um Ihnen aber zu beweisen, daß niemand mehr als ich I
Freund sey, so will ich mich für Sie beide lebendig aufhäng
lassen, wenn Sie es verlangen. Meine drei Kinder werd
nicht verhungern. Sie sollen sehen, daß es mein Ernst
Ich will zum Fürsten gehen, und mit ihm deswegen (en) sp
chen. . . . Warum lachen Sie, mein Herr? — Possen! d
machst du mich nicht weis.

Nun, eh bien.
Seinen Rausch ausschlafen, cuver son vin.
Das Gefängnis, la prison.
Bereuen, se repentir.
Die That, l'action, *f.*
Bilden Sie sich nicht ein, n'*allez* pas vous imaginer, (ne vous imaginez pas).
Sagte zu ihnen, *fut* leur dire, (leur disoit).
Sie sollten läugnen, daß sie hätten geworfen, de nier d'avoir jetté.
Der Fluß, la rivière.
Rükket uns nicht vor, ne *venez* pas nous reprocher, (ne nous reprochez pas).
Sich verwundern, s'étonner.
Die Thorheiten, les folies, *f.*
Begehen, commettre.
Da Sie so viel Verstand haben, ayant tant d'esprit *que vous en avez.*
Alle rechtschaffene Leute, tout *ce qu'il y a* d'honnêtes gens (tous les honnêtes gens).
Beklagen, plaindre.
Sie beide, vous *tous* deux.
Gehangen werden, être pendu.
Pakket euch! allez-vous en! oder allez-vous promener!
Wir Studenten, nous *aut* étudians.
Leichtgläubig, crédule.
Das Korpus Juris, le cor de droit.
Wann ich nicht Ihr Freund wä quand je ne serois pas Vot ami *comme je suis.*
Beleidigen, offenser.
Beweisen, prouver.
Daß niemand mehr als ich I Freund sey, qu'il *n'y a* pe sonne *qui* soit plus que m votre ami.
Für Sie beide, pour vous deu
Lebendig, *tout* vif.
Aufhängen, pendre.
Lassen, faire.
Verlangen, souhaiter.
Meine drei Kinder, *pour* trois enfans *que j'ai*, (n trois enfans).
Sie sollen es sehen, vous al voir, (vous verrez).
Daß es mein Ernst ist, que ne me moque pas de vo
Ich will zum Fürsten gehen, m'en vais *trouver* le Prin (j'irai chez le Prince).
Possen! das machst du mich ni weis, à d'autres, (Ellips

Germanismes & Gallicismes.

sind besondere Redensarten der Deutschen und Franzosen, die sich nicht wörtlich übersezzen lassen; z. B. *Germanisme:* Sie sieht gut aus, elle a bonne mine, bon air. Er siehet mir nicht darnach aus, il ne m'en a pas la mine, &c. *Gallicisme:* Gagner sa vie, sich nähren, seinen Unterhalt verdienen, ꝛc.

Aufgaben über die gebräuchlichsten besondern Redensarten der Deutschen und Franzosen, ꝛc.

172.

Wie alt seyd ihr? — Ich bin zwanzig Jahr alt. — Und wie alt ist eure Jungfer Schwester? — Sie ist vierzehn Jahr alt. — Wann ihr morgen zu mir kommt, so bringt sie mit, und bringt mir auch mein Buch mit. — Habt ihr Geld bei euch? — Nein, mein Herr, ich habe keines bei mir, und ich habe dessen auch keines zu Hause. Begehret dessen von eurem Vetter; denn der hat brav Geld. — Er hat dessen wohl; allein er hat kein klein Geld. — Ihr wollt immer Geld von mir haben, und ich habe doch dessen keine.

Wie alt seyd ihr? quel âge avez-vous?	Etwas bei sich haben, avoir quelque chose sur soi.
Ich bin zwanzig Jahr alt, j'ai vingt ans.	(Etwas zu sich stekken, prendre quelque chose sur soi.)
(In sein zehntes Jahr gehen, entrer dans sa dixième année, &c.)	Zu Haus, chez moi, (lui, elle, &c.)
Eine Person mitbringen, amener une personne.	Brav Geld haben, bemittelt seyn, avoir de quoi.
Eine Sache mitbringen, apporter une chose.	Klein Geld, de la monnoie.
	Haben wollen, vouloir.

173.

Was fehlet euch, mein Freund? — Es ist mir warm. — Trinkt euer Glas aus; und ich will noch einmal aus der Bouteille trinken; und hernach wollen wir auf die Post gehen, um zu sehen, ob meine Sachen noch nicht angekommen sind. — Ich mögte wissen, warum mein Schwager nicht kommt. —

Er wird ſchon (†) kommen; bleibt noch ein wenig hier. — Ich will nicht mehr hier bleiben; denn es iſt mir übel. — Macht es wie ich, mein Freund, und trinkt die Kur, ſo werdet ihr euch beſſer befinden.

Was fehlet euch? qu'avez-vous?
Es iſt mir warm, j'ai chaud, (ja nicht: je suis chaud; denn da heißt: Ich bin läufig, geil, und iſt nur von Thieren gebräuchlich.)
Austrinken, vuider.
Einmal trinken, boire un coup.
Die Sachen, das Geräthe, les hardes, *f.*
Ich möchte wiſſen, je suis curieux de savoir.
(†) Er wird ſchon kommen, il viendra *bien*. (Déja kann man nicht gebrauchen, wenn von einer noch zukünftigen Zeit die Rede iſt).
Es iſt mir übel, j'ai mal au cœur, oder je me trouve mal.
Die Kur trinken, prendre les eaux minerales.

174.

Wollet ihr eine Taſſe Kaffe trinken, mein Freund? — Ich danke euch; ich trinke nicht gern Kaffe. — Was denn? — Waſſer und Wein. — Ich will deſſen holen laſſen. — Nein, mein Freund; ich werde es nicht zugeben. Laßt uns lieber ein wenig ſpazieren gehen. — Ich bin es zufrieden; allein wo wollen wir hingehen? — Gehet (venez) mit mir in meines Oheims Garten: wir werden allda (y) viel Vergnügen finden; denn man hat heute denn Anfang gemacht mit der Weinleſe. — Wenn ihr mir es erlaubet, ſo werde ich euch mit vielem Vergnügen Geſellſchaft leiſten. — Machet keine Komplimente. Kommet! Was ſagt man denn gutes Neues? — Nichts Sonderliches. Kennet ihr die Jungfer Lo? — Ich kenne ſie von Geſicht; warum? — Sie hat ein Kind bekommen; und hat mir mit ihrem Bruder ſagen laſſen, ich ſollte es aus der Taufe heben; allein ich lies ihr ſagen, ich dankte ihr für die Ehre, und ich wollte nicht.

Eine

---

* Etwas gerne eſſen, trinken, thun oder haben, wird immer mit aimer gegeben; z. B. J'aime les fruits, ich eſſe gerne Obſt. Elle aime le vin, ſie trinket gerne Wein. Il aime à le faire, er thut es gerne. J'aime cela, ich habe das gerne. NB. Wenn man mit Vergnügen oder gutwillig unter gern verſteht, ſo wird es mit volontiers gegeben; z. B. Je le ferois volontiers, si je le pouvois faire, ich wollte es gerne thun, wenn ich könnte, ꝛc.

Eine Taſſe Kaffe trinken, prendre une tasse de caffé.
Danken, remercier.
Ich trinke nicht gerne Kaffe, je n'aime pas le caffé.
Holen laſſen, envoyer chercher.
Zugeben, souffrir.
Laßt uns lieber ſpazieren gehen, allons plutôt nous promener.
Ich bins zufrieden, je le veux bien.
Wo wollen wir hingehen? où irons-nous?
Den Anfang machen, commencer.
Mit der Weinleſe, les vendanges.
Geſellſchaft leiſten, tenir compagnie.
Machet keine Komplimeate, point de complimens.
Was ſagt man gut's Neues? que dit-on de nouveau?
Nichts Sonderliches, pas grand' chose.
Ich kenne ſie von Geſicht, je la connois de vue.
Sie hat ein Kind bekommen, elle a fait un enfant, (elle est accouchée).
Sie hat mir mit ihrem Bruder ſagen laſſen, elle ma fait dire *par* son frère.
Aus der Taufe heben, tenir sur les fonts de batême.
Ich dankte ihr für die Ehre, que je la remerciois de l'honneur qu'elle me faisoit.
Und ich wollte nicht, & que je ne voulois pas.

175.

Ich werde mir dieſe Woche ein neues Kleid machen laſſen; laſſet euch (en) auch eins machen. — Ich habe kein Kleid nöthig. — Ihr habt wohl eins (en) nöthig; allein ihr wollet ſparen, weil ihr ein Weib habet. Ihr habt recht. — Wie ſchmekket euch der Wein? — Er ſchmekket mir recht gut; allein er ſteigt mir in den Kopf. Ich habe genug anjezzo; denn ich kenne meine Natur. — Trinkt noch einmal (un coup). — Nein; zu viel iſt ungeſund. Es wird mir ſchwindlicht: ich glaube, (que) ich bekomme eine Ohnmacht. — Ich glaube es auch; denn ihr ſehet aus wie ein Todter. Komm! trinkt eine Taſſe Thee. — Ich will keinen Thee. — Wenn ihr nicht wollet, ſo laßt es bleiben.

Sich machen laſſen se faire faire
Etwas nöthig haben, avoir besoin de quelque chose.
Sparen, ménager, épargner.
Ein Weib haben, être marié.
Wie ſchmekket euch der Wein? comment trouvez-vous le vin?
(Wie befindet ihr euch auf den Wein? cominent vous trouvez-vous *du* vin?)
Er ſteigt mir in den Kopf, il me monte à la tête.
Ich kenne meine Natur, je connois mon tempérament.

Zu viel iſt ungeſund, toute extrêmité est vice, (trop est mal sain).

Es wird mir ſchwindlicht, la tête me tourne.

Eine Ohnmacht bekommen, tomber évanoui, (tomber sans connoissance).

Wie ein Todter ausſehen, avoir l'air d'un mort.

Bleiben laſſen, laisser.

176.

Was iſt der Herr von Nelſon für ein Landsmann? — Er iſt ein gebohrner Deutſcher, und von gutem Adel. Ich halte viel auf ihn; denn er hält auch viel (beaucoup) auf mich. Wir ſind immer beiſammen. Manchmal ſchlafe ich auch bei ihm. Er ſagte geſtern zu mir: Heute über vierzehn Tage werde ich mich auf der Reiſe befinden, um meine Braut abzuholen. Wer iſt denn Ihre Braut? fragte ich ihn. Sie iſt die älteſte Tochter des Generals Lukener, antwortete er mir. Ich glaube nicht, daß er verreiſen wird in vierzehn Tagen; denn er hat heute das Fieber bekommen. — Wo iſt denn ſeine Braut? Sie befindet ſich anjezzo in Moskau, und wie man ſagt, ſo befindet ſie ſich auch nicht wohl.

Was iſt der Herr von N. für ein Landsmann? de quel pays est Mr. de N.

Er iſt ein gebohrner Deutſcher, il est Allemand de Nation.

Von gutem Adel, de bonne maison.

Ich halte viel auf ihn, je l'estime fort.

Beiſammen, ensemble.

Bei jemand ſchlafen, coucher avec quelqu'un.

Heut über vierzehn Täge, aujourd'hui en quinze jours.

Sich auf der Reiſe befinden, être en voyage.

Die Braut, la future épouse.

Abholen, aller chercher.

Die älteſte Tochter, la fille ainée.

Er hat das Fieber bekommen, la fièvre l'a pris.

Sich befinden, (an einem Orte), être.

Moskau, Moscow.

Sich befinden, (von der Geſundheit), se porter.

Wie man ſagt, à ce que l'on dit.

177.

Schweiget ſtill, ſagte ich zu ihm: Packet euch! Ihr traget auf beiden Schultern. Ihr ſtehet übel bei mir angeſchrieben. Ich danke es euch mit dem Henker, daß ihr mich habet hierher geführet. Es gehet ja alles drunter und drüber hier. Ich merke, (que) ihr ſteket unter der Decke mit dieſen ſchlechten

Leuten,

Leuten, welche beständig schlemmern. Solche Sachen zu sehen, ist mir ein Dorn in den Augen. Er sagte zu mir: Euer Wort in Ehren; aber ich glaube, ihr seyd im Kopf verrükt. Was thun wir denn Böses? Wir essen und trinken; und Essen und Trinken hält Leib und Seel zusammen. Mit einem Wort, bekummert euch um euch. Ich antwortete ihm: Ihr fallet mir auch immer in die Rede. Wenn ihr nichts Böses thut, so müsset ihr auch den Argwohn meiden. Allein ich merke doch, daß ihr mich zu verführen sucht; ich danke aber für die Ehre. Seyd versichert, ihr macht mich nicht weis, daß dieses (ce) rechtschaffene Leute sind. Lebt wohl, und kommt nicht mehr zu mir.

Auf beiden Schultern tragen, flatter les deux parties.

Nebel angeschrieben stehen, être mal dans l'esprit.

Ich danke es euch mit dem Henker, daß ihr mich habet, je ne vous ai point de gré de m'avoir.

Führen, amener.

Es geht alles drunter und drüber, tout est à la débandade.

Merken, s'appercevoir.

Mit jemand unter der Dekke stekken, s'entendre avec quelqu'un.

Schlemmern, vivre dans la débauche.

Sachen, des choses.

Das ist mir ein Dorn in den Augen, c'est un crêve cœur pour moi.

Euer Wort in Ehren, sauf votre honneur.

Im Kopf verrükt seyn, avoir la cervelle attaquée.

Essen und Trinken hält Leib und Seel zusammen, il faut manger pour vivre.

Bekümmert euch um euch, mêlez-vous de vos affaires.

In die Rede fallen, interrompre, (couper la parole).

Den Argwohn meiden, sauver les apparences.

Verführen, débaucher.

Ich danke für die Ehre, grand merci, (votre serviteur).

Weis (glaubend) machen, faire accroire.

Rechtschaffen, honnête.

178.

Man denkt oft mehr als man sagt; und es ist gut, daß die Gedanken zollfrei sind. Heutiges Tags muß man es nicht so genau nehmen. — Die Feuersbrunst, die wir gestern hatten, verursachte viel Schaden; mein Nachbar hat unter andern sehr dabei (en) gelitten. Anfangs sagte er: Es hat keine Noth; als aber das Feuer anfing um sich zugreifen, so schrie er: Es ist um uns geschehen! Ich tröstete ihn; allein er wollte nicht getröstet seyn.

Gedanken sind zollfrei, il est permis de penser tout ce qu'on veut.
Heutiges Tages, aujourd'hui.
Es nicht so genau nehmen, n'y pas regarder de si près.
Die Feuersbrunst, l'incendie, m.
Verursachen, causer.
Der Schaden, le dommage.
Unter andern, entr' autres.
Leiden, souffrir.
Anfangs, d'abord.
Es hat keine Noth, il n'y a rien à craindre.
Das Feuer greift um sich, le feu gagne de tous côtés.
Es ist um uns geschehen! c'est fait de nous!
Trösten, consoler.

179.

Daß der Henker meinen dummen Vetter hole! Man sagt: Verstand kommt nicht vor Jahren; allein er ist schon vierzig Jahr alt, und hat doch noch keinen Verstand; denn wenn er dessen hätte, so würde er nicht all das Seinige durchgebracht haben; würde nicht so voller Schulden seyn, und würde etwas gelernt haben, um sich selbst seinen Unterhalt zu verdienen. Ich sagte neulich zu ihm, da er mich um ein Almosen bat: Wenn ihr hättet besser haushalten, so würdet ihr anjezzo nicht nöthig haben, eines andern Gnade zu leben. Nehmet mir nicht übel, daß ich also (de la sorte) mit euch rede: Wovon das Herz voll ist, geht der Mund über. Da habt ihr zwanzig Dukaten: Bessert euch, und trachtet etwas zu verdienen. Ja, ja, mein lieber Vetter, sagte er, und wurde Soldat. Er verthat dieses Geld in einer Nacht, indem er sich über mich lustig machte. So gehts in der Welt. Ich würde mich schämen ein Mensch zu seyn, wenn alle Menschen so (si) niederträchtige Geschöpfe wären; allein es giebt noch viele rechtschaffene Leute und um deren Willen muß man die Bösen mit ertragen.

Daß der Henker meinen dummen Vetter hole! peste soit de mon stupide cousin!
Verstand kommt nicht vor Jahren, avec l'âge on devient sage.
Er ist vierzig Jahr alt, il a quarante ans.
Das Seinige durchbringen, dépenser son bien.
Voller Schulden seyn, être chargé de dettes.
Sich seinen Unterhalt verdienen, gagner sa vie.
Um ein Almosen bitten, demander l'aumône.
Haushalten, être économe.
Eines andern Gnade leben, subsister par la grace d'autrui.
Uebel nehmen, prendre en mauvaise part.
Wovon das Herz voll ist, geht der Mund über, la bouche parle

parle de l'abondance du cœur.
Ein Dukat, un ducat.
Trachten, tâcher.
Soldat werden. se faire soldat, se faire enrôler.
Vertbun, dépenser.
Die Nacht, la nuit.
Sich über jemand lustig machen, se moquer de quelqu'un.
So gehts in der Welt, ainsi va le monde.
Ich würde mich schämen, j'aurois honte.
Niederträchtig, lâche.
Ein Geschöpf, une créature.
Um deren Willen, pour l'amour d'eux.
Mit ertragen, supporter.
Die Bösen, les méchans.

180.

Wärum habet ihr so schlecht geschrieben? — Ich kann nicht besser schreiben; denn ich habe einen bösen Finger. — Ihr habt immer Entschuldigungen; bald habt ihr (vous avez) Kopfweh, und bald Magenweh; allein gewöhnlich ist es nur ein Vorwand. Wenn ihr euch nicht bessert, so werde ich euch prügeln, wie sichs gehört. Ich sagte schon oft zu euch: Bringet eure Bücher mit; allein ihr lasset es wohl bleiben.

Einen bösen Finger haben, avoir mal à un doigt.
Eine Entschuldigung, une excuse.
Bald, tantôt.
Der Magen, l'estomac, *m.*
Gewöhnlich, ordinairement.
Nur, ne-que *.
Prügeln, battre.
Wie sichs gehört, comme il faut.
Ihr lasset es wohl bleiben, vous n'avez garde de le faire.

181.

Ihr habt euch lange genug mit Schneeballen geworfen. Kommt her (çà), ich will euch belohnen; weil ihr mir habt die Fenster eingeworfen..... Lernt eure Lekzion, ihr böse Jungen. Was man in der Jugend lernt, bleibt bis ins Alter.

Einer meiner Freunde hat mir so eben gesagt, daß sich der Herr Nell ertränkt hätte, und daß seine Frau nachdem sie es vernommen, sich mit einer Pistole erschossen hätte. Allein ich kann es kaum glauben; denn er war immer so aufgeräumt.

* Ne-que wird getrennt: ne kommt vor das Zeitwort, und que vor das Wort, worauf es sich beziehet; z. B. Ce n'est qu'un prétexte. es ist nur ein Vorwand. Gewöhnlich wird ne-que gebraucht, wenn man nichts als darunter versteht.

Sie soll auf den Tisch geschrieben haben, ehe sie sich erschoß: Frisch gewagt ist halb gewonnen: Ich muß bei (auprès de) meinem Manne seyn.

Lange, long-tems.
Sich mit Schneeballen werfen, se battre a coups de pelottes de neige.
Die Fenster einwerfen, casser les vitres.
Ihr böse Jungen, méchans garçons que vous êtes.
Was man in der Jugend lernt, bleibt bis ins Alter, ce qu'on apprend au berceau demeure jusqu'au tombeau.
Sich ertränken, se noyer.
Nachdem sie es vernommen, l'ayant appris.
Sich mit einer Pistole erschiessen, se tuer (se brûler la cervelle) d'un coup de pistolet.
Ich kann es kaum glauben, j'ai peine a le croire.
So aufgeräumt, de si bonne humeur.
Sie soll auf den Tisch geschrieben haben, on dit qu'elle a écrit sur la table.
Ehe sie sich erschoß, avant de se tuer.
Frisch gewagt ist halb gewonnen, qui hazarde gagne, oder qui bien commence a la moitié fait.

182.

Wollen wir zu Wasser oder zu Land nach Höchst fahren? — Wir wollen hin (y) fahren in meiner Chaise. Wenn es Winter wäre, so würden wir im Schlitten hinfahren, wie vergangenen Winter. — Damals war es sehr kalt; denn alle Bäche waren zugefroren, und die Flüsse giengen mit Eis. — Ich weis wohl, das es sehr kalt war; denn mein Bediente ist unterwegs erfroren. — Der arme Schelm! — Was fehlt euch? — Die Nase blutet mir. — Ihr trinkt zu viel Kaffe, und rauchet zu viel Tabak, mein Freund.

Zu Wasser fahren, aller pareau.
Zu Land, par terre.
Die Chaise, la chaise.
Wenn es Winter wäre, si nous étions en hiver.
Im Schlitten fahren, aller en traîneau.
Wie vergangenen Winter, comme nous fimes l'hiver passé.
Damals, alors.
Alle Bäche waren zugefroren, tous les ruisseaux étoient pris.
Der Fluß geht mit Eis, la rivière charie.
Erfrieren, mourir de froid.
Unterwegs, en chemin.
Der arme Schelm, le pauvre garçon.
Die Nase blutet mir, je saigne du

[illegible] Thorir, master that he should be steersman and ward
[illegible] the ship, and Thorir took the post. Then they sailed

Laßt mich auch reden, permettez que je parle aussi moi.
Läßt ſich hören, paroit raisonnable.
An wem liegt es? à qui tient-il?
Seinen guten Namen verlieren, perdre sa reputation.
Eins um das andere, un après l'autre.
Auf Borg, à crédit.
Mein Schatz, ma chère.
Eines ſpotten, se moquer de quelqu'un.
Wem liegt was drau? à qui en importe-t-il.
Das gieng mir durchs Herz, (durch Mark und Bein), cela me perça le cœur.
Der Perükkenmacher, le perruquier.
Ein Sonntagshut, un chapeau des dimanches.
Vom Kopf wegnehmen, ôter de dussus la tête.
Schuld iſt, est cause.
Das Unglük, le malheur.
Bei Jahren ſeyn, être evancé en âge.
Eitel, vain.
Wie man im Sprichwort ſagt, ce que dit le proverbe.
Wie der Mann, ſo die Frau, Monsieur vaut bien Madame, (tel mari telle femme).
Gleich und gleich geſellt ſich gern, chacun cherche son semblable.

Herr Nanci hat heute verſpielt die hundert Thaler, die er geſtern gewonnen hat. Er war ſehr verdrießlich darüber. Sein Bruder ſagte zu ihm: Du mußt deinen Verdruß nicht merken laſſen: Wie gewonnen, ſo zerronnen.

In der Türkei iſt es einem Mann erlaubt, verſchiedene Weiber zu haben, und im Königreich Chili in Amerika hat eine Frau mehr als einen Mann. Ländlich, ſittlich. Nicht wahr, Herr Bok, ein Deutſcher hat genug mit einer (d'une) Frau? — Wo gehen Sie hin, Herr Oheim? — Ich will in die Komödie gehen, um die lange Weile zu vertreiben. — Nehmen Sie mich mit.

Verſpielen, perdre au jeu.
Ein Thaler, un écu.
Gewinnen, gagner.
Seinen Verdrus nicht merken laſſen, faire contre mauvaise fortune bon cœur.
Wie gewonnen, ſo zerronnen, (unrecht Gut gedeihet nicht), ce qui vient par la flûte, s'en va par le tambourin.
Iſt erlaubt, il est permis.
Verſchiedene, plusieurs.
Das Königreich Chili, le royaume de Chili.
Hat eine Frau mehr als einen Mann, une femme a plus d'un mari.
Ländlich, ſittlich, chaque pays à sa guise, (à Rome comme à Rome).

Um

Um die lange Weile zu vertreiben, pour tuer le tems, oder pour me desennuyer.	mettez-moi d'aller avec vous. (Wollen Sie mich mitnehmen? voulez-vous permettre que
Nehmen Sie mich mit, per-	j'aille avec vous?)

186.

Mein Nachbar giebt sich für einen Edelmann aus, und glaubt, er wäre ein guter Reuter; allein jedermann weis, daß es nicht wahr ist. Er begeht seine Streiche; man muß sich vor ihm in Acht nehmen. Man weis oft nicht, wie man mit ihm dran ist. Wann man zu ihm sagt: Wollen Sie mein Gast seyn? so sagt er: Ich danke Ihnen und sezt sich (se met) an Tisch. Ich werde es nicht mehr zu ihm sagen; denn er beträgt sich seit einiger Zeit sehr schlecht gegen mich, und (il) ist zu unmässig. Stellt euch einmal vor, er trinkt oft vier Bouteillen Wein, (wenn ich sie ihm gebe): und wann ich zu ihm sage: Zu viel ist ungesund, so sagt er: Deswegen seyn Sie unbekümmert, ich habe eine gute Natur. Und es bekommt ihm auch wohl. Er weis gar nicht (point du tout) zu leben; denn als er neulich mit mir zu Nacht aß warf er das Licht zur Thür hinaus, indem er sagte: Das Licht brennt nicht gut! und fieng an (se mit) einen Teufelslermen zu machen. Wenn man ihn siehet, so hat man schon genug; denn er hat ein fatales Gesicht.

Sich für einen (etwas) ausgeben, se dire.	nez-vous.
Und glaubt, er wäre ein guter Reuter, & se croit bon cavalier.	Deswegen seyn Sie unbekümmert, ne vous en mettez pas en peine.
Seine Streiche begehen, faire des tours de souplesse.	Eine gute Natur haben, avoir le temperament bon.
Sich vor einem in Acht nehmen, se mefier de quelqu'un.	Wohl bekommen, faire du bien.
Wie man mit ihm dran ist, comment le prendre.	Zu leben wissen, sich in die Leute zu schicken wissen, savoir son monde.
Wollen Sie mein Gast seyn? voulez-vous manger avec moi?	Zu Nacht essen, souper.
Sich schlecht betragen, en user bien mal.	Warf er das Licht zur Thür hinaus, il jetta la chandelle par la porte.
Unmässig, gourmand.	Das Licht brennt nicht gut, la lumière n'éclaire (ne luit) pas bien.
Stellt euch einmal vor, imagi-	

Ein

Ein Gasthaus-Schild. Auf einem Wirthshause in Bern steht folgende Inschrift: Hier ist zu sehen, was Gott kann, was der Mensch will, was der Teufel macht.

Wie Kinder, welche auf die Welt kommen, sich selbst ernähren. Wenn Kinder auf die Welt kommen, so ernähren sie sich selbst, indem sie ihre Finger in den Mund stecken, und so lange daran saugen, bis sie Milch bekommen. Wenn sie aber Zähne bekommen, so beißen sie damit in die Brust ihrer Mutter, und saugen Milch heraus. Wenn sie aber Haare bekommen, so ziehen sie damit ihre Mutter an den Brüsten, und saugen Milch heraus. Wenn sie aber Bart bekommen, so reißen sie damit ihre Mutter an den Brüsten, und saugen Milch heraus.

Ein Gasthaus-Schild. Auf einem Wirthshause in Bern steht folgende Inschrift: Hier ist zu sehen, was Gott kann, was der Mensch will, was der Teufel macht.

Wie Kinder, welche auf die Welt kommen, sich selbst ernähren. Wenn Kinder auf die Welt kommen, so ernähren sie sich selbst, indem sie ihre Finger in den Mund stecken, und so lange daran saugen, bis sie Milch bekommen. Wenn sie aber Zähne bekommen, so beißen sie damit in die Brust ihrer Mutter, und saugen Milch heraus. Wenn sie aber Haare bekommen, so ziehen sie damit ihre Mutter an den Brüsten, und saugen Milch heraus. Wenn sie aber Bart bekommen, so reißen sie damit ihre Mutter an den Brüsten, und saugen Milch heraus.

und sie war doch lange die eurige. — Was zum Henker! die Jungfer Stizzel, die sich so ziert, ist eure Liebste? — Ja, mein Freund, die ist es (c'est elle). Ihr dürft es nur sagen, wenn es euch ärgert. — Es ärgert mich ganz und gar nicht: allein ich kann es kaum glauben: denn sie ist noch ärmer als ihr. — Das geht mir auch im Kopf herum; allein was thut's, ich bin doch verliebt. — Seyd ihr im Kopfe verrükt? — Warum? Ihr legt die Sache unrecht aus; jeder hat seine schwache Seite; und zudem Armuth schändet nicht, und aufrichtige Liebe macht der Menschheit Ehre. — Ihr habt recht, ziehet nur (seulement) eure Schuhe und Strümpfe an, ihr könnt ja krank werden.

Sich anziehen, s'habiller.
Ein Kleid anthun, (anziehen), mettre un habit.
Jemand zum Besten haben, se moquer de quelqu'un.
Das Rothe steht nicht zum Braunen, la rouge ne sied pas avec le brun.
Macht fort, depêchez-vous.
Wer lange wählt, der nimmt das Schlimmste, qui choisit prend le pire.
Ihr habt gut reden, vous parlez bien à votre aise.
Die Liebste, la maitresse, l'amente.
Es hat nichts zu sagen, cela ne fait rien, (n'importe).
Ihr stellet euch, vous faites semblant.
Als wenn ihr es nicht wüßtet, de ne pas le savoir.
Was zum Henker! que diantre!
Die sich so ziert, qui fait tant la sucrée.
Ihr dürft es nur sagen, vous n'avez qu'à le dire.
Wenn es euch ärgert, si cela vous fâche.
Ganz und gar nicht, point du tout.
Etwas kaum glauben können, avoir peine à croire quelque chose.
Das geht mir im Kopfe herum, cela me tourmente l'esprit.
Was thuts? qu'importe?
Ihr legt die Sache unrecht aus, vous prenez la chose à gauche.
Die schwache Seite, le foible.
Zudem, outre cela.
Armuth schändet nicht, la pauvreté n'a rien d'ignominieux.
Aufrichtige Liebe, l'amour sincère.
Die Menschheit, l'humanité, f.
Schuhe und Strümpfe anziehen, se chausser.
Krank werden, tomber malade.

189.

Nun bin ich angezogen. Bin ich nicht gekleidet, wie ein Prinz? — Wir wollen es mit Stillschweigen übergehen. Euer Hut gefällt mir, weil er ein wenig röthlich ist; allein warum habt ihr keinen Knopf daran (y)? — Das ist jezzo die neueste

Mode

Mode so; mit einem Knopf ist altfränkisch. — Ihr könnt gut den Grosen spielen, ob ihr schon voller Schulden seyd. — Ich bin nicht viel mehr schuldig; ich habe meine Schulden bezahlt bis auf fünf hundert Gulden. — Wann werdet ihr mir einmal etwas auf Abschlag bezahlen? denn ich bin noch lange nicht zufrieden mit den zehen Gulden, die ihr mir gegeben habt. Laßt mich jezzo gehen. Morgen vor Tisch will ich zu euch kommen, um euch zu bezahlen. — Gut, allein wenn ihr nicht zu mir kommt, so werde ich zu euch kommen. — Gehet nur anjezzo, und nehmet das Geleit mit.

So eben habe ich erfahren, daß mein Freund mit seiner Liebsten kopulirt worden, und mit ihr zu Schiffe gegangen ist.

Nun bin ich, me voilà.
Angezogen, gekleidet, habillé.
Wie ein Prinz, en Prince.
Mit Stillschweigen übergehen, passer sous silence.
Röthlich seyn, tirer sur le rouge
Ein Knopf, un bouton.
Das ist jezzo die neueste Mode so, c'est à la moderne.
(Auf Französisch, à la françoise).
Altfränkisch, à l'antique.
Den Grosen spielen können, savoir faire le grand.
Bis auf fünfhundert Gulden, à cinq cents florins près.
Etwas auf Abschlag bezahlen, donner quelque chose à compte.
Ich bin noch lange nicht zufrieden, il s'en faut beaucoup que je sois content.
Laßt mich gehen, laissez-moi tranquille (en repos).
Vor Tisch, avant le diner, (avant le souper).
Nehmet das Geleit mit, excusez si je n'ai pas l'honneur de vous reconduire.
So eben habe ich erfahren, je viens d'apprendre.
Kopulirt werden, être marié.
Zu Schiffe gehen, s'embarquer.

190.

Als mein Freund auf der offenbaren See war, (il) erhub sich ein groser Sturm. Der Donner schlug in das Schiff, und es fieng an zu brennen. Der Kapitain schrie: Wer nicht verbrennen will, der rette sich mit Schwimmen. Da ist guter Rath theuer, sagte mein Freund, ich kann nicht schwimmen, und ich weis mir nicht zu rathen. Wo ist meine Luise? schrie er. Ein Bootsknecht, welcher es hörte, rief ihm zu: Du mußt sie dir aus dem Sinn schlagen; denn sie liegt schon lange im Meer: Springe auch hinein: Besinne dich nicht lange. Laß dir nicht bange seyn; denn was an Galgen soll, ersäuft nicht. Was! rief mein Freund, ganz von Schrekken eingenommen, ihr spottet noch meiner: Meine Luise im Meer! Ich will mich auch hineinstürzen,

zen, vielleicht (que) rette ich sie noch. Gesagt und gethan war eins, und er kam glüklich ans Land; allein ohne seine liebe Louise.

Auf der offenbaren See, en pleine mer.
Sich erheben, s'élever.
Ein Sturm, une tempête.
Der Donner schlug in das Schiff, la foudre tomba sur le vaisseau.
Wer nicht verbrennen will, qui ne veut pas être brûlé.
Der rette sich mit Schwimmen, se sauve à la nage.
Da ist guter Rath theuer, voilà une fâcheuse extrèmité.
Ich kann nicht schwimmen, je ne sais pasnager.
Ich weis mir nicht zu rathen, ni quel parti prendre.
Luise, Louise.
Ein Bootsknecht, un matelot.
Aus dem Sinn schlagen, oublier.
Sie liegt schon lange im Meer, il y a lòug tems qu'elle est dans la mer.
Springe auch hinein, jettez-vous y aussi.
Besinne dich nicht lange, ne balancez pas long-tems.
Laß dir nicht bange seyn, n'ayez pas peur.
Was an Galgen soll, ersäuft nicht, le gibet ne perd point ses droits.
Von Schrekken eingenommen, saisi de frayeur.
Eines spotten, se moquer de quelqu'un.
Gesagt und gethan war eins, aussitôt dit, anssitôt fait.
Er kam glüklich ans Land, il gagna heureusement le rivage.

191.

Nach vielen Nachsuchungen fand endlich mein Freund seine liebe Luise zu Valenzia wieder. Mein ganzes Vermögen besteht nur noch in zwei Dukaten, sagte sie zu ihm: was hast du (vous)? Sehr wenig, antwortete er ihr. Wie viel denn? fragte sie ihn. Nichts, sagte er mit thränenden Augen. Ach! das ist gar zu wenig, versezte sie. Ich weis es wohl, sagte er; allein was ist zu thun? Laß den Muth nicht sinken. Im Unglük muß man nicht verzagen. Wir wollen nach Madrid gehen. Und was wollen wir da machen? fragte sie ihn. Kommt Zeit, kommt Rath, antwortete er ihr. Nein, sagte sie zu ihm, ich leide nicht gerne Noth; sage mir, wie wollen wir uns ernähren? Du weißt, sagte er zu ihr, ich kann gut geigen, und du kannst singen. Und wenn mein Vorhaben nicht gelingt, so gehen wir betteln. Komm! wir wollen uns auf den Weg machen. Man muß sich in alles zu schikken wissen. Die Welt richtet sich nicht nach uns, deswegen müssen wir uns nach ihr richten. Man wird schon (bien) Mitleiden mit (de) uns haben. Ach! sagte sie, es ist

besser

besser Neider als Mitleider. Wo ist denn deine Geige? Ich weis nicht, wo sie hingekommen ist, antwortete er ihr.

Nach vielen Nachsuchungen, après bien des recherches.
Wiederfinden, retrouver.
Valanzia, Valence.
Mein ganzes Vermögen besteht nur noch in zwei Dukaten, je n'ai pour tout bien que deux ducats.
Mit thränenden Augen, les larmes aux yeux.
Das ist ja gar zu wenig, c'en est trop peu.
Was ist zu thun? que faire?
Den Muth sinken lassen, perdre courage.
Im Unglük muß man nicht verzagen, contre fortune bon cœur.
Kommt Zeit, kommt Rath, le tems nous fera trouver des expédiens.
Noth leiden, être dans l'indigence.
Wie wollen wir uns ernähren? de quelle manière gagnerons - nous notre vie?
Geigen, jouer du violon.
Das Vorhaben, le dessein.
Gelingen, réussir.
Betteln gehen, demander l'aumône.
Sich auf den Weg machen (begeben), se mettre en chemin.
Man muß sich in alles zu schiken wissen, il faut savoir s'accommoder à tout.
Die Welt richtet sich nicht nach uns, le monde ne se conforme pas a nous.
Mitleiden, pitié.
Es ist besser Neider als Mitleider, il vaut mieux faire envie que pitié.
Die Geige, le violon.
Ich weis nicht, wo sie hingekommen ist, je ne sai ce qu'il est devenu.
(Wie wäre es mir ergangen? queserois-je devenu?)

192.

Weil mein Freund keine Geige hatte, so konnte er sich nicht mit Musik seinen Unterhalt verdienen; und zum grösten Unglük war in Spanien das Betteln bei Strafe des Auspeitschens verboten. Er sah sich also genöthiget, mit seiner lieben Luise unter freiem Himmel zu schlafen. Ach! wie hast du mich so unglüklich gemacht! sagte sie eines Tages zu ihm. Schweige, versezte er; der Sturm ist Schuld an unserm Unglük, und ich kann nichts dafür. Ich rathe dir also, macht mir jezt den Kopf nicht warm, du kennst meine Laune; ich bin kurz angebunden.

Sich mit Musik seinen Unterhalt verdienen, gagner sa vie par la musique.
Zum grösten Unglük, pour surcroit de malheur.
Das Betteln war bei Strafe des Auspeitschens verboten, il étoit défendu de demander

der l'aumône sous peine d'être fustigé.
Sich genöthiget sehen, se voir contraint.
Unter freiem Himmel schlafen, coucher en rase campagne (à le belle étoile).
Wie hast du mich so unglüklich gemacht, que vous m'avez rendu malheureuse.
Ist Schuld an, est cause de.
Ich kann nichts dafür, ce n'est pas ma faute.
Den Kopf warm machen, rompre la tête.
Du kennst meine Laune, vous connoissez mon humeur.
Kurz angebunden seyn, avoir la tête près du bonnet.

193.

Nachdem mein Freund einige Wochen in Spanien gewesen war, lies er sich in den Sinn kommen, seine Frau zu verlassen, und Soldat zu werden. Da er aber einen Wechsel von mir erhalten hatte, machte er sich mit seiner Luise auf den Weg nach Deutschland. Laut seines leztern Briefes ist er vor vierzehn Tagen zu N.n glüklich angekommen. Er hat Lust allda Schulmeister zu werden, und den Grafen um die vakante Stelle zu bitten.

Sich in den Sinn kommen lassen, s'aviser.
Verlassen, abandonner, quitter.
Da er aber erhalten hatte, mais ayant reçu.
Machte er sich auf den Weg nach Deutschland, il se mit en chemin pour aller en Allemagne.
Laut seines leztern Briefs, suivant sa dernière lettre.
Ankommen, arriver.
Vor vierzehn Tagen, il y a quinze jours.
Lust, envie, *f.*
Die vakante Stelle, la place vacante.

194.

Was macht Ihr Freund mit seiner Louise? — O! sagen Sie mir nichts von ihm; denn ich bin sehr gegen ihn aufgebracht. — Und warum? — Urtheilen Sie selbst, ob (si) ich nicht hohe Ursache habe es zu seyn; und wenn Sie etwas darwider einzuwenden haben, so sagen Sie es mir frei heraus. Er war jederzeit ein sehr rechtschaffener Mensch; deswegen kann mir sein jezziges Betragen nicht anders als auffallend seyn. Stellen Sie sich einmal vor, er wollte den Amtmann bestechen, damit er ihm zu dem bemeldeten Amt sollte behülflich seyn; allein durch vieles Bitten habe ich es so weit gebracht, daß er von seinem Vorhaben absteht.

Sagen Sie mir nichts von ihm, ne me parlez pas de lui.
Gegen jemand sehr aufgebracht seyn, être fort irrité contre quelqu'un.
Urtheilen Sie selbst, jugez-en par vous même.
Hohe Ursache haben, avoir grand' raison.
Wenn Sie etwas darwider einzuwenden haben, si vous y trouvez à redire.
Freiheraus, franchement.
Ein sehr rechtschaffener Mensch, un fort honnête homme.
Deswegen kann mir sein jezziges Betragen nicht anders als auffallend seyn, c'est pour quoi je ne saurois m'empêcher d'être choqué de sa conduite d'à présent.
Einmal, un peu.
Bestechen, corrompre.
Damit er ihm zu dem bemeldeten Amte sollte behülflich seyn, pour qu'il lui fit obtenir l'emploi en question.
Durch vieles Bitten habe ich es so weit gebracht, daß er von seinem Vorhaben abstehet, à force de prière je l'ai détourné de son dessein.

195.

Neulich machte er seine Aufwartung dem Kammermädchen, das bei dem Amtmann in Diensten steht, und bat sie, ihm bei ihrem Herrn ein gutes Wort zu verleihen. Er gab ihr zu verstehen, daß er sie vielleicht mit der Zeit heirathen würde (o du Schurke du!) wenn er bemeldetes Amt erhielte. Sie gab ihm sogleich zur Antwort, ganz auser sich vor Freude: Mein Herr, wenn es Ihr Ernst ist, daß Sie mich heirathen wollen, so geben Sie mir es schriftlich, und so sollen Sie das Amt haben. Ich bin in einer grosen Verlegenheit, sagte er zu ihr. Wegen unserer Heirath? fragte sie ihn. Wenn Sie mich nicht heirathen wollen, so dürfen Sie es ja nur sagen; allein es wird Sie gereuen. Hat es denn so Eil? fragte er sie. Lassen Sie mir Zeit das Ding zu überlegen. Können Sie mir denn nicht gleich (à présent) Ihre Gedanken sagen? versezte sie; denn es kommt ja nur blos allein auf Sie an. Anjezzo habe ich Eil, antwortete er ihr; morgen nach Tisch komme ich zu Ihnen, und da wollen wir mehr davon sprechen.

Seine Aufwartung machen, faire sa cour.
In Diensten stehen, être au service.
Ihm ein gutes Wort zu verleihen, de parler en sa faveur.
Mit ihrem Herrn, à son maître.
Zu verstehen geben, faire entendre.
Heirathen, épouser.
O du Schurke du! coquin que tu es!
Erhalten, obtenir.

Zu

Zur Antwort geben, répondre.
Sogleich sur le champ.
Ganz auser sich vor Freude, transportée de joie.
Wenn es Ihr Ernst ist, si vous le dites sérieusement.
Schriftlich, par écrit.
So sollen Sie haben, vous aurez.
In groser Verlegenheit seyn, être fort en peine (embarrassé.
So dürfen Sie es ja nur sagen, vous n'avez qu'a le dire.
Es wird Sie gereuen, vous vous en repentirez.
Hat es so Eil? est-ce que cela presse tant?
Lassen Sie mir Zeit, das Ding zu überlegen, donnez-moi du tems ponr réflechir là-dessus.
Der Gedanke, la pensée.
Das kommt ja nur blos allein auf Sie an, cela ne dépend que de vous seul.
Anjezzo habe ich Eil, le tems me presse à présent.
Morgen nach Tisch komme ich zu Ihnen, je viendrai chez vous demain après diner.
Da wollen wir mehr davon sprechen, alors nous en parlerons plus au long.

Auf dem Wege sagte er zu sich selbst: Was wird meine Frau sagen? Die wird grose Augen machen, wann sie hört, daß ich ein Amt und eine Kammerjungfer heirathen soll? Ich könnte wohl die Kammerjungfer entbehren; allein nicht das Amt. Wenn ich zu leben hätte, so würde ich mir wenig daraus machen. Ich will morgen zu ihr sagen, ohne lange zu überlegen, (que) ich wollte sie heirathen, und will es ihr auch schriftlich geben. Es mag daraus entstehen, was will. Denn ich sehe wohl (que) es ist kein anderes Mittel übrig, um das Amt zu erhalten. Wenn ich Schulmeister bin, so sage ich ihr frei heraus, daß ich schon eine Frau hätte. Ich wollte ich wäre ein (être) Türke, so könnte ich zwei, ja (même) hundert Weiber nehmen. Während er so mit sich selbst redete, verirrte er sich in dem Wald. Die Nacht brach herein, und es erhub sich ein groser Wind. Da er Wölfe um sich herum heulen hörte, so sagte er: Es ist um mich geschehen: Die Wölfe werden mich sicher fressen, und meine Frau wird keinen Mann mehr haben. Wie er dieses gesagt hatte, kletterte er auf einen Baum; und da er ein Licht gesehen, welches aber sehr weit entfernt zu seyn schien, stieg er von dem Baume herunter, und gieng darauf los.

Auf dem Wege sagte er zu sich selbst, chemin faisant (en chemin (il dit en lui même.
Grose Augen machen, ouvrir de grands yeux.
Hören. entendre, (apprendre).

Etwas entbehren können, pouvoir se passer de quelque chose.
Zu leben haben, avoir de quoi vivre.
So würde ich mir wenig daraus machen, il m'en importeroit peu.
Ohne lang zu überlegen, sans balancer long-tems.
Es mag daraus entstehen, was will, au hazard de toutes conséquences, (qu'il en arrive ce qu'il pourra.)
Es ist kein anderes Mittel übrig, il n'y a pas d'autre moyen.
Ein Türke, un Turc.
Während er so mit sich selbst redete parlant ainsi en lui même.
Sich verirren, s'égarer, (se perdre).
Der Wald, la forêt.
Die Nacht brach herein, la nuit vint.
Sich erheben, s'élever.
Heulen, hurler.
Ein Wolf, un loup.
Um sich herum, autour de lui.
Es ist um mich geschehen, c'est fait de moi.
Sicher, assurément.
Fressen, manger.
Keinen Mann mehr haben, n'avoir plus de mari.
Wie er dieses gesagt hatte, ayant dit cela.
Klettern, grimper.
Ein Baum, un arbre.
Ein Licht, une lumière.
Scheinen, paroître.
Sehr weit entfernt, bien éloigné.
Herunter steigen, descendre.
Und gieng darauf los, & alla de ce côté là.

197.

Mein Freund wäre bald vor Schrekken gestorben, als er ein schwarzes Thier auf sich zukommen sah. Entweder ist das der böse Feind, sagte er, oder ein schwarzer Bär; allein es mag seyn was es will, so bin ich verloren. Es liegt mir nicht viel am Leben; aber demohngeachtet mögte ich doch nicht gern von einem schwarzen Bären gefressen werden. Das beste, was ich thun kann ist, ich stelle mich als ob ich todt wäre. Wie gesagt, so gethan; er legte sich auf die Erde, und that als wäre er todt; und Herr Hinz gieng über ihn hinaus, ohne ihm etwas Leids zu thun.

Er wäre bald vor Schrekken gestorben, il manqua mourir de frayeur.
Als er auf sich zukommen sah, voyant venir à lui.
Ein Thier, une bête.
Entweder ist das der böse Feind, oder, ou c'est la diable, ou.
Ein Bär, un ours.
Es mag seyn, was es will, soit que ce soit.

Es

Es liegt mir nicht viel am Leben, je ne suis pas fort attaché à la vie.
Demohngeachtet, néanmoins.
Möchte ich doch nicht gerne werden, je n'aimerois pourtant pas à être.
Das Beste, was ich thun kann ist, ich stelle mich als ob ich todt wäre, le meiller parti que je puisse prendre, c'est de faire semblant d'être mort.
Wie gesagt, so gethan, ainsi dit ainsi fait.
Sich auf die Erde legen, se coucher par terre.
Und that, als wäre er todt, & fit semblant d'être mort.
Gieng über ihn hinaus, passa par dessus de lui.
Ohne ihm etwas Leids zu thun, sans lui faire aucun mal.

198.

Da Herr Hinz vorbei war (1. *Participe*), stund mein Freund auf, und lief, was er konnte nach der Gegend wo er Licht gesehen hatte, und kam glüklich bei einer Zeigeunerbande an, welche Kazzen zu ihrem Abendessen brateten. Er wollte die Flucht nehmen da er sie sah; allein es war nicht möglich. Einer unter ihnen faßte ihn bei den Haaren, und schleppte ihn an das Feuer zu seinen Herren Kameraden. Er schrie erbärmlich, da er zu der ehrwürdigen Gesellschaft kam. Um Gotteswillen! sagte er, laßt mich gehen, ihr Herren; denn meine Frau erwartet mich. Narr, was schreist du so? sagte der Hauptmann zu ihm mit einer spöttischen Miene: Du wirst nicht gefressen; denn du bist ja (†) keine (pas) Katze: Fürchte dich nicht vor uns. Ich fürchte mich ja (†) nicht, antwortete er zitternd.

Aufstehen, se lever.
Was er konnte, de toutes ses forces.
Nach der Gegend, du côté.
Eine Zigeunerbande, une bande (troupe) de Bohémiens.
Braten, faire rôtir.
Das Abendessen, le souper.
Die Flucht, la fuite.
Es war nicht möglich, il n'y avoit pas moyen.
Schleppen, trainer.
An das Feuer, vers le feu.
Erbärmlich schreien, jetter de grands cris, (crier comme un misérable.
Ehrwürdig, honorable.
Laßt mich gehen, laissez-moi.
Erwarten, attendre.
Narr, was schreist du so? fou que vous êtes de crier comme-ça?
Ein Hauptmann, un Capitaine.
Mit einer spöttischen Miene, d'un air moqueur.
Sich fürchten, avoir peur (de),
(†) Ja, wird hier nicht übersezt.

199.

Ein Zigeuner legte ihm ein Stük von einem gebratenen Kater vor, indem er zu ihm sagte: Nehme vorlieb mit unsrer Mahl-

zeit, sonst bekommst du Schläge. Mein Freund konnte nicht davon essen, ob er schön vor Hunger schmachtete; er that als als ässe er. Da die Mahlzeit geendiget war (1. *Participe* bekamen die Zigeuner Lust zu tanzen. Weil sie kein musikalisches Instrument hatten, pfif einer von ihnen einen Kontratanz. Die Zigeunerinnen loosten, welche mit meinem Freund tanzen sollte. Und da das Loos auf die Frau Hauptmännin gefallen war, faßte sie ihn bei der Hand, um mit ihm zu tanzen. Verschone Sie mich, sagte er zu ihr, ich kann nicht tanzen, allein er mogte sagen, was er wollte, er mußte tanzen wider seinen Willen.

Vorlegen, servir.
Ein Stük, un morceau.
Ein gebratener Kater, un chat rôti.
Vorlieb nehmen mit, agréer.
Die Mahlzeit, le repas.
Sonst, autrement.
Vor Hunger schmachten, *item* kümmerlich leben, mourir de faim.
Er that als ässe er, il fit semblant de manger.
Bekamen die Zigeuner Lust, il prit envie aux Bohémiens.
Ein musikalisches Instrument, un instrument de musique.
Pfeifen, siffler.
Ein Kontratanz, une contre-danse.
Die Zigeunerinnen loosten, um, welche tanzen sollte, les Bohémiennes tirèrent au sort (à la courte paille pour savoir laquelle danseroit.
Da das Loos auf die Frau Hauptmännin gefallen war, le sort étant tombé sur la femme du Capitaine.
Bei der Hand fassen, prendre par la main.
Verschonen, épargner, excuser.
Nicht tanzen können, ne savoir pas danser.
Er mochte sagen, was er wollte, il eut beau dire.
Wider seinen Willen, malgré lui.

200.

Da er ohnmächtig wurde, gab ihm die Frau Hauptmännin einen Löffel voll Buttermilch; dies hatte ihn ein wenig erquikt, und er mußte wieder (encore) tanzen. Er gab ihr zu verstehen, daß ihn das Tanzen gar nicht behagte. Was thut das! sagte sie; ihr müsset tanzen. Lasset den Muth nicht sinken, fuhr sie fort, ich will euch Mittel an Händen geben, euch davon zu machen. (Man kann sich leicht einbilden, daß er ganz entzükt war, da er dieses hörte): Aber ihr müßt es noch geheim halten. Das versteht sich, sagte er, indem er ihr die Hand küßte. Ihr dauert mich, fuhr sie fort: Ihr werdet hungrig seyn; denn ich habe bemerkt, daß ihr nichts gegessen habt. Indem sie dieses

sagte,

sagte, nahm sie einen Stok, schlug einige Eicheln von einem Baume, und legte (mit) sie an das Feuer.

Ein Löffel voll, une cuillerée.
Buttermilch, du babeurre.
Erquikken, fortifier.
Daß ihn das Tanzen gar nicht behagte, qu'il ne trouvoit aucun plaisir à danser.
Was thut das, qu'importe.
Mittel an Händen geben, fournir les moyens.
Sich davon machen, échapper, (prendre la fuite).
Man kann sich leicht einbilden, on peut bien s'imaginer.
Er war entzükt, da er dieses hörte, il étoit charmé d'entendre cela.
Geheim halten, garder le secret.
Das versteht sich, cela s'entend.
Küssen, baiser.
Jemand bedauern, avoir pitié de quelqu'un.
Fortfahren, continuer, poursuivre.
Merken, remarquer.
Ein Stok, un bâton.
Sie schlug von einem Baum, elle fit tomber d'un arbre.
Eine Eichel, un gland.
An das Feuer, auprès du feu.

201.

Während dieser Unterredung gieng der Hauptmann an ihnen vorbei. Mein Freund grüßte ihn; allein er dankte ihm nicht, und machte ihm (le) ein böses Gesicht. Er schikte sogleich zwei Zigeuner, um ihn zu bewachen. Pakt euch! sagte die Hauptmännin zu ihnen, da sie gekommen waren; und sie giengen fort. Höre, Freund, sagte sie zu ihm, könnt ihr schweigen? Warum nicht? antwortete er ihr. Sie können sich auf mich verlassen. Ungern, fuhr sie fort, (que) entdekke ich euch ein Geheimnis von der größten Wichtigkeit; allein ich bin dazu gezwungen. Wir wollen uns sezzen. Lassen Sie uns an das Feuer sezzen; denn ich erfriere bald.

Die Unterredung, l'entretien, *m.*
Gieng an ihnen vorbei, passa devant eux.
Grüssen, saluer.
Danken, rendre son salut.
Ein böses Gesicht machen, regarder de travers.
Bewachen, garder.
Hört Freund, écoutez, mon ami
Schweigen können, savoir se taire.
Sich auf jemand verlassen, se fier à quelqu'un.
Ungern, c'est à contre cœur.
Entdekken, découvrir.
Ein Geheimnis, un secret.
Von der größten Wichtigkeit, de la dernière importance.
Ich bin dazu gezwungen, je m'y vous contrainte.
Wir wollen uns sezzen, lassen Sie uns sezzen, asseyons-nous.
Bald erfrieren, mourir de froid.

202.

Da sie am Feuer sassen, schwieg sie einige Zeit still. M
dam! sagte er endlich zu ihr, (zu einer Zigeunerin Madam!)
Zeit wird mir lange, bis ich Ihr Geheimnis erfahre. Komm
sagte sie zu ihm, sezt euch auf meinen Schoos. Es schikt sic
nicht, sagte er; es ist gegen die Wohlanständigkeit. Das h
nichts zu sagen, versezte sie; kommt her (ça): Es soll euch nic
Leids widerfahren, ich stehe euch dafür. Ich höre nicht wo
deswegen will ich haben daß ihr euch auf meinen Schoos se
sollt. Ich würde mir ein Vergnügen daraus machen, sagte er zu
allein ich fürchte mich vor dem Herrn Hauptmann; und
werde mich wohl hüten, es zu thun. Komm! schrie sie, sa
verliere ich die Geduld. Es fällt mir schwer, mich darzu
entschliessen, sagte er, und sezte sich auf ihren Schoos.

Stillschweigen, garder le silence.
Zu einer Zigeunerin Madam! d'appeller une Bohémienne Madame.
Die Zeit wird mir lang, bis ich Ihr Geheimnis erfahre, il me tarde de savoir votre secret.
Sezet euch auf meinen Schoos, mettez-vous sur mes genoux.
Es schikt sich nicht, il ne convient pas.
Es ist gegen die Wohlanständigkeit, c'est contre la bienséance.
Das hat nichts zu sagen, qu'importe.
Es soll euch nichts Leids widerfahren, il ne vous en arrivera aucun mal.
Ich stehe euch dafür, je vous en réponds.
Nicht wohl hören, avoir de la peine à entendre.
Daß ihr euch sezzen sollt, que vous vous mettiez.
Ich würde mir ein Vergnüge daraus machen, je le feroi avec bien du plaisir.
Sich hüten, se garder.
Die Geduld verlieren, perdr patience.
Es fällt mir schwer mich dazu entschliessen, j'ai de la pein à m'y résoudre.

203.

Vor allen Dingen, fieng sie an, muß ich euch sagen, da
mein Mann ein Erzspizbub ist; allein ihr sehet aus, wie ein rech
schaffener Mensch; deswegen bin ich euch auch gut: Es ge
nichts über einen rechtschaffenen Menschen. Mein Mann, fuh
sie fort, bildet sich manchmal ein, ein rechtschaffener Mann
seyn; allein jedermann weis, daß er es nicht ist. Nehmet eu
vor ihm in Acht; denn er ist übel gegen euch gesinnt. Wenn
alle

allein (seul) wäre, sagte mein Freund, so würde ich mich nicht vor ihm fürchten, ob er schon einen ganzen Kopf gröjer ist als ich.

Vor allen Dingen, avant toutes choses.
Anfangen, commencer.
Ein Erz pizbub, un grand coquin.
Wie ein rechtschaffener Mensch aussehen, avoir l'air (la mine) d'un honnête homme.
Jemand gut seyn, aimer quelqu'un.
Es geht nichts über einen, il n'y a rien tel qu'un.
Sich einbilden, se piquer.
Sich vor einem in Acht nehmen, se méfier de quelqu'un.
Uebel gegen jemand gesinnt seyn, avoir de mauvaises intentions contre quelqu'un.
Ob er schon einen ganzen Kopf gröser ist als ich, quoiqu'il me passe de toute la tête.

204.

Mein Mann, fuhr sie fort, hat schon den Strik um den Hals gehabt, um gehangen zu werden; allein der König hat ihn noch das Leben geschenkt. Der Offizier, der ihn arretirt hatte, kam gestern durch den Wald geritten. Da ihn mein Mann sah (1. *Participe*), grif er ihn sogleich an. Der Offizier gerieth in einen heftigen Zorn, und zog den Degen: Mein Mann zog (tira) auch den seinigen, und sie fiengen an sich zu schlagen. Auf einmal (il) kam ein Jäger, nahm sich dieses Offiziers an, und mein Mann wäre bald getödtet worden. Ihr könnt euch leicht vorstellen, daß er die Flucht nahm. Der Jäger rechnete diesen Dienst dem Offizier hoch an. Ich sage euch vielen Dank für eure Hülfe, sagte der Offizier zum Jäger. Sie haben nicht Ursach, versezte derselbe, und ehe man sich es versah, hatte er die goldene Uhr. O wie schön wurde er aber belohnt! Mein Mann hatte es gesehen, nahm ihm die Uhr, prügelte ihn dergestalt, daß er bald den Geist aufgegeben hatte, und band ihn an einen Baum.

Den Strik um den Hals, la corde au cou.
Aufhängen, pendre.
Das Leben schenken, faire grace de la vie.
Durch einen Wald reiten, passer à cheval par une forêt.
Angreifen, attaquer.
In einem heftigen Zorn gerathen, entrer dans une grande colère.
Den Degen ziehen, mettre l'épée à la main.
Sie fiengen an sich zu schlagen, ils se mirent à se battre.
Auf einmal, tout d'un coup.

Sich eines annehmen, prendre le parti de quelqu'un.
Er wäre bald getödtet worden, il manqua d'être tué.
Ihr könnt euch leicht vorstellen, vous songez bien.
Rechnete diesen Dienst hoch an, fit bien valoir ce service.
Ich sage euch vielen Dank für eure Hülfe, je vous ai bien de l'obligation du secours que vous m'avez rendu.
Sie haben nicht Ursach, il n a pas de quoi.
Ehe man sich es versah, moins de rien.
O wie schön wurde er aber l lohret, mais il fut bie attrapé.
Prügeln, battre.
Dergestalt, de sorte.
Daß er bald den Geist aufgeben hätte, qu'il étoit pr de rendre l'ame.
Binden, attacher.

205.

Gestern kam (passa) eine Kutsche mit sechs Pferden dur den Wald. Mein Mann stund hinter einem Gebüsch, und s daß ein Herr ausstieg, um sein Wasser abzuschlagen. Der Ku scher wollte still halten; allein der Herr befahl ihm, sachte for zufahren. Da die Kutsche ein wenig entfernt war (s. *Participe* begab sich mein Mann zu bemeldeten Herrn, hielt ihm den D gen auf die Brust, und bat ihn unterthänigst, ihm seine Bör zu geben. Da habt ihr sie, sagte er, indem er sie ihm ga Seyn Sie so gütig, sagte mein Mann zu ihm, und geben S mir auch die Dose und den Ring. Da habt ihr beides, sagte d Herr zitternd.

Eine Kutsche mit sechs Pferden, un carosse à six chevaux.
Hinter einem Gebüsch stehen, être derrière des brossailles.
Ein Herr, un Seigneur.
Aussteigen, descendre du carossé.
Sein Wasser abschlagen, lâcher de l'eau.
Stillhalten, s'arrêter.
Befehlen, commander.
Sachte fortfahren, faire marcher les chevaux au petit pas.
Entfernt, éloigné.
Sich nahen, s'approcher.
Der bemeldete Herr, le Seigneur en question.
Den Degen auf die Brust halten, mettre l'épée sur la gorge
Unterthänigst, très - humblement.
Die Börse, la bourse.
Da habt ihr sie, tenez voilà.
Seyn Sie so gütig, und geben Sie mir auch, ayez la bonté de me donner aussi.
Die Dose, la tabatière.
Da habt ihr beides, voilà l'un & l'autre.

206.

Mein Mann ſtekte alles (tout cela) in ſeine Roktaſche, worin (où) ſchon mehr dergleichen Sachen waren, nebſt acht bis zwölf Rollen Dukaten. Ihr Kleid gefällt mir, ſagte mein Mann zu ihm, deswegen laſſen Sie uns tauſchen. Der Herr zog ſich aus, und that das Kleid meines Mannes an, und mein Mann des Herrn jenes (celui). Da dies geſchehen war, fieng der Herr auſerordentlich an zu ſchreien, und lief, was er konnte, nach (après) ſeiner Kutſche, und mein Mann in das Gebüſch. Aber wie beſtürzt war er, da ihm beifiel, daß er ſeine ganze Beute in ſeinem blauen Kleide hatte ſtekken laſſen. Er gieng ſogleich wieder zurük, um den Herrn aufzuſuchen; allein alle ſeine Mühe war vergeblich. Auf dieſe Art möchte ich auch geplündert werden, ſagte mein Freund, indem er gebratene Eicheln aß.

Stekken, (einſtekken), mettre.
Seine Roktaſche, la poche de son habit.
Dergleichen Sachen, de pareilles choses.
Acht bis zwölf Rollen, huit à douze rouleaux.
Tauſchen, troquer.
Sich ausziehen, se deshabiller.
Anthun, mettre.
Da dies geſchehen war, cela fait.
Er fieng auſerordentlich an zu ſchreien, il se mit à jetter de grands cris.
Was er konnte, de toutes ses forces.
Wie beſtürzt war er, quelle fut sa surprise.
Da ihm beifiel, lorsqu'il se ressouvint.
Daß er ſeine ganze Beute in ſeinem blauen Kleide hatte ſtekken laſſen, qu'il avoit laissé tout son butin dans les poches de son habit bleu.
Er gieng ſogleich wieder zurük, il retourna aussi-tôt sur ses pas.
Aufſuchen, chercher.
Die Mühe, la peine.
Vergeblich, inutile.
Auf dieſe Art möchte ich auch geplündert werden, je souhaiterois être aussi depouillé d'une telle manière.

207.

Wir leben alle Tage herrlich, fuhr die Hauptmännin fort, (mein Freund ſpeiſte): Mein Mann ißt mehr als er verdauen kann, (mit Ehren zu melden), und iſt faſt niemals nüchtern; denn je mehr er trinkt, je mehr hat er Durſt. Ich weis wohl, man muß einem Manne etwas zu gute halten, beſonders wann es ſeine ſchwache Seite betrift; allein wann mein Mann zu viel

getrun-

Bergwerke, Berg- und Hüttenwesen, Salinen, Forstwesen, Jagd, Fischerei, Landwirtschaft, Gewerbe, Handel, Verkehrswesen, Bauwesen, Eisenbahnen, Post- und Telegraphenwesen, Schiffahrt, Bankwesen, Versicherungswesen, Unterrichtswesen, Kirchen- und Schulwesen, Armenwesen, Gesundheitswesen, Veterinärwesen, Statistik, Militärwesen, Marine, Kolonialwesen, Auswärtiges, Reichsgesetzgebung, Reichsverfassung, Reichsverwaltung, Reichsgerichtsbarkeit, Reichsfinanzen, Reichsschuld, Reichsbeamte, Reichsvertretungen, Reichsparteien, Reichsregierung, Reichsoberhaupt, Reichsgeschichte, Reichsgeographie, Reichsstatistik, Reichsmilitär, Reichsmarine, Reichskolonien, Reichsau

bei euch zu behalten. Ich will offenherzig mit euch reden. Ich bin keine gebohrne Zigeunerin, wie man glaubt, sondern eure Landsmännin. Aber Madam, sagte er zu ihr, indem er sie unterbrach (1. *Participe*), Sie sind ja doch schwarz. Das ist nicht meine natürliche Farbe, versezte sie: Wenn ihr mich heirathen wollt, so bin ich gesonnen, mich zu waschen, meinen Mann zu bestehlen, und mit euch die Flucht zu nehmen. Stehlen ist verboten, sagte er zu ihr. Was geht's euch an? versezte sie: Ihr müßt mich nicht zur Unzeit unterbrechen. Wenn ihr mich nicht heirathen wollt, so brauche ich auch eure Anmerkungen nicht. Sezzen Sie den Fall, antwortete er, ich wäre (que je fusse) Ihr Mann... Wie er dieses sagte, kam der Hauptmann. Sie winkte meinem Freund, auf seiner Hut zu seyn.

Nochmals empfehlen, recommander encore une fois.
Das Geheimnis bei sich behalten, garder le secret.
Offenherzig reden, parler à cœur ouvert.
Eine gebohrne Zigeunerin, une Bohèmienne native.
Ich bin eure Landsmännin, je suis de votre pays.
Unterbrechen, interrompre.
Eine natürliche Farbe, une couleur naturelle.
Gesonnen seyn, être intentionné (résolu).
Sich waschen, se laver.
Bestehlen, voler.
Stehlen ist verboten, il est defendu de dérober.
Was geht's euch an? que vous fait cela? (que vous importe?)
Zur Unzeit, mal à propos.
So brauche ich auch eure Anmerkungen nicht, je n'ai que faire de vos réflexions la dessus.
Den Fall sezzen, supposer.
Kam der Hauptmann, le Capitaine arriva.
Winken, faire signe.
Auf seiner Hut seyn, se tenir sur ses pardes.

209.

Es ist nichts beständig in der Welt, als die Unbeständigkeit, sagte der Hauptmann zu sich selbst: Bald ist es trüb, bald heitert es sich wieder auf: Bald bin ich reich, bald bin ich arm. Und bald bist du ein Narr, und bald bist du nicht gescheid, sagte seine Frau zu ihm. Was (comment!) schrie er, du hältst mich für einen Narren! Ah! du bist's, mein Schaz, sagte sie; ich hielte dich für unsern Michel. Verzeihe mir; du weißt (que) ich habe ein blödes Gesicht. Was geht mich dein blödes Gesicht an, versezte er; du weißt, daß — daß — was (qu'est-ce que) wollte ich doch sagen? Zerbreche dir den Kopf nicht, mein Schaz, sagte

sagte sie; es mag seyn was es will. Still! sagte er zu ihr, (
fällt mir bei: Ich bekomme Lust Brandtewein zu trinken; de
ich bin noch nüchtern. Ich habe heute noch nichts gegessen, a
einen alten Kater; und getrunken habe ich gar nichts, auser vi
Maas Wein.

Es ist nichts beständig in der Welt, il n'y a rien de constant au monde.
Die Unbeständigkeit, l'inconstance, *f.*
Zu sich selbst, à lui-même.
Bald ist es trübe, tantôt le tems est couvert.
Bald heitert es sich wieder auf, tantôt il se met au beau.
Bist du ein Narr, vous êtes fou.
Nicht gescheid seyn, n'être pas dans son bon sens.
Halten, prendre.
Ah! du bists, mein Schaz! ah! c'est vous mon cher.
Verzeihen, pardonner.
Ein blödes (kurzes) Gesicht haben, avoir la vue courte.
Was geht mich an, qu'ai-je faire (de).
Sich den Kopf zerbrechen, s tourmenter l'esprit.
Es mag seyn was es will, soi que ce soit.
Stille! taisez-vous!
Es fällt mir bei, il me vien dans l'esprit, (il me sou vient, *item* je m'en sou viens).
Ich bekomme Lust, l'appétit m vient.
Brandtewein, du brandevin (de l'eau de vie).
Nüchtern, à jeun.
Ein Kater, un chat.
Getrunken habe ich gar nichts auser, je n'ai bu que.

210.

Ah! bist du da, Spizbub! sagte der Hauptmann zu meinem Freund, als er ihn hinter seiner lieben Frau erblikte. Ich b kein (pas) Spizbub, sagte mein Freund ganz aufgebrach Schweiget still, sagte ganz leise (bas) die Hauptmännin zu ihm Was (ce que) ihr nicht seyd, könnt ihr ja noch werden. Wa zum Henker! schrie der Hauptmann, was soll das seyn? Wa habt ihr immer so heimlich mit einander zu reden? Jezt (or frage ich dich noch einmal, sagte der Hauptmann zu meinem Freund, ob (si) du nicht ein Spizbub bist? sonst . . . D Hauptmännin zupfte ihn am Aermel. Ja, antwortete er, ic bin ein Spizbub, thut mir nur nichts. Er merkte, daß ma gern an ihn wollte. Höre, sagte der Hauptmann zu ihm, du taugst nicht zu meiner Gesellschaft, weil du so ehrlich bist und e eingestehest: Ich schenke dir die Freiheit.

Ah

Ah! bist du da, Spizbub! ah! te voilà coquin!
Erblikken, appercevoir.
Hinter, derrière.
Aufgebracht, irrité.
Werden, devenir.
Was soll das seyn? qu'est-ce que c'est?
Was habt ihr immer so heimlich miteinander zu reden? qu'avez-vous toujours à parler si secretement entre vous?
Sonst, autrement.
Am Aermel zupfen, tirer par la manche.
Thut mir nur nichts, ne me faites pas de mal.
Merken, s'appercevoir.
Gerne an einen wollen, en vouloir à quelqu'un.
Hören, écouter.
Taugen, être propre, (valoir).
Ehrlich, honnête.
Eingestehen, avouer, (en demeurer d'accord).
Die Freiheit schenken, donner la liberté.

211.

Ein anderer als mein Freund würde sich sogleich davon gemacht haben; und das that er auch. Er lief, was er konnte, und kam glüklich bei seiner Louise an. Bringst du Geld? liebes Männchen, sagte sie zu ihm, als er in die Kammer trat. Ach! schrie er, indem er die Achseln zukte ... ich kann nicht reden, und grif in die Tasche, zog seine Dose heraus, und ... nahm eine Prise Tabak.

Das that er, c'est ce qu'il fit.
Eintreten, entrer.
Die Kammer, la chambre.
Die Achseln zukken, hausser les épaules.
In die Tasche greifen, porter la main à la poche.
Herausziehen, tirer.
Eine Prise Tabak, une prise de tabac.

212.

Das Gerücht geht in der Stadt, daß der Zigeuner Hauptmann nebst zwei unschuldigen Straßenräubern morgen gehangen würde. Ich mögte wissen, ob man ihn schon gefangen hat. Ich habe heute vernommen, daß mein Freund fest entschlossen ist nach Ostindien zu reisen, weil er nicht Schulmeister geworden. Ich würde es nicht zugeben, wenn ich seine Luise wäre. Auf (dans) dieser Reise wird er seine Gesundheit zu Grunde richten, (wenn er nicht stirbt), und die kann man doch nicht mit Geld erkaufen. Es wird ihn gereuen, aber vielleicht zu spät. Ich mögte um alles in der Welt diese Reise nicht thun. Mein Nachbar behauptet sogar (même que) seine Luise wollte mitgehen als Bots-

Bootsknecht. Ich weis nicht, was ich dazu sagen soll. Hä
er Jura studirt, wie sein Vetter, der Herr Laugbein, so kön
er gemächlich leben. Derselbe (celui-ci) hat ein gutes Lim
und hat nichts zu thun.

Das Gerücht geht, le bruit cou:t.
Der Zigeuner Hauptmann, le Capitaine des Bohémiens.
Nebst, avec.
Ein unschuldiger Strafsurâu=ber, un brigand innocent.
Fangen, prendre.
Vernehmen, apprendre.
Fest entschlossen seyn, être fermement résolu.
Ostindien, les Indes orientales.
Werden, devenir.
Die Reise, le voyage.
Die kann man nicht mit Geld erkaufen, elle ne s'achete pas pour de l'argent.
Es wird ihn gereuen, il s'e repentira.
Ich möchte um alles in der We nicht thun, je ne fero pas pour toutes choses monde.
Behaupten, prétendre.
Mit jemand geben, accon pagner quelqu'un.
Als Bootsknecht, comme m telot.
Ich weis nicht, was ich da sagen soll, je ne sais qu'e dire.
Hätte er Jura studirt, s'il avo étudié en droit.
So könnte er gemächlich leben il seroit à son aise.

213.

Neulich besuchte mich Herr Laugbein da ich eben aufgestan den war. Guten Morgen, mein Freund, sagte er lachend da in mein Zimmer trat, ich wünsche Ihnen wohl geruht zu haben (†). Wann man zu Ihnen kommt, so studire Sie. Sie werden noch den Verstand verlieren durch Ihr viele Studiren. Sie verstehen die Französische Sprache aus den Grunde, und dennoch lesen Sie Französische Bücher. Nein, bin ich nicht gesinnt. Mein Herr, antwortete ich ihm, Sie reden ja heute ausserordentlich gescheid. Scherz bei Seite, versezte er, stellen Sie sich vor, ich habe gestern die Jungfer Mine zur Ehe begehrt, und sie wurde mir abgeschlagen. Ihre Mutte sagte, (que) sie hätte vernommen daß meine erste Frau noch lebte, und (qu'elle) in einem Kloster zu Nova Zembia *) wäre.

Besuchen, venir voir.
Eben aufgestanden seyn, venir de se lever.
Eintreten, entrer.

(†) Ich wünsche Ihnen wohl geruht zu haben wird auf Französisch ma gesagt.

*) Diese Insel liegt am Nordpol, und wird nur von weiss Bären, 2c. bewohnt.

Sie werden noch den Verstand verlieren durch Ihr vieles Studieren, vous deviendrez fou à force d'étudier.
Etwas aus dem Grunde verstehen, être au fait de quelque chose.
So bin ich nicht gesinnt, ce n'est pas mon humeur.
Ausserordentlich gescheid reden, parler comme un livre.
Scherz bei Seite, raillerie à part.
Zur Ehe begehren, demander en mariage.
Sie wurde mir abgeschlagen, (ich bekam einen Korb), j'eus le refus.
Noch lebte, étoit encore en vie.
Ein Kloster, un couvent.
Nova-Zembla, la nouvelle Zemble.

214.

Mein Herr Schwiegervater ist während meiner Erzählung eingeschlafen. Es ist aber auch kein Wunder; denn er schläft des Morgens gerne lange. Da ich heute um (à) zehn Uhr bei ihm war, hatte er noch nicht ausgeschlafen. Ach! was schläft er so gut! Ich wollte mein Leben verwetten, daß er kein Wort weis von allem was ich sagte.

Einschlafen, s'endormir.
Die Erzählung, le recit.
Es ist kein Wunder, il ne faut pas s'en étonner.
Des Morgens gerne lange schlafen, aimer à dormir la grasse matinée.
Ausgeschlafen haben, avoir assez dormi.
Sein Leben verwetten, gager sa vie.
Kein Wort wissen, ne savoir mot.

* * *

Folgende Redensarten sind auch noch wohl zu merken, weil sie meistens auf gut Französisch nicht anders gegeben werden können:

Da wird nichts draus, cela ne se fera pas, oder cela ne réussira pas.
Schlösser in die Luft bauen, bâtir (faire) des châteaux en Espagne.
Sich mit etwas gros machen, faire parade de quelque chose.
Um eine freien, (eine karessiren), faire l'amour à quelqu'une.
Wer kann dafür, à qui la faute.
Ich kann nichts davor, je ne saurois qu'y faire.
Gebt mir die Schuld nicht, ne me l'imputez pas.

Ich bin nicht Schuld daran, ce n'est pas ma faute, (je n'
suis pas la cause).
Ich kann es nicht ändern, je ne sais qu'y faire.
Wie geht das zu? comment cela se fait-il?
Etwas Einfältiges erzählen, faire un conte à dorm
debout.
Das gehöret nicht hieher, c'est un fait à part.
Sein Aeuserstes thun, faire tous ses efforts.
Eine genaue Untersuchung anstellen, faire une recherch
exacte.
Er hat es nicht gerne (mit Vorsaz, mit Fleis) gethan, il ne l
pas fait à dessein.
Sich alles gefallen lassen, se soumettre à tout.
Es mag vorfallen was will, à tous événemens.
Ich lasse es darauf ankommen, je suis résolu à tous évén
mens.
Nicht wissen, wie man sich bei etwas zu verhalten hat, wie m
es anfangen soll, ne savoir comment s'y prendre.
Sich wegen etwas an einen halten, se prendre à quelqu'un c
quelque chose: Ich werde mich deßfalls an euch halten, j
m'en prendrai à vous.
Ich halte euch beim Wort, je vous prens au mot.
Er macht seine Sache geschcid, (er greift die Sache recht an)
il se prend bien aux choses qu'il fait.
Sich eines annehmen, prendre le parti de quelqu'un.
Ich nehme es auf mich, je le prens sur moi, (je m'e
charge).
Es steht Ihnen frei, vous en êtes le maître (*féminin*:
maîtresse).
Das ist mir zu hoch, (unbegreiflich), cela me passe.
Ihr sollt es empfinden, (ich will es euch gedenken, es soll eu
nicht ungerochen hingehen), cela ne vous passera pas im
punément, oder vous ne l'aurez pas fait impunément.
Es schmekt nichts unversucht, il faut l'avoir éprouvé pou
en pouvoir juger.
Dieses Portrait ist gut getroffen, ce portrait est fort ressem
blant.
Alles mitmachen, *item* zu allem ja sagen, être de tous bon
accords, (consentir à tout).
Es ekelt mir dafür, j'en suis degouté.
Wie stark war die Gesellschaft? de combien de personne
étoit la compagnie?
Wie lange habt ihr gespielt? jusqu'à quelle heure avez-vou
joué?
Wie lange soll ich noch warten? jusqu'à quand attendrai-je?

Ihr könnet noch lange warten, vous avez encore long-tems à attendre.
Ich verdenke es ihm nicht, il n'a pas tout le tort.
Ich verdenke es euch sehr, je vous trouve fort blamable en cela.
Ihr werdet mir es nicht verdenken, daß ich es gethan habe, vous ne trouverez pas mauvais (étrange) que je l'aye fait.
Ist das mein Dank? est-ce là reconnoissance qu'on m'en a?
Es soll darauf nicht ankommen, il ne tiendra pas à cela (qu'à cela ne tienne).
Es ist noch die Frage, c'est à savoir.
Es ist immer eine Leyer, c'est toujours à recommencer.
Ich komme von meinem Vetter, ꝛc. je viens de la maison de mon cousin, oder de chez mon cousin, &c.
Einen in den April schicken, donner un poisson d'Avril à quelqu'un.
Unrecht erworbenes Gut gedeihet nicht, le bien mal aquis ne profite pas.
Er wird es nicht dabei bewenden lassen, il ne s'en tiendra pas là.
Gleich böse werden, se fâcher pour un rien.
Wieder gut werden, s'apaiser.
Kleine Diebe hängt man, die grosen läßt man laufen, on ne pend que les petits voleurs.
Es geht ihm alles nach Wunsch, il réussit en tout, (tout lui rit).
Einen Büchsenschuß weit, à la portée de l'arquebuse.
So geht es, wenn man zu viel isset, voilà ce que c'est que de manger trop.
Da sieht man, was die Welt ist, voilà ce que c'est que le monde.
Da kommt (das ist) der rechte Mann, voilà l'homme qui nous faut.
Das hat er mir zu verdanken, il le doit à moi, (il m'en est redevable).
Gelehrten ist gut predigen, à bon entendeur peu de paroles.
Das läßt gelehrt, cela montre du savoir.
Das läßt schön, cela est beau (à voir).
Die Worte lauten also, ꝛc. en voici les paroles, &c.
Das Blatt hat sich gewendet, la chose a changé de face, (la medaille est renversée).
Er schickt sich dazu, il est au fait de cela, (il est propre à cela).

Er iſt zu allem zu gebrauchen (fähig), il est propre à tout.
Dieſe Knöpfe ſchikken ſich nicht zu dieſem Kleide, ces boutons n'accompagnent pas bien cet habit.
Das ſchikt ſich dazu, cela accompagne bien, oder cela va bien.
Das ſteht euch ſehr ſchön, cela vous va à peindre, oder vous voilà à peindre.
Es iſt mit ihm nichts anzufangen, (er taugt zu nichts), il n'est bon à rien.
Da mag er zuſehen, c'est son affaire.
Nach gethaner Arbeit iſt gut feiern, le repos est agréable après le travail.
In den Tag hinein, unbedachtſamer Weiſe, à tort & à travers.
Ein affekturter Menſch, un homme précieux.
Eine affektirte Schreibart, un style empesé.
Es kommt ihn ſauer an, il lui en coute.
Sich gut anlaſſen, donner de belles espérances.
Sie that alles was ſie ihm an den Augen anſehen konnte, elle a prevenu tous ses désirs.
Man ſiehet es ihm nicht an, (ſo ſchlimm iſt er), à le voir on ne le croiroit pas.
Er iſt nicht ſo ſchlimm als er ausſieht, il n'est pas si diable qu'il est noir.
Drein geben, donner pas dessus le marché.
Herausgeben, rendre, (donner de retour).
Kein gutes Gewiſſen haben, n'avoir pas l'ame (la conscience) nette.
Wir werden es nicht erleben, nous ne vivrons pas jusqu'à ce tems-là.
Die Früchte ſind dieſes Jahr nicht wohl gerathen, les fruits n'ont pas bien donné cette année.
Freundſchaft hin, Freundſchaft her, il n'y a amitié qui tienne.
Er meinet es nicht böſe, il n'y entend pas finesse, (il n'a pas de mauvais dessein).
Ein Schelm der es böſe meinet, honny soit qui mal y pense.
Wen meinet ihr? de qui parlez vous? (à qui en voulez vous?)
Auf der That ertappt werden, être pris sur le fait.
Sich getroffen finden, se sentir caupable.
Laſſet das euch eine Warnung ſeyn, tenez-vous mieux sur vos gardes une autre fois.
Die Sache iſt nicht zu Stande gekommen, l'affaire n'a pas réussi.

Laßt das bleiben, liegen, ſtehen, ſeyn, laissez cela.
Laſſet es euch angelegen ſeyn, prenez la chose à cœur.
Ich erzähle es ſo wie ich es gehört habe, je vous le donne pour le prix qu'il me coute.
Es koſte was es wolle, à quelque prix que ce soit.
Jeder hat ſein Steckenpferd, chaque fou sa marotte.
Aller Anfang iſt ſchwer, les commencements sont difficiles.
Es iſt mich ſchwer angekommen, j'ai eu beaucoup de peine à m'y résoudre.
Es iſt nicht alles Gold was glänzt, tout ce qui reluit n'est pas or.
Ich muß es mir für diesmal verbitten, je vous prie de m'en dispenser pour cette fois.
Das iſt ihm angebohren, cela lui est naturel.
Die Sache geht mich an, je suis intéressé dans cette affaire.
An jemand ſeinen Zorn auslaſſen, décharger sa colère contre quelqu'un.
Sie mögen es mit einander ausmachen, à eux le débat.
Die Sache in der Güte ausmachen, terminer l'affaire à l'amiable.
Sich in der Güte mit einander vergleichen, vuider le différend à l'amiable.
Ich laſſe mir das nicht ausreden, on ne me fera pas changer de sentiment.
Das darf man nicht abſchlagen, (dieſes iſt eine groſe Ehre), cela n'est pas de refus.
Eine Ehre iſt der andern werth, une politesse en vaut une autre.
Verwirrt ausſehen, avoir les yeux égarés.
Wie ſehet ihr aus! quelle mine faites-vous!
Es ſiehet aus als ob es regnen wolle, le tems se met à la pluie.
Machet es euch bequem, prenez vos aises.
Ich trage kein Bedenken es zu thun, je ne me fais point de scrupule de le faire.
Sich bei jedermann beliebt zu machen wiſſen, être fort insinuant (se faire aimer de tout le monde).
Sich auf jemand berufen, s'en rapporter à quelqu'nn.
Es beruhet nur jezt auf ihm, maintenant il ne tient qu'à lui s'il veut.
Man kann es gar nicht beſchreiben, on ne le sauroit assez exprimer.
Schlecht bei etwas beſtehen, se tirer très-mal d'affaire.
Die Accidenzien belaufen ſich höher als die Beſoldung, les émolumens montent plus haut que les gages.

Alles bestreiten können, pouvoir suffir à tout.
Ich weis nicht, was ihn dazu bewegt, je ne sais quel est s
motif.
Er hat mich belogen, il ne m'a pas dit la vérité, (il n
trompé).
Bei der Wahrheit bleiben, se tenir à la vérité.
Vor Hitze nicht bleiben können, ne pouvoir endurer
chaud.
Er ist auf seiner Seite, il est dans ses intérêts.
Man muß diesem bösen Knaben seinen Willen brechen, il fa
domter la mauvaise inclination de ce garçon.
Ich kann ihm das nicht aus dem Kopfe bringen, je ne saur
lui oter cela de son esprit.
Die Sache wird schon an den Tag kommen, on découvri
bien ce mistère.
Sie hatte ihn um alles gebracht, elle l'avoit fait perdre to
son bien.
Man hat nichts auf ihn (sie) bringen können, on ne l'a
charger de rien,
Ich bin dabei gewesen, j'y étois présent.
Ich bin ohngefähr dahinter gekommen, je l'ai découvert p
hazard.
Es liegt mir nichts daran, je n'y ai aucun intérêt.
Wenn euch damit gedienet ist, si cela vous accommode.
Er kann aus Erfahrung sprechen, c'est un homme d'expérie
ce, (il a vu le loup).
Die Prophezeihung ist nicht eingetroffen, la prophétie n'a p
été accomplie.
Sich viel einbilden, se donner des airs, (être rempli de s
mérite).
Bei jemand in Gnaden stehen, posséder les bonnes graces
quelqu'un.
In Ungnade fallen, encourir la disgrace, (être disgracié).
Es ist ein falscher Mensch, c'est un esprit dissumulé.
Es ist ein heimtükkischer Mensch, c'est un franc dissimulé.
Ein rechter Tükmäuser, un franc surnois.
Sie hat ihn fälschlich angegeben, elle l'a accusé à faux.
Ich habe mir es fest vorgenommen, je me suis proposé séri
sement de le faire.
Ich mag keinen Fluch auf mich laden, je ne veux pas me ch
ger de malédiction.
Sich genau behelfen, vivre fort pauvrement.
Sehr genau (karg) seyn, être fort ménager.
Seinen Auftrag genau ausrichten, s'acquiter exactement d
sa commission.

Man muß es nicht so genau nehmen, il ne faut pas regarder de si près.
Er giebt auf alles sehr genau acht, rien ne lui échappe.
Ich weis es nicht so genau, je n'en sais pas le détail.
Sehr genau in seinen Geschäften (Sachen) seyn, être fort exact dans ses affaires.
Mit genauer Noth, à grande peine.
Die Heirath ist nicht vor sich gegangen, es ist nichts daraus geworden, le mariage n'a pas eu lieu.
Wir wollen davon abreden, (von etwas anders reden), changeons de discours.
Hochmuth kommt vor dem Fall, l'orgeuil précede la chute.
Ich kann mich nicht mit ihm vertragen, je ne le puis gouter.
Vergnügt seyn geht über Reichthum, contentement passe richesses.
In die Lotterie legen, mettre à la lotterie.
Einen Knaben in die Schule thun, mettre un garçon au college (à l'école).
Ein wohlgerathenes Kind, un enfant bien né.
Macht es gnädig, ayez du ménagement.
Ihr habt es ein wenig zu grob gemacht, cela passe raillerie, (vous en avez trop fait).
Es ist ein wohlhabender Mann, c'est un homme à son aise.
Er hat es sehr gut bei seinem Herrn, il est à son aise auprès de son maître.
Sie hat es besser, als ihre Schwestern, elle est plus à son aise que ses sœurs.
Es mit einander halten, agir de concert ensemble.
Für gut befinden, juger à propos.
Ich bin so gut wie er, je vaux autant que lui.
Es läßt sich schlecht dazu an, (es ist schlechte Hofnung dazu), il y a peu d'eperance que cela arrive.
Man muß es nicht so weit kommen lassen, il ne faut pas en venir à cette extrêmité.
Was haltet ihr davon? que vous en semble-t-il?
Es wird hart halten, il y aura bien de la difficulté, (cela se fera difficilement).
Geschwindigkeit ist keine Hexerei, on n'est pas sorcier pour jouer d'adresse.
Jemand vor sich lassen, donner audience à quelqu'un.
Er soll noch wieder kommen, il est encore à revenir.
Aus den Augen, aus dem Sinn, loin des yeux, loin du cœur.

Die Folge wird es lehren, la suite en décidera.

Das iſt meine Leibſpeiſe, c'est mon mets favori.
Das ſchmekt mir, cela est de mon goût.
Es iſt mir daran gelegen, cela ne m'est pas indifférent.
Das iſt keine Manier, ce n'est pas ainsi qu'on agit.
Sich in fremde Händel miſchen, se fourrer dans les affaire d'autrui.
Sich nichts merken laſſen, faire le réservé, (ne faire semblan de rien).
Ich kann nicht müſſig gehen, je ne saurois être sans rie faire.
Wie war euch zu Muthe? que pensiez vous?
Ich weis wie einen in dergleichen Fällen zu Muthe iſt, je sai ce qu'en vaut l'aune.
Eine Rechnung durchſehen, faire la revision d'un compte.
Richtige Rechnung erhält gute Freunde, les bons compte font les bons amis.
Nun ſind wir einander nichts mehr ſchuldig, nous voilà quit tes & bons amis.
Sich viele Freiheit herausnehmen, prendre beaucoup de li berté.
Wir wollen uns darüber beſchlafen, la nuit porte conseil.
Gegen jedermann zu offenherzig ſeyn, se communiquer à tou le monde.
Ihr habt mir dies zum Poſſen gethan, vous avez fait cela pou me choquer.
Ach, prahlet doch nicht ſo ſehr! baissez un peu le ton!
Seitdem die Welt ſteht, depuis que le monde est monde.
Ich habe eure Stelle vertreten, j'ai rempli votre place.
Sich zu todt bluten, mourir à force de perdre du sang.
Sich zu todt ſaufen, se tuer à force de boire, (boire tan qu'on en meurt).
Sich arm ſaufen, boire tout son bien.
Wie ein Bürſtenbinder ſaufen, boire comme une éponge.
Dem Trunk ergeben ſeyn, être sujet à boire.
Ein Schlaraffengeſicht, un visage de cuir bouilli.
Ein Diebsgeſicht, un visage de contrebande.
Der Wolf frißt auch die gezählten Schaafe, brébis comptée l loup la mange.
Ein räudiges Schaaf ſteckt die ganze Heerde an, une brébis ga leuse gâte tout un troupeau.
Wer ſich unter die Kleien meugt den freſſen die Schweine qui brébis se fait le loup le mange.
Der Teufel iſt los, le diable est en campagne, (le diable e aux vaches).

Einen hölliſchen Lerm machen, faire le diable à quatre.
Wo Tauben ſind, fliegen Tauben zu, qui chapon mange, chapon lui vient, (le bien cherche le bien).
Ein jeder iſt Herr in ſeinem Hauſe, le charbonnier est maître dans sa maison.
Das Hemd iſt mir näher als der Rok, oder ich bin mir ſelbſt der Nächſte, ma peau m'est plus proche que ma chemise.
Dieſes Kleid ſteht wie angegoſſen, cet habit est ciré sur le corps, (cet habit semble collé sur le corps).
Einem den Schneider aus dem Kleide klopfen, rabattre les coutures de quelqu'un.
Sie hat ihm den Schlüſſel auf das Grab gelegt, elle a jotté les clés sur la fosse.
Von Geburt ſind wir einander alle gleich, nos sommes tous de la côte d'Adam.
Aus fremden Leder iſt gut Riemen ſchneiden, de cuir d'autrui, large courroie.
Einmal iſt nicht immer, einmal iſt kein mal, une fois n'est pas coutume.
Die Sache iſt ins Stekken gerathen, l'affaire est au croc.
Es iſt unmöglich, daß ihr dies thun könnet, si vous faites cela, je vous donnerai un merle blanc.
Stille Waſſer gründen tief, il n'y a de pire eau que celle qui dort.
Der Krug geht ſo lang zum Brunnen bis er bricht, tant va la cruche à l'eau, qu'à la fin elle s'y brise.
Wenn er bös iſt, ſo mag er wieder gut werden, s'il est fâche, qu'il se défâche.
Ich mag mit dieſem Menſchen (Manne) nichts zu thun haben, je ne veux rien avoir à démêler avec cet homme.
In die Falle gerathen, donner dans le piége, oder dans le panneau.
Aus der Schule ſchwazzen (plaudern) dire les nouvelles de l'école, (reveler les secrets de l'école).
Eigen Lob ſtinkt, qui se loue s'emboue.
Keine Roſen ohne Dornen, il n'y a point de rose sans épines.
Schönheit verblüht, il n'y a point de si belle rose, qui ne devinne gratte-cul, (il n'est point de si belle rose qui ne se flétrisse).
Dieſe Roſen haben ſchon verblüht, ces roses sont déja passées.
Die Roſe iſt das Sinnbild der Schönheit, la rose est l'emblème de la beauté.

Was geschehen ist, ist geschehen, oder geschehene Dinge sind nicht zu ändern, ce qui est fait, est fait.
Rom ist nicht in einem Tag gebauet worden, Paris n'a pas été fait en un jour.
Ich bin meiner Sache gewis, ich weis es gewis, je suis sûr de mon fait.
Es ist nicht alle Tage Sonntag, il n'est pas tous les jours fête.
Man spricht von nichts, es ist etwas daran, il n'y a pas de feu sans fumée.
In einem erschrecklichen Zorn seyn, jetter feu & flamme.
Dieser Zorn dauert nicht lange, ce n'est qu'un feu de paille.
Ein Esel schilt (nennt) den andern Langohr, la pelle se moque du fourgon.
Wann der April ist noch so gut, so schneit er den Bauer auf den Hut, il n'est si gentil mois d'Avril qui n'ait son chapeau de grésil.
Bei Nacht sind alle Kühe schwarz, la nuit tous chats sont gris.
Was kann (soll) mir das helfen? de quoi me guérira cela? oder de quoi cela me servira-t-il?
Einem jungen Menschen den Zaum kurz halten, tenir la bride haute à un jeune homme.
Seine Frau hat die Hosen an, sa femme porte les culottes.
Es kann nicht alles gleich seyn in der Welt, il faut du haut & du bas dans la vie.
Ehre dem die Ehre gebührt, à tous Seigneurs tous honneurs.
Die Liebe dringt durch die Handschuh, l'amour passe les gants.
Kalte Hände, warme Liebe, froides mains, chaudes amours.
Aufs schlimste, au pis aller.
Ein Riegel vor das sechste Gebot, un remède d'amour.
Wer weis, wo mein Glük noch blüht, qui sait où la fortune m'attend.
Ein Mensch, der vom Frauenzimmer geliebt wird, un homme à bonne fortune.
Ein Mensch der zu Ehren und Würden gelangt, un homme de fortune.
Das Glük ist ihm zuwider, le malheur lui en veut.
Was er sich einmal in den Kopf gesezt hat, dabei bleibt er, ce qu'il veut, il le veut.
Was wollet ihr von mir? que me voulez vous?
Ich weis, was ihr von ihm wollet, je sais ce que vous lui voulez.

Ich hätte gewünscht, j'aurois bien voulu.
Sie will ihn nicht, elle ne veut pas de lui.
Er verdirbt keine Gesellschaft, ist immer lustig, il n'engendre point mélancolie.
Der Schnee liegt zwei Schuh tief, il est tombé deux pieds de neige.
Der Wind drehet sich von Nord nach West, le vent passe du nord à l'onest.
Das Wasser fängt an zu fallen, l'eau commence à baisser.
Wozu diese Klagen? à quoi bien ces plaintes?
Wegen Untreue verdächtig seyn, être suspect de malversations.
Den Braten riechen, sentir la fumée du rôt.
Sich vorwärts sezzen, se placer dans le fond.
Ein Pferd todt reiten, crever un cheval.
Die Augen verdrehen, rouler les yeux.
Ich kann kein Geld von ihm bekommen, je ne puis tirer d'argent de lui.
Eine Ausrede finden, trouver une défaite.
Ihr seyd unverschämt grob, vous n'étes pas mal impertinent.
Bettler und Diebsgesindel, des gens de sac & de corde.
Hinter einander seyn, être aux prises.
Diese Farbe geht ab, färbt ab, cette couleur se décharge.
Dieser Hut steht euch gut. ce chapeau vous sa bien.
Das Bein zerbrechen, se casser la jambe.
Ihr kommt mir heute so ernsthaft vor, je vous trouve aujourd'hui un air si sérieux.
Kommt und holet mich ab, passez chez moi pour me prendre.
Reiter spielen (bukkeln), jouer au cheval fendu.
Ihr überlegt nicht, was ihr sagt, vous ne savez pas la conséquence des choses que vous dites.
Um die Uhr ꝛc. prellen, fripponner la montre &c.
Um ein Mädchen anhalten, rechercher une fille en mariage.
Es ist unser eigenes Gewächs, il est de notre crû.
Mit den Füssen stampfen, trampeln, taper du pied.
Ein Freudenstörer, un trouble fête.
Der Schein betrügt, l'apparence est trompeuse.
Von wem habt ihr diese Neuigkeit, de qui tenez-vous cette nouvelle?
Maulaffen feil haben, compter les solives de la chambre, (béer aux corneilles).
Ich bin dazu nicht aufgelegt, je ne suis pas d'humeur à cela.
Widerpart halten, repliquer.
Ich komme gleich nach, je vais vous joindre.

Etwas verſezzen, mettre quelque chose en gage.
Du bäſt es im Salz liegen, vous étes écrit sur mes régistres, oder sur le livre rouge.
Ein alter Schächer, un vieux renard.
Eine Heirath hintertreiben, rompre un mariage.
Ein trüber Tag, un jour sombre.
Ich beneide ihn nicht, je n'en suis pas jaloux.
Klein Holz, du menn bois.
Einen Soldaten erſchieſen, passer un soldat par les armes.
Er wäre mit — davon gekommen, il auroit été quitte pour. —
Sich wohl ſeyn laſſen, se donner du bon tems.
Bei dem Tauſche verlieren, perdre au change.
Das Abendmahl reichen, administer les sacremens, oder la sainte cène.
Zu Gefallen gehen, faire la cour.
Geſchehene Dinge ſind nicht zu ändern, ce qui est fait est fait.
Ein alter Schiuken, un vieux bonquin.
In den Tag hinein leben, vivre au jour la journée.
Wenn ich an eurer Stelle wäre, si j'étois que de vous, (si j'étois en votre place).
Der Wekker (einer Uör), le reveille marin.
Entſchuldigungen annehmen, se payer d'excuses.
Auf Lügen ertappen, surprendre à mentir.
Bei dieſem Wetter, par le tems qu'il fait.
Es iſt bloſer Wind, Aufſchneiderei, c'est de la crême fouettée.
Ein Vielſprecher, un discur de grands mots.
Gelinde Saiten aufziehen, filer doux, (mettre de l'eau dans son vin).
Sich aufbrüſten, faire le gros dos, (se pannader).
Sein Wort zurük nehmen, se dédire.
Dieſer Hund iſt falſch, ce chien est traitre.
Ich hatte den nämlichen Gedanken, wir haben eine Seele aus dem Fegfeuer befreit, j'avois la même pensée, (nous aurons fait un pape).
Etwas im Kauf haben, être en marché de quelque chose.
Gefrohrne Fenſter, des fénêtres gelées.
Man wird ihm eine beſondere Wurſt braten, on lui en gardera dans un petit pot à part.
Seine Braut iſt ſo arm wie er, c'est la faim qui épouse la soif.
Dieſer Vogel frißt aus der Hand, cet oiseau mange sur le poing.
Verſprechen und halten iſt zweierlei, promettre & tenir (faire & dire) sont deux.

Es ist zum todt ärgern, il y a de quoi en mourir.
Die Augen auskrazzen, dévisager.
Was soll das heisen? que veut dire cela?
Es regnet dicht, il pleut dru & menu.
Auf eine dumme Frage gehört keine Antwort, à sotte demande point de réponse.
Zu hastig essen, manger trop goulument.
Vom hundertsten ins tausendste fallen, sauter du cop à l'âne.
Diese Münze gilt hier nicht, cette monnoie n'a pas cours ici.
Helf euch Gott, Dieu vous assiste.
Gott lohn'e, Dieu vous le rend.
Die Kleider machen Leute, la belle plume fait le bel oiseau.
Die verkehrte Welt, le monde renversé.
Der Aepfel fällt nicht weit vom Stamme, bon chien chasse de race.
Er sieht aus, als wäre er vom Galgen gefallen, il a l'aint d'un pendu.
Ein Kind durch vieles Schlagen ganz dumm machen, rendre un enfant bête à force de coups.
Er steht da, wie ein Stok, il est planté là comme un piquet.
Den Kopf verrükken, tourner la tête.
Verfrohren seyn, être frileux.
Dieses Obst hält sich nicht, ces fruits ne sont pas de garde.
Einem die Spizze bieten, faire tête à quelqu'un.
Dieser Wein schmekt nach dem Fas, ce vin a le gout de bois.
Nach etwas streben, trachten, briguer quelque chose.
Etwas im Schilde führen, méditer quelque chose.
Im Sinne haben, avoir dans l'esprit.
Im Wasser plätschern, patrouiller dans l'eau.
Sich in der Stille davon schleichen, s'esquiver (se retirer à petit bruit).
Weich gesottene Eyer, des œufs à la coque.
Im Fett erstikken, mourir de gras fondu.
Ein Titularrath, un conseiller honoraire.
Vorausgehen, prendre les devans.
Eine Lästerzunge, une langue pernicieuse.
Ein böses Maul, une mauvaise langue.
Das Geschwür ist von selbst aufgegangen, l'abcès a percé de lui même.
Die Sache verkehrt angefangen, brider le cheval par la queue.
Er hat eben ein Kind überritten, il vient de faire passer son cheval sur le ventre d'un enfant.

Ostern fällt dieses Jahr früh, paques tombe cette anne de bonne heure.
Hintereinander (handgemein) seyn, être anx prises.
Er bat mir seinen Brief vorgelesen, il m'a fait la lecture de sa lettre.
Die Rechnung ohne den Wirth machen, compter sans son hôte.
Den Magen verderben, se donner une indigestion.
Vortanzen, mener la danse.
Schlecht bewirthen, faire mauvaise chère.
Hand anlegen, mettre la main à la pâte.
Sich etwas zu gut thun, se donner du bon tems, prendre ses aises.
Einen tüchtig ausfilzen, chapitrer quelqu'un comme il faut.
Meine Hände sind ganz starr (von Kälte), mes mains sont toutes gourdes.
Kopf weg unten! gare l'eau là-bas!
Er lebt wie ein Einsiedler, man siehet ihn das ganze Jahr nicht, il fait vie d'hermite, on ne le voit de toute l'année.
Er ist noch nicht hinter den Ohren trokken, si on lui tordoit le nez, il en sortiroit du lait.
Immer zum Scherzen aufgelegt seyn, avoir toujours le mot pour rire.
Ein guter Gesellschafter, un homme de bonne compagnie.
Laßt euch die Zeit nicht lange werden, ne vous impatientez pas.
Die Zeit bringt Rosen, tout se fait avec le tems.
Im Trüben fischen, pêcher en eau trouble.
Meine Mutter hat dieses Mädchen als Magd gedingt, ma mère a retenu cette fille pour être sa servante.
Jeder ist sich selbst der Nächste, charité bien ordonnée commence par soi-même.
Es ahndet mir nichts gutes, le cœur ne me dit rien de bon.
Das Getraide steht sehr schön, les bleds promettent beaucoup.
Sich an jemanden vergreifen, mettre la main sur quelqu'un.
Von wem habt ihr das? de qui tenez-vous cela?
Versprechen macht Schulden, chose promise est dûe.
Kommt uns nach, venez nous y joindre.
Macht ein wenig Platz, ihr nehmet allein die Hälfte vom Tische ein, faites place un peu, vous tenez seul la moitié de la table.
In einem vernarrt seyn, être fou (folle) de quelqu'un.
Die Gewohnheit ist die zweite Natur, l'habitude est une seconde nature.

Die Trauer anlegen, prendre le deuil.
Fleiſch macht Fleiſch, la chair nourrit la chair.
Die Groſen drükken die Kleinen, les gros poissons mangent les petits.
Die Kaſſen erbrechen, forcer les caisses.
Ein kleiner Leichtſinniger, un petit évaporé.
Ein freundliches Zimmerchen, une chambre riante.
Ein Jahr ins andere, bon an, mal an.
Dieſes Buch geht nicht in meine Taſche, ce livre ne tient pas dans ma poche.
Die Bauſucht, la manie de bâtir.
Niederreiſſen, einreiſſen laſſen, faire abattre.
Einen Vogel mit der Hand fangen, prendre un oiseau à la main.
Man muß bei ihm alle Worte auf die Wagſchale legen, il faut peser ses paroles avec lui.
Vom Blatt weglingen, chanter à livre ouvert.
Vor dem Thorſchluſſe avant les portes fermantes.
Geduld überwindet alles, la patience vient à bout de toutes choses.
Laßt euch das nicht abſchrekken, que cela ne vous rebute point.
Ihr ſteht da wie ein Stok, vous voilà comme une statue.
Eine ſchlechte Fusgängerin, une mauvaise marcheuse.
Wie ein Espenlaub zittern, trembler comme la feuille.
Den Eiſenfreſſer ſpielen, faire le mangeur de petits enfans.
An einem Weibe und an einem alten Hauſe iſt immer etwas zu beſſern, à une femme & une vielle maison il y a toujours à refaire.
Die Ohren gellen mir, les oreilles me cornent.
Sie nähet für die Leute, elle travaille en linge.
So weit man nur ſehen kann, à perte de vue.
Sich nach etwas ſehnen, soupirer après quelque chose.
Ein Seelenverkäufer, un veudeur de chair humaine.
Einen ſchwachen Magen haben, avoir l'estomac débile.
Mit einem Stein zwei Würfe thun, faire d'une pierre deux coups.
Ein verfrohrner Menſch, Knabe, un garçon frilleux.
Alte Liebe roſtet nicht, qui bien aime tard oublie.
Ein gebranntes Kind fürchtet das Feuer, chien brulé ne vient plus en cuisine, oder chat echaudé craint l'eau froide.
Sich die Hauben vom Kopf reiſſen, se décoëffer.
Ich kann dieſe Unruhe nicht ausſtehen, je ne saurois tenir à cette inquiétude.

Es giebt in allen Ländern Dummköpfe, il est des sots de to pays.
Der Zorn schadet, la colère fait mal.
Oel ins Feuer giessen, jetter de l'huile sur le feu.
Er ist veränderlich wie das Wetter, il va à tout vent.
Jeder hat seinen freien Willen, les volontés sont libres.
In Gottes Namen, es sei, à la bonne heure.
Lasset euch nicht lange zureden, ne vous faites pas tirer l' reille.
Er hat sich in den Kopf gesezt, il s'est mis dans la tête.
Er kann sich nicht mit ihm vertragen, il ne peut pas s'accord avec lui.
Auf einen groben Klos, gehöret ein grober Keil, à gens de vi lage trompette de bo s.
Sich nach der Decke strekken, gouverneur sa bouche selon s bourse.
Uebung macht den Meister, à force de forger on devient fo geron.
Sich schaukeln, se pendiller à une escarpolette.
Es steckt etwas dahinter, il y a anguille sous roche.
Der Müssiggang ist aller Laster Anfang, l'oisiveté est la mer de tous les vices.
Man muß leben und leben lassen, il faut vivre avec les vivan (le monde).
Sie sind beide von einem Schlage, ils sont tous deux de m me fabrique (de même farine).
Es geht über alle Vorstellung, cela passe l'imagination.
Räthselhaft sprechen, parler énigme.
Eine Schwalbe macht keinen Sommer, une hirondelle ne fa pas le printems.
Stellt euch nicht so kindisch, ne faites pas l'enfant.
Eine himmelschreiende Sünde, une chose qui crie ve geance.
Bildet euch nichts auf eure Kleider ein, ne tirez pas vanité d vos habits.
Ein neugebakkener Edelmann, un noble de nouvelle dat (impression).
Kauf bricht Miethe, achat passe louage.
Meine Wäsche kostet mich viel Geld, je dépense beaucoup e blanchissage.
Falsche Haare, des cheveux postiches.
Die Pferde in die Schwemme reiten, baigner les chevaux.
Dieses Tuch trägt sich gut, ce drap est d'un bon user.
Das Lachen geht ihm nicht vom Herzen, il se chatouille po se faire rire.

Nach einer andern Stelle trachten, aspirer à une autre place.
Man verliert bisweilen beim Tausche, on est souvent trompé au change.
Alles was er sagt, ist ungereimt und läppisch, il n'y a ni rime ni raison à tout ce qu'il dit.
Es wird ihm nicht viel helfen, cela ne le menera pas à grand' chose.
Durch etwas äuserst beleidigt seyn, être piqué au vif de quelque chose.
Man muß in allem die Mittelstraße halten, il faut garder la mediocrité en toutes choses.
In einem weinerlichen Ton reden, parler d'un ton pleureur.
Pränumeriren, avancer, ou payer d'avance.
Der Rükken juckt euch, la peau vous démange.
Es ist unschiklich aus vollem Halse zu lachen, il est indécent de rire à gorge déployée.
Die Krankheit wird mit Händen und Füssen herauskommen, les petits pieds font mal aux grands.
Er ist nicht so dumm, er läßt sich nichts vormachen, il ne se mouche pas du pied.
Sie ist so schlank wie eine Fichte, elle est droite comme un cierge.
Er stiehlt wie ein Raubvogel, il est voleur comme une pie, (il grippe).
Sich mit Nebensachen aufhalten, s'amuser à la moutarde.
Schaben- und Mottenlöcher, des mangeures de vers.

* * *

Physikalische Belustigungen.

Von der Perlenfischerei.

Die Perlen werden eben so hoch geschäzt als die Edelsteine. Man findet sie in Muscheln, die einige Aenlichkeit mit den Austern haben. Jede Muschel enthält ein Thierchen, welches, wenn es krank ist, Perlen in allen Theilen seines Körpers hat. Die beträchtlichsten Perlenfischereien geschehen in den Ost- und Westindischen Meeren. Nach dem Bergbau ist die Perlenfischerei die mühsamste und gefährlichste Arbeit. Diejenigen (les) Leute, die sich bis auf den Grund der See hinunter lassen, um die Perlenmuscheln aufzusammeln, werden Täucher genannt. Diese gewöhnt man von ihrer Kindheit an, den Athem an sich zu halten.

Physikalische Belustigungen, amusémens physiques.
Die Perlenfischerei, la pêche des perles.
Eben so hoch geschäzt werden, être estimé autant.
Die Edelsteine, les pierres précieuses.
Finden, trouver.
Eine Muschel, une coquille.
Einige Aehnlichkeit, quelque ressemblance.
Die Austern, les huitres, *f.*
Enthalten, renfermer, (contenir).
Der Theil, la partie.
Der Körper, le corps.
Beträchtlich, considérable.
Geschehen, se font, *Infinitif* se faire.
Die Ost- und Westindischen Meere, les mers des deux Indes.
Der Bergbau, l'exploitation des mines.
Mühsam und gefährlich, pénible & perilleux.
Die Arbeit, le travail.
Sich hinunterlassen se plonger.
Der Grund der See, le fond de la mer.
Aufsammeln, récueillir.
Die Perlenmuschel, la moule, (la coquille à perle).
Genannt werden, être nommé, (appellé).
Ein Täucher, un plongeur.
Diese gewöhnt man, on les accoutume.
Von ihrer Kindheit an, dès leur enfance.
Den Athem an sich halten, retenir l'haleine.

Fortsezzung von der Perlenfischerei.

Man stopfet dem Täucher Nase und Ohren zu, bindet ihm einen Strik um den Leib, dessen Ende an dem Schiffchen fest gemacht ist, und an einen seiner Füsse bindet man einen Stein von zwanzig bis (à) dreisig Pfund, damit er desto geschwinder auf den Boden komme. Wann er auf den Boden gekommen ist, macht er mit einem Messer die Muscheln von den Felsen los, und legt sie in einen Korb: Wann derselbe (elle) voll ist, oder wann (que) der Täucher einen Hayfisch kommen siehet *, oder (ou qu'il) nicht mehr Athem genug hat, um noch länger unter dem Wasser zu bleiben, so bindet er den Stein den er am Fusse hat los, und schüttelt den Strik, den er um den Leib hat, um dadurch ein Zeichen zu geben, daß man ihn heraufziehen soll; welches auch sogleich und sehr geschwind geschiehet. Man öfnet die Muscheln mit einem Messer, oder lässet sie faulen, so öfnen sie sich von sich selbst, und als denn nimmt man die Perlen

* Es giebt Hayfische die 10 bis 12 Ellen lang, und 4 bis 5 Ellen dik sind. Sie haben einen so breiten Rachen, daß einer einen Menschen ganz verschlingen kann.

len aus den Schalen. Dieselben (elles) sind verschieden an (en) Grösse, Gestalt, Farbe und Glanz; und nach dieser Verschiedenheit hat man ihnen auch verschiedene Namen und verschiedenen Werth gegeben.

Fortsezzung, continuation.
Zustopfen, boucher.
Einen Strik binden, attacher une corde.
Um den Leib, autour du corps.
Dessen Ende festgemacht ist, le bout de laquelle tient.
Ein Schiffchen, kleines Fahrzeug, une barque.
Damit er desto geschwinder komme, pour le faire aller d'autant plus promptement.
Der Boden, le fond.
Wann er auf den Boden gekommen ist, y étant arrivé.
Los machen, detacher.
Ein Felsen, un rocher.
Legen, mettre.
Ein Korb, une corbeille.
Voll, plein, (rempli).
Ein Hayfisch, un requin.
Nicht mehr Athem genug haben, avoir trop peu d'haleine.
Bleiben, rester.
Länger, plus long-tems.
Losbinden, délier, détacher.
Schütteln, branler.
Ein Zeichen, un signal.
Herauf ziehen, retirer.
Welches sogleich und sehr geschwind geschiehet, ce qu'on fait aussi-tôt & bien vite.
Oefnen, ouvrir.
Faulen, putréfier.
Von sich selbst, d'elles mêmes.
Nehmen, tirer.
Verschieden seyn, différer.
Die Grösse, la grandeur.
Die Gestalt, la forme.
Die Farbe, la couleur.
Der Glanz, l'éclat.
Nach dieser Verschiedenheit hat man ihnen gegeben, c'est selon cette différence qu'on leur a donné.
Verschiedene Namen und verschiedenen Werth, différens noms & prix.

Von dem Wallfischfang.

Unter allen merkwürdigen Thieren die in dem Meere leben, ist der Wallfisch unstreitig das nüzlichste. Es giebt derselben verschiedene Arten. Sie sind die grösten von allen Seefischen; denn sie haben gemeiniglich sechzig, siebenzig, auch wohl hundert Fuß in der Länge. Sie gebähren lebendige Jungen, die so groß wie Ochsen sind. Man fischet sie in dem Eismeere, in der Nordsee, auf den Küsten von Grönland und in andern nordischen Gegenden, woselbst (où) sich zu dem Ende eine Menge Schiffe und kleine Fahrzeuge von verschiedenen an der See gelegenen Ländern und Städten versammeln.

Der Wallfiſchfang, la pêche de la baleine.
Unter, parmi.
Merkwürdig, remarquable.
Unſtreitig, sans contredit.
Nüzlich, utile.
Es giebt deren verſchiedene Arten, il y en a de plusieurs (diverses) espèces.
Ein Seefiſch, un poison de mer.
Gemeiniglich, d'ordinaire.
Auch wohl, & même.
In der Länge, de longueur.
Lebendige Jungen gebähren, faire de petits vivans.
Ein Ochs, un bœuf.
Fiſchen, pêcher.
Das Eismeer, la mer glaciai
Die Nordſee, la mer du nor
Die Küſte, la côte.
Grönland, Grœnlande.
Die Nordiſchen Gegenden, le environs du nord.
Sich verſammeln, se rasser bler.
Zu dem Ende, pour cet effe
Eine Menge, quantité.
Das Land, le pays.
An der See gelegen, maritim

Fortſezzung von dem Wallfiſchfang.

Wann ein Wallfiſch zum Vorſchein kommt, ſo nimmt e dreiſter und ſtarker Fiſcher eine Harpune, welches ein wohlve ſtählter fünf oder ſechs Schuh langer Wurfſpies iſt, woran e Strik von mehr als hundert Klaftern befeſtiget, und wirft i auf das Thier. Wann die Harpune durch den Spek und d Fleiſch des Wallfiſches hat durchdringen können, ſo iſt derſel (elle) gefangen: ſenket ſich alsdann auf den (au) Grund d Meeres. Die Fiſcher laſſen den Strik geſchwind nachſchieſſe und wenn derſelben (elle) nicht lang genug iſt, um dem Wa fiſch, der ſich entfernet, zu folgen, ſo binden ſie an das En einen ausgehohlten wohl verſtopften Kürbis, deſſen (don Bewegung anzeigt, wo das Ende ihres Strikkes iſt, und wo ſi der Wallfiſch befindet.

Zum Vorſchein kommen, paroître.
Ein dreiſter und ſtarker Fiſcher, un pêcheur vigoureux.
Eine Harpune, un harpon.
Ein wohlverſtählter Wurfſpies, un javelot bien acéré.
Woran befeſtiget, où tient.
Eine Klafter, une brasse.
Durchdringen durch, percer.
Der Spek, le lard.
Das Fleiſch, la chair.
Fangen, prendre.
Er ſenkt ſich alsdann, elle alors.
Nachſchieſſen laſſen, faire file (faire couler).
Lang, long.
Folgen, suivre.
Sich entfernen, s'éloigner.
Binden, attacher.
Das Ende, le bout.

Ein ausgehohlter wohlverstopfter Kürbis, une citrouille creuse bien bouchée.

Die Bewegung, le mouvement.

Anzeigen, marquer.

Sich befinden, se trouver.

Fortsezzung.

Wann sich der Wallfisch verblutet hat, kömmt er wieder auf die Oberfläche des Wassers; alsdann ziehet man ihn mit dem Strik an Bord; oder an das Land, woselbst (où) er in Stükken zerhauen wird. Aus dem Spek wird der Thran gemacht. Ein kleiner Wallfisch von sechzig bis siebenzig Schuh, hat zuweilen so viel Spek daß man hundert Fässer Oel davon machen kann. Man bedienet sich dessen zur Zubereitung der Seife, wie auch gewisser Leder und Wolle. Auch in der Malerei und Medicin wird Gebrauch davon gemacht. Die Baarden die gemeinlich zwölf bis (à) funfzehn Schuh lang sind, befinden sich (†) zwischen den Kinnbakken des Wallfisches. Von denselben werden die starken und biegsamen Schienen gemacht, welche (que) die Kaufleute unter dem Namen (de) Fischbein verkaufen.

Sich verbluten perdre son sang

Wiederkommen, revenir.

Die Oberfläche, la surface.

Ziehen mit, tirer par.

An Bord, à bord.

An das Land, à terre.

In Stükken zerhauen, couper en pièces.

Aus dem Spek, du lard.

Der Thran, l'huile de poisson.

Zuweilen, quelquefois.

Ein Faß, un tonneau.

Zur Zubereitung, pour préparer.

Die Seife, le savon.

Das Leder, le cuir.

Die Wolle, la laine.

Gebrauch machen, faire usage.

Die Malerei, la peinture.

Die Medizin, la médecine.

Die Baarden, les barbes.

Lang seyn, avoir de longueur.

(†) Befinden sich, sont couchées.

Zwischen den Kinnbakken entre les machoires.

Von denselben werden gemacht, on en fait.

Die starken und biegsamen Schienen, les lames fortes & pliantes.

Unter dem Namen sous le nom.

Das Fischbein, la baleine, oder côte de baleine.

Vom Kaffe.

Der Kaffe ist der Kern einer kirschenähnlichen Frucht eines Baums, der vor diesem nur in dem glükseligen Arabien bekannt war; von da er in viele heisse Länder verpflanzt worden ist. Es giebt anjezzo sogar (même) Kaffebäume in verschiedenen Gär-

ten von Europa; allein sie sind nur sechs bis (à) sieben Fuß hoch; da hingegen die in Arabien beinahe vierzig Fuß hoch sind. Der Kaffebaum ist zu allen Zeiten voll Blüten und Früchten. Die Frucht ist voll Saft, und dienet eine Schaale zur Hülle worin der Kern ist, den man die Kaffebohne nennet. Wann dieser Kern (ce noyau) frisch ist, so ist er gelblicht, grau oder blasgrün. Die Schaalen trokne man auf Matten an der Sonne, und zerknirscht sie hernach mit Walzen, damit die Kerne herausfallen. Hierauf werden sie noch einmal getroknet, und also nach Europa geschikt, woselbst ihr Gebrauch erst seit dem vorigen Jahrhundert bekannt ist. Die Arabischen Bohnen werden Levantischer Kaffe genannt, welcher der beste ist. Ueberhaupt ist dieses Getränke sehr ungesund für diejenigen die solches (la) zu stark, zu oft und in Menge trinken; sonst hilft es zur Verdauung der Nahrungsmittel.

Der Kern, la baye, (le grain).
Kirschenähnlich, semblable à une cerise.
Ein Baum, un arbre.
Vor diesem, autrefois, (ci-devant).
Nur bekannt seyn, n'être connue-que.
Das glükselige Arabien, l'Arabie heureuse.
Von da, d'où.
Verpflanzen, transplanter.
Viele heisse Länder, plusieurs pays chauds.
Ein Kaffebaum, un cafier.
Nur hoch seyn, n'avoir de hauteur que.
Dahingegen die, au lieu que ceux.
Zu allen Zeiten, en tout tems.
Voll Blüten, chargé de fleurs.
Voll Saft, plein de suc.
Eine Schale zur Hülle, worin ist, d'enveloppe à une coque qui contient.
Die Bohne, la fève.
Frisch, frais.
Gelblicht, jaunâtre.
Grau, gris.
Blasgrün, d'un verd pâle.
Troknen, sécher.
Matten, des nattes.
Zerknirschen, casser.
Eine Walze, un rouleau.
Damit herausfallen, pour qu'en sortent.
Hierauf, après cela.
Und also geschikt, & ainsi on les envoie.
Der Gebrauch, l'usage, *m.*
Erst bekannt seyn, n'être connu-que.
Das vorige Jahrhundert, le siècle passé.
Genannt werden, être nommé.
Levantischer Kaffe, du café levantin.
Ueberhaupt, en général.
Das Getränke, la boisson.
Ungesund, mal sain.
Zu stark, trop fort.
In Menge, en quantité.
Sonst, d'ailleurs.
Zur Verdauung helfen, avancer la digestion.
Die Nahrungsmittel, les alimens, *m.*

Vom Thee.

Der Thee wird von den Blättern eines Strauchs gemacht, der in Japan, China, ꝛc. wächset. Wann dieses Bäumchen blüht, so sind seine Blätter weis, gelb, gezakt und spizzig; allein nach und nach werden sie dunkelgrün. Man sammelt selbige (les) im Frühjahre zwei bis (a) dreimal, und troknet solche (les) um sie nach Europa zu bringen. Der frischeste Thee ist der beste. Die Blätter von der ersten Einsammlung sind die feinsten und zärtesten; sie sind deswegen auch sehr theuer, und unter dem Namen Kaiser- oder Blumenthee bekannt: Dieser kommt aber gar selten nach Europa: Derjenige den wir unter diesem Namen aus Holland bekommen, ist meistens von der zweiten Einsammlung. — Der Thee ist in Europa seit dem Anfange des vorigen Jahrhunderts bekannt; und die Holländer haben ihn uns zuerst gebracht. Er hat verschiedene Namen, nach (selon) seiner verschiedenen Güte. Die zwei allgemeinen Sorten sind der grüne Thee und der Theebu. Man sagt (que) er diene die Dünste niederzuschlagen welche nach dem (à) Kopfe steigen, (que) er stärke das Gedächtnis, und (que) heitere den Geist auf.

Der Thee, le thé.
Gemacht werden, se faire.
Das Blatt, la feuille.
Ein Strauch, (Bäumchen), un arbrisseau.
Wachsen, croître.
In Japan, au Japon.
In China, dans la Chine.
Blühen être en fleur, (fleurir).
Gezákt, dentellé.
Spizzig, pointu.
Nach und nach, peu à peu.
Dunkelgrün werden, se couvrir d'un verd brun.
Sammeln, cueillir.
Im Frühjahr, au printems.
Nach Europa bringen, transporter en Europe.
Frisch, récent.
Die Einsammlung, la récolte.
Fein und zart, délicat.
Theuer, cher.
Kaiserthee, thé impérial.
Blumenthee, fleur de thé.
Gar selten, fort rarement.
Bekommen, recevoir.
Meistens, (gewöhnlich), ordinairement.
Seit dem Anfange, depuis le commencement.
Die Holländer haben ihn uns zuerst gebracht, les Hollandois étoient les premiers qui nous l'ont apporté.
Die Güte, la valeur.
Die allgemeine Sorten, les sortes générales.
Der Theebu, le thé bou.
Die Dünste niederschlagen, abattre les vapeurs.
Steigen, monter.
Stärken, fortifier.
Das Gedächtnis, la mémoire.
Aufheitern, éclaircir.

Vom Zukker.

Der Zukker ist ein überaus süsser Saft, der aus einer Pflanze gezogen wird, und meistens aus dem Zukkerrohre, welches in Amerika, in Ostindien, und auf einigen Afrikanischen Inseln wächset. Die besten Zukkerrohre sind die (celles) welche sieben bis zehen Fus hoch sind. Man schneidet die Rohrhalmen wann sie zeitig sind ab, reiniget sie von den kleinen Blättern und Sprossen, und zerschneidet sie in Stükken; welche, um den Saft herauszudrükken, in den Zukkermühlen zerquetscht werden. Diesen Saft thut man in ein groes steinernes oder hölzernes Gefäs, aus welchem (d'où) er durch Rinnen in die Zukkersiederei geleitet wird woselbst man ihn sogleich zu Zukker versiedet, weil (car) er sonst in kurzer Zeit gähret und sauer wird. Während dem Kochen schäumet man das Unreine ab; und um das Schäumen zu befördern, schüttet man ein wenig Lauge dazu.

Der Zukker, le sucre.
Ein überaus süsser Saft, un suc extrêmement doux.
Ziehen, tirer.
Eine Pflanze, une plante.
Das Zukkerrohr, la canne de sucre.
Einige Afrikanische Inseln, quelques iles de l'Afrique.
Abschneiden, (zerschneiden in), couper (en).
Die Rohrhalme, les cannes, *f.*
Zeitig, reif, mûr.
Reiniget sie, leur ote.
Eine Sprosse, un rejetton.
Um herauszudrükken, pour en exprimer.
Zerquetscht werden, être écrassé.
Die Zukkermühle, le moulin à sucre.
Thun, mettre.
Ein steinernes oder hölzernes Gefäs, un vaisseau de pierre ou de bois.
Geleitet werden, faire passer.
Durch Rinnen, par des conduits.
Die Zukkersiederei, la fabrique, (la sucrerie).
Sogleich zu Zukker versieden, réduire tout de suite en sucre par la cuisson.
Gähren und sauer werden, fermenter & s'aigrir.
In kurzer Zeit, en peu de tems.
Während dem Kochen (Sieden), pendant qu'il cuit.
Das Unreine abschäumen, écumer la vilainie.
Um das Schäumen zu befördern, pour le faire bien écumer.
Darzu schütten, y verser.
Die Lauge, la lessive.

Fortsezzung vom Zukker.

Man wiederholet das Sieden einigemal, und wann der Saft die gehörige Dikke erlangt hat, läßt man ihn in einem andern Gefässe abkühlen. Sobald er laulicht geworden, giesset man

man ihn in Formen, in welchen er gerinnet und die nöthige Trokkenheit erhält. Der Zukker würde aber niemals trokken werden, wenn man nicht während dem Sieden Kalk in den Saft schüttete (mettoit). Dieser also zubereitete Zukker ist dennoch sehr unrein; deswegen läutert man ihn, indem man ihn in Wasser, worinnen Kalk zerlassen worden, auflöset, mit Eyerweis oder Blut stark sieden läßt, und beständig umrühret und schäumet, bis er seine übrigen Unreinigkeiten ausgestossen hat. Der Syrup ist derjenige (la) klebrichte Theil welcher vom Zukker übrig bleibt, nachdem der Saft gekocht und geläutert worden ist.

Wiederholen, réitérer.
Das Sieden, la cuisson.
Einigemal, plusieurs fois.
Die gehörige Dikte erhalten haben être parvenu à la consistance nécessaire.
Abkühlen lassen, faire réfroidir.
Laulicht werden, être tiède.
Giesen, verser.
Eine Form une moule.
Gerinnen, se coaguler.
Die nöthige Trokkenheit erhalten prendre la solidité qu'il faut.
Trokken werden, se sécher.
Der Kalk, la chaux.
Dieser also zubereitete Zukker, le sucre ainsi préparé.
Unrein, impur.
Läutern, raffiner.
Auflösen, resoudre, (dissoudre).
Worinnen zerlassen worden, où on a détrempé.
Stark sieden lassen, faire cuire fortement.
Eyerweis, de la glaire.
Das Blut, le sang.
Und beständig umrühret, und schäumet, & en le remuant & écumant sans cesse.
Ausstossen, pousser.
Seine übrigen Unreinigkeiten, le reste de ses impuretés.
Der Syrup, le sirop.
Klebricht, glutineux.
Uebrig bleiben, rester.
Gekocht werden, être cait.

Vom Tobak.

Man kennt den Tobak in Europa erst seit der Entdekkung von Amerika. Die Spanier gaben ihm diesen Namen, weil sie ihn auf der Insel Tabako gefunden; und sie hatten sich dessen sogleich nach dem Beispiel der Indianer bedienet. Der Tabak ist eine Pflanze, die am besten in warmen Ländern fortkömmt. Seit einiger Zeit wird er auch in verschiedenen Gegenden Deutschlands gebaut; allein derselbe (celui-ci) ist von geringerem Werth. Wann die Blätter abgebrochen sind, so lässet man sie einige Zeit in der Sonne schwizzen; nachher troknet man sie auf einem kühlen und lüftigen Boden. Ist dies geschehen, so spinnt

man dieſe Blätter, und macht Rollen daraus (en). D beſte Tabak kömmt aus Amerika, und heißt Kanaſter, von de Namen den man den Körben giebt in welche er in Amerika ein gepakt wird. Der Schnupftabak wird von den Tabakblä tern gemacht.

Man kennet den Tabak erſt ſeit der Entdekkung, le tabac n'est connu que depuis la découverte.
Ein Spanier, un Espagnol.
Nach dem Beiſpiele, suivant l'exemple.
Ein Indianer, un Indien.
Am beſten fortkommen, réussir le mieux.
Bauen, cultiver.
Von geringerem Werth ſeyn, être de moindre valeur.
Abbrechen, cueillir.
Schwizzen laſſen, faire suer.
Einige Zeit, pendant quelqu tems.
Nachher, après cela.
Ein kühler und lüftiger Bo den, un grénier frais é aëré.
Iſt dies geſchehen, cela fait.
Spinnen, filer.
Eine Rolle, un rouleau.
Kanaſter, canastre.
Ein Korb, un panier.
Eingepakt werden, être empa queté.
Der Schnupftabak, le taba en poudre.

Von dem Gewürznägelein und dem Zimmet.

Die Nägelein ſind die getroknete Blumenknoſpen einer In dianiſchen Frucht, welche auf dem Nägeleinbaume wächſet Der Zimmet iſt die Rinde eines Baums, der ſich jezt nirgend als auf der Inſel Ceylon befindet. Die Holländer, welche allei damit handeln, haben ihn an allen andern Orten ausgerottet Wann der Baum gewiſſe Jahre erlangt hat, ſo ſchälet man ihn und troknet die Rinde an der Sonne, nachdem man die äuſſer unnüzze Haut weggenommen; dieſe Rinde rollt ſich alsdann röhrenförmig zuſammen.

Ein Gewürznägelein, un clou de girofle.
Der Zimmet, la cannelle.
Ein Blumenknoſpen, un bouton de fleur.
Eine Indianiſche Frucht, un fruit Indien.
Der Nägeleinbaum, le girofle.
Die Rinde, l'écorce, f.
Nirgends als, ne-que.
Die Inſel Ceylon, l'ile d Ceylan.
Welche allein damit handeln qui sont les seuls qui e font le commerce.
Ausrotten, détruire, (déra ner).
An allen andern Orten, pa tout ailleurs.
Erlangen, atteindre.

Schä

Schälen, écorcer.
Wegnehmen, oter.
Die äusere unnüzze Haut, la peau extérieure & infructuense.
Sich rollen, se rouler.
Röhrenförmig, en forme de tuyau.

Von der Muskate.

Die Muskatennus ist die Frucht eines Baums, der in den Molukischen Inseln wächset. Die Holländer haben sich das Einernoten derselben (en) zugeeignet. Die Nus hat erstlich, wie unsere Nüsse, eine grobe Schale, die von selbst abfällt so bald die Nus reif ist. Hernach kommt ein Umschlag, welcher fleischigt und dünne ist, den man behutsam von der frischen Nus abschälet, und ihn an der Sonne troknet. Dieses nennet man Muskatenblamen, oder Mukatenblüte, allein sehr uneigentlich.

Die Muskate, la muscade.
Die Muskatennus, la noix muscade.
Die Molukischen Inseln, les iles Moluques.
Sich zueignen, s'approprier.
Das Einerndten, la récolte.
Eine grobe Schale, un brou grossier.
Abfallen, tomber.
Von selbst, de lui-même.
Ein Umschlag, une enveloppe.
Fleischigt und dünne, charnu & mince.
Behutsam abschälen, peler avec précaution.
Dieses nennet man, c'est ce qu'on nomme.
Muskaten-Blumen, (Blüte), macis, oder fleurs de muscade.
Uneigentlich, improprement.

Vom Elephanten.

Der Elephant ist das gröste unter allen vierfüssigen Thieren. Es giebt derselben welche achtzehn Schuh hoch sind. Die Alten hatten hölzerne Thürme auf die Elephanten gebaut; in einem solchen Thurm befanden sich oft mehr als dreisig Soldaten. Die Nase des Elephanten ist ein langer und hohler Rüssel, dessen er sich gleich einer Hand bedienet: und seine zwei sehr lange Zähne sind das (ce) was man Elfenbein nennet. Dieses Thier ist sehr gelehrig und treu, und besizt (a) eine ausserordentliche Stärke: es ist im Stande eine Last von dreisig Centner zu tragen. Es nähret sich von Gras und Baumblättern, und lebt ohngefehr hundert Jahre.

Der

Der Elephant, l'éléphant, m.
Ein vierfüssiges Thier, un quadrupède.
Die Alten, les anciens.
Ein Thurm, une tour.
Die Nase, le nez.
Ein langer und hohler Rüssel, une trompe longue & creuse.
Ein sehr langer Zahn, une dont fort longué.
Elfenbein, de l'ivoire, m.
Gelehrig und treu, docile & fidelle.
Eine ausserordentliche Stärke, une force prodigieuse.
Tragen, porter.
Eine Last, un fardeau, (poids).
Ein Centner, un quintal.
Sich nähren, se nourrir.

Vom Seidenwurm.

Die Seide ist das Gewebe einer Raupe, und kömmt ursprünglich aus Ostindien. Im Jahr 560 bat der Kaiser Justinianus die Seidenwürme durch Mönche, die er nach Indien geschikt hatte, nach Konstantinopel bringen lassen; von da (d'où) sich der Seidenbau in Europa ausgebreitet hat. Der Seidenwurm ist eine Raupe von einer wunderbaren Art. Er kriecht im Frühjahre, so bald es warm wird, aus einem kleinen runden und platten Eye von der Gr. die eines Hirsenkorns. Anfänglich hat er eine dunkelgraue Farbe, und einen schwarzen Kopf; allein je (plus) gröser er wird, je mehr (plus) verändert er die Farbe, bis er, nachdem er sich viermal gehäutet hat, (il) eine weisliche Farbe bekommt (†). Er näret sich von Maulbeerblättern. Schon bei seiner Geburt sieht man aus seinem Magen ein kleines Ende (bout) von einem seidenen Faden herausgehen, mit dem er sich auf eben die Art als die Spinne anhängt. Mit diesem Faden fängt er, ohngefehr sechs Wochen nach seiner Geburt, sein Gespinnste an, welches er aus einem klebrichten Saft macht, der aus seinem Magen kommt.

Ein Seidenwurm, un ver à soie.
Die Seide, la soie.
Das Gewebe, la tissu.
Eine Raupe, une chenille.
Ursprünglich, originairement.
Im Jahr, l'an.
Justinianus, Justinien.
Bringen lassen, faire apporter.
Ein Mönch, un moine.
Der Seidenbau, la culture des vers à soie.
Ausbreiten, s'étendre.
Eine wunderbare Art, une espèce merveilleuse.
Auskriechen, herausgehen, sc. sortir.
So bald er warm wird, dès qu'il fait chaud.
Ein rundes und plattes Ey, œuf rond & plat.
Ein Hirsenkorn, un grain de millet.

Anfäng-

Anfänglich, d'abord.
Dunkelgrün, gris foncé.
Größer werden, grandir.
Die Farbe verändern, changer de couleur.
Nachdem er sich gehäutet hat, après avoir mué.
(†) Bekommen, prendre.
Weislicht, blanchâtre.
Ein Maulbeerblat, une feuille de murier.
Schon bei seiner Geburt, dès sa naissance.
Der Magen, l'estomac, *m.*
Ein Faden, un fil.
Sich anhängen, s'attacher.
Auf eben die Art, de la même manière.
Eine Spinne, une arraignée.
Das Gespinnste, le filage.

Fortsezzung.

Der Seidenwurm bringt einen ganzen Tag mit Befestigung und Ausspannung seines Gespinnstes zu. Den zweiten Tag fängt er an sich gänzlich mit Seiden zu bedekken. In diesem Seidenbäuschen verbirgt er sich dergestalt, daß man ihn nicht mehr siehet, und verwandelt sich darin in eine Puppe, welche vierzehn Tage bis (à) drei Wochen wie todt darin liegt, und sich endlich in einen Schmetterling verwandelt, der selbst sein seidenes Grab eröfnet, und in ganz veränderter Gestalt herauskömmt. Einige Tage nachher legt das Weibchen Eyer, und wann dieses geschehen, so stirbt es mit dem Männchen. Ein einziges Seidenbäuschen enthält einen Faden, der neunhundert und dreisig Schuh lang ist: da nun derselbe (il) doppelt ist, so machen diese beiden Fäden beinahe zweitausend Schuh aus, welche nicht mehr als drithalb Gran wiegen.

Einen ganzen Tag zubringen, employer un jour entier.
Mit Befestigung und Ausspannung, à affermir & tendre.
Sich gänzlich bedekken mit, se couvrir tout à fait de.
Ein Seidenbäuschen, un cocon.
Sich dergestalt verbergen, se cacher de sorte.
Sich in eine Puppe verwandeln, se transformer en chrysalide, oder en nymphe.
Welche darin liegt, qui y tient.
Sich in einen Schmetterling verwandeln, se convertir en papillon.
Eröfnen, ouvrir.
Das seidene Grab, le tombeau de soie.
In ganz veränderter Gestalt herauskommen, sortir tout métamorphosé.
Das Weibchen, la famelle.
Eyer legen, pondre, oder faire des œufs.
Wann dies geschehen, cela fait.
Das Männchen, le mâle.
Enthalten, contenir.
Doppelt, double.
Ausmachen, faire.
Beinah, presque.
Wiegen, peser.
Drithalb Gran, deux grains & demi.

Fortsezzung.

In den Seidenfabriken werden die Seidenhäuschen in einen heissen Bakofen gethan, damit die Puppen nicht lebendig werden können *; hierauf werden sie in heisses Wasser gelegt und abgesponnen. Von zwei tausend drei hundert Seidenwürme bekommt man ein Pfund Seide. Die Franzosen verfertigen auch eine Art Seide von Spinnweben. Von sieben und zwanzig tausend sechs hundert funfzig Spinnen bekommt man auch ein Pfund Seide.

Eine Seidenfabrik, une manufacture de soie, (une soyerie).
Thun, legen, mettre.
Ein Bakofen, un four.
Damit sie nicht lebendig werden können, pour les empêcher de reprendre la vie.
Abspinnen, défiler.
Verfertigen, fabriquer, (faire).
Ein Spinnewebe, une toile d'araignée.

Von dem Gehirne.

Ein Mensch, der hundert Pfund wiegt, hat gewöhnlich vier Pfund Gehirn: Kein Thier hat dessen so viel; der Delphin, der noch am meisten unter den Thieren hat, hat kaum drei Pfund. Ein Ochs von acht bis (à) neun Centner hat nur ein Pfund. Die jungen Thiere haben so viel Gehirn als die ausgewachsenen. Ein Ochs von zwei bis drei Centner hat nicht mehr als ein Pfund, wie der (celui) von acht Centner. Man behauptet, daß dumme und alberne Personen nicht so viel Gehirn haben als diejenigen (celles), die viel Verstand besizzen.

Das Gehirn, le cerveau.
Der hundert Pfund wiegt, de cent livres.
Kein Thier hat dessen so viel, il n'y a aucune bête qui en ait autant.
Der Delphin, le dauphin.
Unter, parmi.
Die ausgewachsenen (Thiere), les animaux qui ont pris tout leur accroissement.
Dumme und alberne Personen, des personnes insensées & stupides.
Verstand besizzen, avoir de l'esprit.

Von

* Wann der Schmetterling die Schale durchbissen hat, ist sie zum Abspinnen untauglich.

Von den Knochen und dem Blute.

Man zählet in dem menschlichen Körper 249 Knochen, nämlich 14 in dem Gehirn; 46 in den übrigen Theilen des Kopfs und in dem Halse; 67 in dem Rumf; 62 in den Armen und Händen, und 60 in den Beinen und Füssen. Die Gebeine des menschlichen Körpers betragen (font) den dritten Theil seiner ganzen Schwere. Ein ausgewachsener Mensch hat 20 bis 25 Pfund Blut *; die in einer Stunde 18 bis 20mal durch das Herz strömen. Das Blut gehet von dem Herzen durch die Pulsadern in die äussersten Theile des Körpers, und von den äussersten Theilen nach dem Herzen durch die Blutadern. Diese abwechselnde Bewegung heißt man Zirculation des Bluts. — Die linke Herzhöhle enthält ohngefähr zwei Unzen Blut. Diese Höhle leeret sich bei jedem Herzschlag, deren man gewöhnlich 70 in einer Minute, und also ohngefehr 4tausend in einer Stunde zählet.

Ein Knochen, un os.
Zählen, compter.
Der menschliche Körper, le corps humain.
Nämlich, savoir.
Die übrigen Theile, les autres parties.
Der Rumpf, le tronc.
Der Arm, le bras.
Das Bein, la jambe.
Die Gebeine, les ossemens, *m.*
Ein Schwere, le poids.
Ein ausgewachsener Mensch, un homme fait, (d'un âge mûr).
Durchströmen, passer.
In die äussersten Theile, aux extrêmités.
Die Pulsadern, les artères, *f.*
Die Blutadern, les veines, *f.*
Eine abwechselnde Bewegung, un mouvement alternatif.
Die Zirculation, (der Kreislauf), la circulation.
Die linke Höhle, la cavité gauche.
Eine Unze, une once.
Sich leeren, se vuider.
Bei jedem Herzschlag, à chaque battement du cœur.
Eine Minute, une minute.
Eine Stunde, une heure.

Briefe.

I.

Das schöne Wetter hat meine Schwester und mich auf die Gedanken gebracht, diesen Nachmittag spazieren zu fahren, und Sie

* Ein Pfund Blut macht nach hiesigem Maas einen Schoppen.

Sie zu bitten, uns mit Ihrer angenehmen Gesellschaft zu beehren. Wir schmeicheln uns, daß Sie uns dieses Vergnügen nicht versagen, sondern daß Sie uns erlauben werden Sie um zwei Uhr abzuholen.

D. Ossermann.

Das schöne Wetter, le beau tems qu'il fait.
Hat meine Schwester und mich auf die Gedanken gebracht, nous a fait naître à ma sœur & à moi la pensée.
Spazieren fahren, se promener en carosse.
Der Nachmittag, l'après-midi, *f.*
Beehren mit, honorer de.
Die Gesellschaft, la compagnie.
Versagen, refuser.
Das Vergnügen, le plaisir, (la satisfaction).
Sondern, mais.
Erlauben, permettre.
Abholen, aller prendre, oder aller chercher.
Um zwei Uhr, à deux heures.

2.

Antwort.

Mit vielem Vergnügen nehme ich Ihr gütiges Anerbieten an, und bin Ihnen unendlich verbunden für die Freundschaft, die Sie für mich hegen. Sie werden mich um zwei Uhr bereit finden, wenn Sie so gütig seyn wollen mich abzuholen. Ich werde alsdann die Ehre haben, Ihnen mündlich zu sagen das was mir jezzo die Zeit nicht erlaubt, unter andern wie sehr ich bin, ꝛc.

Antwort, réponse.
Mit vielem Vergnügen nehme ich an, c'est avec bien du plaisir que j'accepte.
Das gütige Anerbieten, les offres obligeantes.
Für etwas unendlich verbunden seyn, être infiniment obligé de quelque chose.
Die Freundschaft, l'amitié, *f.*
Hegen, avoir.
Bereit finden, trouver prêt.
Wenn Sie so gütig seyn wollen, si vous voulez avoir la bonté.
Mündlich sagen, dire de viva voix.
Wie sehr, combien.

3.

Ich melde Ihnen hiermit, daß ich nicht das Vergnügen haben kann, diesen Abend mit Ihnen versprochenermassen in die Komödie zu gehen; denn ich habe Bauchgrimmen und Kopfweh.

weh. Ich befand mich gestern bei einem Gastmahl, und—— Sie wissen wohl, wie es bei dergleichen Gelegenheiten zugeht; man ißt und trinkt gemeiniglich mehr als gewöhnlich. — Ich weis nicht was ich anfangen soll um die lange Weile zu vertreiben. Schikken Sie mir doch gefälligst etwas Schönes zu lesen, und besuchen Sie mich sobald es Ihre Geschäfte erlauben, ꝛc.

Melden, dire, (mander).
Hiermit, par celle-ci.
Können, pouvoir.
Versprochenermassen, comme je vous ai promis.
Sich befinden, être.
Bei einem Gastmahl, à un repas.
Wie es zugehet, ce qui arrive.
Bei dergleichen, dans de pareilles.
Essen und trinken, boire & manger.
Gemeiniglich, ordinairement.
Als gewöhnlich, que de coutume.
Nicht wissen was man anfangen soll, ne savoir que faire.
Die Lange Weile vertreiben, tuer le tems, (se désennuyer).
Schikken, envoyer.
Gefälligst, s'il vous plait.
Etwas Schönes, quelque chose de beau.
Lesen, lire.
Besuchen, venir voir.
Sobald, aussi-tot que.
Die Geschäfte, les affaires, f.

4.

Seyn Sie so gütig, mein Herr, und überschikken Sie mir durch den Ueberbringer dieses die Lecture amusante, welche ich Ihnen vor ohngefehr einem halben Jahre geliehen habe. Sie gehöret einer meiner Freundinnen, welche sie mir schon mehr als (de) hundertmal gefordert hat. Wenn sie mein eigen wäre, so würde ich Ihnen mit vielem Vergnügen ein Geschenk damit (en) machen, ꝛc.

Seyn Sie so gütig, und überschikken Sie mir, ayez la bonté de me reuvoyer.
Durch, par.
Der Ueberbringer dieses, le porteur de ce billet.
Leihen, prêter.
Vor ohngefehr einem halben Jahre, il y a environ six mois.
Gehören, appartenir.
Fordern, demander.
Wenn sie mein eigen wäre, si elle étoit à moi.
Ein Geschenk machen, faire présent.

5.

Sie haben mir gestern versprochen, mich heute um zwei Uhr zu besuchen; allein Sie haben es nicht gethan. Wissen

Sie, daß ich deswegen recht bös auf Sie bin? denn ich habe Sie mit Ungeduld erwartet, um Ihnen Sachen von der größten Wichtigkeit zu sagen Kommen Sie geschwind, und entschuldigen Sie sich; vielleicht verzeihe ich Ihnen.

J. Christina Withof.

Versprechen, promettre.
Mich zu besuchen, de venir me voir.
Auf jemand recht bös seyn, être fort fâché contre quelqu'un.
Erwarten, attendre.
Die Ungeduld, l'impatience, f.
Sachen von der größten Wichtigkeit, des choses de la dernière importance.
Entschuldigen, excuser.
Verzeihen, pardonner.

6.

Ich überschicke Ihnen hiermit mit vielem Dank Ihrem Englischen Robinson, den Sie so gütig waren mir zu leihen. Ich habe ihn mit vielem Vergnügen gelesen, und er hat mir so gefallen, daß ich auch gern die folgenden Theile lesen möchte. Dürfte ich Sie wohl darum bitten? Es ist wahr, meine Freiheit ist gros; allein Ihre Güte ist noch viel größer, und zu derselben nehme ich meine Zuflucht, ꝛc.

Ueberschikken, envoyer.
Hierbei, ci-joint.
Der Dank, le remerciment.
Der Englische Robinson, le Robinson anglois.
So gütig seyn, avoir la bonté.
Gefallen, plaire.
So, tellement.
Daß ich auch gerne lesen möchte, que je souhaiterois d'en lire aussi.
Die folgende Theile, les tomes suivans.
Dürfte ich Sie wohl darum bitten? oserois-je bien vous les demander?
Wahr, vrai.
Die Freiheit, la liberté.
Die Güte, la bonté.
Zu derselben nehme ich meine Zuflucht, c'est à elle que j'ai recours.

7.

Werthester Freund.

Ich habe die Ehre Ihnen hiermit eine Schachtel Trauben zu überschikken: wenn sie Ihnen schmekken, so stehen noch mehrere zu Diensten. — Verzeihen Sie, daß ich Ihnen so lange nicht geschrieben habe: Die Weinlese hat mich daran verhindert.

hindert. Ins Künftige werde ich einzubringen suchen, was (ce que) ich bisher versäumt habe, und Ihnen öfterer sagen, daß ich von ganzem Herzen bin

Rüdesheim,
den 30sten Oktober 1799.

Ihr aufrichtiger Freund,
Kaspar Schwan.

Wertbester Freund, mon cher Ami.
Eine Schachtel Trauben, une boite de raisins.
Schmekken, trouver à son goût.
Es stehen noch mehrere zu Diensten, il y en encore d'autres à votre service.
Verzeihen Sie, vous m'excuserez.
Daß ich Ihnen so lange nicht geschrieben habe, de ce que j'ai été si long-tems sans vous écrire.
Die Weinlese, les vendanges, *f.*
Verhindern, empêcher.
Ins Künftige, à l'avenir.
Einzubringen suchen, tâcher de compenser.
Versäumen, négliger.
Bisher, jusqu'ici.
Von ganzem Herzen, de tout mon cœur.
Aufrichtig, sincère.
Oktober, Octobre.

8.

Antwort.

Ich habe die Schachtel Trauben, die Sie so gütig waren mir zu verehren, richtig erhalten, und (je) danke Ihnen von ganzem Herzen dafür. Ich habe sie mit einigen meiner Freunde verzehrt, indem wir uns sehr vortheilhaft von Ihnen unterhielten. Ihr Freund muß ein herrlicher Mensch seyn, sagte einer von ihnen, weil er so gute Trauben hat. —— Ich bin ꝛc.

Richtig erhalten haben, avoir bien reçu.
Die Sie so gütig waren, que vous avez eu la bonté.
Verehren, faire présent.
Danken, remercier.
Verzehren, manger.
Einige, quelques uns.
Sich unterhalten, s'entretenir.
Sehr vortheilhaft, fort avantageusement.
Ein herrlicher Mensch, un excellent homme.
Einer von ihnen, un d'entreux.
So gute Trauben, de si bons raisins.

9.

Liebster Freund.

Ich habe so eben Ihr werthes Schreiben erhalten, aus welchem ich mit vieler Betrübniß ersehen, daß Sie das viertägige Fieber haben. — Ich muß Ihnen offenherzig meine Gedanken sagen, ich hoffe, Sie werden es mir nicht übel nehmen: Ihre Lebensart taugte nichts. Sie haben immer zu viel Wein und kein Wasser getrunken. Ich habe Ihnen oft gesagt, daß dieses der Gesundheit nachtheilig wäre, und Sie sollten weniger Wein und viel Wasser trinken; allein niemals haben Sie darauf achten wollen. Ihr Arzt wird es Ihnen nunmehr sagen, und ihm werden Sie wohl gehorchen müssen, wenn Sie Ihr Fieber los werden wollen. Indessen ertragen Sie Ihr Leiden mit Geduld und befolgen Sie genau das was Ihnen Ihr Arzt verordnet und — Sie werden in kurzem hergestellt seyn. Dies wünschet sehnlichst

Ihr ꝛc.

So eben erhalten haben, venir de recevoir.
Ihr Schreiben, votre lettre.
Aus welchem, par laquelle.
Ersehen, apprendre.
Die Betrübniß, la peine, l'affliction, *f.*
Das viertägige Fieber, la fièvre quarte.
Offenherzig, franchement.
Meine Gedanken, ce que je pense.
Hoffen, espérer.
Uebel nehmen, prendre en mauvaise part.
Die Lebensart la façon de vivre.
Taugen, valoir.
Der Gesundheit nachtheilig, contraire à la santé.
Darauf achten, y faire attention.
Nunmehr, maintenant.
Gehorchen, obeir.
Los werden, être quitte.
Indessen, en attendant.
Ertragen, supporter.
Das Leiden, le mal.
Genau befolgen, observer exactement.
Verordnen, ordonner.
Hergestellt, retabli.
In kurzem, bientôt, en peu de tems.
Dieses wünschet, c'est ce que souhaite.
Sehnlichst, passionnément.

10.

Wenn Sie mich liebten so sehr als ich Sie liebe, so würden Sie sich einen Begrif von der Freude machen können, die ich

empfand, da ich Ihr angenehmes Schreiben erhielte, und diese Freude würde noch viel gröser gewesen seyn, wenn Sie sich ein wenig über mein langes Stillschweigen beklagt hätten dies (ce que) würde sehr meiner Eigenliebe geschmeichelt haben: denn ich wünsche sehr, daß Ihnen meine Briefe nicht gleichgültig wären. Jedoch wenn sie es wären, so würden Sie, wie ich glaube, meinen Schattenriß nicht begehrt haben, welchen ich Ihnen hierbei überschikke. Erinnern Sie sich gefälligst, so oft Sie ihn würdigen anzusehen, daß das Original ewig ist

Ganz die Ihrige
M. R.....t.

N. S. Die Ursache, warum ich Ihnen so lange nicht geschrieben habe, können Sie leicht errathen. —

Lieben, aimer.
So sehr, autant.
Sich einen Begriff machen, se faire une idée.
Die Freude, la joie.
Empfinden, ressentir.
Sich über etwas beklagen, se plaindre de quelque chose.
Das lange Stillschweigen, le long silence.
Die Eigenliebe, l'amour propre.
Sehr, passionnément.
Gleichgültig, indifférent.
Jedoch, cependant.
Begehren, demander.
Ein Schattenriß, une silhouette.
Welchen ich Ihnen hierbei überschikke, que je vous envoye ci-joint.
Sich erinnern, se souvenir.
So oft, toutes les fois que.
Würdigen, daigner.
Ansehen, regarder.
Das Original, l'original, *m.*
Ewig, à jamais.
Ganz die Ihrige, toute à Vous.
Nachschrift, postcritum, (P. S.)
Die Ursache können Sie leicht errathen vous pouvez facilement deviner la raison.
Warum ich Ihnen so lange nicht geschrieben habe, pourquoi j'ai été si long-tems sans vous écrire.

II.

Hochgeehrtester Herr.

Ich habe gelesen und wieder gelesen mit einem unaussprechlichen Vergnügen Ihren überaus schönen Französischen Brief. Es ist schwer zu begreifen, wie Sie in so kurzer Zeit diese Sprache so wohl haben erlernen können (p). Sie bitten mich die Fehler zu korrigiren die ich in Ihren Briefen finden würde. Da Sie mir es befehlen, so sage ich Ihnen frei heraus, daß Sie zwei grose Fehler darin (y) machen: Der erste ist, daß

Ihre Briefe immer zu kurz sind, und der zweite daß Sie mi
bitten sie zu korrigiren. Vermeiden Sie gefälligst hinführo di
zwei Fehler; Sie werden dadurch unendlich verpflichten

Ihren ꝛc.

Hochgeehrtester Herr Monsieur.
Lesen, lire.
Wiederlesen, relire.
Ein unaussprechliches Vergnügen, une satisfaction inexprimable.
Ihren überaus schönen Französischen Brief, la charmante lettre que vous m'avez écrite en françois.
Schwer, difficile.
Begreifen, concevoir.
Wie, comment.
Erlernen, apprendre.
Die Sprache, la langue.
In so kurzer Zeit, en si peu de tems.
Ein Fehler, une faute.
Finden, trouver.
Verehren, commander.
Frei heraus, franchement.
Der erste ist, la premièr c'est.
Immer, toujours.
Kurz, court.
Bitten, prier.
Korrigiren, (verbessern), co riger.
Vermeiden, éviter.
Hinführo, à l'avenir.
Dadurch, par-là.
Unendlich verpflichten, oblige infiniment.

12.

Mein Herr.

Aus Ihrem Schreiben, das ich so eben erhalten habe, ersehe ich, daß Sie sich im Briefschreiben üben wollen. Sie thun sehr wohl daran: nur bitte ich die Briefe die Sie mir schreiben f frankiren; denn ich bezahle nicht gern mit baarem Geld di übertriebene Freundschafts- und Hochachtungsversicherunge Ich hoffe, (que) Sie werden mir nicht übel nehmen, das ich meine Gedanken so frei heraus sage. Was hilft das Heuchel Ich bin ꝛc.

Aus Ihrem Schreiben das ich so eben erhalten habe, ersehe ich, je vois par votre lettre que je viens de recevoir.
Sich im Briefschreiben üben, s'exercer dans le style epistolaire.
Sie thun sehr wohl daran, vous faites fort bien.
Nur bitte ich, mais je vous pri
Frankiren, affranchir.
Gerne bezahlen, aimer à paye
Mit baarem Gelde, en argen comptant.
Die übertriebene Freundschafts und Hochachtungsversich rungen

rungen, les protestations d'amitié & d'estime outrées.

Was hilft das Heucheln? à quoi bon feindre?

13.

Werthester Freund.

Ich habe die Ehre Ihnen hiermit zu sagen, daß ich Ihnen für diesesmal gar nichts zu schreiben weis: und dennoch wollte ich gerne die Gelegenheit benuzzen, um Ihnen zu beweisen daß ich an Sie denke. Ich würde mit Vergnügen Ihren lezteren Brief beantworten, in welchem Sie sich so sehr über mein langes Stillschweigen beklagen, wenn nur etwas zu beantworten darin stünde. Da das nun nicht ist, so werden Sie mir verzeihen, daß ich schliesse indem ich mich nenne

Ihren ꝛc.

Gar nichts, rien du tout.
Für diesesmal, par cette fois.
Benuzzen, profiter (de).
Die Gelegenheit, l'occasion, *f.*
Beweisen, prouver.
Beantworten, répondre, (faire réponse à).
Der lezztere Brief, la dernière lettre.
Wenn nur darin stünde, s'il y avoit seulement.
Da das nun nicht ist, cela n'étant pas.
Verzeihen, pardonner.
Schliessen, finir.
Sich nennen, se dire.

14.

Der Ueberbringer dieses ist Herr Henk, von dem ich Ihnen so oft in meinen Briefen Erwähnung gethan. Ich empfehle Ihn Ihrer Freundschaft. Sie werden nicht zweifeln, daß er derselben würdig ist weil ich Ihnen schon so viel Gutes von ihm gesagt habe. Suchen Sie gefälligst ihm seinen Aufenthalt in Ihrer Stadt so angenehm zu machen als es Ihnen möglich ist. Es wird Sie nicht gereuen; denn Sie werden so viel Vergnügen an seinem Umgange finden, daß ich Sie deswegen (en) beneiden würde, wenn ich nicht in der That wäre

Ihr ꝛc.

Der Ueberbringer dieſes, le porteur de la présente.
Erwähnung thun, faire mention.
Empfehlen, recommander.
Zweifeln, douter.
Würdig, digne.
Gutes ſagen, dire du bien.
Suchen, trachten, tâcher.
Machen, rendre, (ſ. S. 206.)
Der Aufenthalt, le sejour.
So angenehm, aussi agréable.
Möglich, possible.
Etwas bereuen, se repentir de quelque chose.
Der Umgang, la conversation.
Beneiden, envier, (porter envie).
In der That, en effet.

15.

Hochgeehrteſter Herr.
Wertheſter Freund.

In der Noth worin (où) ich mich gegenwärtig befinde, weiß ich mich an niemand anders als an meinen beſten Freund zu wenden, und der ſind Sie, wie Sie wiſſen. Ich brauche ſehr nothwendig zehen Dukaten. Dürfte ich Sie wohl bitten mir ſelbige (les) zu leihen? — Ich werde ſie Ihnen mit vielem Dank wieder zuſtellen, ſobald ich meinen Wechſel, den ich von Tag zu Tag erwarte, werde erhalten haben. In Erwartung einer geneigten Antwort, habe ich die Ehre mit hochachtungsvoller Ergebenheit zu ſeyn ꝛc.

Hochgeehrteſter Herr, wertheſter Freund, Monsieur & cher Ami.
Die Noth, la nécessité.
Sich befinden, se trouver.
Gegenwärtig, actuellement.
An niemand anders, à qui.
Sich wenden, s'adresser.
Der ſind Sie, c'est vous.
Sehr nothwendig brauchen, avoir grand besoin (de).
Dürfte ich Sie wohl bitten? oserois je bien vous prier?
Wieder zuſtellen, rendre.
Erwarten, attendre.
Von Tag zu Tag, de jour en jour, (de jour à autre).
In Erwartung einer geneigten Antwort, en attendant une favorable réponse.
Mit hochachtungsvoller Ergebenheit, avec un dévouement respectueux.

16.

Antwort.

Die Freundſchaft womit (dont) Sie mich beehren, iſt mir jederzeit unendlich ſchätzbar geweſen, und ich habe ſchon lange ge-

gewünscht Sie durch die That davon überzeugen zu können. Mit vielem Vergnügen überschikke ich Ihnen also hierbei die zehen begehrte Dukaten. Es stehen noch mehrere zu Diensten, wenn Sie derselben (en) benöthiget sind. Sie dürfen nur befehlen; denn Sie wissen ja (bien) daß ich vollkommen bin ꝛc.

Unendlich schäzbar, d'un prix infini.
Ich habe schon lange gewünscht, il y a déja long-tems que j'ai souhaité.
Ueberzeugen, convaincre.
Durch die That, par les effets.
Mit vielem Vergnügen überschikke ich Ihnen also hierbei, c'est donc avec bien du plaisir que je vous envoye ci-joint.
Begehrte, que vous avez demandés.
Es stehen noch mehrere zu Diensten, il y en a encore d'autres à votre service.
Benöthiget seyn, avoir besoin.
Nur befehlen dürfen, n'avoir qu'à commander.
Vollkommen, parfaitement.

17.

Andere Antwort.

Sie werden mir verzeihen, mein Herr, daß ich Ihnen nicht die zehen Dukaten schikke die Sie von mir begehret haben. Ich hätte es vielleicht gethan, wenn Sie mir wiedergegeben hätten das was ich Ihnen vergangenen Winter gelieben, und schon so oft gefordert habe. Ich muß Ihnen sagen, daß ich keine Lust habe mich durch Ihre schöne Ver:sprechungen und (ni) Freundschaftsversicherungen länger herumführen zu lassen. Ich brauche mein Geld, und Sie werden so gütig seyn und mich befriedigen; wo nicht, so werde ich mich deßfalls an Ihren Herrn Vater wenden, welcher sich nicht wenig wundern wird über das was ich ihm von Ihrer schlechten Aufführung schreiben werde.

Mein Vetter hat mir so eben gesagt, (que) Sie hätten das Französische Wörterbuch, welches ich Ihnen geliehen, verkauft. Sollte es möglich seyn! — Wenn Sie nicht wollen daß ich etwas thue so Ihnen gar kein Vergnügen machen wird, so schikken Sie mir heute noch, entweder (ou) mein Wörterbuch, oder ein anderes das so gut ist als das meinige ꝛc.

Verzeihen, excuser.
Und schon so oft gefordert habe, & que je vous ai déja demande tant de fois.
Herum führen lassen, laisser amuser.
Die Versprechung, la promesse.

Die Freundschaftsversicherungen, les assurances d'amitié.
So gütig seyn, avoir la bonté.
Befriedigen, satisfaire.
Wo nicht, si non.
Sich wenden, s'adresser.
Welcher sich nicht wenig wundern wird, qui ne sera pas peu surpris.
Ueber das was, de ce que.
Die schlechte Aufführung, la mauvaise conduite.
Ein Französisches Wörterbuch, un dictionnaire françois.
Sollte es möglich seyn! seroit-il possible!
Thun, faire.
Gar kein Vergnügen, aucun plaisir.
So schikken Sie mir heute noch, vous m'enverrez encore aujourd'hui.
Das so gut ist als das meinige, qui vaille le mien.

18.

Liebster Freund.

Es ist schon sehr lange, daß Sie keine Nachricht von mir erhalten haben, und dieser Brief wird aller Wahrscheinlichkeit nach der lezte seyn den Sie von mir erhalten. Sie ersehen meine Schwachheit aus meinem Schreiben, und folglich brauche ich Ihnen nicht zu sagen daß ich sehr krank bin. Mein Arzt, welcher ein sehr geschikter Mann ist, zweifelt an meiner Genesung; denn meine Krankheit, die ich mir durch meine Unvorsichtigkeit zugezogen habe, ist eine der bösartigsten. Ungefehr vor einem halben Jahre befand ich mich auf (à) einem Ball allwo (où) ich ein Glas Wein trank da ich mich durch das Tanzen sehr erhizt hatte. Dieses (ce qui) hat verursachet, daß ich mich nunmehr in diesem elenden Zustande und am Rande des Grabes befinde. Ich büße schon das Verte seit vergangener Messe, und (je) bin so abgezehrt, daß ich einem Todtengerippe ähnlich sehe. Beten Sie für mich. Vermuthlich werde ich mich unter der Zahl der Todten befinden wann Sie diese Zeilen lesen. Leben Sie also auf ewig wohl ꝛc.

Es ist schon sehr lange, il y a déja bien long-tems.
Ersehen, voir.
Die Schwachheit, la foiblesse.
Aus meinem Schreiben, par mon écriture.
Ein geschikter Mann, un habile homme.
An etwas zweifeln, douter de quelque chose.
Die Genesung, la guérison.
Die Krankheit, la maladie.
Sich zuziehen, s'attirer.
Die Unvorsichtigkeit, l'imprudence, *f.*
Bösartig, maligne.

Unge-

Ungefehr vor einem halben Jahre, il y a environ six mois que.
Da ich mich sehr erhizt hatte, m'etant fort échauffé.
Das Tanzen, la danse.
Verursachen, causer.
Ein elender Zustand, un misérable état.
Am Rande des Grabes, à la veille de la mort.
Das Bette hüten, garder le lit.
Abgezehret, maigri.
Aehnlich sehen, avoir l'air, (ressembler).
Ein Todtengerippe, un squelette.
Beten, prier Dieu.
Die Zahl, le nombre.
Die Zeile, la ligne.
Leben Sie also auf ewig wohl, àdieu donc à jamais.

19.

Mademoiselle.

Die Nachricht von dem Tode Ihres Herrn Bruders hat mich so empfindlich gerühret, daß ich nicht weiß was ich sagen soll um Sie zu trösten. Ich bedarf selbst Trost. Sie haben einen Bruder, und ich einen meiner besten Freunde verloren. Allein was helfen uns die Klagen! Er ist glüklich, glüklicher als wir; denn er empfindet nicht den Schmerz den uns sein Verlust verursacht. Wir werden einst zu ihm kommen, und alsdann wird uns kein Tod mehr trennen. — Dies ist alles was ich Ihnen für diesesmal zu schreiben im Stande bin, ꝛc.

Die Nachricht, la nouvelle.
Der Tod, la mort.
Rühren, toucher.
Empfindlich, sensiblement.
Was ich sagen soll, que dire.
Trösten, consoler.
Bedürfen, avoir besoin (de).
Der Trost, la consolation.
Verlieren, perdre.
Was helfen uns, à quoi nous servent.
Die Klage, la plainte.
Empfinden, ressentir.
Der Schmerz, la douleur.
Der Verlust, la perte.
Wir werden einst zu ihm kommen, nous le rejoindrons un jour.
Wird uns kein Tod mehr trennen, la mort ne nous separera plus.
Dies ist alles, voilà tout ce.
Im Stande, capable.
Für diesesmal, pour cette fois.

20.

Sie fragen mich, wie sich Herr Mordant hier aufführt? Ich wollte, Sie hätten mich mit dieser Frage verschonet; denn ich kann Ihnen nichts als Uebels von ihm sagen. Es ist (c'est) ein

ein sehr liederlicher Mensch, welcher mit jedermann Händel anfängt. Es ist nicht möglich eine Viertelstunde bei ihm zu seyn, ohne mit ihm Streit zu bekommen; und hernach ist er so einfältig und läßt sich schlagen, ohne sich zu vertheidigen. Neulich kam er aus dem Kaffehaus, da ich eben hineingehen wollte. Ist eine schöne Gesellschaft da? fragte ich ihn. Mir gefällt sie gar nicht, antwortete er mir. Da ich hineingekommen war, erzählte man mir sogleich, daß man so eben den Herrn Mordant, nachdem man ihm Ohrfeigen gegeben, hinausgeworfen hätte, weil er jedermann geschimpft. Sehen Sie, liebster Freund, so ist die Aufführung dieses Herrn beschaffen. — Ich bin ꝛc.

Sich aufführen, se conduire.
Ich wollte Sie hätten mich mit dieser Frage verschonet, je voudrois que vous ne m'eussiez pas fait cette demande.
Ich kann Ihnen nichts als Uebels von ihm sagen, je ne saurois vous en dire que du mal.
Ein sehr liederlicher Mensch, un garçon fort débauché.
Welcher mit jedermann Händel anfängt, qui s'attaque à tout le monde.
Es ist nicht möglich, il n'y a pas moyen.
Eine Viertelstunde, un quart d'heure.
Ohne mit ihm Streit zu bekommen, sans avoit querelle avec lui.
Hernach, puis.
Einfältig, sot.
Und läßt sich schlagen, de se laisser battre.
Sich vertheidigen, se défendre.
Neulich kam er, il sortit l'autre jour.
Da ich eben hineingehen wollte, comme j'allois y entrer.
Gefallen, plaire.
Gar nicht, point du tout.
Da ich hinein gekommen war, quand j'y fus entré.
Erzählen, raconter.
Sogleich, aussitôt.
Daß man so eben hinausgeworfen hätte, qu'on venoit de mettre dehors.
Nachdem man ihm gegeben, après lui avoir donné.
Jemand schimpfen, dire des injures à quelqu'un.
Sehen Sie, voilà.
So ist die Aufführung beschaffen, quelle est la conduite.

21.

Lieber Bruder.

Ich bitte Dich, schikke mir doch aufs baldigste die Bücher, die ich in meinem leztern Schreiben begehrt habe; denn ich brauche sie sehr nöthig. Wenn Du sie noch nicht gekauft hast, so kaufe sie bei Herrn Nell. Es soll ein sehr rechtschaffener Mann seyn, der niemand übernimmt. Zugleich kaufe mir bei

Herrn

Herr Keller vier Pfund Kanaster à 2 fl. und drei Pfund à 1 fl. Ich hoffe Du wirst mir meine Bitte gewähren, und mir noch diese Woche, alles wohl eingepakt, mit dem Postwagen überschillen. Indessen bin ich wie du weißt

Dein lieber Bruder ꝛc.

Ich bitte dich, schikke mir doch, de grace envoyez-moi.
Aufs baldigste, au plutôt.
Begehren, demander.
In meinem leztern Schreiben, dans ma dernière lettre.
Sehr nöthig brauchen, avoir grand besoin.
Kaufen, acheter.
So kaufe sie vous les achéterez
Es soll seyn, on dit que c'est.
Rechtschaffen, honnête.
Uebernehmen, surfaire.
Zugleich kaufe mir, en même tems vous m'acheterez aussi.
Das Pfund, la livre.
Der Kanaster, le canastre.
Hoffen, espérer.
Gewähren, accorder.
Die Bitte, la demande.
Und mir noch diese Woche alles wohl eingepakt, überschikken, & que vous m'enverrez, le tout bien empaquette, encore cette semaine.
Mit dem Postwagen, par le chariot de poste.
Indessen, en attendant.

22.

Antwort.

Hier ist alles was Du begehret hast. Ich habe die Bücher bei Herrn Nell gekauft: Sie kosten, wie Du aus beiliegender Rechnung ersiehst, 20 fl. 40 kr. das macht mit dem Tabak 31 fl. 40 kr. Du wirst so gut seyn und mir mit erster Gelegenheit meine Auslage übermachen; denn du weißt, daß ich eine Frau, zwölf Kinder und eine blinde Schwiegermutter zu ernähren habe.

Du hast mir schon so vielmal versprochen mich zu besuchen, und kommst doch nicht. Thue es bald, sonst komme ich mit meiner ganzen Haushaltung zu Dir.

Hier ist alles was, voilà tout ce que.
Kosten, coûter.
Ersehen, voir.
Aus beiliegender Rechnung, par le compte ci-joint.
Du wirst so gut seyn, vous aurez la bonté.
Uebermachen, remettre.
Mit erster Gelegenheit, par la première occasion.

Meine

Meine Auslage, ce que j'ai avance pour vous.
Zu ernähren, à nourrir.
So vielmal, tant de fois.
Versprechen, promettre.
Und kömmst doch nicht, & pourtant vous ne venez pas.
Bald, bientôt.
Sonst, autrement.
Die Haushaltung, (Familie), la famille.

23.

Liebe Schwester.

Ich bin Dir unendlich verbunden für die Manschetten die Du die Güte gehabt hast mir zu überschikken. Ich will sie allen meinen Freunden zeigen (*Futur*), und ihnen sagen daß sie (en) mir meine liebe Schwester verehret hat. Diejenigen die keine so gute Schwester haben, werden mich desfalls (en) beneiden. Dies ist nunmehr das vierte Geschenk das ich von Dir erhalte, und Du hast noch keins von mir bekommen. In der That, ich würde mich (en) schämen, wenn Du nicht meine liebe Schwester wärest. — Künftige Messe besuche ich Dich, und da (alors) werde ich Dir beweisen, daß ich in der That bin

Dein ꝛc.

Liebe Schwester, ma chère sœur.
Unendlich für etwas verbunden seyn, avoir mille obligations (être infiniment obligé) de quelque chose.
Die Manschetten, les manchettes, *f.*
Zeigen, montrer.
Verehren, faire présent.
Dies ist nunmehr, voilà déja.
Das ich von Dir erhalte, que vous me faites.
In der That, en effet.
Sich schämen, avoir honte.
Künftige Messe, la foire prochaine.
Besuche ich Dich, j'irai vous voir.
Beweisen, prouver.

24.

Wertheste Eltern.

Mit sehr vielem Vergnügen habe ich aus Ihrem Schreiben ersehen, daß Sie nicht nur glüklich zu Wisbaden angekommen sind, sondern auch daß Ihnen das Bad und die Kur sehr wohl bekommt. Ich hoffe also, und wünsche sehnlichst, Sie bei Ihrer Zurükkunft gänzlich hergestellt zu sehen. Sie können sich leicht vorstellen was das für eine Freude seyn wird für

Ihren gehorsamsten Sohn ꝛc.

N. S. Unsere Magd hat vor etlichen Tagen mit einen Tambour die Flucht genommen; sie hat uns aber nichts entwendet als meine neue Stiefel, einige Schinken, und verschiedene Flaschen Wein.

Werthester Eltern, mes très-chers Père & Mère.
Mit sehr vielem Vergnügen habe ich ersehen, c'est avec bien du plaisir que j'ai appris.
Aus Ihrem Schreiben, par votre lettre.
Daß nicht nur, que non seulement.
Ankommen, arriver.
Glüklich, heureusement.
Sondern auch, mais encore.
Das Ihnen das Bad und die Kur sehr wohl bekommt, que l'usage du bain & des eaux minérales vous fait beaucoup de bien.
Gänzlich, entièrement.
Bei Ihrer Zurükkunft, à votre retour.
Sie können sich leicht vorstellen, vous concevez bien.
Was das für eine Freude seyn wird, quelle joie ce sera.
Für Ihren gehorsamsten Sohn, pour votre très humble & très obéissant fils.
Ein Tambour, un tambour.
Vor etlichen Tagen, il y a quelques jours.
Entwenden, dérober.
Neue Stiefel, des bottes neuves.
Verschiedene Flaschen, plusieurs bouteilles.

25.

Fauler Freund.

Was Henker machst Du denn? Warum schreibst Du mir nicht? — Bist Du krank, gestorben, oder verheirathet? oder willst Du nicht mehr mein Freund seyn? — Habe ich Dich mit etwas beleidiget? Wenn das (cela) ist, warum sagst Du mir es nicht? — Glaubst Du vielleicht, daß mir Deine Briefe gleichgültig sind? Sollte es möglich seyn daß Du dieses glaubtest! — Denkst Du daß ich im Stande wäre Dir auf (à) vier Briefe nicht zu antworten? Weist Du auch, daß mich das sehr verdrießt? und daß, wenn Du mir nicht bald schreibst, ich dennoch nie aufhören werde zu seyn Dein ꝛc.

Fauler Freund, mon ami paresseux.
Was Henker machst Du denn? que diantre que faites-vous donc?
Verheirathet, marié.
Willst Du nicht mehr mein Freund seyn? ne voulez-vous plus être de mes amis?
Mit etwas beleidigen, offenser par quelque chose.
Sollte es möglich seyn! seroit-il possible!
Verdrießen, fâcher.

26.

Antwort.

Hast du den Verstand verloren? Nicht wahr der Verlust würde nicht gros seyn? — Sag, was schreibst Du mir für einen Brief? — Denkst Du ich könnte nicht auch einen solchen (pareille lettre) schreiben, worin nichts als Fragen stehen, ob ich schon auf keine Universität gewesen bin wie Du? — Warum sagst Du denn, daß Du mir vier Briefe geschikt hätteſt, da ich doch nur zwei empfangen habe? Wie kannst Du fragen, ob ich verheirathet wäre? Weist Du denn nicht, daß ich kaum ohne Frau zu leben habe? und daß ich vor Hunger nicht an den Ehestand denken kann? ꝛc.

Was schreibst Du mir für einen Brief? quelle lettre m'écrivez vous?
Ich könnte nicht auch schreiben, que je ne pourrois écrire aussi moi.
Worin nichts als Fragen stehen, où il n'y a que des demandes.
Ob ich schon auf keiner Universität gewesen bin, quoique je n'aye pas été à l'université.
Nur zwei empfangen haben, n'en avoir reçu que deux.
Kaum zu leben haben, avoir de la peine à subsister.
Daß ich vor Hunger nicht an den Ehstand denken kann, que la faim ne me permet pas de penser au mariage.

27.

Verschiedene glaubwürdige Personen haben mir gesagt daß Sie in einer gewissen Gesellschaft sehr übel von mir gesprochen hätten. Wenn es wahr wäre was (ce que) Sie von mir gesagt haben, so würde es mich nicht so sehr verdroſſen haben; allein es (ce) sind die schändlichſten Lügen, die mir nicht gleichgültig seyn können, weil sie meiner Ehre nachtheilig sind. Nicht wahr, ich würde noch Ihr Freund seyn, wenn ich mein Geld nicht gefordert, und Ihnen immer auf's neue geliehen hätte? — Ich sage Ihnen hiermit ein für allemal, daß, wenn Sie mir nicht in kurzem bezahlen das was Sie mir schuldig sind, ich Sie vor Gericht verklagen werde, und wenn Sie nicht aufhören mich zu verleumden, ich Sie behandeln werde wie es ein unverschämter Lügner verdienet ꝛc.

Eine glaubwürdige Person, une personne digne de foi.
So würde es mich nicht so sehr verdroſſen haben, j'en aurois été moins fâché.
Die schändlichſten Lügen, les mensonges les plus infames.

Nachthei-

Nachtheilig seyn, faire tort, oder porter préjudice.
Und Ihnen immer auf's neue geliehen hätte, & que je vous en eusse toujours prêté de nouveau.
Ein für allemal, une fois pour toutes.
Vor Gericht verklagen, accuser en justice.
Verleumden, calonnier.
Behandeln, traiter.
Ein unverschämter Lügner, un menteur effronté.
Verdienen, mériter.

28.

So eben habe ich Ihr werthes Schreiben erhalten, aus welchem ich mit vielem Vergnügen ersehen, daß Sie glüklich zu Paris angekommen sind, und (que) sich so befinden wie ich es wünsche. Wenn ich Sie nicht so sehr liebte, so würde ich Ihnen einen kleinen Verweis geben, weil (de ce que) Sie mir Ihre glükliche Ankunft nicht eher kund gethan haben. Ich war Ihrentwegen sehr in Sorgen; denn ich glaubte Sie wären unterwegs verunglükt. Wie gros war also meine Freude da ich vernahm daß ich mich geirrt hatte!

Die Jungfer Minon ist sehr bös auf Sie, weil (de ce que) Sie ihr noch nicht geschrieben haben; und sie ist sehr begierig die Ursache zu wissen.

Das ist alles was ich Ihnen für diesesmal zu schreiben weis. Leben Sie wohl, und vergessen Sie nicht

Ihren ꝛc.

Aus welchem, par laquelle.
Ankommen, arriver.
Sich befinden, se porter.
Einen Verweis geben, faire reproche.
Kund thun, faire savoir.
Eher, plutôt.
Die Ankunft, l'arrivée, *f.*
In Sorgen seyn, être en peine.
Ihrentwegen, de vous.
Verunglükt seyn, avoir peri.
Unterwegs, en chemin.
Wie gros war also meine Freude, quelle fut ma joie.
Vernehmen, apprendre.
Sich irren, se tromper.
Auf jemanden bös seyn, être fâche contre quelqu'un.
Begierig, curieux.
Die Ursache zu wissen, d'en savoir la raison.
Das ist alles was ich Ihnen zu schreiben weis, voilà tout ce que je sais à vous écrire.
Vergessen, oublier.

29.

† Folgenden Brief, in welchem sich viele Fehler befinden, bitte ich abzuschreiben und zu korrigiren:

Mon très-chère Ami.

Tous les lettres qui je reçoit de Vous, me sont forts acrèable, & brincipalement ceux que Vous m'écrivé en françoise. Je voudroit seulement ètre capable d'y répondre comme je le souhaites. Je fait encore bocoup des fotes, comme Vous voyé, & je ne sait comment les éviter. Corriger si Vous plais, ceux que Vous trouvérées dans cet lettres, & me le renvoyer à l'occasion. C'est par là que Vous obligeré infinimens.

Votre &c.

Auf Deutsch lautet dieser Brief also:

Liebster Freund.

Alle Briefe die ich von Ihnen erhalte, sind mir sehr angenehm, und besonders diejenigen die Sie mir auf Französisch schreiben. Ich wollte nur, ich wäre im Stande sie zu beantworten wie ich es wünsche. Ich mache noch viele Fehler, wie Sie sehen, und ich weis nicht wie ich sie vermeiden soll. Korrigiren Sie gefälligst diejenigen die Sie in diesem Briefe finden werden, und schikken Sie mir ihn gelegenheitlich wieder zurük. Sie werden dadurch unendlich verpflichten

Ihren &c.

30.

Antwort.

Ich hatte gestern die Ehre Ihren Französischen Brief zu erhalten. Ich wollte ihn sogleich korrigiren; allein ich fand, verzeihen Sie mir daß ich es so frei heraus sage, zu viele Fehler darin (y). Machen Sie es (†) gefälligst wie ich es (†) gemacht habe, und lernen Sie recht (bien) dekliniren und konjugiren, und studieren Sie die Grammatik; denn sonst lernen Sie niemals korrekt schreiben. Wenn Sie meinen Rath befolgen, so werden Sie in kurzer Zeit im Stande seyn einen Französischen Brief zu schreiben, worin wenig oder gar keine Fehler sind. — Ich bin &c.

Ich wollte ihn sogleich korrigiren, j'allois la corriger.
Verzeihen, pardonner.
Frei heraus, franchement.
(†) Es wird hier nicht übersezt.
Lernen, apprendre (à).
Dekliniren, décliner.
Konjugiren, conjuguer.
Studiren, étudier.
Korrekt, comme il faut.
Befolgen, suivre.
Der Rath, le conseil.
Worin sind, où il y a.
Gar keine, point.

31.

Liebſter Freund.

Mit vielem Vergnügen habe ich aus Ihrem werthen Schreiben erſehen, daß ſich Ihre Jungfer Schweſter künftige Woche mit Herrn Blanc verehlichen wird. Machen Sie gefälligſt dieſem guten liebenswürdigen Mädchen meine Empfehlung, und ſagen Sie ihr, daß ich ihr von ganzem Herzen dazu (l'en) gratulire. — Für Ihre Einladung zur Hochzeit bin ich Ihnen ſehr verbunden: Es thut mir aber ſehr leid daß (de ce que) ich Ihre werthe Befehle nicht befolgen kann: Ich habe anjezzo ſehr viele Geſchäfte, welche mich daran hindern. Sie werden an meinem guten Willen nicht zweifeln; denn Sie wiſſen wie ſehr ich bin ꝛc.

Sich verehlichen, se marier.
Meine Empfehlung, mes complimens.
Gratuliren, féliciter.
Die Einladung, les invitations, *f.*
Die Hochzeit, les noces, *f.*
Befolgen, exécuter.
Der Befehl, le commandement.
Die Geſchäfte, les affaires, *f.*
Verhindern, empêcher.
An etwas zweifeln, douter de quelque chose.
Der Wille, la volonté.

32.

Antwort.

Die Jungfer Minon, Ihre Freundin, läſſet Ihnen ihr (ses) Kompliment machen, und befiehlt Ihnen auf die Hochzeit meiner Schweſter zu kommen. Sein Geſchäfte ſind nur ein Vorwand, ſagte ſie, und dieſe kleine Reiſe iſt ihm geſund. Sie würde Ihnen ſelbſt geſchrieben haben, wenn ſie nicht einen böſen Finger hätte. — Künftigen Freitag müſſen Sie alſo hier ſeyn.

N. N.

N. S. Ich habe ſo eben 200 Flaſchen Franzwein erhalten. —

Die Reiſe, le voyage.
Iſt ihm geſund, lui fera du bien.
Freitag, vendredi.
Machen laſſen, faire faire.
Befehlen, commander.
Ein Vorwand, un prétexte.

33.

Liebſte Schweſter.

Ich bin Dir unendlich verbunden für (de) Dein überaus ſchönes Porträt, das Du ſo gütig warſt mir zu ſchikken. Ich

habe es schon mehr als tausendmal geküßt, weil es Dir so wohl gleicht. Ich hoffe Dich bald hier in Frankfurt zu sehen; und alsdann werde ich Dir das meinige geben, und Dir mündlich sagen daß ich von ganzem Herzen bin ꝛc.

Ein überaus schönes Portrait, un charmant portrait.	Und Dir mündlich sagen, er Vous disant de vive voix.
Küssen, baiser.	Von ganzem Herzen, de tou
Hoffen, espérer.	mon cœur.

34.

Wertheste Brüder.

Vor ohngefähr vierzehn Tagen bin ich glüklich hier angekommen. Was werdet Ihr aber denken daß ich Euch nicht ehe geschrieben habe? Verzeihet mir; ich war von den Beschwerlichkeiten meiner Reise so ermattet, daß ich zu allem unfähig war. Ich bin zweimal vom Pferd gestürzt, und den linken Arm trage ich noch in einer Binde.

Bei (à) meiner Ankunft allhier war der Herr Roll schon nach Basel abgereist. Ich habe nun keinen einzigen Freund hier. Indessen hoffe ich, daß ich mit der Zeit deren finden werde.

Mein Herr (Maître) ist ein sehr rechtschaffener Mann, der von jedermann geliebt und hochgeschätzt wird. Er ist sehr wohl mit mir zufrieden, und ich bin es auch mit ihm.

Dies ist alles was mir die Zeit Euch für diesesmal zu schreiben erlaubt. Grüssen in meinem Namen alle diejenigen die nach mir fragen, und seyd versichert daß ich nie aufhören werde zu seyn

Euer ꝛc.

Wertheste Brüder, mes chers Frères.	Den linken Arm trage ich noch in einer Binde, j'ai encore le bras gauche en écharpe.
Vor ohngefehr vierzehen Tagen, il y a environ quinze jours que.	Basel, Bâle.
Verzeihet mir, Vous m'excuserez.	Daß ich mit der Zeit deren finden werde, que le tems m'en fera trouver.
Ermattet, fatigué.	In meinem Namen, de ma part.
Von den Beschwerlichkeiten, par les incommodités.	Die nach mir fragen, qui vous demandent de mes nouvelles.
Unfähig, incapable.	Versichert, assuré.
Stürzen, tomber.	

35.

Lieber Vater.

Ich hoffe Sie werden sich noch wohl befinden; welches mir ein groses Vergnügen zu vernehmen seyn wird. Was mich anbelangt, ich befinde mich, Gott sey Dank, recht wohl; allein noch besser würde ich mich befinden wenn ich Geld hätte. Es ist hier alles so theuer, daß Ihre Wechsel nicht mehr hinreichend sind von einer Messe zur andern. Sie werden also so gütig seyn, liebster Vater, mir mit ehester Gelegenheit ein Wechselchen von 20 bis (à) 30 Louisd'or zu übermachen. In dessen Erwartung verbleibe ich wie allezeit ꝛc.

Welches mir ein groses Vergnügen zu vernehmen seyn wird, ce que j'apprendrai avec beaucoup de plaisir.
Es ist hier alles so theuer, il fait si cher vivre ici.
Hinreichend seyn être suffissant
Uebermachen, envoyer.
Mit ehester Gelegenheit, par la première occasion.
In dessen Erwartung, en attendant.
Verbleiben, être.

36.

Antwort.

Mein Sohn.

Ich glaube (que) ich würde mich besser befinden als ich mich befinde, wenn ich Deinen Brief nicht erhalten hätte. Du willst immer Geld haben wann Du mir schreibest, ob ich Dir schon so oft gesagt habe, daß Du kein's vor Michaelis bekämst. Wenn Du kein's hast, so kannst Du keins verschwenden. Du mußt haushalten lernen. Ich habe noch mehrere (d'autres) Kinder, die ich eben so sehr, und vielleicht anjezzo noch mehr als Dich liebe. Ein gewisser Freund schrieb mir neulich, daß Deine Aufführung sehr schlecht wäre. Du kannst leicht (bien) denken was bei dieser Nachricht empfand

Dein Vater ꝛc.

Haben wollen, vouloir.
So oft, tant de fois.
Daß Du keins bekämst que vous n'en auriez pas.
Vor Michaelis, avant la St. Michel.
Verschwenden, dépenser.
Haushalten lernen, apprendre à ménager.
Eben so sehr, autant.
Die Aufführung, la conduite.
Was bei dieser Nachricht empfand, ce que sentir à cette nouvelle.

37.

Liebster Bruder.

Ich befinde mich in einer grosen Verlegenheit. Ich habe keinen Heller Geld (le son), und bin voller Schulden. Meine Gläubiger wollen befriediget seyn, und ich weis nicht wie ich sie befriedigen soll. Du wirst vielleicht sagen: „Was machst Du „denn mit (de) Deinem Gelde? ich habe Dir ja erst vor etli„chen Wochen 200 Gulden geschikt.“ ꝛc. Ach! liebster Bruder, die waren in wenig Stunden fort. Einer meiner Freunde — ich wollte ich hätte ihn nie gesehen den (ce) Schurken! — hatte mich in eine Schenke geführet wo stark gespielet wurde. — Anjezo weist Du alles. Ich verlor, nebst all meinem Gelde, meine Uhr, meine Schnallen, und 20 Dukaten die mir ein Jude zu 40 procent geliehen hatte. In meinem Leben will ich nicht mehr spielen. Wenn ich nur jezt so viel hätte, daß ich meine unverschämtesten Gläubiger befriedigen könnte. Hilf mir, liebster Bruder, nur noch einmal, wo nicht, so werde ich Soldat, oder — — Ich muß schliessen; denn ich sehe einige meiner Gläubiger kommen. Ich zittre.

N. N.

Sich in einer grosen Verlegenheit befinden, être dans un grand embarras.
Voller Schulden, chargé de dettes.
Wie ich sie befriedigen soll, comment les satisfaire.
Erst vor etlichen Wochen, il n'y a que quelques semaines.
Die waren in wenig Stunden fort, c'en fut fait en peu d'heures.
Führen, mener.
Eine Schenke, un cabaret.
Wo stark gespielet wurde où l'on jouoit gros jeu.
Nebst, outre.
Die Schnallen, les boucles, f.
Zu 40 procent, à 40 pour cent.
In meinem Leben will ich nicht mehr spielen, jamais de ma vie je ne jouerai plus.
Unverschämt, impertinent.
Helfen, assister, (aider).
Nur noch einmal, encore une seule fois.
Wo nicht, si non.
Schliessen, finir.

38.

Bruxenthal, den ꝛc.

Liebste Schwester.

Was bin ich so unglüklich! Ich bin Soldat, und in einem erbärmlichen Zustand. Unser Bruder wird Dir ohne Zweifel meinen lezteren Brief gezeigt haben, worin (où) ich ihn bat mir noch

noch einmal aus der Noth zu helfen; welches (ce que) er aber nicht gethan hat. Da ich nun nicht wuste, wie ich mich vor den Verfolgungen meiner Gläubiger in Sicherheit sezzen sollte, so faßte ich den verzweifelten Entschlus Soldat zu werden. Allein ich kam aus dem Regen in die Traufe. Bei meiner Ankunft in das Werbhaus fand ich dreisig bis vierzig Rekruten, von welchem die meisten, ihrem Ansehen nach zu urtheilen, lauter Taugenichtse und Schelme waren, ꝛc.

Was bin ich so unglüklich! que je suis malheureux!
In einem erbärmlichen Zustand, dans un état pitoyable.
Ohne Zweifel, sans doute.
Zeigen, montrer.
Mir noch einmal aus der Noth zu helfen, de m'assister encore une seule fois.
Da ich nun nicht wuste, ne sachant.
Wie ich mich in Sicherheit sezzen sollte, comment me mettre en sureté.
Vor den Verfolgungen, des poursuites.
Fassen, prendre.
Ein verzweifelter Entschlus, une résolution desespérée.
Aus dem Regen in die Traufe kommen, tomber de fièvre en chaud mal.
Das Werbhaus, le dépôt des recrues.
Fand ich 30 bis 40 Rekruten, j'en trouvai 30 à 40.
Die meisten la plupart.
Ihrem Ansehen nach zu urtheilen, à en juger selon leur mine.
Lauter Taugenichtse und Schelme waren, n'étoient que des vauriens & fripons.

39.

Fortsezzung des vorhergehenden Briefs.

Nach dem Abendessen wurden wir alle in eine grose Kammer eingesperret, allwo wir unsere Betten, nemlich die Streu, fanden. Wir legten uns sogleich nieder; allein es war mir unmöglich zu schlafen; denn einige sungen, andere fluchten, ein Kranker ächzte, verschiedene schnarchten wie die Bären, und einer welcher zu viel getrunken hatte, fieng an sich zu übergeben: Derjenige der neben ihm lag schimpfte ihn, und bekam eine derbe Ohrfeige zur Belohnung. Hierauf faßten sie sich einander bei den Haaren; und indem sie sich herum schlugen fielen sie auf (sur) mich. Ich schrie ganz erbärmlich. Der Hauptmann kam auf diesen Lermen mit einigen von seinen Leuten herzugelaufen, und lies (fit) uns alle derb abprügeln. Dadurch wurde die Einigkeit wieder hergestellet, ꝛc.

Bishop Hall, Joseph 1574–1656
Bishop Hall, Robert 1733–1805
Bishop Hall, Thomas 1610–1667
Bishop Hall, William 1797–1866
Bishop Hamilton, John 1512–1571
Bishop Hamilton, John 1762–1825
Bishop Hamilton, Walter 1807–1857
Bishop Hannington, James 1847–1885
Bishop Hannington, Robert 1794–1861
Bishop Hannington, Thomas 1794–1861
Bishop Hannington, William 1794–1861
Bishop Hannington, William 1794–1861
Bishop Hannington, William

Gendthiget, obligé.
Es auch zu thun, d'en faire autant.
Sobald der Tag anbrach, dès que le jour parut.
Befehl erhalten, avoir ordre.
Uns zu dem Regiment nach B. zu verfügen, de joindre le régiment à B.
Keine sonderliche Lust haben, n'avoir guère d'envie.
Ein Mitglied zu werden, d'être membre.
Daß es marschiren sollte, qu'il marcheroit.
Künftigen Sommer, l'été prochain.
Gegen die Türken, contre les Turcs.
Der Entschluß, la résolution.
Desertiren, déserter.
Dies that ich, ce que je fis.
Die folgende Nacht, la nuit suivante.
Ich wurde aber wieder eingeholet und geschlossen, mais je fus ratrapé, & mis aux fers.
Spiesruthen laufen, passer par les baguettes.
Suchen, trachten, tâcher.
Bereden, persuader.
Uebergeben, rendre.
Einliegender Brief, l'incluse, f.
Loskaufen, racheter, (affranchir).
Ein gemeiner Soldat, simple soldat.
Unausstehlich, insupportable.
Das verfluchte Spiel, le maudit jeu.
Ist an all' meinem Unglük schuld, est cause de tous mes malheurs.

41.

Lieber fauler Freund.

Ich weis nicht was ich von Ihnen denken soll. Dies ist schon der achte, oder um nicht zu lügen der dritte Brief den ich Ihnen schreibe, ohne daß ich die geringste Nachricht von Ihnen erhalten habe. Sie sind mein bester Freund; denn Sie haben es selbst gesagt, und folglich muß es wahr seyn, und dennoch sezzen Sie mich so (tant) hinten an. Ich würde sehr bös auf Sie seyn, wenn es mir möglich wäre. Indessen bitte ich Sie, misbrauchen Sie meine Geduld nicht, sondern bedenken Sie wie sehr ich bin

Ihre ꝛc.

Lieber fauler Freund, mon cher & pareusseux ami.
Dies ist, voilà.
Lügen, mentir.
Ohne daß ich die geringste Nachricht von Ihnen erhalten habe, sans avoir eu la moindre nouvelle de votre part.
Mein bester Freund, le meilleur ami que j'aye.
Hintenansezzen, négliger.
Möglich, possible.
Indessen, cependant.
Misbrauchen, abuser (de).
Bedenken, considérer.

42.

Antwort.

Wertheste Freundin.

Ihre Klagen über (de) mein langes Stillschweigen schmeichlen sehr meiner Eigenliebe; denn sie beweisen, daß Ihnen meine Briefe nicht gleichgültig sind. Weil ich Ihnen so lange nicht geschrieben habe, so sollte ich Ihnen für diesesmal recht viel zu schreiben wissen; allein ich weis gar nichts; und dieses (cé) war auch die Ursache, warum ich Ihnen nicht eher geschrieben habe. Eine wichtige Ursache, wie Sie leicht denken können. Da nun dem so ist, so habe ich den Entschlus gefaßt Ihnen all dies zu sagen, mit Bitte, es mir ja nicht übel zu nehmen, sondern versichert zu seyn, daß ich Sie mehr liebe als ich im Stande bin mit Worten auszudrükken, und daß ich nie aufhören werde zu seyn

Ihr ꝛc.

Gleichgültig, indifférent.
Weil ich Ihnen so lange nicht geschrieben habe, ayant été si long-tems sans vous écrire.
Recht viel, bien des choses.
Die Ursache, la raison.
Wichtig, fort.
Da nun dem so ist, cela étant.
Alles dies, tout cela.
Mit Bitte, avec prière, (en Vous priant).
Mit Worten ausdrükken, exprimer.

43.

Hochgeehrtester Herr,

Werthester Freund.

In Antwort auf Ihr werthes Schreiben vom 6ten dieses, melde ich Ihnen, daß Ihr Herr Vetter sehr krank ist, und wie sein Arzt behauptet, in wenig Tagen sterben wird. Er wünschet sehnlichst den Tod, und verflucht seine Ausschweifungen, durch welche er sich eine Krankheit zugezogen hat, die ihm in der Blüte seiner Jahre das Leben raubt. Er ist bedaurungswürdig; denn wenn er in keine böse Gesellschaft gerathen wäre, die ihn verführet hat, so würde er sich nicht in diesem erbärmlichen Zustand befinden. Ich kann nicht begreifen wie dieser Mensch, der so viel Verstand besizt, sich hat können verführen lassen. Man siehet hieraus, wie sehr böse Gesellschaften zu vermeiden sind. Sie sind noch jung, mein Herr, hüten Sie sich vor denselben, und sehen Sie denjenigen als Ihren grösten Feind an welcher Ihnen anräth eine schlechte Handlung zu begehen, ꝛc.

In

In Antwort auf Ihr werthes Schreiben, en réponse à votre agréable lettre.
Gebührlichst, ardemment.
Verfluchen, détester.
Die Ausschweifungen, les égaremens, *m.*
Sich zuziehen, s'attirer.
Rauben, oter.
In der Blüte seiner Jahre, à la fleur de son âge.
Bedaurungswürdig seyn, être a plaindre.
In böse Gesellschaft gerathen, tomber en mauvaise compagnie.
Verführen, débaucher.
Ich kann nicht begreifen, je ne saurois concevoir (comprendre).
Besitzen, avoir.
Lassen, laisser.
Hierans, par-là.
Wie sehr zu vermeiden ist, combien il faut éviter.
Sich hüten, se garder.
Ansehen, regarder.
Anrathen, conseiller.
Begehen, commettre.
Eine schlechte Handlung, une mauvaise action.

41.

Hochwohlgebohrner,
Insonders Hochgeehrtester Herr.

Dero * werthes Schreiben vom 29. März habe ich gestern die Ehre gehabt zu erhalten, und daraus mit vielem Vergnügen ersehen daß mich Dieselben (Vous) würdig achten, mit verschiedenen Aufträgen zu beehren. Ich werde sie alle bestmöglichst besorgen, und Denenselben Bericht davon ertheilen. Ich bitte, mich recht oft mit Dero werthen Befehlen zu beehren, damit ich oft Gelegenheit habe mehr durch die That als mit Worten zu beweisen, daß ich mit der tiefsten Ehrfurcht bin

Ew. Hochwohlgebohrnen
unterthänigster und gehorsamster Dr.

Hochwohlgebohrner, Insonders hochgeehrtester Herr, Monsieur.
Dero, Votre.
Und daraus ersehen, par laquelle j'apprens.
Würdig achten, juger digne.
Ein Auftrag, une commission.
Besorgen, faire.
Bestmöglichst, le mieux qu'il me sera possible.
Bericht ertheilen, donner avis.
Recht oft, bien souvent.
Der Befehl, l'ordre.
Damit, afin que.
Durch die That, par les effets.
Als mit Worten, que par des paroles.
Mit der tiefsten Ehrfurcht, avec le plus profond respect.
Ew. Hochwohlgebohrnen unterthänigster und gehorsamster Diener, Monsieur, Votre très-humble & très-obéissant serviteur.

45.

* Heut zu Tag werden diese und ähnliche Ausdrükke nicht sonderlich mehr gebraucht: Ich habe es aber für schiklich erachtet zu sagen wie sie auf Französisch gegeben werden.

45.

Toulon den ꝛc.

Werthester Freund.

Es sind heute vierzehn Tage daß ich in einem erbärmlichen Zustand, voller Wunden und Beulen, wie der arme Lazarus im Evangelio, hier ankommen bin. Um Ihre Neugierde zu befriedigen, will ich Ihnen sagen was mich in diesem elenden Zustand versezt hat.

Am 4ten August gieng ich zu Kadix zu Schiffe, um meine Reise nach Rom fortzusezzen. Die zwei ersten Tage hatten wir einen ziemlich günstigen Wind; allein am dritten erhub sich gegen Abend ein erschreckliches Wetter. Die Winde zerrissen unsere Segel, und in wenig Minuten war der ganze Himmel mit den schwärzesten Wolken überzogen. Fürchterliche Blizze durchschnitten die dikste Finsternis in die wir verhüllt waren. Unser Schif wurde ganz entsezlich herum geschleudert: Bald erhuben es die wüthende Wellen und die heulende Winde bis in die Wolken, und bald stürzten sie es in den Abgrund des Meers ꝛc.

Es sind, il y a.
Voller Wunden und Beulen, couvert de playes & bosses.
Lazarus, Lazare.
Im Evangelio dans l'Evangile.
Befriedigen, satisfaire.
Die Neugierde, la curiosité.
Will ich Ihnen sagen, je m'en vais vous dire.
Versezzen, réduire.
Elend, misérable.
Am vierten August, ce fut le 4. d'Août que.
Zu Schiffe gehen, s'embarquer.
Fortsezzen, continuer.
Die Reise, le voyage.
Ein ziemlich günstiger Wind, un vent assez favorable.
Am dritten, le troisième.
Gegen Abend, vers le soir.
Ein erschreckliches Wetter, un furieuse tempête.
Zerrissen, déchirer.
Der Segel, la voile.
In wenig Minuten war der ganze Himmel überzogen, tout le ciel fut en peu de minutes couvert.
Mit den schwärzesten Wolken, des nues les plus noires.
Ein fürchterlicher Bliz, un éclair épouvantable.
Durchschneiden, fendre.
Die dikste Finsternis, les ténebres les plus épaisses.
In die wir verhüllt waren, dont nous étions enveloppés.
Das Schif, le vaisseau, (le navire).
Wurde ganz entsezlich herum geschleudert, fut ballotté d'une manière terrible.
Bald, tantôt.
Die wüthende Wellen und die heulende Winde, les vagues irritées & les vents mugissants.
Bis an die Wolken, jusqu'aux nues.
Stürzen, précipiter.
Der Abgrund, le fond.

46.

Fortsezzung des vorhergehenden Briefs.

Wir befürchteten alle Augenblikke, unser Schif würde scheitern. Sie können sich also leicht (bien) vorstellen, daß wir sehr in Verlegenheit waren, und den Himmel inbrünstig um Beistand anriefen; welcher uns auch so ziemlich erhörte. Wir litten zwar nahe bei der Insel Minorka Schifbruch, erreichten aber doch alle glüklich das Ufer. Ich traf auf (dans) dieser Insel einen Kaufmann an, den ich zu Paris hatte kennen lernen, der sich meiner als ein wahrer Freund annahm. Nachdem ich mich einige Tage bei ihm aufgehalten hatte, sezte ich auf einem französischen Schiffe meine Reise weiter fort. Das Wetter war sehr schön da wir absegelten. Die Matrosen waren so erfreut darüber, daß sie Vaudevilles sangen: Ich sang auch mit; denn ich hatte sonst nichts zu thun. Es ist (c'est) ein wahres Vergnügen zur See zu reisen, wann kein Sturm ist. Welch ein majestätischer Anblik, wann die Sonne des Morgens aus dem Meere empor steigt, oder wann sich des Nachts der Mond in den ruhigen Wellen spiegelt! ꝛc.

Fürchten, craindre.
Alle Augenblikke, à tout moment.
Scheitern, faire naufrage.
Sich vorstellen, se figurer.
Und den Himmel inbrünstig um Beistand anriefen, & avec quel ardeur nous conjurames le ciel de nous assister.
Erhören, exauser.
So ziemlich, passablement.
Wir litten zwar Schifbruch, il est bien vrai, nous fimes naufrage.
Nahe, près, proche.
Die Insel Minorka, l'Ile de Minorque.
Das Ufer erreichen, gagner le rivage.
Antreffen, rencontrer.
Den ich zu Paris hatte kennen lernen, avec lequel j'avois fait connoissance à Paris.
Der sich meiner als ein wahrer Freund annahm, qui s'intéressa à moi en vrai ami.
Nachdem ich mich einige Tage da aufgehalten hatte, après m'y être arrêté quelques jours.
Absegeln, mettre à la voile.
Ein Matrose, un matelot.
Erfreuet, ravi.
Ich sang auch mit, j'en fis autant.
Denn ich hatte sonst nichts zu thun, n'ayant à faire autre chose.
Zur See, par mer.
Ein majestätischer Anblik, un spectacle majestieux.
Wann die Sonne des Morgens aus dem Meere empor steiget, quand le matin le soleil sort de la mer.

Wann sich des Nachts der Mond in den ruhigen Wellen spiegelt, quand la nuit la lune se mire dans les ondes tranquilles.

47.
Fortsezzung.

Wie gros war unser Entsezzen, als wir eines Abends nach Sonnen Untergang einen Seeräuber mit vollen Segeln gerade auf uns zukommen sahen! Unser Schiffkapitain versuchte die Flucht zu nehmen; allein es war nicht möglich, der Korsar schnitte uns den Wind ab. Nach einem beiderseitigen blutigen Gefecht, ergaben sich die meisten von unsern Leuten auf Gnade und Ungnade, und wurden alle geschlossen. Ich wehrte mich ganz rasend, und wollte mich nicht ergeben. Allein auf einmal fielen mehr denn (de) zwanzig Muselmänner mit ihren Säbeln über mich her, so (†) daß ich allen Muth verlor. In meinem Blute schwimmend verliesen sie mich; vielleicht glaubten sie ich wäre todt, ꝛc.

Wie gros war unser Entsezzen, quelle fut notre surprise.
Als wir eines Abends nach Sonnen Untergang gerade auf uns zukommen sahen, quand un soir après le coucher du soleil nous vimes venir droit à nous.
Ein Seeräuber, un corsaire.
Mit vollen Segeln, à pleines voiles.
Unser Schiffkapitain, le Capitaine de notre vaisseau.
Versuchen, essayer.
Es war nicht möglich, il n'y avoit pas moyen.
Schnitte uns den Wind ab, gagna le vent.
Nach einem beiderseitigen blutigen Gefechte, après un combat sanglant de part & d'autre.
Die meisten, la plûpart.
Sich auf Gnade und Ungnade ergeben, se rendre à discrétion.
Schliesen, enchainer, oder mettre aux fers.
Sich ganz rasend wehren, se défendre en désespére.
Auf einmal, tout d'un coup.
Ein Muselmann, un Musulman.
Ueber einen herfallen, se jetter (fondre) sur quelqu'un.
Mit ihren Säbeln, le sabre à la main.
(†) So, de manière.
Allen Muth verlieren, perdre tout courage.
Verlassen, abandonner, (quitter).
In seinem Blute schwimmen, nager dans son sang.
Glaubten sie, ich wäre todt, me croyoient-ils mort.

48.
Fortsezzung.

Während dem dieses vorgieng, kamen drei Spanische Schiffe, welche uns glüklich aus den Händen dieser Barbaren retteten.

Die

Die Spanier behandelten sie so wie sie uns behandelt hatten. Ich wurde sogleich verbunden. Der Wundarzt zweifelte anfangs an meiner Genesung; allein nunmehr bin ich, Gott sey dank, auser Gefahr. Ich werde mich hier aufhalten bis ich vollkommen hergestellet bin. Schreiben Sie mir aufs baldigste, (wenn Sie noch leben), und seyn Sie versichert, daß ich sowohl zu Wasser als zu Lande bin

Ihr ꝛc.

N. S. Ich logire au Lion d'or, wohin Sie Ihre Briefe addressiren können.

Während dem dieses vorgieng, sur ces entrefaites.
Spanisch, espagnol.
Ein Barbar, un barbare.
Ich wurde sogleich verbunden, on pensa aussitôt mes blessures.
Der Wundarzt, le chirurgien.
Zweifelte anfangs an meiner Genesung, deséspéra d'abord de ma guérison.
Nunmehr, maintenant.
Gott sey Dank, graces à Dieu.
Auser Gefahr, hors de danger.
Vollkommen hergestellt, entièrement rétabli.
Aufs baldigste, au plutôt.
Wenn Sie noch leben, si Vous étes encore en vie.
Sowohl zu Wasser als zu Land, aussi bien pur mer que par terre.
Logiren, loger.

49.

Ich liebe Sie, Mademoisell, und wenn Sie mich ein wenig lieben, so ist kein Sterblicher glüklicher als ich. Dieses ist was mir mein Herz diktiret, und was sich mein Mund nicht unterstehet Ihnen zu sagen. Tag und Nacht denke ich an Sie: Ich rede im Traum von Ihnen, und vergesse alles was in der Welt ist wann ich Sie sehe. Ich bitte Sie (de grace), werden Sie nicht bös über diese aufrichtige Erklärung, woran Ihre Reize und Ihr sanfter liebenswürdiger Karakter Schuld sind. Ich werde diesen Abend das süsse Vergnügen haben Sie zu sehen; alsdann wird Ihr schöner Mund mein Urtheil sprechen, ob ich leben oder sterben soll.

So ist kein Sterblicher glüklicher als ich, nul mortel n'est plus heureux que moi.
Dieses ist was, voilà ce que, &c.
Diktiren, dicter.
Sich unterstehen, oser.
Ihnen zu sagen, Vous dire.

Im

Im Traum, en songe.
Vergessen, oublier.
Alles was ist, tout ce qu'il y a.
Bös werden, se fâcher.
Eine aufrichtige Erklärung, une déclaration sincère.
Woran, dont.
Die Reize, les charmes, *m.*
Ein sanfter liebenswürdiger Charakter, un caractère doux & aimable.
Schuld seyn, être la cause.
Das Vergnügen, la satisfaction.
Ein Urthell sprechen, prononcer un arrêt.

Neujahrswünsche.

50.

Wertheste Eltern.

Ich kann das neue angetretene Jahr nicht besser anfangen, als indem ich den Herrn bitte, Ihnen all dasjenige zu gewähren was zu Ihrer zeitlichen und ewigen Glükseligkeit beitragen kann. Ich will keine umständliche Beschreibung von allem was ich Ihnen wünsche machen; das was ich Ihnen so eben gesagt habe, begreift alles in sich. Mit diesen Gesinnungen verharre ich mit aller Aufrichtigkeit

Meiner wertheften Eltern

Frankfurt den 1. Jenner 17 ** | gehorsstr. Dr. und Sohn N. N.

Ein Neujahrswunsch, un compliment de bonne année.
Ich kann nicht besser anfangen, je ne saurois mieux commencer.
Das neue angetretene Jahr, l'année où nous venons d'entrer.
Als indem ich den Herrn bitte, qu'en priant le Seigneur.
Gewähren, accorder.
All dasjenige was zu Ihrer zeitlichen und ewigen Glükseligkeit beitragen kann, tout ce qui peut contribuer à Votre félicité temporelle & spirituelle, oder tout ce qui Vous est necessaire pour le tems & pour l'éternité.
Die umständliche Beschreibung, le détail.
Begreift alles in sich, suppose tout.
Mit diesen Gesinnungen verharre ich mit aller Aufrichtigkeit, c'est dans ces dispositions que je suis très-sincérement.
Meiner wertheften Eltern, mes très-chers Père & Mère.
Gehorsamster Diener und Sohn, Votre très-humble & très-obéissant serviteur & fils.
Jenner, Janvier.

51.

Lieber Vater.

Nichts gleichet der Freude, mit welcher ich die Ehre habe Ihnen heute zum neuen Jahr zu gratuliren. Ich könnte viele Bogen mit Wünschen für Ihr Wohlergehen ꝛc. anfüllen, und dennoch würden derselben übrig bleiben, die (que) ich nicht im Stande bin mit Worten auszudrükken. Ich sage Ihnen also nur, daß ich von Grund meiner Seele wünsche, daß der liebe Gott alle Ihre Verlangen erfüllen, und mir immer Ihre Gewogenheit erhalten möge. Ich werde trachten mich derselben (en) würdig zu machen, um Ihnen mehr durch meine Handlungen als durch meine Worte zu beweisen, daß ich in der That bin ꝛc.

Nichts gleichet der Freude, rien n'égale la joie.
Zum neuen Jahr gratuliren, féliciter sur la nouvelle année.
Anfüllen, remplir.
Ein Bogen, une feuille.
Mit Wünschen für Ihr Wohlergehen, de vœux qne je fais pour Votre prospérité.
Würden derselben noch übrig bleiben, il y en auroit encore de reste.
Nicht im Stande seyn, être incapable.
Ausdrükken, exprimer.
Mit Worten, par des paroles.
Ich sage Ihnen also nur, c'est pourquoi je me contente de Vous dire.
Von Grund meiner Seelen, du fond de mon ame.
Der liebe Gott, le bon Dieu.
Erfüllen möge, veuille accomplir.
Das Verlangen, le désir.
Und mir immer Ihre Gewogenheit erhalten, & me conserver à jamais Vos bonnes graces.
Sich würdig machen, se rendre digne.
Die Handlung, l'action, *f.*
In der That, en effet.

52.

Liebe Schwester.

Du ersiehest durch diese Zeilen, daß ich Dich noch nicht vergessen habe. Da heute Neujahrstag ist, so kann ich nicht umhin Dir von ganzem Herzen die Erfüllung alles desjenigen zu wünschen was Du Dir selbst wünschest. Wenn Dir das nicht genug ist, so lese in Deinem Briefbuch, (wenn es Deine Geduld erlaubet), alle die Neujahrswünsche die Du darin (y) findest, und glaube ich hätte sie alle für Dich gemacht. Uebrigens bitte ich Dich inständig versichert zu seyn, daß ich vollkommen bin ꝛc.

Erſehen, voir.
Die Zeile, la ligne.
Da heute Neujahrstag iſt, comme c'est aujourd'hui le premier jour de l'an.
So kann ich nicht umhin, je ne saurois m'empêcher.
Die Erfüllung, l'accomplissement.
Alles deſjenigen, de tout ce.
Ein Briefbuch, un livre de lettres.
Erlauben, permettre.
Ich hätte ſie alle für Dich gemacht, que c'est moi qui vous les fais toutes.
Uebrigens, au reste.
Inſtändig, instamment.
Vollkommen, parfaitement.

53.

Antwort.

Liebſter Bruder.

Deine Wünſche verdienen, daß ich ſie mit gleicher Münze bezahle. Ich wünſche Dir alle Tage das was ich Dir heute wünſche. Ich würde Dir es ſagen, wenn ich es mit Worten ausdrükken könnte. Da mir nun dieſes unmöglich iſt, ſo ſage ich Dir nur dasjenige was (ce que) ich im Stande bin Dir zu ſagen. Ich wünſche, daß Du dich in dieſem Jahre beſſern möchteſt, und mir öfterer als bisher ſchreiben. Ich bitte Dich dieſe Wünſche zu erfüllen, und zu glauben daß ich von ganzem Herzen bin ꝛc.

Deine Wünſche verdienen, vos vœux méritent bien.
Mit gleicher Münze bezahlen, payer de la même monnoie.
Wenn ich es ausdrükken könnte, si j'étois capable de vous l'exprimer.
Da mir nun dieſes unmöglich iſt, or comme cela m'est impossible.
Daß Du Dich beſſern möchteſt, que vous vous corrigiez.
Das Jahr, l'année, *f.*
Als bisher, que vous n'avez fait jusqu'ici.
Bitten, supplier.
Erfüllen, accomplir.
Von ganzem Herzen, de tout mon cœur.

54.

Liebſter Vetter.

Ich habe die Ehre Ihnen hiermit zum neuen Jahr zu gratuliren, und wünſche daß Sie der Höchſte noch viele Jahre bei guter Geſundheit erhalten wolle, und Sie ſo glüklich machen wie Sie und ich es wünſchen. Die andern Wünſche will ich mit Stillſchweigen übergehen; denn Sie haben mir ja nichts zu leid gethan. Die Kürze dieſes Briefs beweiſt Ihnen wie ſehr ich bin ꝛc.

Und

Und wünsche, souhaitant.
Daß Sie der Höchste noch viele Jahre bei guter Gesundheit erhalten wolle, que le Seigneur veuille Vous maintenir (conserver) encore un grand nombre d'années dans une sansé parfaite.
Glüklich machen, rendre heureux.
Die andern Wünsche will ich mit Stillschweigen übergehen, pour les autres Vœux que je fais pour Vous, je les passerai sous silence.
Sie haben mir ja nichts zu leid gethan, vous ne m'avez point offensé.
Die Kürze, la briéveté.

55.

Wertheſter Freund.

Nicht aus bloſer Gewohnheit wünſche ich Ihnen heute alles was Ihnen ſowohl für dieſes als für das zukünftige Leben nüzlich ſeyn kann, ſondern aus (par) wahrer Freundſchaft. Begnügen Sie ſich mit dieſem aufrichtigen Wunſch, und erwarten Sie keine Neujahrsgeſchenke von mir. Ich glaube, ich habe Ihnen genug meine Freundſchaft bewieſen, indem ich Ihnen einen Brief ſchreibe, welcher mir ſehr viel Mühe verurſachet; denn ich wuſte nicht was (ce que) ich Ihnen ſchreiben und wünſchen ſollte; und ich hatte Sie zu lieb um Ihnen die Abſchrift von einem fremden Wunſch zu überſchikken. Der Brief iſt nun fertig: Ich brauche Ihnen alſo weiter nichts mehr zu ſagen als daß ich bin ꝛc.

Nicht aus bloſer Gewohnheit wünſche ich Ihnen, ce n'est pas par pure coutume que je Vous souhaite.
Nüzlich, utile.
Sowohl für dieſes als für das zukünftige Leben, & pour cette vie & pour l'autre.
Sich begnügen mit, se contenter de.
Ein aufrichtiger Wunſch, des vœux sincères.
Erwarten, attendre.
Neujahrsgeſchenke, des étrennes, *f.*
Welcher mir ſehr viele Mühe verurſachet, qui j'ai bien de la peine à composer.
Ich hatte Sie zu lieb, je Vous aimois trop.
Die Abſchrift, la copie.
Der Brief iſt nun fertig, voilà la lettre finie.
Ich brauche Ihnen alſo weiter nichts mehr zu ſagen als, je n'ai donc plus rien à Vous dire, si non.

56.

Wertheste Freundin.

Nichts wünsche ich so eifrig als die Erfüllung alles dessen was man Ihnen heute schon wird gewünscht haben, und noch wünschen wird; und Sie werden unendlich glüklich seyn; allein Sie sind es schon ohnedies; denn Sie sind vollkommen vergnügt, haben ein sehr gutes Herz, und sind schöner als ein Engel. Wenn ich ein König wäre, müsten Sie meine Königin seyn. Da das nun nicht ist, so will ich Ihr getreuer Schäfer seyn, wenn Sie meine Schäferin seyn wollen. Ich glaube (que) Sie lachen; und warum, wenns beliebt? Glauben Sie vielleicht daß ich scherze? Nein, meine Wertheste, ich scherze nicht; sondern ich schreibe wie es mir mein aufrichtiges Herz eingiebt. Es giebt mir noch gar viele Sachen ein, die ich Ihnen mündlich sagen will, wie auch daß ich vollkommen bin

ganz der Ihrige ꝛc.

Nichts wünsche ich so eifrig, il n'y a rien que je souhaite si passionnement.
Die Erfüllung, l'accomplissement, *m.*
Alles dessen, de tout ce.
Vollkommen, parfaitement.
Vergnügt, content, e.
Ein sehr gutes Herz haben, avoir le cœur fort bon.
Wenn ich ein König wäre, si j'étois.
Müsten Sie meine Königin seyn, Vous seriez ma Reine.
Da das nun nicht ist, cela n'étant pas.
Ein getreuer Schäfer, un berger fidèle.
Eine Schäferin, une bergère.
Eingeben, dicter.
Gar viele Sachen, bien des choses.
Ganz der Ihrige, tout à vous.

Handlungsbriefe.

57.

Berlin Herrn Noa. Frankfurt a. M. den ꝛc.

Hochgeehrtester Herr.

Da ich von einem meiner Freunde vernommen, daß Sie zur Besorgung Ihres französischen Briefwechsels einen Handlungsbedienten suchen, so nehme ich mir die Freiheit Ihnen meine ergebenste Dienste anzubieten. Ich habe die französische Sprache nach Regeln erlernt, und mich schon sehr im Briefschreiben geübt.

Mein

Mein Prinzipal, Herr Noble allhier, iſt wohl mit meinen Dienſten zufrieden; und ich würde auch noch länger bei ihm bleiben, wenn ich nicht Luſt hätte mich ein wenig in der Welt umzuſehen. Wann alſo bemeldete Stelle noch unbeſezt iſt, und (que) Ihnen meine Dienſte anſtehen, ſo werden Sie ſo gütig ſeyn, und mich auf's baldigſte Ihre Bedingniſſe wiſſen laſſen. In Erwartung einer günſtigen Antwort, habe ich die Ehre mit vieler Hochachtung zu ſeyn

E. E. d. w. Dr.

Daniel Sorg.

Handlungsbriefe, lettres de commerce.
Von einem, par un.
Ein Handlungsbedienter, un commis.
Zur Beſorgung, pour soigner.
Der Franzöſiſche Briefwechſel, la correspondance françoise.
Sich nehmen, prendre.
Die Freiheit, la liberté.
Anbieten, offrir.
Meine ergebenſte Dienſte, mes très-humbles services.
Lernen, apprendre.
Die Sprache, la langue.
Nach Regeln, par principes.
Sich im Briefſchreiben üben, s'exercer dans le style épistolaire.
Mein Prinzipal, mon Maître.
Allhier, d'ici.
Bleiben, rester.
Noch länger, encore plus longtems.
Mich ein wenig in der Welt umzuſehen, de voir un peu le monde.
Bemeldete Stelle, la place en question.
Unbeſezt, vacante.
Anſtehen, convenir.
Und mich wiſſen laſſen, de me faire savoir.
Auf's baldigſte, au plutôt.
Die Bedingniſſe, les conditions, *f.*
In Erwartung einer günſtigen Antwort, en attendant une réponse favorable.
Die Hochachtung, l'estime, *f.*
E. E. d. w. Diener, Monsieur Votre très-humble & très-obéissant serviteur.

58.

Antwort.

Frankfurt Hrn. Sorg. Berlin den ꝛc.

Hochgeehrteſter Herr.

In Antwort auf Ihr werthes Schreiben vom 3ten dieſes, melde ich Ihnen, daß ich mich nach Ihrer Aufführung bei (à) Herrn Noble, Ihrem Prinzipal, erkundiget habe. Er berichtete mir, daß Sie bisher ſehr gut geweſen wäre, und daß Sie

sich jederzeit beeifert hätten das zu erlernen was einem Han
Jungebedienten zu wissen nöthig ist. Ich habe demnach beschlos
Sie in meine Dienste zu nehmen. Ich gebe Ihnen das er
Jahr nebst Kost und Logis, 300 Rthlr. und die zwei folgen
350 Rthlr. Wenn diese drei Jahre verflossen, und (que) w
mit einander zufrieden sind, so werde ich ferner Ihren Geha
vermehren. Melden Sie mir mit erster Post ob Ihnen all
dieses anstehet, und wann Sie kommen können. Indess
verbleibe ich ꝛc.

In Antwort, en réponse.
Auf Ihr Schreiben, à la Vôtre.
Vom 3ten dieses, du 3me du courant.
Melden, dire.
Sich nach etwas erkundigen, s'informer de quelque chose.
Die Aufführung, la conduite.
Berichten, écrire, (mander).
Bisher, jusqu'à présent.
Sich beeifern, befleissigen, s'appliquer.
Ich habe demnach beschlossen, cela étant, j'ai résolu.
In meine Dienste, à mon service.
Nebst Kost und Logis, outre nourriture & le logemen
Das erste Jahr, la prémie année.
Die zwei folgende, les deu suivantes.
Verflossen, échu.
Mit einander, l'un de l'autr
Ferner vermehren, augmente encore.
Das Gehalt, le salaire.
Melden, mander.
Mit erster Post, par le premie ordinaire.
Alles dieses, tout cela.
Anstehen, convenir.
Indessen, en attendant.
Verbleiben, être.

59.

Hamburg Hrn. Trost. Leipzig den

Hochgeehrtester Herr.

Ich habe die Ehre Ihnen Gegenwärtiges zu schrei
ben, um Sie zu benachrichtigen, daß ich heute durc
den Fuhrmann Peter Krach von N. an Sie abgesan
habe:

ML. Einen Ballen, enthaltend die bestellten Waaren. Si
werden dieselben (les) so (†) finden, daß Sie vol
kommen damit zufrieden seyn werden, und folglich
auch mit demjenigen, der die Ehre hat sich zu nennen

Gegenwärtiges, la présente.
Berichten, aviser, (donner avis).
Absenden, expédier, (envoyer)
Durch den Fuhrmann, par le charretier, (voiturier).
Peter, Pierre.
Einen Ballen, une balle.
Enthalten, contenir.
Die bestellten Waaren, le marchandises commises.
(†) So, telles.
Sich nennen, se dire.

60

60.

Antwort.

Leipzig Hrn. Graf. Hamburg den ꝛc.

Ich habe heute den Ballen Waaren erhalten, den Sie mir durch den Fuhrmann Peter Krach übersandt haben, und alles wohl beschaffen gefunden. Laut des Frachtbriefs, den er mir überreicht hat, habe ich ihm 3 Thaler per Centner bezahlt. Ich werde nicht ermangeln Ihren Wechsel, den ich acceptiret habe, zu seiner Zeit zu honoriren. — Uebrigens habe ich die Ehre mit vieler Hochachtung zu seyn ꝛc.

Erhalten, recevoir.
Und alles wohl beschaffen befunden, & j'ai trouvé le tout bien conditionné.
Laut des Frachtbriefs, suivant la lettre de voiture.
Ueberreichen, présenter.
Ein Thaler, un écu.
Per Centner, par quintal.
Ermangeln, manquer.
Honoriren, honorer.
Zu seiner Zeit, en son tems.
Ein Wechsel, une lettre de change.
Acceptiren, accepter.
Uebrigens, au reste.

61.

Ich bin sehr in Verlegenheit, weil (de ce que) Sie mir den Empfang der Waaren, die ich Ihnen am 4ten des vergangenen Monats (laut meines Avisobriefs) übersandt, noch nicht angezeigt haben. und ich weis nicht was ich davon denken soll. Ich bitte Sie, befreien Sie mich von meiner Unruhe, und lassen Sie mir mit erster Post zu wissen thun, ob sie nunmehr bei Ihnen angelangt sind. Indessen verbleibe ich wie allezeit ꝛc.

Den Empfang anzeigen, accuser la reception.
Der vergangene Monat, le mois passé.
Ein Avisobrief, une lettre d'avis.
Was ich davon denken soll, qu'en penser.
Ich bitte Sie, befreien Sie mich von meiner Unruhe, de grace, tirez-moi de l'inquiétude où je suis là-dessus.
Und lassen Sie mir zu wissen thun, en me faisant savoir.
Nunmehr, actuellement.

62.

Antwort.

In Antwort auf Ihr Geehrtes vom 6ten dieses, melde ich Ihnen, daß endlich Ihre Kiste von aussen wohl beschaffen, hier

angekommen ist. Ich war ihrentwegen nicht weniger in Verlegenheit wie Sie. Die grosen Regengüsse die wir in unserer Gegend gehabt, haben ihre Ankunft verzögert. Der Fuhrmann konnte nicht fortkommen, weil die Flüsse ausgetreten waren. Ich werde sogleich benannte Kiste auspakken lassen, und Ihnen mit erster Post zu wissen thun, wie man sie inwendig befunden hat.

So eben habe ich vernommen, daß Herr Kast zu Hamburg fallirt hat. Ich habe für rathsam erachtet Sie davon zu benachrichtigen, damit Sie sich, wenn Sie Geschäfte mit ihm haben, darnach richten können. Ich bin ꝛc.

In Antwort auf Ihr Geehrtes melde ich Ihnen, en réponse à l'honneur de la Vôtre, j'ai celui de Vous dire.
Die Kiste, la caisse.
Endlich, enfin.
Von aussen, en dehors.
Die grosen Regengüsse die wir gehabt, ce sont les grosses pluyes que nous avions eues.
Die Gegend, les quartiers, *m.*
Haben verzögert, qui ont retarde.
Die Ankunft, l'arrivée, *f.*
Fortkommen, avancer.
Weil die Flüsse ausgetreten waren, les rivières ayant été débordées.
Auspakken, dépaqueter.
Benannte, la dite.
Inwendig, en dedans.
Falliren, faillir.
Für rathsam erachten, juger à propos.
Benachrichtigen, aviser.
Damit Sie sich darnach richten können, afinque Vous puissiez prendre Vos mesures là-dessus.
Wenn Sie Geschäfte mit ihm haben, si Vous étes en liaison avec lui.

63.

Ich ersehe aus Ihrem werthen Schreiben vom 15ten dieses, daß Sie den Entschlus gefaßt haben inskünftige Ihre Aufträge dem Herrn Null allein zu ertheilen. Es steht Ihnen frei. Indessen können Sie versichert seyn, daß ich Ihnen immer die Waaren mit so viel Sorgfalt ausgesucht habe, als wenn sie für mich selbst gewesen wären. Ich glaube keineswegs, daß des Herrn Null seine besser sind. Es kann wohl seyn, daß er sie Ihnen wohlfeiler giebt; allein ob er es lange thut, wird uns die Zeit lehren. Wenn Sie Ihre Rechnung besser bei ihm als bei mir finden, so thun Sie wohl, wenn Sie davon profitiren. Ich wünsche Ihnen Glük dazu (en), und verbleibe ꝛc.

Ersehen,

Erſehen, vernehmen, apprendre.
Faſſen, prendre.
Der Entſchluß, la résolution.
Ertheilen, donner.
Ins künftige, à l'avenir.
Ein Auftrag, une commission.
Allhier, de cette ville.
Es ſtehet Ihnen frei, Vous en êtes le Maître.
Indeſſen, cependant.
Ausſuchen, choisir.
Mit ſo viel Sorgfalt, avec autant de soin.
Keinesweges, ne-nullement.
Daß des Herrn Null ſeine beſſer ſind, que celles de Mr. Null soient meilleures.
Es kann wohl ſeyn, il se peut bien.
Wohlfeiler, à meilleur marché.
Wird uns die Zeit lehren, c'est ce que le tems nous apprendra.
Die Rechnung, le compte.
Wenn Sie davon profitiren, d'en profiter.
Glük wünſchen, féliciter.

64.

Da ich vernommen, daß Sie ſehr gute Weine zu verkaufen haben, die weder geſchwefelt noch verfälſcht ſind, ſo bitte ich Sie mir etliche Proben von verſchiedenen Sorten zu überſchikken. Wenn mir die Qualität und die Preiſe anſtehen, werde ich nicht ermangeln Ihnen Aufträge zu ertheilen. Indeſſen habe ich die Ehre zu ſeyn ꝛc.

Da ich vernommen, ayant appris.
Die weder geſchwefelt noch verfälſcht ſind, qui ne sont ni soufrés ni frélatés.
Etliche Proben, quelques épreuves.
Verſchiedene Sorten, différentes sortes.
Die Qualität, la qualité.
Der Preis, le prix.
Anſtehen, convenir.
Ermangeln, manquer.
Aufträge ertheilen, donner des commissions.

65.

Antwort.

Ihrem Befehl gemäs überſchikke ich Ihnen die begehrten Weinproben, nebſt beigefügten Preiſen. Da meine Gewohnheit iſt, die Weine ſo zu laſſen wie ſie ſind, ſo hoffe ich daß Sie ſelbige (les) nach Ihrem Geſchmak finden werden. Ich ſchmeichle mir demnach, Sie werden mich mit Ihren Aufträgen beehren, und bin ꝛc.

Ihrem Befehl gemäs, suivant Vos ordres.
Die begehrten Weinproben, les épreuves de vins que Vous avez demandées.
Nebst beigefügten Preisen, avec les prix y joints.
Da meine Gewohnheit ist, ma coutume étant.
Lassen, laisser.
So wie sie sind, tels qu'ils sont.
Hoffen, espérer.
Nach Ihrem Geschmak, à Votre goût.
Demnach, ainsi.

66.

Ich habe heute den Ballen, welchen Sie mir verjangene Woche übersandt haben, wohlbeschaffen erhalten. Mit Ihren Waaren bin ich wohl zufrieden, allein mit Ihren Preisen bin ich es nicht; es sind einige so auserordentlich hoch, daß sie mir nicht anstehen können. Es (ce) ist nicht das erstemal daß ich mich darüber bei Ihnen beklage: indessen bemerke ich, daß Sie nicht darauf achten. Ich weis nicht ob ich mich irre, es scheinet mir, als wenn Sie sich aus meiner Kundschaft nicht viel machten. Wenigstens sollten Sie sich erklären. Ich hoffe Sie werden mir anjezzo meine Bitte gewähren, und die Preise der spezifizirten Artikel in bessere Ordnung bringen. Indessen verbleibe ich ꝛc.

Es sind einige so auserordentlich hoch, il y en a qui sont si exorbitans.
Daß sie mir nicht anstehen können, qu'ils ne sauroient me convenir.
Das erstemal, la prémière fois.
Daß ich mich bei Ihnen darüber beklage, que je m'en plains à Vous, Mr.
Bemerken, s'appercevoir.
Darauf achten, y faire attention.
Sich irren, se tromper.
Scheinen, paroître.
Als wenn Sie sich aus meiner Kundschaft nicht viel machten, que ma pratique ne Vous tient pas fort à cœur.
Wenigstens sollten Sie sich erklären, du moins vous devriez Vous expliquer.
Gewähren, accorder.
Die Bitte, la demande.
In bessere Ordnung bringen, rectifier.
Die spezifizirten Artikel, les articles spécifiés.

67.

Antwort.

Ihr werthes Schreiben vom 14ten dieses hat mich nicht wenig in Verwunderung gesezt, wegen Ihrer darin geführten Klagen

Klagen. Sie sind gerecht und billig; ich bin demnach bereit die Irrthümer, die Sie in meiner leztern Faktura gefunden haben, zu verbessern. Die Nachlässigkeit meines Komptoir-Bedienten, der sich auf einen jungen Menschen ohne Erfahrung verlassen hat, ist Schuld daran. Ich bitte Sie wegen dieser Unachtsamkeit um Vergebung, und versichere Sie, daß ich Sie künftighin mit aller möglichen Aufmerksamkeit bedienen werde: dies sollen Sie bei der ersten Gelegenheit sehen, wann ich Ihnen etwas übermachen werde. Ich habe anjezzo einen neuen Bedienten angenommen, auf den ich mich während meiner Abwesenheit verlassen kann. Uebrigens verbleibe ich wie allezeit ꝛc.

In Verwunderung sezzen, surprendre.
Wegen Ihrer darin geführten Klagen, par les sujets de plaintes que Vous y formez.
Sie sind gerecht und billig, ils sont justes & raisonnables.
Ich bin demnach bereit, ainsi je suis prêt.
Verbessern, rectifier.
Die Irrthümer, les erreurs, *f.*
Die lezte Faktura, la dernière facture.
Die Nachlässigkeit, la négligence.
Sich verlassen, se reposer.
Die Erfahrung, l'expérience.
Ist Schuld daran, en est la cause.
Um Vergebung bitten, demander excuses.
Wegen dieser Unachtsamkeit, de ces fautes d'inattention.
Künftighin, à l'avenir.
Mit aller möglichen Aufmerksamkeit bedienen, servir avec toute l'attention possible.
Dieses sollen Sie sehen, c'est ce que Vous verrez.
Bei der ersten Gelegenheit, wann ich Ihnen etwas übermachen werde, à la première occasion que j'aurai à Vous expedier quelque chose.
Annehmen, prendre.
Neu, nouveau.
Auf den, sur lequel.
Während, pendant.
Die Abwesenheit, l'absence, *f.*
Uebrigens, au reste.

68.

Da ich mich ohne Antwort auf mein Voriges vom 4ten dieses befinde, so schikke ich Ihnen hierbei die Abschrift, damit Sie sich derselben in Ermangelung des Originals bedienen können. Zu gleicher Zeit melde ich Ihnen, daß ich heute die 250 fl. die Sie mir durch Herrn Klein übermacht, einkassirt habe. Was die drei Ballen Seide anbelangt, bitte ich Sie die Versendung aufs dringste vorzunehmen. Schon lange hat das Regenwetter nachgelassen,

gelassen, und folglich zweifle ich nicht, daß die Wege wieder brauchbar seyn.

Da ich diesmal sonst nichts zu melden habe, so schliesse ich und bin ꝛc.

Da ich mich befinde, me trouvant.
Auf mein Voriges, à ma précédente.
Vom 4ten dieses, du 4me du courant (de ce mois).
Hierbei, ci-joint.
Die Abschrift, la copie.
In Ermanglung des Originals, faute de l'original.
Zu gleicher Zeit, en même tems.
Einkassiren, encaisser.
Uebermachen, remettre.
Was anbelanget, pour ce qui regarde, (touchant).
Die Seide, la soie.
Die Versendung aufs baldigste vorzunehmen, d'en hâter l'expédition.
Schon lange hat das Regenwetter nachgelassen, il y a déja long-tems que la pluye a cessé.
Daß die Wege wieder brauchbar seyn, que les chemins ne soient praticables.
Da ich sonst nichts zu melden habe, n'ayant autre chose à Vous dire.
Schliessen, finir.

69.

Ich habe vor einigen Tagen ein Buch gesehen das Sie verlegt haben, betittelt: Géographie à l'usage de la jeunesse. Par Meidinger. Da nun dieses Buch bei den hiesigen Buchhändlern nicht zu haben ist, so nehme ich mir die Freiheit Ihnen Gegenwärtiges zu schreiben, mit Bitte, mir 12 Exemplar davon zu überschikken, und Ihren Katalog von vergangener Messe mit beizulegen. Vielleicht finde ich noch andere Bücher darin die mir anstehen. Indessen habe ich die Ehre zu seyn ꝛc.

Vor einigen Tagen, il y a quelques jours.
Verlegen, (drukken) lassen, faire imprimer.
Betittelt, intitulé.
Da nun, comme.
Nicht zu haben ist, ne se trouve pas.
Die hiesigen Buchhändler, les libraires d'ici.
Gegenwärtiges, la présente.
Mit Bitte, en Vous priant, (avec prière).
Ein Exemplar, un exemplaire.
Mit beizulegen, d'y joindre.
Ein Katalog, un catalogue.
Die vergangene Messe, la foire passée.
Andere, d'autres.
Indessen, en attendant.

70.

Ich ersehe aus Ihrem werthen Schreiben vom 12ten Jener a. c. daß Sie auf mich einen Wechsel von 1000 Reichsthaler, acht

acht Tage nach Sicht, traſſirt haben. Ich werde nicht ermangeln, beſagten Wechſel, wann man mir ihn vorzeigen wird, zu honoriren, und zur Verfallzeit prompte Zahlung zu leiſten. Sie können ſich darauf verlaſſen, und verſichert ſeyn daß ich jederzeit ſeyn werde ꝛc.

Erſehen, voir.
a. c. (*anni currentis*), de cette année.
Traſſiren, tirer.
Ein Reichsthaler, un Risdaler.
Acht Tage nach Sicht, à huit jours de vûe.
Ermangeln, manquer.
Beſagten Wechſel, la dite lettre.
Vorzeigen, presenter.
Prompte Zahlung leiſten, faire prompt payement.
Zur Verfallzeit, à l'echéance.
Sie können ſich darauf verlaſſen, Vous pouvez compter là-dessus.

71.

Ich nehme mit Vergnügen die Ehre Ihres Briefwechſels an, und bitte Sie die Preiſe der Waaren auf beiliegender Nota zu ſezzen, und ſie mir zu meiner Einſicht zurük zu ſenden. Sie belieben auch die Preiſe von allerlei Materialien hinzuzufügen, und wenn etwas darunter iſt ſo mir anſteht, ſo werde ich es Ihnen in meinem folgenden Schreiben zu wiſſen thun. Ferner mögte ich auch gerne die Koſten für eine Ladung von Venedig nach Lion wiſſen, in wie viel Tagen ſie ankommen kann, und endlich was die Aſſekuranz koſtet. Ich erwarte hierüber eine baldige Antwort, und verbleibe mit aller Ehrerbietung, ꝛc.

Annehmen, recevoir.
Der Briefwechſel, la correspondance.
Sezzen, mettre.
Der Preis, le prix.
Auf beiliegende Nota, sur la note ci-jointe.
Zurükſenden, renvoyer.
Die Einſicht, la speculation.
Sie belieben auch, il Vous plaira aussi.
Hinzuzufügen, d'y joindre.
Von allerlei Materialien, de toutes sortes de drogues.
Wenn etwas darunter iſt, s'il y a quelque chose.
Zu wiſſen thun, faire savoir.
Das folgende Schreiben, la suivante.
Ferner, d'ailleurs.
Mögte ich gerne wiſſen, je voudrois bien savoir.
Die Koſten, les frais, *m.*
Eine Ladung, une charge.
Koſten, couter.
Die Aſſekuranz, l'assurance, *f.*
Erwarten, attendre.
Hierüber, sur cela.
Eine baldige Antwort, une prompte réponse.
Die Ehrerbietung, la vénération.

72.

Liebster Freund.

Freue Dich mit mir! Mein Glük ist gemacht. Hrrr Noble allhier, bei dem ich zwei Jahre in Kondition gestanden, hat mich zu seinem Associé angenommen. Er giebt sich sehr wenig mit den Handlungsgeschäften ab, und begnügt sich nur damit den Gewinn mit mir zu theilen, dessen ich herzlich gern zufrieden bin; denn er sehr ist reich, und ich, wie Du wohl weist, sehr arm: Und überdies werde ich von seiner einzigen Tochter geliebt, die sehr schön und liebenswürdig ist. Ihr Vater hat mir versprochen mir sie zur Ehe zu geben, wenn ich mich ferner gut aufführte. Er siehet wohl ein, daß ich die Handlungsgeschäfte, ohne Ruhm zu melden, wohl verstehe, und ziehet mich deshalb verschiedenen Reichen vor, die dumme liederliche Bursche sind, welche nichts gelernt haben als Geld verschwenden.

Ich muß schliessen; denn mein Hannchen erwartet mich, um mit mir in die Komödie zu gehen. Lebe wohl ꝛc.

Sich freuen, se réjouir.
Das Glük, la fortune.
Bei dem ich zwei Jahr in Kondition gestanden, chez qui j'ai été en condition pendant deux ans.
Zum Associé (Mitgehülfen) annehmen, prendre pour associé.
Sich mit etwas abgeben, se mêler de quelque chose.
Die Handlungsgeschäfte, les affaires du commerce.
Sich begnügen, se contenter.
Nur damit, seulement.
Theilen, partager.
Der Gewinn, le profit.
Dessen ich herzlich gerne zufrieden bin, dont je suis bien content.
Ueberdies, outre cela.
Eine einzige Tochter, une fille unique.
Liebenswürdig, aimable.
Versprechen, promettre.
Zur Ehe geben, donner en mariage.
Wenn ich mich ferner gut aufführte, si je continuois à me bien conduire.
Einsehen, voir.
Vorziehen, préférer.
Verschiedenen, à plusieurs.
Dumme liederliche Bursche, des garçons stupides & débauchés.
Verschwenden, dépenser.
Hannchen, Jeannette.
Lebe wohl, adieu.

Wechselbriefe, Anweisungen, Quittungen, Scheine und Frachtbriefe.

Bei Verfertigung derselben muß man die Formeln beibehalten die jeder Sprache eigen sind: deswegen habe ich hier die Französischen gleich nach den Deutschen gesezt.

Sola-Wechselbrief auf Sicht.

Sola. Frankfurt den 3. Märtz 17-- per L. 400. —

Nach Sicht belieben E. E. zu bezahlen gegen diesen meinen Sola-Wechselbrief, an die Ordre Herrn Abraham Hut, vier hundert Livres, den Werth empfangen; stellen Sie solche auf Rechnung, laut Bericht von

Herrn Heinrich Fuchs.

Herrn N. N. in
Paris.

Seule lettre de change à vûe.

Seule. Francfort ce 3. Mars 17-- pour L. 400. —

A vûe il vous plaira payer par ma seule lettre de change, à l'ordre de Monsieur Abraham Hut, quatre cents Livres, valeur reçue, que vous passerez suivant l'avis de

Monsieur Henri Fuchs.

Monsieur N. N. à
Paris.

Prima-Wechselbrief auf 14 Tage nach Sicht.

Prima. Frankfurt den 8. Jan. 17-- per L. 200 — Sterl.

Vierzehen Tage nach Sicht belieben E. E. zu zahlen gegen diesen meinen Prima-Wechselbrief, an Herrn Kaspar Stark, oder dessen Ordre, die Summe von zwei hundert Pfund Sterling, den Werth empfangen; stellen Sie solche auf Rechnung, laut Bericht von

Herrn Wilhelm Mylius.

Herrn N. N. in
London.

Première

Première lettre de change à 15. jours de vûe.

Première. Francfort ce 8. Janv. 17-- pour L. 200 — Sterl.

A quinze jours de vûe il vous plaira payer par cette première de change, à Monsieur Caspar Stark, ou ordre, la somme de deux cents Livres Sterling, valeur reçue, que vous passerez suivant l'avis de

Guillaume Mylius.

Monsieur
Monsieur N. N. à
Londres.

Secunda-Wechſelbrief auf 14 Tage nach Sicht.

Secunda. Frankfurt den 8. Jan. 17== per L. 200 — Sterl.

Vierzehn Tage nach Sicht belieben E. E. zu zahlen gegen dieſen meinen Secunda-Wechſelbrief (Prima nicht ſeyende) an Herrn Kaſpar Stark oder deſſen Ordre, die Summa von zweihundert Pfund Sterling, den Werth empfangen; ſtellen Sie ſolche auf Rechnung, laut Bericht von

Wilhelm Mylius.

Herrn
Herrn N. N. in
London.

Seconde lettre de change, à 15 jours de vûe.

Seconde. Francfort ce 8. Jan. 17-- L. 200 — Sterl.

A quinze jours de vûe il vous plaira payer par cette seconde de change (la première ne l'étant) à Monsieur Caspar Stark, ou ordre, la somme de deux cents Livres Sterlings, valeur reçue, que vous passerez suivant l'avis de

Guillaume Mylius.

Monsieur
Monsieur N. N. à
Londres.

Modell eines endoſſirten Wechſelbriefs.

Frankfurt den 4. April 17== per Rthlr. 500 — in a. L. d'or.

Den erſten Mai prossimo zahle ich gegen dieſen meinen Sola-Wechſelbrief, an die Ordre Herrn Ludwig Schmidt fünf

ünf hundert Reichsthaler in alten Louisd'or, den Werth
aar empfangen.

Auf mich selbsten in Leipzig. Daniel Wild.

A Tergo (auf die Rükseite).

Für mich an die Ordre Herrn Johannes Hofmann und Lanz,
en Werth empfangen. Frankfurt den = =

Ludwig Schmidt.

Für uns an die Ordre Herrn Caspar Schinz und Compag-
ie, den Werth in Rechnung. Frankfurt den = =

Johannes Hofmann und Lanz.

Formule d'une lettre de change endossée.

rancfort ce 4. Avril 17-- pour Rlr. 500 — en Louis vieux.

Au premier de Mai prochain je payerai par cette seule
tre de change, à l'ordre de Monsieur Louis Schmidt,
inq cents Risdalers en Louis vieux, valeur reçue du dit
leur.

Sur moi-même à *Leipsic.* Daniel Wild.

Au dos.

Payez à l'ordre de Messieurs Jean Hofmann & Lanz,
leur reçue. Francfort le --

Louis Schmidt.

Payez à l'ordre de Messieurs Caspar Schinz & Com-
gnie, valeur en compte. Francfort le --

Jean Hofmann & Lanz.

Anweisungen. Assignations.

Reichsthaler zwei hundert, Kreuzer vierzig fünf in
Münz, geliebe Herr Philipp Sauer gegen dirse meine

Anweisung an Vorzeiger dieses zu zahlen, und mir solche à Conto zu notiren. Frankfurt den 2c.

Friedrich Grau

per Rthlr. 200. 45 kr. in Münz.

Monsieur Philippe Sauer plaira payer contre cette assignation au porteur d'icelle, deux cents écus quarante cinq Kreuzers en monnoie; & d'en charger mon compte Francfort ce &c.

Fréderic Gra

pour Ecus 200. 45 kr. monnoie.

Herr Johann Heinrich Birkmann in Leipzig, geliebe aus dieſe meine Anweiſung an Herrn Peter Luftburg oder deſſen Ordre, die Summe von fünfhundert ſiebenzig Reichsthaler, in alten Louisd'or à 5 Rthlr. zu zahlen, und mir dieſelbe in Rechnung zu bringen, laut Bericht von

Frankfurt den 2c.

Chriſtian Laubhei

Rthlr. 570. in alten L. d'or à 5 Rthlr.

Monsie

Monsieur Jean Henri Birkmann est prié de payer contre mon assignation, à Monsieur Pierre Luftburg, ou à son ordre, la somme de cinq cents soixante dix écus en Louis vieux à 5 écus, & d'en suivre l'avis de

Francfort ce &c. Chrétien Laubheim.

Ecus 570. — en Louis vieux à 5 écus.

Quittungen oder Scheine. Quittances ou reçûs.

Daß ich heute von Herrn Fröhlich, Handelsmann von N. die mir seit voriger Herbstmesse für verschiedene Waaren schuldig verbliebene zwei hundert dreissig Reichsthaler empfangen habe, bescheinige ich hiermit. Frankfurt den ꝛc.

Johann Christoph Senftleben.

Je certifie par cette quittance avoir reçu aujourd'hui de Monsieur Frœlich, Marchand de N. Risdalers deux cents trente, qu'il me devoit depuis la foire de Septembre passé pour plusieurs marchandises. Francfort ce &c.

Jean Christophe Senftleben.

Daß uns heute Herr Anton Hartmann fl. 580 — sage fünfhundert und achtzig Gulden, für Rechnung des Herrn Johann Ludwig Rose ausbezahlet habe, solches bescheinigen wir mit dieser doppelt — doch nur einfach gültigen Quittung.

Frankfurt den ꝛc. Johann Bernhard Kißner und Sohn.

Nous reconnoissons par cette double quittance (ne servant que pour une simple quittance), avoir reçu aujourd'hui de Monsieur Antoine Hartmann, pour compte de Monsieur Jean Louis Rosé, la somme de cinq cents quatre vingts florins. Francfort ce &c.

Jean Bernard Kissner & fils.

Ich bescheinige hiermit, daß mir Herr du Paquier auf Rechnung zwei hundert Gulden bezahlt habe. Hanau den ꝛc.

Carl Otto Barensfeld.

J'ai reçu de Monsieur du Paquier deux cents florins à compte de ce qu'il me doit. Hanau ce &c.

Charles Otton Barensfeld.

Frachtbriefe. Lettres de voiture.

Frankfurt den ꝛc.

Hochgeehrter Herr.

Im Namen und Geleite Gottes sende ich E. E. durch Hieronimus Himmer, von Oberrükelsheim, in Ueberschreibung drei Gulden per Centner per Fracht und Zoll:

M.B. No. 1. 1 Ballen Baumwolle, wiegend allhier 4½ Centn. Nach wohl conditionnirter und zur rechten Zeit geschehener Lieferung, gelieben E. E. dem Fuhrmann dreizehen Gulden dreisig Kreuzer ganze Fracht auszuzahlen, und mit dem Gut laut Bericht zu verfahren von

E. E. d. w. D.
J. Ch. Bucher.

Monsieur. Francfort ce &c.

A la garde de Dieu & sous la conduite du voiturier Jérome Himmer, d'Oberrükelsheim, je vous envoie à raison de trois florins par quintal pour la voiture & péage.

M.B. 1 Balle de coton, pesant 4½ quintaux. Laquelle ayant reçue bien conditionnée & en tems dû, vous payerez au dit voiturier pour toute voiture treize florins & trente kreutzers, & vous en disposerez selon l'avis de

Votre très-h. & très-ob. serv.
J. Ch. Bucher.

Frankfurt den ꝛc.

Hochgeehrtester Herr.

Durch Schiffer Martin Koch, von Oppenheim, sende ich Ihnen in Fracht zu zehen Gulden: 1 Bal-

G.B. 1 Ballen Bücher, wiegend allhier 8 Centner, welchen Sie wohl zu empfangen, und dem Schiffer, im Fall er das Gut bis den 12ten dieses nicht würde geliefert haben, nur die Hälfte der Fracht auszuzahlen belieben. Ich bin ꝛc.

G. J. Klimbt.

Par le batelier Martin Koch, d'Oppenheim, je vous envoie, à raison de dix florins pour le fret:

G.B. 1 Balle de livres, pesant 8 quintaux. L'ayant reçue le 12. de ce mois bien conditionée, vous payerez au batelier le dit fret, mais seulement la moitié, s'il ne la livre au dit tems. Je suis &c.

G. J. Klimbt.

Sammlung
der zum Sprechen nöthigsten Wörter.

Von der Religion.

Dieu, Gott,
Jesus Christ, Jesus Christus,
le Saint Esprit, der heilige Geist,
la Trinité, die Dreieinigkeit,
la Sainte Vierge, die Jungfrau Maria,
un ange, ein Engel,
un esprit, ein Geist,
les Saints, die Heiligen,
le paradis, das Paradies,
l'enfer, *m.* die Hölle,
le purgatoire, das Fegfeuer,
le diable, (le démon), der Teufel,
un spectre,)
un fantôme,) ein Gespenst,
un revenant,)
la religion, die Religion,
un Chrétien, ein Christ,
un Catholique Romain, ein Römischkatholischer,
un Protestant, ein Protestant,
un Luthérien, ein Lutheraner,
un Réformé, ein Reformirter,
un hérétique, ein Ketzer,
un hipocrite, ein Heuchler,
un bigot, ein Scheinheiliger,
un fanatique, ein Schwärmer,
un Turc, ein Türke,
un Juif, ein Jude,
un Juif converti, ein getaufter Jude,
un Payen, ein Heide,
une idole, ein Götze, Abgott,
un idolâtre, ein Götzendiener,
l'idolatrie, *f.* die Abgötterei,
un esprit fort, ein Freigeist,
un athée, ein Atheist,
l'église, *f.* die Kirche,
la cathédrale, die Hauptkirche,
la chaire, die Kanzel, *it.* der Katheder,

l'autel, der Altar,
une chapelle, eine Kapelle,
l'orgue, (les orgues), *f.* die Orgel,
un encensoir, ein Rauchfaß,
un crucifix, ein Kruzifix,
une loge, ein Kirchstuhl,
le sacher de l'église, der Klingelbeutel,
le bénitier, der Weihkessel,
l'eau bénite, *f.* das Weihwasser,
le confessional, der Beichtstuhl,
la confession, die Beichte,
le Saint Sacrement, das heilige Sakrement, *it.* das Hochwürdigste,
la Sainte Cène, das heilige Abendmahl bei den Protestanten,
la Sainte Communion, das heilige Abendmahl bei den Katholiken,
une hostie, eine Hostie,
le calice, der Kelch,
le batême, die Taufe,
l'extrême onction, *f.* die lezte Oelung,
le sermon, (le prêche), die Predigt,
le chapelet, (rosaire), der Rosenkranz,
la synagogue, die Judenschule,
la Bible, die Bibel,
le vieux Testament, das alte Testament,
le nouveau Testament, das neue Testament,
la Sainte Ecriture, die heilige Schrift,

un chapitre, ein Kapitel,
un verset, ein Vers,
les pseaumes, *m.* die Psalmen,
les pseaumes pénitenciaux, die Bußpsalmen,
l'Evangile, *m.* das Evangelium,
le texte, der Text,
l'épitre, *f.* die Epistel,
le catechisme *, der Katechismus,
la loi, das Gesez,
la foi, der Glaube,
les articles de la foi, die Glaubensartikel,
les dix commandemens, (le décalogue), die zehen Gebote,
une prière, (une oraison), ein Gebet,
un livre de prière, ein Gebetbuch,
l'oraison dominicale, (le Pater), das Vater Unser,
un cantique, ein Gesang,
un livre de cantique, ein Gesangbuch,
le service divin, der Gottesdienst,
le jugement dernier, das jüngste Gericht,
le jour du jugement, der jüngste Tag,
l'éternité, *f.* die Ewigkeit.

Die Tage der Woche.

Dimanche, Sonntag,
lundi, Montag,
mardi, Dienstag,
mécredi, Mittwoch,
jeudi, Donnerstag,

ven

* Die meisten sprechen in diesem Wort das s nicht aus.

vendredi, Freitag,
samedi, Sonnabend, Samstag,
un jour de marché, ein Markttag,
un jour ouvrier, ein Werktag,
la foire, der Jahrmarkt, it. die Messe.

Festtage.

Un jour de fête, ein Festtag,
l'avent, der Advent,
la veille, der heilige Abend,
Noël, *m.* Weihnachten,
le jour de l'an, der Neujahrstag,
des étrennes, *f.* Neujahrsgeschenke, it. Pathengeschenke,
la chandeleur, Lichtmeß,
le carnaval, die Fastnachtszeit,
le mardi gras, die Fastnacht,
le carême, die Fasten,
un jour maigre, ein Fasttag,
l'annonciation, *f.* Mariä Verkündigung,
le dimanche des rameaux, der Palm-Sonntag,
la semaine sainte, die Karwoche,
le jeudi saint, der grüne Donnerstag,
le vendredi saint, der Karfreitag,
Pâques, *m.* Ostern,
l'ascension, *f.* Christi Himmelfahrt,
la Pentecôte, Pfingsten,
la fête Dieu, das Frohnleichnams-Fest,
la Saint Jean, das Johannis-Fest,
la Toussaints, Allerheiligen-Fest,
les trépassés, aller Seelen,
la fête des tabernacles, das Laubverhüttenfest bei den Juden,
la fête, der Namenstag,
ma fête, mein Namenstag,
l'anniversaire de la naissance, Geburtstag,
jour de jeune & de prière, Bus- Bet- und Fasttag,
la fête du village, Kirmeß.

Die Monate.

Janvier, Januar,
Février, Februar,
Mars, März,
Avril, April,
Mai, Mai,
Juin, Juni,
Juiller, Juli,
Août, August,
Septembre, September,
Octobre, Oktober,
Novembre, November,
Décembre, Dezember.

Von der ganzen Welt und ihren Theilen.

L'univers, *m.* das ganze Weltgebäude,
le monde, die Welt,
le ciel, der Himmel,
le soleil, die Sonne,
les rayons du soleil, *m.* die Sonnenstrahlen,
une éclipse de soleil, eine Sonnenfinsternis,
la lune, der Mond,
une éclipse de lune, eine Mondsfinsternis,
le clair de lune, der Mondschein,

la nouvelle lune, der Neumond,
le premier quartier, das erste Viertel,
la pleine lune, der volle Mond,
le dernier quartier, das lezte Viertel,
un astre, ein Gestirn,
une étoile, ein Stern,
une comète, ein Komet,
les huit planètes, die acht Planeten.
la voie lactée, die Milchstrase,
l'aurore boréale, das Nordlicht, der Nordschein,
le feu follet, das Irrlicht.

Elemente.

Les élémens, *m.* die Elemente,
l'air, *m.* die Luft,
la terre, die Erde,
l'eau, *f.* das Wasser,
l'océan, *m.* das grose Weltmeer,
la mer, das Meer,
la méditerranée, das mittelländische Meer,
un golfe, ein Meerbusen,
un détroit, eine Meerenge,
le rivage, die Küste, das Ufer,
la digue, der Damm,
le flux & le réflux, die Ebbe und Fluth,
les flots, (les vagues), die Meereswellen,
une ile, eine Insel,
un rocher, (un roc), ein Fels,
un écueil, eine Klippe,
un lac, ein See,
un étang, ein Teich,
un fleuve, ein Strom,
une rivière, ein Flus,
les ondes, *f.* die Wellen,
l'écume, *f.* der Schaum,
le feu, das Feuer,
la fumée, der Rauch,
la vapeur, der Dampf,
la flamme, die Flamme,
une étincelle, ein Funke,
la cendre, die Asche.

Metalle, Münzen und Mineralien.

L'or, *m.* das Gold,
l'argent, *m.* das Silber, das Geld
de l'argent blanc, Silbergeld,
de l'argent pour les menus plaisirs, Taschengeld,
la monnoie, die Münze,
une pièce d'or, ein Goldstük,
un Charles d'or, ein Karolin,
un Louis vieux, ein alter Louisd'or,
un Louis neuf, ein neuer Louisd'or,
un ducat, ein Dukat,
ce ducat n'est pas de poids, dieser Dukat ist nicht wichtig,
un écu, ein Thaler,
un florin, ein Gulden,
un batz, ein Bazzen,
un gros, ein Groschen,
un sou, ein Stüber,
un kreuzer, (un cruche), ein Kreuzer,
un denier, ein Heller,
fausse mennoie, falsches Geld,
un jetton, ein Rechenpfennig,
le bronze, (l'airain, *m.*) das Erz,
le cuivre, das Kupfer,
le laiton, das Messing,
du tombac, Tombak,
l'étain, *m.* das Zinn,
le vif argent, das Quekssilber,
du fer blanc, verzinntes Blech,
du fer de tôle, unverzinntes Eisenblech,

e plomb, das Blei,
l'acier, *m.* der Stahl,
e fer, das Eisen,
a rouil e, der Rost,
in fil d'archal, Drath,
e soufre, der Schwefel,
a craie, die Kreide,
la séruse, das Bleiweis,
la rubrique, (la sanguine), der Röthel,
le verd de gris, der Grünspan.

Steine.

Une pierre, ein Stein,
un caillou, ein Kieselstein,
le marbre, der Marmorstein,
une pierre de touche, ein Probierstein,
une ardoise, ein Schieferstein,
une tuile, ein Ziegelstein,
une brique, ein Backstein,
une pierre à aiguiser, ein Schleifstein, Wezstein,
une borne, ein Grenzstein,
un aimant, ein Magnet,
la chaux, der Kalk,
le plâtre, der Gyps,
des pierreries, *f.* Edelsteine, Juwelen,
le diamant, der Diamant.

Von der Zeit u. den Jahrszeiten.

Le tems, die Zeit,
un moment, ein Augenblik,
une minute, eine Minute,
une heure, eine Stunde,
un quart d'heure, eine Viertelstunde,
une demi-heure, eine halbe Stunde,
le jour, der Tag,
la nuit, die Nacht,
le matin, der Morgen,
l'aurore, *f.* die Morgenröthe,
le lever du soleil, der Sonnen Aufgang,
le point du jour, der anbrechende Tag,
le midi, der Mittag, (12 Uhr),
le soir, der Abend,
le coucher du soleil, der Sonnen Untergang,
le crépuscule, die Dämmerung,
le minuit, die Mitternacht, (12 Uhr),
la lumière, das Licht,
l'ombre, *f.* der Schatten,
l'obscurité, *f.* die Dunkelheit,
les ténèbres, *f.* die Finsternis,
la semaine, die Woche,
quinze jours, 14 Tage,
un mois, ein Monat,
trois mois, ein Viertel Jahr,
six mois, ein halb Jahr,
un an, (une année), ein Jahr,
un siècle, ein Jahrhundert,
les quatre saisons, die vier Jahrszeiten,
le printems, der Frühling,
l'été, *m.* der Sommer,
les jours caniculaires, (la canicule), die Hundstage,
la moisson, die Erndte,
la fénaison, die Heuerndte,
l'automne, *m.* der Herbst,
les vendanges, *f.* die Weinlese,
l'hiver, *m.* der Winter,
un almanac, ein Kalender,
une horloge de sable, eine Sanduhr,
un cadran solaire, eine Sonnenuhr.

Vom Wetter.

Le tems, das Wetter,
beau tems, schön Wetter,

mauvais tems, ſchlimm Wetter,
le vent, der Wind,
le vent du nord, der Nordwind,
le vent d'amont, der Oſtwind,
le vent du sud, der Südwind,
le vent d'est, der Weſtwind,
la chaleur, die Hizze,
le chaud, die Wärme,
le nues, *f.* die Wolken,
les nuages, *m.* das Gewölk,
la pluie, der Regen,
la grêle, der Hagel, die Saalosen,
l'éclair, der Bliz,
une tempête, ein Sturm,
un orage, ein Ungewitter,
le tonnèrre, der Donner,
la foudre, der Donnerſtrahl,
un paratonnèrre, ein Wetterableiter,
une averse, ein Plazregen,
une lavasse, ein Wolkenbruch,
un arc-en-ciel, ein Regenbogen,
la rosée, der Thau,
le brouillard, der Nebel,
la gelée blanche, der Reif,
le froid, die Kälte,
la glace, das Eis,
un glaçon, eine Eisſcholle,
une chandelle de glace, ein Eiszapfen,
le verglas, das Glatteis,
une glissoire, eine Glitſche, (Schleife),
un brise-glace, ein Eisbrecher,
les patins, *m.* die Schrittſchuhe,
la neige, der Schnee,
un flocon de neige, ein Schneeflokken,
un pelotte de neige, ein Schneeballen,
un traîneau, ein Schlitten,
une promenade (course) c
traîneau, eine Schlittenfa

Vom Menſchen.

Un homme, ein Menſch, ei
Mann,
une femme, eine Frau,
un enfant, ein Kind,
un garçon, ein Junge, Knab
Junggeſelle,
une fille, ein Mädchen, ei
Tochter,
la jeunesse, die Jugend,
un jeune homme, ein jung
Menſch,
la vieillesse, das Alter,
un vieillard, ein alter Man
ein Greis,
une vieille, ein altes Weib,
la vie, das Leben,
la santé, die Geſundheit,
le corps, der Leib,
la peau, die Haut,
les os, *m.* die Knochen,
la moëlle, das Mark,
un membre, ein Glied,
la beauté, die Schönheit,
le teint, die Geſichtsfarbe,
les charmes, *m.* die Reize,
la laideur, die Häßlichkeit,
les gestes, *m.* die Geberden,
le saug, das Blut,
les veines, *f.* die Adern,
la tête, der Kopf,
les cheveux, *m.* die Haupthaar
le cerveau, das Gehirn,
la cervelle, das Hirnlein, d
Verſtand,
le crane, die Hirnſchale,
le visage, das Geſicht,
la face, das Angeſicht,
le front, die Stirn,
l'œil, *m.*, das Auge,

les

es yeux, die Augen,
es sourcils, *m.* die Augenbraunen,
a paupière, das Augendlied,
a prunelle, der Augapfel,
e nez, die Nase,
es narines, *f.* die Nasslöcher,
es joues, *f.* die Backen, Wangen,
es temples, *f.* die Schläfe,
'oreille, *f.* das Ohr,
a bouche, der Mund,
es lèvres, die Lippen, Lefzen,
a dent, der Zahn,
a gencive, das Zahnfleisch,
a langue, die Zunge, *it.* die Sprache,
e menton, das Kinn,
a barbe, der Bart,
e cou, der Hals,
a gorge, die Gurgel, der Busen,
e gosier, die Kehle,
a nuque, (le chignon), das Genikke. der Nacken,
es épaules, *f.* die Schultern, Achseln,
e bras, der Arm,
e coude, der Ellbogen,
a main, die Hand,
e poing, die Faust,
es doigts, *m.* die Finger,
e pouce, der Daumen,
'ongle, *m.* der Nagel,
e pouls, der Puls,
a poitrine, die Brust,
e sein, der Busen,
es mamelles, *f.* (les tétons, *m*) die Brüste,
les entrailles, *f.* das Eingeweide,
le cœur, das Herz,
la côte, die Ribbe,
les poumons, *m.* die Lunge,
l'haleine, *f.* der Athem,
le foie, die Leber,
la fiel, die Galle,
les reins, *m.* die Nieren,
le ventre, der Bauch,
le nombril, der Nabel,
les boyaux, *m.* (les intestins *m.*) die Gedärme,
l'estomac, *m.* der Magen,
la digestion, die Verdauung,
le dos, der Rükken,
la hanche, die Hüfte,
les fesses, *f.* die Hinterbakken
le derrière, le cul, der Hintern,
les cuisses, *f.* die Schenkel,
le genou, das Knie,
la jambe, das Bein,
l'os de la jambe, das Schienbein,
le gras de la jambe, die Wade,
le pied, der Fus,
la plante du pied, die Fussohle,
le talon, die Ferse,
un doigt du pied, (un orteil) eine Zehe,
le pas, der Schritt,
la démarche, der Gang,
les cinq sens, die fünf Sinnen,
le toucher, das Fühlen,
le goût, der Geschmak,
l'ouie, *f.* das Gehör,
l'odorat, *m.* der Geruch,
la vue, das Gesicht, *it.* der Anblik, die Aussicht,
la voix, die Stimme,
le ton, der Ton,
la parole, (le mot), das Wort,
des bons mots, sinnreiche Einfälle,
une énigme, ein Räthsel,
le cri, das Geschrei.

Von der Seele und den Affekten.

L'ame, *f.* die Seele,
l'esprit, *m.* der Verstand, Geist, Witz,
la raison, die Vernunft,
la volonté, der Wille,
le désir, das Verlangen,
le souhait, der Wunsch,
le choix, die Wahl,
le sentiment, (l'avis, *m.*) die Meinung,
la mémoire, das Gedächtnis,
le souvenir, das Erinnern,
l'imagination, *f.* die Einbildung,
un songe, ein Traum,
la reflexion, die Ueberlegung,
la pensée, der Gedanke,
la crainte, (la peur), die Furcht,
la frayeur, der Schrekken,
la surprise, das Erstaunen,
la sagesse, die Weisheit,
la prudence, die Klugheit,
la conscience, das Gewissen,
l'espérance, *f.* die Hoffnung,
le désespoir, die Verzweiflung,
la colère, der Zorn,
la rage, die Raserei, Wuth,
le caractère, der Karakter, die Gemüthsart,
la capacité, die Fähigkeit,
la conduite, die Aufführung, das Betragen,
le soin, die Sorge,
la peine, die Mühe, Pein, Strafe, *it.* das Anliegen,
un reproche, ein Vorwurf,
la charité, die Barmherzigkeit, Liebe,
l'estime, *f.* die Hochachtung,
l'amitié, *f.* die Freundschaft,
l'inimitié, *f.* die Feindschaft,
l'hostilité, *f.* die Feindseligkeit,
l'inclination, *f.* die Neigung,
la passion, die Leidenschaft,
l'amour, *m.* die Liebe,
la tendresse, die Zärtlichkeit,
un baiser, ein Kus,
un rival, ein Nebenbuhler,
un confident, ein Vertrauter,
un billet doux, ein Liebesbriefchen,
le soupçon, der Argwohn,
la jalousie, die Eifersucht,
le dépit, (le chagrin), der Verdrus,
la haine, der Haß,
le mépris, die Verachtung,
la tristesse, die Traurigkeit,
l'affliction, *f.* die Betrübnis,
les pleurs, *m.* (les larmes, *f.*) die Thränen,
la patience, die Geduld,
l'impatience, *f.* die Ungeduld,
la mélancolie, der Schwermuth,
le plaisir, (le contentement) das Vergnügen,
la joie, die Freude,
le ris, das Gelächter.

Von Tugenden und Lastern.

La vertu, die Tugend,
le vice, das Laster,
la piété, die Frömmigkeit,
la pitié, das Mitleiden,
la bonté, die Gütigkeit,
la sobriété, (la frugalité) die Mäßigkeit,
la chasteté, die Keuschheit,
la pudeur, die Schamhaftigkeit,
le courage, der Muth,
la valeur, die Tapferkeit,

la hardiesse, die Kühnheit,
la constance, die Beständigkeit,
l'inconstance, *f.* der Unbestand,
l'humanité, *f.* die Menschlichkeit, Leutseligkeit,
la justice, die Gerechtigkeit.
l'injustice, die Ungerechtigkeit,
la grace, die Gnade, *it.* der Dank,
la disgrace, die Ungnade,
la liberalité, die Freigebigkeit,
la générosité, die Großmuth,
la recompense, die Belohnung,
le présent, das Geschenk,
la reconnoissance, die Erkenntlichkeit,
la complaisance, die Gefälligkeit,
l'honnêteté, *f.* die Ehrbarkeit, Höflichkeit, Rechtschaffenheit,
l'envie, *f.* der Neid, *it.* die Lust.
l'ambition, *f.* der Ehrgeiz,
l'orgueil, *m.* der Hochmuth,
le luxe, die Pracht in Kleidern,
la dépense, der Aufwand,
les frais, *m.* die Kosten, Unkosten,
la vanité, die Eitelkeit,
l'avarice, *f.* der Geiz,
un avare, ein Geizziger, Geizhals,
l'épargne, *f.* die Sparsamkeit,
la prodigalité, die Verschwendung,
un prodigue, ein Verschwender,
la diligence, der Fleiß,
la paresse, die Faulheit,
un paresseux, ein Faullenzer,
l'oisiveté, *f.* der Müssiggang,
la gourmandise, die Unmäßigkeit im Essen und Trinken,
un gourmand, ein Fras,
l'ivresse, *f.* die Trunkenheit,
un ivrogne, ein Trunkenbold,
la brutalité, die Grobheit,
un brutal, ein Grobian,
l'ingratitude, *f.* die Undankbarkeit,
un ingrat, ein Undankbarer,
la perfidie, die Treulosigkeit,
un perfide, ein Treuloser,
un parjure, ein Meineidiger,
la flatterie, die Schmeicheley,
un flatteur, ein Schmeichler,
le mensonge, die Lüge,
un menteur, ein Lügner,
la malice, die Boßheit, Schalkheit,
la folie, die Narrheit,
un fou, ein Narr,
une folle, eine Närrin,
la sottise, die Thorheit,
un sot, ein Thor, ein einfältiger Mensch,
un faquin, ein Gek,
un vaurien, ein Taugenichts,
un radoteur, ein alberner Mensch,
un polisson, ein Schlingel, Gassenjunge,
la tromperie, der Betrug,
un trompeur, (un fourbe), ein Betrüger,
la trahison, die Verrätherei,
un traitre, ein Verräther,
le péché, die Sünde,
un pécheur, ein Sünder,
la pénitence, die Busse,
le crime, das Verbrechen,
un criminel, ein Uebelthäter,
le vole, der Diebstahl,

un larron, ein Dieb,
une larronnesse, eine Diebin,
un recéleur, ein Hehler bei dem Diebſtahl,
un fripon, ein Schelm,
un filou, ein Spizbub, Gaudieb,
un voleur, ein Räuber, Dieb,
un brigand, (un voûleur de grands chemins), ein Straſſenräuber,
un coquin, ein Schurke, Spizbub, Hundsfott,
un rustre, (lourdaut), ein Flegel, Lümmel,
un sorcier, ein Hexenmeiſter,
une sorcière, eine Hexe,
une fille de joie, ein Freudenmädchen,
une putain, (garce), eine Hure,
l'adultère, *m.* der Ehebruch, *it.* Ehebrecher,
le meurtre, die Mordthat,
un meurtrier, ein Mörder,
un incendiaire, ein Mordbrenner,
un scélérat, ein Böſewicht,
l'assassinat, *m.* der Meuchelmord,
un assassin, ein Meuchelmörder.

Ereigniſſe und Vorfälle.

La fortune, das Schikſal, Glük, Vermögen,
le bonheur, das Glük,
le malheur, das Unglük,
l'accident, *m.* der Zufall,
les circonstances, *f.* die Umſtände,
la cause, die Urſache,
le changement, die Veränderung,
le sort, das Schikſal,
le bien, das Gute,
le mal, das Böſe,
les richesses, *f.* der Reichthum,
l'abondance, *f.* der Überfluß,
un trésor, ein Schaz,
la pauvreté, die Armuth,
la misère, das Elend,
la famine, die Hungersnoth,
l'aumône, *f.* das Almoſen,
l'honneur, *m.* die Ehre,
la gloire, der Ruhm,
la honte, die Schande,
l'aventure, *f.* die Begebenheit,
l'histoire, *f.* die Geſchichte,
la nouvelle, die Neuigkeit, Nachricht,
la gazette, die Zeitung,
la nouvelle littéraire, die gelehrte Zeitung,
un conte, ein Mährchen, *it.* eine Erzählung,
la fable, die Fabel,
la mode, die Mode,
la querelle, der Zank,
la dispute, der Streit,
des injures, *f.* Schimpfreden,
un soufflet, eine Ohrfeige, *it.* ein Blasbalg,
des coups, *m.* Prügel, Schläge,
un coup de pied, ein Tritt,
un incendie, eine Feuersbrunſt,
une pompe à feu, eine Feuerſprize,
un tremblement de terre, ein Erdbeben.

Von Unvollkommenheiten und Krankheiten.

e délaut, der Fehler,
n géant, ein Rieſe,
n nain, ein Zwerg,
n monstre, eine Misgeburt, ein Ungeheuer,
n éstropié, ein Krüppel,
ne béquille, eine Krukke,
e goitre, der Kropf,
n bossu, ein Buklichter,
n borgne, (*f.* borgnesse), ein Einäugiger,
n bigle, (un louche), ein Schielender,
cataracte, der Staar,
n aveugle, ein Blinder,
n boiteux, ein Hinkender,
n sourd, ein Tauber,
n muet, ein Stummer,
n begue, ein Stammlender,
n somnambule, ein Nachtgänger, Mondsüchtiger,
es lentilles, *f.* Sommerflekken,
e envie, ein Muttermaal,
e meurtrissure, ein blaues Maal,
n cor au pied, ein Leichdorn,
e verrue, eine Warze,
n malade, ein Kranker, Patient,
maladie, die Krankheit,
foiblesse, die Schwachheit, Mattigkeit,
blessure, (la plaie), die Wunde,
douleur, der Schmerz,
ne balafre, eine Schramme,
ne enflure, ein Geſchwulſt,
n apostume, (un ulcère), ein Geſchwür,
le pus, der Eiter, die Materie,
le vertige, der Schwindel,
l'évanouissement, *m.* die Ohnmacht,
tomber évanoui, (tomber en défaillance), ohnmächtig werden,
l'indigestion, *f.* die Unverdaulichkeit,
l'obstruction, *f.* (la constipation), die Verſtopfung des Leibes,
le misérére, die Darmgicht, das Miſerere,
une hernie, (une descente de boyaux), ein Bruch,
un bandage, ein Bruchband,
le cours de ventre, (le dévoïement, la diarrhée), der Durchlauf,
le vomissement, das Kozzen,
la colique, die Kolik,
le rhume, der Schnupfen,
être enrhumé, den Schnupfen haben,
la toux, der Huſten,
une fluxion, ein Fluß,
l'hypocondrie, *f.* die Hypokondrie, Milzkrankheit,
un hypocondre, ein Hypokondriſt,
un misantrope, ein Menſchenfeind,
le mal de mer, die Seekrankheit,
le heimvé, (la maladie du pays), das Heimweh,
les hémorroïdes, *f.* die güldne Ader,
le mal de dent, das Zahnweh,
une dent ébréchée, eine Zahnlükke,
la rougeole, die Rörheln, Maſern,

la petite vérole, die Blattern, Pocken.
marqué de la petite vérole, (picoté), narbigt,
la vérole, (le mal de Naples) die Franzoſen,
la fièvre, das Fieber,
la fièvre continue, das alltägige Fieber,
la fièvre tièrce, das dreitägige Fieber,
la fièvre quarte, das viertägige Fieber,
la fièvre ardente, das hizzige Fieber, die hizzige Krankheit,
le pourpre, das Fleckfieber, das Frieſel,
le colera-morbus, das Gallenfieber,
le frisson, der Schauer,
l'érésipèle, *f.* der Rothlauf,
la dissenterie, die rothe Ruhr,
l'hydropisie, *f.* die Waſſerſucht,
la phthisie, (l'éthisie), die Schwindſucht, Lungenſucht,
la jaunisse, die Gelbſucht,
la pleurésie, das Seitenſtechen,
le chancre, (cancer), der Krebs,
la gangrene, der kalte Brand,
le mal caduc, die fallende Sucht,
le haut mal, die ſchwere Noth,
l'épilepsie, *f.* das böſe Weſen,
le spasme, der Krampf,
une hémorragie, ein Blutſturz,
l'apoplexie, *f.* der Schlagfluß,
être atteint d'apoplexie, vom Schlage gerührt werden,
la lépre, der Ausſaz,
la goute, das Podagra, *it.* die Gicht,
la gale, die Krätze, der Grind,
la peste, die Peſt,
le régime, (la diète) die Diät,
la cure, die Kur,
la guérison, die Geneſung,
la mort, der Tod,
le mort, der todte Leichnam,
la bière, die Bahre,
le cercueil, der Sarg,
l'enterrement, *m.* das Begräbnis,
le deuil, die Trauer,
un legs, ein Vermächtnis.

Von der Verwandſchaft.

La famille, die Familie,
le père de famille, der Hausvater,
le mari, der Ehemann,
la femme, (la mariée), die Ehefrau,
le père, der Vater,
la mère, die Mutter,
les pères & mères, (les parens), die Eltern,
l'enfant, das Kind,
le fils, der Sohn,
la fille, die Tochter,
le frère, der Bruder,
l'ainé, der älteſte,
le cadet, der jüngſte,
la sœur, die Schweſter,
frères & sœurs, Geſchwiſter,
le beau-père, der Stief- oder Schwiegervater,
la belle-mère, die Stief- oder Schwiegermutter,
le gendre, der Eidam, Tochtermann,
la bru, die Schnur, des Sohnsfrau,
le beau-fils, der Stiefſohn, *it.* Schwiegerſohn,

la belle-fille, die Stieftochter, *it.* Schwiegertochter,
enfans de deux lits, Stiefkinder oder Geschwister,
enfant du premier (du second) lit, Stiefkind,
le grand père, (l'aieul), der Grosvater,
la grand-mère, (l'ayeule), die Grosmutter,
un petit-fils, ein Enkel,
une petite-fille, eine Enkelin,
l'oncle, der Oheim, Vaters oder Mutter Bruder,
la tante, die Muhme, Vaters oder Mutter Schwester,
le neveu, der Neffe, Bruders oder Schwester Sohn,
la nièce, die Nichte, Bruders oder Schwester Tochter,
le beau-frère, der Schwager,
la belle-sœur, die Schwägerin,
le cousin, der Vetter,
la cousine, die Baase,
frères & sœurs germains, leibliche Geschwister,
frères & sœurs uterins, halb Geschwister,
cousin germain, Geschwisterkind,
cousin issu de germain, ander (nach) Geschwisterkind,
il a le germain sur moi, er ist Geschwisterkind mit meinem Vater oder Mutter,
les parens, *m.* die Verwandten,
parens de loin, weitläuftige Freunde,
les ancêtres, *m.* die Voreltern,
les ayeux, *m.* die Vorfahren,
les quartiers, *m.* die Ahnen,
l'amant, (le galant), der Liebhaber,
l'amante, (la maîtresse), die Liebste,
les fiançailles, *f.* das Verlöbnis,
un anneau nuptial, ein Trauring,
un fiancé, ein Verlobter,
une fiancée, eine Verlobte,
le futur, der Bräutigam,
la future, die Braut,
elle est promise, sie ist versprochen, eine Braut,
l'époux, der Gemahl, Gatte,
l'épouse, die Gemahlin, Gattin,
les noces, *f.* die Hochzeit,
la dot, die Mitgabe, das Heirathsgut,
un présent de nôces, ein Hochzeitsgeschenk,
un épithalame, ein Hochzeitsgedicht, ein Karmen,
le mariage, der Ehestand,
le célibat, der ledige Stand,
un veuf, ein Witwer,
une veuve, eine Wittwe,
l'héritier, der Erbe,
une accouché, eine Wöchnerin, Kindbetterin,
l'accouchement, *m.* die Niederkunft,
une fausse couche, ein Missfall,
des jumeaux, (*f.* jumelles), Zwillinge,
un hermaphrodite, ein Zwitter,
le compère, der Gevatter,
prier pour compère, zum Gevatter bitten,
la commère, die Gevatterin,
le parrein, der Taufpathe,
la marreine, die Taufpathin, die Gothe,
le filleul, (*f.* la filleule), der Pathe,
le nom, der Name,

Seite
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln zubereitet 1
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln einmachen soll 2
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln dörren soll 3
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln einsalzen soll 4
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Essig einmachen soll 5
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Oel einmachen soll 6
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Butter einmachen soll 7
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Milch einmachen soll 8
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Rahm einmachen soll 9
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Wein einmachen soll 10
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Bier einmachen soll 11
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Branntwein einmachen soll 12
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Zucker einmachen soll 13
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Honig einmachen soll 14
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Senf einmachen soll 15
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Meerrettig einmachen soll 16
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Kren einmachen soll 17
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Knoblauch einmachen soll 18
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Zwiebeln einmachen soll 19
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Pfeffer einmachen soll 20
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Salz einmachen soll 21
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Gewürz einmachen soll 22
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Kräuter einmachen soll 23
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Obst einmachen soll 24
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Gemüse einmachen soll 25
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Fleisch einmachen soll 26
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Fisch einmachen soll 27
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Geflügel einmachen soll 28
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Wild einmachen soll 29
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Eier einmachen soll 30
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Käse einmachen soll 31
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Brot einmachen soll 32
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Mehl einmachen soll 33
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Stärke einmachen soll 34
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Kartoffeln einmachen soll 35
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Reis einmachen soll 36
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Nudeln einmachen soll 37
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Suppe einmachen soll 38
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Brühe einmachen soll 39
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Sauce einmachen soll 40
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Gemüse einmachen soll 41
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Salat einmachen soll 42
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Kompott einmachen soll 43
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Mus einmachen soll 44
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Gelee einmachen soll 45
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Pudding einmachen soll 46
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Kuchen einmachen soll 47
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Torte einmachen soll 48
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Strudel einmachen soll 49
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Palatschinken einmachen soll 50
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Krapfen einmachen soll 51
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Nockerln einmachen soll 52
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Knödel einmachen soll 53
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Semmelknödel einmachen soll 54
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Leberknödel einmachen soll 55
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Speckknödel einmachen soll 56
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Erdäpfelknödel einmachen soll 57
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Grießknödel einmachen soll 58
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Mehlspeisknödel einmachen soll 59
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Topfenknödel einmachen soll 60
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Zwetschkenknödel einmachen soll 61
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Marillenknödel einmachen soll 62
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Powidlknödel einmachen soll 63
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Germknödel einmachen soll 64
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Dampfnudeln einmachen soll 65
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Rohrnudeln einmachen soll 66
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Buchteln einmachen soll 67
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Germteig einmachen soll 68
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Blätterteig einmachen soll 69
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Mürbteig einmachen soll 70
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Strudelteig einmachen soll 71
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Palatschinkenteig einmachen soll 72
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Krapfenteig einmachen soll 73
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Nockerlteig einmachen soll 74
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Knödelteig einmachen soll 75
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Semmelknödelteig einmachen soll 76
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Leberknödelteig einmachen soll 77
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Speckknödelteig einmachen soll 78
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Erdäpfelknödelteig einmachen soll 79
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Grießknödelteig einmachen soll 80
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Mehlspeisknödelteig einmachen soll 81
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Topfenknödelteig einmachen soll 82
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Zwetschkenknödelteig einmachen soll 83
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Marillenknödelteig einmachen soll 84
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Powidlknödelteig einmachen soll 85
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Germknödelteig einmachen soll 86
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Dampfnudelteig einmachen soll 87
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Rohrnudelteig einmachen soll 88
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Buchtelteig einmachen soll 89
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Germteig einmachen soll 90
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Blätterteig einmachen soll 91
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Mürbteig einmachen soll 92
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Strudelteig einmachen soll 93
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Palatschinkenteig einmachen soll 94
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Krapfenteig einmachen soll 95
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Nockerlteig einmachen soll 96
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Knödelteig einmachen soll 97
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Semmelknödelteig einmachen soll 98
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Leberknödelteig einmachen soll 99
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Speckknödelteig einmachen soll 100
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Erdäpfelknödelteig einmachen soll 101
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Grießknödelteig einmachen soll 102
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Mehlspeisknödelteig einmachen soll 103
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Topfenknödelteig einmachen soll 104
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Zwetschkenknödelteig einmachen soll 105
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Marillenknödelteig einmachen soll 106
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Powidlknödelteig einmachen soll 107
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Germknödelteig einmachen soll 108
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Dampfnudelteig einmachen soll 109
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Rohrnudelteig einmachen soll 110
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Buchtelteig einmachen soll 111
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Germteig einmachen soll 112
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Blätterteig einmachen soll 113
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Mürbteig einmachen soll 114
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Strudelteig einmachen soll 115
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Palatschinkenteig einmachen soll 116
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Krapfenteig einmachen soll 117
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Nockerlteig einmachen soll 118
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Knödelteig einmachen soll 119
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Semmelknödelteig einmachen soll 120
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Leberknödelteig einmachen soll 121
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Speckknödelteig einmachen soll 122
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Erdäpfelknödelteig einmachen soll 123
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Grießknödelteig einmachen soll 124
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Mehlspeisknödelteig einmachen soll 125
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Topfenknödelteig einmachen soll 126
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Zwetschkenknödelteig einmachen soll 127
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Marillenknödelteig einmachen soll 128
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Powidlknödelteig einmachen soll 129
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Germknödelteig einmachen soll 130
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Dampfnudelteig einmachen soll 131
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Rohrnudelteig einmachen soll 132
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Buchtelteig einmachen soll 133
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Germteig einmachen soll 134
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Blätterteig einmachen soll 135
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Mürbteig einmachen soll 136
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Strudelteig einmachen soll 137
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Palatschinkenteig einmachen soll 138
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Krapfenteig einmachen soll 139
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Nockerlteig einmachen soll 140
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Knödelteig einmachen soll 141
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Semmelknödelteig einmachen soll 142
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Leberknödelteig einmachen soll 143
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Speckknödelteig einmachen soll 144
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Erdäpfelknödelteig einmachen soll 145
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Grießknödelteig einmachen soll 146
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Mehlspeisknödelteig einmachen soll 147
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Topfenknödelteig einmachen soll 148
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Zwetschkenknödelteig einmachen soll 149
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Marillenknödelteig einmachen soll 150
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Powidlknödelteig einmachen soll 151
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Germknödelteig einmachen soll 152
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Dampfnudelteig einmachen soll 153
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Rohrnudelteig einmachen soll 154
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Buchtelteig einmachen soll 155
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Germteig einmachen soll 156
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Blätterteig einmachen soll 157
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Mürbteig einmachen soll 158
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Strudelteig einmachen soll 159
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Palatschinkenteig einmachen soll 160
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Krapfenteig einmachen soll 161
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Nockerlteig einmachen soll 162
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Knödelteig einmachen soll 163
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Semmelknödelteig einmachen soll 164
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Leberknödelteig einmachen soll 165
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Speckknödelteig einmachen soll 166
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Erdäpfelknödelteig einmachen soll 167
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Grießknödelteig einmachen soll 168
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Mehlspeisknödelteig einmachen soll 169
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Topfenknödelteig einmachen soll 170
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Zwetschkenknödelteig einmachen soll 171
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Marillenknödelteig einmachen soll 172
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Powidlknödelteig einmachen soll 173
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Germknödelteig einmachen soll 174
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Dampfnudelteig einmachen soll 175
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Rohrnudelteig einmachen soll 176
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Buchtelteig einmachen soll 177
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Germteig einmachen soll 178
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Blätterteig einmachen soll 179
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Mürbteig einmachen soll 180
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Strudelteig einmachen soll 181
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Palatschinkenteig einmachen soll 182
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Krapfenteig einmachen soll 183
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Nockerlteig einmachen soll 184
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Knödelteig einmachen soll 185
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Semmelknödelteig einmachen soll 186
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Leberknödelteig einmachen soll 187
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Speckknödelteig einmachen soll 188
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Erdäpfelknödelteig einmachen soll 189
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Grießknödelteig einmachen soll 190
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Mehlspeisknödelteig einmachen soll 191
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Topfenknödelteig einmachen soll 192
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Zwetschkenknödelteig einmachen soll 193
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Marillenknödelteig einmachen soll 194
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Powidlknödelteig einmachen soll 195
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Germknödelteig einmachen soll 196
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Dampfnudelteig einmachen soll 197
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Rohrnudelteig einmachen soll 198
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Buchtelteig einmachen soll 199
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Germteig einmachen soll 200
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Blätterteig einmachen soll 201
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Mürbteig einmachen soll 202
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Strudelteig einmachen soll 203
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Palatschinkenteig einmachen soll 204
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Krapfenteig einmachen soll 205
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Nockerlteig einmachen soll 206
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Knödelteig einmachen soll 207
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Semmelknödelteig einmachen soll 208
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Leberknödelteig einmachen soll 209
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Speckknödelteig einmachen soll 210
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Erdäpfelknödelteig einmachen soll 211
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Grießknödelteig einmachen soll 212
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Mehlspeisknödelteig einmachen soll 213
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Topfenknödelteig einmachen soll 214
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Zwetschkenknödelteig einmachen soll 215
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Marillenknödelteig einmachen soll 216
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Powidlknödelteig einmachen soll 217
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Germknödelteig einmachen soll 218
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Dampfnudelteig einmachen soll 219
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Rohrnudelteig einmachen soll 220
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Buchtelteig einmachen soll 221
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Germteig einmachen soll 222
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Blätterteig einmachen soll 223
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Mürbteig einmachen soll 224
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Strudelteig einmachen soll 225
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Palatschinkenteig einmachen soll 226
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Krapfenteig einmachen soll 227
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Nockerlteig einmachen soll 228
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Knödelteig einmachen soll 229
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Semmelknödelteig einmachen soll 230
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Leberknödelteig einmachen soll 231
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Speckknödelteig einmachen soll 232
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Erdäpfelknödelteig einmachen soll 233
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Grießknödelteig einmachen soll 234
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Mehlspeisknödelteig einmachen soll 235
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Topfenknödelteig einmachen soll 236
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Zwetschkenknödelteig einmachen soll 237
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Marillenknödelteig einmachen soll 238
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Powidlknödelteig einmachen soll 239
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Germknödelteig einmachen soll 240
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Dampfnudelteig einmachen soll 241
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Rohrnudelteig einmachen soll 242
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Buchtelteig einmachen soll 243
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Germteig einmachen soll 244
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Blätterteig einmachen soll 245
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Mürbteig einmachen soll 246
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Strudelteig einmachen soll 247
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Palatschinkenteig einmachen soll 248
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Krapfenteig einmachen soll 249
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Nockerlteig einmachen soll 250
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Knödelteig einmachen soll 251
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Semmelknödelteig einmachen soll 252
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Leberknödelteig einmachen soll 253
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Speckknödelteig einmachen soll 254
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Erdäpfelknödelteig einmachen soll 255
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Grießknödelteig einmachen soll 256
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Mehlspeisknödelteig einmachen soll 257
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Topfenknödelteig einmachen soll 258
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Zwetschkenknödelteig einmachen soll 259
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Marillenknödelteig einmachen soll 260
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Powidlknödelteig einmachen soll 261
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Germknödelteig einmachen soll 262
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Dampfnudelteig einmachen soll 263
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Rohrnudelteig einmachen soll 264
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Buchtelteig einmachen soll 265
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Germteig einmachen soll 266
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Blätterteig einmachen soll 267
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Mürbteig einmachen soll 268
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Strudelteig einmachen soll 269
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Palatschinkenteig einmachen soll 270
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Krapfenteig einmachen soll 271
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Nockerlteig einmachen soll 272
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Knödelteig einmachen soll 273
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Semmelknödelteig einmachen soll 274
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Leberknödelteig einmachen soll 275
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Speckknödelteig einmachen soll 276
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Erdäpfelknödelteig einmachen soll 277
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Grießknödelteig einmachen soll 278
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Mehlspeisknödelteig einmachen soll 279
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Topfenknödelteig einmachen soll 280
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Zwetschkenknödelteig einmachen soll 281
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Marillenknödelteig einmachen soll 282
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Powidlknödelteig einmachen soll 283
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Germknödelteig einmachen soll 284
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Dampfnudelteig einmachen soll 285
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Rohrnudelteig einmachen soll 286
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Buchtelteig einmachen soll 287
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Germteig einmachen soll 288
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Blätterteig einmachen soll 289
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Mürbteig einmachen soll 290
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Strudelteig einmachen soll 291
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Palatschinkenteig einmachen soll 292
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Krapfenteig einmachen soll 293
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Nockerlteig einmachen soll 294
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Knödelteig einmachen soll 295
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Semmelknödelteig einmachen soll 296
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Leberknödelteig einmachen soll 297
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Speckknödelteig einmachen soll 298
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Erdäpfelknödelteig einmachen soll 299
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Grießknödelteig einmachen soll 300
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Mehlspeisknödelteig einmachen soll 301
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Topfenknödelteig einmachen soll 302
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Zwetschkenknödelteig einmachen soll 303
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Marillenknödelteig einmachen soll 304
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Powidlknödelteig einmachen soll 305
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Germknödelteig einmachen soll 306
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Dampfnudelteig einmachen soll 307
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Rohrnudelteig einmachen soll 308
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Buchtelteig einmachen soll 309
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Germteig einmachen soll 310
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Blätterteig einmachen soll 311
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Mürbteig einmachen soll 312
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Strudelteig einmachen soll 313
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Palatschinkenteig einmachen soll 314
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Krapfenteig einmachen soll 315
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Nockerlteig einmachen soll 316
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Knödelteig einmachen soll 317
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Semmelknödelteig einmachen soll 318
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Leberknödelteig einmachen soll 319
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Speckknödelteig einmachen soll 320
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Erdäpfelknödelteig einmachen soll 321
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Grießknödelteig einmachen soll 322
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Mehlspeisknödelteig einmachen soll 323
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Topfenknödelteig einmachen soll 324
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Zwetschkenknödelteig einmachen soll 325
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Marillenknödelteig einmachen soll 326
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Powidlknödelteig einmachen soll 327
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Germknödelteig einmachen soll 328
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Dampfnudelteig einmachen soll 329
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Rohrnudelteig einmachen soll 330
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Buchtelteig einmachen soll 331
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Germteig einmachen soll 332
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Blätterteig einmachen soll 333
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Mürbteig einmachen soll 334
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Strudelteig einmachen soll 335
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Palatschinkenteig einmachen soll 336
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Krapfenteig einmachen soll 337
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Nockerlteig einmachen soll 338
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Knödelteig einmachen soll 339
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Semmelknödelteig einmachen soll 340
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Leberknödelteig einmachen soll 341
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Speckknödelteig einmachen soll 342
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Erdäpfelknödelteig einmachen soll 343
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Grießknödelteig einmachen soll 344
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Mehlspeisknödelteig einmachen soll 345
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Topfenknödelteig einmachen soll 346
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Zwetschkenknödelteig einmachen soll 347
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Marillenknödelteig einmachen soll 348
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Powidlknödelteig einmachen soll 349
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Germknödelteig einmachen soll 350
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Dampfnudelteig einmachen soll 351
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Rohrnudelteig einmachen soll 352
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Buchtelteig einmachen soll 353
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Germteig einmachen soll 354
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Blätterteig einmachen soll 355
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Mürbteig einmachen soll 356
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Strudelteig einmachen soll 357
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Palatschinkenteig einmachen soll 358
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Krapfenteig einmachen soll 359
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Nockerlteig einmachen soll 360
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Knödelteig einmachen soll 361
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Semmelknödelteig einmachen soll 362
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Leberknödelteig einmachen soll 363
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Speckknödelteig einmachen soll 364
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Erdäpfelknödelteig einmachen soll 365
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Grießknödelteig einmachen soll 366
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Mehlspeisknödelteig einmachen soll 367
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Topfenknödelteig einmachen soll 368
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Zwetschkenknödelteig einmachen soll 369
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Marillenknödelteig einmachen soll 370
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Powidlknödelteig einmachen soll 371
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Germknödelteig einmachen soll 372
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Dampfnudelteig einmachen soll 373
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Rohrnudelteig einmachen soll 374
Wie man Schwämme, Pilze und Morcheln in Buchtelteig einmachen soll 375

un collier de perles, eine Schnur Perlen,
une chaine d'or, eine goldene Kette,
un mouchoir de cou, ein Halstuch,
une robe, eine Andrienne,
le corps de jupe, (le corps de robe), die Schnürbrust,
un lacet, ein Schnürriemen,
le busque, das Planschet,
un corset, ein Leibchen, Jakke,
une jupe, (cotillon), ein Frauenzimmerrok,
un jupon, ein Unterrok,
un panier, ein Reifrok,
un tablier, eine Schürze,
un habit de cheval, ein Amazonenkleid, Reitkleid,
le ruban, das Band,
les agrémens, *m.* (des noeuds) *m.* Schleifen,
les cordonnets, *m.* Schnüre,
l'éventail, *m.* der Fächer, die Fecht,
un manteau, ein Mantel,
un mantelet, ein Mäntelchen,
le peignoir, der Pudermantel,
les manchettes, *f.* die Manschetten,
les bracelets, *m.* Armbänder,
les gants, *m.* Handschuh,
un manchon, ein Muff, Stauchen,
une bague, ein Ring,
une montre, eine Uhr,
une chaine de montre, eine Uhrkette,
un étui, ein Uhrgehäuse, *it.* ein Futteral,
le verre, das Glas,
le cadran, das Zifferblatt,
l'aiguille, *f.* der Zeiger,
le ressort, die Feder,
le bas, der Strumpf,
des bas d'homme, Mannsstrümpfe,
des bas de soie, seidene Strümpfe,
des bas de laine, wollene Strümpfe,
les coins, *f.* die Zwikkel,
les jarretières, die Strumpfbänder,
les boucles, *f.* die Schnallen,
l'ardillon, *m.* die Zunge,
les bottes, *f.* die Stiefel,
des bottines, *f.* Halbstiefel,
un tirant, ein Zugband an den Stiefeln, eine Strippe,
un tire-bottes, ein Stiefelzieher, Stiefelknecht,
les pantoufles, *f.* die Pantoffeln,
les souliers, *m.* die Schuhe,
l'empeigne, *f.* das Oberleder,
les oreilles, *f.* die Riemen,
la semelle, die Sohle,
le talon, der Absaz,
le linge, das leinen Geräthe,
une chemise, ein Hemd,
une chemise garnie, ein Oberhemd,
une chemise de nuit, ein Unterhemd,
des boutons de chemise, *m.* Hemderknöpfe,
une canne, ein Rohr,
un bâton, ein Stok,
la pomme, der Knopf,
la garniture, das Beschlag,
une épingle, eine Stecknadel,
un mouchoir, ein Schnupftuch,
les lunettes, *f.* die Brille,
un lorgnette, ein Fernglas, kleines Perspektifchen,
un microscope, ein Vergrösserungsglas,
un verre ardent, ein Brennglas,

la bourse, der Beutel,
les vergettes, *f.* die Kleiderbürste, (vergetter, ausbürsten),
les décrottoires, *f.* die Schuhbürste, (décrotter les souliers), die Schuh puzzen,
le parapluïe, der Regenschirm,
le parasol, der Sonnenschirm.

Von den Lebensmitteln.

Les vivres, *m.* die Lebensmittel,
les viandes, *f.* die Speisen,
la viande, das Fleisch,
du bouilli, Gesottenes,
du rôti, (du rôt), Gebratenes, Braten,
la farce, das Füllsel,
de la viande fumée, geräuchert Fleisch,
de la viande salée, eingesalzen- oder Pökelfleisch,
un mets, ein Gericht,
la soupe, die Suppe,
la sauce, die Brühe, Tunke,
le bouillon, die Fleischbrühe,
du bœuf, Rindfleisch,
du rôti de bœuf à la marinade, sauer Fleisch,
du veau, Kalbfleisch,
du veau rôti, Kalbsbraten,
de l'étuvée, gedämpftes oder gestoftes Fleisch,
du mouton, Schöpsen oder Hammelfleisch,
de l'agneau, *m.* Lammfleisch,
du cochon (du porc), Schweinefleisch,
du lard, Spek,
du gras, (de la graisse), Fett,
le jambon, der Schinken,
la couenne, die Schwarte,
un morceau, ein Bissen, Stük,
une bouchée, ein Mundvoll,
des saucisses, *f.* Bratwürste,
du boudin, Blutwurst, Leberwurst,
du cervelas, Cervelatwurst,
un gigot de mouton, ein Schöpskeule, Hammelskeule,
de la fraise, Kälbergekröse,
des côtelettes, *f.* Karbonaden,
un ragout, ein Beiessen,
les legumes, das Gemüs, die Hülsenfrüchte,
du pain, Brod,
du pain blanc, weis Brod,
du pain bis, schwarz Brod,
du pain frais, frisch Brod,
du pain rassis, trokken Brod,
une miche de pain, ein Lei Brod,
un petit pain blanc, ein Semmel, Wek,
du pain bis-blanc, gemisch Brod,
un pain moilet, (un pain à Reine), ein Milchbrödchen,
la croute, die Rinde, Kruste,
la mie, die Krumme,
un pâté, eine Pastete,
une tarte, (tourte), ei Torte,
un gateau, ein Kuchen,
une dariole, ein Butterkuche
un pain d'épice, ein Lebkuche Pfefferkuchen,
du pain azyme, ungesäuert Brod, Mazkuchen,
une omelette, ein Eyerkuche Pfannkuchen,
de la moutarde, Möstrich Sen
de l'orge mondé, *m.* Gersten graupen,
des vitelots, *m.* Mehlklöse,
des boulettes, *f.* Fleischklöschen
du laitage, Milchspeisen,
le maigre, die Fastenspeisen,
de la bouillie, Brei,

des

les vermicelles, *m.* Nudeln,
le la salade, Salat,
e dessert, (le fruit), der Nachtisch,
les confitures, *f.* Konfekt,
u biscuit, Zukkerbrod, *it.* Zwiback,
le la patisserie, Gebakkenes,
ignet, *m.* Kreppel,
les cornets, *m.* Hippeln, Hipen,
ne gaufre, eine Waffel,
n craquelin, eine Brezzel,
u beurre, Butter,
ne tartine, (beurrée), ein Butterbrod,
u beurre fondu, Schmalz- oder Kochbutter,
n pain de beurre, ein Butterweck,
e fromage, Käs,
n repas, eine Mahlzeit,
a régal, (festin), eine Gastrei, ein Gastmal,
déjeûné, das Frühstük,
diné, das Mittagessen,
goûté, (la collation), das Vesperbrod,
soupé, das Abendessen,
faim, der Hunger,
soif, der Durst,
cot, *m.* die Zeche,
boisson, das Getränke,
au, das Wasser,
vin, der Wein,
moût, Most,
ne gorgée, ein Schluk,
ne bouteille, eine Flasche,
n bouchon, ein Kork, Stöpsel,
n tire bouchon, ein Korkenzieher,
bière, das Bier,
eau de vie, *f.* der Brandewein,
cidre, der Aepfelwein,
lait, die Milch,
le petit lait, die Molken,
de la babeurre, Buttermilch,
la crème, der Rahm,
le caffé, der Kaffe, *it.* das Kaffehaus,
le thé, der Thee,
le chocolat, die Chokolade,
du punche, Pünsch,
la limonade, die Limonade.

Von hohen Häusern und deren Bedienten.

L'Empereur, der Kaiser,
l'Imperatrice, die Kaiserin,
le sceptre, der Scepter,
la couronne, die Krone,
l'Empire, *m.* das Reich,
le globe de l'Empire, der Reichsapfel,
le trône, der Thron,
le Roi, der König,
la Reine, die Königin,
le Royaume, das Königreich,
le Prince Royal, der Kronprinz,
l'Electeur, der Kurfürst,
l'Electrice, die Kurfürstin,
l'Electorat, *m.* das Kurfürstenthum,
l'Archi-Duc, der Erzherzog,
le Duc, der Herzog,
la Duchesse, die Herzogin,
le Duché, das Herzogthum,
le Prince, der Fürst,
la Princesse, die Fürstin,
la Principauté, das Fürstenthum,
le Comte, der Graf,
la Comtesse, die Gräfin,
le Comté, die Grafschaft,
la Noblesse, der Adel,
un Gentilhomme, ein Edelmann,

un fils de Gentilhomme, (noble), ein Junker,
une Dame noble, eine Edelfrau,
le Président, der Präsident,
un Courtisan, ein Hofmann,
un Chambellan, ein Kammerherr,
un Chevalier, ein Ritter,
un Ambassadeur, ein Abgesandter,
un Envoyé, ein Gesandter,
le grand Maître de la maison, der Oberhofmeister,
le grand Veneur, der Oberjägermeister,
un Conseiller, ein Rath,
le Médecin ordinaire, der Leibmedikus,
un Prédicateur (Ministre) de la cour *, ein Hofprediger,
un Trésorier, ein Schatzmeister,
le Trésorier des finances, der Rentmeister,
un Gouverneur, ein Hofmeister, *it.* ein Gouvernator.
une Gouvernante, eine Hofmeisterin, *it.* Haushälterin,
un Secrétaire, ein Sekretär,
le Bibliothécaire, der Bibliothekär,
la bibliothéque, die Bibliothek, der Büchersaal,
une Dame de la cour, eine Hofdame,
un Ecuyer, ein Stallmeister,
un confiturier, ein Konditer,
un sommelier, ein Kellermeister, Keller,
un heydouque, ein Heiduk,
une femme de chambre, ein Kammermagd, Kammerjungfer,
un valet de chambre, ein Kammerdiener,
un valet de pied, ein Königl. oder Fürstl. Laquai,
un laquais, ein Laquai,
un domestique de louage, ein Lehnlaquai,
un coureur, ein Laufer,
un couisinier, ein Koch,
un marmiton, ein Küchenjunge,
un cocher, ein Kutscher,
un carosse, eine Kutsche,
la portière, der Schlag,
les glaces, *f.* die Kutschergläser,
le siège de cocher, der Kutscherstz, Bok,
un phaëton, ein Phäton,
un palfrenier, ein Reitknecht, Stallknecht.

Von geistlichen Würden

Le Pape, der Pabst,
un Cardinal, ein Kardinal,
un Archevéque, ein Erzbischof,
un Evêque, ein Bischof,
le Prévôt, der Probst,
le Prieur, der Prior,
un Abbé, ein Abt,
un Doyen, ein Dechant,

* Und also wird auch bei andern Hofbedienungen de la cou beigefügt.

un Chanoine, ein Domherr, Kanonikus,
un Diacre, ein Diakonus,
un Curé, ein Pfarrer bei den Katholiken,
un Prêtre, ein Priester,
un Ministre, ein Pfarrer bei den Protestanten,
un religieux, ein Mönch,
un moine, ein Pfaff,
un froc, eine Kutte,
une religieuse, (nonne) eine Nonne,
un couvent, (un cloître), ein Kloster,
un Capucin, ein Kapuziner,
un Carme, ein Karmeliter,
un Dominicain, ein Dominikaner,
un Chartreux, ein Karthäuser,
un marguillier, ein Küster, Gökner,
un chantre, ein Kantor, Vorsinger,
un organiste, ein Organist,
un hermite, ein Einsiedler.

Von gerichtlichen Bedienungen und was dazu gehöret.

le Magistrat, der Magistrat,
la salle du conseil, die Rathstube,
le Maire, der Stadtschultheis,
le Bourguemestre, der Bürgermeister,
le Juge, der Richter,
un Syndic, ein Syndikus,
un Echevin, ein Schöff.
un Sénateur, ein Senator, Rathsherr,
un Greffier, ein Aktuarius, ein Stadt- oder Gerichtsschreiber,
la chancellerie, die Kanzelei,
le Chancellier, der Kanzler,
un écrivain de la chancellerie, ein Kanzellist
l'huisier de la chancellerie, der Kanzelleibote,
le grand sceau, das Kanzeleisiegel,
le Maître des eaux & forêts, der Forstmeister,
l'Architecte, (le Maître des oeuvres), der Baumeister,
le Consitoire, das Konsistorium,
le bedeau, der Pedell,
une requête, eine Bittschrift, Supplik,
un Avocat, ein Advokat,
un Notaire, ein Notarius,
un Procureur, ein Prokurator,
un clerc, ein Kopist bei Gerichtspersonen,
un demandeur, ein Kläger,
un défendeur, ein Beklagter,
un témoin, ein Zeuge,
un procès, ein Prozes,
la sentence, der Bescheid, das Urtheil,
un serment, ein Eid,
un péager, ein Zöllner, it. Thorschreiber,
le péage, der Zoll.
un archer, ein Häscher,
un chasse coquin, ein Bettelvogt,
une amende, eine Geldstrafe,
la prison, das Gefängniß,
un prisonnier, ein Gefangner,
l'executeur, der Scharfrichter,
le bourreau, der Henker, Schinder,

le lieu du supplice, der Rabenstein,
l'épée, *f.* (le glaive), das Schwerdt,
la potence, (le gibet), der Galgen,
la roue, das Rad,
rouer, rädern,
le bucher, der Scheiterhaufen,
écarteler, viertheilen,
le carcan, das Halseisen,
fouetter, (fustiger), auspeitschen,
le bannissement, die Landsverweisung.

Von Kriegsbedienungen und Instrumenten.

Un soldat, ein Soldat,
l'uniforme, *m.* die Montur,
un fusil, eine Flinte,
la baïonnette, das Bajonett,
le canon, der Lauf,
la crosse, der Kolbe,
la platine, das Schloß,
une vis, eine Schraube,
le chien, der Hahn,
bander le chien, den Hahn aufziehen,
le bassinet, die Zündpfanne,
la lumière, das Zündloch,
la détente, der Drükker,
la baguette, der Ladstok, *it.* die Spiesruthe, Wünschelruthe,
passer par les baguettes, Spiesruthen laufen,
la giberne, die Patrontasche,
la poudre à canon, das Schießpulver,
la cartouche, die Patrone,
la balle, die Kugel,
un coup, ein Schuß, *it.* ein Stos, Hieb, Schlag,
le fusil a raté, die Flinte hat versagt,
le sabre, der Säbel,
les guêtres, *f.* die Kamaschen,
un cavalier, ein Reuter,
un dragon, ein Dragoner,
un housard, (husard), ein Husar,
la carabine, der Karabiner,
un héros, (un guerrier), ein Held,
un Général, ein General, Feldherr,
un Amiral, ein Admiral,
un Lieutenant Général, ein Generallieutenant.
un Maréchal de camp, ein Feldmarschall,
un Colonel, ein Obrister,
un Major, ein Obristwachtmeister, Major,
l'Aide-Major, der Adjutant,
un Lieutenant-Colonel, ein Obristlieutenant,
un Maréchal de logis, ein Quartiermeister,
un Capitaine, ein Hauptmann,
un Capitaine de cavallerie, ein Rittmeister,
un Lieutenant, ein Lieutenant,
un Enseigne, ein Fähndrich,
un drapeau, (une enseigne), eine Fahne,
un Porte enseigne, ein Fahnjunker,
l'écharpe, *f.* die Schärpe,
le hausse-col, der Ringkragen,
un esponton, ein Sponton,
un Cornette, ein Kornet,
un étendard, eine Standarte,
l'Auditeur, der Auditeur, Kriegssekretär,

'Au-

l'Aumônier, le Ministre d'un Regiment, der Feldprediger,
un sous officier, ein Unteroffi-cier,
un sergent-major, ein Feldwebel, Wachtmeister,
le tambour-major, der Regimentstambour,
un chirurgien, ein Feldscheerer,
un fourier, ein Furier,
un caporal, ein Karporal,
un sergent, ein Sergeant,
un appointé, ein Gefreiter,
un simple soldat, ein gemeiner Soldat,
un enrolleur, ein Werber,
s'enroller, Soldat werden,
lever des troupes, werben,
des recrues, *f.* Rekruten,
l'engagement, *m.* das Handgeld,
le dépôt des recrues, das Werbhaus,
congédier, abdanken,
le trompette, der Trompeter,
la trompette, die Trompete,
sonner de la trompette, die Trompete blasen,
un timbalier, ein Pauker,
une timbale, eine Pauke,
un ingenieur, ein Ingenieur,
un canonier, ein Konstabler, Kanonier,
l'artillerie, *f.* das Geschüz,
un canon, eine Kanone, ein Geschüz,
l'affut, *m.* die Lavette,
la mêche, die Lunte,
un boulet, eine Kanonenkugel,
un boulet rouge, eine glühende Kugel,
un mortier, ein Feuermörser,
la bombe, die Bombe,
un tireur, ein Schüzze,
une arquebuse, eine Kugelbüchse,
un tire-balle, ein Kräzzer,
une poire à poudre, ein Pulverhorn,
une arquebuse à vent, eine Windbüchse,
un arc, ein Bogen,
une flêche, ein Pfeil,
une arbalête, eine Armbrust,
une sarbatane, ein Blaserohr, *it.* Sprachrohr,
mirer, zielen,
le blanc, die Stechscheibe,
tirer au blanc, nach der Scheibe schiessen,
il n'a pas touché au but, er hat die Scheibe verfehlet,
un pistolet, eine Pistole,
un pistolet de poche, ein Pfuffert,
un chasseur, ein Jäger,
la gibecière, die Weidtasche,
un couteau de chasse, ein Hirschfänger,
de la dragée, Schrot,
un grenadier, ein Grenadier,
un mousquetaire, ein Musquetier,
le tambour, der Tambour, *it.* die Trommel,
battre le tambour (la caisse), trommeln,
la marche, der Marsch, *it.* der Zug,
le séjour, der Rasttag,
la retraite, der Zapfenstreich,
un fifre, ein Pfeifer, *it.* eine Querpfeife,
un vivandier, ein Marketender,
un espion, ein Spion,
le prevôt, der Provos,
l'huissier à verge, der Stockknecht,
la guerre, der Krieg,

les armes, *f.* die Waffen, *it.* das Wappen,
le camp, das Lager,
une tente, ein Zelt,
l'armée, *f.* die Armee,
un bataillon, ein Bataillon, 1000 Mann,
le régiment, das Regiment,
la compagnie, die Kompagnie,
un rang, ein Glied,
la ronde, die Runde,
la patrouille, die Patrull,
la parole, die Parole,
la garde, die Wache,
la garde monte, die Wache ziehet auf,
la sentinelle, die Schildwache,
la guérite, das Schilderhaus,
le poste, der Posten,
la bataille, die Schlacht,
le combat, das Gefecht,
un combat naval, ein Seegefecht, eine Seeschlacht,
le siége, die Belagerung,
l'assaut, *m.* der Sturm,
la victoire, der Sieg,
la paix, der Friede.

Von Gelehrten, Künstlern, Handwerkern, und Gewerben, und denen Sachen so damit verknüpft sind.

Les sciences, *f.* die Wissenschaften,
les lumières, *f.* die Einsichten, Kenntnisse,
les belles lettres, die schönen Wissenschaften,
un Savant, (un homme de lettres), ein Gelehrter,
un Ecclesiastique, ein Geistlicher,
un Théologien, ein Theolog Gottesgelahrter,
la Théologie, die Theologie, Gottesgelahrtheit,
un Jurisconsulte, ein Rechtsgelehrter, Jurist,
la Jurisprudence, die Rechtsgelehrsamkeit,
un Médecin, ein Medikus, Arzt,
la Médecine, die Arzneikunst, *it.* die Arzenei,
une ordonnance, (une recette) ein Rezept,
un Professeur, ein Professor,
un Recteur, ein Rektor,
un Maître dès arts, ein Magister,
un collégue, ein Kollege, Amtsgehülfe,
l'ajoint, der Adjunktus, Zugesellte,
un étudiant, ein Student,
une academie, eine hohe Schule,
l'université, *f.* die Universität,
un collège, ein Kollegium, *it.* eine lateinische Schule, Gymnasium,
un Précepteur, ein Lehrmeister,
un Maître de langue, ein Sprachmeister,
un interprête, ein Dollmetscher,
un Ecrivain, ein Schreibmeister, Scribent,
un Maître de danse, ein Tanzmeister,
la salle de danse, der Tanzboden,
le Maître d'armes, der Fechtmeister,

la

la salle d'armes, der Fechtboden,
le fleuret, das Rappier,
le Maître de dessein, der Zeichenmeister,
le dessein, die Zeichnung,
un étui de mathématiques, ein Reißzeug,
un compas, ein Zirkel,
un Maître d'école, ein Schulmeister,
l'école, *f.* die Schule,
un écolier, ein Schüler,
l'écolage, *m.* das Schulgeld,
un pensionnaire, ein Kostgänger,
la pension, das Kostgeld,
un livre, ein Buch,
un abécé, ein A b c Buch,
un livre en blanc, ein uneingebundenes (robes) Buch,
un livre rélié, ein ungebundenes Buch,
la reliure, (la couverture), der Band,
reliure en veau, Franzband,
en parchemin, in Pergament,
en carton, in Pappe,
la marge, der Rand, Bruch,
la tranche, der Schnitt,
un feuillet, ein Blatt,
une page, eine Seite,
une faute d'impression, ein Drukfehler,
un livre de mémoire, (un mémoriale), ein Stammbuch,
une lettre, ein Buchstabe,
un cahier, ein Heft von etlichen Bogen,
un cahier à écrire, ein Schreibbuch,
l'arithmétique, *f.* die Rechenkunst,
un arithméticien, ein Rechenmeister,
les chifres, *m.* (les nombres, *m.*) die Zahlen,
un livre d'arithmétique, (un cahier à chifrer), ein Rechenbuch,
le livret, das Einmal eins,
une fois un fait un, einmal eins ist eins,
deux fois deux font quartre, zweimal zwei ist vier, ꝛc.
les quatre règles de l'arithmétique, die vier Spezies,
la règle de trois (de proportion), die Regeldetri,
une fraction, (un nombre rompu), ein Bruch,
la somme totale, (la demande), das Fazit,
une exemple, eine Vorschrift,
l'écriture, *f.* die Schrift,
un parafe, ein Zug mit der Feder,
du papier, Papier,
du papier à lettres, Postpapier,
du papier brouillard, grob Papier, Fliespapier,
une main de papier, ein Buch Papier,
une feuille de papier, ein Bogen Papier,
une plume, eine Feder,
un tuyau de plume, ein Federkiel,
la taille, der Schnitt,
la fente, die Spalte,
le bec, der Schnabel,
le larron, die Seele in dem Federkiel,
la barbe, das Raube an der Feder,
un étui à plumes, ein Pennal, Federrohr,
le canif, das Federmesser,
un encrier, ein Dintenfas,

une

une écritoire, ein Schreibzeug,
de l'encre, *f.* Dinte,
de la poudre, Streusand,
le poudrier, die Strenbüchse,
un crayon, ein Bleistift,
une règle, ein Linial,
une fausse règle, ein Linienblatt,
une ligne, eine Zeile,
le papier brouillard, das Fließblatt, Löschblatt,
un pâte, ein Dintenklek, Tüpfel,
un plioir, ein Falzbein,
une lettre, ein Brief,
une envelope, ein Umschlag,
un billet, ein Zettel,
un cachet, ein Petschaft,
un sceau, ein Siegel,
de la cire à cacheter, Siegellak,
un bâton, eine Stange,
un pain à cacheter, eine Oblate,
des tablettes, *f.* ein Schreibtäfelchen,
une ardoise, eine schieferne Tafel,
une touche, ein Griffel,
une éponge, ein Schwamm,
un thême, eine Aufgabe,
les fautes, *f.* die Fehler,
les arts liberaux, die freien Künste,
un artiste, ein Künstler,
la musique, die Musik,
un musicien, ein Musikus,
les notes, *f.* die Noten,
des papiers de musique, Notenpapier,
un livre de musique, ein Notenbuch,
la mesure, (la cadence), der Takt,
en cadence, nach dem Takt,
le ton, der Ton,
un fredon, (un tremblement), ein Triller,
un concert, ein Konzert,
un menuet, ein Menuet,
un air, eine Arie,
un clavecin, ein Klavier, Flügel,
un violon, eine Geige, *it.* ein Violinist,
une viole, eine Bratsche,
une basse, ein Baß, *it.* ein Bassist,
un archet, ein Fiedelbogen,
une cheville, ein Wirbel, Zapfen, *it.* Handhaken,
le chevalet, der Steg,
les cordes, *f.* die Saiten,
de la colophane, Kolophonium, Geigenharz,
une flute, eine Flöte,
un cor de chasse, ein Waldhorn,
un coruet, ein Posthorn,
une harpe, eine Harfe,
un hautbois, ein Hoboist, *it.* Hoboi,
une trompe, eine Maultrompel,
une cornemuse, eine Sakpfeife, *it.* Dudelsak,
une vieille, eine Leyer,
un lut, eine Laute,
un clairon, ein Klarinett,
un chanteur, (musicien), ein Sänger,
une chanteuse, (musicienne), eine Sängerin,
un maître de musique, ein Musikmeister,
le maître de musique de la chapelle, der Kapellmeister,
un luthier, ein Instrumentenmacher,

la poësie, die Dichtkunst,
un poëte, ein Dichter,
la géomètrie, die Meßkunst,
un géomètre, ein Feldmesser,
un compas, ein Zirkel,
l'astronomie, *f.* die Sternkunde,
une lunette d'approche, ein Tubus, Perspektiv,
la géographie, die Erdbeschreibung,
un globe terrestre, eine Erdkugel,
un globe céleste, eine Himmelskugel,
une carte géographique, eine Landkarte,
un atlas, ein Atlas,
l'architecture, *f.* die Baukunst,
la chimie, die Schmelzkunst,
un chirurgien, ein Wundarzt,
un barbier, ein Balbierer,
un baigneur, ein Bader,
la boutique de barbier, die Balbierstube,
un rasoir, ein Scheermesser,
raser, (faire la barbe), rasiren,
un bassin, ein Beken,
la saignée, das Aderlassen,
la flamme, der Schnepper,
le trou, das Loch,
la ligature, (la bande), die Aderlaßbinde,
un cautère, ein Fontanel,
le bain, das Bad,
la ventouse, der Schröpfkopf,
ventouser, Schröpfköpfe setzen,
un stucateur, ein Gypsarbeiter,
un sculpeteur, ein Bildhauer,
le cisceau, der Meisel,
une statue, eine Bildsäule,
un graveur des cachets, ein Petschierstecher,
un graveur, ein Kupferstecher,
une taille douce, (une estampe), ein Kupferstich,
un peintre, ein Maler,
le pinceau, der Pinsel,
les couleurs, *f.* die Farben,
blanc, che, weis,
noir, e, schwarz,
brun, e, braun,
brun clair, e, hellbraun,
brun foncé, e, dunkelbraun,
verd, verte, grün,
verd clair, e, hellgrün,
verd foncé, e, dunkelgrün,
verd d'herbe, grasgrün,
verd de mer, (céladon), meergrün,
rouge, roth,
ponceau, hochroth,
cramoisi, e, karmesinroth,
jaune, gelb,
feuille morte, dunkelgelb,
bleu, e, blau,
bleumourant, bleichblau,
bleu céleste, himmelblau,
gris, e, grau,
gris argenté, e, silbergrau, silberfarb,
incarnat, e, (couleur de chair), Fleischfarbe,
de l'encre de la Chine, Tusch,
un chevalet, eine Staffelei,
une image, ein Bild,
un tableau, ein Gemälde,
le portrait, das Bildnis einer Person,
une silhouette, ein Schattenris,
un horloger, ein Uhrmacher,
un imprimeur, ein Buchdrukker,
l'imprimerie, *f.* die Drukkerei,
un brode, ein Sezzer,
la presse, die Presse,

Seite

Kapitel 6. Kaiser Karl der Große. Seine Eroberungen und Kriege. 1

Kapitel 7. Karl der Große. Seine Regierung und Gesetzgebung. 15

Kapitel 8. Karl der Große. Seine Familie und sein Hof. 28

Kapitel 9. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sachsen. 39

Kapitel 10. Karl der Große. Seine Kriege mit den Slawen und Avaren. 52

Kapitel 11. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 63

Kapitel 12. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 74

Kapitel 13. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 85

Kapitel 14. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 96

Kapitel 15. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 107

Kapitel 16. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 118

Kapitel 17. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 129

Kapitel 18. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 140

Kapitel 19. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 151

Kapitel 20. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 162

Kapitel 21. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 173

Kapitel 22. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 184

Kapitel 23. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 195

Kapitel 24. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 206

Kapitel 25. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 217

Kapitel 26. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 228

Kapitel 27. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 239

Kapitel 28. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 250

Kapitel 29. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 261

Kapitel 30. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 272

Kapitel 31. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 283

Kapitel 32. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 294

Kapitel 33. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 305

Kapitel 34. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 316

Kapitel 35. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 327

Kapitel 36. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 338

Kapitel 37. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 349

Kapitel 38. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 360

Kapitel 39. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 371

Kapitel 40. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 382

Kapitel 41. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 393

Kapitel 42. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 404

Kapitel 43. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 415

Kapitel 44. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 426

Kapitel 45. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 437

Kapitel 46. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 448

Kapitel 47. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 459

Kapitel 48. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 470

Kapitel 49. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 481

Kapitel 50. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 492

Kapitel 51. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 503

Kapitel 52. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 514

Kapitel 53. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 525

Kapitel 54. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 536

Kapitel 55. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 547

Kapitel 56. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 558

Kapitel 57. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 569

Kapitel 58. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 580

Kapitel 59. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 591

Kapitel 60. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 602

Kapitel 61. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 613

Kapitel 62. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 624

Kapitel 63. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 635

Kapitel 64. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 646

Kapitel 65. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 657

Kapitel 66. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 668

Kapitel 67. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 679

Kapitel 68. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 690

Kapitel 69. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 701

Kapitel 70. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 712

Kapitel 71. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 723

Kapitel 72. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 734

Kapitel 73. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 745

Kapitel 74. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 756

Kapitel 75. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 767

Kapitel 76. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 778

Kapitel 77. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 789

Kapitel 78. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 800

Kapitel 79. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 811

Kapitel 80. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 822

Kapitel 81. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 833

Kapitel 82. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 844

Kapitel 83. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 855

Kapitel 84. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 866

Kapitel 85. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 877

Kapitel 86. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 888

Kapitel 87. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 899

Kapitel 88. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 910

Kapitel 89. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 921

Kapitel 90. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 932

Kapitel 91. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 943

Kapitel 92. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 954

Kapitel 93. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 965

Kapitel 94. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 976

Kapitel 95. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 987

Kapitel 96. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 998

Kapitel 97. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 1009

Kapitel 98. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 1020

Kapitel 99. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 1031

Kapitel 100. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 1042

Kapitel 101. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 1053

Kapitel 102. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 1064

Kapitel 103. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 1075

Kapitel 104. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 1086

Kapitel 105. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 1097

Kapitel 106. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 1108

Kapitel 107. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 1119

Kapitel 108. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 1130

Kapitel 109. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 1141

Kapitel 110. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 1152

Kapitel 111. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 1163

Kapitel 112. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 1174

Kapitel 113. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 1185

Kapitel 114. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 1196

Kapitel 115. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 1207

Kapitel 116. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 1218

Kapitel 117. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 1229

Kapitel 118. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 1240

Kapitel 119. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 1251

Kapitel 120. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 1262

Kapitel 121. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 1273

Kapitel 122. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 1284

Kapitel 123. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 1295

Kapitel 124. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 1306

Kapitel 125. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 1317

Kapitel 126. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 1328

Kapitel 127. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 1339

Kapitel 128. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 1350

Kapitel 129. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 1361

Kapitel 130. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 1372

Kapitel 131. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 1383

Kapitel 132. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 1394

Kapitel 133. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 1405

Kapitel 134. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 1416

Kapitel 135. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 1427

Kapitel 136. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 1438

Kapitel 137. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 1449

Kapitel 138. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 1460

Kapitel 139. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 1471

Kapitel 140. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 1482

Kapitel 141. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 1493

Kapitel 142. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 1504

Kapitel 143. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 1515

Kapitel 144. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 1526

Kapitel 145. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 1537

Kapitel 146. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 1548

Kapitel 147. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 1559

Kapitel 148. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 1570

Kapitel 149. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 1581

Kapitel 150. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 1592

Kapitel 151. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 1603

Kapitel 152. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 1614

Kapitel 153. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 1625

Kapitel 154. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 1636

Kapitel 155. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 1647

Kapitel 156. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 1658

Kapitel 157. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 1669

Kapitel 158. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 1680

Kapitel 159. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 1691

Kapitel 160. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 1702

Kapitel 161. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 1713

Kapitel 162. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 1724

Kapitel 163. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 1735

Kapitel 164. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 1746

Kapitel 165. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 1757

Kapitel 166. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 1768

Kapitel 167. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 1779

Kapitel 168. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 1790

Kapitel 169. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 1801

Kapitel 170. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 1812

Kapitel 171. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 1823

Kapitel 172. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 1834

Kapitel 173. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 1845

Kapitel 174. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 1856

Kapitel 175. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 1867

Kapitel 176. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 1878

Kapitel 177. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 1889

Kapitel 178. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 1900

Kapitel 179. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 1911

Kapitel 180. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 1922

Kapitel 181. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 1933

Kapitel 182. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 1944

Kapitel 183. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 1955

Kapitel 184. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 1966

Kapitel 185. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 1977

Kapitel 186. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 1988

Kapitel 187. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 1999

Kapitel 188. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 2010

Kapitel 189. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 2021

Kapitel 190. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 2032

Kapitel 191. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 2043

Kapitel 192. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 2054

Kapitel 193. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 2065

Kapitel 194. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 2076

Kapitel 195. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 2087

Kapitel 196. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 2098

Kapitel 197. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 2109

Kapitel 198. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 2120

Kapitel 199. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 2131

Kapitel 200. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 2142

Kapitel 201. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 2153

Kapitel 202. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 2164

Kapitel 203. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 2175

Kapitel 204. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 2186

Kapitel 205. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 2197

Kapitel 206. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 2208

Kapitel 207. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 2219

Kapitel 208. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 2230

Kapitel 209. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 2241

Kapitel 210. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 2252

Kapitel 211. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 2263

Kapitel 212. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 2274

Kapitel 213. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 2285

Kapitel 214. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 2296

Kapitel 215. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 2307

Kapitel 216. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 2318

Kapitel 217. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 2329

Kapitel 218. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 2340

Kapitel 219. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 2351

Kapitel 220. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 2362

Kapitel 221. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 2373

Kapitel 222. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 2384

Kapitel 223. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 2395

Kapitel 224. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 2406

Kapitel 225. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 2417

Kapitel 226. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 2428

Kapitel 227. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 2439

Kapitel 228. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 2450

Kapitel 229. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 2461

Kapitel 230. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 2472

Kapitel 231. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 2483

Kapitel 232. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 2494

Kapitel 233. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 2505

Kapitel 234. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 2516

Kapitel 235. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 2527

Kapitel 236. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 2538

Kapitel 237. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 2549

Kapitel 238. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 2560

Kapitel 239. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 2571

Kapitel 240. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 2582

Kapitel 241. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 2593

Kapitel 242. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 2604

Kapitel 243. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 2615

Kapitel 244. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 2626

Kapitel 245. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 2637

Kapitel 246. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 2648

Kapitel 247. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 2659

Kapitel 248. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 2670

Kapitel 249. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 2681

Kapitel 250. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 2692

Kapitel 251. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 2703

Kapitel 252. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 2714

Kapitel 253. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 2725

Kapitel 254. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 2736

Kapitel 255. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 2747

Kapitel 256. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 2758

Kapitel 257. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 2769

Kapitel 258. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 2780

Kapitel 259. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 2791

Kapitel 260. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 2802

Kapitel 261. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 2813

Kapitel 262. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 2824

Kapitel 263. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 2835

Kapitel 264. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 2846

Kapitel 265. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 2857

Kapitel 266. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 2868

Kapitel 267. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 2879

Kapitel 268. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 2890

Kapitel 269. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 2901

Kapitel 270. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 2912

Kapitel 271. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 2923

Kapitel 272. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 2934

Kapitel 273. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 2945

Kapitel 274. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 2956

Kapitel 275. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 2967

Kapitel 276. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 2978

Kapitel 277. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 2989

Kapitel 278. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 3000

Kapitel 279. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 3011

Kapitel 280. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 3022

Kapitel 281. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 3033

Kapitel 282. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 3044

Kapitel 283. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 3055

Kapitel 284. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 3066

Kapitel 285. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 3077

Kapitel 286. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 3088

Kapitel 287. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 3099

Kapitel 288. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 3110

Kapitel 289. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 3121

Kapitel 290. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 3132

Kapitel 291. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 3143

Kapitel 292. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 3154

Kapitel 293. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 3165

Kapitel 294. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 3176

Kapitel 295. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 3187

Kapitel 296. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 3198

Kapitel 297. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 3209

Kapitel 298. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 3220

Kapitel 299. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 3231

Kapitel 300. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 3242

Kapitel 301. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 3253

Kapitel 302. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 3264

Kapitel 303. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 3275

Kapitel 304. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 3286

Kapitel 305. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 3297

Kapitel 306. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 3308

Kapitel 307. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 3319

Kapitel 308. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 3330

Kapitel 309. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 3341

Kapitel 310. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 3352

Kapitel 311. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 3363

Kapitel 312. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 3374

Kapitel 313. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 3385

Kapitel 314. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 3396

Kapitel 315. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 3407

Kapitel 316. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 3418

Kapitel 317. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 3429

Kapitel 318. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 3440

Kapitel 319. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 3451

Kapitel 320. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 3462

Kapitel 321. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 3473

Kapitel 322. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 3484

Kapitel 323. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 3495

Kapitel 324. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 3506

Kapitel 325. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 3517

Kapitel 326. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 3528

Kapitel 327. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 3539

Kapitel 328. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 3550

Kapitel 329. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 3561

Kapitel 330. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 3572

Kapitel 331. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 3583

Kapitel 332. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 3594

Kapitel 333. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 3605

Kapitel 334. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 3616

Kapitel 335. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 3627

Kapitel 336. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 3638

Kapitel 337. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 3649

Kapitel 338. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 3660

Kapitel 339. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 3671

Kapitel 340. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 3682

Kapitel 341. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 3693

Kapitel 342. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 3704

Kapitel 343. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 3715

Kapitel 344. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 3726

Kapitel 345. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 3737

Kapitel 346. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 3748

Kapitel 347. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 3759

Kapitel 348. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 3770

Kapitel 349. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 3781

Kapitel 350. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 3792

Kapitel 351. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 3803

Kapitel 352. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 3814

Kapitel 353. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 3825

Kapitel 354. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 3836

Kapitel 355. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 3847

Kapitel 356. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 3858

Kapitel 357. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 3869

Kapitel 358. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 3880

Kapitel 359. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 3891

Kapitel 360. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 3902

Kapitel 361. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 3913

Kapitel 362. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 3924

Kapitel 363. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 3935

Kapitel 364. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 3946

Kapitel 365. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 3957

Kapitel 366. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 3968

Kapitel 367. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 3979

Kapitel 368. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 3990

Kapitel 369. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 4001

Kapitel 370. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 4012

Kapitel 371. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 4023

Kapitel 372. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 4034

Kapitel 373. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 4045

Kapitel 374. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 4056

Kapitel 375. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 4067

Kapitel 376. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 4078

Kapitel 377. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 4089

Kapitel 378. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 4100

Kapitel 379. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 4111

Kapitel 380. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 4122

Kapitel 381. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 4133

Kapitel 382. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 4144

Kapitel 383. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 4155

Kapitel 384. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 4166

Kapitel 385. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 4177

Kapitel 386. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 4188

Kapitel 387. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 4199

Kapitel 388. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 4210

Kapitel 389. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 4221

Kapitel 390. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 4232

Kapitel 391. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 4243

Kapitel 392. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 4254

Kapitel 393. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 4265

Kapitel 394. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 4276

Kapitel 395. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 4287

Kapitel 396. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 4298

Kapitel 397. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 4309

Kapitel 398. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 4320

Kapitel 399. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 4331

Kapitel 400. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 4342

Kapitel 401. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 4353

Kapitel 402. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 4364

Kapitel 403. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 4375

Kapitel 404. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 4386

Kapitel 405. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 4397

Kapitel 406. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 4408

Kapitel 407. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 4419

Kapitel 408. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 4430

Kapitel 409. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 4441

Kapitel 410. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 4452

Kapitel 411. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 4463

Kapitel 412. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 4474

Kapitel 413. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 4485

Kapitel 414. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 4496

Kapitel 415. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 4507

Kapitel 416. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 4518

Kapitel 417. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 4529

Kapitel 418. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 4540

Kapitel 419. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 4551

Kapitel 420. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 4562

Kapitel 421. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 4573

Kapitel 422. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 4584

Kapitel 423. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 4595

Kapitel 424. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 4606

Kapitel 425. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 4617

Kapitel 426. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 4628

Kapitel 427. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 4639

Kapitel 428. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 4650

Kapitel 429. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 4661

Kapitel 430. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 4672

Kapitel 431. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 4683

Kapitel 432. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 4694

Kapitel 433. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 4705

Kapitel 434. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 4716

Kapitel 435. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 4727

Kapitel 436. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 4738

Kapitel 437. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 4749

Kapitel 438. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 4760

Kapitel 439. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 4771

Kapitel 440. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 4782

Kapitel 441. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 4793

Kapitel 442. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 4804

Kapitel 443. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 4815

Kapitel 444. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 4826

Kapitel 445. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 4837

Kapitel 446. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 4848

Kapitel 447. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 4859

Kapitel 448. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 4870

Kapitel 449. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 4881

Kapitel 450. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 4892

Kapitel 451. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 4903

Kapitel 452. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 4914

Kapitel 453. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 4925

Kapitel 454. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 4936

Kapitel 455. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 4947

Kapitel 456. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 4958

Kapitel 457. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 4969

Kapitel 458. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 4980

Kapitel 459. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 4991

Kapitel 460. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 5002

Kapitel 461. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 5013

Kapitel 462. Karl der Große. Seine Kriege mit den Langobarden. 5024

Kapitel 463. Karl der Große. Seine Kriege mit den Sarazenen. 5035

Kapitel 464. Karl der Große. Seine Kriege mit den Normannen. 5046

Kapitel 465. Karl der Große. Seine Kriege mit den Griechen. 5057

Kapitel 466. Karl der Große. Seine Kriege mit den

un charpentier, ein Zimmermann,
la cognée, das Beil,
des bûchettes, *f.* Splitter, Holzspäne,
une écharde, ein kleines Splitterchen so man sich unversehens ins Fleisch stösset,
un maçon, ein Maurer,
la truelle, die Kelle,
le mortier, der Mörtel, Speis,
un barbouilleur, ein Tüncher, Weisbinder,
un échafaud, ein Gerüst, *it.* ein Schaffot,
un tailleur de pierres, ein Steinmez, Steinhauer,
un vitrier, ein Glaser,
un couvreur, ein Dachdekker, Steindekker,
un fontenier, ein Brunnenmeister,
un tapissier, ein Tapezierer,
un menuisier, ein Tischler, Schreiner,
la haché, die Axt,
la scie, die Säge,
scier, sägen,
le rabot, die Hobel,
raboter, hobeln,
les coupeaux, *m.* die Hobelspäne,
un percoir, ein Bohrer,
de la colle, Leim,
colle de farine, Kleister, Pappe,
coller, leimen,
un ramonneur, ein Schornsteinfeger,
un potier, ein Häfner, Töpfer,
un potier d'étain, ein Zinngiesser,
un fondeur, ein Rothgieser, Glokkengieser,
la gloche, die Glokke,
le battant, der Schwengel,
un chaudronnier, ein Kupferschmidt,
un cloutier, ein Nagelschmidt,
un clou, ein Nagel,
un coutellier, ein Messerschmidt,
un fourbisseur, ein Schwerdtfeger,
un chandellier, ein Lichterzieher,
un savonnier, ein Seifensieder,
un tonnellier, ein Böttcher, Bönner,
un boursier, ein Säkler,
un drapier, ein Tuchmacher,
un tondeur de drap, ein Tuchbereiter,
un tourneur, ein Drechsler, Dreher,
un tour, eine Drehbank,
un jardinier, ein Gärtner,
un relieur, ein Buchbinder,
relier, einbinden,
un vergettier, ein Bürstenbinder,
un cartier, ein Kartenmacher,
un papetier, ein Papiermacher,
des chiffons, *m.* (des lambeaux, *m.*) Lumpen,
un pêcheur, ein Fischer,
la pêche, der Fischfang,
un hameçon, eine Angel,
un filet, ein Nez,
un peipnier, ein Kammmacher,
un passementier, ein Bordenwürker,
un tanneur, ein Gerber,
un mégissier, ein Weisgerber,
un teinturier, ein Färber,
un teinturier en soie, ein Seidenfärber,

le maître, der Meiſter, Herr,
un expert, ein Geſchworner,
la maîtresse, die Meiſterin, Frau, Gebieterin, Liebſte,
un boussilleur, (gate-métier) ein Pfuſcher,
la boutique, die Werkſtatt, it. der Laden,
les maîtres, die Herrſchaft,
les domestiques, das Geſinde,
un garçon de métier, (un compagnon), ein Handwerksburſch,
le maître garçon, der Altgeſell,
un garçon tailleur, ein Schneidergeſell,
un garçon cordonnier, ein Schuhknecht, ꝛc.
un forgéron, ein Schmiedeknecht,
un tablier de peau, ein Schurzfell,
la valise, das Felleiſen,
un porte-manteau, ein Mantelſak,
un apprenti, ein Lehrjung,
l'apprentisage, *m.* die Lehre, *it.* die Lehrjahre, das Lehrgeld,
une lettre d'apprentisage, ein Lehrbrief,
un certificat, eine Kundſchaft,
un hôte, ein Wirth, *it.* Gaſt,
l'hôtesse, die Wirthin,
un valet de cabaret, ein Hausknecht,
un traiteur, ein Trakteur,
un huissier priseur, ein Ausrufer,
une vente, ein Ausruf, Verkauf,
un encan, eine Auktion,
un courtier, ein Mäkler,
un fripier, ein Trödler, Krempelmann,
un savetier, ein Schuhflikker,
un dentiste, ein Zahnarzt,
un vannier, ein Korbmacher,
un faiseur de balais, ein Beſenbinder,
un mouleur de bois, ein Holzmeſſer,
un bucheron, ein Holzhauer,
un coupeur de bois, ein Holzhakker,
de la sciure, Sagſpäne,
le chevalet, der Sägbok,
un paveur, ein Pflaſterer,
paver, pflaſtern,
le pavé, das Pflaſter,
un garniseur, ein Hutſtaffirer,
le placier, der Marktmeiſter,
le vaguemaistre, der Wagenmeiſter,
un rotisseur, ein Garkoch, Speiſewirth,
un pleureur, ein Leichenbitter,
un encaveur, ein Schröter,
un poulin, eine Schrotleiter,
un gagne-petit, (un émouleur), ein Scheerenſchleifer,
un lanternier, ein Lampenfüller,
les gardes de nuit, (le guet), die Nachtwächter,
un brouettier, ein Schubkärcher,
la brouette, der Schubkarn,
un crocheteur, ein Laſt- oder Reſiträger, *it.* ein grober und unhöflicher Menſch,
un crochet, eine Reffe,
un mineur, ein Bergknappe,
une mine, eine Schacht,
un postillon, ein Poſtknecht,
un chariot de poste, ein Poſtwagen,
une chaise de poste, eine Poſtchaiſe,
un coche, eine Landkutſche,

un

un fiacre, (cocher de louage), ein Miethkutſcher, Lehnkutſcher,
un voyageur, ein Reiſender,
prêt à partir, reiſefertig,
le voyage, die Reiſe,
bon voyage, glükliche Reiſe,
aller à pied, zu Fus gehen,
aller en carosse, in der Kutſche fahren,
aller à cheval, (monter à cheval), reiten,
aller par eau, zu Waſſer reiſen,
aller par terre, zu Land reiſen,
un passager, ein Paſſagier,
un étranger, ein Fremder,
un passe-port, ein Paß,
un courier, ein Kurier,
un messager, ein Bothe,
un facteur, (porteur de lettres), ein Briefträger,
un porteur, (porte-chaise), ein Sänftenträger,
une chaise à porteur, eine Sänfte,
un charretier, (un voiturier) ein Fuhrmann,
le sarau, der Kittel,
une charette, ein Karren,
une charrettée, ein Karrenvoll, ein Fuder,
un chariot, ein Wagen,
le timon, die Deichſel,
l'essieu, *m.* die Achſe,
la roue, das Rad,
de l'oing, *m.* Wagenſchmier,
l'ornière, *f.* die Wagengleiſe,
un batelier, ein Schiffer auf einem Flus,
un bateau, ein Schif auf einem Flus,
une coche d'eau, ein Marktſchif,
un passeur, ein Fährher,
une barque, (une nacelle), ein Nachen,
un radeau, ein Flos,
un marinier, ein Schifmann zur See,
un vaisseau, (un navire), ein Seeſchif,
la sainte barbe, die Pulverkammer,
un matelot, ein Matroſe, ein Bootsknecht,
une rame, ein Ruder,
le gouvernail, das Steuerruder,
le tillac, das Verdek,
le mât, der Maſtbaum,
la voile, der Segel,
le pavillon, die Flagge,
la flamme, die Wimpel,
l'ancre, *f.* der Anker,
la boussole, der Seekompas,
un paysan, ein Bauer,
une faucheur, ein Mäher,
une faux, eine Senſe,
une fourche, eine Heugabel,
une fourche fière, eine Miſtgabel,
un rateau, ein Rechen, Harke,
une bêche, ein Grabſcheid,
un laboureur, ein Akkermann,
la charrue, der Pflug,
une herse, ein Ege,
un moissonneur, ein Schnitter,
la faucille, die Sichel,
la gerbe, die Garbe,
un batteur en grange, ein Dreſcher,
le fléau, der Dreſchflegel,
la paille, das Stroh,
la menue paille, die Spreu,
de la paille hachée, Hechſel,
une botte de paille, ein Bund Stroh,
un brin, ein Strohhalm,

un vigneron, ein Winzer, Weingärtner,
un journalier, ein Taglöhner,
un manoeuvre, ein Handlanger,
un charbonnier, ein Kohlenbrenner,
un fileur de tabac, ein Tabakspinner,
un charlatan, ein Marktschreier,
un joueur de gobelets, ein Taschenspieler,
un tour d'adresse, ein Kunststük,
un danseur de corde, ein Seiltänzer,
un arlequin, (Jean potage), ein Hanswurst,
la batte, die Pritsche,
un berger, ein Schäfer,
un vacher, ein Kuhhirt,
un porcher, ein Schweinhirt,
un valet, ein Knecht,
un pauvre, ein Armer,
les pauvres honteux, die Hausarmen,
un mendiant, ein Bettler,
un esclave, ein Sclav,
un fossoyeur, ein Todtengräber.

Von weiblichen Handthierungen.

Une couturière, (une lingère), eine Näherin,
le carreau, (la pelote de toilette), das Nähkissen, die Nähplatte,
la métier, die Nährahm,
la couture, die Naht,
coudre, nähen,
l'ourlet, *m*, der Saum,
ourler, säumen,
ui e aiguille, eine Nähnadel,
la poi.ne, die Spizze,
le trou (le cul) d'aiguille, das Nadelöhr,
un aiguillier, eine Nadelbüchse,
une pelote, (un peloton), ein Nadelkissen,
du fil, Zwirn, Garn,
enfiler, einfädeln,
une pelote de fil, ein Knaul, Zwirn, (ein Knäuel),
un écheveau, ein Strängchen,
de la cire, Wachs,
le dé, der Fingerhut, *it.* der Würfel,
les ciseaux, *m.* die Scheere,
un étui à ciseaux, ein Scheerenfutteral,
une marchande de modes, eine Puzmacherin,
une monteuse, (coëffeuse), eine Haubenstekkerin,
monter, aufstekken,
une coëffure, eine aufgestekte Haube,
la carcasse, der Haubendrat,
une filleuse, eine Spinnerin,
filer, spinnen,
un rouet, ein Spinnrad,
la quenouille, der Rokken,
la bobine, die Spule,
le fuseau, die Spindel,
le lin, der Flachs,
un dévidoir, ein Haspel,
dévider, abhaspeln,
une blanchisseuse, eine Wäscherin,
une lavandière, eine Waschfrau, die andern Leuten waschen hilft,
laver, waschen,
la lessive, die Lauge,
le savon, die Seife,

une

une savonette, eine Seifenkugel. Flekkugel,
une tache, ein Flekken,
de l'émpois, *m.* (de l'amidon, *m.*) Stärke,
de l'émail, *m.* blaue Stärke.
un cuvier, eine Waschkufe, Waschbütte,
la blanchisserie, der Bleichplaz, Bleichgarten,
blanchir, bleichen,
le linge, das leinen Zeug, die Wäsche,
le linge sale, die schwarze Wäsche,
une repasseuse, eine Büglerin,
repasser, bügeln,
un fer à repasser, (un carreau), ein Bügeleisen,
une tricoteuse, eine Strikkerin,
tricoter, strikken,
une broche, (une aiguille à tricoter), ein Strikorat, Striknadel,
de la soie, Seide,
de la sayette, Wollengarn, Sayet,
une ravandeuse, eine Strumpfflikkerin,
une maille, eine Masche,
reprendre une maille, eine Masche wieder zusammenziehen,
une fruitière, eine Obsthändlerin.
une revendeuse, eine Hökkerin,
la laitière, die Milchfrau, das Milchmädchen,
une accoucheuse, (une sage-femme), eine Hebamme,
une nourrice, eine Säugamme,
une garde, eine Wärterin, Warrfrau,
une servante, eine Magd, Aufwärterin, Dienerin.

Von der Handlung.

Le commerce, (le négoce), die Handlung,
un magazin, ein Gewölb, Waarenlager,
une boutique, ein Laden,
un comptoir, ein Komptoir, Schreibstube,
un étau, ein Kramstand,
un Banquier, ein Wechsler,
un Marchand, ein Kaufmann,
un Marchand en gros, ein Kaufmann der ins Grose handelt,
un Marchand en détail, ein Kaufmann der ins Kleine handelt,
un Marchand de vin, ein Weinhändler,
un Marchand des modes, ein Galanterie- (Mode-) Händler,
un Marchand de cuir, ein Lederhändler,
un Marchand de soie, ein Seidenhändler,
un Marchand de papier, ein Papierhändler,
un farinier, ein Mehlhändler,
un Négociant, ein Handelsmann,
un Libraire, ein Buchhändler,
la libraire, die Buchhandlung, *it.* der Buchladen.
un mercier, ein Krämer,
un feronnier, ein Eisenkrämer,
un épicier, ein Spezereikrämer,

un colporteur, ein Tabletkrämer, der allerlei Waaren feil trägt,
un tenuer de livres, ein Buchhalter,
tenir les livres en parties doubles, die doppelte Buchhaltung führen,
un commis, ein Handlungsbedienter,
un garçon Marchand, ein Kaufmannsdiener,
un garçon de boutique, ein Ladendiener,
une lettre de change, ein Wechselbrief,
une lettre de voiture, ein Frachtbrief,
une quittance, eine Quittung,
une assignation, eine Anweisung,
un billet, ein Schein, Zettel, Handbriefchen,
(un cachet, ein Billet für einen Lehrer),
un compte, (un mémoire), eine Rechnung,
un chaland, ein Kundmann,
la pratique, die Kundschaft,
un débiteur, ein Schuldner,
un créancier, ein Gläubiger,
le crédit, der Kredit,
la banqueroute, der Bankerot,
un banqueroutier, ein Bankerotirer,
le payement, die Bezahlung,
de l'argent comptant, baar Geld,
une caisse, ein Kasten, eine Kiste,
un tonneau, ein Faß, eine Tonne,
une pipe, ein Ohm,
une mesure, ein Maas etwas zu messen,
mesurer, messen,
un pot, ein Maas, eine Kanne,
une pinte, eine halbe Maas,
une chopine, ein Schoppen, Nösel,
une balle, ein Ballen,
un ballot, ein Pak,
de la toile d'emballage, (de la serpillière), Paktuch,
une aiguille à emballer, eine Paknadel,
un garrot, (un loup), ein Pakstok,
une pièce, ein Stük,
une aune, eine Elle,
une aune de Paris, ein Staab
une balance, eine Wage,
un bassin de balance, ein Waagschale,
un trébuchet, eine Goldwag
peser, wiegen,
le poids, das Gewicht,
un quintal, ein Centner,
une livre, ein Pfund,
une demi livre, ein halb Pfun
un quarteron, ein Vier Pfund,
une once, zwei Loth,
une demi once, ein Loth,
un quart d'once, ein halb Lo
une dragme, ein Quentchen
un cornet, eine Deute, Dut
un sac, ein Sak,
un maltér, ein Malter,
un minot, ein Scheffel,
la marchandise, die Waare,
du drap, Tuch,
la lisière, die Saumlis Kante,
l'écarlate, *f.* der Scharlach,
de l'étoffe, *f.* Zeug,
de l'étoffe de soie, Seide zeug,
de l'étoffe de laine, Woll zeug,
un échantillon, eine Muste karte, *it.* ein Muster, Stäglche

un

une montre, eine Probe von Kaffe, Frucht u. d. gl.
du velours, Sammet,
de la peluche, Plüſch,
du satin, Atlaß,
du taffetas, Taffet,
du damas, Damaſt,
de la gase, Gaſe, Beuteltuch,
du crêpe, Flohr,
de la toile, Leinwand,
de la toile blanche, gebleichte Leinwand,
du caton, Baumwoll,
de la toile de caton, Kattun,
de l'Indienne, Zitz,
de la toile de Camorai, (de la batiste) Kammertuch,
de la mousseline, Neſſeltuch,
de la toile cirée, Wachstuch,
du coutis, Zwillich,
du treillis, Glanzſchechter,
de la futaine, Barchent,
de la flanelle, Flanell,
de la revêche, Boy,
des galons, *m.* Borten, Treſſen,
du ruban, Band.
du ruban uni, figuré, rayé, satiné, glatt, gemodelt, geſtreift, Atlasband,
du fleuret, Floretband,
l'endroit, *m.* die rechte Seite,
l'envers, *m.* die unrechte Seite,
du cordon, *f.* Schnur, *it.* Bindkordel,
des dentelles, *f.* Spizzen, Tanten,
de baleine, das Fiſchbein,
du crochet, ein Krappen, ein Haken,
du porte - crochet, eine Schlinke,
du cuir, das Leder,
du caffé, Kaffe,
une fève, eine Bohne,
du sucre, Zukker,
un pain de sucre, ein Zukkerhut,
de la cassonade, Farin- oder Kochzukker,
du sucre candis, Kandelzukker,
du chocolat, Schokalat,
des épices, *f.* Gewürz,
une muscade, eine Muskatennuß,
des fleurs du muscade, *f.* (du macis), Muskatenblumen,
de la cannelle, Zimmet,
des gloux de girofle, *m.* Nägelein,
du safran, Safran,
des raisins secs, *m.* Roſinen,
des raisins de Corinthe, kleine Roſinen,
de la canne odoriférante, Kalmus,
du gingembre, Ingwer,
du poivre, Pfeffer,
des grains de poivre, Pfefferkörner,
du poivre pilé, geſtoſſener Pfeffer,
du sel, Salz,
du tabac, Tabak,
du tabac en poudre, Schnupftabak,
une tabatière, eine Doſe,
du tabac à fumer, Rauchtabak,
un paquet de tabac, ein Brief Tabak,
une boëte à tabac, eine Rauchtabakdoſe,
une pipe, eine Tobakpfeife,
un cure-pipe, ein Tabaksräumer,
de l'huile, *f.* Oel,
de l'huile d'olivres, Baumöl,

de l'huile de navette, Rübendl,
de l'huile de baleine, (de l'huile de poisson), Fiſchthran,
du vinaigre, Eſſig,
un apothicaire, ein Apotheker,
l'apothicairerie, *f.* (la pharmacie), die Apotheke,
un droguiste, ein Materialiſt,
la boëte, die Büchſe *it.* Schachtel
une fiole, ein Apothekerglas,
un urinal, ein Uringlas,
la médecine, die Arzenei,
la poudre, das Pulver,
une potion, eine Mixtur,
la conserve, (l'électuaire, *m.*) die Latwerge,
l'onguent, *m.* die Salbe,
le suc, (le jus), der Saft,
le beaume, der Balſam,
de l'eau forte, Scheidewaſſer,
une goutte, ein Tropfen,
une cuillerée, ein Löffelvoll,
une poignée, eine Handvoll,
des pillules, *f.* Pillen,
de la rubarbe, Rhabarber,
du séné, Sennesblätter,
de la réglisse, Süeholz,
du jus de réglisse, Lakrizenſaft,
du vif argent, Queckſilber,
un lavement, ein Klyſtier,
une seringue, eine Klyſtierſprizze,
le bain, das Bad,
prendre médecine, (se purger), eine Purganz einnehmen,
un emplâtre, ein Pflaſter,
du parfum, Rauchwerk,
de l'encens, *m.* Weihrauch,
une pastille, ein Räucherkerzchen,
de la poix, Pech, Harz,
du poison, Gift,
du contre poison, Gegengift.

Von Ländern, Völkern, und Hauptſtädten.

Le pays, das Land,
la patrie, das Vaterland,
les limites, *f.* (les frontières *f.*) die Grenzen,
une province, eine Provinz,
une république, eine Republik, ein Freiſtaat,
la capitale, die Hauptſtadt,
une ville impériale, eine Reichsſtadt,
les peuples, *m.* (les nations *f.*), die Völker,
les quatre parties du monde, die vier Theile der Welt,
l'Europe, Europa,
un Européen, ein Europäer,
l'Asie, Aſien,
un Asiatique, ein Aſiat,
l'Afrique, Afrika,
un Africain, ein Afrikaner,
l'Amérique, Amerika,
un Américain, ein Amerikaner,
les Indes, *f.* Indien,
les Indes orientales, Oſt-Indien,
les Indes occidentales, Weſt-Indien,
un Indien, ein Indianer,
un sauvage, ein Wilder,
un antropophage, ein Menſchenfreſſer,
le Portugal, Portugal,
un Portugais, ein Portugieſe,
Lisbonne, Liſabon,
l'Espagne, Spanien,
un Espagnol, ein Spanier,

Madrid,

Madrid, Madrid,
la France, Frankreich,
un François, ein Franzoſe,
Paris, Paris,
la Lorraine, Lothringen,
Metz, Metz.
l'Alsace, Elſaß,
Strasbourg, Straßburg,
l'Angleterre, England,
un Anglois, ein Engländer,
Londres, London,
le Danemarc, Dännemark,
un Danois, ein Däne,
Copenhague, Kopenhagen,
la Norvège, Norwegen,
un Norvègien, ein Norweger,
Christiania, Chriſtiania,
la Suède, Schweden,
un Suèdois, ein Schwede,
Stockholm, Stockholm,
la Russie, Rußland,
un Russe, (Russien), ein Ruſſe,
Petersbourg, Petersburg,
la Pologne, Polen,
un Polonois, ein Polak,
Varsovie, Warſchau,
la Hongrie, Ungarn,
un Hongrois, ein Ungar,
Ofen, Ofen,
la Turquie, die Türkei,
un Turc, ein Türk,
Constantinople, Konſtantinopel,
le More, (maure) ein Mohr,
l'Italie, Italien,
un Italien, ein Italiener,
Rome, Rom,
Naples, Neapel,
Venise, Venedig,
Gênes, Genua,
les Pays-bas, die Niederlande,
la Hollande, Holland,
un Hollandois, ein Holländer,
Amsterdam, Amſterdam,
la Haye, Haag,
Anvers, Antwerpen,
la Suisse, die Schweiz,
un Suisse, ein Schweizer,
Bâle, Baſel,
Berne, Bern,
Schafhouse, Schafhauſen,
Zurich, Zürich,
les Alpes, *f.* das Alpengebürge,
l'Allemagne, *m.* Deutſchland,
un Allemand, ein Deutſcher,
Vienne, Wien,
Berlin, Berlin.

Taufnamen. *

Aaron, Aaron,
Abraham, Abraham,
Adam, Adam,
Adolphe, Adolph,
Albert, Albrecht,
Alexandre, Alexander,
Ambroise, Ambroſius,
Amalie, Amalia,
André, Andreas,
Anne, Anna,
Antonin, Antonius,
Antoine, Anton,
Antoinette, Antonia,
Arnold, Arnold,
Augustin, Auguſtin,
Auguste, Auguſt,
Baltazer, Balthaſar,
Barbe, Barbara,
Barthélémi, Bartholomäus,
Benjamin, Benjamin,
Bénoit, Benedikt,
Bénoite, Benedikta,
Bernard, Bernhard,
Bernardine, Bernhardina,

* Die Geſchlechts- oder Zunamen bleiben unverändert.

Bowden, Matthew
Bowen, Edward
Bowen, Thomas
Bowen, William
Bowers, Thomas
Bowes, Robert
Bowes, Thomas
Bowes, William
Bowker, Thomas
Bowles, Edward
Bowles, Thomas
Bowles, William
Bowman, Thomas
Bowyer, Thomas
Boyce, Thomas
Boyd, Thomas
Boyle, Thomas
Boyle, William
Brabazon, Thomas
Brabazon, William
Brabyn, Thomas
Bracebridge, Thomas
Bracegirdle, Thomas
Bracken, Thomas
Brackenbury, Thomas
Brackenbury, William
Bradbury, Thomas
Bradbury, William
Braddell, Thomas
Braddyll, Thomas
Bradford, Thomas
Bradley, Thomas
Bradley, William
Bradshaw, Thomas
Bradshaw, William
Brady, Thomas
Brady, William
Bragge, Thomas
Brailsford, Thomas
Brain, Thomas
Brain, William
Brakenridge, Thomas
Bramley, Thomas
Bramley, William
Brampton, Thomas
Brampton, William
Brand, Thomas
Brandon, Thomas
Brandon, William
Brandreth, Thomas
Brandreth, William
Brandt, Thomas
Brandt, William
Brassey, Thomas
Brassey, William
Brathwaite, Thomas
Brathwaite, William
Brathwayt, Thomas
Brathwayt, William
Bray, Thomas
Bray, William
Brayne, Thomas
Brayne, William
Brazier, Thomas
Brazier, William
Breame, Thomas
Breame, William
Brearcliffe, Thomas
Brearcliffe, William
Brecknell, Thomas
Brecknell, William
Brecknock, Thomas
Brecknock, William
Bredon, Thomas
Bredon, William
Breedon, Thomas
Breedon, William
Brent, Thomas
Brent, William
Brereton, Thomas
Brereton, William
Brett, Thomas
Brett, William
Brewer, Thomas
Brewer, William
Brewster, Thomas
Brewster, William
Brice, Thomas
Brice, William
Bridge, Thomas
Bridge, William
Bridges, Thomas
Bridges, William
Bridgman, Thomas
Bridgman, William
Bridgwater, Thomas
Bridgwater, William
Brierley, Thomas
Brierley, William
Briggs, Thomas
Briggs, William
Brigham, Thomas
Brigham, William
Brigstocke, Thomas
Brigstocke, William
Brinkley, Thomas
Brinkley, William
Brisco, Thomas
Brisco, William
Bristow, Thomas
Bristow, William
Britton, Thomas
Britton, William
Broadbent, Thomas
Broadbent, William
Broadhurst, Thomas
Broadhurst, William
Brocas, Thomas
Brocas, William
Brock, Thomas
Brock, William
Brockbank, Thomas
Brockbank, William
Brocklehurst, Thomas
Brocklehurst, William
Brocklesby, Thomas
Brocklesby, William
Brockman, Thomas
Brockman, William
Brodie, Thomas
Brodie, William
Brodrick, Thomas
Brodrick, William
Bromfield, Thomas
Bromfield, William
Bromley, Thomas
Bromley, William
Brook, Thomas
Brook, William
Brooke, Thomas
Brooke, William
Brookes, Thomas
Brookes, William
Brooking, Thomas
Brooking, William
Brookshaw, Thomas
Brookshaw, William
Broome, Thomas
Broome, William
Brotherton, Thomas
Brotherton, William
Brough, Thomas
Brough, William
Broughton, Thomas
Broughton, William
Brown, Thomas
Brown, William
Browne, Thomas
Browne, William
Brownell, Thomas
Brownell, William
Brownlow, Thomas
Brownlow, William
Brownrigg, Thomas
Brownrigg, William
Brudenell, Thomas
Brudenell, William
Brudenell-Bruce, Thomas
Brudenell-Bruce, William
Brunker, Thomas
Brunker, William
Brunton, Thomas
Brunton, William
Brushfield, Thomas
Brushfield, William
Bryan, Thomas
Bryan, William
Bryant, Thomas
Bryant, William
Bryce, Thomas
Bryce, William
Brydges, Thomas
Brydges, William
Brydone, Thomas
Brydone, William
Buchan, Thomas
Buchan, William
Buchanan, Thomas
Buchanan, William
Buck, Thomas
Buck, William
Buckeridge, Thomas
Buckeridge, William
Buckle, Thomas
Buckle, William
Buckley, Thomas
Buckley, William
Bucknall, Thomas
Bucknall, William
Buckner, Thomas
Buckner, William
Bucknill, Thomas
Bucknill, William
Bucks, Thomas
Bucks, William
Budd, Thomas
Budd, William
Budgen, Thomas
Budgen, William
Bull, Thomas
Bull, William
Bullen, Thomas
Bullen, William
Bullock, Thomas
Bullock, William
Bulmer, Thomas
Bulmer, William
Bunbury, Thomas
Bunbury, William
Bunce, Thomas
Bunce, William
Bunn, Thomas
Bunn, William
Burbidge, Thomas
Burbidge, William
Burbury, Thomas
Burbury, William
Burch, Thomas
Burch, William
Burchell, Thomas
Burchell, William
Burdett, Thomas
Burdett, William
Burdon, Thomas
Burdon, William
Burgess, Thomas
Burgess, William
Burgh, Thomas
Burgh, William
Burgoyne, Thomas
Burgoyne, William
Burke, Thomas
Burke, William
Burkitt, Thomas
Burkitt, William
Burleigh, Thomas
Burleigh, William
Burnaby, Thomas
Burnaby, William
Burnell, Thomas
Burnell, William
Burnett, Thomas
Burnett, William
Burney, Thomas
Burney, William
Burnham, Thomas
Burnham, William
Burnside, Thomas
Burnside, William
Burr, Thomas
Burr, William
Burrell, Thomas
Burrell, William
Burrough, Thomas
Burrough, William
Burrowes, Thomas
Burrowes, William
Burton, Thomas
Burton, William
Bury, Thomas
Bury, William
Bushby, Thomas
Bushby, William
Bushe, Thomas
Bushe, William
Bushell, Thomas
Bushell, William
Bushnell, Thomas
Bushnell, William
Butcher, Thomas
Butcher, William
Butler, Thomas
Butler, William
Butt, Thomas
Butt, William
Butterfield, Thomas
Butterfield, William
Buttery, Thomas
Buttery, William
Buttress, Thomas
Buttress, William
Buxton, Thomas
Buxton, William
Byam, Thomas
Byam, William
Byde, Thomas
Byde, William
Byng, Thomas
Byng, William
Byrne, Thomas
Byrne, William
Byron, Thomas
Byron, William

Richard, Richard,
Robert, Ruprecht,
Rodolphe, Rudolphe,
Rosine, Rosina,
Sabine, Sabina,
Sébastien, Sebastian,
Sibille, Sibylla,
Sigismond, Sigismund,
Simon, Simon,
Sophie, Sophia,
Susanne, Susanna,
Suson, Susschen, Saunchen,
Théodore, Theodor, Theodora,
Théophiles, Gottlieb,
Thérese, Theresia,
Thibaud, Theobald,
Thierri, Dietrich,
Thomas, Thomas,
Thobie, Tobias,
Ulric, Ulrich,
Ursule, Ursula,
Valentin, Valentin,
Véronique, Veronika,
Zacharie, Zacharias.

Von der Stadt und ihren Theilen.

La ville, die Stadt,
un citoyen, ein vornehmer Bürger,
un bourgeois, ein gemeiner Bürger,
un habitant, ein Einwohner, *it.* ein Beisas,
un faux-bourg, eine Vorstadt,
la barrière, der Schlagbaum,
la douane, das Zollhaus,
le pont, die Brükke,
le pont levis, die Zugbrükke,
un garde-fou, ein Geländer,
le fossé, der Graben,
la grue, der Krahne,
le rempart, der Wall,
la muraille, die Mauer,
la tour, der Thurm,
un clocher, ein Glockenthurm,
la forteresse, die Festung,
un fort, eine Schanze,
la porte, das Thor, *it.* die Thür,
la rue, die Gasse, Strase,
le ruisseau, (l'égout, *m.*) die Gosse, das Flos,
la place, (le marché), der Markt,
un jet d'eau, (une fontaine), ein Springbrunnen,
la pompe, die Pumpe,
un bâtiment, ein Gebäude,
une maison, ein Haus,
le devant de la maison, das Vorderhaus,
la maison de derrière, das Hinterhaus,
le loyer, der Hauszins,
la maison de ville, das Rathhaus,
l'arsenal, *m.* das Zeughaus,
la poste, das Posthaus, die Post,
le bureau des postes, das Postamt.
l'hôpital, *m.* das Spital, Lazareth,
la maison des orphelins, das Waisenhaus, Armenhaus,
la maison de correction, das Zuchthaus,
les petites maisons, (l'hôpital des fous), das Tollhaus, Narrenhaus,
la balance, das Waghaus, die Wage,
le manège, das Reithaus, die Reitschule,
le lombard, das Pfandhaus,
un gage, ein Pfand,

le corps de garde, die Haupt-wache,
la place d'armes, der Waffen- oder Paradeplaz,
un palais, ein Pallaſt,
une hôtellerie, (auberge), ein Gaſthaus, Herberge,
l'enseigne, *f.* das Schild,
un cabaret, eine Schenke, ein Wirthshaus,
un bouchon, eine Wein-ſchenke,
le caffé, das Kaffehaus,
la tuerie, das Schlachthaus,
la boucherie, die Fleiſchbank,
une gargote, eine Garküche,
la brasserie, das Brauhaus,
la boulangerie, (le four), das Backhaus,
le cimetière, der Kirchhof, Gottesakker,
le charnier, das Beinhaus,
le tombeau, das Grab,
le saint sépulcre, das heilige Grab bei den Katholiken,
une épitaphe, ein Epitaphium, eine Grabſchrift.

Von den Theilen des Hauſes.

La porte, die Thür,
la porte cochère, (la grande porte), die groſe Hausthür, das Thor,
un perron, eine Treppe vor der Hausthür,
la serrure, das Schlos,
le loquet, die Klinke,
la poignée, der Drükker,
la clé, der Schlüſſel,
un passe par tout, ein Haupt-ſchlüſſel, Dietrich,
un marteau de porte, ein Klöpfer,
la sonnette, die Schelle, Klingel,
un verrou, ein Riegel,
fermer la porte au verrou, die Thüre verriegeln,
l'escalier, *m.* die Treppe,
un dégré, eine Stuffe, Treppe,
la ballustrade, das Geländer,
un étage, ein Stokwerk,
une salle, ein Saal,
la salle à manger, der Speiſe-ſaal,
un balcon, eine Altan,
un appartement, ein Gemach,
une chambre, ein Zimmer, ein Stube, *it.* eine Kammer,
une antichambre, ein Vor-zimmer,
une chambre à coucher, ein Schlafzimmer,
une chambre garnie, ein mit Mobilien verſehenes Zimmer,
un cabinet, ein Kabinet,
la chambre & le cabinet, Stube und Stubenkammer,
la fenêtre, das Fenſter,
le grillage, (la grille), das Gekraus, Gitter,
la jalousie, der Fenſterſchirm,
les vitres, *f.* Scheiben,
un contrevent, ein Fenſter-laden,
un auvent, ein Schirmdach für die Sonne,
le plancher, der Fusboden,
le plafond, die Dekke,
la paroi, die Wand,
le lambris, das Getäfel,
le fourneau, (le poële), der Ofen,

une cheminée, das Kamin, *it.* der Schornstein,
la suie, der Ruß,
la cuisine, die Küche,
le foyer, der Feuerheerd,
l'évier, *m.* der Wasserstein,
un potager, ein Anrichttisch,
la dépense, die Speiskammer,
le grénier, der Boden, der Spricher,
le galetas, der oberste Boden, die Bühne,
une poutre, ein Balken,
une planche, ein Bret, *it.* eine Diele,
une latte, eine Laite,
le toit, das Dach,
une lucarne, ein Dachfenster, Gaubloch,
le volet, (un colombier), ein Taubenschlag,
une girouette, ein Wetterhahn,
la gouttière, die Dachrinne, der Kändel,
une ardoise, ein Schieferstein,
une tuile, ein Ziegel,
la cour, der Hof,
une échelle, eine Leiter,
un échelon, eine Sprosse,
l'écurie, *f.* der Pferdstall,
la mangeoire, (la crêche), die Krippe,
l'étable, *f.* der Viehstall,
une bergerie, ein Schaafstall,
le toit à cochons, ein Schweinstall,
le bucher, der Holzstall,
le poulailler, das Hühnerhaus,
le chenil, das Hundhaus,
le privé, (les commodités, *f.*) das heimliche Gemach,
la grange, die Scheuer,
la remise, die Kutsch- oder Wagenschuppe,
un puits, ein Ziehbrunnen,
une pompe, ein Pumpenbrunnen,
la caye, der Keller,
le soupirail, das Kellerloch,
un tonneau, ein Faß,
le robinet, der Zapfen,
les chantiers, *m.* die Lagerbäume,
un cercle, ein Reif,
un entonnoir, ein Trichter.

Vom Hausgeräthe.

Les meubles, *m.* der Hausrath,
la tapisserie, die Tapeten,
la table, der Tisch, die Tafel,
un bureau, ein Schreibtisch,
le tapis, der Teppich,
un tiroir, eine Schublade,
une chaise, ein Stuhl,
le dossier, die Rücklehne,
un fauteuil, ein Armstuhl, Sessel,
une commode, ein Kommode,
une armoire, ein Schrank,
une armoire vitrée, ein Glasschrank,
un banc, eine Bank,
une escabelle, eine Schabelle,
une tablette, ein Thresur, *it.* Bücherbrett, Repositorium,
un miroir, ein Spiegel,
la bordure, (le cadre), der Rahm,
une cage, ein Käfig,
le pupitre, der Pult,
le lit, das Bette,
le chalit, (le bois de lit), die Bettstelle, Bettlade,
un rideau, ein Vorhang,
la tringle, die Stange,
la couverture, die Decke,
un matelas, eine Matrazze,

un traversin, ein Pfühl,
un coussin, ein Haupikissen,
le drap, das Bettuch, Leintuch,
une taie, eine Bett- oder Kissenzüge,
la paillasse, der Strohsak,
un berceau, eine Wiege,
la chaise percée, der Nachtstuhl,
le pot de chambre, das Nachtgeschirr,
un canapé, ein Kanape,
la chandelle, das Licht,
une chandelle de veille, ein Nachtlicht,
la bougie, das Wachslicht, it. der Wachsstok,
la lampe, die Lampe,
la mêche, der Dokt,
un binet, (une épargne), ein Lichtkuecht, Prosticken,
le chandellier, der Leuchter,
le lustre, der Wandleuchter, it. Kronleuchter,
les mouchettes, *f.* die Lichtputze,
moncher la chandelle, das Licht puzzen,
un lavoir, ein Waschbekken, Lavor,
le flambeau, (la torche), die Fakkel,
la lanterne, die Laterne, Leuchte,
un crachoir, ein Speilkästchen,
la cruche, der Krug,
une horloge, eine Schlaguhr,
le réveille-matin, der Wekker,
le pendule, der Perpendikel,
la cage, das Uhrgehäus,
un coffre, ein Koffer,
un cadenas, ein Anhängschlos.

Vom Tisch- und Küchengeräth

La vaiselle, das Küchengeschir
un vase, ein Gefäs,
le service, das Tischzeschirr,
la nape, das Tischtuch,
un essuye-main, ein Handtuch
la serviette, das Tellertuch,
un couvert, ein Gedek,
un couteau, ein Messer,
le manche, der Stiel,
la lame, die Klinge,
le tranchant, die Schneide,
la pointe, die Spizze,
la fourchette, die Gabel,
la gaine, die Scheide,
la cuillère, der Löffel,
le plat, die Schüssel,
une écuelle, ein Napf, t Kumpen,
une assiette, ein Teller,
une soucoupe, ein Präsenteller,
la salière, das Salzfas,
le vinaigrier, die Essigflasch
le poivrier, die Pfefferbüch
un gobelet, ein Becher,
un verre, ein Glas,
un verre à vin, ein Weingla
un verre net (rincé), ein sauber geschwenktes Glas,
un chaudron, ein Kessel,
un pot, ein Topf,
une cuillère à pot, ein Kochlöffel,
un couvercle, ein Dekkel,
la pêle, die Kohlenschaufel, d Schippe,
les pincettes, *f.* die Feuerzange, die Kluft,
le réchaud, die Kohlpfanne,
le soufflet, der Blasbalg,
le gril, der Rost,

une

une rape, ein Reibeisen,
un racloir, ein Schabeisen,
le tourne-broche, der Bratenwender,
la broche, der Bratspieß,
la l'échefrite, die Bratpfanne,
une poële, eine Pfanne,
le trépié, der Dreifuß,
l'écumoire, *f.* der Schaumlöffel,
la lardoire, die Spiknadel,
larder, spikken,
un tailloir, (un hachoir), ein Hakbret,
le couperet, das Hakmesser,
le mortier, der Mörser,
le pilon, die Keule, der Stösser,
le balai, der Besen,
les épousettes, *f.* der Staubbesen, Kehrwisch,
un plumail, ein Kehrwisch von Federn,
le dressoir, die Anricht,
un torchon, ein Küchenlappe, Waschlappe,
la tine, der Zuber, die Stanze,
un seau, ein Wassereimer,
un cuveau, ein Kübel,
un panier, (une corbeille), ein Korb,
un manequin, ein Handkorb,
une manne, ein groser flacher Korb, eine Mahne,
une passoire, eine Seihe,
un crible, eine Sieb,
un moulin à caffé, eine Kaffemühle,
la caffetière, die Kaffekanne,
la chocolatière, die Chokolatkanne,
une théière, eine Theekanne,
un coquemar, ein Theekessel,
un sucrier, eine Zukkerdose,
de la porcelaine, Porzellan,
la tasse, die Tasse, Oberschale,
la soucoupe, die Untertasse,
une jatte, ein Spülkumpen, *it.* eine Ahrde,
la cabaret, das Theebret,
un écran, ein Feuerschirm, *it.* ein Lichtschirm,
le bois, das Holz,
un buche de bois, ein Scheitholz,
un fagot, eine Welle,
un tison, ein Brand,
des charbons, *m.* Kohlen,
des charbons de terre, Steinkohlen,
des charbons ardens, (de la braise), glühende Kohlen,
la cendre, die Asche,
un briquet, ein Feuerzeug,
battre le briquet (du feu), Feuer schlagen,
une pierre à feu, ein Feuerstein,
un fusil, ein Feuerstahl,
l'amadou, *m.* der Zunder, Schwamm,
des alumettes, *f.* Schwefelhölzer,
du fil soufré, Schwefelfaden,
une chaufferette, eine Feuerkike, ein Feuerstübchen.

Vom Felde.

La campagne, das Land, das Feld,
un paysage, eine Landschaft,
la contrée, (les environs, *m.*) die Gegend,
une montagne, ein Gebürge, Berg,

un

Ambrose Bp. of Milan 1
Ambrose Camaldulenſis 1
Ambroſe Monk of Glaſton 1
Ambroſe Monk of Peterborough 1
Ambroſe Monk of Ramſey 1
Ambroſe Monk of Winchcomb 1
Ambroſe Monk of Worceſter 1
Ambroſe Monk of Wykeham 1
Ambroſe Monk of York 1
Ambroſe Prieſt of Cologne 1
Ambroſe Prieſt of Milan 1
Ambroſe Prieſt of Oxford 1
Ambroſe Prieſt of Rome 1
Ambroſe Prieſt of Venice 1
Ambroſe Prieſt of Verona 1
Ambroſe Prieſt of Vienna 1
Ambroſe Prieſt of Worceſter 1
Ambroſe Prieſt of York 1
Ambroſe Prieſt of Zurich 1
Ambroſe Prieſt of Zurich 1
Ambroſe Prieſt of Zurich

ine branche, ein Aſt,
n rameau, ein Zweig,
ne feuille, ein Blatt,
écorce, *f.* die Baumrinde,
i fleur, die Blüthe,
e fruit, die Frucht, das Obſt,
a pelure, die Schale von Aepfeln, u. d. gl.
eler, (oter la peau), ſchälen,
n pepin, ein Kern von Aepfeln, u. d. gl.
e noyau, der Kern von Pflanzen, Kirſchen, u. d. gl.
i queue, der Stiel am Obſt,
à pomme, der Apfel,
es pommes séches, Schnizzen,
: pommier, der Apfelbaum,
i poire, die Birne,
es poires séches, Huzzeln,
' poirier, der Birnbaum,
cerise, die Kirſche,
cerisier, der Kirſchbaum,
pêche, die Pfirſche,
pêcher, der Pfirſchbaum,
1 abricot, eine Abrikoſe,
1 abricotier, ein Abrikoſenbaum,
ne prune, eine Pflaume, Zwetſche,
1 pruneau, eine gedörrte Pflaume,
1 prunier, ein Pflaumenbaum, Zwetſchenbaum,
e prunelle, eine Schlehe,
prunellier, ein Schlehenbuſch,
e noix, eine welſche Nus,
noyer, ein Nusbaum,
cale, *f.* die äuſere grüne Schale,
coquille, die hölzerne Schale,
e noisette, eine Haſelnus,
noisettier, eine Haſelſtaude,
casser avec les dents, aufbeiſſen,
un casse-noix, (casse-noisette), ein Nuspikker, Nusbrecher,
des mûres, *f.* Maulbeeren,
un mûrier, ein Maulbeerbaum,
des neffles, *f.* Miſpeln,
un neflier, ein Miſpelbaum,
une amande, eine Mandel,
un amandier, ein Mandelbaum,
une châtaigne, eine Kaſtanie,
un châtaigner, ein Kaſtanienbaum,
une figue, eine Feige,
un figuier, ein Feigenbaum,
un citron, eine Zitrone,
un citronier, ein Zitronenbaum,
une orange, eine Pomerauze,
un oranger, ein Pomeranzenbaum,
le pin, die Fichte,
une pomme de pin, ein Tannzapfen,
du bois gras, (du pin), Kienholz,
le sapin, die Tanne,
l'anné, *m.* die Erle,
le bouleau, die Birke,
du bois de bouleau, Birkenholz,
le tremple, die Eſpe,
le fau, (le charme), die Buche,
le tilleul, die Linde,
le chêne, die Eiche,
le gland, die Eichel,
une noix de gale, ein Gallapfel,
le saule, die Weide,
le sureau, der Hollunder, *it.* der Hollunderbaum,
des genèvres, *m.* Wachholderbeeren,

un genévrier, ein Wachholderbusch oder Baum,
le laurier, der Lorbeerbaum,
le buis, (bouis), der Buchsbaum,
des groseilles, *f.* Johannisbeeren,
des gadelles, *f.* (des groseilles vertes), Stachelbeeren,
des mirtilles, *m.* Heidelbeeren,
des framboises, *f.* Himbeeren,
des mûres sauvages, Brombeeren,
une épine, ein Dorn,
des grateculs, *m.* Hankutten,
des fraises, *f.* Erdbeeren,
le lierre, der Epheu,
une ortie, eine Nessel, Brennessel,
le roseau, das Schilf,
le chardon, die Distel,
une bardane, eine Klette,
un boisson, ein Dornbusch, ein Gebüsch,
de la joubarbe, Hauswurz,
le trèfle, der Klee,
une haie, ein Zaun, eine Hekke,
le foin, das Heu,
le regain, das Grummet.

Des fruits de la campagne, Feldfrüchte,
la semence, der Saame,
le grain, das Saamenkorn,
les semailles, *f.* die Saatzeit,
le blé, das Korn, Getraide,
un tuyau, ein Halm,
l'épi, *m.* die Aehre,
la barbe, die Spitze,
la chaume, die Stoppel,
le froment, der Weizen,
le seigle, der Rokken,
l'orge, *f.* die Gerste,
l'avoine, *f.* der Haber,
le millet, der Hirsen,
le gruau, das Griesmehl,
le ris, der Reis,
du bleu de Turquie, Türkisch Korn, Welschkorn,
des pommes de terre, *f.* Kartoffeln,
le chanvre, der Hanf,
le lin, der Flachs,
le houblon, der Hopfen,
des legumes, *m.* und *f.* Hülsenfrüchte, Gemüs,
des pois, *m.* Erbsen,
des pois verds, Schoten,
des pois chiches, Zukkererbsen,
des lentilles, *f.* Linsen,
des fèves, *f.* die Bohnen,
des haricots, *m.* grüne (welsche) Bohnen,
des vesses, *f.* Wikken.

Des fruits de jardin, Gartenfrüchte,
la vigne, der Weinstok, der Weinberg,
un échalas, ein Weinpfahl,
un sarment, eine Rebe,
une feuille de vigne, ein Weinblatt,
un raisin, eine Traube,
le pressoir, die Kelter, das Kelterhaus,
pressurer, keltern,
le vinage, (la dime), der Zehende,
grapiller, nachlesen,
des choux, *m.* Kohl, Kraut,
des choux confits, (du choucroût), Sauerkraut,
des choux cabus, Weiskraut,
des choux fleurs, Blumenkohl,

des

es choux raves, Kohlrabi, Kohlraben,
e la laitue, Lattich,
e l'endive, f. Endivien,
i sellerie, Zellerie,
i cresson, Kreſſe,
ie rave, eine Rübe,
ie carotte, eine gelbe Rübe oder Möhre,
ie betterave, eine rothe Rübe,
i raifort, ein Rettig,
i raifort sauvage, Meerrettig,
s morilles, f. Morcheln,
i oignon, eine Zwiebel,
s épinars, m. Spinat,
il, m. der Knoblauch,
s asperges, f. Spargel,
s artichauts, m. Artiſchoken,
e courge, (une citrouille), ein Kürbis,
s concombres, m. Gurken, Kummern,
e concombres en salade, Gurkenſalat,
s cornichons, m. kleine eingemachte Gurken,
melon, eine Melone,
persil, Peterſilie,
l'oseille, f. Sauerrampfer,
cerfeuil, Körbel,
cumin, Kümmel,
a marjolaine, Majoran,
hym, Thymian,
a coriandre, Koriander.

fleurs, f. Blumen,
bouton, ein Knoſpen,
ge, der Stengel, Stiel,
rose, eine Roſe,
osier, ein Roſenſtok,
un oeillet, eine Federnelke, Grasblume;
un lis, eine Lilie,
un narcisse, eine Narziſſe,
du jasmin, Jasmin,
une tubereuse, eine Tuberroſe,
une tulipe, eine Tulpe, Tulipane,
une giroflée, eine Levkoie, fr. Nägelein,
une violette, ein Veilchen, eine Viole,
un tournesol, eine Sonnenblume,
des muguets, m. Maiblumen,
un coucou, (un primevère), eine Schlüſſelblume,
une églantine, eine Feldroſe,
un bluet, eine Kornblume,
un coquelicot, eine Klapperroſe,
la germandrée, das Vergiß mein nicht,
l'amarante, f. das Tauſendſchön,
le chèvre-feuille, das Je länger je lieber, Geisblatt, die Speklilie,
des camomilles, f. Kamillen,
un arrosoir, eine Gießkanne.

Von den Thieren.

Une bête, (un animal), ein Thier,
un troupeau de bétail, eine Heerde Vieh,
le fourage, das Futter,
de la mangeaille, Vogelfutter,
l'abreuvoir, m. die Tränke,
la litière, die Streu,
des bêtes sauvages, (des bêtes farouches), wilde Thiere,

la peau, das Fell,
le poil, das Haar,
la patte, die Pfote,
la griffe, die Klaue,
la corne, das Horn,
la queue, der Schwanz,
un chameau, ein Kameel,
un cheval, ein Pferd,
une cavelle, (jument), eine Stute,
un haras, eine Stuterei,
un poulin, ein Füllen,
un crin, ein Pferdshaar,
la crinière, die Mähne,
un cheval blanc, ein Schimmel,
un moreau, ein Rappe,
un alzan, ein Fuchs,
un étalon, (un cheval entier), ein Hengst,
un hongre, ein Wallach,
un cheval de selle, ein Reitpferd,
un cheval de trait, einZiehpferd,
un cheval de louage, ein Miethpferd,
une haridelle, eine Schindmähre,
un fer à cheval, ein Hufeisen,
le harnois, das Geschirr,
la bride, der Zaum,
les rênes, *f.* die Zügel,
le mords, das Gebis,
la selle, der Sattel,
la housse, die Schabrak,
les fourreaux, *m.* die Pistolenholfter,
le licou, die Halfter,
le sangle, die Gurt,
les étries, *m.* die Steigbügel,
les éperons, *m.* die Sporen,
piquer, (donner l'éperon), spornen,

le fouet, die Peitsche,
la gaule, die Gerte,
un âne, ein Esel,
une ânesse, eine Eselin,
un mulet, ein Maulthier,
une mule, eine Mauleselin,
un ânon, ein Eselsfüllen,
un boeuf, ein Ochs,
un taureau, ein Stier,
une vache, eine Kuh,
un veau, ein Kalb,
un mouton, ein Hammel,
une brebis, ein Schaaf,
un bélier, ein Widder,
un agneau, ein Lamm,
un cochon, (un porc, un pourceau), ein Schwein,
un cochon de lait, ein Spanferkel,
la truie, die Sau,
le bouc, der Bok,
la chèvre, die Ziege,
un chèvreau, eine junge Ziege, *it.* ein junges Bökchen,
un chamois, eine Gemse,
un chien, ein Hund,
une chienne, eine Hündin,
un lévrier, ein Windhund,
un chien de chasse, ein Jagdhund,
un mâtin, ein Schaafhund, Mezgerhund,
un barbet, ein Pudelhund,
une babiche, ein Schooshündchen,
le museau, die Schnauze,
un chat, ein Kater,
une chatte, eine Katze,
un rat, eine Ratte,
la souris, die Maus,
une souricière, eine Mausfalle,
un lièvre, ein Hase,
un singe, ein Affe,

un

an martre, ein Marder,
an écureuil, ein Eichhörnchen,
ne marmotte, ein Murmelthier,
an hérisson, ein Igel,
n moulet, ein Hamſter,
n blaireau, ein Dachs,
ne zibeline, ein Zobel,
n lapin, ein Kaninchen,
ne belette, eine Wieſel,
ne taupe, ein Maulwurf,
ne taupinière, ein Maulwurfshaufen,
n castor, ein Bieber,
n porc-épic, ein Stachelſchwein,
e la venaison, Wildprit vom rothen Wild,
u gibier, Vogelwildpret, et. Haſen, Kaninchen,
n sanglier, ein wildes Schwein,
n marcassin, ein Friſchling,
s défenses, f. die Hauzähne,
groin, der Rüſſel,
hure, der wilde Schweinskopf,
s soies, f. die Borſten,
n cerf, ein Hirſch,
biche, die Hündin, Hirſchkuh,
n chévreuil, ein Reh,
n renard, ein Fuchs,
n loup, ein Wolf,
ne louve, eine Wölfin,
n ours, ein Bär,
n lion, ein Löwe,
n élephant, ein Elephant,
n léopard, ein Leopard,
n tigre, ein Tiger.

es oiseaux, m. Vögel,
: la volaille, Geflügel, Federvieh,
ne plume, eine Feder,
le plumage, das Gefieder,
des duvets, m. Pflaumfedern,
de l'éderdon, m. Eiderdunen,
une aile, ein Flügel,
la queue, der Schwanz,
les griffes, f. (les serrea, f.) die Krallen,
le bec, der Schnabel,
le jabot, (la poche), der Kropf,
le nid, das Neſt,
un oeuf, ein Ey,
(des oeufs fricassés, gebackene Eyer),
la coquille, die Schale,
le moyeu, die Dotter,
le coq, der Hahn,
la poule, die Henne,
un poulet, ein Hühnchen,
un poussin, ein Küchlein,
un chapon, ein Kapaun,
la crête, der Kamm,
un coq d'Inde, ein Truthahn, Welſcherhahn,
un cigne, ein Schwan,
un jar, ein Gänſerich,
une oie, eine Gans,
un oison, eine junge Gans,
le canard, der Enterich,
la canne, die Ente,
un pigeon, eine Taube,
des pigeonneaux, m. junge Tauben,
un pan, (paon), ein Pfau,
une paonne, eine Pfauhenne,
(Siehe Seite 4.)
une tourterelle, eine Turteltaube,
une grue, ein Kranich,
des perdrix, f. Rebhüner,
une caille, eine Wachtel,
une bécasse, eine Schnepfe,
des grives, f. Krammetsvögel,
un faisan, ein Faſan,

un merle, eine Amsel,
une alouette, eine Lerche,
un rossignol, eine Nachtigall,
un serin, ein Zeischen,
un serin de Canarie, ein Kanarienvogel,
un sansonnet, ein Staar,
un chardonneret, ein Stieglitz, Distelfink,
une linotte, ein Hänfling,
une mesange, eine Meisse,
un rouge gorge, ein Rothkehlchen,
un perroquet, ein Papagey,
une hirondelle, eine Schwalbe,
un moineau, (un passerau), ein Sperling, Spatz,
un roitelet, ein Zaunkönig,
un pinson, ein Finke,
une hochequeue, eine Bachstelze,
une pie, eine Elster, Atzel,
un corbeau, eine Rabe,
un coucou, ein Gukuk,
une chouette, eine Nachteule,
une chauve souris, eine Fledermaus, Spekmaus,
une autruche, ein Straus,
un aigle, ein Adler,
un faucon, eine Falke,
un vautour, ein Geyer,
une cicogne, ein Storch,
un oiseau de proie, ein Raubvogel,
un oiseau de passage, ein Zugvogel,
un oiseau de rivière, eine wilde Ente,

Des poissons, *m.* Fische,
les écailles, *f.* die Schuppen,
une arête, eine Gräte,
une nageoire, eine Flosfeder,
les ouies, *f.* die Kiefern,
un brochet, ein Hecht,
un saumon, ein Lachs, Salm,
une carpe, ein Karpfen,
une anguille, ein Aal,
une ablette, ein Weisfisch,
une truite, eine Forelle,
des lambroies, *f.* Lampreten, Neunaugen, Briken,
de la morue, Kaberdan,
un harang, ein Hering,
des harangs frais, *f.* neue Heringe,
un harang pec, (harang sauret), ein Pikling,
des sardines, *f.* Sardellen,
des huitres, *f.* Austern,
une moule, eine Muschel,
une écrevisse, ein Krebs,
les serres, *f.* die Krebsscheeren,
une sang sue, ein Blutigel,
un esturgeon, (un éturgeon), ein Stöhr,
de la merluche, Stokfisch,
une tortue, eine Schildkröte,
la baleine, der Wallfisch,
un dauphin, ein Delphin.

Des reptiles, *m.* kriechende Thiere,
un serpent, eine Schlange,
un lezard, eine Eidechse,
un crapaud, eine Kröte,
une grenouille, ein Frosch,
un ver, ein Wurm,
un ver à soie, ein Seidenwurm,
un ver luisant, ein Johanniswürmchen,
une chenille, eine Raupe,
un escargot, eine Schnekke mit einem Hause,
une coquille ein Schnekkenhaus
un limas, eine Schnekke ohne Haus.

Des insectes, *m.* Insekten, Ungeziefer,
une fourmi, eine Ameise,
une ataignée, eine Spinne,
une toile d'araignée, eine Spinnwebe,

un

Agnew, Sir William, 1st Bart., 1825
Agnew, Sir William, 2nd Bart., 1855
Agnew, Sir William, 3rd Bart., 1884
Agnew, William, 1825
Agnew, William, 1863
Agnew, William Gordon, 1863
Agnew, William Henry, 1863
Agnew, William Lockhart, 1863
Agnew, William Thomas, 1863
Agnew, William Wilson, 1863
Agnew, Wilson, 1863
Agnew, Wilson Hugh, 1863
Agnew, Wilson Hugh, 1863
Agnew, Wilson Hugh

Jan. 1, 1858. Wm. Bowen, Jr., Jersey City, N. J., Improvement in Fire-Arms.

:onnu, e, bekannt,
:onstant, e, beſtändig,
:ontagieux, se, anſteckend,
ontent, e, vergnügt, zufrieden,
ontinuel, le, unaufhörlich,
ontraire, zuwider,
onvénable, anſtändig,
ordial, e, herzlich, offenherzig,
oulant, e, fließend,
oupable, ſchuldig, ſtrafbar,
ouperosé, e, kupferigt, finnigt,
ourageux, se, beherzt, muthig,
ourbé, e, gekrümmt, gebogen,
ourt, e, kurz,
'aintif, ve, furchtſam,
ud, e, roh, ungekocht,
uel, le, grauſam,
isant, e, ſchmerzlich.

ngereux, se, gefährlich,
bauché, e, liederlich,
fectueux, se, mangelhaft, defekt,
funt, e, ſeelig, verſtorben,
goutant, e, ekelhaft,
gouté, e, überdrüſſig,
lectable, ergötzlich,
icat, é, lekkerhaft, zart,
icieux, se, wohlſchmeckend, niedlich,
mesuré, e, übermäſig,
sert, e, wüſte,
shonoré, e, entehrt,
sobéissant, e, ungehorſam,
solé, e, troſtlos,
:estable, abſcheulich,
ficile, (malaisé, e,) ſchwer,
forme, ungeſtalt,
gne, würdig,
gne de louange, lobenswerth,
digne d'être puni, e, ſtrafenswerth,
indigne, unwürdig, unwerth,
diligent, e, fleiſig,
divin, e, göttlich,
docile, gelehrig, lehrſam,
domestique, zum Haus gehörig, zahm,
dominant, herrſchend,
douteux, se, zweifelhaft,
droit, e, recht, gerade,

Ecarté, e, abgelegen,
efficace, kräftig,
effronté, e, unverſchämt,
effroyable, erſchrecklich,
égal, e, gleich, eben,
élégant, e, zierlich,
éloigné, e, entfernt,
éloquent, e, beredſam,
enragé, e, toll, unſinnig,
enroué, e, (roque), heiſcher,
épais, se, dik, dicht,
épineux, se, dornigt,
épouvantable, erſchrecklich,
estropié, e, lahm,
éternel, le, ewig,
étique, ſchwindſüchtig, ꝛc. ausgezehret,
étonné, e, verwundert, beſtürzt,
enceinte, (grosse), ſchwanger,
enclin, e, geneigt,
enflé, e, geſchwollen,
entêté, e, eigenſinnig, halsſtarrig,
engourdi, e, erſtarret,
ennemi, e, feindlich,
ennuyeux, se, langweilig, verdrießlich,
énorme, übermäſig,
étourdi, e, betäubt,
étrange, ſeltſam, wunderlich,

Bell, Alexander Graham, 1847-1922, 1
Bell, Mrs. Alexander Graham, 1
Bell, Chichester Alexander, 1
Bell, Edward, 1
Bell, Gertrude Lowthian, 1
Bell, Henry Glassford, 1
Bell, Lilian, 1
Bell, Mary Hayley, 1
Bell, Robert, 1
Bellamy, Edward, 1850-1898, 1
Bellamy, Elizabeth Whitaker, 1
Bellamy, Francis Rufus, 1
Bellamy, Mrs. Francis Rufus, 1
Bellamy, Rufus Kay, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 1
Bellamy, Rufus Kay, Jr., 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, Jr., 1
Bellamy, Rufus Kay, 3d, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 3d, 1
Bellamy, Rufus Kay, 4th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 4th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 5th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 5th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 6th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 6th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 7th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 7th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 8th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 8th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 9th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 9th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 10th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 10th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 11th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 11th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 12th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 12th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 13th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 13th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 14th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 14th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 15th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 15th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 16th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 16th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 17th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 17th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 18th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 18th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 19th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 19th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 20th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 20th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 21st, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 21st, 1
Bellamy, Rufus Kay, 22nd, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 22nd, 1
Bellamy, Rufus Kay, 23rd, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 23rd, 1
Bellamy, Rufus Kay, 24th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 24th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 25th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 25th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 26th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 26th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 27th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 27th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 28th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 28th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 29th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 29th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 30th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 30th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 31st, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 31st, 1
Bellamy, Rufus Kay, 32nd, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 32nd, 1
Bellamy, Rufus Kay, 33rd, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 33rd, 1
Bellamy, Rufus Kay, 34th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 34th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 35th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 35th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 36th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 36th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 37th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 37th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 38th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 38th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 39th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 39th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 40th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 40th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 41st, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 41st, 1
Bellamy, Rufus Kay, 42nd, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 42nd, 1
Bellamy, Rufus Kay, 43rd, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 43rd, 1
Bellamy, Rufus Kay, 44th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 44th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 45th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 45th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 46th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 46th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 47th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 47th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 48th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 48th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 49th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 49th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 50th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 50th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 51st, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 51st, 1
Bellamy, Rufus Kay, 52nd, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 52nd, 1
Bellamy, Rufus Kay, 53rd, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 53rd, 1
Bellamy, Rufus Kay, 54th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 54th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 55th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 55th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 56th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 56th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 57th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 57th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 58th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 58th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 59th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 59th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 60th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 60th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 61st, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 61st, 1
Bellamy, Rufus Kay, 62nd, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 62nd, 1
Bellamy, Rufus Kay, 63rd, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 63rd, 1
Bellamy, Rufus Kay, 64th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 64th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 65th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 65th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 66th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 66th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 67th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 67th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 68th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 68th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 69th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 69th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 70th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 70th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 71st, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 71st, 1
Bellamy, Rufus Kay, 72nd, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 72nd, 1
Bellamy, Rufus Kay, 73rd, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 73rd, 1
Bellamy, Rufus Kay, 74th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 74th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 75th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 75th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 76th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 76th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 77th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 77th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 78th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 78th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 79th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 79th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 80th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 80th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 81st, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 81st, 1
Bellamy, Rufus Kay, 82nd, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 82nd, 1
Bellamy, Rufus Kay, 83rd, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 83rd, 1
Bellamy, Rufus Kay, 84th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 84th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 85th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 85th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 86th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 86th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 87th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 87th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 88th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 88th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 89th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 89th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 90th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 90th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 91st, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 91st, 1
Bellamy, Rufus Kay, 92nd, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 92nd, 1
Bellamy, Rufus Kay, 93rd, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 93rd, 1
Bellamy, Rufus Kay, 94th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 94th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 95th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 95th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 96th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 96th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 97th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 97th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 98th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 98th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 99th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 99th, 1
Bellamy, Rufus Kay, 100th, 1
Bellamy, Mrs. Rufus Kay, 100th, 1

Transcription, 1
Transcription, 2
Transcription, 3
Transcription, 4
Transcription, 5
Transcription, 6
Transcription, 7
Transcription, 8
Transcription, 9
Transcription, 10
Transcription, 11
Transcription, 12
Transcription, 13
Transcription, 14
Transcription, 15
Transcription, 16
Transcription, 17
Transcription, 18
Transcription, 19
Transcription, 20
Transcription, 21
Transcription, 22
Transcription, 23
Transcription, 24
Transcription, 25
Transcription, 26
Transcription, 27
Transcription, 28
Transcription, 29
Transcription, 30
Transcription, 31
Transcription, 32
Transcription, 33
Transcription, 34
Transcription, 35
Transcription, 36
Transcription, 37
Transcription, 38
Transcription, 39
Transcription, 40
Transcription, 41
Transcription, 42
Transcription, 43
Transcription, 44
Transcription, 45
Transcription, 46
Transcription, 47
Transcription, 48
Transcription, 49
Transcription, 50
Transcription, 51
Transcription, 52
Transcription, 53
Transcription, 54
Transcription, 55
Transcription, 56
Transcription, 57
Transcription, 58
Transcription, 59
Transcription, 60
Transcription, 61
Transcription, 62
Transcription, 63
Transcription, 64
Transcription, 65
Transcription, 66
Transcription, 67
Transcription, 68
Transcription, 69
Transcription, 70
Transcription, 71
Transcription, 72
Transcription, 73
Transcription, 74
Transcription, 75
Transcription, 76
Transcription, 77
Transcription, 78
Transcription, 79
Transcription, 80
Transcription, 81
Transcription, 82
Transcription, 83
Transcription, 84
Transcription, 85
Transcription, 86
Transcription, 87
Transcription, 88
Transcription, 89
Transcription, 90
Transcription, 91
Transcription, 92
Transcription, 93
Transcription, 94
Transcription, 95
Transcription, 96
Transcription, 97
Transcription, 98
Transcription, 99
Transcription, 100
Transcription, 101
Transcription, 102
Transcription, 103
Transcription, 104
Transcription, 105
Transcription, 106
Transcription, 107
Transcription, 108
Transcription, 109
Transcription, 110
Transcription, 111
Transcription, 112
Transcription, 113
Transcription, 114
Transcription, 115
Transcription, 116
Transcription, 117
Transcription, 118
Transcription, 119
Transcription, 120
Transcription, 121
Transcription, 122
Transcription, 123
Transcription, 124
Transcription, 125
Transcription, 126
Transcription, 127
Transcription, 128
Transcription, 129
Transcription, 130
Transcription, 131
Transcription, 132
Transcription, 133
Transcription, 134
Transcription, 135
Transcription, 136
Transcription, 137
Transcription, 138
Transcription, 139
Transcription, 140
Transcription, 141
Transcription, 142
Transcription, 143
Transcription, 144
Transcription, 145
Transcription, 146
Transcription, 147
Transcription, 148
Transcription, 149
Transcription, 150
Transcription, 151
Transcription, 152
Transcription, 153
Transcription, 154
Transcription, 155
Transcription, 156
Transcription, 157
Transcription, 158
Transcription, 159
Transcription, 160
Transcription, 161
Transcription, 162
Transcription, 163
Transcription, 164
Transcription, 165
Transcription, 166
Transcription, 167
Transcription, 168
Transcription, 169
Transcription, 170
Transcription, 171
Transcription, 172
Transcription, 173
Transcription, 174
Transcription, 175
Transcription, 176
Transcription, 177
Transcription, 178
Transcription, 179
Transcription, 180
Transcription, 181
Transcription, 182
Transcription, 183
Transcription, 184
Transcription, 185
Transcription, 186
Transcription, 187
Transcription, 188
Transcription, 189
Transcription, 190
Transcription, 191
Transcription, 192
Transcription, 193
Transcription, 194
Transcription, 195
Transcription, 196
Transcription, 197
Transcription, 198
Transcription, 199
Transcription, 200
Transcription, 201
Transcription, 202
Transcription, 203
Transcription, 204
Transcription, 205
Transcription, 206
Transcription, 207
Transcription, 208
Transcription, 209
Transcription, 210
Transcription, 211
Transcription, 212
Transcription, 213
Transcription, 214
Transcription, 215
Transcription, 216
Transcription, 217
Transcription, 218
Transcription, 219
Transcription, 220
Transcription, 221
Transcription, 222
Transcription, 223
Transcription, 224
Transcription, 225
Transcription, 226
Transcription, 227
Transcription, 228
Transcription, 229
Transcription, 230
Transcription, 231
Transcription, 232
Transcription, 233
Transcription, 234
Transcription, 235
Transcription, 236
Transcription, 237
Transcription, 238
Transcription, 239
Transcription, 240
Transcription, 241
Transcription, 242
Transcription, 243
Transcription, 244
Transcription, 245
Transcription, 246
Transcription, 247
Transcription, 248
Transcription, 249
Transcription, 250
Transcription, 251
Transcription, 252
Transcription, 253
Transcription, 254
Transcription, 255
Transcription, 256
Transcription, 257
Transcription, 258
Transcription, 259
Transcription, 260
Transcription, 261
Transcription, 262
Transcription, 263
Transcription, 264
Transcription, 265
Transcription, 266
Transcription, 267
Transcription, 268
Transcription, 269
Transcription, 270
Transcription, 271
Transcription, 272
Transcription, 273
Transcription, 274
Transcription, 275
Transcription, 276
Transcription, 277
Transcription, 278
Transcription, 279
Transcription, 280
Transcription, 281
Transcription, 282
Transcription, 283
Transcription, 284
Transcription, 285
Transcription, 286
Transcription, 287
Transcription, 288
Transcription, 289
Transcription, 290
Transcription, 291
Transcription, 292
Transcription, 293
Transcription, 294
Transcription, 295
Transcription, 296
Transcription, 297
Transcription, 298
Transcription, 299
Transcription, 300
Transcription, 301
Transcription, 302
Transcription, 303
Transcription, 304
Transcription, 305
Transcription, 306
Transcription, 307
Transcription, 308
Transcription, 309
Transcription, 310
Transcription, 311
Transcription, 312
Transcription, 313
Transcription, 314
Transcription, 315
Transcription, 316
Transcription, 317
Transcription, 318
Transcription, 319
Transcription, 320
Transcription, 321
Transcription, 322
Transcription, 323
Transcription, 324
Transcription, 325
Transcription, 326
Transcription, 327
Transcription, 328
Transcription, 329
Transcription, 330
Transcription, 331
Transcription, 332
Transcription, 333
Transcription, 334
Transcription, 335
Transcription, 336
Transcription, 337
Transcription, 338
Transcription, 339
Transcription, 340
Transcription, 341
Transcription, 342
Transcription, 343
Transcription, 344
Transcription, 345
Transcription, 346
Transcription, 347
Transcription, 348
Transcription, 349
Transcription, 350
Transcription, 351
Transcription, 352
Transcription, 353
Transcription, 354
Transcription, 355
Transcription, 356
Transcription, 357
Transcription, 358
Transcription, 359
Transcription, 360
Transcription, 361
Transcription, 362
Transcription, 363
Transcription, 364
Transcription, 365
Transcription, 366
Transcription, 367
Transcription, 368
Transcription, 369
Transcription, 370
Transcription, 371
Transcription, 372
Transcription, 373
Transcription, 374
Transcription, 375
Transcription, 376
Transcription, 377
Transcription, 378
Transcription, 379
Transcription, 380
Transcription, 381
Transcription, 382
Transcription, 383
Transcription, 384
Transcription, 385
Transcription, 386
Transcription, 387
Transcription, 388
Transcription, 389
Transcription, 390
Transcription, 391
Transcription, 392
Transcription, 393
Transcription, 394
Transcription, 395
Transcription, 396
Transcription, 397
Transcription, 398
Transcription, 399
Transcription, 400
Transcription, 401
Transcription, 402
Transcription, 403
Transcription, 404
Transcription, 405
Transcription, 406
Transcription, 407
Transcription, 408
Transcription, 409
Transcription, 410
Transcription, 411
Transcription, 412
Transcription, 413
Transcription, 414
Transcription, 415
Transcription, 416
Transcription, 417
Transcription, 418
Transcription, 419
Transcription, 420
Transcription, 421
Transcription, 422
Transcription, 423
Transcription, 424
Transcription, 425
Transcription, 426
Transcription, 427
Transcription, 428
Transcription, 429
Transcription, 430
Transcription, 431
Transcription, 432
Transcription, 433
Transcription, 434
Transcription, 435
Transcription, 436
Transcription, 437
Transcription, 438
Transcription, 439
Transcription, 440
Transcription, 441
Transcription, 442
Transcription, 443
Transcription, 444
Transcription, 445
Transcription, 446
Transcription, 447
Transcription, 448
Transcription, 449
Transcription, 450
Transcription, 451
Transcription, 452
Transcription, 453
Transcription, 454
Transcription, 455
Transcription, 456
Transcription, 457
Transcription, 458
Transcription, 459
Transcription, 460
Transcription, 461
Transcription, 462
Transcription, 463
Transcription, 464
Transcription, 465
Transcription, 466
Transcription, 467
Transcription, 468
Transcription, 469
Transcription, 470
Transcription, 471
Transcription, 472
Transcription, 473
Transcription, 474
Transcription, 475
Transcription, 476
Transcription, 477
Transcription, 478
Transcription, 479
Transcription, 480
Transcription, 481
Transcription, 482
Transcription, 483
Transcription, 484
Transcription, 485
Transcription, 486
Transcription, 487
Transcription, 488
Transcription, 489
Transcription, 490
Transcription, 491
Transcription, 492
Transcription, 493
Transcription, 494
Transcription, 495
Transcription, 496
Transcription, 497
Transcription, 498
Transcription, 499
Transcription, 500
Transcription, 501
Transcription, 502
Transcription, 503
Transcription, 504
Transcription, 505
Transcription, 506
Transcription, 507
Transcription, 508
Transcription, 509
Transcription, 510
Transcription, 511
Transcription, 512
Transcription, 513
Transcription, 514
Transcription, 515
Transcription, 516
Transcription, 517
Transcription, 518
Transcription, 519
Transcription, 520
Transcription, 521
Transcription, 522
Transcription, 523
Transcription, 524
Transcription, 525
Transcription, 526
Transcription, 527
Transcription, 528
Transcription, 529
Transcription, 530
Transcription, 531
Transcription, 532
Transcription, 533
Transcription, 534
Transcription, 535
Transcription, 536
Transcription, 537
Transcription, 538
Transcription, 539
Transcription, 540
Transcription, 541
Transcription, 542
Transcription, 543
Transcription, 544
Transcription, 545
Transcription, 546
Transcription, 547
Transcription, 548
Transcription, 549
Transcription, 550
Transcription, 551
Transcription, 552
Transcription, 553
Transcription, 554
Transcription, 555
Transcription, 556
Transcription, 557
Transcription, 558
Transcription, 559
Transcription, 560
Transcription, 561
Transcription, 562
Transcription, 563
Transcription, 564
Transcription, 565
Transcription, 566
Transcription, 567
Transcription, 568
Transcription, 569
Transcription, 570
Transcription, 571
Transcription, 572
Transcription, 573
Transcription, 574
Transcription, 575
Transcription, 576
Transcription, 577
Transcription, 578
Transcription, 579
Transcription, 580
Transcription, 581
Transcription, 582
Transcription, 583
Transcription, 584
Transcription, 585
Transcription, 586
Transcription, 587
Transcription, 588
Transcription, 589
Transcription, 590
Transcription, 591
Transcription, 592
Transcription, 593
Transcription, 594
Transcription, 595
Transcription, 596
Transcription, 597
Transcription, 598
Transcription, 599
Transcription, 600
Transcription, 601
Transcription, 602
Transcription, 603
Transcription, 604
Transcription, 605
Transcription, 606
Transcription, 607
Transcription, 608
Transcription, 609
Transcription, 610
Transcription, 611
Transcription, 612
Transcription, 613
Transcription, 614
Transcription, 615
Transcription, 616
Transcription, 617
Transcription, 618
Transcription, 619
Transcription, 620
Transcription, 621
Transcription, 622
Transcription, 623
Transcription, 624
Transcription, 625
Transcription, 626
Transcription, 627
Transcription, 628
Transcription, 629
Transcription, 630
Transcription, 631
Transcription, 632
Transcription, 633
Transcription, 634
Transcription, 635
Transcription, 636
Transcription, 637
Transcription, 638
Transcription, 639
Transcription, 640
Transcription, 641
Transcription, 642
Transcription, 643
Transcription, 644
Transcription, 645
Transcription, 646
Transcription, 647
Transcription, 648
Transcription, 649
Transcription, 650
Transcription, 651
Transcription, 652
Transcription, 653
Transcription, 654
Transcription, 655
Transcription, 656
Transcription, 657
Transcription, 658
Transcription, 659
Transcription, 660
Transcription, 661
Transcription, 662
Transcription, 663
Transcription, 664
Transcription, 665
Transcription, 666
Transcription, 667
Transcription, 668
Transcription, 669
Transcription, 670
Transcription, 671
Transcription, 672
Transcription, 673
Transcription, 674
Transcription, 675
Transcription, 676
Transcription, 677
Transcription, 678
Transcription, 679
Transcription, 680
Transcription, 681
Transcription, 682
Transcription, 683
Transcription, 684
Transcription, 685
Transcription, 686
Transcription, 687
Transcription, 688
Transcription, 689
Transcription, 690
Transcription, 691
Transcription, 692
Transcription, 693
Transcription, 694
Transcription, 695
Transcription, 696
Transcription, 697
Transcription, 698
Transcription, 699
Transcription, 700
Transcription, 701
Transcription, 702
Transcription, 703
Transcription, 704
Transcription, 705
Transcription, 706
Transcription, 707
Transcription, 708
Transcription, 709
Transcription, 710
Transcription, 711
Transcription, 712
Transcription, 713
Transcription, 714
Transcription, 715
Transcription, 716
Transcription, 717
Transcription, 718
Transcription, 719
Transcription, 720
Transcription, 721
Transcription, 722
Transcription, 723
Transcription, 724
Transcription, 725
Transcription, 726
Transcription, 727
Transcription, 728
Transcription, 729
Transcription, 730
Transcription, 731
Transcription, 732
Transcription, 733
Transcription, 734
Transcription, 735
Transcription, 736
Transcription, 737
Transcription, 738
Transcription, 739
Transcription, 740
Transcription, 741
Transcription, 742
Transcription, 743
Transcription, 744
Transcription, 745
Transcription, 746
Transcription, 747
Transcription, 748
Transcription, 749
Transcription, 750
Transcription, 751
Transcription, 752
Transcription, 753
Transcription, 754
Transcription, 755
Transcription, 756
Transcription, 757
Transcription, 758
Transcription, 759
Transcription, 760
Transcription, 761
Transcription, 762
Transcription, 763
Transcription, 764
Transcription, 765
Transcription, 766
Transcription, 767
Transcription, 768
Transcription, 769
Transcription, 770
Transcription, 771
Transcription, 772
Transcription, 773
Transcription, 774
Transcription, 775
Transcription, 776
Transcription, 777
Transcription, 778
Transcription, 779
Transcription, 780
Transcription, 781
Transcription, 782
Transcription, 783
Transcription, 784
Transcription, 785
Transcription, 786
Transcription, 787
Transcription, 788
Transcription, 789
Transcription, 790
Transcription, 791
Transcription, 792
Transcription, 793
Transcription, 794
Transcription, 795
Transcription, 796
Transcription, 797
Transcription, 798
Transcription, 799
Transcription, 800
Transcription, 801
Transcription, 802
Transcription, 803
Transcription, 804
Transcription, 805
Transcription, 806
Transcription, 807
Transcription, 808
Transcription, 809
Transcription, 810
Transcription, 811
Transcription, 812
Transcription, 813
Transcription, 814
Transcription, 815
Transcription, 816
Transcription, 817
Transcription, 818
Transcription, 819
Transcription, 820
Transcription, 821
Transcription, 822
Transcription, 823
Transcription, 824
Transcription, 825
Transcription, 826
Transcription, 827
Transcription, 828
Transcription, 829
Transcription, 830
Transcription, 831
Transcription, 832
Transcription, 833
Transcription, 834
Transcription, 835
Transcription, 836
Transcription, 837
Transcription, 838
Transcription, 839
Transcription, 840
Transcription, 841
Transcription, 842
Transcription, 843
Transcription, 844
Transcription, 845
Transcription, 846
Transcription, 847
Transcription, 848
Transcription, 849
Transcription, 850
Transcription, 851
Transcription, 852
Transcription, 853
Transcription, 854
Transcription, 855
Transcription, 856
Transcription, 857
Transcription, 858
Transcription, 859
Transcription, 860
Transcription, 861
Transcription, 862
Transcription, 863
Transcription, 864
Transcription, 865
Transcription, 866
Transcription, 867
Transcription, 868
Transcription, 869
Transcription, 870
Transcription, 871
Transcription, 872
Transcription, 873
Transcription, 874
Transcription, 875
Transcription, 876
Transcription, 877
Transcription, 878
Transcription, 879
Transcription, 880
Transcription, 881
Transcription, 882
Transcription, 883
Transcription, 884
Transcription, 885
Transcription, 886
Transcription, 887
Transcription, 888
Transcription, 889
Transcription, 890
Transcription, 891
Transcription, 892
Transcription, 893
Transcription, 894
Transcription, 895
Transcription, 896
Transcription, 897
Transcription, 898
Transcription, 899
Transcription, 900
Transcription, 901
Transcription, 902
Transcription, 903
Transcription, 904
Transcription, 905
Transcription, 906
Transcription, 907
Transcription, 908
Transcription, 909
Transcription, 910
Transcription, 911
Transcription, 912
Transcription, 913
Transcription, 914
Transcription, 915
Transcription, 916
Transcription, 917
Transcription, 918
Transcription, 919
Transcription, 920
Transcription, 921
Transcription, 922
Transcription, 923
Transcription, 924
Transcription, 925
Transcription, 926
Transcription, 927
Transcription, 928
Transcription, 929
Transcription, 930
Transcription, 931
Transcription, 932
Transcription, 933
Transcription, 934
Transcription, 935
Transcription, 936
Transcription, 937
Transcription, 938
Transcription, 939
Transcription, 940
Transcription, 941
Transcription, 942
Transcription, 943
Transcription, 944
Transcription, 945
Transcription, 946
Transcription, 947
Transcription, 948
Transcription, 949
Transcription, 950
Transcription, 951
Transcription, 952
Transcription, 953
Transcription, 954
Transcription, 955
Transcription, 956
Transcription, 957
Transcription, 958
Transcription, 959
Transcription, 960
Transcription, 961
Transcription, 962
Transcription, 963
Transcription, 964
Transcription, 965
Transcription, 966
Transcription, 967
Transcription, 968
Transcription, 969
Transcription, 970
Transcription, 971
Transcription, 972
Transcription, 973
Transcription, 974
Transcription, 975
Transcription, 976
Transcription, 977
Transcription, 978
Transcription, 979
Transcription, 980
Transcription, 981
Transcription, 982
Transcription, 983
Transcription, 984
Transcription, 985
Transcription, 986
Transcription, 987
Transcription, 988
Transcription, 989
Transcription, 990
Transcription, 991
Transcription, 992
Transcription, 993
Transcription, 994
Transcription, 995
Transcription, 996
Transcription, 997
Transcription, 998
Transcription, 999
Transcription, 1000

mouillé, e, naß, befeuchtet,
méchant, e, böß, gottlos, unartig,
mécontent, e, misvergnügt,
médiocre, mittelmäſſig,
menu, e, (mince), dünne,
méconnoissable, unkenntlich,
misérable, elend,
miséricordieux, se, barmherzig,
mistérieux, se, geheimnisvoll,
mobile, beweglich,
modéré, e, mäſſig, gemäſſigt,
modeste, beſcheiden, ehrbar,
moisi, e, ſchimmlicht,
morfondu, e, erkältet,
mortel, le, ſterblich,
morveux, se, rozzig, Roznaſe,
muet, te, ſtumm,
mûr, e, reif.

Naïf, ve, natürlich, einfältig, offenherzig,
natif, ve, gebürtig,
naturel, le, natürlich,
nécessaire, nothwendig,
négligent, e, träge, faul, nachläſſig,
neuf, ve, (nouveau, elle), neu, (S. 62.)
niais, e, einfältig, leichtgläubig,
noble, edel, adlich,
nombreux, se, häufig,
nonchalant, e, unaufmerkſam, faul, träge,
nourrissant, e, nahrhaft,
nubile, mannbar,
nu, e, (nud, e,) blos, nakkend,
aller piés nus, barfus gehen,
nuisible, ſchädlich.

Obéissant, e, gehorſam,
obligeant, e, verbindlich, höflich,
obscur, e, dunkel, finſter, trübe,
obstiné, e, hartnäkkig, eigenſinnig,
oisif, ve, müſſig,
ombrageux, se, ſchattigt, ſcheu,
opiniâtre, halsſtarrig, eigenſinnig,
orageux, se, ſtürmiſch,
ordinaire, gewöhnlich,
orgueilleux, se, ſtolz, hoffärtig.

Paisible, friedfertig, ruhig,
pareil, le, dergleichen,
parfait, e, vollkommen,
pâle, (blême), bleich, blaß,
patient, e, geduldig,
paternel, le, väterlich,
pauvre, arm, dürftig, ſchlecht,
plaisant, e, ergözlich, kurzweilig,
plat, te, platt, flach,
plein, e, voll, angefüllt,
poli, e, höflich, manierlich,
préjudiciable, nachtheilig,
perfide, treulos, falſch,
périssable, vergänglich, hinfällig,
perplex, e, verwirrt, beſtürzt,
personnel, le, perſönlich,
pesant, e, ſchwer, wichtig,
petit, e, klein, jung, gering,
pieux, se, gottesfürchtig,
piqué, e, (lardé, e,) geſpickt,
présent, e, gegenwärtig,
pressent, e, dringend, nöthig,
prêt, e, bereit, fertig, gerüſtet,
privé, e, zahm, vertraut,
prodigue, verſchwenderiſch,
profitable, nüzlich,
puéril, e, kindiſch,

pulmonique, lungenſüchtig,
puissant, e, mächtig, reich.

Quarré, e, viereckigt,
querelleux, se, zänkiſch,
quotidien, ne, täglich.

Raboteux, se, uneben, höckericht,
radoteux, se, aberwizzig, närriſch,
raisonnable, vernünftig, billig,
rapide, ſchnell,
rare, ſelten, ungemein,
rassassié, e, geſättiget,
ravissant, e, entzükkend,
reconnoissant, e, dankbar, erkenntlich,
riche, reich,
ridé, e, runzlicht,
ridicule, lächerlich, närriſch,
roide, ſteif, unbiegſam, ſtarrend,
rond, e, rund,
relevé, e, erhaben,
renommé, e, berühmt,
rude, raub, ſchwer, mühſam,
rusé, e, liſtig, verſchmizt.

Saint, e, heilig,
sage, klug, verſtändig, fromm, geſchikt,
sain, e, geſund,
sale, unflätig, ſchmuzzig,
salé, e, geſalzen,
sanglant, e, blutig, ſchmerzlich,
satisfait, e, vergnügt, befriedigt,
sauvage, wild, ungezähmt,
séc, seche, dürre, trokken,
secret, e, geheim, verborgen,
semblable, gleich, dergleichen,
sensible, empfindlich,
serf, ve, leibeigen,
sévère, ſtreng,
seul, e, allein, einzig,
sûr, e, ſicher, gewiß,
simplé, e, ſchlecht, einfältig,
sincère, aufrichtig, redlich,
singulier, e, ſonderlich, ſonderbar,
situé, e, gelegen,
sobre, mäſig, nüchtern,
soigneux, se, ſorgfältig,
surpris, e, beſtürzt, erſtaunt,
solemnel, e, feierlich, herrlich,
solide, feſt, dichte, beſtändig,
solitaire, einſam,
sot, te, närriſch, albern, einfältig, dumm,
souple, weich, biegſam,
souterrain, e, unterirrdiſch,
spirituel, le, geiſtreich, verſtändig,
splendide, herrlich, prächtig,
stérile, unfruchtbar,
stupide, dumm, albern,
subtil, le, ſcharfſinnig, dünne, fein,
superflu, e, überflüſſig, unnöthig,
superstitieux, se, abergläubiſch,
supposé, e, untergeſchoben.

Taché, e, befleckt, beſudelt,
tacheté, e, (marbré, e,) geſprenkelt,
téméraire, vermeſſen, frech, verwegen,
temporel, le, zeitlich,
tendre, zart, weich, zärtlich, mürbe,
terrible, erſchreklich,
tiéde, laulicht,
timide, furchtſam, blöde,

tout-

tout-puissant, e, allmächtig,
tranchant, e, ſcharf, ſchneidend,
tranquille, ſtill, ruhig,
transparent, e, durchſcheinend,
triste, traurig.

Uni, e, eben, gleich,
universel, le, allgemein,
utile, nüzlich.

Vaillant, e, tapfer,
vain, e, eitel, unnüz,
vaste, weitläuftig,
véritable, wahrhaftig, ächt,
vertueux, se, tugendhaft,
vicieux, se, laſterhaft,
vif, ve, lebendig, lebhaft,
vigilant, e, wachſam,
vigoureux, se, muthig, ſtark,
vilain, e, ſchändlich, garſtig,
violent, e, hizzig, heftig,
visible, ſichtbar, augenſcheinlich,
volage, leichtſinnig, flüchtig,
vraisemblable, wahrſcheinlich,
vuide, leer.

Zélé, e, eifrig.

Zeitwörter.

Prier Dieu, beten.
dire le chapelet, den Roſenkranz beten,
adorer, anbeten,
invoquer, anrufen,
se mettre à genoux, ſich niederknien,
se lever, aufſtehen,
chanter, ſingen,
chanter en musique, muſiciren,
se confesser, beichten,
communier, kommuniciren,
prêcher, predigen,
prononcer une oraison fu nèbre, eine Leichenpredi halten,
dire la messe, Meß leſen,
donner la bénédiction, de Segen ſprechen,
proclamer, (publier les an nonces), aufbieten,
épouser, heurathen,
se marier, ſich verheirathen,
être marié, e, kopulirt werde
prendre l'eau bénite, Weih waſſer nehmen,
aller en pélérinage, wa fahrten,
tomber malade, krank werde
prendre médecine, Arzen einnehmen,
se faire saigner, zur Ad laſſen,
se faire ventouser, ſchr pfen,
commencer à se mieux po ter, ſich beſſern,
guérir, geneſen, geſun werden,
empirer, ſchlimmer werden,
leguer, vermachen, im Teſta ment,
être aux abbois, (être à l'a gonie), in den lezten Zügen liegen,
mourir, ſterben,
enterrer, begraben,
se corrompre, verweſen,
pourrir, verfaulen,
ressusciter, auferſtehen,
hériter, erben,
déshériter, enterben,
porter le deuil, trauern,
quitter le deuil, die Trauer ablegen.

Commander, (ordonner), befehlen,
defendre, verbieten, *it.* vertheidigen,
conseiller, rathen,
devines, errathen,
dissuader, abrathen, wiederrathen,
obéir, gehorchen,
dire, ſagen,
s'étonner, ſich wundern,
promettre, verſprechen,
se corriger, ſich beſſern,
tenir parole, Wort halten,
louer, loben, *it.* miethen,
donner, geben, ſchenken,
faire présent, verehren,
refuser, abſchlagen,
se fâcher, bös werden,
chasser, fortjagen, jagen,
rapeller, zurükrufen,
apeller, rufen, nennen,
s'apeller, heiſſen,
sonner, klingeln, ſchellen, ſchlagen, läuten,
ouvrir, aufmachen,
entrer, eingehen, hineingehen,
fermer, zumachen, verſchlieſſen,
garder, verwahren, *it.* behalten,
monter, hinaufgehen,
descendre, hinuntergehen, *it.* abſteigen,
aller au devant de quelqu'un, einem entgegen gehen.

Toucher, berühren,
manier, betaſten,
lier, binden,
délier, auflöſen,
attacher, anbinden,
détacher, losbinden,
atteler, anſpannen,
dételer, usſpannen,
présenter, überreichen,
accepter, annehmen,
déchirer, zerreiſen,
rompre, zerbrechen,
briser, zerſtükken,
jetter, wegwerfen, werfen,
ramasser, aufheben,
perdre, verlieren,
trouver, finden,
cacher, verbergen,
couvrir, zudekken,
découvrir, anfdekken, entdekken,
salir, beſchmuzzen, unrein machen,
nettoyer, ſäubern, ausputzen,
balayer, kehren,
frotter, reiben, bohnen,
montrer, zeigen,
se souvenir, ſich erinnern,
oublier, vergeſſen,
soupçonner, argwohnen,
observer, in acht nehmen,
prendre garde, acht geben,
s'imaginer, ſich einbilden, ſich vorſtellen,
souhaiter, wünſchen,
féliciter, Glük wünſchen, gratuliren,
désirer, verlangen,
vouloir, wollen,
espérer, hoffen,
désespérer, verzweifeln,
craindre, (appréhender), befürchten,
rassurer, beruhigen,
assurer, verſichern,
juger, richten, urtheilen,
conclure, beſchlieſen,
se résoudre, ſich entſchlieſen,
condamner, verurtheilen, verdammen,
maudire, verfluchen,
bénir,

bénir, ſegnen,
assister, beiſtehen,
abandonner, verlaſſen,
Marchander, handeln,
trafiquer, Handlung treiben,
lever boutique, einen Kram anfangen,
surfaire, überbieten, überſezzen,
coûter, koſten,
commettre, (commander), beſtellen,
chercher, ſuchen,
aller chercher, holen, abholen,
expédier, übermachen,
envoyer, ſchikken, ſenden,
renvoyer, zurükſchikken,
colporter, hauſiren,
vendre, verkaufen,
vendre cher, theuer verkaufen,
vendre à perte, mit Schaden verkaufen,
vendre à bon marché, wohlfeil verkaufen,
rendre compte, Rechnung ablegen,
dédommager, ſchadlos halten,
acheter, kaufen, einkaufen,
acheter (prendre) à crédit, auf Konto nehmen,
payer, bezahlen,
prêter, leihen, lehnen,
rendre, wiedergeben, ꝛc. machen,
faire crédit, borgen,
accorder, bewilligen,
débourser, ausgeben,
avancer, vorſchieſen,
rembourser, das Ausgelegte wiedergeben,
troquer, tauſchen,
empaqueter, (emballer), einpakken,
dépaqueter, (déballer), auspakken,
envelopper, einwikkeln,
faire une enveloppe, einen Umſchlag machen,
engager, verpfänden,
dégager, auslöſen,
être la dupe de quelqu'un, von einem hintergangen oder angeführt werden,
tromper, betrügen,
rendre la pareille, Gleiches mit Gleichem vergelten,
dérober, ſtehlen,
aller, (marcher), gehen,
sortir, ausgehen,
rentrer, wieder nach Haus gehen, wieder hineingehen,
marcher sur quelque chose, auf etwas treten,
couri, laufen,
courir après quelqu'un, einen nachlaufen,
suivre, folgen,
se dépêcher, (se hâter), eilen,
prendre la fuite, die Flucht nehmen,
échapper, entlaufen, entwiſchen,
glisser, gluſchen,
broncher, ſtolpern,
joindre, einholen,
tomber, fallen,
se faire mal, (se blesser), ſich Schaden thun,
se tordre le pied, ſich den Fuß verrenken, vertreten,
se reposer, ausruhen.
Manger, eſſen, ſpeiſen, freſſen,
mâcher, kauen,
faire bonne chère, gut eſſen und trinken,
couper, abſchneiden, im Kartenſpiel abheben,
goûter, koſten, verſuchen
jeuner, faſten,
déjeûner, frühſtükken,
dîner, zu Mittag eſſen
souper,

souper, zu Nacht essen,
avoir faim, hungrig seyn,
avoir soif, durstig seyn,
se rassassier, sich sättigen,
traiter, trakiren,
regaler, bewirthen,
mettre la table, oder préparer la table, den Tisch zurecht machen,
mettre le couvert (la nape), den Tisch dekken,
ranger les chaises, die Stühle in Ordnung stellen,
dresser les viandes, die Speisen anrichten,
se mettre à table, sich zu Tische sezzen,
servir, auftragen, it, bedienen, vorlegen,
entamer, anschneiden,
présenter, überreichen,
prendre, nehmen, sich nehmen, oter, wegnehmen,
rinser les verres, die Gläser schwenken,
verser, einschenken,
repandre, verschütten,
boire, trinken,
boire fraternité, Brüderschaft trinken,
vuider, ausleeren, austrinken,
s'enivrer, sich betrinken,
vomir, sich übergeben, kozzen,
se retirer, sich nach Haus begeben,
se coucher, sich schlafen legen,
dormir, schlafen,
veiller, wachen,
éveiller, aufwekken,
sommeiller, schlummern,
s'endormir, einschlafen,
rêver, (songer), traumen,
ronfler, schnarchen,
s'éveiller, aufwachen,
se lever, aufstehen,
faire de l'eau, sein Wasser abschlagen,
se laver, sich waschen,
peigner, kämmen,
friser, frisiren, kräuseln,
poudrer, pudern,
se farder, sich schminken,
se coiffer, sich den Kopf puzzen,
faire les ongles, die Nägel abschneiden,
faire les cheveux, die Haare abschneiden,
se lacer, sich zuschnüren,
s'habiller, sich ankleiden,
se déshabiller, sich auskleiden, ausziehen,
boutonner, zuknöpfen,
déboutonner, aufknöpfen,
chausser, Schuhe uno Strümpfe anziehen,
déchausser, Schuhe und Strümpfe ausziehen,
boucler, zerschnallen,
déboucler, aufschnallen,
se botter, (mettre les bottes), Stiefel anziehen,
mettre le chapeau, den Hut aufsezzen,
oter le chapeau, den Hut abthun,
se couvrir, sich bedekken,
sortir, ausgehen,
passer, vorübergehen, durchgehen, durchreisen, ꝛc.
se passer de quelque chose, etwas entbehren, it, sich mit etwas behelfen.

Penser, denken, gedenken,
considérer, bedenken, in Erwägung ziehen,
refléchir, überlegen,
parler, reden, sprechen,
parler bas, leise reden,

parler du nez, durch die Naſe reden,
mal parler de quelqu'un, übel von jemand ſprechen, über jemand raiſonniren,
prononcer, ausſprechen,
grasseyer, mit der Zunge anſtoſſen, ſchnarren,
babillier, (jaser), plaudern,
causer, ſchwäzzen,
crier, ſchreien,
s'écrier, ausrufen,
se taire, ſchweigen,
rencontrer, begegnen,
aborder, anreden, ꝛc. anlanden,
demander, fragen, bitten, begehren,
répondre, antworten,
répondre de quelque chose, für etwas ſtehen,
repartir, verſezzen,
repliquer, erwiedern,
raconter, erzählen,
accuser, beſchuldigen,
justifier, rechtfertigen,
inentir, lügen,
demeurer court, im Reden ſtekken bleiben,
hésiter, anſtehen,
dire, ſagen,
contredire, widerſprechen,
médire, verleumden,
dire des injures, ſchimpfen,
brusquer, anfahren,
blamer, ſchelten, übel nachreden, beſchimpfen, tadeln,
se fâcher, bös werden,
gronder, ſchmälen,
disputer, diſputiren, ſtreiten,
quereller, zanken,
se mettre en colère, (s'emporter), zornig werden,
pester, fluchen,

jurer, ſchwören,
braver, trozzen, Troz bieten,
provoquer, (appelleren duel) herausfordern,
attaquer, angreifen,
vuider, ausmachen,
battre, (frapper), ſchlagen,
se battre en duel, ſich duellieren,
se battre à coups de pistolet, Kugeln wechſeln,
consentir, einwilligen,
punir, ſtrafen,
châtier, züchtigen,
se défendre, ſich wehren,
défendre, vertheidigen,
protéger, beſchüzzen,
confondre, beſchämen,
dissimuler, verheelen,
convenir, eingeſtehen,
s'appaiser, ſich zufrieden geben, beſänftigen,
soutenir, behaupten,
se tromper, ſich irren,
convaincre, überzeugen,
prouver, beweiſen,
réfuter, widerlegen,
douter, zweifeln,
se douter, muthmaſſen,
confirmer, bekräftigen,
affirmer, bejahen,
nier, verneinen,
céler, verheelen,
avouer, geſtehen,
demander pardon, um Verzeihung bitten,
pardonner, verzeihen,
se reconcilier, ſich wieder aussöhnen,
excuser, entſchuldigen,
regretter, bedauern,
faire amitié, Freundſchaft machen.

Rire, lachen,

rir

re sous cap, heimlich lachen,
eurer, weinen,
upirer, seufzen,
nglotter, schluchsen,
nsoler, trösten,
ernuer, niesen,
mbler, zittern,
mir, schaudern,
ller, gähnen,
ufler, blasen,
ler, pfeifen,
ntir, riechen, fühlen, em-
pfinden,
er, stinken,
endre, (ouir), hören,
uter, horchen, zuhören,
ören,
r, sehen,
garder, ansehen,
erver, beobachten,
ner, mit den Augen blin-
ln,
cher, speien,
moucher, sich schneuzen,
ner du nez, aus der
ase bluten,
, schwizzen,
yer, abtroknen,
ser, husten,
ueter, schluchsen, gluk-
n,
er, grazzen,
ouiller, küzzeln,
er, klemmen, kneipen,
zzen.

er, lieben,
sser, liebkosen,
r, schmeicheln, gute Wor-
geben,
rasser, umarmen,
r, küssen,
isser, sich bükken,

se brouiller, sich entzweien,
uneins werden,
bouder, trozzen, brozzen,
abandonner, verlassen,
haïr, hassen.

Etudier, studieren,
étudier en théologie, die
Gottesgelahrtheit studieren,
en medecine, die Arzneikunst,
en droit, Jura,
apprendre, lernen,
apprendre par coeur, auswen-
dig lernen,
desapprendre, verlernen,
repéter, wiederholen,
lire, lesen,
lire bas, sachte lesen,
lire haut, laut lesen,
épeller, buchstabieren,
compter, (chiffrer), rechnen,
sommer, (calculer), zusam-
menrechnen, summiren,
additionner, addiren,
soustraire, subtrahiren,
multiplier, multiplizirem,
diviser, dividiren,
écrire, schreiben,
écrire menu, klein schreiben,
écrire gros, grob schreiben,
griffoner, krizzeln, schmadern,
copier, abschreiben,
mettre par écrit, aufschreiben,
aufsezzen,
mettre au net, rein abschreiben,
ins Reine bringen,
signer, unterschreiben,
dicter, diktiren,
plier, zusammenlegen,
mettre le dessus d'une lettre,
die Aufschrift auf einen Brief
schreiben,
cacheter, versiegeln,
donner exemple, vormachen,
corriger, korrigiren, verbessern,

rayer, ausstreichen,
éfacer, auslöschen,
traduire, übersezzen,
commencer, anfangen,
cesser, aufhören,
continuer, fortfahren,
achever, vollenden, zu Ende bringen,
finir, endigen,
enseigner, unterweisen, lehren, it. überhören,
réciter, aufsagen,
savoir, wissen,
pouvoir, können,
ne pouvoir s'empêcher, nicht umhin können.

Travailler, arbeiten,
peindre, malen, it. anstreichen,
teindre, färben,
dessiner, zeichnen,
broder, stikken,
dorer, vergulden,
argenter, versilbern,
enchâsser, einfassen,
brasser, brauen,
cuire, backen, it. kochen,
rôtir, braten,
bouillir, sieden,
tuer, schlachten, it. tödten,
tailler, schneiden,
couper, abschneiden, abhauen,
couper du bois, Holz fällen, hakken,
charpenter, zimmern,
bâtir, bauen,
forger, schmieden,
labourer, pflügen,
semer, säen,
planter, pflanzen,
arroser, begiesen,
cueillir, abbrechen,
éplucher, belesen,
enter, impfen, propfen,
moisonner, erndten,

battre le blé, dreschen,
faucher, mähen,
vendanger, Herbst machen,
traire les vaches, die K... melken.

Danser, tanzen,
sauter, springen,
faire des armes, fechten,
voyager, reisen,
partir, abreisen,
arriver, ankommen, it. ereignen, sich zutragen,
retourner, zurükkehren, wenden,
se divertir, sich erlustigen,
railler, scherzen,
se baigner, sich baden,
nager, schwimmen,
jouer, spielen,
jouer au gage touché, der spielen,
ordonnez sur le gage que oder qu'ordonnez-vou... gage touché? was so... thun, dem das Pfand ...
prêter sur gages, auf ... der leihen,
gager, wetten,
risquer, (hazarder), w...
gagner, gewinnen,
perdre, verlieren.
Faire la guerre, Krieg fü... kriegen,
faire la paix, Friede mac...
faire l'exercice, exerzire...
marcher, marschiren,
présenter les armes, das ... wehr präsentiren,
charger, laden,
charger à balle, scharf la...
charger sans balle, blind...
coucher en joue, ansch... it. auf etwas zielen,
décharger, abfeuern,

rer; schiessen, &c. zapfen,	donner l'assaut, stürmen,
ziehen,	prendre d'assaut, mit Sturm einnehmen,
lesser, verwunden,	gagner la victoire, den Sieg erhalten, siegen,
tre en faction, Schildwache stehen,	piller, (dévaliser), plündern,
ortir de faction, abgelöst werden,	saccager, verwüsten, verheeren,
vrer bataille, Schlacht liefern,	poursuivre l'ennemi, den Feind verfolgen.
ssiéger, belagern,	

Erklärung

verschiedener Französischer Wörter, welche im Deutschen einerlei Bedeutung zu haben scheinen.

affaires, choses, effets, faits, hardes, nippes, Sachen.

Wann Geschäfte unter Sachen verstanden werden, sagt n affaires; z. B. Ce sont des *affaires* fort délicates, das sehr kützliche Sachen. C'est mon *affaire*, das ist meine che. Sachen die keinen Namen haben, oder deren Namen n nicht sagen will oder kann (Dinge), werden choses ge- nt; z. B. Ce sont des *choses* faites, das sind geschehene chen. Unter effets versteht man die Effekten oder einen il der Güter einer Privatperson, oder die Waaren eines Kauf- ns; z. B. Il a mis a part la plus grande partie de ses s, er hat seine meisten Sachen auf die Seite geschaft. ts wird von Thatsachen gebraucht; z. B. Ces *faits* sont vé- blement arrivés, diese Sachen haben sich wirklich zugetra- ꝛc. Kleidungsstükke, Hausgeräthe, und sonstige Sachen man auf Reisen pflegt bei sich zu führen, heissen hardes; . Mes *hardes* (nicht mes choses &c.) ne sont pas encore vées, meine Sachen sind noch nicht angekommen. Unter es verstehen die Franzosen allerhand Kleider und Geräthe Puz, als Handschuh, Hauben, Bänder, u. d. gl.

C'est une pure galanterie, es ist eine geringe Sache, die nicht viel zu bedeuten hat. Cela ne fait rien au fait, das thut nichts zur Sache.

Amateur, amant, galant, Liebhaber.

Amateur zeigt blos einen Liebhaber von Sachen an; z. B. uis amateur des *nouveautés*, des tableaux, &c. ich bin

ein Liebhaber von Neuigkeiten, von Gemälden, ꝛc. Oft aber giebt man es lieber mit dem Zeitwort aimer, welches im *Féminin* (Liebhaberin) allemal geschiehet; z. B. Il *aime* le jeu, & elle *aime* la danse, er ist ein Liebhaber vom Spielen, und sie ist eine Liebhaberin vom Tanzen.

Amant und galant sind Liebhaber beim Frauenzimmer. Ersteres zeigt einen ehrbaren und aufrichtigern Liebhaber an, als das andere. Ein amant wünscht das Herz seiner Schönen zu besitzen; allein ein galant bekümmert sich wenig um das Herz und den Geist; er will nur begünstiget seyn.

Amour, charité, prédilection, Liebe.

L'amour zeigt die Liebe gegen Gott, den Nächsten und das andere Geschlecht an; und la charité die christliche Liebe. La prédilection ist die Liebe, so man mehr gegen einen, als gegen den andern heget, als bei Kindern, ꝛc.

An, année, Jahr.

Nach einer Hauptzahl braucht man meistens an, wann nichts mehr immediate darauf folget; z. B. Un an, ein Jahr. J'ai vingt *ans*, ich bin zwanzig Jahr alt, ꝛc.

Jahr, wird mit année gegeben:

1. Nach einer Ordnungszahl; z. B. Dans sa douzième *année*, in seinem zwölften Jahr, ꝛc.
2. Wann es bei einem Fürwort oder Beiwort steht, oder immediate noch etwas darauf folget; z. B. Cette *année*, dieses Jahr. Une *année* fertile, ein fruchtbares Jahr. Deux bonnes *années*, zwei gute Jahre. Une *année* bissextile, ein Schaltjahr. *L'année* que je partis, das Jahr da ich abreiste, ꝛc. Doch sagt man l'an de grace 1797, im Jahr des Heils 1797.

Apporter, amener, mitbringen, bringen.

Apporter wird von Sachen gesagt, wie auch von allem was getragen wird; und amener von Personen und Thieren die nicht getragen werden; z. B. *Amenez* demain vôtre frère, & n'oubliez pas d'*apporter* mon livre, bringt morgen euren Bruder mit, und vergesset nicht mein Buch mitzubringen. *Apportez*-lui son enfant, & après vous *m'amenerez* mon cheval,

val, bringt ihm sein Kind, und hernach bringt mir mein Pferd. NB. wann das Kind selbst geht und nicht getragen wird, so sagt man amener, &c.

Arc, arcade, arche, arceau, archet, feuille, Bogen.

Un arc ist ein Bogen zum Schiessen, une arcade und une arche ist ein gewölbter Bogen einer Brükke. NB. arche ist am gebräuchlichsten. Ein Bogen an einer Thür, einem Fenster oder Gewölbe heißt un arceau, und ein kleiner archelet. Un archet ist ein Bogen über eine Wiege, *it.* ein Fiedelbogen, und une feuille, ein Bogen Papier.

✝ Un arc-en-cie', ein Regenbogen.

Auprès, chez, bei.

Auprès sagt man gewöhnlich, wann man neben darunter versteht; z. B. Il est assis *auprès* d'elle, er sizt bei (neben) ihr: *Auprès* du fourneau, bei (neben) dem Ofen.

Chez braucht man wann von Personen in ihrer Behausung, von dem Vaterlande, einem ganzen Volke, oder einer gewissen Art Leute, ꝛc. geredet wird; z. B. J'ai été *chez* Monsieur votre frère, ich bin bei Ihrem Herrn Bruder gewesen. Cette coutume est en vogue *chez* moi, diese Gewohnheit ist bei mir (in meinem Vaterlande) im Schwange. *Chez* les Romains, Grecs, &c. bei den Römern, Griechen, ꝛc. *Chez* les Luthériens, Réformés, &c. bei den Lutheranern, Reformirten, ꝛc.

✝ Prendre par la main, bei der Hand fassen. Travailler à la chandelle, bei Licht arbeiten. Sur moi, bei mir (in der Tasche). En pleine jour, bei hellem Tage. A la prèmiere occasion, bei erster Gelegenheit. Sous (sur) peine de la vie, bei Lebensstrafe. Au Regiment, bei dem Regiment. J'ai appris le françois de chez Mr. N. (auprès de Mr. N.) ich habe bei Herrn N. Französisch gelernt.

Aussi, si, so. — Autant, tant, so viel.

Aussi und autant werden gewöhnlich gebraucht wann man vergleicht, und die Rede nicht verneinend ist; z. B. Il est *aussi* riche que vous, er ist (eben) so reich als ihr. Je vous donne *autant* d'argent qu'à lui, ich gebe euch so viel Geld als ihm.

Si und tant hingegen werden meistens gebraucht wann die Rede verneinend ist, wie auch wann man nicht vergleicht; z. B. Il n'est pas *si* riche que vous, er ist nicht so reich *als* ihr. Je ne vous donne pas *tant* d'argent qu'à lui, ich gebe euch nicht so viel Geld als ihm. Il est *si* riche, & il a *tant* d'amis, &c. er ist so reich, und hat so viele Freunde, ꝛc.

† Die Deutschen Wörter sowohl — als, kann man mit tant und autant geben; z. B. Je suis tant (autant) par inclination que par devoir votre serviteur, ich bin so wohl aus Zuneigung als Schuldigkeit Ihr Diener.

Avant, devant, vor.

Avant beziehet sich auf die Zeit, und devant auf den Ort z. B. Les hommes qui vivoient *avant* nous, sont ... morts die Menschen, die vor uns lebten, sind ... todt. *Avant* la naissance de Jesus-Christ, vor Christi Geburt. Il étoit placé *devant* moi, er saß vor mir. *Devant* la maison, vor dem Haus. NB. wann von der verflossenen Zeit die Rede ist, muß man il y a gebrauchen; z. B. Il y a un an, vor einem Jahr.

† Für der Bedeutung für wird gewöhnlich pour gebraucht z. B. Pour moi, pour lui, &c. (S. S. 200.)

†† Hors de la ville, vor der Stadt. Pas à pas, Schritt vor Schritt.

Avoir, recevoir, bekommen.

Avoir, und nicht recevoir, wird gebraucht, wann von natürlichen Zufällen und Ereignissen die Rede ist; z. B. Nous *aurons* de la pluie, wir werden Regen bekommen. Vous *aurez* un bon chemin, ihr werdet guten Weg bekommen.

Recevoir wird gebraucht von dem was man uns giebt, oder schickt; z. B. Je l'ai *reçus* de lui, ich habe es von ihm bekommen. J'ai *reçu* votre lettre, &c.

† Se trouver, zu bekommen seyn. Il lui a pris envie, er hat Lust bekommen.

Battre, frapper, schlagen.

Battre zeigt mehrere Schläge an, als frapper. Pour *battre* il faut redoubler les coups, & pour *frapper* il suffit d'en donner un ou deux. On n'est jamais *battu* qu'on ne soit *frappé*; mais on peut être *frappé* sans être *battu*.

† Sonner heißt schlagen, wann von der Uhr die Rede ist; und chanter von Nachtigallen, Wachteln, ꝛc.

†† Porter un coup à quelqu'un, nach einem schlagen.

Beaucoup, bien, viel. S. Seite 45.

Biens, fonds, terres, Güter.

Biens zeigt unbestimmte Güter an, fonds liegende, als Häuser, Felder, Kapitalien, ꝛc. und terres Landgüter, Aekker, d. gl.

Boire, prendre, trinken.

Prendre wird meistens in der Bedeutung anstatt boire gebraucht, wann von warmem Getränke, als Kaffe, Schokolade, mineralischem Wasser, Molken, ꝛc. die Rede ist; z. B. prendre une tasse de caffé, de thé, &c.

Bon, bien, beau, gut.

Bon ist ein Beiwort, und hat demnach Beziehung auf ein Hauptwort; und bien, als ein Nebenwort, auf ein Zeitwort; z. B. C'est un *bon* garçon qui parle *bien* françois, es ist ein guter Knabe, welcher gut Französisch spricht, ꝛc. Das Nebenwort stehet immer bei dem Zeitwort; ausser bei sentir, riechen, trouver, finden, ꝛc. wenn man sagt: Cela sent bon, (mauvais), das riecht gut, (übel). Trouver bon, genehmigen, ꝛc.

Beau, in der Bedeutung gut, wird nur von der Witterung gebraucht; z. B. Il fait *beau* tems, es ist gut Wetter, ꝛc.

Ihr habt gut reden, vous avez beau parler, *it.* vous parlez bien à votre aise, &c. Avoir beau, mit einem darauf folgenden *Infinitif*, bedeutet: Man mag, muß lang, es ist vergeblich, umsonst, daß man etwas thue oder sage; z. B. Vous avez beau pleurer, ihr mögt weinen so lange ihr wollet, euer Weinen ist vergeblich, (umsonst). J'avois beau dire, il le faisoit pourtant, ich mögte sagen was ich wollte, er that es doch, ꝛc.

Bonheur, fortune, Glük.

Bonheur sagt man von einem glüklichen Zufall, und fortune von Reichthümern. Z. B. J'ai eu le *bonheur* de lui plaire, ich habe das Glük gehabt ihm (ihr) zu gefallen. Mon frère a fait *fortune* en Amérique, mein Bruder hat sein Glük in Amerika gemacht, (d. h. er hat allda Reichthümer gesammelt).

Seite. Lieder, Balladen, Romanzen, Sinnsprüche, Epigramme.
Der Sänger. Ueber Balladen. Ueber Romanzen. Ueber Sinnsprüche. Ueber Epigramme. Ueber Lieder. Ueber Lieder, Balladen, Romanzen, Sinnsprüche, Epigramme

Combler, accabler, überhäufen.

Ersteres wird meistens gebraucht wann von guten Sachen die Rede ist, und das andere von bösen; z. B. Combler de biens, mit Wohlthaten überhäufen. Etre accablé de revers, mit Unglüksfällen überhäuft seyn ꝛc.

Commander, ordonner, befehlen.

Commander zeigt mehr Zwang an, und hat mehr Nachdruk als ordonner; z. B. Il faut que les soldats fassent ce que le Général leur *commande*, die Soldaten müssen thun was ihnen der General befiehlt: Mais ce qu'il ordonne à sa femme ne se fait pas toujours, allein was er seiner Frau befiehlt, geschieht nicht immer.

Comme, comment? wie?

Comme ist ein Vergleichungs- und comment ein Fragewort, man mag wirklich damit fragen oder nicht. Z. B. Faites *comme* moi, macht es † wie ich. — *Comment* faites-vous donc? wie macht ihr es denn? — Je ne sais pas *comment* je fais, &c. ich weis nicht wie ich es mache.

† Es, wird hier nicht ausgedrükt.

Confession, confesse, Beicht.

Confesse ist nur mit à und de gebräuchlich; z. B. Aller à confesse, zur Beicht gehen: Venir de confesse, aus der Beicht kommen. Uebrigens sagt man confession.

Confus, honteux, beschämt.

Durch zu viel erwiesene Ehre, Wohlthaten, ꝛc. wird man confus; und schlechte Handlungen machen honteux; z. B. Vous me rendez *confus* par vos bienfaits, Sie machen mich beschämt durch Ihre Wohlthaten. Il est honteux (il a honte) d'avoir fait une telle bassesse, &c.

Conseil, Sénat, Rath.

Le Conseil ist der ganze Rath eines grosen Herrn, *it.* der Rath so man einem ertheilet. Le Sénat hingegen ist ein Republikanischer Rath. Z. B. Le *Conseil* s'étant assemblé, le Roi y entra, &c. da sich der Rath versammelt hatte, begab sich der König hinein, ꝛc. Il leur demanda *conseil*, &c. er fragte

ſie um Rath, ꝛc. Le *Sénat* de la République de Vénise, der Rath der Republik Venedig.

† C'est le meilleur moyen que je puisse trouver, ich weis keinen beſſern Rath zu geben.

Conseiller, Sénateur, Rath, Rathsherr.

Erſteres zeigt einen Rath bei einem groſen Herrn an, und das andere einen Republikaniſchen Rath, Magiſtratsglied, ꝛc.

Contentement, satisfaction, plaisir, Vergnügen.

Le contentement hat Beziehung auf das Herz, und iſt ein reines und ſanftes Vergnügen. La satisfaction beziehet ſich mehr auf Leidenſchaften, und iſt eigentlich ein ſolches Vergnügen ſo man über den glüklichen Fortgang (Ausgang) einer unternommenen Handlung empfindet: Le plaisir iſt ſinnlicher, und hat zu Zeiten unangenehme Folgen.

Le contentement iſt ein immer unruhiger Menſch nicht im Stande zu empfinden. La satisfaction befindet ſich ſelten bei einem übermäſſigen Ehrgeiz; und ſelten genießt man ein plaisir das nicht mit Unannehmlichkeiten vermiſcht iſt.

Couleur, teint, teinture, coloris, Farbe.

Erſteres zeigt überhaupt die Farbe an, als blau, roth, weis, ꝛc. *it.* die Farbe in der Heraldik und in dem Kartenſpiel. Teint, zeigt die Art zu färben an, wie auch die Geſichtsfarbe. La tinture (auch le teint) iſt die Farbe womit etwas gefärbet wird, nemlich die Farbe ſelbſt. Die ſchöne, und hohe Farbe der Blumen, Früchte, *it.* im Geſichte, heißt coloris.

Craindre, appréhender, redouter, fürchten: Avoir peur, ſich fürchten.

Craindre zeigt eine Furcht vor dem Uebel an das ſich ereignen kann, und appréhender eine Furcht das Gute zu verlieren. Redouter bezeugt eine Furcht vor demjenigen von welchem wir glauben daß er uns überlegen iſt, und avoir peur zeigt einen ſchwachen Geiſt an.

Der Mangel an Muth macht craindre. Die Ungewisheit wegen der Folge macht appréhender. Das Mistrauen in ſeine

eigene

eigene Stärke macht redouter; und die Vorstellung der Einbildungskraft macht qu'on a peur.

✝ Avoir peur des revenans, sich vor Gespenstern fürchten.

Dans, en. S. S. 214.

Déja, bien, schon. S. Seite 226.

Demander, prier, supplier, bitten. S. Seite 204.

Déposer, débiter, absezzen.

Ersteres wird gesagt wann von einem Amte, ꝛc. und das andere wann von Waaren die Rede ist; z. B. Il a été *déposé*, er ist (von seinem Amte) abgesezt worden. Il a *débité* beaucoup de livres à la foire de Leipsic, er hat viele Bücher auf der Leipziger Messe abgesezt.

✝ Cette marchandise n'a point de débit, diese Waare geht nicht ab.

Diable, démon, Teufel.

Ersteres hat einen Nebenbegrif von etwas Häßlichem und Abscheulichem, welchen das Lezlere nicht so sehr hat. Die Einbildungskraft macht sich allerlei Vorstellungen von der Gewalt und Gestalt du diable, die bei schwachen Geistern Furcht erwekken: Daher kommt es daß sie sich scheuen dessen Namen auszusprechen, und lieber démon sagen, ꝛc.

Discours, dialogue, Gespräch.

Le discours ist ein mündliches, und le dialogue ein geschriebenes oder gedrukles Gespräch.

✝ Nous nous sommes écarté de notre sujet, wir sind ganz von unserm Gespräch abgekommen.

Dormir, coucher, schlafen.

Dormir zeigt das eigentliche Schlafen an, und coucher hat nur Beziehung auf den Ort; z. B. J'ai *couché* avec Monsieur Nelson; mais je ne pouvois pas *dormir* de toute la nuit, &c.

Du (de) matin, de bonne heure, frühe.

Ersteres heißt früh des Morgens, und das andere wird gebraucht wann die Rede von der rechten und bestimmten Zeit ist.

Du monde, des étrangers, Fremde.

Du monde zeigt solche Personen an die in der nemlichen Stadt wohnen worin man sich befindet, und die zum Besuch oder zur Mahlzeit komuten. Des étrangers sind Personen aus andern Städten, ꝛc. Z. B. Nous avons *du monde* aujourd'hui, wir haben heute Fremde, (das heißt bei Tische oder zum Besuch). Nos *étrangers* ne sont pas encore arrivés, unsere Fremde sind noch nicht angekommen, (nemlich aus andern Städten, ꝛc.)

Ecume, mousse, Schaum.

Lezteres ist der Schaum von Bier, Chokolade, Seife, ꝛc. Der Schaum von Wasser u. d. gl. heißt écume.

En, y, daran.

En wird gebraucht bei den Zeitwörtern die einen *Génitif* oder *Ablatif*, und y bei denen die einen *Datif* regieren; z. B. Il *en* est mort, er ist daran gestorben. Y avez-vous pense? haben Sie daran gedacht? S. Seite 120.

Envier, porter envie, beneiden.

Envier wird eigentlich von Sachen, und porter envie von Personen gesagt; z. B. Je n'envie point la fortune des grands, ich beneide nicht das Glük der Grosen. Il porte envie à tout le monde, er beneidet jedermann, ꝛc.

† Il m'en porte envie, er gönnt mir es nicht. Je ne lui envie pas son bonheur, (je suis charmé de son bonheur), ich gönne ihm sein Glük. Je suis charmé de ce qu'il a été attrapé, ich gönne es ihm daß er ist angeführt worden.

Esprit, génie, ombre, manes, Geist.

Ersteres zeigt den Lebensgeist an, *it.* einen solchen der durch die Chymie ausgezogen wird. Un génie ist, nach der Meinung der Alten, ein Schuzgeist der Menschen und Städte, *it.* ein elementarischer Geist. Unter ombre und manes, versteht man den Geist oder die Seele der Verstorbenen,

† Le malin esprit, der böse Geist.

Etre, devenir, werden.

Etre heißt nur werden bei den leidenden Zeitwörtern; und devenir wird gebraucht wenn kein leidendes Zeitwort vorhanden,

den, ꝛc. Z. B. *Etre* loué, gelobet werden; *je suis* loué, ich werde gelobet. *Devenir* riche, reich werden, il est *devenu* riche, er iſt reich geworden.

† Tomber malade, krank werden. Etre passé Docteur, Doktor werden. Se faire enrôler, se faire soldat, Soldat werden. Entrer en colère, zornig werden. Se reduire en quelque chose, zu etwas werden, ſich in etwas verwandeln; z. B. Se reduire en poussière, zu Staub werden, ꝛc.

Fâché, fâcheux, bös, verdrieslich.

Erſteres wird gewöhnlich von Perſonen geſagt, und das andere von Sachen. Fâché wird gebraucht, wann man darunter unwillig oder erzürnet verſteht; und fâcheux in der Bedeutung beſchwerlich oder betrübt; z. B. Elle est *fâchée* contre moi, ſie iſt bös (erzürnt) auf mich. Pourquoi êtes-vous *fâché?* warum ſind Sie ſo verdrieslich (unwillig)? C'est une chose *fâcheuse*, das iſt eine verdrieslich (beſchwerliche) Sache. C'est une *fâcheuse* rencontre, das iſt ein verdrieslicher (betrübter) Zufall.

Faire, rendre, machen. S. S. 204.

Fameux, illustre, célèbre, renommé, berühmt.

Fameux hat Beziehung auf etwas Ungemeines, wovon weit und breit, und oft nach vielen Jahren noch geſprochen wird. Es kann einer ganze Jahrhunderte hindurch fameux ſeyn, ſowohl durch eine ſehr gute als durch eine ſehr ſchlechte That. — Illustres ſind groſe Helden u. d. gl. Célèbre gründet ſich auf Verſtand und Wiſſenſchaften; allein renommé nur auf das gemeine Gerücht, und iſt von gemeinen Perſonen und Sachen gebräuchlich.

Heroſtrat iſt fameux, weil er den Tempel der Diana zu Epheſus angeſteckt hat. Hannibal iſt illustre, weil er ein groſer Feldherr war. Gellert iſt célèbre wegen ſeiner Schriften; und mein Bruder, der Kaufmann, iſt renommé.

Faute, défaut, Fehler.

La faute, beſtehet in der Handlung, und le défaut in der Sache ſelbſt. Z. B. Vous avez fait beaucoup de *fautes*, ihr habt viele Fehler gemacht (begangen). Il a beaucoup de *défauts*, er hat viele Fehler an ſich.

Feuille, feuillet, fane, pétale, Blatt.

Une feuille iſt ein Blatt von Bäumen, Hefken u. d. gl. und un feuillet ein Blatt von (in) einem Buch, von zuſammengelegtem Papier, ꝛc. — Die Krautblätter einer Pflanze heiſſen fanes, und die Blätter der Blumen pétales.

† La chose a changé de face, das Blatt hat ſich gewendet.

Fin,

Fin, bout, extrêmité, Ende.

La fin zeigt das Ende einer Sache an die aufhöret; z. B. La *fin* du spectacle, das Ende des Schauspiels, ꝛc. Le bout ist das Ende einer gewissen Länge, als einer Strafe, Weges, Zeit, ꝛc. z. B. Au *bout* de la rue, am Ende der Straße; Au *bout* d'un an, d'un mois, &c. am Ende (nach Verlauf) eines Jahrs, Monats, ꝛc. L'extrêmité heißt eigentlich das äuserste Ende; z. B. A l'*extrêmité* du royaume, am äuserſten Ende des Königreichs, ꝛc.

† Venir à bout, zu Stande kommen. Venir à bout de son dessin, ſeinen Endzwek erreichen. D'un bout à l'autre (de bout en bout), vom Anfang bis zu Ende. Au bout du compte, wenn's um und um kommt, am Schluß. Au haut bout, oben an bei Tiſche. Le bas bout, die unterſte Stelle. — Une catastrophe, ein unglükliches (trauriges) Ende.

Gagner, mériter, verdienen.

Was durch Handarbeit, Geſchäfte, Handlung, ꝛc. verdient wird, nennen die Franzoſen gagner; wann aber von Geſchiklichkeit, Verdienſten, ſchlechtem Betragen, oder von der Aufführung, ꝛc. die Rede iſt, ſo ſagen ſie mériter. Z. B. C'est une affaire où je ne *gagne* pas beaucoup, das iſt ein Geſchäft, wobei ich nicht viel verdiene. Elle *mérite* de grandes louanges, ſie verdienet vieles Lob. Il a *mérité* d'être pendu, er hat den Galgen verdienet.

† Gagner quelqu'un, ſich hinter jemand ſtekken. — Je n'y gagne rien, ich habe nichts davon. — Gagner une maladie, von einer Krankheit angeſtekt ꝛc. werden. z. B. Il a gagné la petite verole, er hat die Blattern geerbt, ꝛc.

Grélot, sonnette, sonnaille, Schelle.

Un grélot iſt eine runde Schelle wie an dem Schlittengeſchirre, ꝛc. eine ſolche wie die Fuhrleute ihren Pferden anhängen, ꝛc. Une sonnette iſt eine Schelle wie ein Glökchen geſtaltet, ſo wie ſich an den Thüren befinden. Eine Schelle wie die Maulthiere, die Kühe im Walde, ꝛc. anhängen haben, heißt une sonnaille.

Gros, épais, dik.

Wann die Rede von Sachen iſt die in der Rundt, im Umfange, ꝛc. dik ſind, ſo braucht man erſteres; und das andere von ſolchen Sachen die nicht rund, ſondern lang, breit und flach

flüssig sind. Man muß also sagen: Un arbre *gros*, ein dikker Baum: Une planche *épaisse*, ein dikkes Bret: De l'étoffe *épaisse*, dikker Zeug, ꝛc.

Habiller, mettre, anziehen.

Habiller wird gebraucht wann das Kleidungsstük so man anzieht, nicht dabei genennet wird; wird es aber dabei genennet, so braucht man mettre. Z. B. *Habillez*-vous, ziehet euch an. — Quel habit *mettrai*-je? was für ein Kleid soll ich anziehen? ꝛc.

Jacob, Jaques, Jakob.

Jacob wird nur von Personen des alten Testaments gebraucht, ꝛc. von Juden und Morgenländern. Jaques ist der gewöhnliche Taufname.

Il y a, c'est, il est, il fait, il vaut, es ist. S. S. 171.

Insecte, vermine, Ungeziefer.

Ersteres zeigt Geschmeis, Gewürme, ꝛc. an, und das andere Läuse, Flöhe, Raupen, ꝛc.

Là, y, da.

Y beziehet sich auf einen vorhergehenden *Datif* (S. Seite 110.), und là wird gebraucht wann keiner vorhergegangen ist. Z. B. Est-il au logis? ist er zu Hause? — Oui, Mr. il *y* est, ja mein Herr, er ist da. — Est-ce que mon frère est *là?* ist mein Bruder da? — Non, Mr. il n'est pas *là?* &c.

Laisser, faire, lassen.

Laisser zeigt ein Zulassen an, wobei man leidend und nicht thätig ist; z. B. *Laissez* le entrer, laßt ihn herein kommen. Das heißt: verhindert ihn nicht herein zu kommen, laßt es zu. *Laissez* moi tranquille, laßt mich ruhig. *Laissez* passer la pluie, laßt den Regen vorüber gehen, ꝛc.

Faire zeigt eine Handlung an, nemlich daß man thätig ist; z. B. *Faites* le entrer, laßt ihn (heißt ihn) herein kommen. Il m'a *fait* dire, er hat mir sagen lassen. Das heißt: Er hat jemand geschikt, ꝛc. *Faites* venir votre frère, lasset euren Bruder kommen, ꝛc. Faire déprier quelqu'un, einem absagen lassen.

† Das Deutsche Hülfszeitwort lassen wird im Französischen mit dem *Impératif* gegeben; z. B. Aimons, laßt uns lieben, Finissons, laßt uns endigen, ꝛc.

Langue, langage, Sprache.

La langue zeigt die Sprache an die allgemein in einem ganzen Lande gesprochen wird, und le langage die einer Provinz oder einem Orte eigen ist. Z. B. La *langue* allemande, françoise, &c. Die Deutsche, Französische, ꝛc. Sprache. Le *langage* saxon, die Sächsische Sprache, ꝛc.

✝ Le langage des yeux, die Augensprache. Le patois, die Bauernsprache, *it.* plattdeutsch.

Langue, aiguille, ardillon, Zunge.

La langue ist die Zunge der Menschen und Thiere; l'aiguille die Zunge einer Wage, und l'ardillon die einer Schnalle.

✝ Elle a la langue bien affilée, sie hat ein gutes Mundstük, die Zunge ist ihr gut gelöst.

Leger, facile, aisé, leicht.

Leger heißt leicht am Gewicht, *it.* was leicht zu tragen oder zu verdauen ist; und facile und aisé etwas das leicht zu machen ist.

Lever, ramasser, garder, serrer, aufheben.

Lever wird gebraucht in der Bedeutung in die Höhe heben; *it.* wann die Rede von einer Belagerung ist, ꝛc. Ramasser heißt von der Erde aufheben was gefallen ist, ꝛc.; und unter garder und serrer versteht man etwas verwahren, verschliessen, ꝛc. — Z. B. *Levez* un peu le banc, hebt die Bank ein wenig auf. *Lever* le siége, die Belagerung aufheben. *Ramassez* la plume, hebt die Feder auf. *Gardez* bien ce livre, hebt dieses Buch wohl auf ꝛc.

Lieue, mille, Meile.

Une lieue ist eine Französische Meile, die nur ohngefähr eine Stunde Wegs lang ist. Une mille zeigt eine Englische, Italienische ꝛc. Meile an. Wann von einer Deutschen Meile die Rede ist, so muß man sagen: Une lieue d'Allemagne, oder deux lieues.

Lieu, endroit, Ort.

Le lieu zeigt das Ganze eines Umfangs an, und endroit einen Theil desselben. Z. B. Paris est le *lieu* du monde le plus agréable, Paris ist der angenehmste Ort in der Welt. Les espions vont dans tous les *endroits* de la ville, die Spionen gehen an alle Orte der Stadt, ꝛc.

Lourd, pesant, difficile, mal-aisé, schwer.

Beide erstere beziehen sich auf körperliche Schwere, mit dem Unterschied, daß pesant auch von solcher gebraucht wird die den

Kopf

Kopf und Geist angeht; z. B. L'homme foible trouve *lourd* ce que le robuste trouve leger, ein Schwacher findet schwer was ein Starker leicht findet. L'administration de toutes les affaires d'un état, est un fardeau bien *pesant* pour un seul, die Verwaltung aller Geschäfte eines Staats, ist für einen eine sehr schwere Last.

Difficile und mal-aisé ist dasjenige was schwer zu machen ist. Difficile hat mehr Beziehung auf die Hindernisse bei einer Sache, und mal-aisé auf die Sache selbst. Es ist difficile eine Aufgabe zu übersezzen, wenn man nicht die Regel weis worüber dieselbe gemacht ist. Eine Aufgabe ist mal-aisé zu übersezzen, wenn sie der Verfasser zu schwer und undeutlich verfertigt hat.

Maître, Monsieur, Sieur, Seigneur, Patron, Herr.

Maître zeigt den Besizzer einer Sache an, *it.* einen Herrn der Untergebene, Gesinde, *ꝛc.* hat; und Monsieur ist nur ein Ehrentitel. Z. B. Etes vous le *Maître* de la maison? sind Sie der Herr (der Besizzer) des Hauses? — Non *Monsieur*, je suis le valet de chambre, nein, mein Herr, ich bin der Kammerdiener. — Eh bien, dites à *Monsieur* votre *Maître*, que je voudrois bien avoir l'honneur de lui parler, wohlan, sagen Sie Ihrem Herrn, ich möchte gern die Ehre haben, ihn zu sprechen. (S. S. 89.)

Sieur wird im gerichtlichen Styl, eine Lehnherrschaft anzudeuten, gebraucht, *it.* (in Privatschriften) gegen eine geringere Person: Ferner aus Bescheidenheit wenn man von sich selber redet, *ꝛc.*

Un Seigneur ist ein gebietender, Lehns-Gerichts-Eigenthumsherr. Le Seigneur heißt auch der Herr wann von Gott die Rede ist.

Patron ist der Herr eines Schiffes, Sclaven, Klienten, *ꝛc.*

Manche, queue, pédicule, Stiel.

Le manche ist der Stiel an einer Axt, einem Messer, einem Regenschirm, *ꝛc.* und la queue der Stiel einer Pfanne, am Obst, *ꝛc.* — An Blättern und Früchten heißt der Stiel, le pédicule.

Marchandises, denrées, Waaren.

Geringere Waaren, als Lebensmittel, *ꝛc. it.* schlechte Waaren, nennt man denrées; und die andern marchandises.

Médecin, Docteur, Arzt, Doktor.

Médecin ſagt man wenn der Name des Arztes nicht gleich darauf folget, und Docteur wenn derſelbe gleich darauf folget. Z. B. Allez querir le *Médecin*, holt (ruft) den Doktor. Allez quérir Monsieur le *Docteur Behrends*, rufet (holet) den Herrn Doktor Behrends.

Menu, mince, délié, dünne.

Menu wird gewöhnlich von Sachen geſagt die in der Runde ꝛc. dünne ſind; und mince von ſolchen die es nicht ſind, als Tuch, Zeug u. d. gl. Délié ſezt eine Länge, ꝛc. zum voraus. Z. B. Une jambe *menue*, ein dünnes Bein. Une étoffe *minée*, ein dünner Zeug. Un fil *délié*, ein dünner Faden.

† De la petite bière, dünnes Bier.

Messe, foire, Meſſe.

Erſteres zeigt die Meſſe bei den Katholiken an, und das andere einen groſen Jahrmarkt, als wie in Frankfurt, Leipzig, ꝛc.

Mille, mil, tauſend. S. S. 73.

Ne-pas, ne-point, non-pas, nicht.

Siehe Seite 114 und 115.

Neuf, nouveau, neu. S. S. 62.

Obtenir, conserver, erhalten.

Obtenir heißt etwas geſuchtes erhalten, als ein Amt, und conserver etwas in dem Zuſtand erhalten worin es iſt.

Oeuvre, ouvrage, Werk.

Erſteres zeigt gewöhnlich ein Werk an, das ſeine Entſtehung dem Herzen und den Leidenſchaften zu verdanken hat; und das andere ein Werk, wozu Geiſt und Wiſſenſchaft erfordert wird. Z. B. Une *oeuvre* de miséricorde, ein Werk der Barmherzigkeit. Un bon *ouvrage* qui est bien écrit, ein gutes wohlgeſchriebenes Werk.

Les oeuvres nennt man eine Sammlung aller ouvrages eines Autors; z. B. Il y a dans *les oeuvres* de Mr. de *Voltaire* un petit *ouvrage* qui ne fait point d'honneur à l'auteur, &

Ongle, clou, cheville, Nagel.

Un ongle iſt ein Nagel an den Fingern oder Zehen; clou, ein eiſerner, und une cheville ein hölzerner Nagel.

donner, commander, commettre, arrêter, beſtellen.

Im Handlungsſtyl ſagt man commettre, ſonſt ordonner commander. Z. B. Les marchandises que j'ai *commises*, Waaren die ich beſtellt habe, ꝛc. J'ai *ordonné* (*commandé*) paire de souliers chez (à) mon cordonnier, ich habe bei em Schuhmacher ein Paar Schuhe beſtellt. Je lui ai *nné* (*commandé*) de venir ici, ich habe ihn hierher beſtellt.

Arrêter zeigt eigentlich an, daß man etwas gedungen, feſtgemacht habe, als eine Kutſche, Pferde, einen Platz, Z. B. J'ai *arrêté* un carosse, ich habe eine Kutſche be- t, ꝛc.

Je me suis acquitté de la commission dont vous m'avez chargé, ich habe es beſtellt, ich habe Ihren Auftrag beſorgt. — Se donner rendez-vous, ſich einander beſtellen.

Paire, couple, Paar. S. S. 74.

s, campagne, champ, terre, territoire, terroir, Land.

e pays iſt das Land einer Nazion, ꝛc. Z. B. La France Espagne nous sont des *pays* étrangers, Frankreich und nien ſind uns fremde Länder. La campagne iſt ein ge- r Diſtrikt Land, zeigt aber einen gröſern Umfang an als le ıp; beide werden gebraucht im Gegenſaz der Stadt; z. B. t allé à la *campagne* (*aux champs*), er iſt auf's Land ge- en. La terre iſt das Land an welches man von der See ıt.

Territoire nennet man ein Land das unter einem Herrn ; z. B. Sur le *territoire* de Saxe, &c. — Terroir nur beim Feldbau geſagt; z. B. La vigne demande un *ir* sec, &c.

Alles was auſerhalb der Hauptſtadt liegt, nennen die ioſen Province.

La terre de Canaan, das Land Kanaan. — Le pays de cocagne, das Schlaraffen-Land.

Parmi, entre, au milieu, sous, au-dessous, unter.

Parmi, entre und au milieu werden gebraucht wenn man mitten darunter versteht; z. B. *Parmi* (*entre*) les hommes, les bêtes, (*au milieu* des hommes, des bêtes) &c. unter den Menschen, Thieren, ꝛc. Kann man unter durch von erklären, so sagt man d'entre; z. B. Un *d'entre* vous, einer unter (von) euch. Sous und au-dessous wird gebraucht wenn von einem Orte die Rede ist; z. B. *Sous* la table, unter dem Tische, ꝛc. Ferner wird sous gebraucht wenn die andern Vorwörter nicht statt finden, als: *Sous* le règne d'Alexandre, unter Alexanders Regierung. *Sous* mon nom, unter meinem Namen. *Sous* la figure, unter der Gestalt.

✝ En chemin, unter Wegs. — Dans le régiment, unter dem Regiment. — Ils l'ont partagé entre eux, sie haben es unter sich getheilt.

Parole, mot, Wort.

La parole ist überhaupt ein Wort, es mag seyn in welcher Sprache es will; allein les mots sind die Wörter die nur einer Sprache eigen sind. Z. B. Roi, König, *Rè*, *King*, sont quatre *paroles*. Roi est un *mot* françois, König un *mot* Allemand, *Rè* un *mot* italien, und *King* un *mot* anglois.

Partie, part, portion, Theil.

La partie ist der Theil von einem Ganzen, la part derjenige den man davon bekommen kann, ꝛc. und la portion der Theil den man empfängt; z. B. Elles ne peuvent pas avoir de la troisième *partie* des biens pour leur part, qui se partage entre elles par égales *portions*, *&c.*

✝ Prendre part à quelque chose, an etwas Antheil nehmen. Les points, die Theile einer Predigt.

Père & mère, parens, Eltern.

Ersteres ist am gebräuchlichsten. Parens kann nur gebraucht werden wenn schon père & mère vorhergegangen ist, weil man auch Blutsfreunde und Verwandte parens nennt.

Personne, personnage, Person.

Nur in Schauspielen, auf Tapeten, ꝛc. heißt eine Person un personnage; sonst sagt man personne.

Pièce,

Pièce, morceau, Stük.

Une pièce iſt ein ganzes Stük, als Tuch, Zeug, Band, ꝛc. und un morceau ein Stük von einem Ganzen; z. B. Une *pièce* de drap, ein Stük Tuch. Un *morceau* de pain, ein Stük Brod. Un *morceau* de papier, ein Stükchen Papier, ꝛc. NB. Man nennet auch pièce ein Stük das zur Auskleidung beſtimmt iſt; z. B. Mettre une *pièce* à un habit, &c.

✝ Pièce par pièce, (morceau par morceau), Stük vor Stük. De sou propre mouvement, von freien Stükken.

Pinceau, brosse, Pinſel.

Erſteres iſt ein Pinſel von Haaren zum Malen, und das andere einer von Schweinsborſten, ſo wie die Tüncher, ꝛc. brauchen.

Plume, plumet, ressort, Feder.

Une plume iſt eine Feder vom Geflügel, als eine Schreibfeder, ꝛc. Uu plumet iſt eine Hutfeder, und un ressort, eine Stahlfeder, als in einer Uhr, ꝛc.

Plus, davantage, mehr.

Plus wird gebraucht in Vergleichungen, wann que (als) darauf folget, oder darnach verſtanden wird, wie auch wenn die Rede verneinend iſt, und keine Quantität anzeiget. Davantage wird gebraucht wenn die Beſchreibung von plus nicht ſtatt findet, wann que nicht darauf folget und auch nicht darnach verſtanden wird. Z. B. *Plus* de plaisir *que* de chagrin, mehr Vergnügen als Verdruß. Il a *plus* de richesses (*que* vous); mais vous étes *plus* savant (*que* lui), er beſizt mehr Reichthum (als Sie), aber Sie ſind gelehrter (als er). Je *ne* l'aime *plus*, ich liebe ihn nicht mehr. — Je n'en veux pas *davantage*, ich verlange nichts mehr davon.

Poison, venin, Gift.

Le venin iſt das Gift von und bei Thieren und le poison das welches wächſt oder zubereitet wird, ꝛc. Dieſe Regel findet auch bei dem Beiwort ſtatt; z. B. Un animal *venimeux*, ein giftiges Thier. Ce fruit est *empoisonne*, dieſes Obſt iſt vergiftet (giftig).

Pour boire, pour les épingles, Trinkgeld.

Ersteres giebt man Bedienten, Knechten, ꝛc. und pour les épingles den Mägden.

† Tirer son épingle du jeu, sich aus einer schlimmen Sache wikkeln. Etre tiré à quatre épingles, etwas gezwungenes und affectirtes an sich haben. Je n'en donnerois pas une épingle davantage, ich wollte nicht mehr einen Heller dafür geben.

Pouvoir, savoir, können.

Savoir zeigt an: Etwas wissen, gelernt haben: Pouvoir wird gebraucht, wann man das nicht darunter versteht. Z. B. *Savez*-vous votre leçon? können Sie Ihre Lekzion? Oui, Monsieur, je la *sais*, ja, mein Herr, ich kann sie. — *Savez*-vous danser? können Sie tanzen? (das heißt, haben Sie es gelernt?) — Je *sais* danser; mais je ne *puis* pas danser aujourd'hui, ich kann tanzen; allein ich kann heute nicht tanzen, (z. b. ich habe keine Zeit ꝛc.) — *Savez*-vous faire cela? können Sie das machen? — Je le *sais* bien faire; mais je ne *le peux* faire à présent; car le tems me presse. ich kann's wohl machen, (ich weiß wie man es macht); allein ich kann a jezzo nicht, denn ich habe Eil.

† Connoitre heißt eine Person oder Sache kennen; z. B. Je le connois, ich kenne ihn ꝛc.

Puisque, parceque, weil.

Parceque zeigt eine bestimmte Gewißheit und die Endursache an, man darf aber nicht wohl einen Perioden damit anfangen; z. B. Vous avez été puni, *parceque* vous avez été méchant, ihr seyd gestraft worden, weil ihr unartig gewesen seyd. Pourquoi n'êtes-vous pas venu? — Je ne suis pas venu *parceque* j'étois malade, ich bin nicht gekommen, weil ich krank war, ꝛc. Weil, wird mit puisque gegeben, wenn man auch da dafür sagen kann; z. B. *Puisque* vous ne voulez pas, weil (da) Sie nicht wollen, ꝛc. *Puisqu*'il pleut, je ne partirai pas, weil (da) es regnet, so will ich nicht wegreisen. Continuez Mr. *puisque* vous y trouvez du plaisir, fahren Sie fort, mein Herr, weil (da) Sie Vergnügen daran finden, ꝛc.

Quand, si, wann, wenn. S. Seite 216.

Quelque chose, rien, etwas.

Nur nach einer Verneinung und nach sans heißt rien etwas; z. B. Il ne sera jamais *rien*, es wird nie etwas aus ihm werden. Il est parti sans me *rien* dire, er ist abgereist ohne mir etwas davon zu sagen.

† San

✝ Sans rien prescrire, (sauf votre meilleur avis), unmaßgeblich.

Que, comme, quand, lorsque, als.

Nach einem *Comparatif* sagt man que, und ohne *Comparatif*, *it.* in der Bedeutung **indem, da gleichwie**: Comme, quand und lorsque. Z. B. Il est plus âgé *que* moi, er ist älter **als** ich. *Comme* si j'avois, &c. **als wenn** ich hätte, ꝛc. *Comme* il s'en alloit, &c. **als** (indem, da) er weggieng, ꝛc. *Quand* oder *lorsqu'il* me vit, il se retira, **als** (indem, da,) er mich sah, gieng er weg.

Anstat comme und lorsque wird oft zierlich das erste Participe gebraucht. S. Seite 195.

✝ **Nichts, als,** wird mit ne — que gegeben, Z. B. Il *ne* fait *que* se promener; **er thut nichts als spazieren gehen.**

Que? quoi? was?

Que wird in Verbindungen gebraucht; z. B. *Que* voulez-vous? oder *qu'est*-ce que vous voulez? **was** wollet ihr? *Que* dit-on de nouveau? **was** sagt man neues?

Quoi wird allein, oder nach einem Vorwort gebraucht, ꝛc. Z. B. *Quoi?* **was?** — Avec *quoi* vous a-t-il battu? **mit was** (womit) hat er euch geschlagen?

Rideau, toile, Vorhang.

Rideau ist ein Vorhang vor Fenster, Betten, ꝛc. und toile vor einer Schaubühne, ꝛc.

Se lever, se relever, aufstehen.

Ersteres heißt: **Vom Sitzen, vom Liegen aus dem Bette aufstehen**; und das andere **von einem Fall, vom Niederfallen** ꝛc. Z. B. *Se lever* de table, vom Tische aufstehen. Je me *leve* tous les matins à six haures, ich stehe alle Morgen um sechs Uhr auf. Elle tomba dans la boue. & *se releva* tout crottée, sie fiel in den Koth, und stund ganz beschmuzt auf. Il se prosterna dévant le Sultan, qui lui commanda de *se relever*, er fiel vor dem Sultan nieder, der ihm befahl aufzustehen.

Se résoudre, se déterminer, sich entschliessen.

Se déterminer zeigt mehr vorhergegangene Unentschlossenheit und Ueberlegung an als se résoudre.

Kaiser, Gottes Gnaden, Franz, regierender Kaiser.

Es haben Euer Majestät geruhet, in Ansehung der Dienste, welche der Hofrath Johann Nepomuk Edler von Kees, Ritter des Leopoldinischen Ordens, Ihrer Majestät der Kaiserinn Königinn Maria Theresia, Ihrer Majestät der Kaiserinn Königinn Maria Ludovica, und Ihrer Majestät der Kaiserinn Königinn Caroline Augusta, Gemahlinnen Euer Majestät, Allerhöchst- und Höchstdero Hofstaate, und Ihrer Majestät der Kaiserinn Königinn Maria Anna, Gemahlinn Ihrer Majestät des Kaisers Ferdinand, Majestät, Allerhöchst- und Höchstdero Hofstaate, geleistet hat, und noch leistet, demselben, und seinen ehelichen Leibeserben, und deren ehelichen Leibeserben, das Prädikat

Edler von Kees

Allergnädigst zu verleihen, und zu bewilligen, daß derselbe, und seine ehelichen Leibeserben, und deren eheliche Leibeserben, sich dieses Prädikates in allen Fällen gebrauchen können.

Urkund, besiegelt, &c.

Wien, den 15. Februar 1808. Franz. Graf von Saurau. Graf von Wrbna. Graf von Stadion. Graf von Zichy. Graf von Hardegg. Graf von Kollowrat. Graf von Mittrowsky. Graf von Wallis. Graf von Sinzendorf. Graf von Dietrichstein. Graf von Lamberg. Graf von Schlick. Graf von Colloredo. Graf von Wurmbrand. Graf von Harrach. Graf von Ugarte. Graf von Hoyos. Graf von Kinsky. Graf von Auersperg. Graf von Trautmannsdorf. Graf von Kuefstein. Graf von Thürheim. Graf von Dietrichstein. Graf von Saurau. Graf von Wrbna. Graf von Stadion. Graf von Zichy. Graf von Hardegg. Graf von Kollowrat. Graf von Mittrowsky. Graf von Wallis. Graf von Sinzendorf. Graf von Dietrichstein. Graf von Lamberg. Graf von Schlick. Graf von Colloredo. Graf von Wurmbrand. Graf von Harrach. Graf von Ugarte. Graf von Hoyos. Graf von Kinsky. Graf von Auersperg. Graf von Trautmannsdorf. Graf von Kuefstein. Graf von Thürheim. Graf von Dietrichstein.

Ich Unterzeichneter, Ritter des Leopoldinischen Ordens, Hofrath, und Ritter des Leopoldinischen Ordens, Hofrath, und Ritter des Leopoldinischen Ordens, Hofrath, und

Traduction, version, Ueberſezzung.

Une traduction iſt eine Ueberſezzung in eine neue Sprache, une version in eine alte. Z. B. die Franzöſiſche Bibel iſt traduction, und die lateiniſche Bibel eine version.

Une fois, un coup, un peu, einmal.

Une fois ſagt man meiſtens wenn man zählet. Bei boire un peu und tirer ſchieſſen, ſagt man un coup; in den übrigen Fällen wird un peu gebraucht, und wenn man bittet, kann de plus, je vous en prie, &c. darzu geſezt werden. Z. B. J'ai été *une fois* à Paris, & vous y avez été deux *fois*, ich bin nur einmal zu Paris geweſen, und Sie zweimal. Boire *un coup*, tirer *un coup*, einmal trinken, ſchieſſen, ꝛc. Dites-moi *un peu*, ſagen Sie mir einmal. De grace, (je vous en prie) venez *un peu* chez moi, kommen Sie doch einmal zu mir.

In Erzählungen wird gewöhnlich une fois und un jour gebraucht; z. B. Il y avoit *une fois* un Marchand, es war einmal ein Kaufmann, ꝛc. Il arriva *un jour*, es ereignete ſich einmal, ꝛc.

Nicht einmal, ohne Zeitwort, heißt: Pas même, oder non pas même; z. B. Je ne le ferai jamais, (non pas même quand vous me l'ordonneriez, ich werde es niemals thun, auch nicht einmal wenn ihr mir es befehlen würdet. Mit einem andern Wort heißt es: Ne pas même, oder ne-pas seulement, (in die Phras die zweite Verneinung zulaſſet); z. B. Je ne l'ai pas même (seulement) vu, ich habe es (ihn) nicht einmal geſehen.

Unique, seul, einzig.

Unique zeigt etwas an das einzig in ſeiner Art iſt; und auch etwas das nicht einzig in ſeiner Art iſt, ſondern das keine Geſellſchaft hat; z. B. ein Kind das weder Brüder noch Schweſter hat, iſt unique; und eine Perſon oder Sache die mehrere ihres gleichen hat, ſich aber allein befindet, iſt seule. Man ſagt alſo: C'étoit son fils *unique*, es war ſein einziger Sohn. Il n'y avoit pas une *seule* personne, es war keine einzige Perſon da.

Vaincre, surmonter, überwinden.

Erſteres wird gebraucht wenn von Feinden die Rede iſt, und das zweite von Hinderniſſen; z. B. Les ennemis sont souvent

vaincus dans la bataille, die Feinde werden oft in der Schlac
überwunden. Ou *surmonté* les obstacles par la patience
man überwindet die Hindernisse durch die Geduld. Von de
Leidenschaften, weil sie als Feinde unserer Ruhe angesehen we
den, sagt man auch vaincre.

Vers, envers, gegen.

Vers braucht man wann von einer Gegend oder einer gewi
sen Zeit die Rede ist, z. z. B *Vers* l'occident, gegen Occiden
(Abend). *Vers* (sur) les dix heures, gegen 10 Uhr, z
Envers wird meistens von Personen gebraucht; z. B. Elle e
use bien mal *envers* lui, sie beträgt sich sehr schlecht gegen ih

Vers, verset, couplet, Vers.

Un vers ist eine Reimzeile, un verset ein Vers in der B
bel, z. und un couplet ein Vers in Liedern.

Vessie, bouillon, bouteille, ampoule, Blas

La vessie ist die Urinblase bei Menschen und Thieren,
eine Blase auf der Haut an Händen und Füssen, le bouillo
eine die im Kochen aufwallet, und une bouteille oder u
ampoule, nennet man eine kalte Wasserblase, z. z. B. ei
Seifenblase, heißt une bouteille de savon, &c.

Vêtement, habillement, Kleidung.

Le vêtement heißt überhaupt alles was der Mensch um si
zu kleiden nöthig hat, wozu natürlicher Weise auch Schuh
Strümpfe, Haube und Hut gehören. L'habillement zei
nebst dem was man zur Kleidung nöthig hat, auch noch das
nige an was man entbehren könnte, als Bänder, Perlen, Ed
steine, z.

Viande, chair, Fleisch.

Fleisch von Menschen, Fischen, Vögeln, z. heißt chai
und Fleisch so man ißt, nennet man überhaupt viande; wi
aber die Gattung des Fleisches bestimmt, so wird es blos n
dem Namen des Thiers selbst ausgedrükt. Z. B. Du boeu
Rindfleisch. Du veau, Kalbfleisch. Du mouton, Schöpsen
fleisch. Du porc (du cochon), Schweinenfleisch, z.

Vieux, ancien, antique, alt.

Antique ist älter als ancien, und ancien älter als vieux. ux sagt man von noch lebenden alten Menschen, ꝛc. Les iens sind diejenigen die schon lange todt sind. Eine Mode ieille wenn sie aufgehöret hat; hat sie aber schon lange auf- ret, so ist sie ancienne: und wenn sie sehr alt ist, so daß i ihres gleichen nicht mehr siehet, so ist sie antique.

Visage, vue, Gesicht.

Ersteres zeigt das Angesicht an, und das andere die Eigen- ft (Sehkraft) der Augen. Z. B. Il est beau de *visage*, s il a la *vue* courte (basse), er ist schön von Gesicht, allein t ein kurzes (blödes) Gesicht.

Visiter, aller (venir) voir, faire (rendre) visite, besuchen.

Visiter wird nur gesagt wann von Kranken oder Gefan- n die Rede ist: in den übrigen Fällen werden die andern aucht, mit dem Unterschied, aller voir wird gebraucht n man zu jemanden gehet, und venir voir von einem ömmt; z. B. Je suis allé le voir, ich habe ihn besucht. t venu me voir, er hat mich besucht, ꝛc.

---

le leichte Gespräche von verschiedenem Inhalt.

I.

Zwischen zwei Herrn.

jour, Monsieur.	Guten Morgen, (guten Tag), mein Herr.
ment vous portez-vous?	Wie befinden Sie sich?
me porte bien, Dieu erci.	Ich befinde mich wohl, Gott sey Dank.
vous, Monsieur, com- ent vous va?	Und wie geht's Ihnen, mein Herr?
bien, à votre service.	Sehr wohl, zu Ihren Diensten.
suis bien charmé.	Dies freuet mich sehr zu ver- nehmen.
s êtes fort obligeant, onsieur.	Sie sind sehr höflich, mein Herr.

Je

Je tâche de vous imiter. Ich trachte Ihnen nachzuahmen.

Pardonnez-moi, cela est impossible; car vous me surpassez en honnêteté. Verzeihen Sie, das ist unmöglich; denn Sie übertreffen mich an Höflichkeit.

2.

Bon soir, mon cher ami. Guten Abend, mein lieber Freund.

Où allez-vous si vite? Wo gehen Sie so geschwind hin?

Je m'en vais chez moi. Ich will nach Hause gehen.

Et d'où venez-vous? Und wo kommen Sie her?

Je viens du caffé. Ich komme vom Kaffehaus.

Qu'est-ce qu'on y dit de nouveau? Was sagt man gutes neues allda?

Pas grand' chose. Il ne vaut pas la peine d'en parler. Nichts sonderliches, es ist nicht der Mühe werth davon zu reden.

N'avez-vous pas lu la gazette? Haben Sie die Zeitung nicht gelesen?

Oui, Monsieur, je l'ai lue. Ja, mein Herr, ich habe sie gelesen.

Eh bien, que dit-elle de la guerre? Nun, was meldet sie vom Krieg?

Tant de choses contradictoires, qu'on ne sait qu'en croire. So viele widersprechende Sachen, daß man nicht weis was man davon glauben soll.

3.

Votre serviteur, Monsieur. Ihr Diener, mein Herr.

Monsieur, je suis le vôtre. Mein Herr, ich bin der Ihrige.

Comment va la santé? Wie geht's?

Commeça, tout doucement. So hin, wie es pflegt zu gehen.

Il fait beau tems aujourd'hui. Es ist heute schön Wetter.

Oui, en effet, il fait très-beau. Ja, in der That, es ist sehr schön.

Eh bien, allons faire un tour de promenade. Wohlan, lassen Sie uns einen Spaziergang machen.

Je le veux bien; mais où irons-nous? Ich bin es zufrieden; allein wo wollen wir hingehen?

Allons

Allons au jardin de mon frère; nous y trouverons une jolie compagnie.

Laſſen Sie uns in meines Bruders Garten gehen; wir werden allda eine artige Geſellſchaft finden.

Si vous voulez me faire l'honneur de m'y mener, vous m'obligerez infiniment.

Wenn Sie mir die Ehre erzeigen wollen mich hinzuführen, ſo werden Sie mich unendlich verpflichten.

4.

Zwiſchen einem jungen Herrn und einem Frauenzimmer.

J'ai l'honneur de vous saluer, Mademoiselle.

Ihr Diener, Mademoiſell.

Ah soyez le bien venu, Monsieur!

Ach ſeyn Sie willkommen, mein Herr!

Je viens pour voir comment vous vous portez; car on m'a dit que vous étiez indisposée.

Ich komme um zu ſehen wie Sie ſich befinden; denn man hat mir geſagt Sie wären unpäßlich.

Vous avez bien de la bonté.

Sie ſind ſehr gütig.

Il est vrai; je l'étois un peu; mais graces à Dieu, je suis rétablie.

Es iſt wahr, ich war ein wenig unpaß; allein ich bin wieder hergeſtellt, Gott ſey Dank.

J'en suis enchanté.

Dies freut mich ſehr zu vernehmen.

Vous êtes fort honnête, Monsieur.

Sie ſind allzu höflich, mein Herr.

Asseyez-vous, s'il vous plait.

Sezzen Sie ſich gefälligſt.

Je ne vous incommoderai pas long-tems.

Ich will Ihnen nicht lange beſchwerlich fallen.

Vous vous moquez: Vous ne sauriez m'incommoder.

Sie ſcherzen: Sie können mir nicht beſchwerlich fallen.

Je vous prie de vous asseoir.

Ich bitte Sie, nehmen Sie doch Plaz.

Il faut que le fasse pour vous obéir.

Ich muß es alſo thun, um Ihnen zu gehorſamen.

Point de façon, je vous en prie.

Ich bitte Sie, machen Sie nicht ſo viele Umſtände.

5.

Pourquoi n'avez vous pas amené Monsieur votre frère?
Warum haben Sie Ihre Herrn Bruder nicht mitgebracht?

Il m'étoit impossible, Mademoiselle.
Es war mir unmöglich, Mademoiselle.

Pourquoi, Monsieur?
Warum, mein Herr?

Il est malade.
Er ist krank.

Que dites-vous! Il est malade?
Was sagen Sie! Er ist krank.

Oui, Mademoiselle.
Ja, Mademoiselle.

Qu'est-ce qu'il a donc?
Was ist ihm denn?

Il a la fièvre.
Er hat das Fieber.

Depuis quand?
Seit wann?

Depuis hier.
Seit gestern.

Ayez la bonté de lui faire mes complimens,
Seyn Sie so gütig und machen Sie ihm meine Empfehlung,

& dites-lui que je suis bien fâchée de son indisposition.
und sagen Sie ihm, daß mir seine Unpäßlichkeit sehr leid wäre.

Je vous remercie de sa part, je n'y manquerai pas.
Ich danke seinetwegen, ich werde es ausrichten.

7.

On m'a dit qu'il y auroit ce soir un bal à la maison rouge:
Est-il vrai?
Man hat mir gesagt, es wird diesen Abend ein Ball im rothen Haus:
Ist es wahr?

Oui, Mademoiselle, c'est vrai.
Ja, Mademoiselle, es ist wahr.

Et vous en serez aussi?
Und Sie werden sich auch dabei einfinden?

Je ne le sais pas encore; car cela dépend de vous.
Ich weis es noch nicht, denn es hängt von ihnen ab.

Comment, Monsieur; de moi?
Wie so von mir?

J'en serois,

si vous vouliez me faire l'honneur de me tenir compagnie.
Ich würde mich dabei einfinden,
wenn Sie mir wollten die Ehre erzeigen mir Gesellschaft zu leisten.

Je vous suis bien obligée de votre bonte;
mais cela ne dépend pas de moi seule:
Il vous en faut demander la permission à mon père.
C'est ce que je ferai, quand j'aurai votre consentement.
Quant à mon consentement, vous l'avez déja; tâchez seulement d'avoir celui de mon père.
Je ferai mon possible;

& en cas que je l'obtienne, je viendrai à six heures pour vous prendre.
Vous me trouverez prête.
Au plaisir de vous revoir.

Ich bin Ihnen für Ihre Güte sehr verbunden;
aber dies hängt nicht blos allein von mir ab:
Sie müssen meinen Vater deswegen um Erlaubnis bitten.
Dies werde ich thun, wann ich erst ihre Einwilligung werde erhalten haben.
Was meine Einwilligung anbetrift, die haben Sie schon; trachten Sie nur meines Vaters seine zu erhalten.
Ich will mein möglichstes thun;
und so ich sie erhalte, werde ich um sechs Uhr kommen Sie abzuholen.
Sie werden mich bereit finden.
Auf baldiges Wiedersehen.

7.

Von der Zeit.

Quelle heure est-il?
Il est deux heures & demie.
Vous dites deux heures & demie?
Il va sonner quatre heures.
Pardonnez-moi, il n'a pas encore sonné trois heures.
Je vous assure qu'il est trois heures & vingt minutes; car ma montre va très-bien.
Mon Dieu! que le tems passé vite dans une aussi charmante compagnie que la vôtre.
Vous me faites un compliment à quoi je ne sais que répondre.

Wie viel Uhr ist es?
Es ist halb drei.
Sie sagen halb drei?
Es wird gleich vier schlagen.
Um verzeihung, es hat noch nicht drei geschlagen.
Ich versichere Sie, es sind zwanzig Minuten auf vier; den meine Uhr geht sehr gut.
Mein Gott! wie verstreicht die Zeit in Ihrer angenehmen Gesellschaft.
Sie machen mir da ein Kompliment, worauf ich nichts zu antworten weis.

8. A-t-il

8.

À-t-il déja sonné midi?
Hat es schon zwölf geschlagen? (geläutet)?

Oui, Monsieur: Il est déja midi & demi.
Ja, mein Herr: Es ist schon bald eine.

Est-il possible qu'il soit si tard?
Ist es möglich, daß es so spät sey?

Ce n'est pas tard, c'est encore de bonne heure.
Das ist nicht spät, das ist ja noch frühe.

Votre montre va-t-elle bien?
Geht Ihre Uhr recht?

Non, Monsieur, elle avance d'un quart d'heure.
Nein, mein Herr sie gehet eine viertel Stunde zu frühe.

Et la mienne retarde d'une demi heure.
Und die meinige gehet eine halbe Stunde zu langsam.

Peut-être c'est-elle arrêtée.
Vielleicht ist sie stehen geblieben.

En effet, vous avez raison.
In der That, Sie haben recht.

Est-elle montée?
Ist sie aufgezogen?

Oui, Monsieur; elle est montée, & ne va pourtant pas.
Ja, mein Herr, sie ist aufgezogen, und geht dennoch nicht.

Eh bien, il faut la faire nettoyer.
Sie müssen sie also nuepuzzen lassen.

C'est ce que je ferai; mais je crains qu'il n'y ait quelque chose de cassé.
Dies werde ich thun; allein ich fürchte es ist etwas darin zerbrochen.

L'horloger vous le dira d'abord.
Der Uhrmacher wird es Ihnen gleich sagen.

Voilà qu'il sonne une heure.
Hören Sie, es schlägt eins.

Je réglerai donc ma montre.
So will ich denn meine Uhr stellen.

Et moi je me retirerai.
Und ich will mich nach Haus begeben.

De grace, restez encore un peu.
O, bleiben Sie doch noch ein wenig da.

Je ne puis pas, nous dinons à une heure précise.
Ich kann nicht, denn wir speisen präcis ein Uhr.

Eh bien à l'honneur.
Nun so leben Sie wohl.

Bon appetit.
Ich wünsche Ihnen gesegnete Mahlzeit.

Pareillement.
Gleichfalls.

Je vous remercie.
Ich danke Ihnen.

9.

Vom Wetter.

Quel tems fait-il?	Was iſt es für Wetter?
Il ne fait pas beau tems.	Es iſt kein ſchön Wetter.
Ainsi il fait mauvais tems?	Es iſt alſo ſchlimm Wetter.
Oui, Monsieur, il pleut & il fait un grand vent.	Ja, mein Herr, es regnet und geht ein ſtarker Wind.
Est-ce qu'il a aussi plû la nuit passée?	Hat es auch vergangene Nacht geregnet?
Je ne le sais pas; mais je le crois.	Ich weis es nicht; allein ich glaube es.
Où est mon parapluye? Il me faut sortir.	Wo iſt mein Regenſchirm? Ich muß ausgehen.
Attendés jusqu'à ce que la pluye soit passée.	Warten Sie bis daß der Regen vorüber iſt.
Je crois qu'elle ne passera pas sitôt.	Ich glaube es wird nicht ſobald vorüber gehen.
Et moi je crois qu'il a déja cassé de pleuvoir.	Und ich glaube, es hat ſchon aufgehöret zu regnen.
Tant mieux.	Deſto beſſer.
En effet, il ne pleut plus.	In der That, es regnet nicht mehr.
J'en suis bien-aise.	Das iſt mir ja ſehr lieb.
Mais, Monsieur, je vous conseille de mettre vos bottes.	Aber, mein Herr, ich rathe Ihnen Ihre Stiefel anzuziehen.
Pourquoi?	Warum?
Il féra bien sale dans les rues.	Es wird auf der Gaſſe ſehr ſchmuzzig ſeyn.

10.

Vom Frühling.

Ah, qu'il fait beau aujourd'hui.	Ach! was iſt es heute für ſchön Wetter!
Profitons de ce beau tems, & allons un peu à la campagne.	Wir wollen uns dieſes Wetter zu Nuz machen, und ein wenig auf's Feld gehen.
C'est ce que je vous voulois prier de faire; car j'aime fort à me promener, comme vous savés.	Eben darum wollte ich Sie bitten; denn ich gehe, wie Sie wiſſen, ſehr gerne ſpazieren.

Par quelle porte passerons-nous?
Zu welchem Thore wollen wir hinausgehen?

Je vous en laisse le maître.
Das überlasse ich Ihnen.

Vous étes bien obligeant.
Sie sind allzuhöflich.

Eh bien, nous passerons par la porte neuve.
So lassen Sie uns zum neuen Thor hinausgehen.

J'en suis content.
Ich bin es zufrieden.

Le ciel est tout serein aujourd'hui.
Der Himmel ist heute ganz heiter.

Oui, & il fait un beau soleil.
Ja, und die Sonne scheint recht angenehm.

Ah, qu'il fait béau dans la campagne!
Ach, wie ist es so schön in Felde!

De tous côtés on voit les arbres en fleurs.
Ueberall siehet man blühende Bäume,

Entrons un peu dans ce jardin que voilà.
Lassen Sie uns ein wenig in diesen Garten gehen.

S'il est permis.
Wenn es erlaubt ist.

Pourquoi pas? Il appartient à un de mes amis.
Warum nicht? Er gehört einem meiner Freunde.

Si cela est, nous y entrerons.
Wenn das ist, so lassen Sie uns hineingehen.

II.

On n'y voit personne.
Man siehet keinen Menschen darin.

Cela ne fait rien.
Das thut nichts.

Voilà quelles belles fleurs!
Sehen Sie was da für schöne Blumen sind!

Cueillons en quelques unes.
Wir wollen einige abbrechen.

Je porterai ce bouquet à Mademoiselle votre sœur.
Diesen Strauß will ich Ihr Jungfer Schwester bringen.

Vous lui ferés un grand plaisir;
car elle aime les fleurs à la folie.
Sie werden Ihr ein großes Vergnügen verursachen; denn sie liebt ausserordentlich die Blumen.

Comme toutes les filles.
Wie alle Mädchen.

Voilà des garçous, qui cherchent des hannetons.
Da gehen Jungen, welche Maykäfer holen.

J'en cherchois aussi quelquefois,
quand j'étois petit.
Ich habe mir deren bisweilen auch geholt,
da ich klein war.

Pour moi j'amois aussi bien les hannetons;
mais j'aimois encore plus les cerf-volants.
Ich hatte auch wohl die Maykäfer gerne;
allein die Hirschkäfer waren mir doch noch lieber.

12.

Vom Sommer.

ait une chaleur excessive ujourd'hui.
i, en vérité: Hier il ne fit as si chaud.
crois que nous aurons un rage.
on toutes les apparences. yez' les nuages noirs qui ontent.
urément, l'orage n'est is loin.
t pourquoi allons chés ous.
crois que nous ne pour- ons atteindre la maison, ns être mouillés jus- l'aux os.
s ferons notre possible ur l'éviter.
t un vent terrible.
lement, on a de la peine e soutenir.
ends déja tonner.
és comme il fait des airs!
Dieu, quelle averse ne t-il pas!
que nous fussions chés us!
souhaiterois aussi moi; is que faire? il nous ut avoir patience.
sera bientôt;
la pluye est trop forte.
s entrerons dans cette umière pour être à nvert der injures du ns.

Es ist heute eine auserordentliche Hizze.
Ja in der That: Gestern war es nicht so heis.
Ich glaube wir bekommen ein Ungewitter.
Allem Anschein nach.
Sehen Sie was da für schwarze Wolken aufsteigen.
Gewislich, das Ungewitter ist nicht weit.
Deswegen lassen Sie uns nach Haus gehen.
Ich glaube daß wir nicht das Haus erreichen können, ohne durch und durch naß zu werden.
Wir wollen unser möglichstes thun um es zu vermeiden.
Es geht ein erschrecklicher Wind.
Man kann sich wirklich kaum aufrecht erhalten.
Ich höre schon donnern.
Ach sehen Sie, wie es blizzet!

Mein Gott, was ist das für ein entsezlicher Regen!
Ach, wären wir doch zu Hause!
Ich wollte es auch; allein was ist zu thun? wir müssen Geduld haben.
Es wird bald aufhören;
denn der Regen ist zu stark.
Wir wollen in diese Strohhütte gehen, um vor dem stürmenden Wetter in Sicherheit zu seyn.

13.

Dieu soit loué, l'orage est heureusement passé, & le vent s'est appaisé.
Gottlob, das Ungewitter ist glüklich vorüber, und der Wind hat sich gelegt.

Le tems s'est aussi bien rafraichi.
Das Wetter hat sich auch ziemlich abgekühlet.

Oui, il fait une agréable fraicheur; mais il fait trop sale (crotté).
Ja, es ist recht angenehm kühl; allein es ist so schmuzig (kothig).

Ah, le bel arc-en-ciel que voilà!
Ach, sehen Sie was da für ein schöner Regenbogen ist!

En effet il est très-beau.
Er ist in der That sehr schön.

Est-ce que vous vous baignés quelquefois?
Baden Sie sich zu Zeiten?

Très-rarément.
Sehr selten.

Savés-vous nager?
Können Sie schwimmen?

Non, Monsieur, & je n'ai pas non plus envie de l'apprendre.
Nein, mein Herr, und ich habe auch keine Lust es zu lernen.

Pourquoi?
Warum?

J'ai peur de me noyer.
Ich fürchte mich für'm Ertrinken.

O, que vous étes timide! Demain nous nous baignerons, s'il fait beau tems.
O, was sind Sie so furchtsam. Morgen wollen wir uns baden, wenn es schön Wetter ist.

Pardonnés-moi, Monsieur, je ne me baignerai pas; car j'ai pris la résolution, de ne point aller dans l'eau que je ne sache nager en perfection.
Verzeihen Sie, mein Herr, ich werde mich nicht baden; denn ich habe mich entschlossen, nicht in's Wasser zu gehen bis ich perfekt schwimmen kann.

14.

Vom Herbst.

Venés, mon cher ami; allons aux vendanges.
Kommen Sie, liebster Freund, lassen Sie uns in die Weinlese gehen.

Je le veux bien; mais où irons-nous?
Ich bin es zufrieden; allein wo wollen wir hingehen?

Nous irons dans le jardin de mon oncle.
Wir gehen in meines Oheims Garten.

S

Si vous me le permettés.
Point de complimens;
je ne les aime pas.
Habillés-vous, s'il vous plait.
Je n'ai qu'à mettre mon surtout,
& me voilà habillé.
Eh bien, dépêchés-vous donc.
Je me dépêche tant que je puis.
Etes-vous prêt?
Oui, mon ami.
Ah ça, allons donc.

Est-ce qu'il nous faudra aussi vendanger?
Tant qu'il nous plaira.

Wenn Sie mir es erlauben.
Keine Komplimente;
ich kann sie nicht leiden.
Ziehen Sie sich gefälligst an.

Ich brauche nur meinen Ueberrok anzuthun,
so bin ich angezogen.
Nun, so eilen Sie sich ein wenig.
Ich eile mich so viel ich kann.

Sind Sie fertig?
Ja, mein Freund.
Wohlan, so lassen Sie uns denn gehen.

Werden wir auch Trauben lesen müssen?
So lange es uns gefallen wird.

Que dites-vous de ce jardin?
C'est le plus beau jardin que j'aye jamais vu.
La maison de plaisance me plait infiniment.
C'est ce qu'il vous faut dire à mon oncle;
car il aime fort à entendre cela.
Eh bien, je le lui dirai.
En attendant goûtons les raisins.
En voilà quelques noirs qui sont fort beaux.
Je vous remercie.
Vous n'aves pas sujet.
Comment les trouvés-vous?
Je les trouve excellens, comme vous voyés.
Je suis bien-aise que vous les trouviés bons.

Was sagen Sie von diesem Garten?
Das ist der schönste Garten den ich noch je gesehen habe.
Das Sommerhaus gefällt mir ungemein.
Dies müssen Sie meinem Oheim sagen;
denn das hört er sehr gerne.
Gut, ich will es ihm sagen.
Indessen lassen Sie uns die Trauben kosten (versuchen).
Da haben Sie etliche blaue die sehr schön sind.
Ich danke Ihnen.
Sie haben nicht Ursach.
Wie schmekken sie Ihnen?
Sie schmekken mir herrlich, wie Sie sehen.
Es ist mir lieb, daß sie Ihnen gut schmekken.

Tout ce qui vient de votre part est bon.
Alles was von Ihnen kommt ist gut.

Flatteur que vous étes.
Gehen Sie, Schmeichler.

16.

Ce soir vous verrés de belles choses.
Diesen Abend werden Sie etwas schönes sehen.

Quoi donc?
Was denn?

On fera ici des feux d'artifice.
Man wird hier Feuerwerke machen.

Sérieusement?
Im Ernst?

Sans raillerie.
Ohne Scherz.

Ah, j'aime fort à voir cela!
Ach, das sehe ich gerne!

Moi aussi.
Ich auch.

J'ai aussi au logis des fusées, des girandoles & des lardons.
Ich habe auch zu Haus Raketen, Feuerräder und Schwärmer.

Je les ferai chercher.
Ich will sie holen lassen.

Oui, mon ami, faites cela.
Ja, mein Freund, das thun Sie.

Est-il permis de tirer un coup?
Ist es erlaubt einmal zu schiessen?

Pourquoi non?
Warum nicht?

Mais je n'ai point de fusil.
Allein ich habe keine Flinte.

Est-ce que Monsieur votre oncle en a un?
Hat Ihr Herr Oheim eine?

Oui, Monsieur, il en a un.
Ja, mein Herr, er hat eine.

Je m'en vais le chercher.
Ich will sie Ihnen holen.

O, ne vous en mettés pas en peine, je vous en prie.
O, ich bitte Sie, geben Sie sich deswegen keine Mühe.

Ce qu'on aime à faire, on n'y trouve point de peine.
Was man gerne thut, fällt einem nicht schwer.

17.

Vom Winter.

Il fait bien froid depuis quelques jours.
Es ist seit einigen Tagen sehr kalt.

Oui, cela est vrai. On m'a dit que le Mein étoit pris.
Ja, das ist wahr. Man hat mir gesagt, der Main wäre zugefroren.

Ne le croyés pas, Monsieur, il n'est pas encore pris; mais il charie fort.
Glauben Sie es nicht, er ist noch nicht zugefroren: allein er geht stark mit Eis.

Il ne faut pas s'en étonner; car il fait extrêmement froid.

Man darf ſich darüber nicht wundern; denn es iſt auſerordentlich kalt.

On dit que deux hommes étoient morts de froid la nuit passée.

Es ſollen vergangene Nacht zwei Menſchen erfroren ſeyn.

Cela est bien possible. Mais je crois pourtant que le tems se changera bientôt.

Das iſt leicht möglich. Ich glaube aber doch, daß ſich das Wetter bald ändern wird.

Pourquoi le croyés-vous?

Warum glauben Sie es?

Parceque le vent s'est tourné; & par conséquent tout dégeiere.

Weil ſich der Wind gedrehet hat; und folglich wird alles aufthauen.

Je ne le souhaiterois pas; étant résolu de faire une promenade en traineau cette après-dinée.

Ich wünſchte es nicht; denn ich bin entſchloſſen, dieſen Nachmittag im Schlitten zu fahren.

C'est ce que vous pourrés pourtant faire; car il ne dégelera pas sitôt.

Dies können Sie dennoch thun; denn ſo geſchwind geht das Wetter nicht auf.

Eh bien, s'il fait beau tems, serés-vous de la partie?

Wohlan, wollen Sie mit fahren, wenn es ſchön Wetter iſt?

Je ne sais pas; il en coûte trop.

Ich weis nicht; es koſtet zu viel.

Qu'importe.

Das hat nichts zu ſagen.

Il importe bien quand on n'a point d'argent.

Es hat wohl was zu ſagen, wenn man kein Geld hat.

Vous vous moqués, vous en avés assés.

Sie ſcherzen, Sie haben deſſen genug.

Je viendrai à quatre heures pour vous prendre.

Um vier Uhr will ich Sie abholen.

Puisque vous le voulés absolument, il me faut obéir.

Weil Sie es denn ſchlechterdings ſo haben wollen, ſo muß ich gehorchen.

Mais voyés comme il neige!

Aber ſehen Sie wie es ſchneit!

Il ne sera pas de durée.

Es wird nicht lange anhalten.

18.

Zwischen zwei Freunden.

Pourquoi allés-vous si lentement, mon ami?
C'est que suis malade.
Mon Dieu, vous étes malade!
qu'avés-vous donc?
Je suis enrhumé, j'ai mal à la tête & mal aux dents.

Et vous avés tout cela?
Oui, mon ami, & outre cela j'ai aussi la fièvre.

Depuis quand?
Depuis trois semaines.
Vous étes à plaindre.
Prenés-vous donc médecine?
J'en ai déja pris beaucoup;
entre autres tant de quinquina,
que tout ce que je mange me semble être quinquina.
Mais pourquoi ne restés-vous pas ches vous, puisque vous étes malade?
Si je reste toujours chés moi, je me porte encore plus mal.
Votre Médecin vous permet-il donc de sortir?
Oui, mon ami, il ne me le permet pas seulement, mais il me l'ordonne.
Observés exactement ce qu'il vous ordonne, & ayéz patience.
Il m'en faut bien avoir.

Warum gehen Sie so langsam, mein Freund?
Weil ich krank bin.
Mein Gott, Sie sind krank!
was fehlet Ihnen denn?
Ich habe den Schnupfen, Husten, Kopfschmerzen und Zahnweh.
Alles das haben Sie?
Ja, mein Freund, und überdies habe ich auch noch das Fieber.
Seit wann?
Seit drei Wochen.
Sie sind zu beklagen.
Nehmen Sie denn Arzenei ein?
Ich habe schon gar viel eingenommen;
unter andern so viel China,
daß mir alles Essen wie China schmekt.
Aber warum bleiben Sie nicht zu Hause, da Sie krank sind?
Wenn ich immer zu Hause bleibe, so befinde ich mich noch übler.
Erlaubt Ihnen denn Ihr Arzt auszugehen?
Ja, mein Freund, er erlaubt es mir nicht nur, sondern er verordnet es mir.
Beobachten Sie genau was er Ihnen verordnet, und haben Sie Gedult.
Ich muß wohl.

19.

Vom Schreiben.

ppsieur, prêtés-moi un
peu, s'il vous plait, votre
canif.
ui, Monsieur, d'abord. —
Le voilà.
Vous le rendrai avec re-
merciment,
quand j'aurai taillé ma
plume.
nsieur, votre canif n'est
as tranchant;
l est fort émoussé.
Je sais bien; mais je n'en
ai point d'autre.
tes tailler votre plume par
otre Maître.
st ce que je ferai aussi.
Monsieur, ayés la bonté
e me tailler cette plume.

c bien du plaisir.

Mein Herr, leihen Sie mir gefälligst ein wenig Ihr Federmesser.
Ja, mein Herr, sogleich. — Da haben Sie es.
Ich will es Ihnen mit Dank wieder zustellen,
wann ich meine Feder werde geschnitten haben.
Mein Herr, Ihr Federmesser ist nicht scharf;
es ist sehr stumpf.
Ich weis es wohl; allein ich habe kein anderes.
Lassen Sie sich die Feder von Ihrem Lehrer schneiden.
Das will ich auch thun.
Mein Herr, seyn Sie so gütig und schneiden Sie mir diese Feder.
Mit vielen Vergnügen.

20.

là votre plume, Mons.
le écrira bien à présent.
lonnés-moi, Monsieur,
le est trop molle.
ous faut la mener légè-
ment.
s avés raison, Mon-
eur.
ui a ma règle & mon
ayon?
à votre règle;
ais pour votre crayon je
l'ai pas.
ous prêterai le mien,

vous voulés.

Da haben Sie Ihre Feder; sie wird anjezzo gut schreiben.
Um Verzeihung, mein Herr, sie ist zu weich.
Sie müssen sie leise führen.
Sie haben recht, mein Herr.
Wer hat mein Lineal und mein Bleistift?
Da haben Sie Ihr Linial;
allein Ihr Bleistift habe ich nicht.
Ich will Ihnen das meinige leihen,
wenn Sie wollen.

Vous êtes trop obligeant, Monsieur.
Sie sind allzu höflich, me Herr.

Je vous en suis infiniment obligé.
Ich bin Ihnen unendlich d für verbunden.

N'avés-vous pas vu mon étui à plumes?
Haben Sie meinen Federkäst nicht gesehen?

Non, Monsieur: Vous l'avés peut-être laissé au logis.
Nein, mein Herr: Sie ha ben ihn vielleicht zu Hau gelassen.

Cela se peut.
Das kann seyn.

21.

Ah, que j'ai de mauvais papier!
Ach, was habe ich für schle tes Papier!

Vous vous plaignés toujours de votre papier.
Sie beklagen sich immer üb Ihr Papier.

De grace, Monsieur, regardés comme il boit.
Ich bitte Sie, sehen Sie n wie es fließt.

Pourquoi n'en achetés-vous pas de meilleur?
Warum kaufen Sie kein bes res?

A le voir il semble être bon.
Wenn man es ansieht, so schei es gut zu seyn.

Je vous prie, Monsieur, donnés-moi un peu de votre encre;
car la mienne est trop épaisse & trop pâle.
Ich bitte Sie, mein Her geben Sie mir ein wenig v Ihrer Dinte;
denn die meinige ist zu di und zu blas.

En voilà.
Da haben Sie.

Je vous remercie.
Ich danke Ihnen.

Avés-vous écrit votre exemple?
Haben Sie Ihre Vorschrift g schrieben?

Oui, Monsieur, je l'ai écrite;
mais j'y mettrai encore la dâte.
Ja, mein Herr, ich habe s geschrieben:
allein ich will noch das D tum darauf sezzen.

Quel quantième du mois avons-nous?
Den Wievielsten des M nats haben wir?

Nous avons aujourd'hui le troisième.
Wir haben heute den Dri ten.

Vous écrivés trop vite.
Sie schreiben zu geschwind.

Je n'aurois pas fait autrement.
Ich werde sonst nicht fertig.

Vous avés encore assés de tems.
Sie haben noch Zeit genu

Pardo

rdonnés-moi, je ne sais pas encore ma leçon en perfection.
Verzeihen Sie, ich kann meine Lection noch nicht recht.

n'excuse pas, il faut toujours écrire lentement.
Das entschuldigt nicht, man muß immer langsam schreiben.

seignés-moi un peu, s'il vous plait.
Ueberhören Sie mich einmal, wenn es Ihnen beliebt.

tout mon cœur:
Herzlich gerne:

Donnés-moi votre grammaire.
Geben Sie mir Ihre Grammatik.

voilà.
Da haben Sie sie.

22.

nnés-moi, s'il vous plait, ne feuille de papier de poste:
Geben Sie mir gefälligst einen Bogen Postpapier:

l'en ferai chercher, & je vous en donnerai une autre.
Ich will mir holen lassen, und Ihnen einen andern dafür geben.

voilà une, Monsieur:
Da haben Sie einen, mein Herr:

l n'est pas nécessaire, ue vous m'en donniés ne autre.
Es ist nicht nöthig, daß Sie mir einen andern dafür geben.

vous en remercie donc ès-humblement.
So danke ich Ihnen denn gehorsamst.

e voulés-vous donc crire?
Was wollen Sie denn schreiben?

crirai à un de mes amis.
Ich will an einen meiner Freunde schreiben.

e voudrois bien savoir, ù mon frère a mis l'écritoire.
Ich möchte wissen, wo mein Bruder das Schreibzeug hat hingestellt.

voilà sur la petite table.
Da steht es ja auf dem kleinen Tisch.

, oui, je ne l'avois pas ue.
Ach, ja, ich hatte es nicht gesehen.

23.

est la servante?
Wo ist die Magd?

ne le sais pas.
Ich weiß es nicht.

crois qu'elle est dans la uisine.
Ich glaube sie ist in der Küche.

Ayés

Ayés la bonté de l'appeler.
Oui, Monsieur. — Marie!
Monsieur!
Entrés un peu.
Que vous plait-il, Monsieur?
Monsieur votre Maître vous a demandée.
Oui. Apportés de la lumière, & allés chercher de la cire d'Espagne.
Il y en a encore un bâton dans le tiroir.
Eh bien, apportés-le moi, avec mon plioir & mes ciseaux.
Voilà tout ce que vous demandés, Monsieur.
A cette heure vous porterés cette lettre à la poste.
Est-ce qu'il faut l'affranchir?
Oui, vous l'affranchirés.
Avés-vous de l'argent sur vous?
Non, Monsieur, je n'en ai point sur moi.
Tenés, voilà une pièce de six batz:
Ce que vous en aurés de reste, est pour votre peine.
Bien obligée, Monsieur.

Seyn Sie so gütig und rufen Sie sie.
Ja, mein Herr — Maria!
Mein Herr!
Kommt einmal herein.
Was ist Ihnen gefällig?
Euer Herr hat euch begehrt.
Ja. Bringt Licht, und holet mir Siegellak.
Es liegt ja noch eine Stange in der Schublade.
Nun, so bringt mir sie nebst meinem Falzbein und meiner Scheere.
Da haben Sie alles was Sie begehren.
Jetzt tragt diesen Brief auf die Post.
Muß ich ihn frankiren?
Ja, ihr frankirt ihn.
Habt ihr Geld bei euch?
Nein, mein Herr, ich habe keins bei mir.
Da habt ihr einen Sechsbätzner:
Das was ihr davon herausbekommt, ist für eure Mühe.
Ich danke Ihnen, mein Herr.

24.

Vom Französisch lernen.

Y a-t-il long-tems, Monsieur que vous apprenés la langue françoise?
Non, Monsieur, il n'y a que six mois.
Cela n'est pas possible.
Vous parlés trop bien pour si peu de tems.

Ist es schon lange, mein Herr daß Sie die Französische Sprache lernen?
Nein, mein Herr, es ist nur ein halb Jahr.
Das ist nicht möglich.
Sie reden zu gut für so kurze Zeit.

ous vous moqués, je ne sais presque rien.
n effet, vous parlés joliment.
e voudrois qu'il fût vrai, je saurois ce que je ne sais pas.
coyés-moi, parlés souvent.
our parler il faut avoir plus de capacité que jo n'en ai.
ous en avés assés pour vous tirer d'affaire.
e m'appercois encore tous les jours des fautes que je fais
l n'en fait rien.
l ne faut pas être timide.
j'ai peur qu'on ne se moque de moi.
l faudroit être bien incivil.
Savès-vous pas le proverbe.
quel, Monsieur?
our bien parler, il faut commencer à parler mal.
entendés-vous tout ce que je vous dis?
j'entends & le comprends fort bien; mais je n'ai pas. facilité de parler.
cette facilité viendra avec le tems.
je souhaite de tout mon cœur.

Sie scherzen; ich weis fast nichts.
In der That, Sie reden recht artig.
Ich wollte, daß es wahr wäre, so würde ich wissen was ich nicht weis.
Glauben Sie mir, und reden Sie oft.
Um zu reden muß man geschikter seyn als ich bin.
Sie sind geschikt genug um im Reden fortzukommen.
Ich merke noch täglich, daß ich Fehler begehe.
Das thut nichts.
Man muß nicht furchtsam seyn.
Ich fürchte ausgelacht zu werden.
Wer würde denn so unhöflich seyn.
Wissen Sie das Sprichwort nicht?
Welches, mein Herr?
Wer wohl reden will, muß erst anfangen übel zu reden.
Verstehen Sie wohl alles was ich Ihnen sage?
Ich verstehe und begreife es sehr wohl; allein ich kan mit dem Reden nicht fortkommen.
Mit der Zeit wird sich das schon geben.
Ich wünsche es von ganzem Herzen.

25.

Qui est votre Maitre?
C'est Monsieur N.
Je le connois, c'est un fort honnête homme.
Ne vous dit-il pas qu'il faut toujours s'exercer à parler?

Wer ist ihr Sprachmeister?
Es ist der Herr N.
Ich kenne ihn es ist ein sehr braver Mann.
Sagt er Ihnen nicht, daß man sich im Reden allezeit üben müßte?

Oui,

Oui, Monsieur, il me le dit souvent.
Ja, mein Herr, er ſagt es mir oft.

Pourquoi ne suivés-vous donc pas son conseil?
Warum folgen Sie denn ſeinem Rath nicht?

Avec qui voulés-vous que je parle?
Mit wem ſoll ich reden?

Avec ceux qui vous parleront.
Mit denen die Sie anreden werden.

Ceux qui me font cet honneur, sont presque tous plus forts que moi.
Diejenigen, ſo mir dieſe Ehre anthun, ſind faſt alle geſchikter denn ich.

C'est bon pour vous; car vous en profiterés d'autant mieux.
Das iſt ja gut für Sie; denn deſto mehr Nuzzen haben Sie davon.

26.

Zwiſchen zwei Jungfern.

Bon jour, Mademoiselle.
Guten Tag, Mademoiſell.

Ah! votre servante, Vous voilà enfin.
Ey! Ihre Dienerin: Kommen Sie endlich einmal.

Je vous attendois avec impatience.
Ich habe Sie mit Ungeduld erwartet.

Vous me pardonnerés, ma chère,
Sie werden mir verzeihen, meine Liebe,

Je ne pouvois pas venir plutôt.
ich konnte nicht eher kommen.

Pour les raisons, nous les passerons sous silence.
Was die Urſachen anbelangt, die wollen wir mit Stillſchweigen übergehen.

Asseyés-vous, s'il vous plait.
Sezzen Sie ſich gefälligſt.

Pardonnés-moi, je ne suis pas lasse.
Verzeihen Sie, ich bin nicht müde.

N'importe, on s'assied pourtant.
Das thut nichts, man ſezt ſich doch.

Eh bien, ne savés-vous rien de nouveau?
Nun, wiſſen Sie nichts neues?

J'ai appris quelque chose qui m'a fort réjouie.
Ich habe etwas gehört, das mich ſehr erfreut hat.

Quoi donc? si j'oise vous le demander.
Was denn? wenn ich fragen darf.

On m'a dit que vous alliés vous marier avec Monsieur Blanc.
Man hat mir geſagt, Sie würden ſich in kurzem mit Herrn Blanc vermählen.

Et

Et vous ne m'en avés encore rien dit?
Und Sie haben mir noch nichts gesagt?

omment moi? me marier avec Monsieur blanc?
Wie ich? ich würde mich mit Herrn Blanc vermählen?

n bien, n'est-il donc pas vrai?
Nun, ist es denn nicht wahr?

n'en sais encore rien.
Ich weis noch nichts davon.

ais réellement on le dit pourtant.
Aber in der That man sagt es doch.

qui est-ce donc qui le dit?
Und wer sagt es denn?

out le monde en parle.
Jedermann spricht davon.

out le monde c'est vous, je pense.
Sie sind glaube ich, der Jedermann.

h, je comprends: vous le voulés encore tenir secret.
Ach, nun merke ich: Sie wollen es noch geheim halten.

l étoit vrai, tout le monde le pourroit savoir.
Wenn es wahr wäre, so dürfte es Jedermann wissen.

ous le voulés nier,
Sie wollen es läugnen,

& cependant toute la ville sait,
und die ganze Stadt weis ja doch,

ue Monsieur Blanc vous ime, & que vous l'aimés ussi.
daß der Herr Blanc Sie, und Sie ihn lieben.

st bien vrai,
Es ist wohl wahr,

ous nous aimons un peu;
wir lieben uns ein wenig;

ais pour ce qui est du ariage, je n'en sais rien.
allein vom Heirathen weis ich nichts.

s d'où vient qu'on le dit?
Aber wie kommt's denn, daß man es sagt?

ersonne ne le dit que vous?
Niemand sagt es als Sie; und

vous l'avés inventé pour e railler un peu.
Sie haben es erdacht um mich ein wenig zu vexiren.

it-ce pas, je l'ai deviné?
Nicht wahr, ich habe es errathen?

je disois qu'oui, que riés-vous?
Was würden Sie sagen, wenn ich ja sagte?

e dirois rien; car ce dia- gue est fini.
Ich würde nichts sagen; denn dieses Gespräch ist aus.

27.

chère, pourquoi ne bu- s-vous pas?
Warum trinken Sie nicht, meine Wertheste?

caffé n'estil pas à votre ût?
Schmekt Ihnen der Kaffe nicht?

Je vous demande pardon, il est tout à fait à mon goût; mais je n'aime pas à le prendre chaud.
Ni moi non plus; mais il n'est plus chaud. — Laquelle est votre tasse?
Celle-ci. Mais je vous en remercie très-humblement; je n'en prendrai plus.
Encore une seule; & si elle vous fait du mal, prenés-vous en à moi.
Vous me le commandés. & il me faut obéir.
Pardonnés-moi; je n'ai rien à vous commander, mais je vous prié.
Vous étes trop obligeante.
Et vous faites trop de cérémonies.

Ich bitte um Vergebung; es ſchmekt mir überaus gut; allein ich trinke ihn nicht gern heiß.
Ich auch nicht; aber er iſt nicht mehr heis. — Welches iſt Ihre Schale?
Dieſe hier. Allein ich danke Ihnen gehorſamſt; ich werde keine mehr trinken.
Noch eine einzige, und wenn ſie Ihnen ſchadet, ſo will ich die Schuld haben.
Sie befehlen es mir, ich muß alſo gehorchen.
Erlauben Sie, ich habe Ihnen nichts zu befehlen, ſondern ich bitte Sie nur.
Sie ſind gar zu höflich.
Und Sie machen zu viele Umſtände.

28.

Apprenés-vous encore le dessein & la musique?
Oui, Mademoiselle.
Combien de tems y a-t-il que vous apprenés la musique?
Il y a déja trois ans.
Pour ce peu de tems vous avés beaucoup profité.
Je voudrois qu'il fût vrai.
En vérité, vous joués joliment du clavecin.
Il y a jouer & jouer.

Je le sais bien: mais ce que vous ne savés pas, vous l'apprendrés encore.
Je joue tous les jours, pour m'exercer.
Vous faites fort bien; car la musique est un des amusemens les plus agréables.

Lernen Sie noch zeichnen und Muſik?
Ja, Mademoiſell.
Wie lange lernen Sie nun ſchon Muſik?
Es ſind ſchon drei Jahre.
Für dieſe kurze Zeit haben Sie ſchon viel profitirt.
Ich wollte daß es wahr wäre.
In Wahrheit, Sie ſpielen ſchon recht artig Klavier.
Es iſt ein Unterſchied im Spielen.
Ich weiß es wohl; allein was Sie nicht können, können Sie ja noch lernen.
Ich ſpiele alle Tage, um mich zu üben.
Sie thun recht wohl; denn die Muſik iſt eine von den angenehmſten Beſchäftigungen.

29.

Irés-vous ce soir à la comédie?
Je ne le sais pas encore: si Monsieur Blanc vient me chercher, j'y irai.
Est-ce qu'il vous en à déja parlé?
Pardonnés-moi, il ne m'en à encore rien dit; mais il viendra me voir cette après-dinée; & il m'en parlera surément.
Et s'il ne le fait pas, vous lui en parlerés.

O que non, s'il ne m'en dit rien, je n'en parlerai pas non plus.
Et il faudra encore qu'il vous prie bien.
Cela s'entend.
Pour revenir à la comédie:

faites-moi savoir, s'il vous plait, si vous y allés ce soir;

& alors j'y irai aussi avec mon frère.

Je n'y manquerai pas.

Vous m'obligerés infiniment.
Les comédiens ont fort bien joué hier.
Oui, cela est bien vrai: mais la pièce étoit trop tragique.
N'aimés-vous pas la tragedie?

Werden Sie diesen Abend in die Komödie gehen?
Ich weis es noch nicht: wenn mich Herr Blanc abholet, so werde ich hinein gehen.
Hat er schon mit Ihnen davon gesprochen?
Um Vergebung, er hat mir noch nichts davon gesagt; allein diesen Nachmittag wird er mich besuchen; und da wird er es gewislich thun.
Und wenn er es nicht thut, so werden Sie davon anfangen.
Nein, das geschieht nicht, wenn er nichts davon sagt, so werde ich auch nichts davon sagen.
Und er wird Sie noch recht schön darum bitten müssen.
Das versteht sich.
Um wieder auf die Komödie zu kommen:
lassen Sie mir gefälligst zu wissen thun,
wenn Sie diesen Abend hinein gehen;
ich werde alsdann mit meinem Bruder auch hineingehen.
Ich werde nicht ermangeln es zu thun.
Sie werden mich Ihnen unendlich verpflichten.
Die Komödianten haben gestern sehr gut gespielt.
Ja, das ist wohl wahr: allein das Stük war zu tragisch.
Sehen Sie nicht gerne Trauerspiele?

Pas trop, j'aime mieux le comique.
Pour moi j'aime aussi la comédie;
mais j'aime pourtant encore plus la tragédie.
Vous aimés à pleurer, & moi à rire.

Nicht sonderlich, ich sehe gern was lustiges.
Ich sehe auch gerne Lustspiele;
allein Trauerspiele doch noch lieber.
Sie weinen gern, und ich lache gern.

30.

Cet habit vous sied fort bien.
Combien coûte l'aune de ce taffetas?
Je ne saurois vous le dire: mon frère m'en a fait présent d'une pièce.
Vous dites: mon frère —
Oui, en vérité.
J'ai peine à le croire; mais puisque vous le dites, il faut bien que cela soit vrai.
Cette couleur me plait infiniment.
C'est une couleur à la mode, c'est pourquoi elle vous plait.
Où avés-vous acheté ce ruban, ma chère?
Ma servante l'a acheté, mais je ne sais pas chés qui.

Dieses Kleid steht Ihnen sehr gut.
Wie viel kostet die Elle von diesem Taffet?
Ich kann es Ihnen nicht sagen: mein Bruder hat mir ein Stük verehrt.
Sie sagen: Mein Bruder —
Ja in der That.
Es fällt mir schwer es zu glauben; allein weil Sie es sagen so muß es wohl wahr seyn.
Diese Farbe gefällt mir ungemein.
Es ist eine Modefarbe, darum gefällt sie Ihnen.
Wo haben Sie dieses Band gekauft, Liebchen?
Meine Magd hat es gekauft, ich weis aber nicht bei wem.

31.

Savés-vous déja qui Mademoiselle Nelson est retournée chés son père?
Est-il possible! Elle est retournée chés son père? & quand?
Hier au soir. Son amant l'à quittée à Mayence, sans lui rien dire.

Wissen Sie schon, daß sich die Jungfer Nelson wieder zu ihrem Vater begeben hat?
Ist es möglich! Sie hat sich wieder zu ihrem Vater begeben? und wann?
Gestern Abend. Ihr Liebhaber hat sie in Mainz verlassen, ohne ihr etwas davon zu sagen.

Mais

Mais que fera à présent cette pauvre fille?
Sa réputation est perdue.
C'est sa faute; pourquoi a t-elle pris la fuite avec ce vagabond.
Je la plains. L'amour fait souvent faire des sottises.
Lisette!
Mademoiselle!
Où est mon mouchoir;
Pourquoi pleurés-vous donc? —

Was soll nun jezt das arme Mädchen anfangen?
Ihr guter Name ist hin.
Das ist ihre Schuld; warum hat sie mit diesem Landstreicher die Flucht genommen.
Ich bedaure sie. Die Liebe verleitet oft zu Thorheiten.
Lisette!
Mademoisell!
Wo ist mein Schnupftuch?
Warum weinen Sie denn? —

32.

Zwischen einem Kaufmann und einem Fremden.

Monsieur, on m'a dit que vous aviés de toutes sortes de draps.
Oui, Monsieur, à votre service.
Montrés-moi, s'il vous plait quelques pièces de drap d'Hollande.
En voilà Monsieur?
La couleur de cette pièce ne m'accommode pas.
Pourquoi, Monsieur, c'est pourtant une couleur à la mode.
Elle tire trop surle jaune.
Que dites vous donc de cette pièce-ci?
Ce drap est meilleur; mais il a trop d'apprêt.
Tenés, Monsieur, voila les échantillons de tout mon assortiment.
Choisissés-vous-même ce qu'il vous plaira le mieux.

Mein Herr, es ist mir gesagt worden, Sie hätten allerhand Tücher.
Zu dienen mein Herr.
Zeigen Sie mir gefälligst einige Stükke Holländisch Tuch.
Da sind welche, mein Herr.
Die Farbe von diesem Stük stehet mir nicht an.
Warum, mein Herr? es ist ja doch eine Modefarbe.
Sie fällt zu stark ins Gelbe.
Was sagen Sie denn von diesem Stük?
Das Tuch ist besser; aber es ist zu stark gepreßt.
Da haben Sie, mein Herr, die Muster von allen meinen Tüchern.
Wählen Sie sich selbst aus, was Ihnen am besten ansteht.

33.

Ayés la bonté de me faire voir ce drap brun-foncé.	Seyn Sie von der Güte und zeigen Sie mir dieſes dunkelbraune Stük.
Je n'en ai plus qu'un petit resté.	Es iſt nur noch etwas weniges davon da.
J'en suis fâché; car la couleur me plait.	Es thut mir leid; denn die Farbe gefällt mir.
Prenés de cette écarlate.	Nehmen Sie von dieſem Scharlach.
Je n'aime pas le rouge, il saute trop aux yeux.	Ich trage nicht gerne roth, es fällt zu ſtark in die Augen.
Voilà un gris argente, qui est charmant.	Da iſt ein ſilbergraues, das recht artig iſt.
Combien faites-vous l'aune de ce drap?	Wie theuer halten Sie die Elle von dieſem Tuch?
Trois écus, Monsieur.	Drei Thaler, mein Herr.
Vous vous moqués.	Sie ſcherzen.
Considérés en vous même la bonté.	Betrachten Sie ſelbſt deſſen Güte.
Je vous en donnerai deux écus & demi.	Ich will Ihnen drithalb Thaler dafür geben.
Il n'est pas à moi à ce prix.	Um ſolchen Preis habe ich es ſelbſt nicht.
Vous en rabattrés pourtant quelque chose?	Sie werden doch etwas nachlaſſen?
Ne vous ayant point surfait, je ne saurois rien rabattre.	Da ich Sie gar nicht überſezt habe, ſo kann ich mir auch nichts abdingen laſſen.
Vous n'en aurés pourtant pas ce que vous demandés.	Sie bekommen doch nicht dafür, was Sie verlangen.
Tout ce que je puis faire, c'est de vous le laisser à deux écus & soixante cruches.	Alles was ich thun kann iſt, es Ihnen um zwei Thaler und ſechzig Kreuzer zu laſſen.
Cela est trop cher en vérité.	Das iſt in Wahrheit zu theuer.
Au contraire c'et fort bon marché.	Es iſt vielmehr ſehr wohlfeil.
Eh bien, coupés en dix annes.	Wohl, ſchneiden Sie zehen Ellen ab.

34.

N'avés-vous pas besoin de doublure?
Si fait, en avés-vous?
De très-bonne.
En voulés-vous de soie ou de laine?
Je voudrois bien du taffetas.
Couleur de rose ou bleu-mourant?
Couleur de rose.
En voilà de très-bon.
Combien l'aune?
Un écu.
N'est-ce pas trop?
Non, Monsieur. Combien d'aunes vous en faut-il?
Six aunes.
Les voilà.
A présent faites-moi mon compte, s'il vous plait.
C'est en tout trente deux écus & soixante cruches.
Voilà votre argent.
Je vous remercie, Monsieur. du bon payement.

Brauchen Sie kein Futter?
Ja, haben Sie deſſen?
Sehr gutes.
Wollen Sie ſeidenes oder wollenes?
Ich mögte gern Taffet haben.
Roſenfarben oder hellblauen?
Roſenfarben.
Da haben Sie ſehr guten.
Wie theuer die Elle?
Einen Thaler.
Iſt das nicht zu viel?
Nein, mein Herr. Wie viel Ellen brauchen Sie?
Sechs Ellen.
Da ſind ſie.
Jetzt machen Sie mir gefälligſt meine Rechnung.
Es macht in allem 32 Thaler, 60 Kreuzer.
Hier iſt Ihr Geld.
Ich danke mein Herr, für gute Bezahlung.

35.

Eben dieſes Fremden mit dem Schneider.

On ma dit, Monsieur, que vous souhairés me parler.
Etes-vous le Maître tailleur dont Monsieur N. m'a parlé?
Oui Monsieur, à votre service.
Voulés-vous bien me prendre la mesure d'un habit?
Avec bien du plaisir.
Pour quand le souhaités-vous?

Mein Herr, man hat mir geſagt, Sie verlangten mich zu ſprechen.
Iſt Er der Schneider, wovon der Herr N. mit mir geſprochen?
Ja, mein Herr, zu dienen.
Will Er mir wohl das Maas zu einem Kleide nehmen?
Herzlich gern.
Wann verlangen Sie es?

Pour dimanche.	Auf den Sonntag.
Ce tems-là est bien court, cependant je ferai tout mon possible.	Die Zeit ist sehr kurz, doch will ich mein möglichstes thun.
Ne me le promettés pas, si vous ne voulés tenir parole.	Versprecke Er mir es nicht, wo Er nicht sein Wort halten will.
Vous l'aurés, Monsieur, sans faute.	Sie sollen es gewis bekommen.
Quand viendrés-vous m'essayer l'habit?	Wann will Er kommen und mir das Kleid anprobieren?
Vendredi qui vient.	Künftigen Freitag.
A quelle heure?	Um welche Zeit?
Vous n'avés qu'à commander, cela m'est tout un.	Sie dürfen nur befehlen, es ist mir alles eins.
Si cela est, venés le matin.	Wenn das ist, so komme Er des Morgens.
A quelle heure vous levés-vous ordinairement?	Um welche Zeit stehen Sie gewöhnlich auf?
A sept heures.	Um sieben Uhr.
Je viendrai donc entre neuf & dix.	So will ich denn zwischen neun und zehen kommen.

Encore un mot, s'il vous plait.	Noch ein Wort, wenn es beliebt.
Que vous plait-il Monsieur?	Was ist Ihnen gefällig, mein Herr?
Que me ferés-vous payer de la façon?	Was soll ich Ihm Macherlohn geben?
Nous nous accommoderons bien.	Wir wollen schon einig werden.
Non, non, dites-moi franchement ce que vous prétendés.	Nein, nein, sage Er mir frei heraus, was Er verlanget.
Quatre écus.	Vier Thaler.
N'est-ce pas trop?	Ist das nicht zu viel?
C'est l'ordinaire.	Das ist der gemeinste Preis.
Vous vous contenterés bien de trois.	Er wird sich wohl mit drei begnügen lassen.
Pradonnés-moi', il est impossible.	Verzeihen Sie, es ist unmöglich.

Donsi-

Considérés que vous aurés désormais une bonne pratique en moi.
Er muß bedenken, daß Er künftighin einen guten Kunden an mir haben wird.

Je le crois bien; mais je ne le saurois faire a ce prix.
Ich glaube es wohl; allein um solchen Preis kann ich es nicht machen.

Je vous donnerai donc ce que vous demandés, à condition que tout soit bien fait.
So will ich ihm dann geben was Er verlanget, mit dem Beding, daß alles wohl gemacht sey.

Vous n'aurés pas lieu de vous plaindre.
Sie werden keine Ursache haben sich zu beklagen.

37.

Einladung zum Mittagessen.

Monsieur, vous me ferés l'honneur de diner aujourd'hui avec moi.
Mein Herr, Sie werden mir die Ehre erzeigen und heute mein Gast seyn.

L'honneur seroit de mon côte; mais Monsieur. je n'en peux pas profiter.
Die Ehre wäre auf meiner Seite; allein ich kann Ihre Höflichkeit nicht annehmen.

Et pourquoi, s'il vous plait?
Und warum, wenn's beliebt?

Si je ne venois pas au logis, — —
Wenn ich nicht nach Hause käme, so — —

Point d'excuses. Je le ferai dire chés vous.
Keine Entschuldigungen. Ich will es den Ihrigen sagen lassen,

afin qu'on n'en soit pas en peine.
damit sie deßwegen nicht in Verlegenheit sind.

Je vois bien qu'il faut vous obéir.
Ich sehe wohl, daß ich Ihnen gehorchen muß.

Jean!
Johann!

Plait-il, Monsieur?
Was befehlen Sie?

Mettés encore un couvert, & dites à la cuisinière, qu'elle dresse les viandes.
Legt noch ein Gedek auf, und sagt der Köchin, daß sie die Speisen anrichte.

38.

Tischgespräche.

On a servi, Monsieur.
Man hat aufgetragen.

Eh bien, mettons-nous à table.
Wohlan, lassen Sie uns zu Tische gehen.

Mettés-vous ici, Monsieur à côté de ma sœur.	Sezzen Sie sich hierher, mein Herr, neben meiner Schwester.
Vous me faites trop d'honneur, Monsieur.	Sie erzeigen mir allzu viele Ehre.
Mademoiselle, je m'estime infiniment heureux d'être assis auprès d'une si charmante personne que vous.	Mademoiſell, ich ſchäzze mich unendlich glücklich neben einer ſo reizenden Perſon zu ſizzen wie Sie ſind.
C'est moi, Monsieur, qui me dois féliciter du bonheur que j'ai, d'être dans une si agréable compagnie que la vôtre.	Ich muß mich unendlich glüklich ſchäzzen, mein Herr, mich in einer ſo angenehmen Geſellſchaft, wie die Ihrige iſt, zu befinden.
Mademoiselle, je ne sais que répondre à tant d'honnêtetés.	Mademoiſell, ich weis nicht was ich auf ſo verbindliche Sachen antworten ſoll.
De grace, Monsieur, ne faites pas tant de complimens. & donnés-moi votre assiette.	Ich bitte, mein Herr, machen Sie nicht ſo viele Komplimente. und geben Sie mir Ihren Teller.
La voilà, Monsieur.	Da haben Sie ihn.
Aimés-vous la soupe?	Eſſen Sie gern Suppe?
Quelle soupe est-ce là? si j'ose vous le demander.	Was iſt es für Suppe? wenn ich fragen darf.
C'est de la soupe au ris.	Es iſt Reisſuppe.
Pour celle-là, je l'aime.	Die eſſe ich gerne.
En voilà: il y en a encore plus à votre service.	Da haben Sie: es ſteht noch mehr zu Dienſten.
Je vous remercie, Monsieur.	Ich danke Ihnen, mein Herr.

39.

Pourquoi ne mangés-vous pas, Monsieur?	Warum eſſen Sie nicht, mein Herr?
A table il ne faut pas être timide.	Bei Tiſche muß man nicht blöde ſeyn.
Vous me pardonnerés, Monsieur, je ne suis pas timide.	Verzeihen Sie, ich bin nicht blöde.
La soupe ne veut pas permettre que je la mange.	Die Suppe will mir nicht erlauben daß ich ſie eſſe.

Com-

Comment, Monsieur, la soupe ne le veut pas permettre? Je ne comprends pas cela.

Wie mein Herr, die Suppe will es nicht erlauben? Das begreife ich nicht.

Pour moi, je le comprends fort bien; car je me suis brûlé la bouche.

Ich begreife es sehr wohl; denn ich habe mir den Mund verbrennt.

Je vous plains.

Ich bedaure Sie.

Mais à présent elle aura perdu sa chaleur.

Allein jezzo wird sie ihre Hizze verlohren haben.

40.

Jean!

Johann!

Plait-il Monsieur?

Was beliebt Ihnen, mein Herr?

Apportes du vin.

Bringet Wein.

Tout à l'heure, Monsieur.

Sogleich, mein Herr.

Dépêchés-vous un peu.

Eilt euch ein wenig.

Eh bien, Monsieur comment trouvés-vous les legumes?

Wie schmekt Ihnen das Gemüs, mein Herr?

Je les trouve excellents.

Herrlich.

Je suis bien-aise que vous les trouviés bons.

Es ist mir lieb, daß es Ihnen schmekt.

Ah voilà mon Jean.

Ah! da kommt ja mein Johann.

C'est un très bon garçon.

Es ist ein gar guter Junge.

Oui, en vérité, Monsieur, & principalement quand il apporte du vin.

Ja, in der That, mein Herr, und besonders wann er Wein bringt.

Jean! quel vin nous apportés-vous?

Johann, was bringet ihr uns für Wein?

Du vin du Rhin, Monsieur.

Rheinwein, mein Herr.

C'est bon; mais apportés aussi quelques bouteilles de vin de France.

Gut; allein bringet auch einige Bouteillen Franzwein.

Ou, Monsieur. Du blanc ou du rouge?

Ja, mein Herr. Rothen oder weissen.

Du blanc, & du rouge.

Rothen und weissen.

En vérité, Monsieur, c'est un excellent garçon que votre valet.

Ja der That mein Herr, Ihr Diener ist ein herrlicher Mensch.

Mais il est encore trop jeune & trop volage.

Er ist nur noch zu jung und zu flüchtig.

Pour le premier, Monsieur, c'est un défaut dont il se corrige tous les jours.

Was das erstere anbelangt, das ist ein Fehler, den er alle Tage verbessert.

41.

Eh bien, Monsieur, bûvons un coup.

Wohlan, mein Herr, lassen Sie uns einmal trinken.

De quel vin vous plait-il, du rouge ou du blanc?

Was für Wein ist Ihnen gefällig, rother oder weisser?

Pour moi, Monsieur, je préfère le blanc.

Ich ziehe den weissen vor.

Jean, donnés du vin blanc à Monsieur.

Johann, gebt dem Herrn weissen Wein.

Tout à l'heure Monsieur.

Sogleich, mein Herr.

Mon frère, donnés-moi le pâté, je l'entamerai.

Bruder, gieb mir einmal die Pastete, ich will sie anschneiden.

Non, ma chére sœur, je l'entamerai moi, si vous me le permettés.

Nein, liebe Schwester, ich will sie anschneiden, wenn Du's gütigst erlaubst.

De tout mon cœur: vous me ferés plaisir.

Herzlich gerne, du wirst mir ein Vergnügen erzeigen.

Mais, Monsieur, vous ne bûvés pas.

Aber, mein Herr, Sie trinken ja nicht.

Je suis sur le point de le faire.

Ich bin so eben im Begrifes zu thun.

Je ne sais, s'il est encore en usage dans votre maison de boire à la santé de ses amis?

Ich weis nicht, ob es bei Ihnen noch üblich ist, auf die Gesundheit seiner Freunde zu trinken?

Non, Monsieur, ce n'est plus en usage chés nous; mais aujourd'hui nous le ferons pour badiner.

Nein, mein Herr, es ist bei uns nicht mehr üblich; allein heute wollen wir es aus Kurzweil thun.

Si cela est, j'ai l'honneur de boire à votre santé.

Wenn das ist, so gebe ich mir die Ehre auf Ihr Wohlseyn zu trinken.

Bien obligé, Monsieur.

Ich danke Ihnen, mein Herr.

42.

Monsieur, voulés-vous que je vous serve de ce rôti?

Ist es Ihnen gefällig, mein Herr, daß ich Ihnen ein Stük von diesem Braten vorlege?

Je

Je vous remercie, Mademoiselle, j'ai déja trop mangé.
Ich danke Ihnen, Mademoiſell, ich habe ſchon zu viel gegeſſen.

Vous vous moqués: Vous avés mangé fort peu.
Sie ſcherzen: Sie haben ja ſehr wenig gegeſſen.

Voilà un morceau qui semble être bien délicat.
Da haben Sie ein Stük, welches ſehr ſchmakhaft zu ſeyn ſcheint.

Il faut que je l'accepte, puisqu'il vient des mains si chères que les vôtres.
Ich muß es annehmen, weil es von ſo werthen Händen kommt.

Vous étes trop obligeant, Monsieur.
Sie ſind allzuhöflich, mein Herr.

Jean!
Johann!

Monsieur!
Mein Herr!

Mes perruques sont-elles accommodées?
Sind meine Perükken zurecht gemacht?

Pas encore, Monsieur.
Noch nicht, mein Herr.

Pourquoi?
Warum?

Je n'en ai pas encore eu le tems aujourd'hui.
Ich habe heute noch nicht Zeit dazu gehabt.

Vous savés pourtant qu'il me faut sortir à trois heures?
Ihr wißt doch, daß ich um drei Uhr ausgehen muß?

Oui, Monsieur. Je m'en vais les accommoder.
Ja, mein Herr. Ich will ſie gleich zurecht machen.

Pour aujourd'hui, vous n'en avés à accommoder qu'une seule.
Für heute braucht ihr nur eine zurecht zu machen.

Laquelle, Monsieur?
Welche mein Herr?

Celle à queue ou cella à bourse?
Die Schwanz- oder die Haarbeutelperükke?

Celle à bourse.
Die mit dem Haarbeutel.

43.

Monsieur, à la santé de votre maîtresse.
Mein Herr, Ihr Liebchen ſoll leben.

Je vous remercie, Monsieur; mais je n'en ai point.
Ich danke Ihnen; allein ich habe keins, mein Herr.

Voyés mon frère comme il rougit, parcequ'on parle de sa maîtresse.
Siehe einmal Bruder, wie er ſo roth wird, weil man von ſeiner Liebſten ſpricht.

Vous

Vous me pardonnerés Mademoiselle.
Sie werden mir verzeihen, Mademoiſell.

Je n'ai rien à vous pardonner.
Ich habe Ihnen nichts zu verzeihen.

Mais, Monsieur, pourquoi mettés vous tant d'eau dans le vin?
Aber, mein Herr, warum ſchütten Sie ſo viel Waſſer unter den Wein?

Afin qu'il ne me monte pas tant à la tête:
Damit er mir nicht ſo ſehr in den Kopf ſteige:

Je n'ai bû que deux verres, & j'ai déja le visage tout en feu.
Ich habe nur zwei Gläſer getrunken, und das Geſicht glüht mir ſchon.

Vous me pardonnerés, Monsieur, le vin n'en est pas la cause: — —
Verzeihen Sie, mein Herr, der Wein iſt nicht ſchuld daran. — —

44.

Vom Spielen.

A quoi passerons-nous le tems cette après-midi?
Womit werden wir dieſen Nachmittag die Zeit zu bringen?

Je n'en sais rien, Monsieur; je vous en laisse le maître.
Ich weis es nicht, mein Herr; ich überlaſſe es Ihnen.

Il ne fait pas assés beau aujourd'hui pour se promener.
Es iſt heute kein ſchön Wetter zum Spazierengehen.

Non, car le tems est couvert, & je crois que nous aurons de la pluye.
Nein, denn es iſt ſehr trübe, und ich glaube wir bekommen Regen.

Jouons à quelque jeu, pour nous désennuyer (pour tuer le tems.
Wir wollen ein wenig ſpielen, daß uns die Zeit nicht lange wird.

Si c'est pour vous faire plaisir, je le veux bien.
Wenn ich Ihnen damit einen Gefallen erweiſen kann, herzlich gern.

Mais à quel jeu?
Allein was für ein Spiel?

Aux échecs, si vous voulés.
Schach, wenn Sie wollen.

Je

h'aime pas à jouer aux échecs.
Ich ſpiele nicht gerne Schach.

bien jouons à quelque autre jeu.
Wohlan, ſo laſſen Sie uns ein anderes ſpielen.

és-vous envie de jouer à l'hombre?
ou au Dames?
ou au trictrac?
Haben Sie Luſt l'hombre zu ſpielen?
oder in der Dame?
oder im Brette?

ferai tout ce qui vous plaira;
car ce qui vous fait plaisir, m'en fait aussi.
Ich werde alles mitmachen was Ihnen belieben wird; denn das was Sie vergnügt, vergnügt auch mich.

us étes bien obligeant.
Sie ſind ſehr gütig.

bien, nous irons donc chés ma sœur.
So wollen wir denn zu meiner Schweſter gehen.

est-ce pas, vous savés jouer de la flûte?
Nicht wahr, Sie können Flöte blaſen?

ssablement, comme vous savés.
So ziemlich, wie Sie wiſſen.

sœur joue du clavecin, & moi du violon; par conséquent nous pourrons faire un petit concert.
Meine Schweſter ſpielt Klavier, und ich Violin; mithin können wir ein kleines Koncertchen veranſtalten.

vérité, c'est une bonne pensée.
In der That, das iſt ein guter Einfall.

Auserlesene Histörchen.

1.

Un Gentilhomme étoit un jour allé dans une bout
que, pour acheter quelques marchandises, & comm
il trouva qu'en les mettoit à un prix trop haut, il di
qu'étant des amis de la maison, on ne devoit pas lui vend
si cher. Le Marchand lui répondit: Il faut que je gagn
ma vie avec mes amis; car pour mes ennemis, ils n
viennent pas chés moi.

2.

Un petit garçon demandant un jour à table de la viand
son père lui dit, qu'il n'étoit pas honnête d'en demande
& qu'il devoit attendre qu'on lui en donnât. Ce pauvre p
tit garçon voyant que tout le monde mangeoit, & qu'o
ne lui donnoit rien, dit à son père: Mon cher père, don
nés-moi, s'il vous plait, un peu de sel. Qu'en voulés-vou
faire? lui demanda le père. C'est pour le manger avec l
viande que vous me donnerés, repliqua l'enfant. Alor
son père s'appercevant qu'il n'avoit rien, lui donna de l
viande sans qu'il en demandât.

3.

Un grand d'Espagne qui avoit un fils fort stupide, l
gronda beaucoup un jour de ce qu'il ne parloit point au
gens de qualité qui venoient le voir. Que voulés-vou
donc que je leur dise? répondit-il. Demandés-leur de
nouvelles de leurs familles, & autres choses semblable
dit le père: cela fournira matière à la conversation. L
fils retint fort bien la leçon de son père, & le premier q
vint étant un Archevêque, il ne manqua pas de lui deman
der, comment se portoient sa femme & ses enfans.

4.

Un vouleur entra une nuit par la fenêtre dans la
chambre d'un pauvre homme, & se mit à tâtonner
pour chercher quelque chose à voler. Le pauvre, qui
ne

ne dormoit pas, lui dit: Mon ami, tu viens de nuit chercher quelque chose dans un lieu, où je ne puis rien trouver pendant le jour.

5.

Un grand Seigneur de la cour de Louis XIII, qui avoit beaucoup de passion pour les chevaux, fut extrêmement surpris de ce que son Ecuyer lui vint dire un matin, que le cheval qu'il avoit monté la veille, étoit mort. Quoi? dit-il, le chaval que j'avois hier? — Oui, Monsieur. — Ce cheval bai que j'ai eu de Monsieur de Barades? qui n'avoit qui six ans? qui mangeoit si bien? Oui Monsieur, celui-là même, lui répondit l'Ecuyer. Hé, bon Dieu! s'écria-t-il, qu'est-ce que de nous!

6.

Un certain Evêque demeura un jour court en prêchant. Quelque tems après une Dame voyant son portrait, dit: Mon Dieu, qu'il lui ressemble! on diroit qu'il prêche.

7.

Un Officier qui avoit perdu une jambe dans une bataille, s'en fit faire une autre de bois, qui ressembloit parfaitement à la naturelle. Il arriva quelque tems après, qu'un boulet de canon lui emporta cétte jambe de bois. Ceux qui étoient autour de lui, se mirent à crier: Vite, qu'on fasse venir le chirurgien! Non, Mes amis, leur dit-il tranquillement, faites venir le charpentier.

8.

Un Courtisan, amoureux d'une grande Princesse, n'osoit lui déclarer sa passion. La Princesse s'en étant apperçue, lui dit, qu'elle avoit grand'envie de voir le portrait de celle qu'il aimoit le plus. Le voilà, lui dit-il en lui présentant un petit miroir.

9.

Un paysan monté sur un âne, passant devant un college à l'heure que les écoliers en sortoient, son âne se mit à braire de toute sa force. Ce que les écoliers ayant entendu, lui dirent: Gros-butor, ne sais-tu pas mieux dresser ta bête, & lui apprendre à être honnête? Messieurs,

sieurs, répondit le paysan, cet âne est si aise de trouv tant de camerades, qu'il en chante de joie.

10.

Un artisan avoit deux fils, dont l'un étoit très-paresseu & aimoit fort à dormir la grasse matinée, & l'autre étoi diligent & fort assidu à son travail. Celuici étant un jou sorti de chés lui de grand matin, trouva une bourse, où i y avoit beaucoup d'argent: il la porta à son pére, qui mon ta aussi-tôt à la chambre où son autre fils couchoit; & l trouvant encore au lit, il lui dit en lui montrant la bourse Vois-tu, grand paresseux, que tu es, ce que ton frère trouvé pour s'être levé matin. Mon cher père, repartit-il si celui qui a perdu cette bourse, étoit demeuré au lit com me moi, il ne l'auroit pas perdue.

11.

Un certain Musicien, habile dans sort art, mais extré mement rempli de son mérité, eut un jour l'honneur de sa luer Louis le Grand. Ce Prince lui voyant de fort méchan bas, lui demanda, s'il étoit le Musicien dont on lui avoi parlé avec tant d'éloge. Je ne sais, Sire, repondit le chan teur; mais je puis me vanter d'avoir une voix dont je fai tout ce que je veux. Si cela est, lui dit le Roi, je vous con seille d'en faire une paire de bas; car vous en avés for besoin.

12.

Un Marchand étant allé demander son payement de quel ques marchandises à un grand Seigneur, celui-ci le lui re fusa. Le Marchand insista, & pressa fort le Seigneur, qu lui donna un soufflet. Au bout le quelque tems le Marchan étant encore venu présenter son mémoire, ce Seigneur de manda à son homme d'affaires, si le Marchand n'avoit en core rien reçu. Pardonnés-moi, Monseigneur, lui répon dit-il, il a reçu un soufflet.

13.

Un paysan ayant vu que les vieillards quand ils vou loient lire se servoient de lunettes, alla à la ville pour en acheter. Y étant arrivé, il s'adressa à un faiseur de lunettes. Celui-ci lui en mit une paire sur le nez. Le paysa

ysan prit aussi-tôt un livre, & l'ayant ouvert, il dit que lunettes n'étoient pas bonnes. Le mercier lui en mit le nez quelques paires de suite, & des meilleures qu'il trouver en sa boutique; mais le paysan n'en lisoit pas eux; c'est ce qui obligea le faiseur de lunettes de dire au ysan: Mon ami, vous ne savés peut-être pas lire? Que ntre! dit le paysan, si je savois lire, je n'aurois que re de vos lunettes.

14.

Monsieur le Maréchal de la Ferté faisant son entrée dans ts, les Juifs vinrent pour le saluer comme tous les autres bitans. Quand on lui eut rapporté qu'ils étoient dans ntichambre, il dit: Je ne veux pas voir ces marauds-là; ce sont eux qui ont fait mourir mon Sauveur, qu'on les asse d'ici. On fut leur dire, que Monsieur le Maréchal pouvoit leur parler. Ils répondirent, qu'ils en étoient trémement fâchés, & qu'ils lui apportoient un présent quatre mille ducats. On le fit dire promptement à Monur de la Ferté, qui dit: Faites-les entrer les pauvres bles, ils ne le connoissoient ma foi pas quand ils l'ont cifié.

15.

Un François boiteux, qui étoit en Allemagne, tomba jour de son cheval. Ceux qui le virent accoururent si-tôt pour le relever, & voyant qu'il boitoit, ils crut qu'ils étoit rompu ou demis la jambe, de sorte que lant la lui remettre, ils commencèrent à le prendre les par les bras, les autres par le corps, pendant que d'aus lui tirèrent la jambe de toute leur force. Ce pauvre ple crioit, qu'il n'avoit pas la jambe rompue, ni demise, il avoit toujours été boiteux. Mais il eut beau crier; comme ils n'entendoient pas le françois, ils crurent que douleur le faisoit ainsi crier, & pour y remédier promptient, ils lui tirèrent encore la jambe plus fort.

16.

Un filou entra un jour dans une maison où l'on te t des pensionnaires. Il monte hardiment, trouve trois iteaux, & s'en saisit. En descendant il rencontra

un Etudiant qui étoit en pension dans la maison, & qui avoit un beau manteau galonné: voyant cet homme avec tant de manteaux, il lui demanda où il les avoit pris? Le filou répondit froidement, que c'étoient les manteaux des trois Messieurs du logis, qui les lui avoient donnés à dégraisser. Dégraissés donc aussi le mien, dit l'Etudiant; car le collet en a grand besoin; mais, ajouta-t-il, vous me l'apporteres à trois heures. Je n'y manquerai pas, Monsieur, dit le filou, & s'en alla avec les quatre manteaux, qu'il n'a pas encore rapportés.

17.

Un bon vieillard étant fort malade, fit venir sa femme, qui étoit encore fort jeune, & lui dit: Ma chère, vous voyés qu'il faut vous quitter, & que mon heure est venue: Si vous voulés que je meure content, il faut que vous me fassiés une grace; vous étes encore jeune, & vous vous remarierés sans doute: sachant cela, je voudrois vous prier de ne point prendre Monsieur Louis; car je vous déclare, que j'ai toujours été jaloux de lui, & je le suis encore; c'est pourquoi je mourrois désespéré, si vous ne me promettiés cela auparavant. Sa femme lui répondit: Mon cœur, je vous prie que cela ne vous empêche pas de mourir en paix; car je vous assure, que quand même je voudrois me marier avec lui, je ne pourrois pas, étant déja promise à un autre.

18.

Un mendiant, pour mieux exciter la charité des passans, s'avisa un jour de faire le muet. Un jeune homme, qui connoissoit ce vaurien, lui demanda tout bonnement en tirant sa bourse: Ya-t-il déja long-tems que tu es muet? Dès mon enfance, lui répondit-il.

19.

Un Evêque très-savant faisoit sa principale occupation de l'étude. Un paysan de son diocèse, qui avoit une affaire à lui communiquer, ayant été renvoyé plusieurs fois, sous prétexte que l'Evêque étudioit, s'ecria en levant les mains au ciel: Dieu nous fasse la grace, de nous donner bientôt un autre Evêque, qui ait fait toutes ses études.

20.

20.

Un jeune Prince de sept ans, que tout le monde admi-
it à cause de son esprit, se trouva un jour dans une com-
gnie où il y avoit un vieux Capitaine, qui dit, parlant
ce jeune Prince: Les enfans qui ont tant d'esprit: en
t ordinairement fort peu quand ils sont avancés en âge.
jeune Prince qui l'avoit entendu, lui dit: Monsieur le
pitaine, il faut que vous ayés eu infiniment d'esprit dans
otre enfance.

21.

Un certain Avocat étoit si ménager, que pour épargner
n encre, il ne mettoit pas de point sur les i lorsqu'il
rivoit.

22.

Un jeune homme de peu d'esprit voulant écrire une let-
e à sa maîtresse, & ne sachant comment faire, acheta un
re de lettres. Après avoir long-tems lû dans ce livre,
y trouva enfin une lettre telle qu'il la souhaitoit, qu'il
pia & lui envoya. Mais comme elle avoit le même livre,
qu'elle y trouva cette lettre avec la réponse, elle n'ecri-
à son amant que ces paroles: Monsieur, j'ai reçu votre
tre: Tournés le feuillet, & vous trouverés la réponse.

23.

Un certain Abbé ayant vu un livre, où l'on prouvoit
e la pauvreté étoit un bien, s'écria: Délivres-moi d'un
bien, o mon Dieu!

24.

Un fameux Banquier, connu par ses grandes richesses,
encore plus par sa stupidite, s'avisa un jour de se faire
r en marbre. Lorsque la statue fut faire, il la montra
n de ses amis, & lui demanda si elle lui ressembloit bien.
faitement, lui répondit l'autre; car elle vous ressemble
corps & en ame.

25.

Un certain Gentilhomme ayant volé sur le grand
min, fut pris & rompu vif à Paris. Le Curé de son
lage, le recommandant au prône à ses paroissiens,

dit: Prions Dieu pour Mr. N. Seigneur de ce village, qu est mort à Paris de ses blessures.

26.

Un jeune Marquis alla un jour chercher quelques Dames, pour les mener à l'observatoire de Paris, où se devoit faire l'observation d'une éclipse de soleil. Mais comme les Dames s'étoient un peu trop arrêtées à la toilette, l'éclipse étoit passée lorsque le petit maître se présenta à la porte. On lui annonce qu'il est venu trop tard, & que tout étoit fini. Montons toujours, Mesdames, leur dit-il, mes amis auront la complaisance de recommencer de nouveau.

27.

Un Gentilhomme demanda à un paysan des nouvelles de son pays; & entre autres s'il y avoit toujours bien des fous; le paysan lui répondit: Vraiment, Monseigneur, n'y en a pas tant, que quand vous y étiés.

28.

On demanda à un jeune homme, quels exploits il avoit fait dans les Pays-bas; il répondit, qu'il avoit coupé les jambes à un Espagnol. Et comme quelqu'un dit, que cette action n'avoit rien d'extraordinaire; mais que ç'auroit été quelque chose s'il avoit abattu la tête de cet Espagnol, il dit: Il faut que vous sachiés que sa tête étoit déja abattue.

29.

Quelques écoliers rencontrèrent une paysanne qui conduisoit des ânes. Bon jour, la mère aux ânes, lui dirent-ils. Bon jour, mes enfans, leur repartit la bonne femme.

30.

Un petit garçon se trouva un jour avec son père à un repas, où il mangea à créver. Voyant servir le dessert il dit les larmes aux yeux: O, que j'ai'e encore les estomacs de mes sœurs!

31.

Je veux être la maîtresse, je veux que tout aille à ma tête, disoit une femme à son mari; celui-ci lui jetta à la tête tout ce qu'il trouva sous ses mains.

32.

On donna un jour à un paysan malade un papier, sur lequel étoit écrit la recette du Médecin, & on lui dit: Prenés demain un matin cela. Le paysan crut que ce papier étoit le reméde, le mangea, & guerit.

33.

Un Etudiant qui avoit besoin de quelques livres, écrivit à un de ses amis de les lui acheter, en y ajoutant, qu'il lui en remettroit le montant à l'occasion. Cet ami ne le fit pas. Quelque tems après rencontrant cet Etudiant, il lui dit: Mon cher ami, je n'ai pas reçu la lettre, dans laquelle vous m'avés écrit de vous acheter des livres.

34.

Un homme fort riche, mais extrêmement stupide, ayant appris que les corbeaux vivoient plus de deux cents ans, en acheta un pour en faire l'expérience.

35.

Un pauvre Gentilhomme, qui étoit assés souvent tourmenté de ses créanciers, sans pouvoir les satisfaire, disoit un matin en se levant: Que le diable emporte tous ceux qui me demanderont de l'argent aujourd'hui. A peine eut-il fini ces paroles, que voilà quatre de ses créanciers, qui se plaignoient de ce qu'il les avoit oubliés. Je vous jure, leur dit-il, que je viens de penser à vous.

36.

Un Poëte alla un jour voir un Gentilhomme, qui l'ayant vu à la porte, dit à haute voix à sa servante, de façon que le Poëte l'entendit: Dites-lui, que je ne suis pas au logis. Ce que la servante lui dit, & il se retira. Quelques jours après le Gentilhomme se présenta à la porte du Poëte, pour lui rendre visite, & le consulter sur quelques affaires. Le Poëte dit sans ouvrir la porte: je ne suis pas ou logis. Comment repartit le Gentilhomme, vous me parlés, & vous n'étes pas au logis? Vous ne voulés pas me croire moi même, reprit le Poëte, & j'ai pourtant crû derniérement votre servante. Sachés, Monsieur, que je suis au logis; mais non pas pour vous.

37.

Un vieux Capitaine allant à une expédition avec plusieurs jeunes Seigneurs, un jeune Prince considérant ce Capitaine assés replet, qui montoit un trèspetit cheval, voulut le railler, & lui dit: Monsieur le Capitaine, vous avès l'air d'un boucher. Monseigneur, repartit le Capitaine, il faut bien que j'aye l'air d'un boucher, puisque je mene tant de veaux à la boucherie.

38.

Un coupeur de bourse voyant entrer un Marchand à la comédie, le suivit, espérant de lui attraper les beaux boutons d'or qu'il avoit à son habit de velours, & pour mieux y réussir, ils se mit derrière lui. Sur la fin du premier acte, il commença à couper l'habit, pour avoir les boutons. Le Marchand s'en appercevant, tira son couteau de sa poche, & prit si bien son tems qu'il coupa l'oreille au coupeur de bourse, qui commença a crier: Mon oreille! mon oreille! Le Marchand cria aussi: Mes boutons! mes boutons! Tenés, les voilà, dit le coupeur de bourse au Marchand, qui lui dit: Tiens, voilà aussi ton oreille.

39.

Comme un matelot alloit entrer dans un vaisseau qui partoit pour les Indes, un Philosophe lui dit: Mon ami, comment osés-vous vous mettre sur mer? Votre père est mort dans un naufrage, de même que votre grand-père & votre bisayeul: il faut que vous soyés bien téméraire. Monsieur le Philosophe, reprit le matelot, dites-moi un peu, où est-ce que votre père est mort? Fort doucement dans son lit, lui répondit le Philosophe, de même que tous mes ancêtres. Eh, Monsieur, repartit le matelot, comment osés-vous donc vous mettre au lit, puisque tous vos ancêtres y sont morts?

40.

Un bourgeois fort niais régardant un jour par la fenêtre dans une maison qu'il avoit nouvellement achetée, demanda à un de ses amis qui passoit: Mon ami, dites-moi un peu, comment me sied cette maison?

41.

41.

Henri IV, Roi de France, recontra un jour dans les appartements du Louvre un homme qui lui étoit inconnu, dont l'extérieur n'annonçoit rien de distingué: Il lui demanda à qui il appartenoit. J'appartiens à moi-même, lui répondit cet homme d'un ton fier & peu respectueux, Mon ami, reprit le Roi, vous avés un son maître.

42.

Le prémier Président à Paris avoit défendu à Molière de représenter son Tartufe. Quelques jours après le Roi demanda à Molière, pourquoi il ne jouoit plus le Tartufe? Sire, répondit-il, le Président ne veut pas qu'on le joue.

43.

Quelques valets se plaignant à leur Seigneur de ce que le Maître d'hôtel ne leur donnoit à souper que des raves & du fromage. Le Seigneur fit appeller son Maître d'hôtel, & lui dit tout en colère: Est-il vrai que vous donnés tous les soirs à mes gens des raves & du fromage? Le Maître d'hôtel répondit en tremblant: C'est vrai, Monseigneur. He bien, repliqua le Seigneur, je vous commande de leur donner désormais, un soir des raves, & l'autre soir du fromage.

44.

Quelqu'un demande un jour à un Philosophe: Me marierai-je, ou ne me marierai-je pas pour vivre content? Faites ce que vous voulés, lui répondit-il, & vous vous en repentirés.

45.

Un Gentilhomme mena un jour un de ses amis chés une Dame de sa connoissance, & lui dit en entrant dans la chambre: Madame, je vous présente Monsieur le Marquis de *Gigot*, qui n'est pas aussi sot qu'il en a la mine. Le Marquis, sans se déferrer, répondit aussi-tôt: Madame, c'est la différence qu'il y a de Monsieur à moi.

46.

Un père étant à l'extrêmité, fit venir l'un de ses deux fils, nommé Chriſtophe, & lui dit: Mon cher

fils, je suis tourmenté d'une idée bien triste; vous avés de l'esprit, que deviendrés-vous? Ecoutés, mon fils, il y a dans mon armoire une casette de pierreries, que je vous donne; prenés ce trésor, & n'en donnés rien à votre frère. Le fils, tout étonné, s'écria: Helas! mon père, si vous me donnés tant, que fera donc mon frère pour s'avancer? Pour ce qui est de George, repartit le père, je ne me mets pas en peine de lui, car sa stupidité fera sa fortune.

47.

Bias le Philophe fuyant de sa ville, qu'il croyoit devoir être assiégée, ne voulut rien emporter de ses richesses. Comme on lui en demanda la raison, il dit: J'emporte avec moi ce que personne ne me peut oter, & qui me fournit toujours de quoi vivre.

48.

Un certain bouffon alla un jour en se promenant à la droite d'un valet de chambre, qui lui dit: Je ne saurois souffrir qu'un fou aille à ma droite. Mais moi, lui dit le bouffon en allant de l'autre côté.

49.

Un couvreur tomba par malheur d'un toit où il travailloit sur un homme qui passoit par la rue, & le tua sans se faire beaucoup de mal. Le fils du tué mena par devant le juge le couvreur, & l'accusa d'homicide. Le couvreur se défendit de cette manière en disant: Mon ami, si j'ai pêché j'en veux faire la pénitence; montés au lieu d'ou je suis tombé, & moi je me mettrai à la place où étoit votre père. Précipités-vous, & me tués si vous pouvés.

50.

Un certain villageois mandoit à son frère la mort de son âne en ces termes: L'âne, mon frère, a crévé.

51.

François I, Roi de France, ayant levé quelque nouvelle taxe, on lui rapporta que le peuple en murmuroit fort sans respecter sa personne. A quoi il répondit en riant: Laissés-les parler, il faut bien qu'ils ayent quelque plaisir pour leur argent.

52.

Un mal-adroit tranchant un jour à table un oison rôti, e laissa tomber par terre. O! dit un des convives, ce bel oison! le grand chien l'attrappera surement. Non, dit le nal-adroit en torchant la sauce de son habit, il ne l'aura as, car j'ai posé le pied dessus.

53.

Un petit garçon se trouvant un jour fort mal pour avoir nangé trop, le Médecin lui ordonna un lavement, qu'il ne ouloit point prendre; mais il y fut forcé. Hélas! disoit-l en pleurant, pourquoi l'innocent doit-il donc souffrir pour e coupable?

54.

Un Echevin de Saumur, choisi pour harangueur, le Roi, ommença ainsi sa harangue: „Sire, les habitans de votre „ville de Saumur, ont tant de joie de voir Votre Majesté, que — que.“ — Il demeura court. Oui, Sire, dit le Duc de Brézé, les habitans de Saumur ont tant de joie de oir Votre Majesté, qu'ils ne peuvent l'exprimer.

55.

Un jeune homme qui amoit fort les bons morceaux, & ui en avoit tant mangé, qu'il avoit dépensé tout son bien, e rendit fort importun auprès d'un oncle, en le venant voir resque tous les jours à l'heure du repas. Il arriva un jour ue son oncle traitoit magnifiquement quatre ou cinq de es amis. Le neveu ne manqua pas de s'y trouver aussi-ant fait son compliment, il s'assit à table avec les autres dit: Mon cher oncle, je ne sais personne dans cette ville ui traite si splendidement que vous, & je m'étonne que ous ayés pû trouver tant de délicatesses en cette saison. h! mon neveu, repartit l'oncle, si j'avois sû que vous iendriés, vous auriés bien trouvé autre chose. Eh quoi onc? demanda le neveu. Vous auriés trouvé la porte ermée au nez, reprit l'oncle.

56.

Certains soldats ayant logé dans un village pen-ant la guerre, rencontrèrent un paysan, qu'ils batti-

battirent, & auquel ils prirent le manteau & l'argent. Il alla s'en plaindre à un des Capitaines, qui lui dit: Mon ami, quand ces soldats t'ont volé, avois tu cet habit là? Oui, Monsieur, répondit-il. Va, dit le Capitaine, sois assuré, que ce n'étoient point mes gens; car ils t'auroient emporté jusqu'à la chemise.

57.

Un paysan pria un jour son voisin à lui prêter son âne. Ce voisin lui répondit, qu'il étoit bien fâché de ce qu'il ne l'avoit pas demandé plutôt, & qu'il avoit prêté sa bête à un autre. Comme il s'excusoit ainsi, l'âne se mit à braire. Ha! dit le paysan, écoutés, c'est votre âne qui assure que vous l'avés prêté à quelqu'un; il faut avouer que vous êtes fort obligeant. Et moi, repartit le voisin, je vous trouve bien ridicule, de croire plutôt mon âne que moi.

58.

Un filou passant par un village où il y avoit marché, prit la bourse à une pauvre femme, où il y avoit seulement trois sous. Le pauvre diable fut pris, & mené devant le juge du village, qui ordonna de le fouetter. Le filou l'ayant appris, dit: j'aimerois bien mieux être fouetté dans une ville, il y auroit plus d'honneur.

59.

Un certain Hollandois ne pouvant plus endurer l'humeur étrange de sa femme, la battit un jour de sorte qu'il lui fit deux ou trois trous à la tête. Il fit venir le chirurgien, & le pria de ne rien épargner pour la guérir. Cette femme voyant qu'il en coutoit beaucoup à son mari pour la faire panser, crut qu'il ne la battroit plus de la sorte: mais quand elle fut guérie, son mari demanda au chirurgien, combien il lui falloit. Il répondit: Trente écus. Les voilà dit le mari, & en voilà encore trente, que je vous donne d'avance pour la première fois que ma femme aura envie d'être battue.

60.

Un Gentilhomme allant aux champs, son valet de chambre s'endormit sur son cheval, & perdit la casaque de

de son Maître. Celui-ci l'appelle. & comme il ne répondoit point, il tourne la tête derrière lui. Le voyant chanceler, & n'appercevant pas sa casaque, il l'éveille & lui dit: Pendard! où est ma casaque? Je gage que vous l'avés perdue. Ce valet ne la voyant point, dit à son Maître: Gagés, Monsieur, je suis assuré que vous gagnerés.

61.

Monsieur l'Abbé de *Clermont* prêchoit à *Saint-Merry*, & ne contentoit pas. Mr. de *Santeuil* dit: Il fit mieux l'année passée. Quelqu'un dit: Il ne prêcha pas. Et s'est en cela qu'il fit mieux repliqua Mr. de *Santeuil*.

62.

Lorsqu'on dit un jour à une servante d'aller chercher de la maculature, elle alla chés un libraire & en demanda. Le libraire lui dit qu'il n'en avoit point. Quand est-ce donc que vous en ferés imprimer, Monsieur? lui demanda-t-elle.

63.

Un Candidat demandant un emploi à Guillaume, Roi de Prusse, ce Prince lui demanda de quel pays il étoit. Je suis de Berlin, lui répondit-il. Allés-vous en! lui dit ce Monarque, tous ceux qui sont nés à Berlin ne valent rien. Votre Majesté me pardonnera, repartit le Candidat, il y en pourtant de bons, & j'en connois deux. Et qui sont donc ces deux? lui demanda le Roi. Le premier c'est votre Majesté, repartit le Candidat, & le second c'est moi. Le Roi rit de cette réponse, & lui accorda sa demande.

64.

Un jeune Gentilhomme passant à cheval devant un cimetière, & voyant plusieurs têtes de morts, dont les unes étoient blanches, & les autres noires, dit à son valet: Voyés-vous la différence de ces têtes? Les blanches sont celles des Gentilshommes, & les noires sont celles des bourgeois & des paysans. Il arriva quelque tems après qu'ils passèrent devant un gibet, ou il y avoit aussi quantité de têtes de morts, dont la plûpart étoient blanches; surquoi le valet dit à son Maître: Monsieur, voilà beaucoup de têtes de Gentilshommes! on n'y voit ni bourgeois ni paysans.

65.

65.

Comme un hableur se vantoit d'avoir vu tous *les* Monarques de l'Europe, quelqu'un lui demanda, *s'il* avoit aussi vu les Dardanelles? Il répondit, croyant que c'étoient aussi quelques grands Seigneurs: Ma foi, il faut bien que je les aye vus, ayant plusieurs fois dîné avec eux.

66.

Un paysan s'établit dans un village, où il gagna en peu de tems l'amitié de tous ses voisins. Après qu'il y eut demeuré environ une année, une de ses plus belles vaches créva: il en fut bien affligé; mais il le fut encore beaucoup plus, lorsque quelque tems après il perdit sa femme. Il en fut inconsolable, & la pleura sincèrement. Ses voisins se crurent obligés de le consoler. Mon ami, lui dit un d'entr'eux, il est vrai, vous avés perdu une bonne femme qui méritoit votre affection; mais il y a bon remède; vous étes jeune, bien fait, vous ne manquerés pas de femme; j'ai trois filles, je vous en donnerai une en mariage, celle que vous voudrés. Un autre lui proposa sa cœur, & un troisième sa nièce. Je vois bien, leur dit le jeune veuf affligé, que dans ce village ci, il vaut beaucoup mieux perdre sa femme que sa vache. Ma femme à peine est-elle morte, que voilà déja cinq autres pour la remplacer; lorsque je perdis ma vache, personne ne me parla de m'en donner une autre.

67.

Conrad III, qui avoit été élu Empereur en 1138, assiégeoit Weinsperg, petite ville de l'état du Duc de Würtemberg. Ce Duc, qui s'étoit opposé à l'élection de Conrad, se tenoit avec sa femme renfermé dans cette ville. Il en soutint le siége avec une bravoure héroïque, & ne céda qu'à la force. L'Empereur irrité, vouloit mettre tout à feu & à sang, cependant il fit grace aux femmes, & leur permit de sortir, & d'emporter avec elles tout ce qu'elles avoient de plus précieux. L'Epôuse du Duc profita aussitôt de cette permission pour sauver son mari. Elle le prit sur ses épaules. Toutes les femmes en firent autant, & l'Empereur les vit sortir ainsi chargées, la Duchesse à leur tête. Il fit grace aux hommes, & la ville fut sauvée.

68.

Un charlatan ordonna à un paysan malade un vomitif, n lavement, une saignée, & des pilules de sa composi-on, & lui dit, que s'il se servoit de tout cela dans la même eure, il seroit rétabli. Le paysan effrayé de tant de mèdes, lui dit: Mais Monsieur, si j'en meurs. Alors, pliqua le charlatan, vous dirés que je suis le plus grand nposteur du monde.

69.

L'Empereur Charles-Quint s'étant égaré à la chasse, e trouva proche d'une maison, où il entra pour se rafrai-hir. Il y trouva quatre hommes couchés, qui faisoient emblant de dormir. Le premier se leva, & s'étant ap-roché de l'Empereur, il lui dit, qu'il avoit rêvé qu'il de-oit lui oter sa montre, & la prit. Le second dit qu'il voit songé que sa casaque l'accommoderoit bien, & la lui ta. Le troisième lui prit sa bourse. Le quatrième enfin pria, de ne lui savoir pas mauvais gré s'il le fouilloit. n le fouillant il apperçut à son cou une petite chaine d'or, laquelle étoit pendu un sifflet, qu'il lui voulut ôter: Mais on ami, lui dit l'Empereur, avant que de me priver de ce flet, permettés que je vous en apprenne la vertu. En ême tems il siffla. Ses gens, qui le cherchoient, l'ayant ntendu, accourrurent vers la maison, & furent bien sur-is de le voir en l'état où il étoit. Se voyant hors de dan-er, il dit: Voici des gens qui ont songé tout ce qu'ils ont oulu; je veux aussi songer à mon tour. Après avoir rêvé uelques moméns: j'ai songé, dit-il, que vous étes tous uatre dignes du gibet, & aussi-tôt ils furent pendus devant maison.

70.

Un certain Roi faisant un jour son entrée dans une lle à deux heures après midi, le Sénat envoya des éputés pour le complimenter. Celui qui devoit por-r la parole, commença ainsi: „Alexandre le Grand, le Grand Alexandre" . . . & demeura court. Le Roi, ui avoit grand'faim, lui dit: Oui, mon ami, Alexandre Grand avoit diné, & moi je suis encore à jeun. yant dit cela, il continua son chemin vers l'hôtel de ville, u on lui avoit apprêté un magnifique diné.

71.

71.

Un certain Duc se trouvant un jour à un festin avec un Archevêque de fort basse extraction, mais que ses rares talens avoient fait monter à cette dignité, fut choqué de la liberté avec laquelle ce Prélat relevoit & combattoit ses opinions. Vous ne feriés pas mal, lui dit-il, de vous souvenir quelquefois de votre origine. Je m'ens souviens parfaitement, répondit l'autre, & je sais, que si vous étiés fils de mon père, vous garderiés les cochons à l'heure qu'il est.

72.

Un jeune sot qui ne savoit ni A ni B, avoit un beau livre, dont quelqu'un lui avoit fait présent, & pour le faire voir à toit le monde, il le portoit toujours à l'église, & faisant semblant de lire dedans avec grande dévotion. Il arriva par malheur, qu'un autre qui étoit derrière lui, s'apperçut qu'il tenoit son livre à rebours, crut que c'étoit quelque nouvelle mode pour lire, il lui dit: Monsieur, excusés-moi, s'il vous plait, si je prends la hardiesse de vous demander, pourquoi vous ténes votre livre à rebours? C'est, repliqua l'autre, que je suis gaucher.

73.

Un tailleur de Samercande, qui demeuroit près de la porte de la ville qui conduisoit au cimetière, avoit dans sa boutique un pot de terre pendu à un clou, dans lequel il jettoit un petit caillou, chaque fois qu'on portoit un corps mort en terre, & à la fin de chaque mois il comptoit les cailloux, pour savoir le nombre des morts. Enfin le tailleur mourut lui-même, & quelque tems après sa mort quelqu'un qui n'en avoit rien su voyant sa boutique fermée demanda où il étoit, & ce qu'il étoit devenu? Un des voisins répondit: Le tailleur est tombé dans le pot, comme les autres.

74.

Les premiers beaux jours du printems ayant fait naître l'envie à un Gentilhomme d'aller voir son jardin, où il avoit envoyé son jardinier travailler, il y alla. Y étant entré, il jetta ses yeux ça & là pour voir où étoit le jardinier, & ne le voyant nulle part, il alla sous des arbres

arbres fruitiers, où le trouvant endormi, il l'éveilla & lui dit: Est-ce ainsi que tu travailles? coquin! tu ne gagnes pas le pain que tu manges, tu n'es pas digne que le soleil t'éclaire. Je le sais bien, dit le jardinier; c'est pourquoi je me suis mis à l'ombre.

75.

Un certain Prince, qui avoit aux environs de Paris un très-beaux jardin, fit écrire à la porte en gros caractères: Ce jardin sera donné à celui qui est parfaitement content. Un riche avare l'ayant lû, courut avidement chés le Prince, dans l'esperance d'obtenir ce magnifique jardin, & lui dit qu'il étoit parfaitement content. Allés-vous en, lui dit le Prince, si vous l'étiés, vous ne demanderiés pas le jardin.

76.

Un Allemand & un François se promenant un jour, rencontrèrent dans leur chemin un cochon, dont les cris (oui! oui!) donnèrent occasion à l'Allemand de dire au François: Monsieur, voilà un cochon qui parle françois. Vous avés raison, repartit le François; mais c'est comme beaucoup d'Allemans: il le prononce mal.

77.

Rabelais étant un jour a dîner chés un Cardinal dont il étoit le Médecin, battit avec son couteau sur le bord d'un plat où il y avoit une lamproie en disant: Cela est bien difficile â digérer. Le Cardinal, qui aimoit fort sa santé, fit aussi-tôt oter le plat avec la lamproie. Rabelais se la fit rapporter, & se mit à en manger de toutes ses forces. Le Cardinal le voyant, lui dit: Comment, Monsieur, vous m'avés dit que cette lamproie étoit de mauvaise digestion, & cependant vous en mangés de si bon appetit? Vous me pardonnerés lui répondit Rabelais, j'ai parlé du plat; mais non pas de la lamproie.

78.

Un Gascon disoit à un de ses amis, qu'il avoit grand mal à un oeil, & lui demandoit s'il ne savoit pas quelque remède? L'autre repondit: J'eus l'année passée un grand mal à une dent; je la fis arracher, & j'en fus guéri; je vous conseille de vous servir du même remède.

79.

Un Prince railloit un de ces Courtisans qui l'avoit servi dans plusieurs ambassades, & lui disoit qu'il ressembloit à un bœuf. Je ne sais à qui je ressemble, répondit le Courtisan, mais je sais que j'ai eu l'honneur de vous représenter en plusiers occasions.

80.

Un paysan se plaignant un jour au Seigneur de sa paroisse, de ce qu'il ne savoit comment s'y prendre pour se venger d'un de ses voisins, qui ne cherchoit qu'à lui faire du tort & de la peine. Le Gentilhomme lui répondit: Il faut, comme porte la Sainte Ecriture, que tu lui fasses du bien, puisqu'il est ton ennemi: & par ce moyen tu lui ammasseras des charbons ardens sur sa tête. Oui, Monsieur, dit le paysan, je le ferois bien volontiers, si ces charbons pouvoient brûler.

81.

Un Ministre prêchant un dimanche après midi, remarque sur la fin de son prêche, qu'un bourgeois s'étoit endormi au pied de sa chaire & ronfloit fort, & que deux femmes, assises auprès de lui, parloient assés haut; surquoi il leur dit: Mesdames, ne parlés pas si haut, de peur d'éveiller ce Monsieur.

82.

Un Seigneur qui payoit fort mal ses dettes, étant allé chés un chapelier, choisit un beau chapeau, & dit: Maître, vous me ferés bien crédit de ce chapeau pour quelque tems. Monseigneur, répondit-il, je ne le puis. Comment, repartit le Seigneur, oseriés-vous me refuser un chapeau à crédit? Monseigneur, reprit le chapelier, je vous demande pardon, c'est que j'ai grand besoin d'argent, & puis je ne serois pas d'humeur de faire tous les jours la révérence à mon chapeau.

83.

Un paysan allant à Paris avec un âne chargé de cotrets, l'animal alla se fourrer dans un bourbier. Le paysan se mit à le batonner pour l'en faire sortir. Un Gentilhomme passant par-là, eut pitié de la pauvre bête. N'as

Wenn Jemand in Ansehung der Ehe, wenn sie vollzogen worden, Ehebruch begangen hat, so soll er, wenn es ein Mann ist, mit dem Tode bestraft werden, und mit ihm auch die Ehebrecherin. Wenn Jemand mit der Frau eines Andern Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Nachbarn Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Freundes Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden.

Wenn Jemand mit der Frau seines Sohnes Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Vaters Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Bruders Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Onkels Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden.

Wenn Jemand mit der Frau seines Neffen Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Schwagers Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Schwiegervaters Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Schwiegersohnes Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden.

Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefvaters Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefsohnes Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefbruders Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefonkels Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden.

Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefneffen Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefschwagers Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefschwiegervaters Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefschwiegersohnes Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden.

Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefvaters Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefsohnes Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefbruders Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefonkels Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden.

Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefneffen Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefschwagers Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefschwiegervaters Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefschwiegersohnes Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden.

Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefvaters Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefsohnes Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefbruders Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefonkels Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden.

Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefneffen Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefschwagers Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefschwiegervaters Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefschwiegersohnes Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden.

Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefvaters Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefsohnes Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefbruders Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefonkels Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden.

Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefneffen Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefschwagers Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefschwiegervaters Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefschwiegersohnes Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden.

Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefvaters Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefsohnes Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefbruders Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefonkels Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden.

Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefneffen Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefschwagers Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefschwiegervaters Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefschwiegersohnes Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden.

Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefvaters Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefsohnes Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefbruders Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefonkels Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden.

Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefneffen Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefschwagers Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefschwiegervaters Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefschwiegersohnes Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden.

Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefvaters Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefsohnes Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefbruders Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefonkels Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden.

Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefneffen Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefschwagers Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefschwiegervaters Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefschwiegersohnes Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden.

Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefvaters Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefsohnes Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefbruders Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefonkels Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden.

Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefneffen Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefschwagers Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefschwiegervaters Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefschwiegersohnes Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden.

Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefvaters Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefsohnes Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefbruders Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefonkels Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden.

Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefneffen Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefschwagers Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefschwiegervaters Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefschwiegersohnes Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden.

Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefvaters Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefsohnes Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefbruders Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefonkels Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden.

Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefneffen Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefschwagers Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefschwiegervaters Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefschwiegersohnes Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden.

Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefvaters Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefsohnes Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefbruders Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefonkels Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden.

Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefneffen Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefschwagers Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefschwiegervaters Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefschwiegersohnes Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden.

Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefvaters Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefsohnes Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefbruders Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefonkels Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden.

Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefneffen Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefschwagers Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefschwiegervaters Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefschwiegersohnes Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden.

Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefvaters Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefsohnes Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefbruders Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefonkels Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden.

Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefneffen Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefschwagers Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefschwiegervaters Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefschwiegersohnes Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden.

Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefvaters Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefsohnes Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefbruders Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefonkels Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden.

Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefneffen Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefschwagers Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefschwiegervaters Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefschwiegersohnes Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden.

Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefvaters Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefsohnes Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefbruders Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefonkels Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden.

Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefneffen Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefschwagers Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefschwiegervaters Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden. Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefstiefschwiegersohnes Ehebruch begangen hat, so sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, mit dem Tode bestraft werden.

Wenn Jemand mit der Frau seines Stiefst

n'auroit pas froid. Et comment fais-tu donc? reprit le Roi. Sire, repartit le Gascon, je porte tous mes habits sur moi.

87.

Trois voyageurs ayant trouvé un trésor dans leur chemin, l'un d'eux s'en alla acheter de quoi manger: car ils avoient grand' faim. Chemin faisant, il s'avisa d'empoisonner la viande, pour jouir du trésor lui seul. Pendant son absence les deux autres résolurent de l'assassiner à son retour, pour n'être pas obligés de partager le trésor avec lui. Ce qu'ils firent. Après quoi ils mangèrent de la viande empoisonnée. Ils sentirent bientôt les effets du poison. Ils cherchent du secours; mais inutilement: ils moururent aussi tous deux.

88.

Au dernier sermon d'une mission, faite dans un village de Provence, tout le monde pleuroit, à le réserve d'un paysan. On lui demanda, pourquoi il n'avoit pas pleuré à un discours si touchant? Je ne suis pas de la paroisse, répondit-il.

89.

Comme on disoit un jour dans un concert, que le clavecin étoit trop bas: eh bien, dit un homme de bon conseil, il n'y a qu'à mettre le clavecin sur cette table qui est plus haute.

90.

Socrate avoit une femme très-méchante; elle lui disoit des injures depuis le matin jusqu'au soir. Un jour qu'elle l'avoit beaucoup querellé, il sortit devant la porte pour ne la plus entendre. Cette méchante femme, fort irritée de n'avoir plus personne à gronder, prit un pot de chambre, et le jetta sur la tête de son mari. Il ne s'en fâcha point du tout; mais il se mit à rire, et dit à un de ses amis qui étoit là: Après le tonnerre vient ordinairement la pluye.

Lorsqu'on dit un jour à ce Philosophe, que quelqu'un avoit fort mal parlé de lui: Qu'est-ce que cela fait? dit-il; laissés le parler: il pourroit même me battre quand je n'y suis pas présent.

91.

91.

Frédéric le Grand ayant reçu en hiver quelques cerises de son jardinier, les envoya par un de ses pages à la Reine. Ce page en y allant, voulut bien savoir quel goût elles avoient, en gouta une, qu'il trouva si bonne qu'il ne put s'empêcher de manger toutes les autres. Quelque tems après le Roi étant allé voir la Reine, lui demanda entre autres choses, comment elle avoit trouvé les cerises. Quelles cerises? lui demanda t-elle. — Celles que je vous ai envoyé l'autre jour. — Je n'en ai point vû, repartit la Reine. Le Roi fut fort irrité contre son page, & étant arrivé chés lui, il écrit un billet à l'Officier de garde en ces termes: „Vous ferés „bien battre le porteur de ceci, &c." L'ayant cacheté, il le donna au page mentionné pour le porter à son adresse. Chemin faisant le page se souvenant de sa gourmandise, craignit que ce billet n'en contint la récompense; car, dit-il en lui-même, le Roi a été ce matin chés la Reine, & peut-être a-t-on parlé de cerises. Raisonnant ainsi en lui-même, il rencontra par bonheur un Juif qu'il connoisoit. Mon ami, lui dit-il, faites-moi le plaisir de porter tout de suite ce billet au corps de garde: Il me faut aller encore en plusieurs endroits, & le tems me presse. De tout mon cœur, lui dit le Juif, vous n'avés qu'à me le donner: Vous savés bien, que pour vous faire plaisir; je fais tout ce qui est en mon pouvoir. Il y alla, & l'Officier de garde ayant lû ce billet, commanda d'apporter le tambour. Le Juif tout effrayé de voir ces préparatifs, demanda en tremblant ce qu'ils vouloient dire. Vous l'allés sentir, repliqua l'Officier. Comment! moi? s'écria le Juif. — Oui, coquin, c'est l'ordre du Roi. — Mon Dieu, continua-t-il, qu'est ce donc que j'ai fait au Roi? J'ai reçu . . . Caporal, dit tranquillement l'Officier, qui ne daigna pas écouter ses excuses, faites votre devoir, & lui appliqués cinquante coups de bâton; après cela nous verrons ce que nous ferons de plus. Le pauvre Juif fut battu de sorte qu'il étoit prêt de rendre l'ame, & qu'on fut obligé de le faire transporter chés lui. Le lendemain le Roi se rendit à la parade, & demanda à l'Officier en question, s'il avoit fait bien battre le porteur de son billet. Oui, Sire, répondit-il, conformément à vos ordres. J'ai peine à

le croire, repliqua le Roi appercevant son page; le voilà qui se porte très bien. — Votre Majesté me pardonnera, il est tout à fait impossible, qu'il se trouve ici. Le voici, continua le Monarque en lui montrant son page. Je ne sais que répondre, dit l'Officier, *je ne* le vois pas. Ne voyés vous donc pas ici mon page? reprit le Roi. — Pardonnés-moi, Sire, celuici n'a pas eu les coups. — Et qui donc? demanda le Roi. C'est un Juif, dit l'Officier. Le Roi ne, pût s'empêcher de rire, & étant informé du fait, il pardonna à son page sa gourmandise en faveur de sa ruse, & accorda au pauvre Juif la grace qu'il lui avoit demandé quelque tems auparavant, pour lui faire oublier ses douleurs.

92.

Une certaine Demoiselle, nommée Julie, se promenant un jour en carosse, vit deux petits garçons qui trainoient un pauvre chien à une corde, pour le jetter dans la rivière. Ce chien étoit fort laid & tout crotté. Julie en eut pitié, & dit à ces petits garçons: Je vous donnerai un petit écu, si vous voulés me donner ce chien. Ils en furent fort contens, & le lui donnèrent. Qu'en voulés vous faire? lui dit sa femme de chambre, il est vilain. Cela est vrai, dit Julie, mais il est malheureux; si je n'en ai pas pitié, personne n'en aura. Ayant fait laver ce chien, elle le mit dans son carosse. Tout le monde se moqua d'elle quand elle revint à la maison; mais cela ne l'a pas empêchée de le garder. Environ deux années après, comme elle étoit couchée, & qu'elle commençoit a s'en dormir, son chien se mit à aboyer si fort qu'elle s'est éveillée: & comme il y avoit de la lumière dans sa chambre, elle vit son chien qui aboyoit en regardant sous le lit. Julie eut peur, courit ouvrir sa porte pour appeller ses domestiques, qui par bonheur n'étoient pas encore couchés. On trouva caché sous le lit un voleur, qui s'étoit glissé dans sa chambre pour la voler. En le fouillant on trouva qu'il avoit un poignard, dont il s'étoit munu apparemment pour la tuer. Ainsi son pauvre chien, auquel elle avoit sauvé la vie, lui a aussi sauvé la sienne.

93.

Un Prince passant par une petite ville, le Maire avec les Echevins l'étant allé recevoir, lui dit: De toutes les villes qui ont l'honneur d'être dans le gouvernement de Votre Altesse Sérénissime, la plus petite seroit ravie de vous faire connoître qu'il n'y en a point qui ait un si grand zèle. Notre devoir nous obligeroit de faire tirer du canon; mais il nous a été impossible de le faire par dix huit raisons. La prémière, Monseigneur, c'est qu'il n'y en a point, & qu'il n'y en a jamais en cette ville. . . . Je suis si content de cette raison, dit le Prince, que je vous tiens quittes des dix-sept autres.

94.

Un filou ayant grand envie d'avoir une paire de bottes, dont il avoit fort besoin, s'en alla chés un cordonnier en commander, & dit qu'il les lui falloit le lendemain à sept heures; ce que le cordonnier lui promit. De là il s'en alla chés un autre, auquel il commanda aussi une paire de bottes, & les demanda pour le lendemain à neuf heures sans faute; ce qui lui fut promis aussi. Le premier ne manqua pas de venir le lendemain à sept heures avec sès bottes. Le filou en met une, qui alloit fort bien; mais la seconde le blessoit, à ce qu'il disoit, parcequ'il avoit oublié de dire, qu'il avoit eu autrefois cette jambe rompue, & qu'il lui falloit une botte où il entra à l'aise. Mais, ajouta-t-il, c'est peu de chose; je ne pars qu'après midi, allés la mettre sur la forme, je retiendrai celle qui va bien- & vous me rapporterés l'autre précisement à midi. Environ deux heures après, l'autre cordonnier entra avec ses bottes. Ce fut comme les autres, la prémière alloit fort bien, mais il falloit mettre la seconde à l'embouchoir, & la rapporter à midi; en attendant il gardoit la bonne. Le cordonnier s'en étant allé, il se botta & prit la fuite.

95.

Un soldat qui étoit yvre, rencontrant son Général à cheval, l'arreta, & prenant le cheval par la bride, il lui demanda quel en étoit le prix. Le Général voyant

dans quel état il étoit, il fit porter dans une maison, où on le mit coucher, & le lendemain il fut lui demander ce qu'il vouloit donner pour le cheval. Monseigneur, lui répondit le soldat désenyvré, celui qui le vouloit acheter hier au soir; s'en est allé à tems ce matin.

96.

Un certain écornifleur, qui importunoit souvent ses amis à l'heure du repas, vint faire un jour une visite chés un Marchand de sa connoissance. La froide mine qu'il lui fit, ne le déconcerta pas. Le Marchand lui dit, qu'il n'osoit l'inviter à un chétif repas. Je le prendrai en gré, lui répondit l'écornifleur. On ne sert qu'un grand plat de choux, dont l'écornifleur se remplit. Voyant mettre peu après sur la table une pièce de bœuf fumé, le beurre & le fromage, il donna de nouveau sur le second service, croyant que le repas alloit finir. Lorsqu'on vit qu'il ne pouvoit plus manger, on apporta un coq d'Inde, des pigeonneaux, des bécasses, des perdrix & quelques ragoûts. L'écornifleur en le voyant disoit plusieurs fois en se grattant la tête: *Ah! que diantre! que n'ai-je sû cela.*

97.

Comme Mr. *Leipniz* alloit par mer dans une petite barque de Venise à Mesola, il s'éleva une furieuse tempête. Le pilote, qui ne croyoit pas être entendu par un Allemand, & qui le regardoit comme la cause de la tempête, parcequ'il le jugeoit hérétique, proposa de le jetter dans la mer. Sur cela Mr. *Leipniz*, sans manquer aucun trouble, tira un chapelet, qu'apparemment il avoit pris par précaution, & le tourna d'un air assés dévot. Ce artifice lui réussit; un marinier dit au pilote, que puisque cet homme-là n'étoit pas hérétique, il n'étoit pas juste de le jetter dans la mer.

Ce Philosophe avoit un revenu très-considérable, & par la vie frugale, il laissa une grosse succession; maisque fut bien funeste à la femme de son neveu, qui étoit son seul héritier. Cette femme voyant tant d'argent ensemble qui lui appartenoit, fut si saisie de joie qu'elle en mourut.

98.

98.

Deux amis étant arrivés à Mégare, l'un alla loger chés son parent, & l'autre à l'hôtelerie. Le premier s'étant endormi, vit son ami qui lui demandoit secours, & que son hôte étoit sur le point de l'égorger. Il se réveilla en sursant, et se leva pour l'aller secourir; mais en chemin il s'avisa que ce n'étoit qu'un songe, et qu'il alloit faire du bruit sans raison. Il s'en retourne, se mettre au lit, et se rendort. Son ami se présente encore une fois, et lui dit: *L'hôte, où j'ai logé, m'a égorgé, & a mené mon corps, couvert de fumier, dans une charette à la porte de la ville, où vous le trouverés: Ne souffrés pas que ce crime demeure impuni.* Il se réveille une seconde fois, et se rendit à l'endroit marqué en songe, où il trouva le cadavre de son ami. Il accusa en justice le meurtrier, qui fut décapité pour son crime.

L'an 1733. un Candidat en Théologie à Halle en Saxe se trouva une nuit en songe dans un cimetière, où il vit une épitaphe, sur laquelle il y avoit écrit son nom et le jour de sa naissance. Il en fut bien étonné; mais il le fut encore davantage lorsqu'il lut: „*Il est mort le 6me Février l'an* 174." Le quatrième chiffre n'étoit pas bien formé. Comme il alloit se baisser pour le regarder de plus près, il se réveilla. S'étant levé, il mit ce songe qui lui parut si remarquable par écrit; mais il n'en dit rien à personne, de peur d'être moqué. Dix ans après quelques jours avant celui qui étoit marqué sur l'épitaphe, se trouvant un peu indisposé, il fut consulter un Médecin, qui jugea son indisposition sans conséquence; mais le Candidat lui dit, qu'il savoit pour sûr qu'il mouroit en peu de jours, ce dont le Médecin ne fit que rire. Effectivement ce Théologien mourut au bout de trois jours; et on trouva le songe mentionné entre ses papiers.

On voit par-là, que quoique les songes ne soient d'ordinaire que des mensonges, il y en a pourtant qui ne le sont pas; mais ceux-ci son fort rares.

99.

Un Officier entra une nuit dans la tente d'un de ses camarades disant: Est-ce que vous dormés, mon cher ami? Celui-ci répondit: Que voulés-vous? J'ai perdu

tout mon argent au jeu, repliqua-t-il, & je viens pour vous prier de me prêter dix ducats; j'en ferai un essai pour regagner ce que j'ai perdu. Laissés-moi tranquille, lui répondit l'autre; vous voyés bien que je dors.

100.

Un certain Professeur allemand, nommé *Taubmann*, connu par son humeur bouffonne, étoit un jour invité à manger à la table d'un Electeur. Ce Prince qui le vouloit embarasser pour se divertir, avoit ordonné qu'on ne lui donnat point de cuillère. On servit la soupe, & l'Electeur invita Mr. Taubmann à en manger aussi. Celui-ci s'excusa du mieux qu'il put; mais l'Electeur, pour lui oter tout prétexte, dit: Fripon qui ne mangera de la soupe. A cette menace Mr. Taubmann prit un pain, le creusa, y mit la fourchette, & s'en servit comme d'une cuillère. Quand la soupe fut mangée, il mordit dans cette croute de pain, & dit aussi: Fripon qui ne mange sa cuillère.

101.

Un pauvre garçon tailleur, qui n'avoit pour son diner qu'un morceau de pain qu'on lui avoit donné par charité, se trouvant un jour dans un cabaret, il y vit entrer un paysan, qui tira un boudin de sa poche, & se mit à table pour le manger. Le tailleur, qui avoit grand envie de le manger, se plaça à côté de lui, & pendant que le paysan s'entretenoit avec un autre du prix du bois, il prit le boudin sans que le paysan s'en apperçut, & s'en alla dans un autre cabaret. Comme il se mit à manger ce boudin, le paysan anquel il l'avoit pris, entra. Le tailleur en le voyant ferma aussitôt un œil. Le paysan s'approcha, & l'ayant regardé quelque tems fort attentivement, il lui dit: Est-ce qu'il y a déja longtems que vous êtes borgne? O, mon Dieu! oui, lui répondit-il, dès mon enfance. Si cela n'étoit pas, repartit le paysan, je gagerois ma vie que c'est vous qui avés pris mon boudin.

102.

Rabelais se trouvant sans argent, & voulant aller à Paris, s'avisa de ce stragême pour faire son voyage en compagnie & sans qu'il lui en coutât rien. Il étoit à Lyon dans une auberge: il remplit une douzaine de petits

tits sacs de papier de cendres, sur lequels il mit des étiquettes en ces termes: *Poison pour le Dauphin, poison pour la Reine, poison pour tel Ministre &c.* Il eut soin que l'aubergiste s'en apperçut; celui-ci le fit arrêter aussitôt. Rabelais se laisse conduire sans dire mot pour sa défense: on l'envoye à Paris, bien escorté & aux dépens du Roi, traité cependant comme un homme de considération. Arrivé à Paris; il demande à paroître devant le Roi, à qui, dit-il, il déclareroit tout. On le présente au Souverain comme un empoisonneur; mais le Roi, qui connoissoit bien Rabelais, ne pût s'empêcher de rire lorsqu'il apprit l'artifice dont il s'étoit servi, & les raisons qui l'avoient porté à en agir ainsi.

103.

Quelqu'un ayant fait mettre sur la porte de sa maison cette inscription: *Que rien de mauvais n'entre pas ici*, Diogène demanda: Par-où donc entre le maître?

104.

Trois Etudians se promenant un jour à la campagne, rencontrèrent un paysan qui dormoit sur l'herbe, tenant à la main la bride de son âne. L'un d'entre eux dit; Mes amis, il y a quelque chose à gagner ici: aidés-moi. Il déchargea la bête, se mit à quatre pattes, ce fit charger & attacher la bride à la tête. Cela fait, il dit à ses compagnons de prendre la fuite avec l'âne; c'est ce qu'ils firent. Le paysan s'étant réveillé, fut fort surpris de voir un homme à la place de son âne. Pour l'amour du ciel! s'écria l'Etudiant, otés-moi cette bride & la charge. Que diantre! dit le paysan, comment étes-vous venu ici? Où est mon âne; Hélas! répondit l'Etudiant, je suis le fils d'un magicien, lequel, pour lui avoir été désobéissant, m'a changé pour six ans en âne. Ce terme est échû, & j'ai repris ma figure naturelle. Allés-vous en, reprit le villageois en le déchargeant & en lui otant la bride de la bouche, je ne veux rien avoir à faire à des magiciens. Quand le filou se vit en liberté, il alla réjoindre les autres fripons. Le lendemain le paysan se rendit au marché pour acheter un autre âne. Après en avoir régardé plusieurs, il remarqua le sien. Ah! te voilà ici! s'écria-t-il, tu t'és sans doute brouillé

de nouveau avec ton père, puisqu'il t'a change une seconde fois en âne; je me garderai bien de t'acheter.

105.

On voit dans le palais du Vatican à Rome une chapelle magnifique, peinte par *Michel Ange*, dont le tableau principal répresente le jugement dernier. On prétend que le peintre avoit représenté dans ce tableau toutes les personnes de sa connoissance, si ressemblantes qu'on ne pouvoit s'y tromper. Il avoit placé ses amis en paradis, & ses ennemis dans l'enfer. Un Prélat, Camerier du Pape d'alors, se voyant au nombre des derniers, fut trouver Sa Sainteté, pour la supplier de vouloir faire changer ce tableau, en mettant une autre personne en sa place. Sur quoi le Pape lui répondit, qu'il avoit bien le pouvoir de tirer les ames du purgatoire, mais non pas de l'enfer; qu'ainsi, quisqu'il y étoit, il falloit qu'il y demeurât.

106.

Un paysan fit tuer son cochon, & souhaitoit fort d'être dispensé d'en faire des présens à ceux de qu'il en avoit reçu. Pour cet effet il alla chés un de ses amis, à qui il dit: Compère, j'ai fait tuer aujourd'hui mon cochon, qui ne suffiroit pas s'il me falloit rendre les présens que j'ai reçus; je vous prie de me dire votre avis, & ce que je dois faire dans l'embarras où je me trouve. Eh bien, lui dit son compère, vous n'avés qu'à dire demain qu'on vous l'a volé pendant le nuit, & vous ne serés pas obligé de faire des présens. Le paysan fut charmé du conseil de son voisin, & lui promit de le suivre. Le donneur de conseil ne manqua point de profiter de la nuit, pour lui enlever son cochon tout de bon. Quel fut l'étonnement du pouvre paysan, quand il ne trouva plus le matin son cochon! Il sort tout alarmé de sa maison, & le premier qu'il rencontra fut celui qui lui avoit joué le tour, auquel il dit: Compère, on m'a volé tout de bon le cochon que je fis tuer hier. Bon, lui dit son voisin, voilà comme il faut dire à tous ceux que vous rencontrerès. Mais ce n'est point une feinte, repliqua le paysan, on me l'a volé tout de bon. Voilà qui est bien, répondit l'autre, soutenés-le toujours de même, & tout le monde vous croira. Le

paysan.

paysan attrapé se mit à jurer & crier qu'il ne se moquoit point; mais plus il s'emportoit, plus l'autre lui disoit qu'il avoit raison, & que c'étoit-là la véritable manière, dont il falloit s'y prendre, pour se dispenser de donner des présens à ceux de qui il en avoit reçu.

107.

Il y avoit un Marchand qui étoit allé dans les Indes avec sa femme. Il y gagna beaucoup d'argent, & au bout de quelques années, il s'embarqua pour revenir en France d'où il étoit. Il avoit un fils & une fille: Le garçon, âgé de quatre ans, se nommoit Jean; & la fille qui n'en avoit que trois, s'appelloit Marie. Quand ils furent à moitié chemin, il survint une grande tempête, & le pilote dit qu'ils étoient en grand danger, parceque le vent les poussoit vers des îles, où sans doute leur vaisseau se briseroit. Le pauvre Marchand ayant appris cela, prit une grande planche, & lia fortement dessus sa femme & ses deux enfans: il vouloit s'y attacher aussi, mais il n'en eut pas le tems: car le vaisseau ayant touché contre un rocher, s'ouvrit en deux, & tous ceux qui étoient dedans tombèrent dans la mer. La planche, sur laquelle étoient la femme & les deux enfans, se soutint sur la mer comme un petit bateau, & le vent la poussa vers une île. Alors la femme détacha les cordes, & avança dans cette île avec ses deux enfans.

La prémière chose qu'elle fit étant en lieu de rûreté, fut de se mettre à genoux pour remercier Dieu de l'avoir sauvée. Elle étoit bien affligée d'avoir perdu son mari. Elle pensoit aussi qu'elle & ses enfans mourroient de faim dans cette île, ou qu'ils seroient mangés par les bêtes sauvages. Elle marcha quelque tems dans ces tristes pensées, & elle apperçut plusieurs arbres chargés de fruits: elle prit un bâton & en fit tomber quelques uns, qu'elle donna à ses petits enfans, & en mangea elle-même. Elle avança en suite plus loin, pour voir si elle ne decouvriroit point quelque cabane; mais elle reconnut qu'elle étoit dans une île déserte. Elle trouva dans son chemin un grand arbre qui étoit creux, & elle résolut d'en faire sa demeure pour cette nuit. Elle y coucha donc avec ses enfans: & le lendemain elle avança encore dans l'île, autant qu'ils purent marcher. Elle

trouva

trouva aussi dans son chemin des nids d'oiseaux, dont elle prit les œufs. Voyant qu'elle ne trouvoit ni hommes ni mauvaises bêtes, elle résolut de se soumettre à la volonté de Dieu, & de faire son possible pour bien éleverses enfans. Elle avoit dans sa poche un Evangile & un livre de prières: elle s'en servit pour leur apprendre à lire, & pour leur enseigner à connoitre le bon Dieu. Un jour le petit garçon lui dit: Ma mère, où est donc mon papa? Mon cher enfant, lui répondit cette pauvre femme en pleurant, votre père est allé dans le ciel; mais vous avés un autre papa, qui est le bon Dieu. Il est ici, quoique vous ne le voyés pas; c'est lui qui nous envoie des fruits & des œufs, & il aura soin de nous tant que nous l'aimerons de tout notre cœur & que nous le servirons. Quand ces petits enfans surent lire, ils lisoient avec bien du plaisir tout ce qui étoit dans leurs livres, & ils en parloient toute la journée. D'ailleurs ils étoient fort bons, & fort obéissans à leur mère.

Au bout de deux ans cette pauvre femme tomba malade, & elle connut qu'elle alloit mourir: elle étoit bien inquiète pour ses pauvres enfans; mais à la fin elle pensa que Dieu qui étoit si bon, en auroit soin. Elle étoit couchée dans le creux de son arbre, & ayant appellé ses enfans, elle leur dit: Je vais bientôt mourir, mes chers enfans, & vous n'aurés plus de mère. Souvenés-vous pourtant que vous ne serés pas tous seuls, & que le bon Dieu verra tout ce que vous ferés. Ne manqués jamais à le prier matin & soir. Mon cher Jean, ayés bien soin de votre sœur; ne le grondes point ne la battés jamais; vous étes plus grand & plus fort qu'elle, vous irés lui chercher des œufs & des fruits. Elle vouloit aussi dire quelque chose à Marie; mais elle n'en eut pas le tems, elle mourut.

Ces pauvres enfans ne comprenoient point ce que leur mère vouloit leur dire; car ils ne savoient pas ce que c'étoit de mourir. Quand elle fut morte, ils crurent qu'elle dormoit, & ils n'osoient faire du bruit, crainte de la réveiller. Jean fut chercher des fruits, & ayant soupé, ils se couchèrent à côte de l'arbre, & s'endormi-

dormirent tous les deux. Le lendemain matin, ils furent fort étonnés de ce que leur mère dormoit encore, & furent la tirer par le bras pour la réveiller. Comme ils virent qu'elle ne leur répondoit pas ils crurent qu'elle étoit fachée contre eux, & se mirent à pleurer, lui demandérent pardon, & lui promirent d'être bien sages. Ils eurent beau faire, la pauvre femme ne leur répondoit point, par ce qu'elle étoit morte. Ils restèrent là pendant plusieurs jours, jusqu'à ce que le corps commençat à se corrompre. Un matin Marie jettant de grands cris, dit à Jean: Ah! mon frere, voila des vers qui mangent notre pauvre mamam; il faut les arracher: venés m'aider. Jean s'approcha; mais ce corps sentoit si mauvais qu'ils ne purent rester là, & furent contraints d'aller chercher un autre arbre pour y coucher.

Cex deux enfans ne manquèrent jamais à prier Dieu; ils lisoient si souvent leurs livres qu'ils les savoient par cœur. Quand ils avoient bien bû, ils se promenoient, ou bien ils s'asseyoient sur l'herbe & causoient entre eux. Un jour Jean dit à sa sœur: Je me souviens, quand j'étois bien petit, d'avoir été dans un lieu où il y avoit de grandes maisons & beaucoup d'hommes; mon père avoit beaucoup de valets; nous avions aussi de belles robes. Tout d'un coup, papa nous a mis dans une maison qui alloit sur l'eau, & puis, tout d'un coup, il nous a attachés à une planche, & a été tout au fond de la mer, d'où il n'est pas revenu, & notre chère mère a dit, qu'il étoit maintenant dans le ciel. Cela est bien singulier, répondit Marie; mais enfin, puisque cela est arrivé, c'est que Dieu l'a voulu; car vous savés bien, mon frère, qu'il est tout-puissant.

Jean & Marie restèrent onze ans dans cette île. Un jour qu'ils étoient assis au bord de la mer, ils virent venir dans un bateau plusieurs hommes noirs. D'abord Marie eut peur, & vouloit se sauver; mais Jean lui dit: Restons, ma sœur, ne savés-vous pas bien que notre père le bon Dieu est ici, & qu'il empêchera ces hommes de nous faire du mal? Ces hommes noirs étant descendus à terre, furent surpris de voir ces enfans, qui étoient d'une autre couleur qu'eux. Ils les environnè-

rent

rent & leur parlèrent; ce fut inutilement, car ces enfans n'entendoient pas leur langage. Jean mena ces sauvages à l'endroit où étoient les os de sa mère, & leur conta comme elle étoit morte; mais ils ne l'entendoient pas non plus. Enfin les noirs leur montrèrent leur petit bateau, & leur firent signe d'y entrer. Je n'ose, disoit Marie, ces gens-là me font peur; mais son frère la rassura.

Ils entrèrent donc dans le bateau, qui les conduisit dans une île qui n'étoit pas fort éloignée, & qui avoit des sauvages pour habitans. Tous ces sauvages les reçurent fort bien: Leur Roi ne pouvoit se lasser de regarder Marie, & il mettoit souvent la main sur son cœur, pour lui marquer qu'il l'aimoit. Marie & Jean eurent bientôt appris la langue de ces sauvages, & ils connurent qu'ils faisoient la guerre à des peuples qui demeuroient dans les îles voisines, qu'ils mangeoient leurs prisonniers, & qu'ils adoroient un grand vilain singe, qui avoit plusieurs sauvages pour le servir; ensorte qu'ils étoient bien fâchés d'être venu demeurer chés ces méchantes gens. Cependant le Roi vouloit absolument épouser Marie, qui disoit à son frère: j'aimerois mieux mourir que d'être la femme de cet homme-là. C'est parcequ'il est bien laid que vous ne l'épouserés pas? disoit Jean: Non, mon frère, lui disoit-elle, c'est parcequ'il est méchant: ne voyés-vous pas qu'il ne connoit pas notre père le bon Dieu; & qu'au lieu de le prier, il se met à genoux devant ce vilain singe? D'ailleurs notre livre dit, qu'il faut pardonner à ses ennemis & leur faire du bien, & vous voyés, qu'au lieu de cela, ce méchant homme fait mourir ses prisonniers & les mange.

Il me vient une pensée, dit Jean, si nous tuïons ce vilain singe, ils verroient bien que ce n'est pas un Dieu. Nous lui donnerons à manger quelque chose qui le fasse créver; ce qu'ils firent, & il créva. Les sauvages qui en avoient soin, & qui étoient comme ses Prêtres, dirent au Roi, que Marie & son frère étoient cause du malheur, qui étoit arrivé, & qu'ils ne pourroient être heureux que ces deux blancs ne fussent tués. Aussi-tôt on décida qu'on feroit un sacrifice au nouveau singe qu'on venoit

venoit de choisir, que les deux blancs y assisteroient, & qu'après cela on les brûleroit tout vifs. Jean apprenant cette résolution leur dit: Si votre singe avoit été un Dieu, je n'aurois pas pû le tuer; n'est-il pas vrai que je suis plus puissant qu'il n'a été? Il faut adorer le grand Dieu, qui est le Creatur du ciel & de la terre, & non pas une telle vilaine bête. Ce discours irrita tous les sauvages; ils attachèrent Jean & sa sœur à des arbres, & se préparoient à les brûler, lorsqu'on leur apprit qu'un grand nombre de leurs ennemis venoient d'aborder dans l'ile. Ils coururent pour les combattre, & furent vaincus. Les sauvages qui étoient vainqueurs, otèrent les chaines des deux blancs, & les ayant menés dans leur île, ils devinrent les esclaves du Roi.

Cependant ces nouveaux sauvages faisoient souvent la guerre, & comme leurs voisins ils mangeoient leurs prisonniers. Un jour ils en prirent un grand nombre, car ils étoient fort vaillans. Parmi ceux-là il y avoit un homme blanc; & comme il étoit fort maigre, les sauvages résolurent de l'engraisser avant de le manger. Ils l'enchainèrent dans une cabane, et chargèrent Marie de lui porter à manger. Comme elle savoit qu'il devoit être bientôt mangé, elle en avoit grande pitié, et disoit le regardant tristement: Mon Dieu, ayés pitie de lui! Cet homme blanc, qui avoit été fort étonné voyant une fille de la même couleur que lui, le fut bien davantage quand il lui entendit parler sa langue. Qui vous a appris à parler françois? lui dit-il. Je ne sais pas le nom de la langue que je parle, répondit-elle, c'est la langue de ma mère, et elle me l'a apprise. Nous avons aussi deux livres, dans lesquels nous lisons tous les jours. Mon Dieu! s'écria cet homme en levant les mains au ciel, seroit-il possible? Mais, ma fille, pourriés-vous me montrer les livres dont vous me parlés? Je ne les ai pas, lui dit-elle; mais je vais chercher mon frère qui les garde, et il vous les montrera. En même tems elle sortit, et revint bientôt après avec Jean, qui apporta ces deux livres. L'homme blanc les ouvrit avec émotion, et ayant lû sur le premier feuillet: *Ce livre appartient à Jean Maurice*: — il s'écria: Ah! mes chers enfans! est-ce vous que je revois? Venés embrasser votre père, puissiez-

puissiés-vous me donner des nouvelles de votre mère? Jean & Marie à ces paroles se jettèrent dans les bras de l'homme blanc en versant des larmes de joie. A la fin Jean reprenant la parole, dit: Mon cœur me dit que vous étés mon père: cependant je ne sais comment cela peut-être; car ma mère m'a dit que vous étiés tombé dans la mer. Je tombai effectivement dans la mer quand notre vaisseau s'entr' ouvrit, reprit cet homme; mais m'étant saisi d'une planche, j'abordai heureusement dans une île, & je vous cru perdus. Alors Jean lui dit toutes les choses dont il put se souvenir. L'homme blanc pleura beaucoup quand il apprit la mort de sa pauvre femme. Mari pleuroit aussi beaucoup; mais c'étoit pour un autre sujet. Hélas! s'écria-t-elle, à quoi sert il que nous ayons retrouvé notre père, puisqu'il doit être tué & mangé en peu de jours. Il faudra couper ses chaines, dit Jean, & nous nous sauverons tous les trois dans la forêt. Et qu'y ferons-nous, mes pauvres enfans? dit Jean Maurice: Les sauvages nous rattraperont, ou bien il faudra mourir de faim. Laissés-moi faire, dit Marie je sais un moyen infaillible de vous sauver.

Elle sortit en finissant ces paroles, & alla trouver le Roi. Lorsqu'elle fut entrée dans sa cabane, elle se jetta à ses pieds, & lui dit: Seigneur, j'ai une grande grace à vous demander, voulés-vous me promettre de me l'accorder? Je vous le jure, lui dit le Roi; car je suis fort content de votre service. Hé bien, lui dit Marie, vous saurés que cét homme blanc, dont vous m'avés donné le soin, est mon père & celui de Jean: vous avés résolu de le manger, & je viens vous représenter qu'il est vieux & maigre, & par conséquent il ne sera pas fort bon, au lieu que je suis jeune & grasse; ainsi j'espère que vous voudrés bien me manger à sa place: Je ne vous demande que huit jours, pour avoir le plaisir de le voir avant de mourir. En vérité, lui dit le Roi, vous étes une si bonne fille, que je ne voudrois pas pour toutes choses vous faire mourir; vous vivrés, & votre père aussi. Je vous avertis même qu'il vient tous les ans ici un vaisseau plein d'hommes blancs, auxquels nous vendons les prisonniers que nous ne mangeons pas: Il arrivera bientôt, & je vous donnerai la permission de vous en aller.

Marie remercia beaucoup le Roi, & dans son cœur elle remercioit le bon Dieu, qui lui avoit inspiré d'avoir compassion d'elle. Elle courut porter ces bonnes nouvelles à son père, & quelques jours après, le vaisseau dont le Roi noir lui avoit parlé étant arrivé, elle s'embarqua avec son père & son frère. Ils abordèrent dans une grande île, habitée par des Espagnols. Le Gouverneur de cette île, ayant appris l'histoire de Marie, dit en lui-même: Cette fille n'a pas le son & elle est bien brûlée du soleil; mais elle est si bonne & si vertueuse, qu'elle pourra rendre son mari plus heureux que si elle étoit riche & belle. Il pria donc le père de Marie de lui donner sa fille en mariage; & Jean Maurice y etant consenti, le Gouverneur l'épousa, & donna une de ses parentes à Jean. Ils vécurent fort heureux dans cette île, admirant la sagesse de la Providence, qui n'avoit permis que Marie fût esclave, que pour lui donner l'occasion de sauver la vie à son père.

108.

Un Gentilhomme avoit été envoyé par son Roi en Allemagne pour des affaires de conséquence. A son retour il arriva un soir en poste, avec ses quatre domestiques, dans un méchaut hameau, où il n'y avoit pas un seul cabaret. Il demanda à un paysan, s'il n'y avoit pas moyen de loger dans le château. Le paysan lui répondit: Il est abandonné, Monsieur: il n'y a qu'un fermier, dont la petite maison est hors du château, où il n'oseroit entrer que de jour, parceque la nuit il y revient des esprits qui battent les gens. Le Gentilhomme, qui n'étoit pas peureux, dit au paysan: Je n'ai pas peur des esprits, je suis plus méchant qu'eux, & pour te le prouver, je veux que mes domestiques restent dans le village, & j'y coucherai tout seul. Il avoit toute sa vie entendu parler des revenans, & avoit une grande curiosité d'en voir. Il se rendit dans ce château, y fit allumer un bon feu, prit des pipes & du tabac avec deux bouteilles de vin, & mit sur la table quatre pistolets chargés. Sur le minuit il entendit un grand bruit de chaînes, & vit venir un grand homme d'une figure épouvantable, qui lui faisoit signe de venir à lui. Le Gentilhomme avec deux de ses distolets a sa ceinture, un

dans sa poche, il prit le dernier dans sa main droite, tenoit la chandelle de l'autre main; dans cet équipage suivit le fantôme, qui descendit l'escalier, traversa cour, & entra dans une allée; mais lorsque le Gent homme fut arrivé au bout de l'allée, tout d'un coup terre manqua sous ses pieds, et il tomba dans un tro Il s'apperçut alors de la sottise qu'il avoit faite; car il v à travers une cloison mal jointe, qui le separoit d'u cave, qu'il étoit tombé dans la puissance, non d esprits, mais d'une douzaine d'hommes, qui tenoie conseil entr'eux, pour savoir si on devoit le tue Il connut par leur discours, que c'étoient des gens q faisoient de la fausse monnoie. Le Gentilhomme, q se voyoit pris comme un rat dans une souricière, éle sa voix, et demanda à ses Messieurs la permissi de parler. On la lui accorda, et il leur dit: Messieur ma conduite en venant ici, vous prouve que je suis u étourdi; mais en même tems elle doit vous assur que je suis un homme d'honneur; car vous n'ignore pas, que presque toujours un coquin est un lâche. J vous promets de garder le secret de cette aventure et je vous le promets sur mon honneur. Ne commet tés point un crime en tuant un homme qui n'a jamai eu intention de vous faire du mal: D'ailleurs, considér les suites de ma port. Je porte sur moi des lettres d conséquence, que je dois rendre au Roi en main pr pre. J'ai quatre domestiques dans ce village; croye qu'on fera tant de recherches pour savoir ce que je s rai devenu, qu'à la fin on le decouvrira. Ces homme après l'avoir écouté, décidèrent qu'il falloit fier à sa parole. On lui fit jurer sur l'Evangi qu'il raconteroit des choses terribles de ce ca teau. Effectivement il dit le lendemain, qu avoit vu des choses capables de faire mourir homme de frayeur. — Douze ans après ce aventure, comme il étoit dans son château à divertir avec plusieurs de ses amis, on lui qu'un homme, qui conduisit deux chevaux, l'attend sur le pont pour lui parler; mais qu'il ne vouloit p entrer. La compagnie fut curieuse de savoir ce q cela signifioit; mais dès que le Gentilhomme pa suivi de ses amis, celui qui étoit sur le pont lui cr Arrêtés, s'il vous plait, Monsieur, je n'ai qu'un mo à vous dire. Ceux, à qui vous avés promis le secr

il y a douze ans, vous remercient de l'évoir si bien gardé. Présentement ils vous rendent votre parole. Ils ont gagné de quoi vivre, & sont sortis du royaume. Ils m'ont chargé de vous prier d'accepter de leur part ces deux chevaux, & je vous les laisse. Effectivement cet homme, qui avoit attaché ces chevaux à un arbre, fit partir le sien comme un éclair; & bientôt ils le perdirent de vue. Alors le heros de l'histoire raconta à ses amis ce qui lui étoit arrivé; & ils conclurent, qu'il ne falloit rien croire des histoires des revenans qui paroissoient les plus certaines, puisque, si on les examinoit avec attention, on trouveroit que la malice, ou la foiblesse des hommes, a donné naissance à ces contes.

109.

Un Marchand avoit deux fils, l'aîné, âgé de sept ans, se nommoit Guillaume, & le second, qui n'en avoit que six, s'appelloit Chrétien. Leur père étoit souvent obligé de faire de grands voyages à cheval pour des affaires de commerce. Il avoit toujours à l'arçon de sa se le deux pistolets chargés à balle, & au retour de ses voyages il les tiroit en l'air, ou les déchargeoit avec un tire-bourre, de peur que personne ne se blessât, ou ne blessât les autres. Outre cela il avoit défendu à ses fils, de ne toucher ni ses pistolets ni d'autres armes à feu. Le Marchand revint un jour d'un voyage, & comme bientôt après ses affaires l'obligeoient d'en faire un second, il avoit à dessein laissé ses pistolets chargés. Il ne craignoit point que ses enfans s'avi sassent de les manier, parcequ'il le leur avoit défendu expressement. Le lendemain matin le père étant sorti, Guillaume & Chrétien jouèrent dans la chambre où les pistolets étoient sur la table. Jouons au soldat, dit Guillaume à son frère, prenant d'une main un pistolet, & donnant l'autre à Chrétien. Ne savés-vous pas, répondit Chrétien, qu'il nous est défendu de toucher les pistolets? Je le sais bien, repartit Guillaume; mais ils ne sont pas chargés; car notre père a dit qu'il les déchargeoit toujours avant son arrivée chés lui: comment se peut-on blesser avec des pistolets qui ne sont pas chargés? Placés-vous là bas, & prenés garde à mon commandement. Quand

je dirai: Peu! vous tirerés. Les voici donc tous deux vi à-vis l'un de l'autre, & Guillaume commande: Prem garde à vous! — Présentés vos armes! — En joue! - Feu! — Paf! — Les balles meurtrières les frappent to les deux. Ils tombent, des flots de sang ruisselent sur plancher. Au coup de pistolet la mère accourt saisie d'u trouble mortel. — — Et ciel! quel sanglant spectacle Elle tombe évanouie auprès de ses enfans, qui palpitoie encore. Les domestiques accourent, — & les enfans e pirent quelques heures après.

110.

Un Officier à la veille d'une bataille, dit au Maréch de Toiras, qu'il avoit reçu une lettre de son père q étoit à l'agonie, & qu'il lui demandoit la permissio d'aller recevoir sa bénediction. Le Maréchal, qui vi bien qu'il se servoit de ce prétexte pour ne pas se trouve à la bataille, lui dit: *Père & mère honoreras, afin que tu viv longuement.*

111.

Louis XI. étant au château du Plessis, il descendit u soir dans les cuisines, où il trouva un petit garçon de qu torze ou quinze ans, qui tournoit la broche. Ce jeun garçon étoit assés bien fait, & avoit l'air assés fin po donner lieu de croire qu'il auroit pû être capable d'un aut emploi. Le Roi lui demanda d'où il étoit, qui il étoit, qu'il gagnoit? Le marmiton, qui ne le connoissoit pas, l dit sans le moindre embarras: Je suis de Berry, je m'a pelle Etienne, marmiton de mon métier, & je gagne autan que le Roi. Que gagne donc le Roi? lui dit Louis. Se dépens, reprit Etienne, & moi les miens. Cette répons libre & ingenue lui valut les bonnes graces du Roi, dont devint le valet de chambre, & qui l'accabla de biens dan la suite.

112.

Un Etudiant d'une certaine université, se distingu tellement par la pureté de ses mœurs & par ses progrè dans les sciences, qu'il s'acquit l'estime de ses Profes seurs & celle des personnes les plus qualifiées de la ville Ce jeune homme promettoit infiniment, & l'on ne dou toit point qu'il ne fit un jour honneur à ses contem rain

rains; mais l'exemple pernicieux de quelques garnemens, avec lesquels il eut le malheur de se faufiler, fit bientôt disparoître toutes ces flatteuses espérances. Le premier pas qui l'écarta de son devoir, le conduisit de vices en vices jusqu'aux crimes les plus atroces. Le jeu fut un des premiers écueils contre lequel sa vertu échoua. Ayant perdu des sommes considérables, & se voyant hors d'état de satisfaire une foule de créanciers qui l'obsédoient partout, il prit le parti d'errer de villages en villages, menant une vie criminelle & vagabonde. Un soir qu'il étoit dans un de ces répaires, il arriva qu'un étranger vint se loger dans une chambre contiguë à la sienne. Avant que de se coucher, ce nouvel hôte trouva bon de recompter son argent, & se livra ensuite au sommeil. L'Etudiant, étourdi par le son séducteur du metal dont le manque causoit son exil, prit dès lors ses mesures pour se l'approprier. Mon père, dit-il en lui-même, ne m'enverra plus rien, surtout après avoir si promptement dissipé les derniers secours qu'il m'a fait tenir il n'y a que peu de tems. Il ne m'est plus permis de reparoître dans une ville où j'ai perdu la confiance de tous les gens de bien. L'argent de cet inconnu me tireroit tout d'un coup d'affaire. Mais pourrai-je me résoudre à faire le métier infame de voleur? Il y en a eu ayant moi, & je ne serai pas le dernier. Il passa la nuit dans ces pensées effrayantes. L'étranger partit le lendemain à la pointe du jour. L'Etudiant le suit, l'atteint & l'assassine. Ses mains souillées du sang innocent, ouvrent derrière un buisson la vallise de l'infortuné, qui nageoit dans son sang, & luttoit encore contre la mort en poussant des cris de la douleur & de l'angoisse. Le meurtrier trouve deux cents écus, & une lettre; mais quelle lettre! Que le lecteur la lise sans frémir, s'il lui est possible:

Fils dénaturé.

„J'ai gagné sur moi de vous envoyer encore 200 „écus, pour payer vos dettes, & pour remettre vos „affaires en bon état. Ne vous laisserés-vous point „vaincre par les bontés d'un père affligé, qui ne vous „offensa jamais? Votre mère, votre mère infortunée! „pleure nuit & jour sur vos égaremens. Pouvés-vous „voir de sang froid que vos desordres nous préci-

„pitent dans le tombeau? Votre oncle, votre parrein,
„ne vous a pas vu depuis votre sixième année, est v
„nous voir il y a quelques jours. Il a souhaité de vous
„voir encore une fois. Son dessein est, de leguer à v
„& à vos frères ses biens, qui sont considérables, &
„s'est chargé de vous remettre la somme que je vous e
„voie. Honorés-le comme votre père; ayés pour lui to
„tes les complaisances possibles, & menés à l'avenir u
„vie plus digne de vous & de moi. Rendés la vie a vot
„père éploré: Séchés les pleurs de votre malheureu
„mère. Il ne vous est pas possible de vous voir cou
„à votre perre, sans mourir de douleur. Nous ne sauri
„supporter l'idée de vous voir l'ennemi declaré de Dieu
„des hommes."

A la lecture de cette lettre le jeune homme tombe d
le desespoir, & se donne plusieurs coups du même po
nard dont il avoit assassiné son oncle, & peu de jours ap
il mourut en desespére.

On voit par cette histoire, qui n'est que trop vraie, q
le premier pas qu'on fait vers le crime, conduit souvent
plûpart des hommes dans le précipice.

113.

Madame Tiquet étoit fille d'un libraire, nommé Carli
qui lui avoit laissé cinq cents millé écus. Elle fut orp
line à quinze ans. Comme elle étoit fort belle, elle
manqua pas d'adorateurs. Mr. Tiquet, Conseiller au P
lement, qui étoit du nombre, fut préféré à ses rivaux,
ce qu'il sut mettre une taute de la Démoiselle dans ses in
rêts, en lui faisant présent de quarante mille livres, q
avoit empruntées; car il étoit assés pauvre. Cette ta
eut soin de faire valoir toutes les galanteries qu'il fais
& un jour qu'il avoit envoyé un bouquet à Mile. Carli
dans lequel il y avoit pour quinze mille écus de diama
cette belle fut si touchée de ses bonnes manières, qu'e
se détermina à suivre l'avis de sa tante en épousant Mr. T
quet, qu'elle croyoit fort riche, puisqu'il étoit en état
faire de tels présens.

Ce mariage fut d'abord fort heureux. Ils eurent u
fils & une fille. Mdme. Tiquet faisoit de la dépense
proportion du bien qu'elle croyoit avoir; & son mari; qu
lui avoit persuadé qu'il en avoit autant qu'elle, n'
so

t la désabuser: il le fallut pourtant enfin, & Mde. Tiet apprit que c'avoit été de son bien à elle que son mari oit payé toutes les dépenses qu'il avoit été obligé de ire pour l'obtenir. Ce décompte causa de la division ns le ménage, & le bien de Mde. Tiquet se trouvant diiué, elle demanda une séparation. Mr. Tiquet fit des ntes de son côté, sur le commerce qu'il disoit être entre femme & Mr. de Mongeorge, Capitaine aux Gardes, & int une lettre de cachet du Roi pour la faire enfermer; is il eut la foiblesse de donner cette lettre de cachet à femme, qui la jetta dans le feu: & lorsqu'il en demanda autre, on se moqua de lui. Madame Tiquet obtint en ndant une séparation de biens, & continua de voir Mr. Mongeorge. Elle étoit en même maison avec son mari, is ils avoient chacun leur appartement; & trois ans se ssèrent de cette manière.

Un jour que Mde. Tiquet étoit venue voir la Comesse Daunoi, elle parut fort émuë, & lorsqu'on lui deanda ce qu'elle avoit, elle répondit, qu'elle venoit de sser une partie de la journée avec le diable. Vous és en là une vilaine compagnie, répondit Mde. Daunoi. ô, dit Mde. Tiquet, quand je dis que j'ai vu le diable, est à dire une de ces femmes qui se mêlent de prédire avenir. Et que vous a-t-elle promis? demanda Mde. aunoi. Toutes sortes de bonnes choses, répondit Mde. Tiquet, elle m'a assuré que dans deux mois d'ici, serois au dessus de tous mes ennêmis, à l'abri de ur malice, & parfaitement heureuse: Vous voyés bien, adame, ajouta-t-elle, que je ne dois pas compter làssus, puisque je ne serai jamais en repos tant que Mr. iquet vivra, & qu'il se porte trop bien pour qu'on ive compter sur un si prompt dénouement.

Madame Tiquet s'en étant rétournée chés elle, elle ssa la roirée avec Mde. la Comtesse de Sainonville. Mr. iquet lui avoit fait le chagrin de chasser un portier, dont le étoit fort contente; & ne se fiant plus à personne, étoit devenu lui-même son portier, & prenoit soin, and il entroit, de fermer la porte, & de mettre clef us son chevet. Ce soir là il étoit selon sa coutume és Mde. de Villmur, & Mde. Tiquet s'obstinoit à rer avec Mde. de Sainonville, & vouloit malicieusemen

attendre qu'il se fût venu coucher, pour lui donner la peine de se relever & de venir lui ouvrir. Cependant l'heure où il avoit accoutumé de se rétirer étoit passée, & l'on ne savoit que penser de ce retardement, lorsqu'on entendit tout d'un coup crier au meurtre, & tirer un coup de pistolet. Les valets de Mde. Tiquet accoururent au bruit, & trouvèrent que c'étoit leur maître qu'on avoit attaqué, & qui étoit fort blessé. Ils vinrent en avertir leur maîtresse, & lui dirent en même tems qu'on avoit reporté Mr. Tiquet chés Mde. de Villmur, Mde. Tiquet y alla aussi-tôt; mais on ne voulut pas lui laisser voir son mari, qui ayant été interrogé par le Commissaire du quartier, qui lui avoit demandé s'il avoit des ennemis, il avoit répondu, qu'il n'avoit point d'autre ennemi que sa femme.

Cependant les blessures de Mr. Tiquet n'étoient pas mortelles, quoiqu'il en eût cinq, dont une étoit tout auprès du cœur. Mde. Tiquet fut le lendemain chés Mde. Daunoi, apparemment pour savoir ce qu'on disoit d'elle dans la ville. Mde. Daunoi lui demanda, si Mr. Tiquet ne connoissoit point ceux qui l'avoient attaqué. Ha, Madame, répondit-elle, quand il les connoitroit, il ne le diroit pas; & c'est moi qu'on assassine aujourdhui.

Lorsque Mde. Tiquet fut de retour chés elle, on vint l'avertir de se sauver, en l'assurant qu'elle seroit arrêtée. Les avis redoublèrent sans qu'elle voulût en profiter. Elle pensa que son mari lui tendoit ces piéges pour se défaire d'elle, & l'obliger à lui abandonner son bien. Elle fut donc arrêtée, & ne marqua aucun trouble lorsque le Lieutenant criminel, suivi de quantité de satelites, se présenta à elle.

Un scélérat, nommé Auguste, vint déclarer de lui-même, que trois ans auparavant Mde. Tiquet lui avoit donné de l'argent pour assassiner son mari, & que c'étoit le portier qui venoit d'être chassé, qui ménageoit cette affaire. Le portier avoit été pris, de même que Mde. Tiquet. Auguste lui fut confronté, & comme il avoua le fait, Mde. Tiquet fut condamnée à avoir la tête tranchée, pour un dessein qu'elle avoit eu trois ans auparavant, sans qu'on eût aucunes preuves qu'elle eût part à l'assassinat dont il étoit alors question. Il y avoit en France une loi, qu'on appelloit la loi de Blois, qui condamnoit à

mort

mort toutes les femmes qui avoient machiné contre la vie de leurs maris.

Monsieur Tiquet étant guéri de ses blessures, fut à Versailles avec son fils & sa fille, demander au Roi la grace de sa femme; mais inutilement; car l'Archévêque de Paris représenta au Roi, que s'il l'accordoit, il n'y auroit plus aucun mari qui fût en sûreté, & dit que le grand Pénitencier n'entendoit autre chose, lorsqu'on venoit s'accuser à lui pour des cas rêservés, que des femmes qui avoient voulu attenter à la vie de leurs maris.

Cependant Mde. Tiquet noit toujours le fait. Elle fut condamnée le lendemain de la Fête-Dieu. On la fit venir ce jour-là dès les cinq heures du matin devant ses juges; & comme elle demandasi cette affaire ne finiroit point, ceux que la menoient lui dirent: Bientôt, Madame. On la conduisit dans la chambre de la question, où elle trouva le Lieutenant criminel, qui lui dit de se mettre à genoux, & ordonna ensuite au Greffier de lire l'arrêt. On observa Mde. Tiquet, pour voir si sa fermeté ne l'abandonneroit pas, lorsqu'elle entendroit prononcer une si terrible sentence; mais elle l'écouta sans changer de couleur. Quand la lecture fut faite, le Lieutenant criminel fit un discours fort pathétique, sur la différence qu'il y avoit entre les jours qu'elle avoit passés dans la mondanité & les plaisirs, & ce jour plein d'horreur qui devoit terminer sa vie. Il l'exhorta ensuite de faire un bon usage du peu de tems qui lui restoit, & de se garantir de la question, à laquelle elle étoit condamnée, en avouant elle-même son crime. Elle lui répondit sans s'emouvoir, qu'elle sentoit toute la différence qu'il mettoit entre ce jour-là, & ceux qu'elle avoit passés autrefois, puisqu'elle paroissoit devant lui dans une posture de suppliante, & qu'il savoit bien que cela n'avoit pas toujours été de même: Ensuite elle ajouta, que bien loin de regarder avec horreur le jour qui devoit terminer sa vie, elle le regardoit comme celui qui devoit finir ses malheurs, & que l'on la verroit monter sur l'échaffaud avec la même fermeté qu'elle avoit conservé à la lecture de son arrêt; mais qu'elle n'auroit jamais la foiblesse, de s'accuser d'un crime qu'elle n'avoit pas commis, pour éviter quelques tourmens de plus ou de moins. Le Lieutenant criminel l'exhorta encore, à ne souffrir

que ce qu'elle ne pouvoit pas éviter, & comme elle persitoit dans la négative, il la fit appliquer à la question; mais au second pot d'eau elle demanda quartier, & dit tout ce qu'on voulut. Lorsqu'on lui demanda, si Mr. de Mongeorge n'avoit point trempé, au dessein qu'elle avoit eu de faire mourir son mari, elle répondit, que Mr. de Mongeorge étoit trop honnéte homme, & qu'elle auroit eu peur de perdre son estime en lui communiquant un pareil projet.

Toute la ville étoit attentive à cette affaire, et lorsqu'on sut qu'elle se devoit terminer en Grêve, chacun songea à chercher des fenêtres. Il y eut des maisons ce jour-là, qui rapportérent à leurs maîtres plus d'argent qu'elles ne leur en avoient coûté; outre cela on avoit dressé quantité d'échaffauds sur la place, et toute la Cour et la ville accourut à ce spectacle.

On la vit arriver sur les cinq heures du soir, vêtue de blanc. Son portier, qui devoit êrre pendu, étoit dans la même charette et le Curé de St. Sulpice, qui l'escortoit étoit à côté d'elle. Il pleuvoit si fort lorsqu'elle arriva, qu'il étoit impossible de faire l'exécution: ainsi elle fut obligée d'attendre sur la charette que la pluye fut passée, ayant toujours devant les yeux l'apareil de son supplice; Un carosse noir, auquel on avoit attolé ses propres chevaux, étoit là pour attendre son corps. Tout cela ne l'effraya point. Lorsqu'il fallut monter sur l'échaffaud, elle tendit la main au bourreau, pour qu'il lui aidât et en la lui présentant, elle la porta à la bouche, pour ne pas manquer à la civilité. Etant sur l'échaffaud, elle baisa le billot, et fit beaucoup d'autres cérémonies, comme s'il ne s'étoit agi que de jouer une comédie. Le bourreau étoit si trouble qu'il la manqua, et revint cinq fois à la charge avant de pouvoir lui oter la tête. Son corps fut porté ensuite à St. Sulpice, où son mari lui fit tous les honneurs imaginables.

La foule fut si grande ce jour-là en Grêve, que quantité de personnes y furent étouffées, et suivirent Mde. Tiquet à l'autre monde. Son portier fut pendu, et on dit que ce malheureux demanda pardon à sa maitresse, lorsqu'il étoit sur la charette, de la foiblesse qu'il avoit en d'ayouer ce dont on l'avoit accuse, et d'avoir par là contribué à sa mort. Mde. Tiquet de son côté lui demanda

da pardon de lui avoir procuré une si triste récompense des services qu'il lui avoit rendus, & ce discours fit une scène fort touchante. Le dénonciateur fut condamné aux galères pour son droit d'avis.

Ainsi finit la belle Mde. Tiquet, qui avoit fait l'ornement de Paris. On voit par-là, dans quelle extrêmité les passions déréglées peuvent nous porter.

114.

Un Suisse qui dormoit sur le parapet d'une ville assiégée, eut la tête emportée d'un boulet de canon. Un autre Suisse, témoin de l'accident, s'écria: Ah! que mon camarade sera étonné quand il s'éveillera, de se voir sans tête.

115.

Un jeune homme, qui par une méprise reçut des coups de bâton, rioit de toute sa force en disant; Les voilà bien attrapés; car ils m'ont pris pour un autre. —

116.

Un paysan reçut un coup de pied de cheval, & fut renversé. Je m'attendois à cela, dit-il; cette diable de bête m'en a toujours voulu, depuis que j'ai conseillé à son maître de s'en défaire.

117.

Comment! paresseux, disoit un père à l'un de ses enfans, tu dors encore, & le soleil est levé depuis deux heures? Hé! suis-je cause, répondit-il en se frottant les yeux, si le soleil seleve avant le jour?

118.

Ibicus, célébre Poëte, fut assassiné par des voleurs dans une forêt par laquelle il passa. On dit, qu'en mourant il apperçut une troupe de grues, qui voloient sur sa tête, & qu'il les prit à tomoin du crime de ses meurtriers. Quelque tems après, l'un de ces scélérats ayant vu voler des grues dans la place dit à ses compagnons: Voilà les temoins de la mort d'Ibicus. Ce qui ayant été rapporté aux Magistrats, tous furent arretés, & mis à la question; & ayant confessé le meurtre, ils furent pendus.

119.

Deux femmes bien frisées, bien poudrées, & le visage couvert de rouge, demandèrent à un étranger: Que pensés-vous des beautés françoises? Mesdames, leur répondit cet étranger, je me connois mal en peinture.

120.

120.

Le couvent de *San Lorenzo*, près du village d'*Escurial* en Espagne est un vaste & magnifique bâtiment, que les Espagnols estiment être la huitième merveille du monde. Ce superbe édifice a mille pas de circuit, & on y compte quarante mille croisées, huit mille portes, vingt deux cours, quelques grands jardins, plusieurs églises, & deux cents moines. La cathédrale renferme quarante chappelles, autant d'autels, & huit orgues, dont l'une est de pur argent. Le Supérieur du convent montrant un jour à un François ce superbe édifice, lui dit, que Philippe II. l'avoit fait bâtir, pour accomplir le vœu qu'il fit le jour de la bataille de *Saint-Quentin*, en cas qu'il sortit victorieux. Mon père, lui dit le François en admirant l'étendue immense de ce bâtiment, il faut que ce Roi ait eu grand' peur, lorsqu'il fit un si grand vœu.

121.

Dominique, célèbre acteur, se trouvant au souper de Louis XIV, avoit les yeux fixés sur un plat de perdrix. Ce Prince qui s'en apperçut, dit à l'Officier qui desservoit: Que l'on donne ce plat à Dominique. — Quoi, Sire! & les perdrix aussi? — Le Roi qui entra dans la pensée de Dominique, reprit: Oui, & les perdrix aussi. Ainsi Dominique, par cette demande adroite, eut avec les perdrix, le plat qui étoit d'or.

122.

Une ville assés pauvre, fit une dépense considérable en fêtes & en illuminations au passage de son Prince: il en parut lui-même étonné. Elle n'ai fait, dit un Courtisan, que ce qu'elle devoit. Cela est vrai, reprit un autre; mais elle doit tout ce qu'elle a fait.

123.

Une Peintre avoit représenté un enfant tenant une corbeille de fruits. Quelqu'un, pour vanter le tableau; disoit que ces fruits paroissoient si naturelles, que les oiseaux venoient les becqueter. Un paysan de bon sens, qui écoutoit ces louanges, répondit: Assurément, si les fruits sont si bien représentés, l'enfant ne l'ess guère, puisque les oiseaux n'en ont pas peur.

124.

Un fanfaron eut un jour des coups de bâton, & les souffrit patiemment, pour ne pas s'attirer un plus grand malheur. A quelques jours de là, il rencontra un Poëte, qui s'étoit publiquement moqué de lui, & lui dit: Coquin que tu es, si tu ne cesses de médire de moi, je te donnerai cent coups de bâton. Il vous est facile de les donner, reprit le Poëte; car vous les avés reçus depuis trois jours.

125.

On demandoit à un Suisse, si non Maître étoit au logis. Il n'y est pas. — Quand reviendra-t-il? — Lorsque Monsieur, répondit-il, a donné ordre de dire qu'il n'y est pas, on ne sait quand il reviendra.

126.

Un filou étant dans une église, se trot a dernière une Dame, qui sortit une magnifique tabatière en or. Dès qu'elle l'eut remis dans sa poche, le filou l'enleva. La Dame voulant peu après prendre du tabac, cherche sa tabatière; mais elle fut bien étonné de ne la pas trouver: elle fait un grand bruit: Qu'est donc devenu ma tabatière; s'écria-t-elle. Ah Dieu! seroit-elle voiée? Le filou qui n'avoit pas encore eu le tems de s'évader, dit à la Dame, que personne ne l'avoit approchée, & qu'elle cherchât de nouveau; ce qu'elle fit, mais inutilement. Comme on prenoit le filou pour un grand Seigneur, on n'osoit même le soupçonner. Que je suis malheureuse. dit alors la Dame, perdre une si belle tabatière! & ma montre ne me manque-t-elle pas aussi?... Ah! non, reprit-elle, je l'ai laissée par bonheur sur ma cheminée. Ne vous affligés pas, Madame, lui dit le filou d'un air important, votre tabatière se trouvera, j'en réponds; j'ai quelque autorité sur la police, je m'en vais donner ordre de l'arrêter à tous les orfèvres: si je suis assés heureux pour en avoir des nouvelles, enseignés-moi, je vous prie, où vous demeurés, & apprenés-moi votre nom. La Dame le remercia, & lui apprit ce qu'il souhaitoit. Le filou sort aussi-tôt de l'eglise, & s'en va droit au logis de la Dame. Je viens ici, dit-il, de la part de Madame telle, prendre sa montre qu'elle a oubliée sur sa cheminée. Une des femmes de chambre de la Dame, qui n'avoit jamais vu ce personnage, n'étoit point d'avis qu'on lui remit la montre. Le filou qui comprit qu'on le soupçonnoit, lui disoit: *Je vois bien que vous ne connoissés pas le Baron*

de

de Plateforme; mais il suffit de vous faire connoître que vous pouvés vous fier à moi; reconnoissés-vous cette tabatière? Madame me l'a remise, prévoyant que sans ce gage vous pourriés vous faire peine de lui envoyer sa montre par un homme inconnu. Il n'en fallut pas davantage pour lever les soupçons, on lui remet la montre, & la Dame n'en eut jamais des nouvelles, non plus que de sa tabatière.

127.

Un homme qu'on conduisoit à l'échafaud, entendit un Marchand qui le railloit, en disant à d'autres personnes: Voilà un drôle, qui, je pense, n'a pas envie de rire. Le patient arrivé au lieu du suplice dit, qu'il a des complices, entr'autres un Marchand, qui demeuroit à tel endroit. On supend l'exécution, & la maréchaussée aussi-tôt va prendre ce Marchand, pour le confronter avec le criminel. On peut juger de la frayeur de cet homme, qui cependant n'avoit rien à se reprocher. Il demanda en tremblant au criminel de quoi il peut l'accuser, lui qui ne l'a jamais connu. Ce n'est pas pour t'accuser, lui dit le criminel, que je t'ai fait venir ici: c'étoit pour voir seulement si tu avois envie de rire.

128.

Quatre Chevaliers d'industrie ayant fait grande chère dans un cabaret, firent monter un garçon cabaretier, & arrêtèrent avec lui le prix du repas qu'ils avoient pris. Le premier fit la mine de mettre la main à la poche; le second le retint & dit qu'il vouloit payer; le troisième fit la même grimace; le quatrième enfin dit au garçon: Je vous défends de prendre l'argent de ces Messieurs. Comme personne ne vouloit céder, l'un d'eux dit: Pour nous accorder, il faut mettre un bandeau sur les yeux du garçon cabaretier, celui de nous qu'il prendra, payera l'écot. On exécute cette proposition. Tandis que le garçon tatonnoit dans la chambre, ils défilèrent l'un après l'autre. Le Maître monte notre colin-maillard alla à lui, & en le serrant étroitement il lui dit: Ma foi, ce sera vous qui payerés l'écot.

129.

Un Officier Gascon demanda ses apointemens au Ministre de la guerre; j'en ai besoin, lui dit-il, car je meurs de faim. Le Ministre que vit qu'il avoit le visage vermeil, lui dit, que son visage le démentoit. Ne vou

y meprenés pas, Monsieur, lui dit le Gascon, ce visage n'est pas à moi, je le dois à mon hôtesse, qui me fait crédit depuis longtems.

130.

Un pauvre demandant l'aumône à l'Empereur Maximilien, le traita de frère, & n'étant pas content de ce qu'on lui donnoit, il dit, que c'étoit bien peu pour un Empereur. Allés, lui répondit Maximilien, si chacun de vos frères vous en donne autant, vous serés bientôt plus riche que moi.

131.

Le Baron des Adrets, homme dur & cruel, ayant pris le fort de Montbrison, fit d'abord couper la tête aux plus distingués le ceux qui l'avoient défendu: Après diné, il fit monter les autres sur une tour très-élevée, & se faisoit un jeu de les obliger à se précipiter. Un Gascon qui étoit du nombre de ces malheureuses victimes, prit deux fois la secousse, & s'arrêta deux fois. Des Adrets lui ayant dit de se dépêcher, & qu'il lui faisoit perdre du tems, ce malheureux, sans se troubler, lui répondit: Je vous le donne en dix à faire un pareil saut. Le Baron admirant la force d'esprit d'un homme qui sait plaisanter dans un danger si pressant, lui accorda la vie.

132.

Un pauvre Gentilhomme Gascon ayant appris qu'un aubergiste venoit d'être condamné à dix écus d'amende, pour avoir donné un soufflet à un autre Gentilhomme, alla chés cet aubergiste, & passa trois ou quatre jours chés lui, de façon que son compte monta à six écus. Comme il prenoit congé de l'hôte, & que celui-ci lui demandoit le payement, le Gascon lui dit: Mon cher Monsieur, je n'ai pas un sol: je vous prie de me donner un soufflet, & de me rendre mon reste; car un soufflet, comme vous savés, vaut dix écus, & je n'en dois que six.

133.

Un ménétrier passant par une forêt, s'assit sous un arbre pour se reposer, & pour prendre quelque nourriture. Il tira de sa besace du pain & du fromage. Mais à peine eut-il commencé d'en goûter, qu'il apperçut deux

deux ou trois ours qui venoient à lui, & dont la mine affamée l'avertissoit qu'ils vouloient avoir part au régal. Cette desagréable visite l'épouvanta, & ne sachant comment éviter leur fureur, & les empêcher de l'approcher de trop près, il leur jetta plusieurs morceaux, jusqu'à ce que tout fut mangé. Mais les ours n'en étant pas contens s'avançoient toujours, en sorte que ne sachant plus ce qu'il devoit faire pour leur échapper, il s'avisa de jouer de sa basse. A peine eut-il commencé d'en jouer, que les ours prirent la fuite. Le ménétrier voyant cela dit: Que la peste vous créve! si l'avois sû que la musique vous faisoit tant de plaisir, vous j'auriés eue avant le repas.

134.

La plupart des ouvriers & des artisans en France ont coutume dimanche, & tous les lundis, s'enyvrer à la courtille. Un ivrogne encore à jeun, appercevant un de ses confrères, qui, pour cuver le gros vin qu'il avoit amplement bû, ronfloit contre une borne, le contempla quelques instans fort attentivement sans dire mot, & puis il s'écria: Voila pourtant comme je serai dimanche!

135.

Pendant qu'on achevoit de bâtir le pont neuf à Paris, les entrepreneurs virent un homme, qui toisoit de long du pont, sans rien dire à personne. Ils le crurent connoisseur, & le prirent à leur festin. Après le dîné, ils lui dirent, qu'ils voyent bien qu'il avoit quelque pensée sur leur ouvrage, qu'il pourroit peut-être le perfectionner. Je songeois, leur dit-il, que vous avés très bien fait de vous y prendre en large; car si vous vous y éties pris en long, vous n'en seriés jamais venus à bout.

136.

Un vieux Capitaine Gascon demandoit avec beaucoup d'instance une audience au Roi, & comme on lui refusoit plusieurs fois, il disoit, qu'il n'avoit qu'un seul mot à lui dire. Le Roi fût curieux de savoir ce que c'étoit, & le fit venir. Le Gasçon étant entré présenta au Prince un placet, dans lequel il demandoit

une pension, & lui dit: *Signés.* Ce qu'il fit en riant de cette industrie.

137.

Un jeune homme se vantoit d'avoir appris en peu de tems beaucoup de choses, & d'avoir dépensé mille écus pour payer ses maîtres. Un de deux qui l'entendoit se vanter de la sorte, lui dit froidement, que si on lui offroit dix écus de tout ce qu'il avoit appris, il lui conseilloit de les prendre sans hésiter.

138.

Le valet de chambre d'un Gentilhomme de campagne, voulant quitter son maître, dont il ne pouvoit pas avoir un sol, lui dit, qu'il cherchoit un autre maître, & le pria de le payer pour le tems qu'il l'avoit servi. Le Gentilhomme qui se trouvoit bien du garçon, & lui n'avoit pas envie de le perdre, ne croyant pas en trouver un autre qui le servit mieux & à meilleur marché, lui dit: Mon enfant, tu as tort de te plaindre; il est vrai que je te dois; mais aussi tes pages courent. C'est là le diable, répondit le valet: j'ai peur qu'ils courent tant que je ne pourrai jamais les attraper.

139.

Beaucoup de femmes du peuple prient dans leurs livres, sans comprendre leurs prières. Une certaine personne étoit à l'église à côté d'une femme, qui lisoit dans son livre le Privilège du Roi: Louis par la grace de Dieu! s'écria-t-elle en soupirant profondement & roulant les yeux, Roi de France & de Navarra. . . . . Elle poursuivit en faisant mainte grimace du même ton tendre & pathétique dont elle avoit accoûtumé de prier. Quand elle eut fini, la personne qui étoit à côté d'elle, lui dit tout bas, qu'elle savoit faire d'un Privilège du Roi, une prière dévote. Ah! répondit-elle, je n'y faisois pas attention, je songeois à mon bourreau de mari, qui me fait enranger; après tout ce n'est pas ma faute, pourquoi met-on ces sottises-là dans les livres de prière?

140.

Les sept merveilles du monde.

On a donné le nom de merveilles du monde à sept différentes sortes d'ouvrages ou édifices, qui ont attiré l'admiration de tous les siècles, ou pour la manière dont on les avoit faits, ou pour les sommes immenses qu'on avoit dépansées à les construire.

I. *Les murailles de Babylone.*

Les murailles de Babylone entouroient cette ville, la capitale du plus ancien empire du monde. Elles avoient vingt cinq lieues d'étendue, & trois cents pieds de haut. Elles étoient si larges que plusieurs chariots y pouvoient passer de front, sans s'incommoder.

II. *Le temple de Diane à Ephese.*

Diane avoit plusieurs temples qui lui étoient consacrés. Celui dont nous parlons ici, étoit à Ephese. On dit qu'il avoit quatre cents vingt cinq pieds de long, sur deux cents vingt de large. Il étoit embelli de cent vingt sept colonnes, toutes travaillées avec tant d'art, & enrichies de tant de sculputres, qu'il ne s'est jamais rien vu de plus beau. Toute l'Asie concurut pendant deux cent vingt ans à orner & enricher ce temple, & il renfermoit des richesses immenses. Ce temple fut brûlé par un nommé Erostrate, qui vouloit par cette embrasement rendre son nom connu à la postérité.

III. *Le tombeau de Mausole.*

La Reine Artémise avoit fait bâtir pour son mari Mausole, comme il étoit mort, une sépulture superbe, & qu'on trouva si belle, que depuis on danna le nom de Mausolée à toutes ces sortes d'édices.

L'étendue de ce Mausolée étoit de soixance trois pieds du midi au septentrion. Les faces étoient un peu moins larges: son tour étoit de quatre cents onze pieds; & il avoit trente sixpieds & demi de hanteur. Artémise mourut avant que cet ouvrage fut achevé; mais elle donna de si bons ordres qu'il le fut après sa mort. Cette Princesse aimoit tellement son Epoux, qu'on dit, que mélant ses cendres * dans son vin, elle les avoit avalées.

IV. *Les pyramides d' Egypte.*

Ces pyramides étoient des espèces d'obélisqués, ou plutôt des masses de pierre, qui finissoient en pointe comme la flamme, & qui étoient d'une hauteur prodigeuse. Il y a environ quatre mille ans que les Rois d'Egypte les firent bâtir, & comme on croit pour détourner le peuple de l'oisiveté, & empêcher par-là les soulevemens qui auroient pû arriver. Six cents mille hommes furent occupé l'espace de vingt ans à la construction de la plus grande, qui a huit cents pieds de hauteur, & autant de largeur. On voit encore

* Dans ce tems-là on brûloit les morts, & on mettoit leurs cendres dans des urnes.

encore plusieurs de ces pyramides dans le voisinage du Grand Caire. On dit qu'elles servoient de sépulture aux Rois d'Egypte.

V. *Le colosse de Rhodes.*

Ce colosse étoit une statue d'airain d'une grandeur démésurée, qui avoit la figure d'un homme. Les Rhodiens la consacrèrent au Dieu Apollon, & la placèrent à l'entrée du port de la ville de Rhodes, dans l'ile de ce nom. Elle étoit fort haute, & ses pieds étoient posés sur deux rochers si écartés, que les vaisseaux lui passoient à pleines voiles entre les jambes. Ce colosse avoit les pouces si gros que personne ne pouvoit en embrasser un; & le plus grand homme étoit plus petit que son petit doigt. Il fut renverse par un tremblement de terre.

VI. *Le phare de Alexandrie.*

C'étoit une grande tour de marbre qu'un Roi d'Egypte, nommé Ptolemée, avoit fait bâtir. On dit qu'elle avoit en huit cents pieds de haut. Dans la nuit on mettoit une lumière au haut de cette tour, pour avertir les vaisseaux que la terre n'est pas loin.

VII. *Les jardins suspendus de Semiramis.*

Ces jardins étoient un ouvrage fort merveilleux; car ils étoient comme en l'air, n'étant soutenus que pardes piliers. Il y avoit de très gros arbres & de fort belles allés. On dit qu'on Roi de Syrie avoit fait bâtir ces jardins merveilleux.

Enigmes.

Qu'est-ce que Dieu ne vois jamais, le Roi rarement, & le paysan souvent? — *Réponse: Son semblable.*

Qu'est-ce que devint plus grand à mésure qu'on ne ote? — *R. Une fosse.*

Quand on le met au pied, il marche sur la tête. — *R. Le clou d'un soulier.*

Quest-ce que nous de pouvons voir au plus clair de midi, & que nous voyons pourtant quand nous ne voyons goutte? — *R. Les ténèbres.*

Un Officier qui mourut daus sa 28me année, n'avoit eu dans toute sa vie que sept jours de naissance. — *R. Il naquit le 29me Fevrier* (dans une année bissextile.

Quatre Etudians étant à table, on leur servit trois alouettes roties: Chacun en mangea une, & pourtant il y

eut encore deux de reste. — *R. L'un de ses Etudians nommoit Mr. Chacun.*

Plus il y en a, moins il pese. — *R. Les yeux d'un fromage de Suisse.*

Personne ne les a, personne ne les veut; mais si quelqu'un les avoit; il ne les donneroit pas pour toutes choses au monde. — *R. Deux têtes.*

Celui qui le fait ne le veut pas, celui qui l'achete n'en a pas besoin, & celui qui en a besoin ne le sait pas. — *R. Le cercueil.*

* * *

Je fus, je suis, serai; voilà mon exsistence:
Je triomphe de tout aidé de la constance.
Je suis le seul remède aux maux les plus amers.
En me cherchant lecteur, prends garde, tu me perds.

Le tems.

Mon éclat éblouit le plus noble des sens,
Il faut me presser pour me faire:
Si celui qui me tient me presse trop long-tems,
Je redevins ma propre mère.

La pelotte de neige.

Sans eau, je bois de l'au,
Triste effet du dettin!
Mais beaucoup d'eau
Me fait boire du vin.

Le meunier.

Ma mer n'eut jamais d'eau, mes champs sont infertiles,
Je n'ai point de maisons, & j'ai de grandes villes.
Je reduis en un point mille ouvrages divers,
Je ne suis presque rien, & je suis l'univers.

La carte de géographie.

Description de Paris.

Un amas confus de maisons,
Des crottes dans toutes les rues,
Portes, temples, palais, prisons,
Boutiques bien ou mal pourvues,
Force gens, noirs, blancs, roux, grisons,
Des prudes, des filles perdues,
Des meurtres & des trahisons,
Des gens de plume aux mains crochues,
Maint poudré qui n'a point d'argent,
Maint homme qui craint le sergent,

Maint

Maint fanfaron qui toujours tremble,
Pages, laquais, voleurs de nuit,
Carosses, chevaux & grand bruit,
Voilà Paris, que vous en semble? —

Epitaphe d'un baillif.

Ci-gît le grand baillif *Marou*,
Qui pesoit cinq quintaux,
Et — — voilà tout.

D'un Médecin.

Ci-gît par qui tant d'autres gisent.

D'un yvrogne.

L'ami l'a mis là.

Erklärung der in den Hiſtörchen befindlichen Wörter und Phraſen.

I.

Un Gentilhomme, ein Edelmann,
étoit, war, *Infinitif*: être,
un jour, eines Tags, ein Tag,
allé, gegangen, *Infinitif*: aller,
dans une boutique, in einen Laden,
pour acheter, um zu kaufen,
quelques, einige,
la marchandise, die Waare,
comme, als, da, wie,
il trouva, er fand, *Infinit.* trouver,
que, daß, als,
les, ſie,
mettoit, anſezte, *Infinit.* mettre,
le prix, der Preis,
trop haut, zu hoch,
qu'on les mettoit à un prix trop haut, daß man ſie zu hoch anſezte,
il dit, ſo ſagte er, *Infinit.* dire,
étant, weil (da) er wäre, *Inf.* être,
un ami, ein Freund,
la maison, das Haus,
on ne devoit pas, ſo ſollte man nicht, *Inf.* devoir,
vendre, verkaufen,
si cher, ſo theuer,
le Marchand, der Kaufmann,
lui répondit, antwortete ihm, *Inf.* répondre.
il faut que, ich muß, *Inf.* falloir,
gagner sa vie, leben, ſich nähren, ſeinen Unterhalt verdienen,
avec mes amis, von meinen Freunden,

ere, kann,
pour, mal-adroit, m. sur,
Tournai, la Tour
ne se contentent pas, ne
me suis, je veuille,
chez moi, je m'assure

Un petit garçon, ein kleiner
Knabe,
demeurant, wo (da) er wohnt,
tête, der Kopf,
de la viande, Fleisch,
dans, in, hinein, nach,
petit chaud, das er mag,
dire, sagen,
petit-fils, der Enkel,
en, davon, deren,
demander, fragen,
donnait, gab, imf. donner,
en, mir,
pauvre, arm,
il a, er hat, 3. sg. pr. avoir,
faim, Hunger,
tout le monde, jedermann,
demandait, bat, imf. demander,
donnait, gab, imf. donner,
en, mir, mich,
mais, aber,
ne donnait, gefälligst, wenn
er Ihnen beliebt,
un pas, ein wenig,
il est, er ist,
vanité, Eitelkeit,
ne lui fait, macht es ihm?
faire, machen!
ne donnerez, fragte ihn, 2te. sg. fut. donner,
ce que je lui mangeur ver-
dient, was er mir gefällig ist,
Rien, nichts,
ne peut, er kann, 3. sg. pr. pouvoir,
Si un grain donnera, daß

propisme, nahrig, behend, re-
gelmäßig,
Pendant, während daß,
idem son père s'approvisionne,
als sein Vater besorgt,
marché, der Markt,
Arpentement,
arpenter, ausmessen,
Champ, das Feld,
Ouvrier, der Arbeiter,
Si, ob, der Sohn,
fort attaqué, sehr krank,
le grenier, sandte sie, schickte,
Pour, um,
Il, er, ihn, ihm,
le ce qu'il, was er,
Pour, um,
parler,
Il, er, ihn, ihm, mit dem
Staatsprinzen,
Il, er, ihn, ihm, wir, ihr, ihn
schicken, ihr, mir, mich,
Pour, um,
Il, er, ihn, ihm,
dien, Gut, das, dem,
Il, er, ihn, ihm, mir, mich,
la nouvelle, die Nachricht,
Il, er, ihn, ihm, mir, mich, die
gewünschte, die nach seinem
Wunsche, nach seinem
Sinne,
leurs, ihre,
la famille, die Familie,
autres choses semblables, an-
dere dergleichen Sachen,
cela, daß,
Il, er, ihn, mir, mich, ihm, ihn,
ihm,
marcher, mit Ihrem Herrn,
Il, er, ihn, ihm, mir, mich,
Il, er, ihn, ihm,
Il, er, ihn, ihm, mir, mich,
Il, er, ihn, ihm

fort bien, ſehr wohl,
la leçon, die Lehre, der Unterricht,
le premier, der erſte,
vint, kam, *Inf.* venir,
un Archevêque, ein Erzbiſchof.
il ne manqua pas, er ermangelte nicht, *Inf.* manquer,
comment, wie,
se portoient, ſich befänden, *Inf.* se porter,
sa femme, ſeine Frau.

4.

Un voleur, ein Dieb, ein Räuber,
entra, ſtieß, gieng hinein, *Inf.* entrer,
une nuit, in einer Nacht, eine Nacht,
par, durch,
la fenêtre, das Fenſter,
la chambre, das Zimmer, it. die Kammer,
un homme, ein Mann, ein Menſch,
se mit, fieng an, *Inf.* se mettre,
à tatonner, zu taſten, tappen,
chercher, ſuchen,
quelque chose, etwas,
voler, ſtehlen,
dormoit, ſchlief, *Inf.* dormir,
tu viens, du kommſt, *Inf.* venir,
de nuit, bei Nacht.
dans un lieu, an einen Ort,
où, allwo, wo,
je puis, ich kann, *Inf.* pouvoir,
trouver, finden,
pendant le jour, bei Tag.

5.

Un grand Seigneur, ein groſer Herr,
la cour, der Hof,
Louis, Ludwig,
la passion, die Leidenſchaft,
avoir beaucoup de passion pour quelque chose, ein groſer Liebhaber von etwas ſeyn, etwas ſehr gerne haben,
le cheval, das Pferd, *Pluriel:* les chevaux,
fut, war, *Inf.* être,
extrêmement, auſerordentlich,
surpris, erſtaunt, beſtürzt,
de ce que son Ecuyer, als ſein Stallmeiſter,
lui vint dire un matin, eines Morgens zu ihm kam und ſagte,
monté, geritten, *Inf.* monter,
la veille, der Tag zuvor,
mort, todt,
quoi! was!
hier, geſtern,
oui, Monsieur, ja, mein Herr,
bai, bräunlich,
que j'ai eu, welches ich bekommen habe, *Inf.* avoir,
qui n'avoit que six ans, das erſt ſechs Jahr alt war,
mangeoit, fraß, aß, *Inf.* manger,
si bien, ſo wohl,
celui-là même, eben daſſelbe, das nemliche,
Hé, bon Dieu! ach, lieber Gott!
s'écria-t-il, ſchrie er, *Inf.* s'écrier,
qu'est-ce que de nous, wie bald iſt es um uns geſchehen.

6.

Un certain Evêque, ein gewiſſer Biſchof,
demeura court, blieb ſtekken, *Inf.* demeurer court,
en prêchant, im Predigen, *Inf.* prêcher,
le tems, die Zeit,
après, hernach,
une Dame, eine Dame,
voyant, da ſie ſah, *Inf.* voir,
le portrait, das Bildnis,
qu'il lui ressemble, wie gleichet es ihm, *Inf.* ressembler,
on diroit qu'il prêche, man meint er predigte.

7.

Un Officier, ein Offizier,
perdu, verloren, *Infinitif:* perdre,
une jambe, ein Bein,
s'en fit faire, lies ſich machen, *Inf.* se faire faire,
une autre, ein anders,
le bois, das Holz,
qui ressembloit, welches gleiche, *Inf.* ressembler,
parfaitement, vollkommen,
la naturelle, das Natürliche,
il arriva, er ereignet ſich, *Inf.* arriver,
un boulet de canon, eine Kanonenkugel,
lui emporta, ihm wegſchlug, wegnahm, *Inf.* emporter,
ceux, diejenigen,
autour de lui, um ihn,
se mirent, fiengen an, *Inf.* se mettre,
à crier, zu ſchreien,
vite qu'on fasse venir, man laſſe geſchwind kommen, holet geſchwind,
un chirurgien, ein Feldſcheerer, Wundarzt,
non, nein,
un charpentier, ein Zimmermann,

8.

Un Courtisan, ein Hofbedienter, Hofmann,
amoureux, verliebt,
n'osoit, unterſtund ſich nicht, *Inf.* oser,
lui déclarer, ihr zu entdekken,
la passion, die Liebe, Leidenſchaft,
s'en étant apperçu, da es bemerkt hatte, *Infinitif:* s'en appercevoir,
l'envie, *f.* die Luſt, Begierde,
de voir, zu ſehen,
de celle, derjenigen,
qu'il aimoit, die er liebte, *Inf.* aimer,
le plus, am meiſten,
le voilà, da iſt es, da ſehen Sie es,
en lui présentant, indem er ihr reichte, *Inf.* présenter,
un miroir, ein Spiegel.

9.

Un paysan, ein Bauer,
sur un âne, auf einem Eſel,
passant, kam vorbei, da er vorbei kam, *Inf.* passer,
devant un college, vor einer Lateiniſchen Schule,
à l'heure, zur Stunde,
les écoliers, die Schüler,
en sortoient, heraus giengen, *Inf.* sortir,
se mit à braire, fieng an zu ſchreien,
de toute sa force, was er konnte, aus allen Kräften,

ce

ce que ayant entendu, als das — gehört hatten, *Inf.* entendre,
lui dirent, ſo ſagten ſie zu ihm, *Inf.* dire,
gros-butor, grober Lümmel,
ne sais-tu pas, weiſt du nicht, *Inf.* savoir,
mieux, beſſer,
dresser, abzurichten, abrichten,
ta bête, dein Thier,
& lui apprendre, und es lernen,
à être civil, höflich zu ſeyn,
Messieurs, meine Herren,
est si aise, iſt ſo vergnügt,
de trouver, zu finden,
tant, ſo viel,
qu'il en chante de joie, daß er für Freuden ſingt.

10.

Un artisan, ein Handwerksmann,
deux, zwei,
dont, wovon, davon,
l'un, der eine,
très paresseux, ſehr faul,
& aimoit fort à dormir la grasse-matinée, und gerne des Morgens lange ſchlief,
l'autre, der andere,
diligent, fleiſig,
assidu, emſig,
le travail, die Arbeit,
celui-ci, dieſer hier,
sortir de chés lui, ausgehen, von Haus weggehen,
de grand matin, ſehr frühe,
trouva, fand er, *Inf.* trouver,
une bourse, einen Beutel,
où il y avoit, worin war,
l'argent, *m.* das Geld,
il la porta, er brachte ihn, *Inf.* porter,
qui monta, der hinauf gieng, *Inf.* monter,
d'abord, ſogleich,
couchoit, ſchlief, *Inf.* coucher,
le trouvant, da er ihn — fand, *Inf.* trouver,
encore, noch,
le lit, das Bette,
en lui montrant, indem er ihm zeigte, *Inf.* montrer,
vois-tu, ſiehſt du, *Inf.* voir,
grand paresseux que tu es, du groſer fauler Schlingel,
a trouvé, gefunden hat, *Inf.* avoir trouvé,
pour s'être levé matin, weil früh aufgeſtanden iſt,
repartit-il, erwiederte er, *Inf.* repartir,
si, wenn, ſo, ob,
demeuré, geblieben, *Inf.* demeurer,
il ne l'auroit pas, ſo würde er ihn nicht haben, *Inf.* avoir.

11.

Un Musicien, ein Sänger, Muſikus,
habile, geſchikt,
l'art, *m.* die Kunſt,
mais, aber, allein,
extrêmement rempli de son mérite, auſerordentlich von ſeinen Verdienſten eingenommen,
l'honneur, *m.* die Ehre,
de saluer, aufzuwarten, zu grüſſen,
le Prince, der Fürſt,
de fort mechans bas, mit ſehr ſchlechten Strümpfen,
parlé, geſprochen, geredet, *Inf.* parler,

avec, mit,
l'éloge, *m.* die Lobeserhebung,
je ne sais, ich weis nicht, *Inf.* savoir,
le Chanteur, der Sänger,
je puis, ich kann, *Inf.* pouvoir,
se vanter, sich rühmen,
la voix, die Stimme,
dont je fais tout ce que je veux, womit ich machen kann alles was ich will,
le Roi, der König,
je vous conseille, so rathe ich euch, *Inf.* conseiller,
faire, machen,
une paire, ein Paar,
vous en avés fort besoin, ihr habt deren sehr nöthig.

12.

Le payement, die Bezahlung,
le lui refusa, schlug's ihm ab, *Inf.* refuser,
insista, bestand darauf, *Inf.* insister,
comme il le pressa fort, da er sehr in ihn drang, nöthigte, *Inf.* presser,
un soufflet, eine Ohrfeige,
au bout, nach Verlauf,
encore, nochmals, noch,
venu, gekommen, *Inf.* venir,
présenter ses parties, seine Rechnung (seinen Auszug) zu überreichen,
un homme d'affaires, ein Geschäftsmann,
reçu, empfangen, erhalten, *Inf.* recevoir,
pardonnés-moi, verzeihen Sie mir, *Inf.* pardonner,
Monseigneur, gnädiger Herr.

13.

Vu, gesehen, *Inf.* voir,
les vieillards, die Alten, die Greise,
quand, wann,
ils vouloient, sie wollten, *Inf.* vouloir,
lire, lesen,
se servoient, sich bedienten, *Inf.* se servir,
les lunettes, *f.* die Brille,
alla, gieng, *Inf.* aller,
la ville, die Stadt,
arrivé, angekommen, *Inf.* arriver,
il s'adressa, wandte er sich, *Inf.* s'adresser,
un faiseur de lunettes, ein Brillenmacher,
lui en mit une paire, setzte ihm eine,
le nez, die Nase,
pris, nahm, *Inf.* prendre,
un livre, ein Buch,
ouvert, aufgemacht, eröfnet, *Inf.* ouvrir,
bon, bonne, gut,
le mercier, der Krämer,
quelques paires de suite, einige andere,
les meilleures, die besten,
ne pouvoit pourtant pas, konnte dennoch nicht, *Inf.* pouvoir,
c'est ce qui obligea, dieses verpflichtete, *Inf.* obliger,
de dire, zu sagen,
vous ne savés peut-être lire point du tout, ihr könnet vielleicht gar nicht lesen,
que diantre, zum Henker,
je n'aurois que faire de vos lunettes, so brauchte ich eure Brillen nicht.

14.

21.

Lorsque, s'il, le, la, les, se trouvent après le verbe, l'on forme, Mene, t-il? Mene-t-elle? Se lave-t-il? Se lavent-ils? Se lavent-elles? Mene-t-on? Se mene-t-on? Se lavent-on? Se lavent-nous? Se lavent-vous? Se lavent-ils? Se lavent-elles? Se lavent-on? Se lavent-on? Se lavent-on

comme ils n'entendoit pas le François; da ſie kein Franzöſiſch verſtunden, *Inf.* entendre
la douleur, der Schmerz,
faisoit, machte, *Inf.* faire,
ainsi, ſo, alſo,
plus vite, geſchwinder,
plus fort, ſtärker, ärger.

16.

Un filou, ein Gaudieb,
entra, gieng, *Inf.* entrer,
une maison, ein Haus,
où l'on tenoit, worin man hielt, *Inf.* tenir,
un pensionnaire, ein Koſtgänger
il monte, er gieng (geht) hinauf, *Inf.* monter,
hardiment, dreiſt, kühn,
trouve, fand findet, *Inf.* trouver
un manteau, ein Mantel,
s'en saisit, bemächtiget ſich deren, *Inf.* se saisir,
en descendant, im hinuntergehen, *Inf.* descendre,
il rencontra, begegnete ihm, *Inf.* rencontrer,
un Etudiant, ein Student,
en pension, in der Koſt,
beau, ſchön,
galonné, galonnirt, mit Borden beſetzt,
où il les avoit pris, wo er ſie her hätte,
froidement, kaltſinnig,
que c'étoient, es wären, *Inf.* être,
à degraisser, die Fettflecken herauszumachen,
le mien, aus dem meinigen, der meinige,
le collet, der Kragen,
en a grand besoin, hat es ſehr nöthig,
ajouta-t-il, fügte er hinzu *Inf.* ajouter,
vous me l'apporterés à trois heures, um drei Uhr müſſet ihr mir ihn wiederbringen,
je n'y manquerai pas, ich werde nicht ermangeln, *Inf.* manquer,
& s'en alla, und gieng fort, *Inf.* s'en aller,
rapportés, wiedergebracht, *Inf.* rapporter.

17.

Malade, krank,
venir, kommen,
jeune, jung,
ma chère, meine Liebe, meine Werthe ſte,
vous voyés, du ſiehſt, ihr ſehet, *Inf.* voir,
qu'il me faut, daß ich muß, *Inf.* falloir,
quitter, verlaſſen,
l'heure, *f.* die Stunde,
venu, gekommen,
que je meure, daß ich ſterbe, *Inf.* mourir,
content, zufrieden, vergnügt,
il faut que vous me fassiés, ſo muſt du mir erzeigen (thun)
une grace, eine Gefälligkeit, Gnade,
vous vous remarierés, du wirſt dich wieder verheirathen, *Inf.* se remarier,
sans doute, ohne Zweifel,
sachant cela, da ich das weiß, *Inf.* savoir,
je voudrois, ſo wollte ich, *Inf.* vouloir,
prier, bitten,
prendre, nehmen,
je vous déclare, ich erkläre dir, *Inf.* déclarer,

tre jaloux de quelqu'un, auf jemand eiferſüchtig ſeyn,
'est pourquoi, deswegen,
e mourrois, würde ich ſterben, *Inf.* mourir,
lesespéré, troſtlos,
si vous ne me promettiés, wenn du mir nicht verſprächeſt, *Inf.* promettre,
uparavant, vorher, zuvor,
e cœur, das Herz,
je vous prie, ich bitte dich, *Inf.* prier,
que cela ne vous empêche pas, laß dich das nicht verhindern, *Inf.* empêcher,
en paix, im Frieden, ruhig,
je vous assure, ich verſichere dich, *Inf.* assurer,
quand même, wann auch ſchon,
je ne pourrois pas, ſo könnte ich nicht, *Inf.* pouvoir,
déja, ſchon,
promise, verſprochen.

18.

Un mendiant, ein Bettler,
exciter, erregen, erwekken,
la charité, die Barmherzigkeit,
un passant, ein Vorübergehender,
s'avisa, ließ ſich einfallen, *Inf.* s'aviser,
de faire le muet, ſich ſtumm zu ſtellen,
un vaurien, ein Taugenichts,
tout bonnement, ganz treuherzig,
en tirant, indem er herauszog, *Inf.* tirer,
y a-t-il déja longtems, iſt es ſchon lange,
dès mon enfance, von meiner Kindheit an.

19.

Savant, gelehrt,
faisoit, machte, *Inf.* faire,
la principale occupation, die Hauptbeſchäftigung,
l'étude, *f.* das Studieren,
de son diocèse, aus ſeinem Kirchſprengel,
une affaire, eine Sache,
communiquer, offenbaren, mittheilen,
renvoyé, zurükgeſchikt, *Inf.* renvoyer,
plusieurs fois, verſchiedenemal,
sous prétexte, unter dem Vorwand,
étudioit, ſtudirte, *Inf.* étudier,
lever, aufheben,
la main, die Hand,
le ciel, der Himmel,
Dieu nous fasse la grace, Gott erzeige uns die Gnade,
bientôt, bald,
qui ai fait toutes ses études, der ausſtudieret hat.

20.

L'an, *m.* das Jahr,
admiroit, bewunderte, *Inf.* admirer,
à cause, wegen,
l'esprit, *m.* der Verſtand, Geiſt,
se trouva, befand ſich, *Inf.* se trouver,
la compagnie, die Geſellſchaft,
un vieux Capitaine, ein alter Hauptmann,
ordinairement, gewöhnlich,
peu, wenig,
quand ils sont avancés en âge, wann ſie zu Jahren kommen,
entendu, gehöret, *Inf.* entendre,
infiniment, unendlich viel.

21.

Un Avocat, ein Advokat,
si ménager, ſo haushältiſch,
épargner, ſparen,
l'encre, *f.* die Dinte,
il ne mettoit pas de point, er
keinen Punkt machte (ſezte).
sur, über, auf,
lorsque, wann,
il écrivoit, er ſchrieb, *Inf.* écrire.

22.

Une lettre, ein Brief,
la maîtresse, die Liebſte,
ne sachant comment faire, da
er nicht wuſte wie er es ma-
chen (anfangen) ſollte,
acheta, kaufte er, *Inf.* acheter,
un livre de lettres, ein Brief-
buch,
après avoir, nachdem er hatte,
lû, geleſen, *Inf.* lire,
enfin, endlich,
telle qu'il la souhairoit, ſo wie
er ihn wünſchte, *Inf.* sou-
haiter,
qu'il copia, den er abſchrieb,
Inf. copier,
lui envoya, ihr ſchikte, *Inf.*
envoyer,
le même, das (der) nemliche,
la répouse, die Antwort,
elle n'écrivit-que, ſo ſchrieb ſie
nur,
l'amant, der Liebhaber,
la parole, das Wort,
tournés, ſchlagen Sie herum,
Inf. tourner,
le feuillet, das Blatt.

23.

Un certain Abbé, ein gewiſſer
Abt,
l'on prouvoit, man bewieß,
Inf. prouve,
la pauvreté, die Armuth,
un bien, eine Wohlthat, ei
Gut, Glük, ꝛc.
délivrés-moi, befreie mich,
Inf. délivrer,
tel, ſolcher, ꝛc.

24.

Un fameux Banquier, ein be
rühmter Wechsler,
connu, bekannt,
par, durch,
les richesses, *f.* der Reich
thum,
la stupidité, die Dummheit,
de se faire tirer en marbre,
ſich in Marmor ausbauen
zu laſſen,
la statue, die Bildſäule, Sta
tua,
fait, fertig, gemacht, *Inf.* faire,
en corps & en ame, an Leib
und Seel.

25.

Ayant fait le voleur de grand
chemin, als — Straſen
raub begangen hatte,
pris, gefangen, *Inf.* prendre,
rompu, gerädert, *Inf.* rompre,
vif, lebendig,
le Curé, der Pfarrer,
le village, das Dorf,
recommander au prône, dem
Gebet empfehlen, ꝛc.
les paroissiens, die Pfarrkin
der, Gemeinde,
prions Dieu, laſſet uns beten,
Inf. prier Dieu,
Seigneur, Herr,
mort, geſtorben, *Inf.* mourir,
de ses blessures, an ſeinen
Wunden.

26.

Chercher, abzuholen, abho
len, ꝛc.

mene

ener, führen,
observatoire, eine Stern-
warte, ein Observatorium,
se devoit faire l'observa-
tion, allwo beobachtet wer-
den sollte,
e éclipse du soleil, eine
Sonnenfinsternis,
étoient un peu trop arrê-
tées, sich ein wenig zu lange
aufgehalten hatten,
toilette, der Putz- oder
Nachttisch,
ssée, vorbei,
petit maître, der Stuzzer,
présenta, sich einfand, *Inf.*
se présenter,
porte, die Thür,
lui anonce, man kündigte
ihm an, *Inf.* annoncer,
op tard, zu spät,
ut, allez,
ontons toujours, lassen Sie
uns immer hinaufgehen, *Inf.*
monter,
complaisance, die Gefällig-
keit,
recommencer de nouveau,
von neuem anzufangen.

27.

es nouvelles de son pays,
was es neues in seinem
Lande gäbe,
tre autres, unter andern,
l y avoit toujours bien des
fous, ob noch immer so viel
Narren darin wären,
aiment, wahrlich, gewis,
n'y en a pas tant, es giebt
nicht mehr so viel darin,
e quand vous y êtes, als
wie Sie noch da waren,

28.

Quels exploits, was für Kriegs-
thaten,
fait, gethan, *Inf.* faire,
dans les Pays-bas, in den Nie-
derlanden,
couper, abhauen, ꝛc.
un Espagnol, ein Spanier,
quelqu'un, jemand,
l'action, *f.* die That,
n'avoit rien d'extraordinaire,
nichts besonders wäre,
quelque chose, etwas,
abbattre la tête, den Kopf ab-
hauen, abschlagen,
il faut que vous sachiés, ihr
müsset wissen.

29.

Recontrèrent, begegneten, *Inf.*
rencontrer,
une paysanne, eine Bäuerin,
qui conduisoit, welche vor sich
hertrieb, *Inf.* conduire,
la mère aux âne, Eselemutter.

30.

A un repas, bei einem Gast-
mahl,
à créver, zum bersten,
servir, auftragen,
le dessert, der Nachtisch,
les larmes aux yeux, mit thrä-
nenden Augen,
que n'ai-je encore, hätte ich
doch noch,
l'estomac, *m.* der Magen.

31.

Je veux être la maîtresse, ich
will zu befehlen haben, (ich
will Herr seyn),
que tout aille, daß alles gehen
soll, *Inf.* aller,
le mari, der Mann, Ehe-
mann,
lui jetta, warf ihr, *Inf.* jetter,

Bacon, Roger, 1
Bacteria, 1
Bacteriology, 1
Bacteroids, 1
Bagasse, 1
Bagging, 1
Bagging machine, 1
Bailey, L. H., 1
Bailey, V., 1
Baker, C. F., 1
Baker, F. S., 1
Baker, G. M., 1
Baker, H. B., 1
Baker, O. F., 1
Baker, R. T., 1
Bakery, 1
Baking, 1
Baking powder, 1
Balance, 1
Balance wheel, 1
Balanced ration, 1
Balancing, 1
Baldwin, C. C., 1
Baldwin, J. T., 1
Baldwin, W. H., 1
Ball, C. R., 1
Ball, E. D., 1
Ballard, C. R., 1
Ballard, E., 1
Ballard, F. H., 1
Ballard, J. A., 1
Ballard, W. R., 1
Ballast, 1
Ballenger, R. T., 1
Ballou, F. W., 1
Balsam, 1
Bamboo, 1
Bamford, R., 1
Banana, 1
Bancroft, J., 1
Bancroft, W. D., 1
Bandage, 1
Bandaging, 1
Bandy, W. T., 1
Bang, B., 1
Bang's disease, 1
Bangs, O., 1
Banister, 1
Banister, J. R., 1
Banister, W. H., 1
Banjo, 1
Bank, 1
Bank barn, 1
Bank cellar, 1
Bankers' Agricultural Credit Association, 1
Banking, 1
Banking, agricultural, 1
Banking, cooperative, 1
Banking, land, 1
Banking, mutual, 1
Banking, rural, 1
Bankruptcy, 1
Banks, 1
Banks, agricultural, 1
Banks, cooperative, 1
Banks, land, 1
Banks, mutual, 1
Banks, rural, 1
Bannister, H. M., 1
Banquet, 1
Banquet, agricultural, 1
Banquet, farmers', 1
Banquet, grange, 1
Banquet, rural, 1
Banquet, school, 1
Banquet, social, 1
Banquet, Thanksgiving, 1
Banquet, Washington's birthday, 1
Banquet, women's, 1
Banquet, young people's, 1
Banquet, young women's, 1
Banquet, Y. W. C. A., 1
Banquet, Y. W. H. A., 1
Banquet, Y. W. P. A., 1
Banquet, Y. W. R. A., 1
Banquet, Y. W. S. A., 1
Banquet, Y. W. T. A., 1
Banquet, Y. W. U. A., 1
Banquet, Y. W. V. A., 1
Banquet, Y. W. W. A., 1
Banquet, Y. W. X. A., 1
Banquet, Y. W. Y. A., 1
Banquet, Y. W. Z. A., 1
Banquet, Y. W. A. A., 1
Banquet, Y. W. B. A., 1
Banquet, Y. W. C. A., 1
Banquet, Y. W. D. A., 1
Banquet, Y. W. E. A., 1
Banquet, Y. W. F. A., 1
Banquet, Y. W. G. A., 1
Banquet, Y. W. H. A., 1
Banquet, Y. W. I. A., 1
Banquet, Y. W. J. A., 1
Banquet, Y. W. K. A., 1
Banquet, Y. W. L. A., 1
Banquet, Y. W. M. A., 1
Banquet, Y. W. N. A., 1
Banquet, Y. W. O. A., 1
Banquet, Y. W. P. A., 1
Banquet, Y. W. Q. A., 1
Banquet, Y. W. R. A., 1
Banquet, Y. W. S. A., 1
Banquet, Y. W. T. A., 1
Banquet, Y. W. U. A., 1
Banquet, Y. W. V. A., 1
Banquet, Y. W. W. A., 1
Banquet, Y. W. X. A., 1
Banquet, Y. W. Y. A., 1
Banquet, Y. W. Z. A., 1

crû, geglaubt,
dernièrement, neulich,
sachés, wiſſen Sie, *Inf.* savoir,
non pas, nicht.

37.

Vieux, alt,
une expédition, ein Feldzug,
avec plusieurs, mit verſchiedenen,
considérer, betrachten,
assés replet, ziemlich dik,
railler, vexiren, ſcherzen,
vous avés l'air d'un boucher, Sie ſehen aus wie ein Mezger,
il faut bien que j'aye l'air, ich muß wohl ausſehen,
puisque, weil,
le veau, das Kalb,
la boucherie, die Schlachtbank.

38.

Un coupeur de bourse, ein Beutelſchneider,
le suivit, folgte ihm, *Inf.* suivre,
espérer, hoffen,
attraper, erhaſchen,
des boutons d'orfèvrerie, goldene Knöpfe,
un habit de velours, ein ſammeter Rok,
pour mieux y réussir, damit es ihm beſſer gelingen mögte,
il se mit, ſtellte er ſich, ſezte er ſich, *Inf.* se mettre,
derrière lui, hinter ihn,
sur la fin, gegen das Ende,
le premier acte, der erſte Aufzug, Akt,
commencer, anfangen,
couper, ſchneiden, abſchneiden,
pour avoir, um zu bekommen,
s'en appercevoir, es gewahr werden,
tira, zog, *Inf.* tirer,
le couteau, das Meſſer,
la poche, die Taſche,
prit si bien son tems, ſah ſo wohl ſeine Zeit, *Inf.* prendre,
l'oreille, *f.* das Ohr,
ténes les voilà, da ſie ſind.

39.

Un matelot, ein Bootsknecht, Matroſe,
alloit entrer, gehen wollte,
un vaisseau, ein Schiff,
qui partoit, welches abreiſte, *Inf.* partir,
pour les Indes, nach Indien,
oser, ſich unterſtehen, getrauen,
vous mettre sur mer, euch auf's Meer zu begeben,
mort, umgekommen, geſtorben, *Inf.* mourir,
un naufrage, ein Schifbruch,
de même, eben ſo,
le bisayeul, der Urgroßvater,
bien téméraire, ſehr verwegen,
un peu, einmal,
fort doucement, ſehr ſanft,
les ancêtres, die Voreltern,
eh! ey!
se mettre, ſich legen, ꝛc.

40.

Un bourgeois fort niais, ein ſehr einfältiger Bürger,
regarder par la fenêtre, zum Fenſter hinausſehen (gukken),
nouvellement, neulich, unlängſt,
qui passoit, der vorbei gieng, *Inf.* passer,
comment me sied? wie ſteht mir?

41.

Henri IV. Heinrich der 4te,
la France, Frankreich,

rencontra, traf an, *Inf.* rencontrer,
l'appartement, *m.* das Gemach, Zimmer,
le Louvre, der Luver, (königlicher Pallaſt in Paris,)
inconnu, unbekannt,
dont l'exterieur, deſſen äuſerliches Anſehen,
n'annonçoit rien de distingué, nichts anſehnliches anzeigte,
à qui il appartenoit, wem er zugehörte, *Inf.* appartenir,
d'un ton fier & peu respectueux, mit einem ſtolzen und nicht ſonderlich ehrerbietigen Ton,
un sot maître, ein dummer Herr.

42.

Le premier Président, der Ober-Präſident,
défendu, verboten, *Inf.* défendre,
de représenter, vorzuſtellen,
le Tartufe, der Scheinheilige, (Komödie von Moliere),
après, hernach,
pourquoi, warum,
il ne jouoit plus, er nicht mehr ſpielte, *Inf.* jouer.

43.

Quelques, einige,
un valet, ein Diener, Knecht,
se plaignant, da ſich — beklagten, *Inf.* se plaindre,
le Seigneur, der Herr,
le Maître d'hôtel, der Haushofmeiſter,
souper, zu Nachteſſen,
des raves, *f.* Rüben,
du fromage, Käs,
fit appeller, lies rufen,
tout en colère, ganz zornig,
est-il vrai? iſt es wahr?
les gens, die Leute,
en tremblant, zitternd, *Inf.* trembler,
repliqua, verſetzte, *Inf.* repliquer,
commander, befehlen,
désormais, von nun an,
le soir, der Abend.

44.

Me marierai-je? ſoll ich mich verheirathen? *Inf.* se marier?
vivre, leben,
faites ce que vous voulés, thut was ihr wollet,
vous vous en repentirés, es wird euch gereuen, *Inf.* s'en repentir.

45.

Mena, führte, *Inf.* mener,
chés, zu, bei,
la connoissance, die Bekanntſchaft.
en entrant, indem er trat, *Inf.* entrer,
présenter, vorſtellen,
qui n'est pas aussi sot qu'il est a la mine, welcher nicht ſo einfältig iſt als er ausſieht,
sans se déferrer, ohne aus der Faſſung zu kommen, (verwirrt zu werden),
d'abord, ſogleich,
c'est la différence, das iſt der Unterſchied.

46.

Extre à l'extrémité, in den letzten Zügen liegen,
nommé, Namens,
Christophe, Chriſtoph,
je suis tourmenté d'une idée bien triste, ein ſehr trauriger Gedanke beunruhiget mich,
qu

une douleureuse vraie? wie
eine wahre?

Il y a, et il n'y a pas.

Il y a, et il n'y a pas, il y a
une demande et réponse, ein
Befehlen und Gegenwort.

prendre, nehmen, ergreifen,
fangen.

donner, verwundet, erfasset,
gefangen.

Je suis donné mon frère pour
N'accuser? wo Pronni denn
mein Bruder ist?

pour ce qui est de George,
und was den George anbelangt,
je ne me suis pas contenté de
ce, ich habe mich nicht begnü-
get an dem,

le fortune, das Glück.

Fortune, das Glück.

Fortune, das ist dweier Art es
ist gutes und schlechtes, das
so belagter mächst,

la fortune, Vermögen,

la raison, die Ursache,

la cause, Ursache,

cave, ostium,

Qu'est ce que la cause de
votre mauvais Jugement? wo-
rauf gründet sich euer schlech-
tes urtheil.

Un bonheur, ein Glücksun,

Un malheur, ein Unglück, ein
Unfall, ein Unglück,

Un accident, ein Unglück,

Je ne sais, ich kann nicht,
ich weiß nicht,

accident, fall, auf die andere
Art,

Un couvreur, ein Dachdecker,

Un ouvrier, ein Arbeiter,
par malheur, unglücklicher
weise,

le toit, das Dach,

travailler, arbeiten,

pendant que je le fais, durch die
Arbeit da ich es thue,

je le fis, ich that ihn nun,

Jef. tuer,

Je le tuerai, ich werde ihn
ohne fall mit Schaden zu
tödten,

le tué, der Todtschlag,

Je le tuerai, ich werde ihn
tödten,

Je le juge, der dem
Bedarf,

Je le jugerai, einer
Mirrthat beschuldigen,

Je le jugerai, ich beschuldige,
ja nemanden, des Ehr, Diebe,
oder Mordes,

la personne, die Person,

meurtre, blutiges Eisen,

le fer, das Eisen,

le peuple, gemeiniglich,

Le peuple, Bauer,

Le paysan, Bauer,

la mort, der Tod,

Les mœurs, die Sitten,

Mœurs, Sittenlehre,

Le vice, Laster,

Exemple, Beyspiel,

Exemple! Beyspiel der
Sitten,

Exemple, Beyspiel der
Sitten,

Ecclesiastes, the Book of, 1
Edinburgh, Bishop of, 1
Education, Act of 1870, 1
Elizabeth, Queen, 1
Elizabethan Statutes, 1
Elphinstone, Bishop, 1
Endowed Schools Act, 1
Episcopal Church in Scotland, 1
Episcopal Church in the United States, 1
Episcopal Church, Protestant, 1
Episcopal Church, Reformed, 1
Episcopal Church, Roman Catholic, 1
Episcopal Church, Scottish, 1
Episcopal Church, Welsh, 1
Episcopal Church, Western, 1
Episcopal Church, Western Catholic, 1
Episcopal Church, Western Orthodox, 1
Episcopal Church, Western Protestant, 1
Episcopal Church, Western Reformed, 1
Episcopal Church, Western Roman Catholic, 1
Episcopal Church, Western Scottish, 1
Episcopal Church, Western Welsh, 1
Episcopal Church, Western Western, 1
Episcopal Church, Western Western Catholic, 1
Episcopal Church, Western Western Orthodox, 1
Episcopal Church, Western Western Protestant, 1
Episcopal Church, Western Western Reformed, 1
Episcopal Church, Western Western Roman Catholic, 1
Episcopal Church, Western Western Scottish, 1
Episcopal Church, Western Western Welsh, 1
Episcopal Church, Western Western Western, 1
Episcopal Church, Western Western Western Catholic, 1
Episcopal Church, Western Western Western Orthodox, 1
Episcopal Church, Western Western Western Protestant, 1
Episcopal Church, Western Western Western Reformed, 1
Episcopal Church, Western Western Western Roman Catholic, 1
Episcopal Church, Western Western Western Scottish, 1
Episcopal Church, Western Western Western Welsh, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Catholic, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Orthodox, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Protestant, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Reformed, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Roman Catholic, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Scottish, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Welsh, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Catholic, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Orthodox, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Protestant, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Reformed, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Roman Catholic, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Scottish, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Welsh, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Catholic, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Orthodox, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Protestant, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Reformed, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Roman Catholic, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Scottish, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Welsh, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Catholic, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Orthodox, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Protestant, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Reformed, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Roman Catholic, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Scottish, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Welsh, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Catholic, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Orthodox, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Protestant, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Reformed, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Roman Catholic, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Scottish, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Welsh, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Catholic, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Orthodox, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Protestant, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Reformed, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Roman Catholic, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Scottish, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Welsh, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Catholic, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Orthodox, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Protestant, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Reformed, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Roman Catholic, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Scottish, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Welsh, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Catholic, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Orthodox, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Protestant, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Reformed, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Roman Catholic, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Scottish, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Welsh, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Catholic, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Orthodox, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Protestant, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Reformed, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Roman Catholic, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Scottish, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Welsh, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Catholic, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Orthodox, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Protestant, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Reformed, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Roman Catholic, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Scottish, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Welsh, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Catholic, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Orthodox, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Protestant, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Reformed, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Roman Catholic, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Scottish, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Welsh, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Catholic, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Orthodox, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Protestant, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Reformed, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Roman Catholic, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Scottish, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Welsh, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Catholic, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Orthodox, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Protestant, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Reformed, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Roman Catholic, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Scottish, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Welsh, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Catholic, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Orthodox, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Protestant, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Reformed, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Roman Catholic, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Scottish, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Welsh, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Catholic, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Orthodox, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Protestant, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Reformed, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Roman Catholic, 1
Episcopal Church, Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Western Scottish, 1
Episcopal Church, Western

ermé, verſchloſſen,
u nez, vor der Naſe.

56.

Jn village, ein Dorf,
u tems de guerre, in Kriegs-
zeiten,
encontrer, antreffen, begegnen,
n chemin, auf dem Weg,
attre, ſchlagen,
dérober, ſtehlen,
oler, plündern, beſtehlen,
voir, anhaben, ꝛc.
va, gehe *Inf.* aller,
ssure-toi, ſey verſichert, *Inf.* s'assurer,
mporter, wegnehmen,
jusqu'à la chemise, bis auf das Hemd.

57.

Prier, bitten,
le voisin, der Nachbar,
prêter, leihen,
qu'il étoit bien fâché, es wäre ihm ſehr leid,
de ce que, weil,
demander, begehren, fordern,
plûtôt, eher,
s'excuser, ſich entſchuldigen,
écouter, hören,
assurer, verſichern,
avouer, geſtehen,
obligeant, höflich, verbindlich,
ridicule, lächerlich.

58.

Passer, durchgehen,
tenir marché, Markt halten,
couper, ſtehlen, abſchneiden,
où il y avoit seulement, worin nur waren,
le Juge du village, der Schultheis,
ordonner, befehlen,
fouetter, auspeitſchen,
j'aimerois bien mieux, ich wollte viel lieber,
il y auroit plus d'honneur, es wäre mehr Ehre dabei.

59.

Un Hollandois, ein Holländer,
endurer, ertragen, ausſtehen,
l'humeur étrange, die wunderliche Laune,
de sorte, dergeſtalt, auf eine ſolche Art,
qu'il lui fit deux tous à la tête, daß ſie zwei Löcher in den Kopf bekam,
faire venir, kommen laſſen,
épargner, ſparen,
guérir, kuriren, heilen,
coûter, koſten,
panser, verbinden, verpflegen,
une autre fois, ein andermal,
combien il lui falloit, wie viel er haben müßte,
les voilà, da ſind ſie,
par avance, zum voraus.

60.

Allant aux champs, als — über Feld ritte,
s'endormir, einſchlafen,
perdit, verlor, *Inf.* perdre,
une casaque, ein Reiſerok,
le Maître, der Herr,
appeller, rufen,
tourner la tête derrière soi, hinter ſich ſehen,
chanceler, ſchwanken,
appercevoir, gewahr werden, bemerken,
éveiller, aufwekken,
pendard, Galgenſtrik,
gager, wetten,
être assuré, verſichert ſeyn,
gagner, gewinnen.

61.

Contenter, Genüge leiſten, ꝛc.
il fit mieux l'année passée, voriges Jahr machte er es beſſer,
& c'est en cela, eben deswegen.

62.

Envoyé, geſchikt, *Inf.* envoyer,
aller chercher, holen,
de la maculature, Makulatur,
un libraire, ein Buchhändler,
en demander, deſſen begehren,
faire imprimer, drukken laſſen.

63.

Un Candidat, ein Kandidat,
un emploi, ein Amt, eine Bedienung,
Guillaume, Wilhelm,
la Prusse, Preuſſen,
de quel pays il étoit, wo er her wäre,
allés-vous en, pakt euch,
le Monarque, der Monarch,
né, gebohren, *Inf.* naître,
ne valent rien, taugen nichts, *Inf.* valoir,
pardonner, verzeihen, vergeben,
il y a, es giebt, es ſind,
connoître, kennen,
le second c'est moi, der zweite bin ich,
rit, lachte, *Inf.* rire,
accorder, bewilligen,
la demande, das Begehren, die Bitte.

64.

Passer à cheval, vorbereiten,
un cimetière, ein Kirchhof, Gottesakker,
une tête de mort, ein Todtenkopf,
les unes, einige,
blanc, blanche, weis,
noir, ſchwarz,
un gibet, ein Galgen,
où il y avoit, allwo lagen (waren),
quantité, eine Menge,
la plûpart, die meiſten,
surquoi, worauf,
voilà, da liegen, da ſind,
on n'y voit ni — ni, man ſiehet da weder — noch, *Inf.* voir.

65.

Un hableur, ein Prahler, Aufſchneider,
se vanter, ſich rühmen,
l'Europe, *f.* Europa,
les Dardanelles, *f.* die Dardanellen. (feſte Schlöſſer an der Konſtantinopolitaniſchen Meerenge).

66.

S'établir, ſich niederlaſſen,
gagner, erwerben,
l'amitié, *f.* die Freundſchaft,
après, nachdem, hernach,
demeurer, wohnen,
environ, ohngefehr,
une année, ein Jahr,
une vache, eine Kuh,
affligé, betrübt,
inconsolable, untröſtlich,
pleurer, beweinen, weinen,
sincèrement, aufrichtig,
obligé, verpflichtet, verbunden,
consoler, tröſten,
un d'entr'eux, einer unter ihnen,
meriter, verdienen,
l'affection, *f.* die Gewogenheit, Zuneigung,
il y a bon remède, dafür iſt wohl Rath,
bienfait, wohlgeſtalt,

vous ne manquerés pas de femme, es wird euch an keiner Frau fehlen.
en mariage, zur Ehe,
que vous voudrés, die ihr wollet, *Inf.* vouloir,
proposer, vorschlagen,
la sœur, die Schwester,
un troisième, ein dritter,
la nièce, die Nichte,
un veuf, ein Wittwer,
il faut mieux, es besser ist, *Inf.* valoir,
perdre, verlieren,
à peine, kaum,
que voilà déjà, da sind schon,
pour la remplacer, um ihre Stelle zu ersezzen.

67.

Elu Empereur, zum Kaiser erwählet, *Inf.* élire,
en, im Jahr, ꝛc.
assiéger, belagern,
l'état, *m.* der Staat,
s'opposer, sich widersezzen,
l'élection, *f.* die Wahl,
se tenir, sich halten, aufhalten,
renfermé, verschlossen,
soutenir, aushalten, ertragen,
le siège, die Belagerung,
une bravoure héroique, eine heldenmäßige Tapferkeit,
céder, nachgeben,
la force, die Gewalt, Stärke,
irrité, aufgebracht,
mettre à feu & à sang, mit Feuer und Schwerdt verheeren,
cependant, indessen,
faire grace, Gnade geben oder ertheilen,
permettre, erlauben,
sortir, herausgehen, ꝛc.
emporter avec, mitnehmen,
précieux, kostbar,
l'Epouse, die Gemahlin,
profiter, sich zu Nuzze machen,
aussi-tôt, sogleich,
la permission, die Erlaubnis,
sauver, retten,
prendre, nehmen,
les épaules, *f.* die Schultern, Achseln,
en firent autant, thaten desgleichen,
chargé, beladen,
la Duchesse, die Herzogin,
à leur tête, vor ihnen her, ꝛc.

68.

Un charlatan, ein Marktschreier,
un vomitif, ein Brechpulver,
une saignée, eine Aderlaß,
une pilule, eine Pille,
de sa composition, die er verfertiget hätte,
se servir, sich bedienen, gebrauchen,
dans la même heure, in einer Stunde,
être rétabli, hergestellt seyn,
effrayé, erschrokken,
si j'en meurs, wenn ich davon sterbe, *Inf.* mourir,
alors, alsdann,
vous dirés, sollt ihr sagen, *Inf.* dire,
un imposteur, ein Betrüger,
le monde, die Welt.

69.

Charles-Quint, Karl der 5te,
s'égarer, sich verirren,
la chasse, die Jagd,
proche, nahe,
se rafraichir, sich erfrischen, abkühlen,
coucher, liegen,
de dormir, als schliefen sie,
se lever, ausstehen,

Ad, 4 Key, 4 Lock, 4 Pull, 4 Push, 4 Turn, 4
Adjusting screw, 4
Air, 4 Bag, 4 Chamber, 4 Cock, 4 Compressed, 4 Gun, 4 Pump, 4 Vessel, 4
Alarm, 4 Bell, 4 Clock, 4 Gong, 4 Watch, 4
Alcohol, 4 Lamp, 4 Stove, 4
Alkali, 4 Metal, 4
Alkaline, 4 Earth, 4
Alloy, 4
Alum, 4
Amber, 4
Ammeter, 4
Ammonia, 4
Ammonium, 4
Amount, 4
Ampere, 4
Amplitude, 4
Anchor, 4
Angle, 4 Acute, 4 Adjacent, 4 Alternate, 4 Complementary, 4 Corresponding, 4 Dihedral, 4 Exterior, 4 Interior, 4 Obtuse, 4 Opposite, 4 Plane, 4 Right, 4 Solid, 4 Supplementary, 4 Vertical, 4
Angular, 4 Distance, 4 Velocity, 4
Anhydrous, 4
Anion, 4
Annealing, 4
Anode, 4
Antimony, 4
Apothecaries', 4 Weight, 4
Apothecary, 4
Apparatus, 4
Arc, 4 Light, 4
Arch, 4 Bridge, 4
Arithmetic, 4
Arm, 4 Balance, 4 Lever, 4
Armature, 4
Arsenic, 4
Artificial, 4 Magnet, 4
Asbestos, 4
Assay, 4
Atmosphere, 4
Atmospheric, 4 Pressure, 4
Atom, 4
Atomic, 4 Weight, 4
Attraction, 4
Attractive, 4 Force, 4
Audible, 4
Audiometer, 4
Axle, 4 Wheel, 4
Axis, 4
Azimuth, 4
Azimuthal, 4
Azote, 4
Azoth, 4
Balance, 4 Arm, 4 Beam, 4 Scale, 4 Spring, 4 Torsion, 4
Balancing, 4
Ball, 4 Bearing, 4
Band, 4 Brake, 4 Wheel, 4
Barium, 4
Barometer, 4
Barometric, 4 Pressure, 4
Base, 4
Battery, 4 Cell, 4 Dry, 4 Electric, 4 Galvanic, 4 Primary, 4 Secondary, 4 Storage, 4 Voltaic, 4
Beam, 4 Balance, 4
Bearing, 4 Ball, 4 Roller, 4
Bell, 4 Alarm, 4
Bench, 4 Lathe, 4
Bend, 4 Elbow, 4
Bent, 4 Lever, 4
Bevel, 4 Gear, 4 Wheel, 4
Bichromate, 4
Bifurcated, 4 Rivet, 4
Binding, 4 Screw, 4
Bismuth, 4
Blade, 4 Propeller, 4
Blast, 4 Lamp, 4
Blow, 4 Pipe, 4
Board, 4 Drawing, 4
Boat, 4 Life, 4
Body, 4 Pump, 4
Boiler, 4
Boiling, 4 Point, 4
Bolt, 4 Head, 4 Nut, 4 Screw, 4
Bore, 4
Boring, 4 Machine, 4
Boss, 4
Bottle, 4 Leyden, 4
Bottom, 4
Bow, 4 Drill, 4
Box, 4 Fuse, 4 Journal, 4 Packing, 4 Stuffing, 4
Brace, 4 Bit, 4
Brake, 4 Band, 4 Block, 4 Shoe, 4
Brass, 4
Brazing, 4
Bridge, 4 Arch, 4 Suspension, 4 Truss, 4
Brine, 4
Bromine, 4
Bronze, 4
Bucket, 4 Pump, 4
Buckle, 4 Plate, 4
Bunsen, 4 Battery, 4 Burner, 4
Burner, 4 Bunsen, 4
Burning, 4 Glass, 4
Burnishing, 4
Butt, 4 Hinge, 4
Cadmium, 4
Calcium, 4
Calculating, 4 Machine, 4
Calculation, 4
Calculus, 4
Calibration, 4
Calomel, 4
Calorie, 4
Calorific, 4
Calorimeter, 4
Camera, 4 Lucida, 4 Obscura, 4
Candle, 4 Power, 4
Cantilever, 4
Capacity, 4
Capillarity, 4
Capillary, 4 Attraction, 4 Tube, 4
Capstan, 4
Carbon, 4 Dioxide, 4 Monoxide, 4
Carbonic, 4 Acid, 4
Carbonyl, 4
Carborundum, 4
Carburetor, 4
Carriage, 4
Cast, 4 Iron, 4 Steel, 4
Casting, 4
Catalysis, 4
Catalytic, 4
Cathode, 4
Cation, 4
Caustic, 4 Potash, 4 Soda, 4
Cell, 4 Battery, 4 Dry, 4 Electric, 4 Galvanic, 4 Primary, 4 Secondary, 4 Storage, 4 Voltaic, 4
Cement, 4
Center, 4 Gravity, 4 Lathe, 4
Centigrade, 4
Centimeter, 4
Centrifugal, 4 Force, 4
Centripetal, 4 Force, 4
Chain, 4 Pump, 4
Chamber, 4 Air, 4
Change, 4 Gear, 4
Charcoal, 4
Charge, 4
Charging, 4
Chart, 4
Chemical, 4 Action, 4 Change, 4 Energy, 4 Equation, 4 Equilibrium, 4 Formula, 4 Reaction, 4
Chemistry, 4
Chisel, 4
Chlorate, 4
Chloride, 4
Chlorine, 4
Chromate, 4
Chromic, 4 Acid, 4
Chromium, 4
Chuck, 4 Drill, 4 Lathe, 4
Circle, 4
Circuit, 4 Closed, 4 Electric, 4 Open, 4
Circular, 4 Motion, 4
Circumference, 4
Clamp, 4
Clock, 4 Alarm, 4
Closed, 4 Circuit, 4
Clutch, 4
Coal, 4 Gas, 4
Coefficient, 4 Friction, 4
Coercive, 4 Force, 4
Coil, 4 Induction, 4 Ruhmkorff, 4
Cold, 4
Collar, 4
Collecting, 4 Jar, 4
Collision, 4
Color, 4
Combination, 4
Combustion, 4
Commutator, 4
Compass, 4 Dividers, 4 Mariner's, 4 Needle, 4 Plane, 4 Surveyor's, 4
Compensating, 4 Pendulum, 4
Complementary, 4 Angle, 4
Compound, 4
Compressed, 4 Air, 4
Compressible, 4
Compression, 4
Concave, 4
Concentrated, 4
Concentration, 4
Condensation, 4
Condenser, 4
Conductivity, 4
Conductor, 4
Cone, 4 Pulley, 4
Conical, 4 Pendulum, 4
Connecting, 4 Rod, 4
Conservation, 4
Constant, 4
Contact, 4
Continuous, 4
Contraction, 4
Convex, 4
Cooling, 4
Copper, 4
Corresponding, 4 Angle, 4
Corrosion, 4
Corrosive, 4
Corundum, 4
Coulomb, 4
Counter, 4 Sink, 4
Counterbalance, 4
Counterbalancing, 4
Counterbore, 4
Counterboring, 4
Counterpoise, 4
Counterweight, 4
Coupling, 4
Crank, 4 Shaft, 4
Crucible, 4
Crystal, 4
Crystalline, 4
Crystallization, 4
Cube, 4 Root, 4
Cubic, 4
Current, 4 Electric, 4
Curve, 4
Cutting, 4 Tool, 4
Cycle, 4
Cycloid, 4
Cylinder, 4
Cylindrical, 4
Dalton, 4
Daniell, 4 Battery, 4 Cell, 4
Decimal, 4
Declination, 4
Decomposition, 4
Degree, 4
Density, 4
Deposition, 4
Derrick, 4
Detector, 4
Dial, 4
Diameter, 4
Diamond, 4
Diaphragm, 4
Dichromate, 4
Dielectric, 4
Differential, 4 Calculus, 4 Pulley, 4 Screw, 4
Dihedral, 4 Angle, 4
Dilute, 4
Dimension, 4
Dimensional, 4
Dip, 4
Dipping, 4 Needle, 4
Direct, 4 Current, 4
Direction, 4
Discharge, 4
Discharging, 4
Disk, 4
Dissociation, 4
Distance, 4 Angular, 4
Distillation, 4
Distilled, 4 Water, 4
Distilling, 4
Dividers, 4 Compass, 4
Division, 4
Double, 4 Pulley, 4
Drawing, 4 Board, 4
Drill, 4 Bow, 4 Chuck, 4 Press, 4
Drilling, 4 Machine, 4
Drop, 4 Hammer, 4
Dry, 4 Battery, 4 Cell, 4
Dynamic, 4 Electricity, 4
Dynamical, 4
Dynamometer, 4
Earth, 4 Alkaline, 4
Efficiency, 4
Elastic, 4
Elasticity, 4
Electric, 4 Battery, 4 Cell, 4 Circuit, 4 Current, 4
Electrical, 4
Electricity, 4 Dynamic, 4 Static, 4
Electrode, 4
Electrolysis, 4
Electrolyte, 4
Electrolytic, 4
Electromagnet, 4
Electromagnetic, 4
Electrometer, 4
Electromotive, 4 Force, 4
Electron, 4
Electroplating, 4
Element, 4
Elementary, 4
Elevation, 4
Emery, 4
Energy, 4 Chemical, 4
Engine, 4 Steam, 4
Engineering, 4
Engraving, 4
Equation, 4 Chemical, 4
Equilibrium, 4 Chemical, 4
Equivalent, 4
Erosion, 4
Ether, 4
Evaporation, 4
Exhaust, 4 Pipe, 4
Expansion, 4
Explosion, 4
Explosive, 4
Exterior, 4 Angle, 4
Extraction, 4
Face, 4 Plate, 4
Factor, 4
Fahrenheit, 4
Fall, 4
Falling, 4 Body, 4
Farad, 4
Faraday, 4
Feed, 4 Motion, 4 Screw, 4
Ferric, 4
Ferrous, 4
File, 4
Filing, 4
Filter, 4
Filtering, 4
Filtration, 4
Fire, 4 Engine, 4
Flame, 4
Flask, 4
Flat, 4 Belt, 4
Flow, 4
Fluid, 4
Fluorine, 4
Flux, 4
Flywheel, 4
Focal, 4 Length, 4
Focus, 4
Foot, 4 Pound, 4
Force, 4 Centrifugal, 4 Centripetal, 4 Coercive, 4 Electromotive, 4 Magnetic, 4 Magnetomotive, 4 Molecular, 4 Moment of, 4 Pump, 4
Forging, 4
Formula, 4 Chemical, 4
Foundry, 4
Fountain, 4
Fraction, 4
Friction, 4 Coefficient, 4
Frictional, 4 Electricity, 4
Fuel, 4
Fulcrum, 4
Fuse, 4 Box, 4
Fusible, 4
Fusion, 4
Gage, 4
Galvanic, 4 Battery, 4 Cell, 4
Galvanometer, 4
Gas, 4 Coal, 4
Gasoline, 4
Gear, 4 Bevel, 4 Change, 4 Spur, 4
Gearing, 4
Generator, 4
Glass, 4 Burning, 4
Glue, 4
Gold, 4
Gong, 4 Alarm, 4
Governor, 4
Grain, 4
Gram, 4
Graphite, 4
Gravity, 4 Center, 4 Specific, 4
Grinding, 4
Grindstone, 4
Gun, 4 Air, 4
Gunpowder, 4
Gyroscope, 4
Hammer, 4 Drop, 4 Power, 4 Steam, 4
Hand, 4 Lever, 4 Rest, 4 Vise, 4
Hardening, 4
Hardness, 4
Head, 4 Bolt, 4
Heat, 4
Heating, 4
Heavy, 4 Spar, 4
Height, 4
Helix, 4
Hemisphere, 4
Hinge, 4 Butt, 4
Hoisting, 4 Machine, 4
Hollow, 4 Rivet, 4
Horizontal, 4
Horsepower, 4
Hot, 4
Hydrant, 4
Hydraulic, 4 Press, 4
Hydrochloric, 4 Acid, 4
Hydrodynamics, 4
Hydrogen, 4
Hydrometer, 4
Hydrostatic, 4
Hydrostatics, 4
Hydroxide, 4
Hygrometer, 4
Hygroscope, 4
Hypothesis, 4
Impact, 4
Impulse, 4
Incandescent, 4 Lamp, 4
Inch, 4
Incline, 4
Inclined, 4 Plane, 4
Index, 4
Indicator, 4
Induction, 4 Coil, 4
Inductive, 4
Inertia, 4
Inertial, 4
Inertia, 4
Inertial, 4
Inertia, 4
Inertial

Schüler, f. die Kinder, Lehrer, Lehrerin, Lehrmeister, Lehrmeisterin

prononcer, aussprechen,
mal, übel, schlecht.

77.

Etant un jour à dîner, als — eines Tages zu Mittag speiste,
sur, auf,
le bord, der Rand,
un plat, eine Schüssel,
une lamproie, eine Lamprete, Brikke, ꝛc.
difficile, schwer,
digérer, verdauen,
la santé, die Gesundheit,
fit, lies, *Inf.* faire,
rapporter, wiederbringen,
se mettre, anfangen,
étoit de mauvaise digestion, übel zu verdauen wäre.

78.

Un Gascon, ein Gaskonier,
grand mal, grose Schmerzen,
l'œil, *m.* das Auge,
la dent, der Zahn,
arracher, ausreissen,
conseiller, rathen.

79.

Une ambassade, eine Gesandschaft,
un bœuf, ein Ochs,
l'honneur, *m.* die Ehre.

80.

La paroisse, das Kirchspiel,
comment s'y prendre, wie er sich zu verhalten hätte, wie er es anfangen sollte,
se venger de quelqu'un, sich an jemanden rächen,
ne chercher que, nichts suchen, als ꝛc.
faire, thun, zufügen, machen,
du cort, Schaden, Unrecht,
de la peine, Herzeleid, Mühe, ꝛc.
comme porte la Sainte Ecriture, wie in der heiligen Schrift stehet,
il faut que tu lui fasses du bien, du mußt ihm Gutes thun,
par ce moyen, dadurch,
amasser, sammeln,
des charbons ardens, feurige (glühende) Kohlen,
la tête, das Haupt, der Kopf,
bien volontiers, sehr gerne,
brûler, brennen.

81.

Un Ministre, ein Pfarrer,
le dimanche, der Sonntag,
remarquer, bimerken,
sur, gegen, auf,
le prêche, die Predigt,
au pied, am Fusse,
la chaire, die Kanzel,
ronfler, schnarchen,
assises auprès de lui, die nahe bei ihm saßen,
assés haut, ziemlich laut,
de peur d'éveiller ce M., sie mögten sonst diesen Herrn aufwekken.

82.

Payer, bezahlen,
les dettes, *f.* die Schulden,
un chapelier, ein Hutmacher,
un chapeau, ein Hut,
le Maître, der Meister, Herr,
faire crédit, borgen,
pour quelque tems, auf einige Zeit,
je ne le puis, ich kann nicht, *Inf.* pouvoir,
refuser, abschlagen, versagen,
avoir grand besoin d'argent, das Geld sehr nöthig brauchen,
puis, hernach,
je ne serois pas d'humeur, hätte ich keine Lust,

une

une révérence, eine Reverenz.

83.

Chargé de cotrets, mit Wellen (Reisbund) beladen,
l'animal, m. das Thier,
s'aller fourrer dans quelque chose, in etwas laufen, eindringen,
un bourbier, ein Sumpf,
batonner, prügeln,
pour l'en faire sortir, um es herauszutreiben,
passant par-la, der da vorbei gieng,
avoir pitié, Mitleiden haben, bedauern,
avoir honte, sich schämen,
maltraiter, mishandeln,
en faire autant, es eben so machen, ein Gleiches thun,
jurer, schwören,
cesser, aufhören,
rosser, abprügeln,
comme il faut, wie sich's gehört,
ne dire mot que, kein Wort sagen, bis ꝛc.
le plus humblement du monde, auf die demüthigste Art von der Welt,
éloigné, entfernt,
recommencer, wieder anfangen,
cru, geglaubt, *Inf.* croire.

84.

Apporter, bringen,
c'est, das ist,
un poulet fricassé, ein junges frikassirtes Huhn,
le monde, die Gäste, Leute, it. die Welt,
s'en aller, fort gehen,
Jean, Johann,
ne-guère, wenig, nicht viel,
en pluriel, in der vielfachen Zahl,
du bouilli, gesottenes (gekochtes) Rind- und Schöpsenfleisch,
oublier, vergessen,
la bonne instruction, die gute Lehre,
un mouton, ein Schöps, Hammel,

85.

Laver, waschen,
publiquement, öffentlich,
le linge, das Leingeräthe,
auprès d'un petit ruisseau, an einem kleinen Bache,
fâcher, bös machen, ärgern,
le Prête, der Priester,
c'est vous, Sie sind's.

86.

Un petit habit d'été, ein dünnes Sommerkleid,
un jour d'hiver, an einem (ein) Wintertag,
le pont neuf, die neue Brücke,
passer en carosse, darüber fahren,
d'où vient, wie kommt's,
aujourd'hui, heute,
qu'il fait un si rude froid da es eine so strenge Kälte ist,
avoir de la peine à supporter quelque chose, etwas kaum ertragen können,
avoir une bonne fourrure, einen guten Pelz anhaben,
elle n'auroit pas froid, so würde Sie es nicht frieren,
je porte tous mes habits sur moi, ich habe alle meine Kleider an.

87.

Un voyageur, ein Reisender,
un trésor, ein Schaz,

dans

dans leur chemin, auf ihrem Wege,
acheter, kaufen,
de quoi manger, etwas zu essen,
chemin faisant, unterwegs,
mepoisonner, vergiften,
la viande, die Speise, it. das Fleisch.
pour jouir du trésor lui seul, um den Schaz allein zu besizzen,
pendant son absence, während seiner Abwesenheit,
résoudre, beschliesen,
assassiner, ermorden,
à son retour, bei seiner Zurükkunft,
obligé, verpflichtet, genöthiget,
partager, theilen,
ce qu'ils firent, das thaten sie,
sentir, empfinden,
bientôt, bald,
les effets, m. die Würkung,
le poison, das Gift,
le secours, die Hülfe,
inutilement, vergeblich,
tous deux, alle beide.

88.

Au dernier sermon d'une mission, bei einer lezten Gesandschaftspredigt,
fait dans un village de Provence, die in einem Provenzer Dorf gehalten wurde,
à la reserve, auser,
à un discours si touchant, bei einer so rührenden Rede.

89.

Le clavecin, das Klavier,
étoit trop bas, zu tief stünde,
un homme de bon conseil, ein guter Rathgeber.
il n'y a qu'à mettre, man darf — nur stellen,
plus haut, höher.

90.

Socrate, Sokrates, (Griechischer Philosoph,)
très-méchant, sehr bös,
dire des injures depuis le matin jusqu'au soir, den ganzen Tag schimpfen,
beaucoup quereller, sehr zanken,
sortir, hinausgehen, ausgehen,
devant, vor,
entendre, hören,
fort irrité, sehr aufgebracht,
de n'avoir plus personne à gronder, weil sie niemanden mehr hatte mit dem sie keifen konnte,
un pot-de-chambre, ein Nachtgeschirr,
jetter, schütten, it. werfen,
se fâcher, bös werden, sich ärgern,
point du tout, ganz und gar nicht,
se mettre à rire, anfangen zu lachen,
après, nach,
le tonnerre, der Donner,
la pluye, der Regen,
qu'est-ce que cela fait? was thut das?
même, sogar, ꝛc.
quand je n'y suis pas présent, wann ich nicht dabei bin.

91.

Les cerises, f. die Kirschen,
la Reine, die Königin,
bien, gerne, wohl,
quel goût elles avoient, wie sie schmekten,
goûter, kosten, versuchen,
entre autres, unter andern,
l'autre jour, neulich,

chés

chés lui, nach Haus,
l'Officier de garde, der Wachthabende Offizier,
vous ferés bien battre, lassen Sie derb abprügeln,
le porteur de ceci, der Ueberbringer dieses,
cacheter, zusiegeln,
le corps de garde, die Hauptwache,
la gourmandise, die Nascherei, it. die Unmässigkeit,
craindre, fürchten,
contenir, enthalten,
la récompense, die Belohnung,
en lui même, bei sich selbst,
peut-être, vielleicht,
raisonner en soi même, mit sich selbst zu Rathe gehen, überlegen,
connoître, kennen,
apporter, bringen,
l'endroit, *m.* der Ort,
le tems me presse, ich habe Eil,
de tout mon cœur, herzlich gerne,
vous n'avés qu'à me le donner, geben Sie mir es nur,
le pouvoir, das Vermögen, die Macht, ꝛc.
commander, befehlen,
la tambour. die Trommel,
effrayé, erschrokken,
le préparatif, die Zubereitung, Zurüstung,
vous l'allés sentir, ihr werdet es gleich empfinden,
l'ordre, *m.* der Befehl,
tranquillement, gelassen, ꝛc.
daigner, würdigen,
écouter, anhören, hören,
une excuse, eine Entschuldigung,
faire son devoir, sein Amt, seine Schuldigkeit thun,
appliquer des coups de bâton, Prügel geben,
être prêt de rendre l'ame, beinah den Geist aufgeben,
faire transporter, tragen lassen,
le lendemain, der andere Tag, der nächstfolgende Tag,
se rendre, sich begeben,
l'Officier en question, der besagte Offizier,
conformement à vos ordres, Dero Befehl gemäs,
il est tout à fait impossible, es ist ganz unmöglich,
montrer, deuten, zeigen,
ne pouvoir s'empêcher, sich nicht enthalten können,
être informé du fait, von der Sache unterrichtet seyn,
en faveur, wegen, in Ansehung, ꝛc.
l'industrie, *f.* die List, ꝛc.
auparavant, zuvor, vorher.

92.

Se promener en carosse, spazieren fahren,
trainer, führen. schleppen,
un chien, ein Hund,
une corde, ein Strik, Seil,
la rivière, der Fluß,
laid, häßlich,
crotté, kotbig,
la femme de chambre, die Kammerfrau,
vilain, schmuzzig, garstig,
malheureux, unglüklich,
la carosse, die Kutsche,

Account of the Life of Mr. Richard Savage, Son of the Earl Rivers. By Samuel Johnson, LL.D. 1 vol. 12mo. 4s. 6d. bds.

Account of the Life of Mr. Richard Savage, Son of the Earl Rivers. By Samuel Johnson, LL.D. 1 vol. 12mo. 4s. 6d. bds.

Account of the Life of Mr. Richard Savage, Son of the Earl Rivers. By Samuel Johnson, LL.D. 1 vol. 12mo. 4s. 6d. bds.

Account of the Life of Mr. Richard Savage, Son of the Earl Rivers. By Samuel Johnson, LL.D. 1 vol. 12mo. 4s. 6d. bds.

Account of the Life of Mr. Richard Savage, Son of the Earl Rivers. By Samuel Johnson, LL.D. 1 vol. 12mo. 4s. 6d. bds.

Account of the Life of Mr. Richard Savage, Son of the Earl Rivers. By Samuel Johnson, LL.D. 1 vol. 12mo. 4s. 6d. bds.

Account of the Life of Mr. Richard Savage, Son of the Earl Rivers. By Samuel Johnson, LL.D. 1 vol. 12mo. 4s. 6d. bds.

Account of the Life of Mr. Richard Savage, Son of the Earl Rivers. By Samuel Johnson, LL.D. 1 vol. 12mo. 4s. 6d. bds.

Account of the Life of Mr. Richard Savage, Son of the Earl Rivers. By Samuel Johnson, LL.D. 1 vol. 12mo. 4s. 6d. bds.

Account of the Life of Mr. Richard Savage, Son of the Earl Rivers. By Samuel Johnson, LL.D. 1 vol. 12mo. 4s. 6d. bds.

le soldat desenyvré, der nüchtern gewordene Soldat,
hier au soir, gestern Abend.

96.

Un écornifleur, ein Schmarotzer,
importuner, beschwerlich fallen, ꝛc.
faire une visite, einen Besuch abstatten,
la froide mine, die kaltsinnige Miene,
deconcerter, stöhren, aus der Fassung (in Unordnung) bringen,
oser, sich unterstehen, getrauen,
inviter, einladen,
chétif, gering, elend, armselig,
prendre engré, vorlieb nehmen,
servir, (mettre sur la table), auftragen,
un plat, eine Schüssel,
du chou, Kraut, Kohl,
se remplir, sich dik essen, sich anfüllen,
peu après, kurz hernach,
une pièce de bœuf fumé, ein Stük geräuchertes Rindfleisch,
le beurre & le fromage, Butter und Käs,
donner de nouveau sur le second service, sich auf's neue an den 2ten Auftrag machen,
aller finir, sich endigen, zu Ende gehen,
un coq d'Inde, ein Welscher Hahn,
des pigeonneaux, *m.* junge Tauben,
des becasses, *f.* Schnepfen,
des perdrix, *f.* Rebhüner,
se gratter, sich krazzen,
que n'ai-je sû cela, das hätte ich wissen sollen.

97.

Aller par mer, eine Seereise thun,
une barque, eine Barke,
Venise, Venedig,
s'élever, sich erheben,
une furieuse tempête, ein erschrecklicher Sturm,
le pilote, der Steuermann,
être entendu, verstanden werden,
regarder, ansehen,
la cause, die Ursache,
juger quelqu'un hérétique, einen für einen Kezzer halten,
proposer, vorschlagen,
jetter, werfen,
sur cela, worauf,
marquer, merken lassen, anzeigen,
le trouble, die Bestürzzung, Unruhe, ꝛc.
tirer, herausziehen,
un chapelet, ein Rosenkranz,
par précaution, aus Vorsicht,
d'un air assés dévot, mit einer sehr andächtigen Miene,
un artifice, eine List, Verstellung, ꝛc.
réussir, gelingen,
un marinier, ein Schiffsknecht, Matrose,
juste, recht,
avoir un revenu très-considérable, ein sehr beträchtliches Einkommen haben,
la vie, das Leben,
frugal, sparsam, genau, mässig,
laisser, hinterlassen,
une grosse succession, ein grosses Vermögen, Erbschaft,

bien

bien funeste, sehr traurig,
un seul héritier, ein einziger Erbe,
appartenir, gehören,
être saisi de joie, von Freude eingenommen werden.

98.

Arriver, ankommen,
un parent, ein Verwandter,
une hôtelerie, ein Wirthshaus, Gasthaus,
l'hôte, der Wirth,
être sur le point, im Begrif seyn,
égorger, erwürgen, die Kehle abschneiden, umbringen,
se reveiller en sursaut, plözlich (zusammenfahrend) erwachen,
aller secourir, zu Hülfe kommen,
en chemin il s'avisa, auf dem Weg gedachte er,
s'en retourner, umwenden, umkehren,
se rendormir, wieder einschlafen,
se présenter, vorkommen, sich darstellen,
couvert de fumier, mit Mist bedekt,
dans une charette, auf einem Karn,
souffrir, zugeben, leiden,
demeurer impuni, unbestraft bleiben,
l'endroit marqué en songe, der im Traum angezeigte Ort,
un cadavre, ein Leichnam, todter Körper,
accuser en justice, vor Gericht anklagen,
un meurtrier, ein Mörder,
décapiter, enthaupten,
l'an, im Jahr,
un Candidat en Théologie, ein Kandidat der Gottsgelahrtheit,
le nom, der Name,
le jour de sa naissance, sein Geburtstag,
étonné, erstaunt, ꝛc.
le chiffre, die Zahl, Ziffer,
indistinct, undeutlich,
comme il alloit se baisser, als er sich eben bükken wollte,
regarder de plus près, näher betrachten,
mettre par écrit, aufschreiben,
de peur, aus Furcht,
indisposé, unpaß,
consulter, konsuliren,
juger, halten, urtheilen,
l'indisposition, *f.* die Unpäßlichkeit,
sans conséquence, ohne Folgen,
pour sûr, sicher,
effectivement, wirklich,
le songe mentionné, der beimeldete Traum,
entre, unter,
d'ordinaire, gewöhnlich,
le mensonge, die Lüge.

99.

Perdre son argent au jeu, sein Geld verspielen,
prêter, leihen,
faire un essai, einen Versuch machen,
regagner, wieder gewinnen,
laissés-moi tranquille, laß mit Ruhe.

100.

Connu par son humeur bouffonne, durch seine närrische Laune bekannt,
un Electeur, ein Kurfürst,

verbannen, le bannissement, exil, m. — Verbannter, le banni, exilé, proscrit, m. — Verbannung, la mise au ban, le bannissement, exil, m. — Verbannungsurtheil, la sentence, le bannissement, exil, m. — Verbannungsurtheil, prononcer

la charge, die Laſt, Ladung,
un magicien, ein Zauberer,
desobéissant, ungehorſam,
changer, verwandeln,
ce terme est échu, dieſe Zeit iſt verfloſſen,
reprendre, wieder annehmen,
la figure naturelle, die natürliche Geſtalt,
la bouche, der Mund,
il alla réjoindre, ſo verfügte (begab) er ſich,
te voilà ici? biſt du hier?
sans doute, ohne Zweifel,
se brouillir, ſich entzweien,
de nouveau, auf's neue,
se garder, ſich hüten.

105.

Le palais du Vatican, der Pallaſt Vatikan, (Päbſtlicher Pallaſt in Rom).
une chapelle magnifique, eine prächtige Kapelle,
peindre, malen,
par Michel Ange, vom Michael Angelo, (ein ſehr berühmter Italieniſcher Maler),
le tableau principal, das vornehmſte Gemälde,
représenter, vorſtellen,
le jugement dernier, das jüngſte Gericht,
prétendre, behaupten,
la peintre, der Maler,
ressemblant, gleichend, ähnlich ſehend,
placer, plaziren,
le paradis, das Paradies,
l'ennemi, der Feind,
l'enfer, *m.* die Hölle,
Camerier du Pape d'alors, Kämmerer des damaligen Pabſtes,
au nombre, unter der Zahl,
le dernier, der Letztere,
Sa Sainteté, Ihro Heiligkeit,
supplier, bitten,
faire changer, ändern laſſen,
de tirer les ames, die Seelen zu befreien, (erlöſen),
le purgatoire, das Fegfeuer,
demeurer, bleiben.

106.

Faire tuer, ſchlachten laſſen,
un cochon, ein Schwein,
souhaiter, wünſchen,
d'être dispensé, entübrigt (überhoben) zu ſeyn,
faire des présens, Geſchenke geben,
pour cet effet, zu dem Ende,
le compère, der Gevatter,
suffire, hinreichen, zureichen, *it.* genug ſeyn,
s'il me falloit rendre, wenn ich wiedergeben müßte,
l'avis, *m.* der gute Rath, die Meinung, das Gutachten,
devoir, ſollen, müſſen,
l'embarras, *m.* die Verlegenheit,
se trouver, ſich befinden,
eh bien, wohlan,
n'avoir qu'à dire, nur zu ſagen brauchen,
demain, morgen,
dérober, (voler), ſtehlen,
la nuit, die Nacht,
être obligé, verbunden ſeyn,
être charmé de quelque chose, über etwas ſehr erfreut (entzückt) ſeyn,
le conseil, der Rath,
promettre, verſprechen,
suivre, befolgen, *it.* folgen,
le donneur de conseil, der Rathgeber,
manquer, ermangeln, verſäumen,

prodire, lenire,	ſo ſtumpf machen, eine Sache, ein
enervare, tardare, debilitare, impe-	Werk
rare,	hemmen, ſchwächen,
ſo viel heißt, in allen Stuck,	hindern, hemmen, verhindern,
quod ſic ſe habeat,	ſo verhalten ſich die
Sache, Angelegenheit,	Sache, Angelegenheit,
Werk,	Werke,
tractare, facere,	handeln, machen,
tractari, fieri,	behandelt werden, gemacht
tout ebenen,	werden,
ſo viel heißt,	ſo viel heißt,
ſubſtituere,	ſubſtituiren,
ſubſtituiren,	ſubſtituiren,
ſubſtituiren,	ſubſtituiren,
ſubſtituiren

un Evangile, ein Evangelium,
un livre de prières, ein Gebet-buch,
enseigner, unterweiſen, unterrichten,
avoir soin, ſorgen, Sorge tragen,
tant, ſo lange, ꝛc.
savoir lire, leſen können,
toute la journée, der ganze Tag,
d'ailleurs, überdies,
au bout, nach Verlauf, am Ende,
tomber malade, krank werden,
inquiet, unruhig, beſorgt,
à la fin, endlich,
être couché, liegen,
je vais bientôt mourir, ich werde bald ſterben,
se souvenir, ſich erinnern, gedenken,
le bon Dieu, der liebe Gott,
prier, beten, ꝛc. bitten,
matin & soir, Morgens und Abends,
gronder, zanken, ſchmälen,
fort, ſtark,
comprendre, begreifen, verſtehen,
le bruit, der Lärm,
crainte, aus Furcht,
se coucher, ſich legen, ꝛc.
à côté, neben,
tirer par le bras, am Arm zupfen,
être fâché contre quelqu'un, böß auf jemanden ſeyn,
sage, geſchikt,
ils eurent beau faire, ſie mochten machen was ſie wollten,
se corrompre, faulen, verweſen
jetter de grands cris, ein groſes Geſchrei erheben,

un ver, ein Wurm,
manger, freſſen, ꝛc.
s'approcher, ſich nahen,
sentir mauvais, übel riechen,
être contraint, gezwungen ſeyn.
prier Dieu, beten,
par cœur, auswendig,
causer, plaudern, ſchwazzen,
un lieu, ein Ort,
des robes, *f.* Kleider, Röcke
tout d'un coup, auf einmahl,
mettre, thun,
l'eau, *f.* das Waſſer,
le fond, der Grund,
singulier, ſonderbar,
tout-puissant, allmächtig,
le bord, das Ufer,
noir, ſchwarz,
d'abord, anfangs, ſogleich,
avoir peur, ſich fürchten,
se sauver, ſich flüchten, fliehen davon machen,
empêcher, verhindern,
descendre à terre, landen ans Land ſteigen,
la couleur, die Farbe,
environner, umringen,
inutilement, vergeblich,
le langage, die Sprache,
un sauvage, ein Wilder,
les os, *m.* die Gebeine, Knochen,
conter, erzählen,
rassurer, beruhigen,
conduire, führen,
ne pouvoir se lasser de regarder, ſich nicht ſatt ſehen können,
marquer, anzeigen, zu erkennen geben,
faire la guerre, Krieg führen,
le peuple, das Volk,

les îles voisnes, die benachbarten Inseln,
un prisonnier, ein Gefangener,
adorer, anbeten,
un singe, ein Affe,
ensorte, so, also, dergestalt,
qu'ils étoient bien fâchés, daß es ihnen sehr leid that,
absolument, schlechterdings,
épouser, heirathen,
aimer mieux, lieber wollen,
au lieu, anstatt,
il me prend une pensée, es kommt mir ein Gedanke, es fällt mir etwas bei,
un Prêtre, ein Priester,
être cause du malheur, an dem Unglük schuld seyn,
heureux, glüklich,
décider, beschliessen, entscheiden,
faire un sacrifice, ein Opfer bringen,
assister, beiwohnen,
brûler vif, lebendig verbrennen,
apprendre, vernehmen, kund thun, lernen,
la résolution, die Entschliessung, der Entschluß,
le Créatur, der Schöpfer,
le discours, das Gespräch,
irriter, aufbringen, erbittern,
se préparer, sich anschikken, sich zubereiten,
combattre, schlagen, streiten,
être vaincu, überwunden werden,
un vainqueur, ein Sieger, Ueberwinder,
la chaine, die Kette,
devenir, werden,
un esclave, ein Sklave,
vaillant, tapfer,
parmi, unter,
maigre, mager,
engraisser, mästen, fett machen,
avant, bevor,
enchainer, anketten,
charger, auftragen, ꝛc.
porter, bringen,
regarder tristement, traurig ansehen,
bien davantage, viel mehr,
entendre, hören,
lever, erheben,
garder, in Verwahrung haben, aufheben,
sortir, fortgehen, hinausgehen,
avec émotion, begierig,
appartenir, gehören,
verser, vergiessen,
aborder, anlanden,
beaucoup, sehr, it. viel,
pour un autre sujet, aus einer andern Ursache,
à quoi, zu was,
servir, dienen,
couper, entzweihauen, abhauen,
rattraper, wieder erhaschen, wieder einholen,
laissés-moi faire, lasset mich gewähren,
un moyen infaillible, ein untrügliches Mittel,
sauver, retten,
aller trouver quelqu'un, jemanden aufsuchen, zu jemanden gehen,
le service, der Dienst,
hé bien, wohlan,
vieux, alt,
par conséquent, folglich,
gras, fett,
en vérité, in Wahrheit,
pour toutes choses, um alles,
avertir, benachrichtigen, kund thun,
même, sogar, ꝛc.
la permission, die Erlaubnis,

Ancient Greek, Modern, 1
Ancient Greek, Pronunciation of, 1
Ancient Greek, Writing, 1
Ancient Greek Alphabet, 1
Ancient Greek Dialects, 1
Ancient Greek Grammar, 1
Ancient Greek Literature, 1
Ancient Greek Pronunciation, 1
Ancient Greek Writing, 1
Ancient Greeks, 1
Ancient Languages, 1
Ancient Languages, Study of, 1
Ancient Languages, Value of, 1
Ancient Latin, 1
Ancient Latin Pronunciation, 1
Ancient Latin Writing, 1
Ancient Romans, 1
Ancient Writing, 1
Ancient Writing, Greek, 1
Ancient Writing, Latin, 1
Ancients, 1
Ancients, Greek, 1
Ancients, Roman, 1
Antiquity, 1
Antiquity, Greek, 1
Antiquity, Roman, 1
Attic Dialect, 1
Attic Greek, 1
Attic Greek Dialect, 1
Attic Greek Grammar, 1
Attic Greek Literature, 1
Attic Greek Pronunciation, 1
Attic Greek Writing, 1
Attic Grammar, 1
Attic Literature, 1
Attic Pronunciation, 1
Attic Writing, 1
Attica, 1
Attica, Dialect of, 1
Attica, Grammar of, 1
Attica, Literature of, 1
Attica, Pronunciation of, 1
Attica, Writing of, 1
Attica, Greek Dialect of, 1
Attica, Greek Grammar of, 1
Attica, Greek Literature of, 1
Attica, Greek Pronunciation of, 1
Attica, Greek Writing of, 1
Attica, Latin Dialect of, 1
Attica, Latin Grammar of, 1
Attica, Latin Literature of, 1
Attica, Latin Pronunciation of, 1
Attica, Latin Writing of, 1
Attica, Roman Dialect of, 1
Attica, Roman Grammar of, 1
Attica, Roman Literature of, 1
Attica, Roman Pronunciation of, 1
Attica, Roman Writing of, 1
Attica, Study of, 1
Attica, Value of, 1
Attica, Writing of, 1
Attica, Greek Dialect of, 1
Attica, Greek Grammar of, 1
Attica, Greek Literature of, 1
Attica, Greek Pronunciation of, 1
Attica, Greek Writing of, 1
Attica, Latin Dialect of, 1
Attica, Latin Grammar of, 1
Attica, Latin Literature of, 1
Attica, Latin Pronunciation of, 1
Attica, Latin Writing of, 1
Attica, Roman Dialect of, 1
Attica, Roman Grammar of, 1
Attica, Roman Literature of, 1
Attica, Roman Pronunciation of, 1
Attica, Roman Writing of, 1
Attica, Study of, 1
Attica, Value of, 1
Attica, Writing of, 1

garder le secret, das Geheimnis bei sich behalten,
l'aventure, *f.* die Begebenheit,
commettre, begeben,
l'intention, *f.* die Absicht,
considérer, bedenken,
les suites, *f.* die Folgen,
une lettre de conséquence, ein wichtiger Brief,
rendre, übergeben,
propre, eigen,
la recherche, die Nachsuchung,
savoir, erfahren, wissen,
découvrir, entdekken,
se fier, trauen, sich verlassen,
raconter, erzählen,
capable, fähig, im Stande,
se divertir, sich belustigen, ergözzen,
attendre, erwarten,
le pont, die Brükke,
signifier, bedeuten,
suivi, begleitet,
arrêter, stille stehen, ꝛc.
gagner, erwerben, verdienen,
de quoi vivre, daß sie zu leben haben,
le royaume, das Königreich,
accepter, annehmen,
laisser, lassen,
faire partir, davon laufen, (springen) lassen,
un éclair, ein Bliz,
le héros, der Held,
conclurre, beschliesen,
examiner avec attention, aufmerksam untersuchen, prüfen,
la malice, die Schalkheit, Boßheit,
la foiblesse, die Schwachheit,
la naissance, die Entstehung, *it.* die Geburt,
un conte, ein Mährchen.

109.

L'ainé, der älteste,
Guillaume, Wilhelm,
Chrétien, Christian,
pour des affaires de commerce, wegen Handlungsgeschäfte,
deux pistolets chargés à balle, zwei scharf geladene Pistolen,
le retour, die Zurükkunft,
tirer en l'air, in die Luft schiessen,
décharger avec un tire bourre, die Ladung mit einem Krázzer herausziehen,
blesser, verwunden,
outre cela, überdies,
défendre, verbieten,
toucher, anrühren, berühren,
des armes à feu, Schiesgewehr,
obliger, nöthigen, verpflichten,
à dessein, mit Vorsaz, Fleis,
craindre, fürchten,
manier, angreifen, in die Hände nehmen,
expressément, ausdrüklich,
se placer, sich stellen,
là bas, da unten hin,
prendre garde, acht geben,
le commandement, das Kommando, der Befehl,
les voici donc tous deux, da stunden sie alle beide,
vis à vis l'un de l'autre, einer dem andern gegen über,
commander, kommandiren, befehlen,
prenés garde à vous! achtung!
présentés vous armes! präsentirt das Gewehr!
en joue! schlagt an!
les balles meurtrières, die mördrischen Kugeln,
les frappent tous les deux, treffen sie alle beide,

des Hirn de sang, Cirbre des Blut, Blutgefäße, Gefäße, Blutadern, Schlagadern, Blutlauf, Blutumlauf, Blutbewegung, Blutcirkulation, Blutkreislauf, Blutwallung, Blutstockung, Blutgerinnung, Blutverdickung, Blutstillung, Blutstillungsmittel, Blutreinigung, Blutverdün

le jeu, das Spiel,
une cruche, eine Kruche,
cruel, grausam,
cumulativement, beständig,
la cuve, die Kufe, Gelte,
une foule de créanciers, eine Menge Gläubiger,
celebrer, feyren, halten,
le cierge, die Kerze,
prendre le pas, den Vorzug haben,
cuire, kochen,
une vue criminelle & vagabonde, ein liederliches und ausschweifendes Leben,
un cri, ein Schreyen,
un dérangé, ein Verwirrter,
une chambre remplie de la lumière, ein Zimmer mit einem Licht,
un nouvel hôte, ein neuer Gast,
reconnoître, erkennen,
se livrer, sich ergeben,
le désordre, die Unordnung,
le commerce, der Umgang,
le libertinage, die Ausschweifung,
le son abolissoit, der verschwand,
accroître, vermehren,
l'exil, die Flucht, die Landesverweisung,
les meurtres, die Mordthaten,
s'approprier, sich zueignen,
plusieurs personnes, mehrere Personen,
les débris, die Ueberbleibsel,
la confusion, das Zusammenlaufen,
les gens de la maréchaussée, die Leute von der Landpolizey,
un tumulte, ein Unbeylarm,
une foule d'esprits, auf der Stelle,
prendre soin, besorgen,
pauser, verbinden,
la plaie, die Wunde,
la poitrine de jour, der Busen,
la gorge, die Gurgel,
le sang, das Blut,
sortir, heraus,
sortir, herkommen,
un homme, ein Mensch,
un homme, ein Mannsbild,
un homme, ein Ehemann,
un homme, ein Mann,
un homme, ein Diener,
un homme, ein Knecht,
un homme, ein Bauer,
un homme, ein Bauersmann,
un homme, ein Landmann,
un homme, ein Landsmann,
un homme, ein Mitbürger,
un homme, ein Mitmensch,
un homme, ein Nebenmensch,
un homme, ein Nächster,
un homme, ein Nachbar,
un homme, ein Gemeinsmann,
un homme, ein Gemeinder,
un homme, ein Gemeinsgenosse,
Tête-rouge,
une tête rouge, ein Rothkopf,
un rouge, ein Rothkopf,
la tête, der Kopf, die Hauptsache,
le milieu, die Mitte,
le milieu, der Mittelpunkt,
le milieu, der Mittelweg,
le milieu, der Mittelstand,
le milieu, der Mittelding,
le milieu, der Mittelmann,
le milieu, der Mittelmensch,
le milieu, der Mittelding,
le milieu, der Mittelding,
le milieu, der Mittelding

les pleurs, *m.* die Thränen,
courir à sa perte, in sein Verderben rennen,
supporter, ertragen,
un ennemi déclaré, ein offenbarer Feind,
à la lecture, bei Lesung,
tomber dans le désespoir, in Verzweiflung gerathen,
un coup, ein Stich, ꝛc.
en desespéré, verzweiflungsvoll,
n'être que trop vrai, nur allzuwahr seyn,
la plûpart, der gröste Theil, die meisten,
le précipice, der Abgrund, *it.* die äuserste Gefahr.

113.

Une orpheline, eine Waise,
un adorateur, ein Anbeter,
Conseiller au Parlement, Parlementhsrath,
préférer, vorziehen,
un rival, ein Nebenbuhler,
la tante, die Muhme,
mettre dans ses intérêts, auf seine Seite bringen,
emprunter, entlehnen, leihen, borgen,
des galanteries, *f.* artige Geschenke für das Frauenzimmer,
faire valoir, hoch erheben,
un bouquet, ein Straus,
touché, gerühret,
les bonnes manières, das gute Betragen,
se déterminer, sich entschliessen,
suivre, befolgen,
être en état, im Stande seyn,
la dépense, der Aufwand,
la proportion du bien, dem Vermögen gemäs,
persuader, überreden, bereden, überzeugen,
désabuser, den Irrthum benehmen,
de son bien à elle, von ihrem Vermögen,
obtenir, erhalten,
le décompte, die Verrechnung,
causer, verursachen,
la division, die Uneinigkeit, der Streit,
le ménage, das Hauswesen, die Haushaltung,
diminuer, vermindern, verringern,
la séparation, die Scheidung,
faire des plaintes sur quelque chose, wegen etwas anklagen, Klage führen,
le commerce, der Umgang, das Verständnis,
une lettre de cachet, ein Verhaftbefehl,
enfermer, einsperren, einschliessen,
la foiblesse, die Schwachheit,
paroître, scheinen,
émue, bewegt, erschüttert,
ce qu'elle avoit, was ihr fehlte,
venir de passer, eben zugebracht haben,
une partie, ein Theil,
se mêler de prédire l'avenir, sich mit Wahrsagen abgeben,
être au desses de ses ennemis, über seine Feinde triumphiren,
à l'abri, in Sicherheit,
la malice, die Bosheit, Schalkheit,
parfaitement, vollkommen,
compter, rechnen,
le repos, die Ruhe,

un

prompt dénouement, eine baldige Entwikkelung,
sser la soirée, den Abend zubringen,
chagrin, der Verdrus,
asser, fortjagen, ꝛc.
portier, ein Pförmer, Thürhüter,
fier, trauen,
endre soin, besorgt seyn, Sorge tragen,
ettre, legen,
clef, der Schlüssel,
chevet, das Hauptküssen, Hauptpfühl,
obstiner, sich fest vornehmen, ꝛc.
alicieusement, tükkischer Weise,
u'il se fut venu coucher, bis er sich schlafen gelegt hätte,
onner la peine, Mühe verursachen,
e relever, wieder aufstehen,
ù il avoit accoutumé de ses retirer, in welcher er gewöhnlich nach Hause gieng,
e retardement, die Verspätung, Verzögerung,
ttaquer, anfallen, angreifen,
avertir, benachrichtigen,
la maîtresse, die Gebieterin, Frau, ꝛc.
rapporter, wiederbringen,
interroger, verhören, abhören, it. untersuchen,
le Commissaire du quartier, der Kommissär des Quartiers,
mortel, le, tödlich, ꝛc.
c'est moi qu'on assassine aujourd'hui, über mich geht es heute her,
redoubler, wiederholen, verdoppeln,
tendre un piége, einen Fallstrik legen,
pour se défaire d'elle, um sie los zu werden,
abandonner, überlassen, it. verlassen,
ne marquer aucun trouble, keine Bestürzung äusern, blikken lassen,
le Lieutenant criminel, der peinliche Richter,
un satelitte, ein Trabant,
un scélérat, ein Lösewicht,
déclarer, kund thun, erklären,
assassiner, meuchelmörderisch umbringen,
ménager, vermitteln, ꝛc.
confronter, vorstellen, ꝛc.
le fait, die That.
être condamné à avoir la tête tranchée, zum Schwerdt verurtheilet werden,
pour, wegen, um,
le dessein, das Vorhaben,
la preuve, der Beweis, die Probe,
avoir part, Antheil haben,
dont il étoit alors question, wovon damals die Rede war,
la loi, das Gesez,
machiner, ein böses Vorhaben anspinnen, einlenken,
inutilement, vergeblich,
représenter, vorstellen,
en sûreté, in Sicherheit,
le grand Pénitencier, der absolvirende Oberprieser,
s'accuser, sich anklagen, beschuldigen,
un cas réservé, eine Sünde davon der Bischof oder Pabst allein losmachen kann,
attenter à la vie de quelqu'un, einem nach dem Leben trachten,

Cleaning, Cleaning Machinery, 7
Clearing Houses, 7
Clerks, Duties of, 7
Clocks, Time, 7
Coal, Anthracite, 7
Coal, Bituminous, 7
Coal, Cannel, 7
Coal, Coke, 7
Coal, Lignite, 7
Coal, Peat, 7
Coal, Semi-Anthracite, 7
Coal, Semi-Bituminous, 7
Coal, Semi-Lignite, 7
Coal, Semi-Peat, 7
Coal, Semi-Coke, 7
Coal, Semi-Cannel

Parlement à la Cour des Aides.

117.

Un Salomon, un Scheverger, un Perpignan, un Brulart, un Marillac, un Lamoignon, témoin de l'antiquité, ont été dans Paris jusques aux Enfans.

118.

Par tous endroits, aux Halles, aux coins de bûches, au Greffe, au Change, on ne parle que de traite ou forte, traite foraine, droit de sortie, exportant, important, droit de marque ou autre, jusques-là que l'on ne parle plus d'autre chose.

119.

Recevoir un coup de bâton de Cadet, ou un soufflet d'un autre Cadet, ou plusieurs, ou être chassé à coups de pied au cul, ou autrement.

120.

Ignorance, ennemie, Ne vous fâchez point contre votre serviteur pour cela.

121.

Ce n'est pas ordinairement en rien acheter, Ni vilifier de quelque chose, avant qu'avoir bien vu son Juge dessus.

122.

Etre, enfin, dans le Conseil, à coups, au Châtelet, à coups, au Parlement, à coups, au Change, à coups, au Palais, à coups, à coups, à coups.

123.

Un enfant de bonne famille, Qui, dans le monde, Sait bien vivre,

pauvre,

passer, durchgehen,
une crue, ein Kranich,
voler, fliegen, it. stehlen,
le témoin, der Zeuge,
un crime, ein Verbrechen, eine strafbare That,
un meurtrier, ein Mörder,
un scélérat, ein Böswicht,
rapporter, hinterbringen,
mettre à la question, foltern,
le meurtre, die Mordthat.

119.

Une caillette, eine dumme Schwätzerin,
le visage couvert de rouge, mit geschminktem Gesicht,
un étranger, ein Fremder,
la beauté, die Schonheit,
se connoître mal en peinture, sich schlecht auf Malerien verstehen.

120.

Le couvent, das Kloster,
en Espagne, in Spanien,
vaste, groß, weit,
magnifique, superbe, prächtig, herrlich,
le bâtiment, l'édifice, das Gebäude,
estiment être, halten, ꝛc.
la merveille, das Wunderwerk,
le pas, der Schritt,
de circuit, im Umfange,
on y compte, man zählet darin,
une croisée, ein Fenster mit vier Flügeln, ein Fensterkreuz,
la cour, der Hof,
un moine, ein Mönch,
la cathedrale, die Hauptkirche,
renfermer, enthalten,
un autel, ein Altar,
l'orgue, *m.* die Orgel,
dont l'un est de pur argent, wovon eine ganz von Silber ist,
le Supérieur, der Vorsteher,
montrer, zeigen,
faire bâtir, bauen lassen,
accomplir un vœu, ein Gelübde erfüllen,
le jour de la bataille, am Tage der Schlacht,
sortir victorieux, siegen, als Sieger davon ziehen,
mon père, Herr Vater,
admirer, bewundern,
l'entendue immense, der unermeßliche Umfang.

121.

Un acteur, ein Schauspieler,
avoir les yeux fixés, die Augen gerichtet haben,
l'officier, der Offizianr, ꝛc.
desservir, abtragen,
que l'on donne, man gebe,
quoi! was!
entrer dans la pensée de quelqu'un, eines Gedanken merken,
adroit, geschikt, listig.

122.

Une dépense considérable, ein beträchtlicher Aufwand.
une fête, ein Freudenfest, Festivität,
une illumination, eine Erleuchtung,
au passage, bei der Durchreise, ꝛc.
devoir, schuldig seyn.

123.

Une corbeille de fruits, ein Korb mit Früchten, Obst,
vanter, rühmen,
naturelle, natürlich,
un oiseau, ein Vogel,

becqu-

becqueter, picken, mit dem Schnabel hakken,
un paysan de bon sens, ein verständiger Bauer,
la louange, das Lob, die Lobeserhebung.

124.

Un fanfaron, ein Prahler, Aufschneider,
souffrir, ertragen, leiden,
patiemment, geduldig,
s'attirer, sich zuziehen,
à quelques jours delà, einige Tage nachher,
rencontrer, begegnen,
se moquer publiquement de quelqu'un, sich öffentlich über jemand lustig machen,
coquin que tu es, du Schurke,
médire, verläumden,
facile, leicht,
depuis trois jours, vor drei Tagen.

125.

Revenir, wiederkommen,
donner ordre, befehlen, Befehl ertheilen.

126.

Derrière une Dame, hinter einer Dame,
sortir, heraus ziehen, ꝛc.
une tabatière en or, eine goldene Dose,
dès que, so bald als,
remettre, wieder einstekken, ꝛc.
enlever, stehlen, wegnehmen,
le bruit, der Lerm,
qu'est donc devenu, wo ist denn hingekommen,
s'évader, entwischen, durchgehen,
inutilement, vergeblich,
prendre, halten,
oser, getrauen, sich unterstehen,
soupçonner, bösen Verdacht haben, muthmassen, argwohnen,
que je suis malheureux, was bin ich so unglüklich,
& ma montre ne me manque-t-elle pas aussi, und meine Uhr fehlet mir auch,
laisser, liegen lassen,
la cheminée, das Kamin,
s'affliger, sich betrüben,
un air important, eine wichtige Miene,
répondre de quelque chose, für etwas stehen,
avoir quelque autorité sur la police, bei der Polizei in gutem Ansehen stehen,
arrêter, anhalten, zurükhalten, ꝛc. mit Arrest belegen,
un orfèvre, ein Goldschmidt, Goldarbeiter,
enseigner, anzeigen, unterrichten,
demeurer, wohnen,
le nom, der Name,
venir prendre, holen,
l'avis, *m.* die Meinung,
remettre, übergeben,
suffire, genug seyn,
se fier à quelqu'un, einem trauen,
prévoir, vorhersehen,
un gage, ein Pfand,
inconnu, e, unbekannt,
il n'en fallut pas davantage, mehr brauchte es nicht, dies war hinreichend,
lever le soupçon, den Argwohn benehmen,
n'en avoir jamais de nouvelles, nie etwas davon hören, niemals einige Nachricht davon erhalten.

127.

Conduire, führen,
un drôle, ein poſſirlicher Kerl,
le patient, der arme Sünder,
le lieu du suplice, die Richtſtatt, der Rabenſtein,
un complice, ein Mitſchuldiger, Mitverbrecher,
à tel endroit, an dem und dem Ort, da und da,
suspendre, aufſchieben, innehalten, ꝛc.
l'éxécution, die Hinrichtung,
la maréchaussée, die Strikreuter,
aller prendre, holen,
confronter, vorſtellen, ꝛc.
on peut juger, man kann ſich vorſtellen,
la frayeur, der Schrekken,
reprocher, vorwerfen,
accuser, beſchuldigen, auklagen.

128.

Un Chevalier d'industrie, ein Jauner, ehrlicher Spizbub,
faire grande chère, recht ſchmauſen,
un garçon cabaretier, ein Aufwärter in einer Schenke,
arrêter, feſt machen, eins werden,
faire la mine, ſich auſtellen, thun,
mettre la main à la poche, in die Taſche greifen,
retenir, abhalten, zurükhalten,
céder, nachgeben,
pour nous accorder, damit wir einig werden,
mettre un bandeau sur les yeux de quelqu'un, einem die Augen zubinden,
l'écot, *m.* die Zeche,
exécuter, vollziehen,
une proposition, ein Vorſchlag,
tandis que, während als,
défiler, wegſchleichen, ꝛc.
le colin-maillard, der blinde Hans, die blinde Kuh, (ein Spiel dieſes Namens,)
serrer étroitement, feſt halten, drükken.

129.

Les appointemens, *m.* der Gehalt,
le Ministre de la guerre, der Kriegsminiſter,
vermeil, roth, röthlich,
démentir, widerſprechen, Lügen ſtrafen,
se me prendre à quelque chose, ſich in etwas irren,
l'hôtesse, die Wirthin,
faire crédit, borgen.

130.

Demander l'aumône, um ein Almoſen bitten,
Maximilien, Maximilian,
traiter, behandeln, tractiren,
autant, ſo viel.

131.

Homme dur & cruël, ein harter und grauſamer Mann,
prendre un fort, eine Feſtung (Schanze) einnehmen,
couper, abſchlagen, ꝛc.
le plus distingué, der Angeſehnſte, Vornehmſte,
défendre, vertheidigen,
une tour très élevée, ein ſehr hoher Thurm,
se faire un jeu de quelque chose, ſich mit etwas beluſtigen, ſeinen Spas mit etwas haben,
obliger, zwingen, nöthigen, ꝛc.
se précipiter, ſich herab ſtürzen,

la victime, das Schlachtopfer,
prendre la recourse, einen Zulauf (Anſaz) zum Springen thun,
s'arrêter, ſtehen bleiben,
se dépêcher, fortmachen, ſich eilen,
se troubler, aus der Faſſung kommen, verwirrt werden,
un pareil saut, ein ſolcher Sprung,
plaisanter, ſcherzen,
un danger pressant, eine dringende Gefahr,
accorder la vie, das Leben ſchenken.

132.

Un aubergiste, ein Gaſtwirth,
être condamné à dix écus d'amande, verurtheilt werden eine Strafe von 10 Thl. zu erlegen,
passer, zubringen,
le compte, die Rechnung,
monter, ſich belaufen,
prendre congé, Abſchied nehmen,
le payement, die Zahlung,
rendre le reste, das Uebrige herausgeben,
valoir, koſten, gelten.

133.

Un ménétrier, ein Bierfiedler, Dorfſpielmann,
passer par une forêt, durch einen Wald gehen,
s'asseoir, ſich ſezzen,
se reposer, ausruhen,
prendre quelque nourriture, einige Nahrung zu ſich nehmen,
une besace, ein Querſak,
goûter, genieſſen, koſten,
appercevoir, erblikken, bemerken,
un ours, ein Bär,
affamé, heishungrig,
avertir, zu erkennen geben, anzeigen,
la part, der Antheil,
le régal, der Schmaus, das Gaſtmal,
une désagréable visite, ein unangenehmer Beſuch,
épouvanter, erſchrekken,
éviter, entgehen, ꝛc.
la fureur, die Wuth,
empêcher, abhalten, verhindern
approcher de trop près, zu nahe kommen,
un morceau, ein Stük, Biſſen,
manger, aufzehren, eſſen,
avancer, ſich nahen,
échapper, entwiſchen,
la basse, der Baß,
que la peste vous créve, daß ihr die Peſtilenz hättet.

134.

La plûpart, die meiſten,
les ouvriers, die Arbeitsleute,
les artisans, die Handwerker,
avoir coutume, pflegen, gewohnt ſeyn,
dimanche, Sonntag,
lundi, Montag,
s'enivrer, ſich betrinken,
à la courtille, in den Landſchenken,
un ivrogne encore à jeun, ein noch nüchterner Saufbruder,
un confrère, ein Mitbruder,
pour cuverle gros vin qu'il avoit amplement bû, um ſeinen Rauſch auszuſchlafen, den ihm der ſchlechte Wein, welchen er reichlich zu ſich genommen, verurſachet hatte,

contre une born, an einem Ekſtein. Gränzſtein,
contempler, betrachten,
un instant, ein Augenblik,
attentivement, aufmerkſam,
sans dire mot, ohne ein Wort zu ſagen,
voilà pourtant comme je serai dimanche, ſo werde ich bis Sonntag auch da liegen.

135.

Pendant qu'on achevoit de bâtir le pont neuf, während man den Bau der neuen Brükke vollendete,
un entre prenneur, ein Baumeiſter, ꝛc.
toiser, mit der Mesruthe abmeſſen,
le long, die Länge,
un connoisseur, ein Kenner,
un festin, ein Gaſtmahl, Schmaus,
l'ouvrage, *m.* die Arbeit, das Werk,
perfectionner, zur Vollkommenheit bringen,
songer, nachdenken,
de vous y prendre en large, daß ihr ſie über die Breite des Fluſſes gebauet habt,
car si vous vous y étiés pris en long, denn wenn ihr ſie über die Länge deſſelben gemacht hättet,
vous n'en seriés jamais venus à bout, wäret ihr nie damit fertig geworden.

136.

Demander avec beaucoup d'instance une audience au Roi, ſehr dringend bitten, vor den König gelaſſen zu werden,
refuser, abſchlagen, verweigern,
curieux, neugierig,
présenter, überreichen,
un placet, eine kurze Bittſchrift, Supplik,
une pension, ein Jahrgehalt,
signer, unterſchreiben,
l'industrie, *f.* die Liſt, Verſchlagenheit, ꝛc. ꝛc.

137.

Se vanter, ſich berühmen,
en peu de tems, in kurzer Zeit,
dépenser, ausgeben, ꝛc.
le maître, der Lehrmeiſter,
offrir, bitten,
hésiter, ſich bedenken, anſtehen, ꝛc.

138.

Un valet de chambre, ein Kammerdiener,
quitter, verlaſſen,
servir, dienen,
se trouver, ſich befinden,
à meilleur marché, wohlfeiler,
avoir tort, Unrecht haben,
devoir, ſchuldig ſeyn,
les gages, der Lohn, die Beſoldung,
courir, fortlaufen, ꝛc.
avoir peur, fürchten.

139.

Le peuple, das gemeine Volk,
prier, beten, bitten,
comprendre, verſtehen, begreifen,
la prière, das Gebet,
le privilège, das Privilegium, der Freiheitsbrief,
par la grace de Dieu, von Gottes Gnaden,
soupirer, ſeufzen,
profondement, tief,
Navare, Navara,
poursuivre, fortfahren,

mainte grimace, viele wunderliche Geberden,
du même ton tendre & pathétique, mit dem nemlichen empfindſamen herzbrechenden Ton,
avoir fini, fertig ſeyn, ꝛc.
tout bas, ganz leiſe,
dévot, andächtig,
faire attention, acht geben, acht haben,
le bourreau, der Schinder, Henker,
faire enrager quelqu'un, einen toll machen,
ce n'est pas ma faute, ich bin nicht Schuld daran,
mettre, ſezzen,
des sottises, *f.* dummes Zeug.

140.

Une merveille, ein Wunderwerk, Wunder,
différentes sortes, verſchiedene Arten,
un ouvrage, ein Werk, eine Arbeit,
un édifice, ein Gebäude,
attirer, erregen, erlangen,
l'admiration, *f.* die Bewunderung,
un siècle, ein Sekulum, Jahrhundert,
ou-ou, entweder oder,
pour la manière, wegen der Art,
immense, unermeslich,
dépenser, verwenden, ausgeben,
construire, erbauen, verfertigen,
entourer, umgeben,
la capitale, die Haupſtadt,
le plus ancien empire, das älteſte Reich,
une lieue, eine Franzöſiſche Meile, beinahe eine Stunde,
d'étendue, im Umfange,
large, breit,
un chariot, ein Wagen,
passer de front, neben einander fahren,
le temple, der Tempel,
consacrer, weihen,
de long, in die Länge,
de large, in die Breite,
embellir, auszieren, ꝛc.
une colonne, eine Säule,
enrichir, zieren, bereichern,
la sculpture, die Bildhauerarbeit,
concourir, beitragen, mithelfen,
orner, ausſchmükken,
renfermer, enthalten,
Erostrate, Herostrat,
un embrasement, eine Feuersbrunſt, Anſtekkung,
rendre connu, bekant machen,
la postérité, die Nachwelt,
Mausole, Mauſolus,
une sépulture, eine Grabſtätte,
superbe, prächtig,
du midi au septentrion, von Mittag gegen Mitternacht,
les faces, *f.* die Vorderſeiten,
le tour, der Umfang,
achevé, fertig, vollendet,
l'époux, der Gemahl,
mêler, miſchen, vermiſchen,
avaler, verſchlukken, einſchlukken,
des espèces d'obelisques, eine Art viereklgter Säulen,
plutôt, vielmehr,
une masse, ein Haufe, Klumpe,
finir en pointe, gegen das Ende geſpizt ſeyn,
une hauteur prodigieuse, eine ungeheure Höhe,

détourner, abwenden,
l'oisivité, *f.* der Müssigang,
le soulevement, die Empörung, der Aufruhr,
être occupé, beschäftiget seyn,
l'espace de vingt ans, zwanzig Jahre lang,
la construction, die Erbauung,
le voisinage, die Nachbarschaft, Gegend,
le grand Caire, gros Kairo oder Alikair, (die gröste Stadt in Asien),
le colosse de Rhodes, der Rhodische Kolossus,
l'airain, *m.* das Erz,
une grandeur démesurée, eine ungeheure Grösse,
l'entrée, *f.* der Eingang, die Mündung, &c.
le port, der Haven,
poser, stellen,
sur deux rochers si écartés, auf zwei so weit von einander entfernten Felsen,
passer à pleines voiles, mit vollen Segeln durchfahren,
entre, zwischen, *it.* unter,
gros, dik, *it.* groß,
embrasser, umfassen,
le doigt, der Finger,
renverser, umwerfen,
un tremblement de terre, ein Erdbeben,
le phare d'Alexandrie, der Alexandrinische Pharus,
une tour, ein Thurm,
le marbre, der Marmor,
Ptolémée, Ptolemeus,
mettre, thun, stellen,
au haut, oben,
la terre, das Land, die Erde,
loin, weit, fern,
suspendu, hängend,
merveilleux, wunderbar,
soutenir, unterstüzzen,
un pilier, ein Pfeiler.

* * *

Une énigme, ein Räthsel,
rarement, selten,
réponse, Antwort,
son semblable, seines Gleichen,
à mesure, so viel als, &c.
une fosse, eine Grube,
le clou d'un soulier, der Schuhnagel,
clair, hell,
ne voir goutte, nicht das geringste (gar nichts) sehen,
les ténèbres, *f.* die Finsternis,
un jour de naissance, ein Geburtstag,
naître, gebohren werden,
une année bissextile, ein Schaltjahr,
une alouette rotie, eine gebratene Lerche,
chacun, jeder,
de reste, übrig,
plus il y en a, je mehr es ihrer sind,
moins il pese, je weniger wiegt es,
un fromage de Suisse, ein Schweizerkäs,
pour toutes choses au monde, um alles in der Welt,
un cercueil, ein Sarg,
l'existence, *f.* die Existenz, Wirklichkeit, &c.
triompher, siegen, überwinden,
la constance, die Beständigkeit, Standhaftigkeit,
amer, bitter,
l'éclat, *m.* der Glanz,
éblouir, blenden, verblenden,
noble,

noble, état, noblesse,	force, force, force,
la terre, la mer, la Planete,	les plantes, végétaux,
presser, traîner, presser,	le corps, le Monde,
le Soleil, la Lune,	les pratiques, les pratiques,
redresser, mettre droites,	Personne,
le poisson de mer, le	les bons parleurs, quelqu'un
Poisson,	d'honnête, d'honnête,
traîne, traîne,	le monstre, les Monstres, le
le quartier, les Quartiers,	Monstre,
le Soldat, les Soldats,	le Vendeur, le Vendeurs,
le Meunier, les Meuniers,	le gros de plantes, Monstre,
le Soldat, soldat-like,	le vin Vendeur a un bon Meu-
reduire en un point, le chien	nier,
a un bon Meunier,	les mains crochues, les grosse
un carrosse, un Char,	filoux, qui sont Soldats mal-
le Soldat, les Soldats,	heureux.
Pantoufle, le pantoufle,	Nouveau, nouveau, tout,
Pantoufle, le pantoufle,	le nouveau Monde, le nouveau
le Soldat,	Monde, le nouveau Monde,
	un homme, un Gentilhomme,
	Prince,

La description, la Description,
un sens, un Sens,
courbe, hermetique, etre
courbe, hermetique,
la cuire, la cuire,
pouvoir, pouvoir, *pouvoir*
pouvoir,

Une *fenêtre*, une Fenêtre
un Soldat, un Soldat,
un Soldat, un Soldat,
pour, pour Soldat,
pour, pour, pour pour,
un animal, un Animal,
un voyage, un Voyageur,

* Dies Wort wird heut zu Tag meistens nur in Versen gebraucht.

Auslegung der vornehmsten Taufnamen.

Namen.	Auslegung.
Abraham, Abraham,	Vater vieler Völker.
Adam, Adam,	rothe Erde, Mensch.
Adelaïde, Adelheit,	Adel.
Adolphe, Adolph,	Adel liebend.
Agathe, Agatha,	gütig, gut.
Agnes, Agnes,	keusche Jungfer.
Albert, Albrecht,	berühmten Geschlechts.
Alexandre, Alexander,	berühmter Held.
Amadée, Gottlieb,	von Gott geliebter.
Amalie, Amélie, Amalia,	Ernährerin.
Ambroise, Ambrosius,	unverweslich.
Andre, Andreas,	mannhaft, männlich.
Anne, Anna,	Liebreiche, Liebliche.
Antoine, Anton,	Ausbreiter.
Antoinette, Antonia,	Ausbreiterin.
Arnaud, Arnold,	Adler-Art.
Auguste, August,	Verehrungswerther.
Augustine, Augustina,	Verehrungswerthe.
Baltazar, Balthasar,	Bewahrer der Schätze.
Barbe, Barbara,	Ausländerin.
Barthelemi, Bartholomäus,	streitbarer Sohn.
Benoit, Benediktus,	Gesegneter.
Benjamin, Benjamin,	der liebe Sohn.
Bernard, Bernhard,	glänzend, prächtig.
Brigide, Brigitta,	berühmte Frau.
Charles, Karl, Caroline, Karolina, Charlotte, Charlotta,	herzhaft.
Caspar, Kaspar,	Schreiber.
Cathérine, Katherina,	rein, züchtig.
Chrétien, Christian,	ein Christ.
Chretienne, Christiana, Christine, Christina,	eine Christin.
Christophe, Christoph,	der Christum trägt.
Claire, Klara,	Reine, Helle.
Clement, Klemens,	gnädig.
Clemence, Klementina,	Gnädige.

Namen.	Auslegung.
Conrad, Konrad,	alten adelichen Geschlechts,
Constantin, Konstantin,	Standhafter.
Constance, Konstantina,	Standhafte.
Cordule, Kordula,	Herzchen.
Corneille, Kornelius,	Hornfest.
Cunigonde, Kunigunda,	aus Königlichem Geschlecht.
Daniel, Daniel,	mein Richter ist Gott.
David, David,	Geliebter.
Dominique, Dominikus,	herrlich.
Dorothée, Dorothea,	Gottes Gabe.
Eléonore, Eleonora,	Mitleidige.
Elie, Elias.	der Herr ist Gott.
Elisabeth, Elisabetha,	Gottes Ruhe.
Emanuel, Emanuel,	Gott mit uns.
Emilie, Emilia,	Beredsamkeit.
Ernest, Ernestus, / Ernestine, Ernestina,	ernsthaft.
Esther, Esther,	verborgner Schaz.
Etienne, Stephan,	Gekrönter.
Eve, Eva,	Lebenmacherin.
Euphrosine, Euphrosina,	Mässigkeit.
Félix, Felix,	Glükselig.
Ferdinand, Ferdinand,	Werthgenannter.
François, Franziskus, / Françoise, Franziska,	frei, ledig.
Fréderic, Friederich,	Liebhaber des Friedens.
Fréderique, Friederika,	Liebhaberin des Friedens.
Gabriel, Gabriel,	Mann Gottes.
Gauthier, Walther,	Herrschend.
George, Georg,	Ackermann.
Gerard, Gerhard,	begierig.
Godefroi, (Geofroi) Gottfried,	Gottes Friede.
Guillaume, Wilhelm, / Guillemette, Wilhelmine,	streitbar.
Gustave, Gustav,	Mehrer.
Henri, Heinrich. / Henriette, Henrika,	daheim reich.
Hélène, Helena,	Schönheit.
Hilaire, Hilarius,	fröhlich.
Jaques, Jakob,	Untertreter.
Jacobine, (Jaquette), Jakobina,	Untertreterin.

Namen.	Auslegung.
Jean, Johann,	Huldreicher.
Jeanne, Joanna,)	Huldreiche.
Jeannette, Hannchen,)	
Jérémie, Jeremias,	Erhöhter.
Jérome, Hieronimus,	heiliger Name.
Jonas, Jonas,	Taube.
Joseph, Joseph,	Vermehrer.
Jsaac, Jsaac,	es wird lachen.
Jsabelle, Jsabella,	Gottes Ruhe.
Julienne, Juliana,	ein Junge.
Jules, Julius,	jung, Jugend.
Just, Justus,)	ein Gerechter.
Justin, Justinus,)	
Justine, Justina,	eine Gerechte.
Laurent, Lorenz,	mit Lorbeern gezierter.
Léonhard, Leonhard,	Ausleiher
Léopold, Leopold,	tapfer, streitbar.
Louis, Ludwin,)	für die Leute streitend.
Louise, Louise,)	
Louison, Lieschen,)	
Madeleine, Magdelena,)	Erhabene.
Madelon, Lehnchen,)	
Marc, Markus,	Polterer.
Marguerite, Margaretha,	Perle.
Margoton, Margaretchen,	Perlchen.
Marthe, Martha,	Betrübte.
Marie, Maria,	Jammer, Bitterkeit.
Martin, Martin,	streitbarer Held.
Matthieu, Matthäus,	Gottes Gabe.
Maurice, Moriz,	Schwarzer.
Maximilien, Maximilian,	sehr liebreich.
Michel, Michael,	wer ist Gott gleich?
Moïse, Moses,	aus dem Wasser gezogen.
Nicolas, (Colin), Nikolaus,	Besieger.
Otton, Otto,	Vater.
Paul, Paul,	klein, unansehnlich.
Pierre, Peter,	Fels, Felsenmann.
Philippe, Philipp,	Liebhaber der Pferde.
Rébeque, Rebekka,	fett, gemästet.
Régine, Regina,	Königin.
Renard, Reinhard,	ein Reiner.
Rose, (Rosine), Rosina,	eine Rose.

Sabine,

Namen.	Auslegung.
bine, Sabina,	gotteesfürchtig.
lomon, Salomon,	Friedefürst.
muël, Samuel,	von Gott geseztер.
ra, Sara,	Fürstin, Frau.
bastien, Sebastian,	ein Ehrwürdiger.
ille, Sibilla,	kluge Frau, Gottes Rath.
gismond, Sigismund,	siegreich.
non, Simon,	Zuhörer.
phie, Sophia,	Weisheit.
nislas, Stanislaus,	Ruhm der Beständigkeit.
sanne, Susanna,	Röschen.
eodore, Theodor,	Gabe Gottes.
érèse, Theresia,	Jägerin.
omas, Thomas,	Abgrund.
bie, Tobias,	guter Hirte.
ric, Ulrich,	Adelreich.
rique, Ulrika,	Adelreiche.
sule, Ursula,	kleine Bärin.
lentin, Valentin,	ein Starker.
ronique, Veronika,	Siegerin.
lfgang, Wolfgang,	dem es wohl gehet.
charie, Zacharias,	des Herrn Gedächtnis.

Livret.

1	fois	1	fait	1
2	- -	2	font	4
2	- -	3	- -	6
2	- -	4	- -	8
2	- -	5	- -	10
2	- -	6	- -	12
2	- -	7	- -	14
2	- -	8	- -	16
2	- -	9	- -	18
2	- -	10	- -	20

3	fois	3	font	9
3	- -	4	- -	12
3	- -	5	- -	15
3	- -	6	- -	18
3	- -	7	- -	21
3	- -	8	- -	24
3	- -	9	- -	27
3	- -	10	- -	30

4	fois	4	font	16
4	- -	5	- -	20
4	- -	6	- -	24
4	- -	7	- -	28
4	- -	8	- -	32
4	- -	9	- -	36
4	- -	10	- -	40

5	fois	5	font	25
5	- -	6	- -	30
5	- -	7	- -	35
5	- -	8	- -	40
5	- -	9	- -	45
5	- -	10	- -	50

6	fois	6	font	36
6	- -	7	- -	42
6	- -	8	- -	48
6	- -	9	- -	54
6	- -	10	- -	60

7	fois	7	font	49
7	- -	8	- -	56
7	- -	9	- -	63
7	- -	10	- -	70

8	fois	8	font	64
8	- -	9	- -	72
8	- -	10	- -	80

9	fois	9	font	81
9	- -	10	- -	90

10	fois	10	font	100
10	- -	100	- -	1000

Anhang zu den besondern Redensarten der Deutschen und Franzosen. (S. 266.)

Den Bok zum Gärtner sezzen, enfermer le coup dans la bergerie.
Er wird nicht alt werden, il ne fera pas de vieux os.
Es kömmt auf eins hinaus, cela revient au même.
Lieber wollen, aimer mieux: ich will lieber, j'aime mieux.
Den Mantel nach dem Wind hängen, s'accommoder au tems.
Meine Geduld reißt aus, la patience m'échappe.
Dieses Wort ist mir unversehens entfahren, ce mot m'est échappé.
Ein reiches Weib (eine gute Heirath) bringt alles wieder ein, un bon mariage payera tout.
Er hat es an mich gebracht, il m'y a forcé (obligé), oder: il en est la cause lui même.
Das Werk lobt den Meister, à l'œuvre on connoit l'ouvrier.
Ein gewendetes Kleid, un habit retourné.
Er hat eine täuschende Aehnlichkeit mit meinem Bruder, il ressemble parfaitement à mon frère.
Fahr zu Kutscher! fouette cocher!
Ich halte euch für meinen Freund, je vous crois mon ami.
Vor Gericht erscheinen, comparoître en justice.
Vor Gericht belangen (fordern), citer, (poursuivre) en justice.
Den Vorzug vor einem haben, avoir la préference sur quelqu'un.
Ich hätte es bald verschlafen, j'ai failli dormir trop long-tems.
Seyd ihr fertig? avez-vous fait?
Ich würde niemals fertig werden, je n'aurois jamais fait.
Dieses Wort ist verdrukt, il y a une faute d'impression dans ce mot.
Wie nahe seyd ihr mit ihm verwandt? a quel degré lui êtes-vous parent?
Ich habe ihn darüber zur Rede gestellt je lui en ai demande raison.
Seyd ihr nicht ein wunderlicher Mensch, je vous trouve bien plaisant.
Ich wette mit euch was ihr nur wollet, il a mille à parier contre un.
Dies machte ihn vollends toll, cela mit le comble à sa rage.
Er wird es wohl bleiben lassen, il n'en fera rien.
Man kann der Sache noch abhelfen, on peut encore y remédier,
Sie haben es mit einander abgeredet, ils se sont donné le mot.
Ich habe alles zu Gelde gemacht j'ai fait argent de tous mes effets
Wo wird noch dies alles hinaus wollen? à quoi aboutira tout cela?

Ein

Ein Wunderkind kann sich nicht verantworten, bey ihnen ent-
stehen Fragen:

Wie können sie einander von Gott und Christo, ihr wahrhaftiges,
so reine Wesen so denken,

Wie kann einer vom andern, so viel Unreines an sich lassen,

Wie war eine göttliche Vereinigung möglich, da sie sonderbar
im Leiden stehen,

Wie konnte Christus, der Sohn Gottes, der Heiland der Welt,
Ohne Gott dann in der Welt möchte anfangen, gehet dir-
gestalt, meine Seele,

Im Krieg mit Gott selbst verbrechen, so muss auch Jammerleben,
Und Tod, die Sünde gerichtet werden, ist es ein strenger Rich-
ter gewesen.

Die Weise hat sie unergründlich weit gemessen, sie peinten
vom 4 Jahrhundert entstanden,

Es kommt nicht allemal auf die Weite an, sie kommen an es
messen und zu Ende,

Der Kind steht dann an der Grube weder, da richtet dasjenige
Ihr Gott ist,

Wer sie zu Grunde hat, darf sie doch nicht richten, sie
haben vor einem Richter,

Der Richter ist ein Richter Gott, vor einem sie haben stehen
werden.

Und ist aber der Weltkind, sein Richter ist ein Richter,

Er war ein Mann an dem sie nicht viel gelegen war, Gottes
an seinem Leben und Tode,

Er hat sein Recht auf sie frey aufgehoben, ist ein gutes gethan
und ihr Richter,

Er ist ihr Richter, ihr Richter ist ihr Richter, ihr Richter ist
ihr Richter, ihr Richter ist ihr Richter,

Ihr Richter ist ihr Richter ist Gott, denne denn man vor
seinem eine ersteren denke.

Er glaubt mit Glauben und Gehorsamen, ist recht so lieber Gott
Ihm ein ernst in seinen.

Ihr Richter ist ihr Richter, wenn man nicht darin hat! Ihr
Richter ist ihr Richter seine Quelle und ist ihr Richter.

Ich habe noch bald in ein Finger gebissen, ja doch nie ge-
biss er Richter.

Ihr habe auch gar nicht darum zu bekommen, es sind zwar
wenn ich einer Richter ist ihr Richter.

Wenn man ihn lobet, so hat er recht, ich verwunde ihn nicht.

Ihr Richter ist ihr Richter, ihr Richter ist ihr Richter, ihr
Richter ist ihr Richter ist ihr Richter.

Und herrsche nur um sicher, es sind ganz Kinder voran.

Ihr Richter ist ihr Richter ist ihr Richter, ihr Richter ist ihr
Richter.

Sie wird faſt eben ſo alt ſeyn alß ich), elle est à peu près de mon âge.
Es mag ihm jezt lieb ſeyn oder nicht, qu'il en soit bien aise ou non.
Ich ſehe beſſer in der Ferne als in der Nähe, je vois mieux de loin que de près.
Die Sache iſt ganz anders gegangen, cette affaire a tourné tout autrement.
Eine ſtolze (einbildiſche) Mine, un air de suffisance.
Man muß einen neuen Verſuch machen, wieder anſezzen, il faut revenir à la charge.
Alle erſinnliche Mühe anwenden, remuer ciel & terre, (employer le verd & le sec).
Ihr habt euch ſchön zugericht, vous vous étes fait joli garçon (jolie fille).
Er gilt alles bei ſeinem Herrn, c'est le factotum de son maître.
Wir wollen dieſe Sache bis morgen aufſchieben, remettons cette affaire a demain.
Ich habe ihm zu ſeiner Heirath gratulirt, je lui ai fait compliment sur son mariage.
Er hat ſich ganz auſer Athem gelaufen, à force de courir il a perdu haleine.
Er findet an nichts Gefalien, il ne prend goût à rien.
Das Wetter hat in eine Scheuer eingeſchlagen, la foudre est tombée dans une grange.
Wir ſind um die ganze Stadt herum ſpazirt, nous avons fait tout le tour de la ville.
An der Thüre lauſchen, être aux écoutes.
Wunders halben, pour la rarété du fait.
Ich habe ihm eine Doſe zum Neujahr geſchenkt, je lui ai fait présent d'une tabatière pour ses étrennes.
Drauf geben (wann man etwas gekauft, oder bedungen hat), donner des arrhes.
Süſſigkeiten (Schmeicheleien) ſagen, conter fleurettes.
Ich gehe gerne mit gelehrten Leuten um, j'aime la conversation de gens de lettres.
Dies iſt mein geringſter Kummer; c'est le moindre de mes soucis.
Die Sache verhält ſich ganz anders als wie ihr ſaget, la chose est tout autre que vous ne dites.
Man hat ſechs Jahre an dieſer Kirche gebauet, on a été six ans a bâtir cette église.
Gebt Achtung, daß ihr nicht fallet, prenez garde de tomber.

Mit

Man muß nicht in die Hizze trinken, il ne faut pas boire après d'être échauffé.
Es iſt ein Vergnügen beim Mondenſchein ſpazieren zu gehen, il y a du plaisir à se promener au clair de la lune.
Das iſt nichts Böſes, il n'y a pas de mal à cela.
Hat jemand nach mir gefragt? personne ne m'a-t-il demandé?
Ich frage nichts darnach, ich bekümmere mich nicht darum, je m'en moque.
Ich blieb ſtandhaft, je tins bon.
Er hat ſich nicht einmal bedankt, il n'a pas même remercié.
Er hat ſehr viel Aehnliches von ſeinem Vater, il tient beaucoup de son père.
Dies wird Waſſer ſeyn auf ſeine Mühle, cela servira à son but.
Er fängt an gelindere Saiten aufzuziehen, il commence à filer doux.
Man hat den Frieden austrompetet, on a publié la paix à son de trompe.
Austrommeln, publier au son du tambour.
Er hat dies nur in Gedanken geſagt, il a dit cela sans y penser.
Ihr gebt mir ja mehr als ich brauche, vous me donnez plus qu'il n'en faut.
Er iſt zwar etwas wunderlich, ſonſt aber ein ſehr feiner Mann, il est un peu fantasque, mais à cela près c'est un honnête homme.
Es iſt mir ſehr viel an dieſer Sache gelegen, cette affaire me touche de fort près.
Es iſt mir nie in Sinn gekommen ſo etwas zu ſagen, je n'ai jamais songé à parler de la sorte.
Glaubt doch ſolches nicht von mir, n'ayez pas de tels sentimens de moi.
Ihr ſeyd in der Sache zu weit gegangen, vous avez poussé les choses trop loin.
Ich meine es wären mir alle Glieder zerſchlagen, j'ai le corps tout moulu.
Er hat die Füſſe erfroren, il a les pieds gelés.
Er iſt gewohnt einen Mittagsſchlaf zu thun, il est accoutumé à faire la méridienne.
Man höret ihm mit Luſt zu, il a le débit agréable.
Sie hat mich ausforſchen wollen, elle m'a vouiu tirer les vers du nez.
Sie weis mit den Leuten umzugehen, elle connoit bien son monde.
Mit hübſchen Leuten umgehen, fréquenter le beau monde.

Er

Er frißt seinen Kummer in sich, il ronge son frein.
Die Augen stunden ihm voll Wasser, ses yeux étoient mouillés de larmes.
Sein (ihr) ernsthaftes Wesen erschreckt mich, son sérieux me glace.
Er ändert sich nun nicht mehr, il a pris son pli.
Er hat seinen Eid gebrochen, il a voilé son serment.
Den Takt nicht halten, rompre la mesure.
Er redet sehr schlecht diese Sprache, il écorche cette langue.
Er hat ein Buch herausgegeben, il a mis un ouvrage au jour.
Ihr drükt zu stark auf die Feder, vous appuyez trop fort sur votre plume.
Von geringem Stande seyn, être de basse extraction.
In seinen besten Jahren seyn, être à la fleur de son âge.
Arme Ritter backen, sich kümmerlich durchbringen, tirer le diable par la queue.
Ich wünsche Ihnen eine gute Besserung, je vous souhaite uu prompt rétablissement.
Sich recht satt essen, manger tout son soul.
Er hat seines Gleichen nicht, après lui il faut tirer l'échelle.
Der Hehler ist wie der Stehler; mit gefangen, mit gehangen, on punit comme voleur celui qui tient le pied de l'échelle.
Aufgeschoben, ist nicht aufgehoben, ce qui est disseré n'est pas perdu.
Der Schlaf nährt, qui dort dine.
Ihr habt mir nichts zu befehlen, je ne dépends pas de vous.
Ein Sperling in der Hand ist besser denn zehen auf dem Dache, un tiens vaut mieux que deux tu auras.
Etwas übermachen, faire tenir quelque chose.
Einem Frauenzimmer Schmeicheleien sagen, dire des douceurs ou des fleurettes.
Ich lief für ihn durchs Feuer, je me mettrois a feu pour lui.
Oel in's Feuer giessen, jetter de l'huile sur le feu.
Uebel gestimmt seyn, montrer de l'humeur, avoir de l'humeur.
In übeler Laune seyn, Kopfweh haben, avoir des vapeurs.
Das ist die verkehrte Welt, c'est mettre la charrue devant les bœufs, (c'est le monde renversé.)
Ich habe ihn recht ausgefilzt, je lui ai donné une bonne mercuriale.
Die Ehen werden im Himmel geschlossen, les mariages sont fait au ciel avant que de se faire sur la terre.
Man muß die guten Gebräuche (Schmausereien) nicht abgehen lassen, il ne faut pas laisser perdre les bonnes contumes.

Der Zankapfel, der Urſprung verſchiedener Zwiſtigkeiten, la pomme de discorde.
Es iſt ſteinhart, cela est dur comme la pierre.
Sich wohl pflegen, ſich gütlich thun, ſeinem Mund keine Stiefmutter ſeyn, n'être pas traitre à son corps.
Sich einen guten Tag machen, se donner du bon tems.
Sich in die Zeit ſchikken, ſich nach den Umſtänden richten, prendre le tems comme il vient.
Es iſt Madamen-Wetter, d. h. der Himmel iſt bedekt, man wird weder vom Sonnenſchein, noch Regen, noch Staub, inkommodiret, c'est un tems de Demoiselle.
Man darf nicht alles ſagen was wahr iſt, toute vérité n'est pas bonne à dire.
Loſe Worte geben, ausfizen, chanter pouille,
Andere nach ſich beurtheilen, juger les autres par soi-même.
Im Zweifel laſſen, tenir en suspens.
Ich muß ſpielen, die Reihe iſt an mir, c'est à moi à jour.
Es liegt nicht an mir, es hängt nicht von mir ab, cela ne dépend pas de moi.
Die Schuld liegt an ihm, c'est sa faute.
Es iſt mir viel an dieſer Sache gelegen, cette affaire m'importe beaucoup.
Sich hinter jemanden ſtekken, gagner quelqu'un.
Ueber einen einen Vortheil erhalten, it. einen überreden; von ihm etwas erhalten, gagner sur quelqu'un.
Voraus reiſen, gagner le devant.
Die Oberhand behalten, gagner le dessus.
Ich habe nichts davon, je n'y gagne rien.
Die Feder ergreifen, mettre la main à la plume.
Unter Segel gehen, abſegeln, mettre à la voile.
Die Milchkur verordnen, mettre au lait.
Zur Welt bringen, mettre au monde.
Rein abſchreiben, mettre au net.
In Rechnung bringen, mettre en compte.
In Zweifel ziehen, mettre en doute.
In die Flucht jagen, ſchlagen, mettre en fuite,
Verſezzen, verpfänden, mettre en gage.
In Ordnung bringen, mettre en ordre.
In Stükken hauen, méttre en pièces.
Etwas anzünden, anſtekken, mettre le feu à quelque chose.
Aus dem Fenſter gukken, mettre la tête à la fenêtre.
Seinen Hut aufſezzen, mettre son chapeau.
Abſteigen, an's Land treten, mettre pied à terre.
Schriftlich aufſezzen, mettre par écrit.

Sich an die Arbeit machen, se mettre au travail, à l'ouvrage.
Sich bei etwas aufhalten, s'amuser à quelque chose.
Bei der Gesellschaft seyn, être de la compagnie.
Sich bei einem nach etwas erkundigen, s'informer auprès de quelqu'un de quelque chose.
Einen bei guter Gesundheit antreffen, trouver quelqu'un en bonne santé.
Bei allen Gelegenheiten, en toutes les occasions.
Ich bitte euch um Gottes willen, je vous conjure au nom de Dieu.
Einen bei seinem Namen rufen, nennen, appeller quelqu'un par son nom.
Einen bei seiner schwachen Seite angreifen, prendre quelqu'un par son foible.
Bei hellem Tagen, en plein jour.
Bei erster Gelegenheit, à la première occasion.
Bei Lebzeiten des Königs, du vivant du Roi.
Bei dem Ofen sizzen, être assis auprès du poële, du fourneau,
Er ist ein Ries gegen mir, c'est un geant en comparaison de moi.
Ich habe eine Bitte an euch, j'ai une prière à vous faire.
Es war an einem Sonntage, ꝛc. ce fut un dimanche, &c.
An dem Fenster (an der Thüre ꝛc.), stehen, sizzen, être à la fenêtre, (à la porte, &c.)
So viel an mir liegt, autant qu'il est en moi.
Alles was man an den Thieren siehet, tout ce qu'on voit dans les animaux.
Am (bei) Leben seyn, être en vie.
Reich an Hausrath seyn, être riche en meubles.
An Muth übertreffen, surpasser en courage.
An dem Ufer, sur le rivage.
An seinem Mund ersparen, épargner sur sa bouche.
Am Lohne abziehen, rabattre sur les gages.
Auf Reisen seyn, être en voyage.
Auf diese Art, Weise, de cette manière.
Auf eine andere Art, d'une autre façon, d'une autre manière.
Auf die verbindlichste Art, de la manière la plus obligeante.
Auf dem Tische ꝛc. liegen, être sur la table, &c.
Sich auf etwas verstehen, se connoître (s'entendre) à quelque chose.
Leihet mir einen Thaler auf vierzehn Tage, prêtez-moi un écu pour quinze jours.
Auf der Flucht seyn, être en fuite.
Auf Befehl, par ordre.

Auf Oſtern, à Pâque.
Sich auf Gnade oder Ungnade ergeben, se rendre à discré tion.
Auf allen Seiten, de tous côtes.
Auf beiden Seiten, de part & d'autre.
Auf ewig, à jamais.
Aus dem Deutſchen ins Franzöſiſche überſezzen, traduire de l'allemand en françois.
Aus Furcht für der Strafe, crainte de punition.
Alles aus Liebe, nichts mit Gewalt, tout par amour, rien par force.
Es iſt aus mit ihm, il est perdu, il n'en échappera pas, il est mort.
In Verzweiflung ſeyn, être au desespoir.
Ins Verderben rennen, courir à sa perte.
In dem Augenblik, au moment.
In die Heirath willigen, consentir au mariage.
In's Ohr ſagen, dire à l'oreille.
Sich in eine Perſon verlieben, devenir amoureux d'une personne.
In's Geſicht ſagen, dire en face, au nez.
Zweimal im Jahr, deux fois l'an.
Ihr habt mir in langer Zeit nicht geſchrieben, il y a long-tems que vous ne m'avez erit.
Wo gehet ihr in dieſem Regen hin? où allez-vous par cette pluie-là?
Mit Lebensgefahr, au péril de la vie.
Mit genauer Noth, à grande peine.
Mit baarem Gelde bezahlen. payer argent comptant.
Der Mann mit der groſen Naſe, l'homme au grand nez.
Das Mädchen mit den blauen Augen, la fille aux yeux bleus.
Ein Halstuch mit Spizzen, une cravate à dentelle.
Mit aller Gewalt, Macht, à toute force.
Mit lauter Stimme, à haute voix.
Mit vollen Händen, à pleines mains.
Mit vollen Segeln, à pleines voiles.
Sich mit groſen Schritten nahen, s'avancer à grands pas.
Mit Füſſen treten, fouler au pieds.
Mit ſeinem eigenen Schaden lernen, apprendre à ses dépens.
Seine Stärke kommt mit ſeiner Tapferkeit überein, ſeine Stärke entſpricht ſeiner Tapferkeit, ses forces répondent à son courage.
Er iſt mit ſeinem Bruder nicht zu vergleichen, il n'est pas comparable à son frère.
Auf einen mit Fingern weiſen, montrer quelqu'un au doigt.

Man muß allezeit mit etwas beſchäftigt ſeyn, ſich etwas zu thun machen, il faut s'occuper toujours à quelque chose.
Er iſt mit vielen Sachen (Dingen) beſchäftiget, il est occupé de beaucoup de choses.
Mit dem Degen in der Hand angreifen, attaquer l'épée à la main.
Mit ſchönen (galanten) Leuten umgehen, fréquenter (pratiquer) le beau monde.
Sich mit einer verheirathen, vermählen, se marier à quelqu'une.
Mit einem zanken, quereller quelqu'un: ſie hat mit mir gezankt, elle m'a querellé.
Mit goldenen Buchſtaben, en lettres d'or.
Mit dieſen Worten, en ces termes.
Mit gutem Gewiſſen, en conscience.
Mit Geduld ertragen, souffrir en patience.
Mit Wolle baudeln, trafiquer en leine.
Mit der Poſt, par la poste.
Mit Worten, par des paroles.
Sich mit ſeinem Alter, ſeiner Unwiſſenheit, ꝛc. entſchuldigen, s'excuser sur son âge, sur son ignorance, &c.
Es iſt mit dieſem wie mit jenem beſchaffen, il en est de celui-ci comme de celui-là.
Die Zeit mit ſpielen vertreiben, passer le tems à jouer.
Er hat mehr Glük als Verſtand, il est plus heureux que sage.
Kein Unglük iſt ſo gros, es iſt ein Glük dabei, à quelque chose malheur est bon.
Das iſt zum lachen, c'est à faire rire.
Hoch hinaus wollen, le porter haut.
Ich bin erwiſcht, j'en tiens.
Er hat mir etwas vorgeſchwäzt, vorgelogen, il m'en a conté.
Muß, iſt ein bitter Kraut, il en faut venir là.
Er iſt bei weitem nicht ſo reich als man ſaget, il s'en faut beaucoup qu'il ne soit aussi riche qu'on le dit.
Ich habe keine lebendige Seele angetroffen, je n'ai trouvé ame qui vive.
Ich verlange nicht das mindeſte von euch, je ne vous demande rien du tout.
Wäre er doch da geweſen! daß er nicht da war! que n'étoit-il là! wäre ich doch reich! daß ich nicht reich bin! que ne suis-je riche!
Nach Hauſe ſchreiben, écrire à ses parens.
Nach Ehren trachten, aspirer aux honneurs.
Das verlangen nach Ehre, le desir de l'honneur.

Seite
Nr. 1. Ein Bild von Hamburg. 1
Nr. 2. Die Elbe. 2
Nr. 3. Die Alster. 3
Nr. 4. Die Alsterbrücken. 4
Nr. 5. Die Alsterbrücken. 5
Nr. 6. Die Alsterbrücken. 6
Nr. 7. Die Alsterbrücken. 7
Nr. 8. Die Alsterbrücken. 8
Nr. 9. Die Alsterbrücken. 9
Nr. 10. Die Alsterbrücken. 10
Nr. 11. Die Alsterbrücken. 11
Nr. 12. Die Alsterbrücken. 12
Nr. 13. Die Alsterbrücken. 13
Nr. 14. Die Alsterbrücken. 14
Nr. 15. Die Alsterbrücken. 15
Nr. 16. Die Alsterbrücken. 16
Nr. 17. Die Alsterbrücken. 17
Nr. 18. Die Alsterbrücken. 18
Nr. 19. Die Alsterbrücken. 19
Nr. 20. Die Alsterbrücken. 20
Nr. 21. Die Alsterbrücken. 21
Nr. 22. Die Alsterbrücken. 22
Nr. 23. Die Alsterbrücken. 23
Nr. 24. Die Alsterbrücken. 24
Nr. 25. Die Alsterbrücken. 25
Nr. 26. Die Alsterbrücken. 26
Nr. 27. Die Alsterbrücken. 27
Nr. 28. Die Alsterbrücken. 28
Nr. 29. Die Alsterbrücken. 29
Nr. 30. Die Alsterbrücken. 30
Nr. 31. Die Alsterbrücken. 31
Nr. 32. Die Alsterbrücken. 32
Nr. 33. Die Alsterbrücken. 33
Nr. 34. Die Alsterbrücken. 34
Nr. 35. Die Alsterbrücken. 35
Nr. 36. Die Alsterbrücken. 36
Nr. 37. Die Alsterbrücken. 37
Nr. 38. Die Alsterbrücken. 38
Nr. 39. Die Alsterbrücken. 39
Nr. 40. Die Alsterbrücken. 40
Nr. 41. Die Alsterbrücken. 41
Nr. 42. Die Alsterbrücken. 42
Nr. 43. Die Alsterbrücken. 43
Nr. 44. Die Alsterbrücken. 44
Nr. 45. Die Alsterbrücken. 45
Nr. 46. Die Alsterbrücken. 46
Nr. 47. Die Alsterbrücken. 47
Nr. 48. Die Alsterbrücken. 48
Nr. 49. Die Alsterbrücken. 49
Nr. 50. Die Alsterbrücken. 50
Nr. 51. Die Alsterbrücken. 51
Nr. 52. Die Alsterbrücken. 52
Nr. 53. Die Alsterbrücken. 53
Nr. 54. Die Alsterbrücken. 54
Nr. 55. Die Alsterbrücken. 55
Nr. 56. Die Alsterbrücken. 56
Nr. 57. Die Alsterbrücken. 57
Nr. 58. Die Alsterbrücken. 58
Nr. 59. Die Alsterbrücken. 59
Nr. 60. Die Alsterbrücken. 60
Nr. 61. Die Alsterbrücken. 61
Nr. 62. Die Alsterbrücken. 62
Nr. 63. Die Alsterbrücken. 63
Nr. 64. Die Alsterbrücken. 64
Nr. 65. Die Alsterbrücken. 65
Nr. 66. Die Alsterbrücken. 66
Nr. 67. Die Alsterbrücken. 67
Nr. 68. Die Alsterbrücken. 68
Nr. 69. Die Alsterbrücken. 69
Nr. 70. Die Alsterbrücken. 70
Nr. 71. Die Alsterbrücken. 71
Nr. 72. Die Alsterbrücken. 72
Nr. 73. Die Alsterbrücken. 73
Nr. 74. Die Alsterbrücken. 74
Nr. 75. Die Alsterbrücken. 75
Nr. 76. Die Alsterbrücken. 76
Nr. 77. Die Alsterbrücken. 77
Nr. 78. Die Alsterbrücken. 78
Nr. 79. Die Alsterbrücken. 79
Nr. 80. Die Alsterbrücken. 80
Nr. 81. Die Alsterbrücken. 81
Nr. 82. Die Alsterbrücken. 82
Nr. 83. Die Alsterbrücken. 83
Nr. 84. Die Alsterbrücken. 84
Nr. 85. Die Alsterbrücken. 85
Nr. 86. Die Alsterbrücken. 86
Nr. 87. Die Alsterbrücken. 87
Nr. 88. Die Alsterbrücken. 88
Nr. 89. Die Alsterbrücken. 89
Nr. 90. Die Alsterbrücken. 90
Nr. 91. Die Alsterbrücken. 91
Nr. 92. Die Alsterbrücken. 92
Nr. 93. Die Alsterbrücken. 93
Nr. 94. Die Alsterbrücken. 94
Nr. 95. Die Alsterbrücken. 95
Nr. 96. Die Alsterbrücken. 96
Nr. 97. Die Alsterbrücken. 97
Nr. 98. Die Alsterbrücken. 98
Nr. 99. Die Alsterbrücken. 99
Nr. 100. Die Alsterbrücken. 100

Den Tag über, die ganze Nacht über, pendant le jour, toute la nuit.
Ueber den Fluß fahren, gehen, ꝛc. passer la rivière.
Ueber eine Sache ſtreiten, disputer sur une matière,
Die Gewalt die ihr über mich habt, ꝛc. le pouvoir que vous ayez sur moi, &c.
Wenn ihr das über euer Herz bringen könnet, si vous pouvez gagner cela sur vous.
Um die Hälfte vermehren, augmenter de la moitié.
Er hat ſich wohl um ihn verdient gemacht, il a bien mérité de lui.
Eins um's andere, einen um den andern, tour à tour.
Um billigen Preiß, à un prix raisonnable.
Einem um den Hals fallen, se jetter au cou de quelqu'un.
Um den Vorzug, ꝛc. ſtreiten, se disputer le rang, &c.
Um einen Dienſt anhalten, chercher (rechercher) un emploi.
Um Rache ſchreien, crier vengeance,
Um etwas wetten, gager (parier) quelque chose.
Wie ſteht's um euere Sache? comment va votre affaire? en quel etat est votre affaire?
Um die Stadt gehen, faire le tour de la ville.
Ich bitte euch um unſerer alten Freundſchaft willen, je vous prie par notre ancienne amité.
Um euretwillen, pour l'amour de vous.
Unter Löſung der Stükke, au bruit du canon.
Unter der Zahl der Todten, ꝛc. au nombre des morts, &c.
Ihr werdet es (ihr, ſie) nicht unter dreiſſig Gulden bekommen, vous ne l'aurez pas à moins de trente florins.

Néologismes.

(Sammlung neuer Wörter.)

Adresse, an die Nazion gerichtetes Sendschreiben.
Aerostat, Luftball.
Affameur, Auchungerer.
Agitateur, Aufwiegler.
Alarmiste, Lärmblaser.
Amalgamer, genau verbinden.
Appitoyer, zum Mitleiden bewegen.
Assermenter, beeidigen.
Astucieux, listig.
Attaché, Bedienter, Knecht.
Avoue, Sachwalter, Advokat.
Brillament, glänzend.
Cédulé, auf Zetteln gezeichnet.
Centraliser, auf einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt vereinigen.
Chevaleresque, ritterlich.
Chevalier du poignard, Dolchritter.
Chose publique, das gemeine Beste, Wesen.
Civisme, Vaterlandsliebe, Bürgersinn.
Civique, bürgerlich. Le serment civique, das Bürgereid.
Civilisation, Sittenverfeinerung.
Classer, abtheilen, in Klassen theilen.
Clôturer, mit einer Mauer, mit einem Zaun, oder Graben, einfassen, umgeben.
Coaliser, sich verbinden.
Collaborateur, Mitarbeiter.
Comité, Ausschuß einiger Personen, die mit einander etwas berathschlagen.
Commercial, zur Handlung gehörig.
Commune, Gemeinde.
Comptabilité, die Pflicht Rechenschaft zu geben.
Confidentiel, confidentiellement, zutraulich.
Confraterniser, sich brüderlich verbinden.
Coordonner, zusammen ordnen.
Correctionnel, verbessernd.
Costume, Kleidungsart.
Decadrier, Kalender.
Declaration des droits de l'homme, Darstellung der Rechte des Menschen.
Décompleter, unvollständig machen.
Dejouer, vereiteln.
Délirant, wahnwizzig.
Démoraliser, die Sitten verderben.
Dépopulariser, die Gunst des Volks entziehen.
Déporter, wegführen, aus dem Lande schaffen.
Dérisoire, lächerlich.
Desorganiser, in Unordnung bringen.
Devastateur, Verwüster.
Echangeable, wechselbar, was verwechselt werden kann.
Eclaireur, Aufklärer.
Ecrivailleur, schlechter Schreiber, Schmierer.
Electeur, Wähler.
Elegant, agreable, Stuzzer, süsser Herr.
Embaucheur, Verführer.

Emigrant, Ausgewanderter.
Emigrer, auswandern.
Exproprier, der Güter berauben.
Fabricateur, Verfertiger.
Federation, Verbindung.
Graduel, stuffenweise.
Guillotine, leitet seinen Namen von Guillot, dem Erfinder dieser Maschine her.
Haineux, feindselig.
Illetré, Ungelehrter.
Imitatif, nachahmend.
Immensément, unermeslich.
Immoral, sittenlos.
Impassible, gefühllos.
Impolitique, unpolitisch.
Improbateur, Misbilliger.
Inadmissible, unannehmbar.
Inapperçu, unbemerkt.
Incarcerer, einkerkern.
Incivique, unbürgerlich.
Inconvenant, unschiklich.
Influencer, Einflus haben.
Inerte, träg, faul.
Infrangible, unzerbrechlich.
Injutificable, nicht zu rechtfertigen.
Insermente, Ungeschworner, der keinen Eid abgelegt hat.
Insignifiant, unbedeutend.
Insouciant, sorglos.
Inspecter, beobachten.
Interrupteur, Stöhrer.
Inviolabilité, Unverbrüchlichkeit.
Invraisemblance, Unwahrscheinlichkeit.
Irreflechi, unüberlegt.
Latitude, Ausdehnung.
Lese-Nation, Verbrechen gegen die Nazion.
Liberticide, Freiheitsmörder.
Localite, Ortsbeschaffenheit.
Louangeur, Lobredner.
Maire, Schultheis, Oberhaupt des Gemeinderaths.
Manifestation, öffentliche Darstellung.
Marquant, sich auszeichnend.
Maximum, der höchste Preis.
Meneur, Führer, Anführer.
Mise en liberté, Freilassung.
Momentanement, für einen Augenblik.
Monarchiste, Anhänger der Monarchie.
Morcellement, Zerstükkung.
Motion, Antrag.
Motiver, die Ursache vorbringen.
Municipalité, Gemeinderath.
Muscadin, Stuzzer; *fem.* muscadine.
Nationaliser, nazionalisiren.
Naturaliser, naturalisiren.
Neutraliser, neutralisiren, neutral machen.
Nominativement, was den Namen anbetrift,
Ordonnance, nach dem Gebot, Befehl.
Opprellif, unterdrükkend.
Ordre du jour, Tagesordnung.
Organiser, organisiren, mit Hülfsgliedern versehen, einrichten, *it.* ein musikalisches Instrument stimmen.
Ostensiblement, offenbar.
Palais-national, Nazional-Palast, ehemals der Königliche Palast.
Panthéon, Pantheon; dies ist die ehemalige Geniveva-Kirche zu Paris, worin die Asche berühmter Männer aufbewahret wird.
Pas de charge, Angrif mit dem Bajonett.

Penseur, Denker.
Pensionat, Kosthaus.
Permis, Erlaubnisschein.
Petition, Bittschrift.
Precautionnel, vorsichtig.
Preciser, genau bestimmen.
Precumable, muthmaslich.
Probant, beweisend.
Producteur, Hervorbringer.
Publiciste, Rechtsgelehrter.
Rassemblement, (das) Versammeln.
Rearmer, wieder bewaffnen.
Reconnoissance, Rekognoszirung.
Recrurément, Rekrutirung.
Redimer, befreien.
Réelire, wieder erwählen.
Régulariser, ordnen.
Releve, Gemeldeter.
Repressif, hemmend.
Republicanisme, Anhänglichkeit an die Republik.
Requisition, (das) Begehren, gewaltsame Forderung.
Responsabilite, Verantwortung.
Rétrograde, rükgängig.
Révolution, Umwälzung, Abwechselung.
Rivaliser, wetteifern, um den Vorzug streiten.
Rixe, Streit.
Royaliser, Königlich gesinnt seyn.
Royaliste, Königlichgesinnter.
Scruter, untersuchen.
Section, Abtheilung.
Se prononcer, sich erklären.
Signifiant, bedeutend.
Simultanement, zu gleicher Zeit, zusammentreffend.
Signatatre, Unterschreiber.
Singer, nachäffen.
Spontanément, freiwillig.
Subversif, umstürzend.
Suppléant, Stellvertreter.
Surveillance, strenge Wachsamkeit, Aufsicht.
Tachigraphe, Geschwindschreiber.
Tacticien, Kriegskundiger.
Taré, verdorben, mangelhaft.
Télégraphe, Fernschreibmaschine.
Tourbe, Schwarm.
Traduction, Ueberlieferung vor Gericht.
Traitement, Besoldung.
Traitreux, verrätherisch.
Tricolore, dreifarbig.
Triomphalement, siegreich, im Triumph,
Tyranneau, kleiner Tyran.
Ultrarévolutionnaire, der die Gränzen der Revoluzion überschreitet.
Urgence, Noth, dringende Umstände.
Vociferer, überlaut schreien.
Versatilité, Veränderlichkeit.
Vexatoire, drükkend.
Victimer, aufopfern.
Vote, Stimme.
Voter, seine Stimme geben.

Einige neue Redensarten.

Avoir quelqu'un de son bord, einen auf seiner Seite haben.
Etre mis en état d'arrestation, in Verhaft genommen (fest gesezt) werden.
Mistifier le peuple, das Volk durch schöne Worte, unter dem Schein der Aufrichtigkeit, hintergehen.
Mentir en sa conscience, lügen.

Von

der Titulatur und Einrichtung Französischer Briefe.

Sire ist die Anrede und inwendige Ueberschrift in Briefen an jedes gekrönte Haupt männlichen Geschlechte. Monseigneur wird gebraucht an alle andere regierende Herrn. Gesandte, vornehme Minister, ꝛc. werden auch von geringern Personen Monseigneur titulirt: von ihres Gleichen aber und Obern Monsieur, welches überhaupt der gemeinste Titel ist; denn alle die nicht unter Obigen verstanden werden, titulirt man so. NB. Standespersonen bedienen sich dessen gegen geringe Leute nicht; z. B. zu einem Handwerksmann sagen sie Maître N. &c.

Von der Königin an bis auf die wohlhabende Bürgerin wird heut zu Tag ein verheirathetes Frauenzimmer Madame titulirt: Auch die unverheiratheten von sehr vornehmen Stand bekommen diesen Titel. Ein anderes unverheirathetes Frauenzimmer, wird Madèmoiselle titulirt.

† In Frankreich titulirte man den Dauphin: Monseigneur, des Königs Bruder Monsieur, dessen Gemahlin Madame, und dessen älteste Prinzessin Mademoiselle.

Im Kontext (im Briefe selbst) titulirt man den Kaiser oder einen König Votre Majesté. Bisweilen füget man, wenn der Brief an den Kaiser ist, noch Impériale hinzu. Man kann auch, nach proportionirter Länge des Briefs, das Wort Sire zwei- oder mehrmal wiederholen.

Ein Königlicher Prinz wird im Kontext Votre Altesse Royale titulirt; ein Kurfürst Votre Altesse Electorale; ein regierender Fürst Votre Altesse Sérénissime; ein anderer Fürst, Votre Altesse, welchem einige gleichfalls Sérénissime beifügen; Sonst jemand, dem man wegen seiner Geburt und hohen Charge den Titel Monseigneur giebt, Votre Excellence. Einen Erzbischof oder Bischof der kein Fürst ist, titulirt man im Kontext Votre Grandeur, und einen Kardinal Votre Eminence. An alle diese vom Königl. Prinzen bis auf einen Kardinal, wird auch oft Monseigneur ein- oder mehrmal mit unter wiederholet.

Wenn Monsieur die Anrede an eine Standesperson ist welcher man den Titel Excellenz giebt, so heißt es im Kontext, ebenfalls Votre Excellence, und man sezzet, so wie bei den Vorbenannten, das andere Zeitwort in der dritten Person des *Singulier*: z. B. Votre Excellence sait, &c.

the said Court of Chancery, and the said Court of Chancery hath ordered and decreed that the said Bill should be dismissed out of the said Court of Chancery, with costs to be paid by the said Plaintiffs to the said Defendants, as by the Record and Proceedings thereof remaining in the said Court of Chancery more fully appears. And whereas the said Plaintiffs have appealed from the said Decree to the Right Honourable the Lords Spiritual and Temporal in Parliament assembled, and the said Appeal is now depending before them. And whereas the said Defendants have petitioned the Right Honourable the Lords Spiritual and Temporal in Parliament assembled, that the said Appeal may be dismissed this House, with costs to be paid by the said Appellants to the said Respondents, for the reasons mentioned in the said Petition. And whereas the said Appellants have petitioned the Right Honourable the Lords Spiritual and Temporal in Parliament assembled, that the said Appeal may be heard before the Lords, for the reasons mentioned in the said Petition. And whereas the said Petitions have been referred to the Consideration of the Committee of Privileges and Petitions, and the said Committee have reported to the House that the said Appeal may be heard before the Lords. And whereas the said Appeal hath been heard before the Lords, and the said Lords have ordered and decreed that the said Decree of the said Court of Chancery should be affirmed, and the said Appeal dismissed this House, with costs to be paid by the said Appellants to the said Respondents, as by the Record and Proceedings thereof remaining in the said House of Lords more fully appears. And whereas the said Appellants have petitioned the Right Honourable the Lords Spiritual and Temporal in Parliament assembled, that the said Decree of the said House of Lords may be reversed, for the reasons mentioned in the said Petition. And whereas the said Petition hath been referred to the Consideration of the Committee of Privileges and Petitions, and the said Committee have reported to the House that the said Decree of the said House of Lords ought to be reversed. And whereas the said Decree of the said House of Lords hath been reversed accordingly, and the said Lords have ordered and decreed that the said Decree of the said Court of Chancery should be reversed, and the said Bill should be retained in the said Court of Chancery, as by the Record and Proceedings thereof remaining in the said House of Lords more fully appears. And whereas the said Bill hath been retained in the said Court of Chancery accordingly, and the said Court of Chancery hath ordered and decreed that the said Defendants should account with the said Plaintiffs for the Rents and Profits of the said Estates, and that the said Plaintiffs should account with the said Defendants for the Rents and Profits of the said Estates, as by the Record and Proceedings thereof remaining in the said Court of Chancery more fully appears. And whereas the said Plaintiffs have appealed from the said Decree to the Right Honourable the Lords Spiritual and Temporal in Parliament assembled, and the said Appeal is now depending before them. And whereas the said Defendants have petitioned the Right Honourable the Lords Spiritual and Temporal in Parliament assembled, that the said Appeal may be dismissed this House, with costs to be paid by the said Appellants to the said Respondents, for the reasons mentioned in the said Petition. And whereas the said Appellants have petitioned the Right Honourable the Lords Spiritual and Temporal in Parliament assembled, that the said Appeal may be heard before the Lords, for the reasons mentioned in the said Petition. And whereas the said Petitions have been referred to the Consideration of the Committee of Privileges and Petitions, and the said Committee have reported to the House that the said Appeal may be heard before the Lords. And whereas the said Appeal hath been heard before the Lords, and the said Lords have ordered and decreed that the said Decree of the said Court of Chancery should be affirmed, and the said Appeal dismissed this House, with costs to be paid by the said Appellants to the said Respondents, as by the Record and Proceedings thereof remaining in the said House of Lords more fully appears. And whereas the said Appellants have petitioned the Right Honourable the Lords Spiritual and Temporal in Parliament assembled, that the said Decree of the said House of Lords may be reversed, for the reasons mentioned in the said Petition. And whereas the said Petition hath been referred to the Consideration of the Committee of Privileges and Petitions, and the said Committee have reported to the House that the said Decree of the said House of Lords ought to be reversed. And whereas the said Decree of the said House of Lords hath been reversed accordingly, and the said Lords have ordered and decreed that the said Decree of the said Court of Chancery should be reversed, and the said Bill should be retained in the said Court of Chancery, as by the Record and Proceedings thereof remaining in the said House of Lords more fully appears. And whereas the said Bill hath been retained in the said Court of Chancery accordingly, and the said Court of Chancery hath ordered and decreed that the said Defendants should account with the said Plaintiffs for the Rents and Profits of the said Estates, and that the said Plaintiffs should account with the said Defendants for the Rents and Profits of the said Estates, as by the Record and Proceedings thereof remaining in the said Court of Chancery more fully appears.

[1] Lord Chancellor Hardwicke, Lord Chancellor Camden, Lord Chancellor Thurlow, Lord Chancellor Eldon, Lord Chancellor Lyndhurst, Lord Chancellor Brougham, Lord Chancellor Cottenham, Lord Chancellor Truro, Lord Chancellor Westbury, Lord Chancellor Cairns, Lord Chancellor Selborne, Lord Chancellor Halsbury, Lord Chancellor Loreburn, Lord Chancellor Haldane, Lord Chancellor Birkenhead, Lord Chancellor Sankey, Lord Chancellor Hailsham, Lord Chancellor Simonds, Lord Chancellor Kilmuir, Lord Chancellor Dilhorne, Lord Chancellor Gardiner, Lord Chancellor Elwyn-Jones, Lord Chancellor Hailsham of St Marylebone, Lord Chancellor Mackay of Clashfern, Lord Chancellor Irvine of Lairg, Lord Chancellor Falconer of Thoroton, Lord Chancellor Kilclooney

oben gemeldete, wiederholet. Auf die Art wird die Titulatur an alle Damen eingerichtet: z. B. die Anrede an eine Fürstin ist Madame: im Kontext sezzet man Votre Altesse, und in der Unterschrift Madame de Votre Altesse, &c.

Uebrigens ist hier noch folgendes zu merken:

1. Wenn man an sehr hohe Standespersonen, als Fürsten, Staatsminister, ꝛc. schreibet, muß man Postpapier in grosem, bisweilen auch in kleinem Folio, und manchmal auch Papier mit vergoldetem Schnitt, nachdem die Personen sind, gebrauchen.

2. Muß zwischen der Ueberschrift und dem Eingange des Briefs auf der ersten, nicht aber nothwendig auf den folgenden Seiten, ein breiter leerer Raum gelassen werden; welches auch beim Schluß des Briefs zu beobachten ist, allwo von dem daselbst wiederholten Titel, die Unterschrift so weit entfernt seyn muß, als es der Stand der Person erfodert, und der noch übrige Raum erlaubet.

3. Ist es wider die Höflichkeit und Ehrfurcht, wenn man eine hohe Standesperson ersuchet ein Kompliment bei jemand abzulegen, oder an dieselbe einen Brief an eine andere Person beischließt.

4. Eine grose Unhöflichkeit ist es, wenn man gleich vor oder nach Monseigneur, Monsieur, Madame &c. etwas Unanständiges sezzet. Wie würden folgende Redensarten so übel klingen: Monseigneur, le cheval que j'ai vendu, &c. Monsieur, le bœuf que j'ai acheté; &c. Je ne veux pas, Madame, si peu de chose, &c.

5. Mit Monseigneur, Monsieur, &c. darf man eine Periode mitten im Briefe nicht wohl anfangen noch schliesen; auch dürfen benannte Wörter, wie auch Sire, nach Votre Majesté, Votre Altesse, Excellence, nicht gebraucht werden. Man kann also nicht sagen: Votre Majesté, Sire, ne souffrira pas, &c. Votre Altesse, Monseigneur, me permettra &c. Votre Excellence, Madame, agréera &c. Allein davor können bemeldete Wörter gar wohl stehen; z. B. Mais, Sire, Votre Majesté ne souffrira pas, &c. Ainsi, Monseigneur, Votre Altesse me permettra, &c.

6. Zu Monsieur, Madame, &c. ist bisweilen, wann man an seines Gleichen an Geringere, oder nahe Anverwandte schreibet, ein *Epitheton* (Zusaz) hinzu zufügen erlaubt; z. B. Monsieur, mon très-cher ami, Mon très-cher Monsieur, Madame, ma très-chère tante, &c.

7. Daß man in Briefen an Höhere nichts ausradiren, ausstreichen, oder zwischen den Zeilen und am Rand schreiben darf, verstehet sich von selbst. Ueberhaupt, das was bei Deutschen Briefen zu beobachten ist, muß auch im Französischen beobachtet werden. Z. B. Alle Briefe an vornehme Personen bekommen ein Couvert, und werden zugesiegelt, ꝛc.

Von der Deutschen Titular

ist es sehr schwer etwas gewisses zu sagen; demohngeachtet will ich hier eine kleine Anweisung darzu geben.

An Ihro Kaiserliche Majestät schreibt man:

Allerdurchlauchtigster, Grosmächtigster
und Unüberwindlichster Kaiser,
Allergnädigster Kaiser und Herr.

Im Kontext: Ew. Kaiserliche Majestät.

An einen König:

Allerdurchlauchtigster, Grosmächtigster
König,
Allergnädigster König und Herr.

Im Kontext: Ew. Königliche Majestät.

Die Unterschrift an den Kaiser oder an einen König ist: Allerunterthänigster gehorsamster Knecht. An seinen Landesherrn sezet man noch getreuester Unterthan hinzu.

An einen Kurfürsten:

Durchlauchtigster Kurfürst,
Gnädigster Kurfürst und Herr.

Bei den geistlichen Kurfürsten sezzet man noch den Titel Hochwürdigster voran, welcher auch Erzbischöffen und Bischöffen beigeleget wird.

Im

Im Kontext: Ew. Kurfürstlichen Durchlauchtigkeit.
Die Unterschrift ist: Unterthänigster und gehorsamster ꝛc.

An einen Herzog oder Fürsten:

Durchlauchtigster Herzog oder Fürst,
Gnädigster Herr.

Im Kontext: Ew. Hochfürstlichen Durchlaucht.

In der Unterschrift: Unterthänigster und gehorsamster Diener.

An einen Kronprinzen:

Durchlauchtigster Kronprinz,
Gnädigster Herr.

Im Kontext: Ew. Königl. Hoheit.

Die Unterschrift ist, wie auch an alle Fürstl. Personen von Geringern, wie oben.

An einen Kurprinzen:

Durchlauchtigster Kurprinz,
Gnädigster Herr.

Im Kontext: Ew. Hoheit.

An einen Reichsgrafen:

Hochgebohrner Reichsgraf,
Gnädigster Graf und Herr.

Im Kontext: Ew. Hoch-Reichsgräfliche Excellenz oder Gnaden.

In der Unterschrift: Unterthäniger und gehorsamer, ꝛc.

An einen Grafen:

Hochgebohrner Graf,
Gnädiger Herr.

Im Kontext: Ew. Hochgräflichen Gnaden.

In der Unterschrift: Unterthäniger und gehors.

An einen Reichs-Freiherrn:

Hochwohlgebohrner Reichs-Freiherr,
Gnädiger Herr.

Im Kontext: Ew. Hoch-Reichs-Freiherrliche Gnaden, oder Ew. Hochwolgeb.

Die Unterschrift ist wie beim Grafen.

An einen Adelichen:

Hochwohlgebohrner,
Gnädiger Herr.

Alle diejenigen welche adeliche Bedienungen verwalten, werden im Kontext Wohlgebohrne titulirt. Andere, auch *Professores*, *Doctores*, Magistratspersonen und auch wohl Kaufleute, titulirt man heut zu Tag Hochedelgebohrne. Einen Prälaten oder Abt, welcher kein Fürst, sondern nur von adelichem Stande ist, titulirt man:

Hochwürdiger,
Gnädiger Herr.

Im Kontext: Ew. Gnaden. Ist er von bürgerlichem Stande: Ew. Hochwürden.

General-Superintendenten, Oberhofprediger, Domherrn in hohen Stiftern, ꝛc. werden Hochwohlehrwürdige titulirt.

Doctores und *Professores Theologiæ*, Superintendenten, Hofprediger und Hauptpastore in vornehmen Städten, titulirt man Hochehrwürdige. Die Priester in vornehmen Städten, die nach dem Hauptpastor folgen, werden Hochwohlehrwürdige, und die geringsten Stadtprediger, nebst Landpredigern, Wohlehrwürdige titulirt.

Von den andern Ehrentiteln, wie auch von der Unterschrift, ist nicht gewisses zu sagen.

Die verheiratheten Frauenzimmer bekommen den Titel ihrer Eheherrn, auser wenn derselbe geistlichen Standes ist; denn es würde sehr lächerlich seyn, dessen Weib Wohlehrwürdige Frau, ꝛc. zu tituliren. In diesem Fall giebt man ihr einen weltlichen

lichen Titel; z. B. Hochwohledelgebohrne, oder Hochedele, insonders Hochgeehrteste, ꝛc. Ein adeliches unverheirathetes Frauenzimmer titulirt man Hochwohlgebohrnes Fräulein, und ein unverheirathetes bürgerliches Frauenzimmer Mademoiſell oder Jungfer.

Von der auswendigen Aufſchrift.

An Ihro Kaiſerliche Majeſtät:

A Sa Majesté Impériale Royale & Apostolique &c.

oder

A Sa Majesté Impériale *François Second.*

à N.

An den König von Preuſſen:

A Sa Majesté le Roi de Prusse.

à N.

Iſt man in deſſen Lande, ſo ſchreibt man nur: Au Roi à N.

An einen weltlichen Kurfürſten:

A Son Altesse Sérénissime
Monseigneur le Prince N. N.
Electeur du St. Empire Romain, Archi- ou Premier, &c. (Hier folgt der Name des Erzamts.)

Iſt er von Königlichem Geſchlecht, ſo ſezzet man anſtatt Sérénissime: *Royale.*

An einen geiſtlichen Kurfürſten:

A Son Altesse Révérendissime (oder Eminentissime) & Sérénissime Monseigneur le Prince N. N.
Archichancelier & Electeur du St. Empire, & Archevêque de N.

Wenn er aus keinem Fürſtlichen Geſchlecht iſt, ſo bleibt Sérénissime und le Prince weg.

Einige machen auch die Aufſchrift an einen geiſtlichen Kurfürſten ganz kurz, und ſchreiben nur:

A Son Altesse
Monseigneur l'Electeur de Mayence (de Trèves, de Cologne).

An einen Kronprinzen:

A Son Altesse Royale
Monseigneur le Prince Royale de N.

An

An einen andern Prinzen aus Königlichem Geblüte:

A Son Altesse Royale
Monseigneur le Prince N. Duc oder Prince de N.

An einen Kurprinzen:

A Son Altesse Sérénissime
Monseigneur le Prince Electoral de N.

An einen Herzog:

A Son Altesse Sérénissime
Monseigneur le Prince N. Duc de N.

Auf eben diese Art wird auch die Aufschrift an einen Margrafen oder Landgrafen gemacht, man sezzet nur anstatt Duc: *Margrave* oder *Landgrave*.

An einen regierenden Fürsten:

A Son Altesse Sérénissime
Monseigneur le Prince de N.

An einen andern Fürsten bleibt Sérénissime weg.

An einen regierenden Grafen:

A Son Excellence Illustrissime
Monseigneur le Comte regnant de N.

An sonst einen Grafen, dem der Titel Exzellenz nicht zukommt, schreibt man:

A Monsieur
Monsieur le Comte de N. &c.

An einen Erzbischof:

A Son Altesse Révérendissime
Monseigneur N. N.
Prince du St. Empire, Archevêque (an einen Bischof Evêque) de N. &c.

An einen Freiherrn:

A Monsieur
Monsieur N. N.
Baron du St. Empire, Seigneur de &c.

An

An einen Fürstlichen geheimen Rath:
A Son Excellence
Monsieur N.
Conseiller privé de S. A. S. de N. oder de S. A. S.
Monseigneur le &c.

An eine Königin:
A Sa Majesté le Reine de &c.

An eine Kronprinzessin:
A Son Altesse Royale
Madame la Princesse Royale de N. &c.

An eine andere Prinzessin aus Königlichem Geblüt:
A Son Altesse Royale
Madame la Princesse de N. N.
Princesse de N.

An eine Herzogin:
A Son Altesse Sérénissime
Madame la Duchesse de N.
née Princesse de N.

An eine Gräfin:
A Son Excellence
Madame N. N.
Comtesse (regnante) de N. née &c.

Aus allen diesen Titeln wird leicht zu ersehen seyn, wo nach Beschaffenheit der Umstände etwas auszulassen oder beyzufügen ist; z. B. an eine verwittwete Prinzessin schreibt man: Princesse douairière de N. née Princesse de &c.

Bei der Aufschrift an hohe Kriegsbedienten ist zu merken, daß an einen General der die ganze Infanterie oder Kavallerie, oder beide zugleich kommandirt, der bestimmte Artikel gebraucht wird; z. B. Général de l'Infanterie (de la Cavallerie), oder Général des Armées de Sa Majesté &c. Sind aber von dergleichen Karakter mehr dabei, so bedient man sich des unbestimmten Artikels; z. B. Général de l'Infanterie oder de Cavallerie &c. So verhält es sich bey allen Generalspersonen.

Die Aufschrift an einen General-Feld-Marschall ist folgende:

A Son Excellence
Monseigneur N.
Général des Armées de &c.

† Einige schreiben wie im Deutschen General-Feld-Marschal, oder Feld-Marchal-General.

Bei den Staabs-Offizieren eines Regiments, insonderheit wenn dabei nur einer von demselben Karakter ist, wird gemeiniglich du Régiment gesezt; bei den andern aber au oder dans le Regiment.

An einen Obristen der ein eigen Regiment hat:

A Monsieur
Monsieur N.
Colonel d'un Regiment d'Infanterie (de Cavallerie de Dragons) de N. au service de &c.

Wenn das Regiment nicht sein eigen ist, so heißt es: Colonel d'Infanterie (de Cavallerie, &c.) du Regiment de N. au service de &c.

An einen Obrist-Lieutenant:

A Monsieur
Monsieur N.
Lieutenant Colonel d'Infanterie (de Cavall.) du Regiment de N. au service de &c.

Und also auch an einen Obrist-Wachtmeister oder Major.

An einen Hauptmann und andere Offiziere schreibt man au Regiment, und sezzet den Namen des Regiments hinzu, wie auch den Herrn in dessen Diensten sie stehen; welches aber nicht geschiehet wenn der Offizier nicht mehr in Diensten ist. Will man bei Subalternen die Kompagnie mit benennen, so kann man schreiben — dans la Compagnie du Capitaine N. au Regiment de N. au service de &c.

An einen Professor, der *Doctor Juris, Assessor* der Fakultät und Fürstl. Hofrath ist:

A Monsieur
Monsieur N.
Conseiller de la Cour de S. A. S. le Prince de N.
& Professeur en Droit de l'Université de &c.

An eine Professorin:

A Madame
Madame N.
Epouse de Monsieur le Professeur N.

Man kann auch die lezte Zeile weglassen, und nur née N. (ihres Vaters Namen) statt derselben schreiben.

† Wenn die Würde des Mannes auf Französisch von Weibern nicht gebräuchlich ist, als Majorin, Hauptmännin, Doktorin, ꝛc. so macht man meistens die Aufschrift an dieselben au

auf obige Art. Diejenigen Frauenzimmer die selbst eine Würde begleiten, sie mögen verheirathet oder unverheirathet seyn, bekommen den Titel derselben im Französischen wie im Deutschen; z. B. Dame de la Cour, Hofdame: Gouvernante, Hofmeisterin, ꝛc. Ferner ist hier zu merken, daß im Französischen die Namen der Frauenzimmer von den *Noms propres* ihrer Männer oder Väter, nicht wie im Deutschen femnisirt werden. Man muß also sagen Madame Hoffmann, und nicht Hoffmännin: Mademoiselle le Prince, und nicht la Princesse, &c.

An einen Arzt, der sonst keine Würde begleitet:

A Monsieur
Monsieur N.
Docteur en Médecine, &c.

An einen Pfarrer:

A Monsieur
Monsieur N.
Ministre, &c.

An einen Kandidaten der Gottesgelahrtheit:

A Monsieur
Monsieur N.
Candidat en Théologie, &c.

Ist der Kandidat ein Jurist, so schreibt man Candidat en Droit, und wenn's ein Mediziner ist: Candidat en Médecine.

An einen Hofmeister bei jungen Grafen:

A Monsieur
Monsieur N.
Gouverneur de Messieurs les jeunes Comtes de &c.

An einen Studenten:

A Monsieur
Monsieur N.
Etudiant en belles lettres

An einen Kaufmann:

A Monsieur
Monsieur N.
Négociant, ou Marchand &c.
Ist es ein Wechsler, so schreibt man Banquier &c.

An einen Handlungsdiener:

A Monsieur
Monsieur N.
Commis chez Mr. N.

An einen Wundarzt oder Barbierer:
A Monsieur
Monsieur N.
Chirurgien &c.

An einen Barbiergesellen:
A Monsieur
Monsieur N.
Etudiant en Chirurgie,
chez Mr. N.

An einen Künstler oder Handwerksmann, z. B. an einen Uhrmacher:
A Monsieur
Monsieur N.
Bourgeois & Maître Horloger, &c.

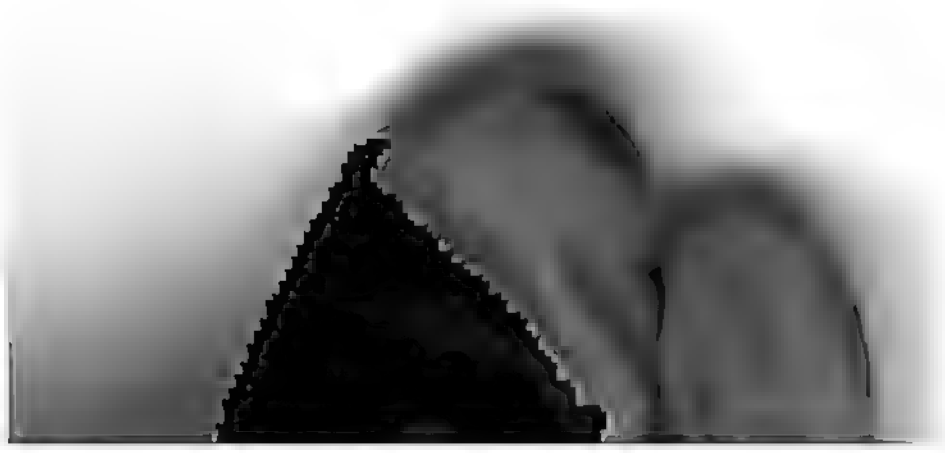
An einen Uhrmachergesellen:
A Monsieur
Monsieur N.
Compagnon Horloger,
chez Mr. N.

NB. Vornehme Personen schreiben an Geringere, als Handwerker: Domestiquen ꝛc. nicht A Monsieur, sondern Pour; z. B. an einen Schuhmacher: Pour Maître Jaques N. Cordonnier à N. An einen Kammerdiener: Pour Jean Christophe N. Valet de chambre de &c.

Die Benennung der andern Würden, Aemter und Gewerben die hier nicht stehen, sind leicht in meiner Wörtersammlung, oder in einem guten Dictionnaire zu finden, mit welchem man sich nach obigen Exempeln richtet.

Ende.

Digitized by Google



THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY
REFERENCE DEPARTMENT

This book is under no circumstances to be taken from the Building